wettingen
stern an der limmat

2014 RECHENSCHAFTSBERICHT UND RECHNUNGEN DER EINWOHNERGEMEINDE



2014 RECHENSCHAFTS-BERICHT DES GEMEINDERATES WETTINGEN

Inhaltsverzeichnis

Rechenschaftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2014

		Seite
Rechenschaftsbericht Kurzfassung		
0.	**Allgemeine Verwaltung**	
0.1	Wahlen und Abstimmungen	6
0.2	Einwohnerrat	9
0.3	Gemeinderat	17
0.4	Gemeindeverwaltung/Personal	17
0.5	Informatik	21
0.6	Friedensrichter	21
0.7	Unentgeltliche Rechtsauskunft	22
0.8	Einbürgerungskommission	22
0.9	Standortförderung	23
1.	**Öffentliche Sicherheit**	
1.1	Betreibungsamt	28
1.2	Einwohnerkontrolle	29
1.3	Zivilstandswesen	37
1.4	regionalpolizei wettingen-limmattal	39
1.5	Feuerwehr	44
1.6	Bevölkerungsschutz und Zivilschutz	45
2.	**Bildung**	
2.1	Projekte	52
2.2	Schulpflege	53
2.3	Geschäftsleitung	54
2.4	Schulleitungen und Schulleitungskonferenz	55
2.5	Lehrpersonen	56
2.6	Schülerinnen und Schüler	57
2.7	Berichte aus den einzelnen Schulkreisen	58
2.8	Informatik	62
2.9	Kommunikation	63
2.10	Volksschule Allgemein	63
2.11	Schulsozialarbeit	65
2.12	Musikschule	65
2.13	Schulliegenschaften	67
3.	**Kultur/Freizeit**	
3.1	Kulturförderung	69
3.2	Gemeindebibliothek	77
3.3	Sport	84
3.4	tägi wettingen sport fun kongress	84
3.5	Jugend	87
3.6	Wettiger Kinderfasnacht 2014	93
3.7	Ferienheim Ftan	93
4.	**Gesundheit**	
4.1	Gesundheitskommission	94
4.2	Frühintervention	94
4.3	Projekt Gutschein für Erziehungsberatung	94
4.4	Krankenpflege	95
4.5	Pilzkontrolle	95

		Seite
5.	**Soziale Wohlfahrt**	
5.1	Sozialkommission	100
5.2	Gemeindezweigstelle SVA	100
5.3	Sozialberatung, Zentrale Dienste	101
5.4	Alimentenfachstelle	102
5.5	Elternschaftsbeihilfe	104
5.6	Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit	104
5.7	Asylwesen	107
6.	**Verkehr**	
6.1	Strassen/Strassenunterhalt	108
6.2	Verkehrswesen	108
6.3	Parkplätze	109
7.	**Umwelt, Raumordnung**	
7.1	Abwasserbeseitigung	111
7.2	Strassen- und Werkleitungssanierung	111
7.3	Abfallbeseitigung	113
7.4	Hochbauten	114
7.5	Planung	117
7.6	Energieausschuss	120
7.7	Werkhof	121
8.	**Volkswirtschaft**	
8.1	Industrie, Markt und Gewerbe	122
8.2	Rebbau	123
9.	**Finanzen, Steuern**	
9.1	Erfolgsrechnung 2014	124
9.2	Ergebnis und Analyse der Erfolgsrechnung	127
9.3	Selbstfinanzierung und Abschreibung	132
9.4	Investitions- und Finanzierungsrechnung	134
9.5	Fremdkapital und Zinsen	137
9.6	Steuerertrag	140
9.7	Bezugswesen	141
9.8	Steuerwesen	146
10.	**Gemeindewerke**	
10.1	Rückblick	151
10.2	Allgemeiner Überblick	151
10.3	Elektrizitätsversorgung	152
10.4	Wasserversorgung	155
10.5	Elektrofachgeschäft	157
11.	**Regionale Körperschaften**	
11.1	Baden Regio	158
11.2	Kehrichtverband Baden-Brugg (KVA Turgi)	158
11.3	Gemeindeverband Krematorium	158
11.4	Beratungszentrum Bezirk Baden	158
11.5	Abwasserverband Region Baden-Wettingen	159
11.6	Regionales Pflegezentrum Baden Schlussbemerkung	159

Verwaltungsrechnung für das Jahr 2014

		Seite
	Rechnungen der Gemeinde	161
	Bericht und Antrag des Gemeinderates	162
	Ergebnis-Übersichten	163
	Erfolgsrechnung Übersicht	173
	Erläuterungen	174
0.	Allgemeine Verwaltung	183
1.	Öffentliche Sicherheit	187
2.	Bildung	192
3.	Kultur, Sport und Freizeit	200
4.	Gesundheit	204
5.	Soziale Sicherheit	206
6.	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	209
7.	Umweltschutz und Raumordnung	211
8.	Volkswirtschaft	214
9.	Finanzen, Steuern	215
	Artengliederung	219
	Bilanz	226
	Investitionsrechnung	240
	Anhang zur Jahresrechnung	245
	Rechnungen des Elektrizitäts- und Wasserwerks	259

Personal Gemeinde	284
Personal Gemeindewerke	287
Behörden und Kommissionen	288

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Rechenschaftsbericht 2014 und beantragt folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Der Rechenschaftsbericht 2014 wird genehmigt.

Wettingen, 2. April 2015

NAMENS DES GEMEINDERATES

Dr. Markus Dieth	Urs Blickenstorfer
Gemeindeammann	Gemeindeschreiber

0. Allgemeine Verwaltung

0.1 Wahlen und Abstimmungen

0.1.1 Bund		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
9. Februar 2014	**Bundesbeschluss vom 20. Juni 2013 über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für den öffentlichen Verkehr»)**			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'776'878	1'088'176	56,24
	Abstimmungsergebnis im Kanton	122'348	98'352	54,81
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'347	2'642	56,3
	Volksinitiative vom 4. Juli 2011 «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache – Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	873'060	2'019'549	56,42
	Abstimmungsergebnis im Kanton	80'181	141'943	55,03
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'225	4'812	56,6
	Volksinitiative vom 14. Februar 2012 «Gegen Masseneinwanderung»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'463'854	1'444'552	56,57
	Abstimmungsergebnis im Kanton	123'390	100'001	55,17
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'270	3'789	56,6
18. Mai 2014	**Bundesbeschluss vom 19. September 2013 über die medizinische Grundversorgung (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»)**			
	Abstimmungsergebnis im Bund	2'480'870	336'196	55,85
	Abstimmungsergebnis im Kanton	191'931	27'748	55,27
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	6'161	733	56,6
	Volksinitiative vom 20. April 2011 «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'819'822	1'044'704	56,18
	Abstimmungsergebnis im Kanton	143'835	81'196	55,9
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'241	2'787	57,2
	Volksinitiative vom 23. Januar 2012 «Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	687'571	2'210'192	56,36
	Abstimmungsergebnis im Kanton	43'876	184'081	56,16
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'536	5'586	57,5
	Bundesgesetz vom 27. September 2013 über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen (Gripen-Fonds-Gesetz)			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'345'726	1'542'761	56,33
	Abstimmungsergebnis im Kanton	117'681	109'142	56,1
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'294	3'780	57,3

		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
28. September 2014	**Volksinitiative vom 21. September 2011 «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!»**			
	Abstimmungsergebnis im Bund	684'563	1'718'827	46,96
	Abstimmungsergebnis im Kanton	51'132	120'014	42,19
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'397	4'162	45,2
	Volksinitiative vom 23. Mai 2012 «Für eine öffentliche Krankenkasse»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	933'012	1'512'036	47,18
	Abstimmungsergebnis im Kanton	53'762	119'785	42,47
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'760	3'905	45,6
30. November 2014	**Volksinitiative vom 19. Oktober 2012 «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)»**			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'052'995	1'527'908	49,2
	Abstimmungsergebnis im Kanton	87'111	113'552	49,18
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'740	3'837	53,1
	Volksinitiative vom 2. November 2012 «Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	671'347	1'919'984	49,4
	Abstimmungsergebnis im Kanton	59'320	142'182	49,28
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'534	5'067	53,2
	Volksinitiative vom 20. März 2013 «Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	580'815	1'973'558	48,7
	Abstimmungsergebnis im Kanton	47'827	151'603	49,06
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'310	5'240	53,1

0.1.2 Kanton		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
18. Mai 2014	**Aargauische Volksinitiative «JA für Mundart im Kindergarten» vom 31. Mai 2012**			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	121'587	97'440	55,21
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'447	3'484	56,2
28. September 2014	**Aargauische Volksinitiative «Für die Offenlegung der Politikfinanzierung» vom 17. April 2012**			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	72'026	90'531	41,25
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'504	2'877	44,1

0.1.3 Bezirk		Gemeinde	Bezirk
18. Mai 2014	**Ersatzwahl einer Bezirksrichterin/eines Bezirksrichters am Bezirksgericht Baden**		
	Leutwyler Jean-Pierre, Baden (gewählt)	2'276	14'530
	Fricker Robin, Baden	1'155	6'731
	Weber Brigitte, Baden	854	5'548
	Absolutes Mehr		13'644
	Stimmbeteiligung	41,36 %	39,27 %
28. September 2014	**Ersatzwahl 1 Friedensrichter/in im Kreis IV des Bezirks Baden (Gemeinden Bergdietikon, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen, Würenlos); 1. Wahlgang**		
	Gisler Daniel Markus, Bellikon	1'055	2'724
	Merkli Michael, Wettingen	1'423	2'769
	Nossa Sabine, Ennetbaden	1'358	2'551
	Absolutes Mehr		4'069
	Stimmbeteiligung	34,29 %	32,11 %
30. November 2014	**Ersatzwahl 1 Friedensrichter/in im Kreis IV des Bezirks Baden (Gemeinden Bergdietikon, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen, Würenlos); 2. Wahlgang**		
	Gisler Daniel Markus, Bellikon (gewählt)	1'129	2'842
	Ackermann Doris, Mellingen	1'057	2'347
	Merkli Michael, Wettingen	1'288	2'209
	Nossa Sabine, Ennetbaden	1'225	2'063
	Stimmbeteiligung	41,06 %	37,11 %

0.1.4 Gemeinde		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
28. September 2014	**Kreditbegehren von Fr. 3'320'000.00 (inkl. MwSt.) für die Planung der Sanierung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard**			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'989	1'539	44,8
30. November 2014	**Voranschlag 2015**			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'967	2'252	50,83
	Kreditbegehren von Fr. 6'550'000.00 (inkl. MwSt.) für die Werkleitungs- und Strassensanierung der Rebbergstrasse Süd, der Schönenbühlstrasse Nord und der Weizenstrasse			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'496	1'681	50,59

0.2 Einwohnerrat

An 7 (7) Sitzungen wurden 103 (86) Geschäfte behandelt, nämlich:

23. Januar 2014

- Begrüssung durch den Gemeindeammann
- Feststellung der Präsenz
- Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrates
- Bestimmung des provisorischen Wahlbüros (3 Mitglieder)
- Wahl des Präsidenten für die Amtsdauer 2014/2015
- Wahl des Vizepräsidenten für die Amtsdauer 2014/2015
- Wahl von zwei Stimmenzählern für die Amtsdauer 2014/2015
- Wahl der ständigen Kommissionen für die Amtsperiode 2014/2017
- Wahl der Gemeindeabgeordneten in die Gemeindeverbände
- Wahl von 17 Mitgliedern des Wahlbüros für die Amtsperiode 2014/2017
- Festsetzung der Entschädigungen für die Amtsperiode 2014/2017
- Protokoll der Sitzung vom 19. Dezember 2013

13. März 2014

- Protokoll der Sitzung vom 23. Januar 2014
- Inpflichtnahme von Steiner Hermann
- Einbürgerungen: Cherek 'Marcin' Krzysztof, Cherek 'Oliwia' Ewelina, Diamanti Dania, Djokic Nemanja, Djokic Natasa, Djokic Nikola, Djokic Nevena, Iafigliola Stefano, Matthews 'Michael' John, Pelaez Severino 'Benjamin', Rios Angela, Sadiku Afrim, Sadiku Adrian, Sadike Dijana, Sicic Josip, Sicic Raphael, Sicic Cristiano, Zivkovic Vesna (alle genehmigt)
- Gemeinnützige Gesellschaft Wettingen (GGW) und Pro Familia; Abgabe von Bauland im Baurecht (zugestimmt)
- Motion Fraktion FDP vom 17. Oktober 2013 betreffend transparente Kommunikation des Finanzplans (abgelehnt)
- Motion Heinz Graf, BDP vom 14. März 2013 betreffend «Vollständige Öffnung der Schartenstrasse Richtung Baden» (abgelehnt)
- Interpellation Marie Louise Reinert vom 5. September 2013 betreffend Ortsbild JETZT schützen und pflegen – Ortsbild zum Dritten (beantwortet)
- Motion Marie Louise Reinert vom 5. September 2013 betreffend das Ortsbild JETZT schützen und pflegen (zurückgezogen)
- Postulat Fraktion CVP vom 5. September 2013 betreffend vertraglicher Regelung und mehr Marktwirtschaft bei Vergabe von Dächern für Solarenergie (überwiesen)
- Postulat Sandro Sozzi, CVP vom 27. Juni 2013 betreffend Beleuchtung des Zugangs zum Friedhof von der oberen Aeschstrasse (überwiesen)
- Interpellation Christian Wassmer vom 17. Oktober 2013 betreffend Tarifordnung zum Elternbeitragsreglement für die familienergänzende Kinderbetreuung (beantwortet)

15. Mai 2014

- Protokoll der Sitzung vom 13. März 2014
- Einbürgerungen: Bolla Emilio, Haxhaj Faruk, Hess 'Marco' Rüdiger, Hess 'David' Hannes, Hess 'Lea' Maja, Mahmod Sivia, Missu Gufran, Missu Lucian, Schlesier Jan (alle genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 3'320'000.00 inkl. MwSt. für die Planung der Sanierung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard, Variante 2 (zugestimmt)
- Motion Frautschi Daniel, SVP, vom 14. März 2013 betreffend Submissionen bei Grossprojekten (zurückgezogen)
- Postulat Maibach Markus, SP, und Vogel Yvonne, FDP, vom 24. Mai 2012 betreffend Einführung eines Parkleitsystems in Wettingen (überwiesen)
- Postulat Maibach Markus, SP, und Vogel Yvonne, FDP, vom 24. Mai 2012 betreffend Versuchsbetrieb «autofreie Landstrasse an ausgewählten Tagen» (überwiesen)
- Interpellation Esther Elsener Konezciny und Lea Schmidmeister vom 17. Oktober 2013 betreffend Integrationsfördermassnahmen (beantwortet)

	– Interpellation von Leo Scherer, WettiGrüen und Patrick Neuenschwander, SP, vom 23. Januar 2014 betreffend Umsetzung Nullrunde bei der Besoldung des Gemeindepersonals (beantwortet)
26. Juni 2014	– Protokoll der Sitzung vom 15. Mai 2014 – Einbürgerungen: Gehrig 'Laura' Victoria Concetta, Gehrig-Manzi Saveria, Lopo Davide, Nastasic Sladjana, Missu Maryam (alle genehmigt) – Verwaltungsrechnung 2013 (genehmigt) – Rechenschaftsbericht 2013 (genehmigt) – Familienzentrum Karussell Region Baden; Pilotprojekt Weiterentwicklung und Ausbau; Betriebsbeitrag, Investitionsbeitrag (genehmigt) – Motion Fraktion CVP vom 13. März 2014 betreffend Tarifordnung zum Elternbeitragsreglement für die familienergänzende Kinderbetreuung (überwiesen) – Motion Bodmer Thomas vom 13. Mai 2014 betreffend “Vor der dritten, vierten und fünften Steuerfusserhöhung die Hausaufgaben machen» (abgelehnt)
4. September 2014	– Protokoll der Sitzung vom 26. Juni 2014 – Inpflichtnahme von Chapuis François, CVP (anstelle der zurückgetretenen Müller Bernadette, CVP) – Einbürgerungen: Desvignes Sebastien, Desvignes Minna, Dzubic Hermin, Dzubic Majda, Dzubic Sarah, Dzubic Adin, Lazzari Marco, Lazzari Adriana, Lazzari Matteo, Lazzari Stella, Lopo Alessio, Spaqi Daniell, Sritharan Vaanathi, Zymberi Sehadete, Zymberi Kushtrim (alle genehmigt) – Kreditbegehren von Fr. 1'948'500.00 (inkl. MwSt.) zur Erarbeitung einer Totalunternehmer (TU)-Submission für den Neubau eines Turnhallentrakts mit Dreifach-Turnhalle in der Schulanlage Margeläcker (bewilligt) – Kreditbegehren von Fr. 130'000.00 (inkl. MwSt.) für die Beschaffung einer Wechselladepritsche mit Kran für die Feuerwehr Wettingen (bewilligt) – Kreditabrechnung von Fr. 557'783.45 (inkl. MwSt.) für die abwassertechnische Erschliessung des Gebiets Fohrhölzli (genehmigt) – Kreditabrechnung von Fr. 800'000.00 (inkl. MwSt.) für den Beitrag an die Modernisierung und behindertengerechte Umgestaltung des Betriebsgeländes des Bahnhofs SBB (genehmigt) – Motion Scherer Kleiner Leo, WG, Burger Alain, SP, und Lamprecht Kristin, SP, vom 13. März 2014 betreffend Übertragung der Zuständigkeit für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an den Gemeinderat (überwiesen)
16. Oktober 2014	– Protokoll der Sitzung vom 4. September 2014 – Einbürgerungen: Andreani 'Sara' Bilge, Bocale Francesco, Bocale Maria, Bocale Oriana, Bocale Ilaria, Hamakhan Salih, Libardi Pietro, Lenti Davide, Ljubojevic Savic Borka, Savic Nemanja, Savic Tanja, Markaj Prend, Markaj Krasniqi Berlinda, Markaj Jessika, Markaj Melissa, Mujcic Dzevdad, Sousa Sá Jessica (alle genehmigt) – Voranschlag 2015 (genehmigt) – Kreditbegehren von Fr. 6'550'000.00 (inkl. MwSt.) für die Werkleitungs- und Strassensanierung der Rebbergstrasse Süd, Schönenbühlstrasse Nord und der Weizenstrasse (genehmigt) – Interpellation Merkli Michael, BDP, vom 13. März 2014 betreffend Alterswohnungen und Kosten sowie deren Berücksichtigung im Finanzplan (beantwortet)
18. Dezember 2014	– Protokoll der Sitzung vom 16. Oktober 2014 – Inpflichtnahme von Fischer Andrea, SP (anstelle des zurückgetretenen Neuenschwander Patrick, SP) – Bader Markus; Ersatzwahl als Stimmenzähler für den Rest der Amtsperiode 2014/2015 – Einbürgerungen: Basci Rodi, Brand 'Klaus-Peter' Lorenz, Brand Elisabeth, Heinze 'Jürgen' Hermann, Schultz 'Gabriele' Juliane, Heinze 'Tabea' Katharina, Heinze 'Felix' Matthias, Lashkari Mehrzad, Riazi Niloofar, Lashkari Khashayar, Saleh 'Cláudia' Cidália,

Pereira Ferreira 'Maria' de Fatima, Sorokina Natalia, Tasso Giacomo, Fazzolari Tasso Maria (alle genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 140'000.00 (inkl. MwSt.) für die Aktualisierung der Citrix-Umgebung und die Erneuerung der Master-Images für die Gemeindeverwaltung und die regionalpolizei wettingen-limmattal (genehmigt)
- Kompetenzdelegation Zusicherung Gemeindebürgerrecht an Gemeinderat – Teiländerung Gemeindeordnung (Art. 19 lit. c und Art. 38 lit. o) (genehmigt)
- Rahmentarif und Einsatzkostenordnung über die Entschädigung von Einsatzkosten der Feuerwehr – Gebührenanpassungen (genehmigt)
- Bericht zur möglichen künftigen Nutzung des Gluri Suter Huuses (Kenntnisnahme)
- Kreditabrechnung von Fr. 10'280.00 für die Erarbeitung eines Berichts zur möglichen künftigen Nutzung des Gluri Suter Huuses (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 8'961'746.25 (exkl. MwSt.) für den Neubau EWW Verwaltungsgebäude mit Werkhof und Lagerplatz auf den Parzellen 612 und 4185 an der Fohrhölzlistrasse (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 603'697.45 (inkl. MwSt.) für die Sanierung der Bergstrasse von Heimentalstrasse bis Mooshaldenstrasse (genehmigt)

Bericht über die im Jahr 2014 eingereichten, behandelten oder noch pendenten Vorstösse im Einwohnerrat

2000-3978 27.01.1994 Postulat Richard Ganz betreffend planerische Vorbereitungen für das Bahnhofareal
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Zurzeit sind Verhandlungen mit den Grundeigentümern im Gange.

2000-3027 07.09.2000 Motion Werner Wunderlin betreffend angemessene Erweiterung des Baugebiets (Gewerbe-, Wohn- und Einfamilienhauszone)
- Die Motion ist stehen zu lassen. Das Thema wird im Zusammenhang mit dem Koordinations- und Massnahmenplan weiterverfolgt.

2004-2692 14.10.2004 Postulat Marco Kaufmann vom 14. Oktober 2004 betreffend Erarbeitung eines Grünflächen- und Freiraumkonzepts für die Gemeinde Wettingen
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Es erfolgt eine Überprüfung im Rahmen der Revision der Bau- und Nutzungsordnung.

2006-1992 07.09.2006 Postulat Dr. Charles Meier vom 7. September 2006 zur Erhaltung von Wettingen als Gartenstadt
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Das Thema ist im Zusammenhang mit der Revision der Bau- und Nutzungsordnung BNO zu prüfen.

2006-2296 19.10.2006 Postulat Fraktion SP/WettiGrüen vom 19. Oktober 2006 für Wettingen – Kinderfreundliche Gemeinde
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Auf dem Weg zur möglichen Erlangung des Labels sind von der Unicef 2010 nach der Auswertung umfangreicher Fragebögen verschiedene Empfehlungen abgegeben worden. Eine davon betraf das Projekt «Kinder Mit Wirkung», das 2013 erstmals erfolgreich durchgeführt wurde. Eine Fortsetzung hat 2014 stattgefunden und wird 2015 fortgeführt. So werden Partizipationsprojekten / Workshops ausgearbeitet.

2008-0949 15.05.2008 Postulat Patrick Bürgi und Stephan Frey vom 15. Mai 2008 betreffend Erstellung von WC-Anlagen beim Zentrumsplatz
- Das Postulat ist stehen zu lassen.

2008-1833 04.09.2008 Postulat Paul Koller vom 4. September 2008 betreffend Überarbeitung und Anpassung des Gebührentarifes über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen, Strassen und Abwasser
- Das Postulat ist stehen zu lassen.

2009-2368 10.12.2009 Motion der SVP Fraktion betreffend Tägerhard vom 10. Dezember 2009
– Die Motion ist stehen zu lassen. Verschiedene Lösungen werden im Rahmen der Untersuchungen zu den Betreibermodellen erarbeitet.

2010-1772 21.10.2010 Postulat Josef Wetzel vom 21. Oktober 2010 betreffend Erstellung einer Velostation am Bahnhof Wettingen
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2010-2054 09.12.2010 Postulat Marie-Louise Reinert vom 9. Dezember 2010 betreffend Wettingen bleibt grün
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2011-0373 10.03.2011 Postulat Patrick Bürgi vom 10. März 2011 betreffend Sicherheit in Schwimmbädern
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2011-0374 10.03.2011 Postulat Christian Wassmer vom 10. März 2011 betreffend Energieberatung in der Gemeinde Wettingen
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2011-1368 08.09.2011 Motion Fraktion SP/WettiGrüen vom 8. September 2011 betreffend Vereinfachung der Bewilligungsverfahren für Solaranlagen (Wärmekollektoren und Photovoltaik) an Gebäuden und auf Grundstücken im Siedlungsgebiet
– Die Motion ist stehen zu lassen.

2011-1369 08.09.2011 Motion Fraktion SP/WettiGrüen vom 8. September 2011 betreffend schrittweise Umstellung der Wettinger Stromversorgung auf erneuerbare Energiequellen
– Die Motion ist stehen zu lassen.

2011-1524 20.10.2011 Postulat Bernadette Müller, CVP, vom 20. Oktober 2011 betreffend Gewährleistung der musikalischen Bildung an den Wettinger Schulen
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2011-1620 10.11.2011 Postulat Patrick Bürgi und Robin Bauer vom 10. November 2011 betreffend Einführung eines Waldkindergartens in Wettingen
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Der Einwohnerrat hat den Gemeinderat beauftragt, eine Vorlage inkl. Kreditbegehren für die Schaffung eines Natur- und Bewegungskindergartens in Wettingen auszuarbeiten, unter Ausschöpfung sämtlicher Möglichkeiten und Einhaltung sämtlicher Vorgaben des BKS.

2011-1627 10.11.2011 Motion Marie-Louise Reinert vom 10. November 2011 betreffend 5430 statt 0815 – Behutsam Bauen in Wettingen – Ortsbild 1
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2011-1629 10.11.2011 Motion Marie-Louise Reinert vom 10. November 2011 betreffend 5430 statt 0815 – Behutsam Bauen in Wettingen – Ortsbild 2
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2011-1802 08.12.2011 Postulat Beat Brunner und Martin Egloff, Fraktion FDP, vom 8. Dezember 2011 betreffend Aufzeigen der Möglichkeiten zur Schaffung von mehr qualitativ hochwertigem Wohnraum
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2012-0101 19.01.2012 Postulat Patrick Neuenschwander und Kirsten Ernst, SP, vom 19. Januar 2012 betreffend offene Turnhalle für Kinder
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2012-0102 19.01.2012 Motion Pius Benz, SVP, und Marie-Louise Reinert, EVP, vom 19. Januar 2012 betreffend Japanknöterich
– Die Motion ist stehen zu lassen.

2012-0347 15.03.2012 Interpellation FDP-Fraktion vom 15. März 2012 betreffend Preisabsprachen von Aargauer Strassenbaufirmen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend. Es muss noch das Urteil des Bundesgerichts abgewartet werden.

2012-0351 15.03.2012 Postulat SVP Fraktion vom 15. März 2012 betreffend dringende Sanierung der Holzbrücke Wettingen-Neuenhof
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Da der Kanton nach wie vor Eigentümer des Limmatübergangs ist, steht er in der Pflicht, diesen zu sanieren.

2012-0708 24.05.2012 Postulat Markus Maibach, SP, und Yvonne Vogel, FDP, vom 24. Mai 2012 betreffend Einführung eines Parkleitsystems in Wettingen
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2012-0709 24.05.2012 Postulat Markus Maibach, SP, und Yvonne Vogel, FDP, vom 24. Mai 2012 betreffend Versuchsbetrieb «autofreie Landstrasse an ausgewählten Tagen»
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2012-0710 24.05.2012 Postulat Kirsten Ernst, SP, vom 24. Mai 2012 betreffend Frühförderungskonzept für Kinder im Vorschulalter
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2012-0914 28.06.2012 Postulat Patrick Neuenschwander vom 28. Juni 2012 betreffend finanzielle Effekte durch die Einführung umfassender familienergänzender Kinderbetreuung
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2012-1219 06.09.2012 Postulat Fraktion SP/ WettiGrüen vom 6. September 2012 betreffend Vorinformation bei der Behandlung von Vorstössen
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2012-1653 13.12.2012 Postulat Lea Schmidmeister, SP, vom 13. Dezember 2012 für eine Bestandesaufnahme der lokalen ausserschulischen Bildungsangebote
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2013-0288 14.03.2013 Motion Graf Heinz, BDP, vom 14. März 2013 betreffend «Vollständige Öffnung der Schartenstrasse Richtung Baden»
– Abgelehnt.

2013-0289 14.03.2013 Motion Frautschi Daniel, SVP, vom 14. März 2013 betreffend Submissionen bei Grossprojekten
– Rückzug.

2013-0584 16.05.2013 Postulat CVP Fraktion vom 16. Mai 2013 für die Gleichbehandlung des konfessionellen Religionsunterrichts an der Primar- und Mittelstufe
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2013-0586 16.05.2013 Postulat Fraktion SP/WettiGrüen vom 16. Mai 2013 betreffend Schulraumplanung 2013–2028
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2013-0731 27.06.2013 Postulat Sandro Sozzi, CVP, vom 27. Juni 2013 betreffend Beleuchtung des Zugangs zum Friedhof von der oberen Aeschstrasse
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2013-0732 27.06.2013 Postulat Sandro Sozzi, CVP, vom 27. Juni 2013 betreffend schneller Zugang zu Defibrillatoren in der Gemeinde Wettingen

– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Der Samariterverein Lägern Wettingen hat das Konzept der «First Responder» umgesetzt. Dabei kommen Laienhelfer, die für den Einsatz ausgebildet und ausgerüstet sind und in Wettingen wohnen oder arbeiten, zum Einsatz. Sie werden durch die Sanitätsnotrufzentrale (Notruf 144) alarmiert und rücken parallel zum Rettungsdienst aus. Durch ihre lokale Verankerung sind sie schneller als der Rettungsdienst, insbesondere wenn die nächstgelegenen Rettungswagen bereits besetzt sind. Mit einfachen Massnahmen halten die First Responder beim Patienten einen Ersatzkreislauf aufrecht, bis die professionellen Rettungsmittel eintreffen. Die Defibrillatoren-Standorte in Wettingen sind auf der Homepage der Gemeinde und des Samaritervereins publiziert.

2013-1012 05.09.2013 Postulat Fraktion CVP vom 5. September 2013 betreffend vertragliche Regelung und mehr Marktwirtschaft bei Vergabe von Dächern für Solarenergie
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2013-1013 05.09.2013 Interpellation Marie Louise Reinert vom 5. September 2013 betreffend Ortsbild JETZT schützen und pflegen – Ortsbild zum Dritten
– Beantwortet.

2013-1014 05.09.2013 Motion Marie Louise Reinert vom 5. September 2013 betreffend das Ortsbild JETZT schützen und pflegen
– Rückzug.

2013-1015 05.09.2013 Postulat Holger Czerwenka vom 5. September 2013 betreffend faire Verteilung der Plakatplätze auf gemeindeeigenen Wahlständern im öffentlichen Raum
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

2013-1192 17.10.2013 Interpellation Christian Wassmer vom 17. Oktober 2013 betreffend Tarifordnung zum Elternbeitragsreglement für die familienergänzende Kinderbetreuung
– Beantwortet.

2013-1194 17.10.2013 Interpellation Esther Elsener Konezciny und Lea Schmidmeister vom 17. Oktober 2013 betreffend Integrationsfördermassnahmen
– Beantwortet.

2013-1198 17.10.2013 Motion Fraktion FDP vom 17. Oktober 2013 betreffend transparente Kommunikation des Finanzplans
– Abgelehnt.

2013-1199 17.10.2013 Kleine Anfrage von Daniel Frautschi vom 17. Oktober 2013 betreffend Verkehrsmanagement Baden-Wettingen; Pförtneranlage beim Sportzentrum Tägerhard
– Beantwortet.

2014-0072 23.01.2014 Interpellation von Leo Scherer, WettiGrüen, und Patrick Neuenschwander, SP, vom 23. Januar 2014 betreffend Umsetzung Nullrunde bei der Besoldung des Gemeindepersonals
– Beantwortet.

2014-0248 13.03.2014 Motion Scherer Kleiner Leo, WG, Burger Alain, SP, und Lamprecht Kristin, SP, vom 13. März 2014 betreffend Übertragung der Zuständigkeit für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an den Gemeinderat
– Die Motion kann abgeschrieben werden. Der Einwohnerrat hat einer Delegation an den Gemeinderat zugestimmt. Die Volksabstimmung hat am 8. März 2015 stattgefunden.

2014-0249 13.03.2014 Motion Scherer Kleiner Leo und Meier Obertüfer Jürg, beide WG, vom 13. März 2014 betreffend autofreie Wohnzonen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0250 13.03.2014 Motion Scherer Kleiner Leo und Meier Obertüfer Jürg, beide WG, vom 13. März 2014 betreffend Wohn- und gemischte Zonen mit reduzierter Parkplatzerstellungspflicht
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0251 13.03.2014 Motion Scherer Kleiner Leo, WG, vom 13. März 2014 betreffend Bezeichnung von Gebieten für die innere Verdichtung und Siedlungserneuerung
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0252 13.03.2014 Motion Scherer Kleiner Leo, WG, vom 13. März 2014 betreffend Festlegung von differenzierten Wohnanteilsvorschriften in der Bau- und Nutzungsordnung
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0253 13.03.2014 Motion Fraktion CVP vom 13. März 2014 betreffend Tarifordnung zum Elternbeitragsreglement für die familienergänzende Kinderbetreuung
– Die Motion ist stehen zu lassen. Der Gemeinderat ist beauftragt, dem Parlament Vorschläge zu unterbreiten.

2014-0254 13.03.2014 Interpellation Merkli Michael, BDP, vom 13. März 2014 betreffend Alterswohnungen und Kosten sowie deren Berücksichtigung im Finanzplan
– Beantwortet.

2014-0292 24.03.2014 Motion Fricker Martin vom 24. März 2014 betreffend Jahressalär des Gemeindeammanns
– Rückzug.

2014-0475 15.05.2014 Motion Bodmer Thomas, Wettingen, vom 13. Mai 2014 betreffend «Vor der dritten, vierten und fünften Steuerfusserhöhung die Hausaufgaben machen»
– Abgelehnt.

2014-0490 15.05.2014 Interpellation Merkli Michael, BDP, vom 15. Mai 2014 betreffend Kaminfegerpreise und Kaminfeger im Allgemeinen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0491 15.05.2014 Postulat Merkli Michael, BDP, vom 15. Mai 2014 betreffend Renovation der sanitarischen Einrichtungen und Garderoben im Freibad Tägerhard
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0623 26.06.2014 Interpellation Merkli Michael, BDP, vom 26. Juni 2014 betreffend Deutschkurse für fremdsprachige Mütter und Integrations-Angebote «Karussell» Baden
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0624 20.08.2014 Kleine Anfrage von Merkli Michael, BDP, vom 26. Juni 2014 betreffend Zusammenhang Steuerfuss und Zuzug oder Wegzug von «guten Steuerzahlern»
- Beantwortet.

2014-0626 26.06.2014 Motion Fraktion FDP und SVP vom 26. Juni 2014 betreffend Durchführung einer LOVA 2
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0629 26.06.2014 Postulat Feri Celina, SP, vom 26. Juni 2014 betreffend bezahlbares Wohnen für Junge und Studenten
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0630 26.06.2014 Motion Burger Alain, SP, vom 26. Juni 2014 betreffend Zusammenschluss zur Regionalstadt Baden-Wettingen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0826 04.09.2014 Motion Ernst Kirsten, SP, vom 4. September 2014 betreffend Öffentliche WC-Anlagen in Wettingen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0833 04.09.2014 Interpellation Wassmer Christian, CVP, vom 4. September 2014 betreffend Strassensanierungen in der Gemeinde Wettingen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0834 04.09.2014 Postulat Fraktion SP/WettiGrüen vom 4. September 2014 betreffend sauberen Strommix in Wettingen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0835 04.09.2014 Postulat Meier Obertüfer Jürg, WG, und Wetzel Josef, SP, vom 4. September 2014 betreffend Velostation-Basisangebot beim Bahnhof Wettingen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0836 04.09.2014 Postulat Benz Andreas und Signer Stefan, beide CVP, vom 4. September 2014 betreffend Einbürgerungsverfahren
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0953 16.10.2014 Interpellation Palit Orun und Scheier Ruth Jo., beide GLP, vom 16. Oktober 2014 betreffend Zinsbelastung und Verschuldungsgrenze in der Gemeinde Wettingen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0954 16.10.2014 Interpellation Huber Reto und Wassmer Christian, beide CVP, vom 16. Oktober 2014 betreffend Sozialhilfekosten
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0959 16.10.2014 Motion der Fraktionen FDP und BDP vom 16. Oktober 2014 betreffend Lohn statt Sozialhilfe (gemeindeinternes Arbeitsprogramm für erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger)
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-0960 16.10.2014 Interpellation Merkli Michael, BDP, vom 16. Oktober 2014 betreffend Gemeindebibliothek zur Kundenstruktur und Angebot
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-1070 18.12.2014 Postulat Fraktion SP/WettiGrüen vom 18. Dezember 2014 betreffend Überarbeitung des Konzepts Standortförderung unter Einberufung einer Begleitkommission mit Vertretern der Parteien
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-1071 18.12.2014 Interpellation Fraktion SP/WettiGrüen vom 18. Dezember 2014 betreffend transparente Legislaturziele des Gemeinderats
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-1106 18.12.2014 Motion Merkli Michael, BDP, vom 18. Dezember 2014 betreffend Ausschöpfungsmöglichkeiten der gesetzlichen Rahmenbedingungen bei der Sozialhilfe
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-1111 04.12.2014 Dringliche Interpellation Fraktion SP/WettiGrüen vom 4. Dezember 2014 betreffend Auswirkungen der kantonalen Sparmassnahmen auf die Gemeinden
– Beantwortet.

2014-1172 18.12.2014 Motion Fraktion SVP vom 18. Dezember 2014 betreffend Schulden- und Ausgabenbremse
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

2014-1174 18.12.2014 Postulat Fraktion SP/WettiGrüen vom 18. Dezember 2014 betreffend gestaffelte Schulraumplanung im Hinblick auf die Nutzung «Gluri Suter Huus»
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

0.3 Gemeinderat

An 39 (Vorjahr 39) Sitzungen behandelte der Gemeinderat 943 (1'108) Geschäfte.

0.4 Gemeindeverwaltung/Personal

0.4.1 Personal-Mutationen

a) Elektrizitäts- und Wasserwerke

Eintritte

01.07.2014	Giampa Valentina, Geomatikerin
11.08.2014	Bajselmani Hana, Berufslernende Kauffrau
11.08.2014	Ramadani Fisnik, Berufslernender Detailhandel
11.08.2014	Shahinaj Valmire, Kaufmännische Mitarbeiterin
01.11.2014	Baur Rolf, Rohrnetzmonteur/Stv. Brunnenmeister

Austritte

31.07.2014	Kunz Jasmin, Kaufmännische Mitarbeiterin (Ende der befristeten Anstellung)
07.08.2014	Jovanova Gabriela, Berufslernende Detailhandel (Lehrende)
07.08.2014	Shahinaj Valmire, Berufslernend Kauffrau (Lehrende)
07.08.2014	Wicki Kevin, Berufslernender Netzelektriker (Lehrende)
31.08.2014	Burkart Patrik, Rohrnetzmonteur

b) Gemeindeverwaltung

Eintritte

01.01.2014	Egloff Marcel, Hauswart Sporthalle
01.01.2014	Graf Dominik, Techn. Mitarbeiter Werkhof
01.01.2014	Haab Andrea, Sachbearbeiterin Schulleitung
01.01.2014	Hammer Karsten, Fachspezialist Tiefbau
01.01.2014	Hug Christina, Bibliothekarin
01.01.2014	Kern Samuel, Geschäftsleiter Schule
01.01.2014	Matter Hans Rudolf, Leiter Zivilschutzorganisation
01.01.2014	Stojanovic Sladjan, Polizist
13.01.2014	Lingua Claudia, Sachbearbeiterin Bestattungsamt
27.01.2014	Bischof Jürg, Fachspezialist Bauverwaltung und Planung
01.02.2014	Blatter Thomas, Polizei Gfr
01.02.2014	Kleiber Andreas, Polizei Gfr
01.03.2014	Schneider Francisca, Kauffrau Einwohnerdienste
10.03.2014	Keller Laurent, Sozialarbeiter
10.03.2014	Sievert Melanie, Kauffrau Einwohnerdienste
17.03.2014	Bangerter Lisa, Sachbearbeiterin Schulleitung
14.04.2014	Lohr Sarah Maria, Sozialarbeiterin
01.06.2014	Bielmann Nicole, Sozialarbeiterin
01.06.2014	Burch Anatina, Bibliothekarin
01.06.2014	Eberle Marisa, Bibliothekarin
01.06.2014	Tschümperlin Andreas, Hauswart
05.07.2014	Huser Thomas, Aushilfsbadmeister
01.08.2014	Bugmann Oliver, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
01.08.2014	Castelmur Andrea, Schulsozialarbeiterin
01.08.2014	Eastline Kathrin, Pädagogische Mitarbeiterin (befristet)
01.08.2014	Mitrovski Natasa, Betreibungsfachfrau
01.08.2014	Riek David, Polizei Gfr

01.08.2014	Tschümperlin Jasmin, Reinigungsmitarbeiterin
11.08.2014	Geissbühler Philip, Lernender Kaufmann
11.08.2014	Paice Christopher, Lernender Kaufmann
11.08.2014	Schmidt Selina, Lernende Kauffrau
11.08.2014	Wassmer Flavia, Lernende Kauffrau
25.08.2014	Buholzer Sibylle, kaufmännische Mitarbeiterin Soziale Dienste (befristet)
01.09.2014	Pickering Deborah, Sozialarbeiterin
01.09.2014	Zbinden Tamara, Leiterin Regionales Zivilstandsamt
01.10.2014	Rotzinger Désirée, Gärtnerin
01.10.2014	Spangenberg Josefine, Fachspezialistin Bauverwaltung und Planung
20.10.2014	Peterhans Monika, Sozialarbeiterin
01.11.2014	Henle Claudia, Kauffrau Einwohnerdienste
01.11.2014	Luginbühl Daniela, Polizei Gfr
27.11.2014	Hirt Nelly, Sachbearbeiterin Administration Sozialberatung
01.12.2014	Baftiri Beglije, Reinigungsmitarbeiterin
01.12.2014	Wiederkehr Severine, Sozialarbeiterin

Austritte:

31.01.2014	Brändli Sriyani, Sozialarbeiterin
31.01.2014	Palucci Anna, Reinigungsmitarbeiterin
31.01.2014	Seiler Barbara, Sportkoordinatorin
31.03.2014	Capaul Roland, Schulsekretär (Pensionierung)
25.04.2014	Isenschmid Pascal, kaufmännischer Praktikant Informatik (Ende Praktikum)
30.04.2014	Knecht Livia, Sozialarbeiterin
30.04.2014	Widmer Seraina, Kauffrau Einwohnerkontrolle
31.05.2014	Marr Angelika, Sozialarbeiterin
30.06.2014	Bachmann Sandra, Kauffrau SVA Gemeindezweigstelle (Ende der befristeten Anstellung)
30.06.2014	Blattnig Paul, Hallenbadmeister (Pensionierung)
30.06.2014	Capaul Elisabeth, Bibliothekarin (Pensionierung)
30.06.2014	Deak Anna, Pädagogische Mitarbeiterin (Pensionierung)
30.06.2014	Hochstrasser Kathrin, Schulzahnpflegeprophylaxe-Instruktorin
30.06.2014	Keller Verena, Sachbearbeiterin Polizei
30.06.2014	Krebser Nicole, Bibliothekarin
30.06.2014	Näf Paul, Spartenleiter Grünpflege
30.06.2014	Weiersmüller Urs, Polizei Kpl
31.07.2014	Benz Christine, Sozialpädagogin
31.07.2014	Erne Jessica, Praktikantin HPS (Ende Praktikum)
31.07.2014	Meier Nadin, Sozialpädagogin in Ausbildung (Ende der befristeten Anstellung)
31.07.2014	Wey Heinz, Hauswart (Pensionierung)
31.07.2014	Wulff de la Pena Barbara, Pädagogische Mitarbeiterin (Ende der befristeten Anstellung)
31.07.2014	Zimmermann Mirjam, Pädagogische Mitarbeiterin (Ende der befristeten Anstellung)
08.08.2014	Stamm Florian, Lernender Kaufmann (Lehrende)
08.08.2014	Tancredi Ylenia, Lernende Kauffrau (Lehrende)
31.08.2014	Kürsteiner Roland, Polizei Gfr
31.08.2014	Santschi Deepak, Leiter Regionales Zivilstandsamt
31.08.2014	Schmid Regula, Sozialarbeiterin in Ausbildung
30.09.2014	Läuppi Hanspeter, Hauswart (Pensionierung)
30.09.2014	Mina Michel, Bereichsleiter Sozialberatung
30.09.2014	Schoch Saskia, Fachspezialistin Liegenschaften und Planung
30.09.2014	Sigrist Robin, Kaufmann (Lehrende/Ende der befristeten Anstellung)
30.11.2014	Aemisegger Vreni, Sachbearbeiterin Polizei (Pensionierung)
30.11.2014	John Daniela, Sachbearbeiterin Administration Sozialberatung
30.11.2014	Müller Ralph, Hauswart
30.11.2014	Schaffer Deborah, Fachspezialistin Liegenschaften
30.11.2014	Peterhans Monika, Sozialarbeiterin
31.12.2014	Buholzer Sibylle, kaufmännische Mitarbeiterin Soziale Dienste (Ende der befristeten Anstellung)

31.12.2014 Kalt Beatrix, Betreibungsfachfrau (Pensionierung)
31.12.2014 Schmid Dorothe, Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin

0.4.2 Jubiläen beim Personal

40 Jahre
Bochsler Guido, Netzelektriker eww

30 Jahre
Egloff Stefan, Techn. Mitarbeiter Werkhof
Läuppi Irene, Reinigungsmitarbeiterin

25 Jahre
Brunner Markus, Leiter Bau und Betrieb Elektrizität eww
Bürgler Michael, Leiter Steuerabteilung
Capaul Elisabeth, Bibliothekarin
Mannarino Rosmarie, Kassierin
Späni Alain, Polizei Wm mbA
Stöckli Marie-Madeleine, Leiterin Gemeindebibliothek
Widmer Dieter, Fachspezialist Hausanschlüsse/Kanalisation

20 Jahre
Baumann Gottfried, Eis- und Bademeister
Bitonti Maria, Reinigungsmitarbeiterin
Diem Marcel, Hauswart
Vom Hagen Ulrike, Fachlehrerin Musikschule

15 Jahre
Barberio Saveria, Reinigungsmitarbeiterin
Nepfer Jeannette, Sachbearbeiterin Polizei/Zivilschutzadministration
Vogel Regula, Pädagogische Mitarbeiterin
Wey Giovanna, Schulzahnpflegeprophylaxe-Instruktorin
Zeindler Cornelia, Leiterin Gemeindezweigstelle SVA

10 Jahre
Allevato Giuseppe, Reinigungsmitarbeiter
Büchele Philipp, Rohrnetzmonteur eww
Degenhardt Esther, Pädagogische Mitarbeiterin
Flühmann Susanne, Pädagogische Mitarbeiterin
Merkli Karin, Reinigungsmitarbeiterin
Perrini Mazza Isabella, Reinigungsmitarbeiterin
Randjelovic Gordana, Pädagogische Mitarbeiterin
Schmid Heinz, Hauswart
Spörri Reto, Stv. Leiter Betreibungsamt
Trüeb Hansueli, Stellenleiter Kultursekretariat
Umiker Stefan, Techn. Mitarbeiter Werkhof
Winiger Bernhard, Therapeut

5 Jahre
Bodis Mirjam, Pädagogische Mitarbeiterin
Canonica Remo, Aufgabenhilfe
Ernst Claudia, Sozialpädagogin
Floris Patrizio, Netzelektriker eww
Frauenfelder Sandra, Leiterin Standortförderung
Haberkorn Woraporn, Reinigungsmitarbeiterin
Joho Kathrin, Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
Jud Franziska, Fachlehrerin HPS
Kern Peter, Techn. Mitarbeiter eww
Kurz Michael, Schulsozialarbeiter
Kürsteiner Roland, Polizei Gfr
Lehner Oliver, Polizei Wm
Marti Benjamin, Polizei Gfr
Mauro de Marco Patrizia, Reinigungsmitarbeiterin

Meder Ruth, Aufgabenhilfe
Ranasinghe Albert, Sachbearbeiter GIS + Planung eww
Schaffner Christina, Reinigungsmitarbeiterin
Schilling Anton, Techn. Mitarbeiter Werkhof
Stolz Patrizia, Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
Vandenbogaerde Anne-Sophie, Fachlehrerin Musikschule
Werthmüller Reto, Polizei Wm
Widmer Nicole, Fachlehrerin Musikschule
Wüthrich Rebecca, Aufgabenhilfe
Zbinden Ruedi, Sachbearbeiter Inventurwesen

0.4.3 Personalkommission

Die Personalkommission kam zweimal zusammen und befasste sich mit der Besoldung für das Jahr 2015. Einerseits wurde im 2014 auf eine Lohnanpassung verzichtet. Andererseits galt es neben der allgemeinen Wirtschaftslage die finanzielle Situation der Gemeinde zu berücksichtigen. Der Empfehlung der Personalkommission folgend, beschloss der Gemeinderat eine individuelle Besoldungsanpassung von 1 %.

0.4.4 Personalstelle

a) Berufsbildung

Drei KV-Lernende auf der Gemeindeverwaltung (zwei mit Berufsmaturität) und eine KV-Lernende (B-Profil) im tägi beendeten im Sommer ihre kaufmännischen Ausbildungen erfolgreich. Fünf Schulabgänger haben im August ihre Berufsausbildungen begonnen, darunter vier KV-Lernende (drei M-Profil, Gemeindeverwaltung, und ein B-Profil, tägi), ein Fachmann Betriebsunterhalt EFZ und ein Forstwart EFZ. Im eww erlangten eine Detailhandelsfachfrau, eine Kauffrau und ein Netzelektriker im Berichtsjahr die Fähigkeitszeugnisse. Neu begonnen haben die Ausbildungen im eww im August ein Lernender Detailhandel sowie eine Lernende Kauffrau.

Die in der Bildungsverordnung vorgeschriebenen Arbeiten der KV-Lernenden (ALS, PE) sowie das Ausbildungsprogramm werden schon seit geraumer Zeit elektronisch bewirtschaftet. Nachdem die Berufsbildner mit der Erfassung und Pflege ihrer Daten in den Prozess eingebunden worden sind, haben neu auch die KV-Lernenden einen Zugriff auf das System und können bspw. ihre Ausbildungsprogramme selber einsehen.

b) Personalausflug/Personalfeier

Das OK der Steuerabteilung wählte St. Gallen als Zielort für den diesjährigen Personalausflug. Während es beim Kaffeehalt der Reisecars in Wil noch regnete, begrüsste St. Gallen die Wettinger-Touristen bei strahlendem Frühlingswetter. In verschiedenen Führungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten war viel Interessantes über Geschichte und Kultur der Stadt zu erfahren. Das Mittagessen in einer Gaststätte in erhöhter Lage bot einen spektakulären Ausblick auf Stadt und Kloster bis hin zum Bodensee. Danach blieb noch etwas Zeit für einen Stadtbummel, bevor es wieder zurück in den Aargau ging.

Zur traditionellen Personalfeier haben sich im November rund 300 Gäste im tägi eingefunden, was einmal mehr die grosse Beliebtheit des Anlasses widerspiegelt. Nach der Ansprache des Gemeindeammanns vermochte der Alleinunterhalter Gert Schüpbach, «The voice of Vegas», die Anwesenden zu begeistern. Kulinarisch liess das Buffet von tägi-Wirt Franz Meyer und seinem Team keine Wünsche offen.

c) Aus-/Weiterbildungen

Im Berichtsjahr wurden von einigen Mitarbeitenden bedarfsorientierte Fachseminare und Weiterbildungsveranstaltungen besucht. Bei den Sozialen Diensten belegte eine Mitarbeiterin den Fachkurs «Sozialhilfeverfahren». Zwei Sozialarbeiterinnen absolvierten das CAS «Kindes- und Erwachsenenschutzrecht» mit den Vertiefungen Kindesschutz resp. Erwachsenenschutzrecht. Eine Mitarbeiterin schloss die Ausbildung «Assistentin im Sozialbereich» erfolgreich ab. Im Werkhof liess sich ein Kadermitarbeiter zum «Führungsfachmann mit SVF-Zertifikat» ausbilden. Zwei Mitarbeiterinnen der Steuerabteilung erlangten das CAS «Öffentliches Gemeinwesen, Fachkompetenz Steuerfachleute, Stufe II».

Im eww liess sich ein Mitarbeiter zum leitenden Netzmonteur VS ausbilden; ein weiterer zum Brunnenmeister.

d) Personalbestand

Die Anzahl Ein- und Austritte bewegte sich auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren. Obschon Abgänge und Eintritte naturgemäss Mehraufwand für die Fachbereiche und die Personalstelle bedeuten, ist erfreulicherweise festzuhalten, dass die Fluktuationsrate noch immer weit unter dem Durchschnitt der öffentlichen Verwaltungen in der Schweiz liegt.

In einigen Fachbereichen, insbesondere in sozialen und in technischen Berufsgattungen, gestaltet sich die Rekrutierung von Fachkräften als zunehmend schwierig.

e) Zeiterfassungssystem

Im April ist das Zeiterfassungssystem «Calitime» eingeführt worden. Erstmals werden die Arbeits- und Absenzzeiten der Mitarbeitenden sämtlicher Bereiche der Gemeindeverwaltung in einem System elektronisch erfasst und bewirtschaftet. Damit wird ein bereichsübergreifendes Controlling wesentlich vereinfacht.

0.5 Informatik

Die Arbeitsplätze der Regionalpolizei befinden sich neu an der Landstrasse 89 in Wettingen. Der Umzug der Informatik-Infrastruktur wurde termingerecht abgeschlossen. Der Standort Würenlos wurde aufgehoben und die Netzwerkverbindungen zurückgebaut.

Die Zeiterfassungssoftware «Calitime» hat am 1. April 2014 den produktiven Betrieb aufgenommen. Calitime ersetzt diverse bisherige Verfahren zur Arbeitszeiterfassung und dient neu als zentrale Plattform für die Erfassung und Verwaltung der Arbeitszeit- und Feriensaldi aller Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung.

Der fünf Jahre alte Netzwerkspeicher wurde durch ein modernes, leistungsfähigeres HP 3PAR-System ersetzt. Die redundant ausgelegten Speicherknoten sind neu auf die Standorte Rathaus und Fohrhölzli verteilt und werden im Aktiv-Aktiv-Modus betrieben. Per Ende April 2014 konnte die Migration der virtuellen Server erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Software-Standardlösung für die Betreibungsämter im Kanton Aargau wurde durch die Informatik der Gemeinde Wettingen eine neue Anwendungsumgebung eingerichtet.

Die Datenablagen der Schulkreise Dorf, Margeläcker und Bez werden ab dem Schuljahr 2014/15 zentral auf der Infrastruktur im Rathaus betrieben. Die Erschliessung der Gebäude mittels Glasfaserkabel erfolgte in Zusammenarbeit mit dem EW Wettingen. Für 50 Lehrpersonen und Schulleiter wurde zudem ein zeit- und ortsunabhängiger Fernzugriff auf die zentrale Datenablage eingerichtet. Die Realisierung erfolgte auf der Basis der bereits bestehenden Infrastruktur der Gemeindeverwaltung.

Der Standard-Desktop der Gemeindeverwaltung wurde 2014 um die Funktion CTI (Computer Telefon Integration) erweitert. CTI beinhaltet eine automatische Anruferkennung und bietet die Möglichkeit, Telefoniefunktionen effizient ab PC zu nutzen.

Im Zuge des Umbaus im Erdgeschoss und der Einrichtung des neuen Gemeindebüros wurde die veraltete Kunden-Aufrufanlage durch eine netzwerkgestützte, erweiterbare Lösung ersetzt.

In der Einwohnerkontrolle wurde das neue Antragsverfahren des Bundes für Identitätskarten (NAVIG) eingeführt.

Per 31. Dezember 2014 umfasste die IT-Infrastruktur 55 Serversysteme und 629 aktive Benutzerprofile.

0.6 Friedensrichter

Die Tätigkeit der Friedensrichter im Bezirk Baden, Kreis IV* kann wie folgt rapportiert werden:

	2014	2013
Total der behandelten Fälle	47	53
Vergleiche	14	14
Entscheide	3	1
Urteilsvorschläge	3	3
Einsprachen gegen Urteilsvorschläge	0	0
Klagebewilligungen	7	16
Klagerückzüge (inkl. aussergerichtliche Einigungen)	8	13
Abschreibungen	3	4
Am Ende des Jahres noch nicht erledigte Fälle	9	2

* Der Friedensrichterkreis IV umfasst die Gemeinden Bergdietikon, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen, Würenlos.

0.7 Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Anwaltsverband hat in der Gemeinde Wettingen im Jahr 2014 an 45 (42) Abenden unentgeltliche Rechtsauskunft erteilt.

Fragethemen:

– ZGB (Eherecht, Erbrecht, Familienrecht, Sachenrecht etc.)	41,0 %	(35,5 %)
– OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)	13,2 %	(11,7 %)
– Versicherungsrecht	7,0 %	(7,6 %)
– Mietrecht	5,9 %	(6,2 %)
– Arbeitsrecht	17,2 %	(17,6 %)
– Bau- und Nachbarsrecht	4,4 %	(2,4 %)
– Übrige Bereiche (Ausländerrecht, SchKG, Strafrecht)	11,4 %	(19,0 %)

Insgesamt haben 273 (290) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft aufgesucht. 63,4 % aller Ratsuchenden stammten aus der Gemeinde Wettingen. Die restlichen 36,6 % stammten aus den Gemeinden Baden, Ehrendingen, Ennetbaden, Fislisbach, Gebenstorf, Künten, Mellingen, Neuenhof, Spreitenbach, Stetten, Turgi, Untersiggenthal, Würenlingen und anderen Gemeinden der Bezirke Baden und Brugg.

0.8 Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission hat 2014 25 (20) Sitzungen abgehalten.

Seit dem 1. Januar 2014 ist ein neues Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüG) in Kraft. Gemäss § 19 KBüG sind die Gemeinden nun verpflichtet, wie folgt über die Einbürgerungsgesuche Auskunft zu geben:

Heimatstaat	Eingereichte Gesuche (1.1.– 31.12)	Gesuchs-rückzüge (1.1.– 31.12)	Gesuchs-abweisungen (1.1.– 31.12)	Zusicherungen Gemeinde-bürgerrecht (1.1.– 31.12)	Hängige Gesuche* (1.1.– 31.12)	Sistierte Gesuche** (per 31.12.)
	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen
Afghanistan	3/3	0/0	0/0	0/0	3/3	0/0
Bosnien u. Herzegowina	1/3	0/0	1/2	3/7	0/0	0/0
Deutschland	16/30	2/2	0/0	6/12	11/25	0/0
Dominikanische Republik	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Frankreich	0/0	0/0	0/0	1/2	0/0	0/0
Ghana	2/2	0/0	0/0	0/0	2/2	0/0
Griechenland	1/4	0/0	0/0	0/0	1/4	0/0
Grossbritannien	1/2	0/0	0/0	1/1	1/2	0/0
Indien	1/1	1/4	0/0	0/0	1/1	1/1
Irak	1/1	0/0	0/0	5/5	0/0	2/4
Iran	2/3	0/0	0/0	2/3	0/0	0/0
Italien	9/14	0/0	1/1	11/18	4/9	0/0
Kolumbien	1/1	0/0	1/1	0/0	0/0	0/0
Kosovo	5/5	0/0	1/1	5/11	5/5	4/7
Kroatien	2/2	0/0	0/0	2/4	2/2	0/0
Mazedonien	2/2	0/0	1/1	0/0	2/2	1/1
Pakistan	1/1	0/0	0/0	0/0	2/2	0/0
Polen	0/0	0/0	0/0	2/2	0/0	0/0
Portugal	4/5	0/0	0/0	2/3	2/2	0/0
Russland	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0

Heimatstaat	Eingereichte Gesuche (1.1.– 31.12)	Gesuchs-rückzüge (1.1.– 31.12)	Gesuchs-abweisungen (1.1.– 31.12)	Zusicherungen Gemeinde-bürgerrecht (1.1.– 31.12)	Hängige Gesuche* (1.1.– 31.12)	Sistierte Gesuche** (per 31.12.)
	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen
Serbien u. Montenegro	2/3	0/0	0/0	2/5	2/3	2/3
Spanien	2/5	0/0	0/0	2/2	2/5	0/0
Sri Lanka	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0	2/2
Tunesien	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Türkei	1/1	0/0	0/0	1/1	2/2	4/4
Tschechische Republik	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Total	**60/91**	**3/6**	**5/6**	**47/79**	**45/72**	**16/22**

Legende:

* Hängige Gesuche: Diese Gesuche befinden sich in der Vorprüfung, der vertieften Prüfung oder kurz vor der Zusicherung des Gemeindebürgerrechts.

** Sistierungen: Sistierungen waren bis zum 31. Dezember 2013 zulässig und sind gemäss neuem KBüG nur noch in Ausnahmefällen erlaubt. Dies bedeutet, dass eine Einbürgerung zurzeit nicht möglich ist und das Gesuch zwischen drei Monate bis zu zwei Jahre sistiert wird. Gründe für eine Sistierung können beispielsweise ungenügende Kenntnisse über die Wahlheimat oder sprachliche Defizite sein.

a) Allgemein

Die wesentlichsten Neuerungen im neuen KBüG sind der Sprachtest zur Prüfung des Hörverständnisses und der staatsbürgerliche Test sowie die Erklärung betreffend Achtung der Werte der Verfassung, welche bei allen gesuchstellenden Personen ab vollendetem 16. Lebensjahr angewendet werden müssen. Ebenfalls werden alle Einbürgerungsgesuche im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde publiziert. Zudem sind die Gebühren angepasst worden.

b) Integrationsausschuss

Der Integrationsausschuss, bestehend aus Vizeammann Antoinette Eckert, Marco Bürli, Peter Pfäffli, Susan Tuttle und Kevin Gasser (Protokoll), befasste sich an drei Sitzungen mit seinen Geschäften.

Im Januar 2014 hatte die Umsetzung des KIP (Kantonales Integrationsprogramm) Aargau gestartet und erfolgt nun in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Der Integrationsausschuss sowie der Gemeinderat haben sich damit ausführlich auseinander gesetzt und waren zu diesem Zweck an zwei Informationsveranstaltungen vertreten. Ebenfalls ist Urs Kuhn, Fachspezialist Integration beim Amt für Migration und Integration, zu einem Treffen im Integrationsausschuss eingeladen worden. Die Gemeinde Wettingen wird im nächsten Jahr eine «Standortbestimmung Integrationsförderbedarf» durchführen. Die Standortbestimmung soll aufzeigen, wo und durch wen in der Gemeinde oder allenfalls in der Region bereits Integrationsförderung betrieben wird bzw. wo Potenzial vorhanden ist, wo allenfalls Lücken bestehen und welche Massnahmen ergriffen werden sollen.

Der Integrationsausschuss war zum ersten Mal mit einem Stand am Fest der Kulturen auf dem Zentrumsplatz vertreten. Es war ein begegnungsreicher und gut organisierter Anlass bei besten Wetterverhältnissen.

0.9 Standortförderung

a) Konzeptanpassung

Im Rahmen der Diskussionen um das Budget der Standortförderung 2014 wurde der Vorschlag einer Konzeptüberprüfung gemacht. Nach der beinahe fünfjährigen Tätigkeit der Standortförderung ist es gelungen, einige der Abläufe und Aufgaben in eine Routine zu überführen. Nach Überprüfung des gesamten Aufgabenkatalogs sind der Gemeinderat und die Leiterin Standortförderung zum Schluss gelangt, dass rund 20 % der Arbeiten von anderen internen Stellen übernommen werden können.

Dies ist insbesondere durch die Inbetriebnahme des Gemeindebüros möglich. Im Hinblick auf die geplanten Projekte Masterplan Landstrasse sowie Masterplan Klosterhalbinsel wurde von einer definitiven Stellenreduktion abgesehen. Das Pensum der Leiterin Standortförderung wurde für die Zeitdauer vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2015 befristet um 20 % reduziert. Die Situation und eine allfällige definitive Anpassung des Stellenplans sollen im Herbst 2015 durch den Gemeinderat beurteilt werden.

b) Firmenbesuche

Zur Pflege der ortsansässigen Firmen besucht der Gemeindeammann zusammen mit der Leiterin Standortförderung regelmässig Wettinger Betriebe. Dabei geht es vor allem darum, Einblick in die aktuelle Situation und in die Bedürfnisse der einzelnen Unternehmen zu gewinnen. Die geführten Gespräche geben Aufschluss über geplante Vorhaben und Projekte, aber auch über Kritik, sei es positiv oder negativ, in der Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

c) Netzwerkarbeit

Im Zuge der Netzwerkarbeit nahm die Leiterin Standortförderung an den regelmässigen Sitzungen von Aargau Services und Aargau Tourismus teil. Des Weiteren pflegte sie einen regelmässigen Kontakt mit Medienschaffenden, Standortmarketing Baden, RVBW, Handels- und Gewerbeverein Wettingen, Quartiervereinen sowie mit verschiedenen Wettinger Vereinen.

d) Handel- und Gewerbeverein Wettingen (HGV) – Glückswochen

Die «Glückswochen» wurden erneut durch den HGV durchgeführt. Die «Glückswochen» und der «offene Sonntag» (verkaufsoffener Sonntag im Advent) wurden vom gleichen Organisationskomitee organisiert. Die Leiterin Standortförderung war bis anhin Mitglied im Organisationskomitee und half bei der Organisation und Umsetzung der zwei Anlässe mit. Aufgrund der Pensumsreduktion trat die Leiterin Standortförderung aus dem Organisationskomitee aus. Sie unterstützte den Anlass jedoch als Sponsorin.

e) Medienarbeit

Die Leiterin Standortförderung belieferte zusammen mit der Gemeindekanzlei die Medien beständig mit Text und Bild. Dadurch ist es gelungen, konstant Artikel über Wettingen zu veröffentlichen. Hier eine Auswahl:
In der Ausgabe Frühling 2014 des Magazins Landstrasse wurde über den Tag der Artenvielfalt, über das «go for 5» sowie über den 2. Aargauer Wandertag berichtet. Im Heft Landstrasse Sommer 2014 konnte Wettingen mit den Klosterspielen, dem Wettiger Fäscht, den Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums 40 Jahre tägi sowie der neuen Führungsstruktur der Schulen Wettingen präsentiert werden. In der Ausgabe Herbst 2014 erschien ein Bericht über den Kantonalen Wandertag, über den Wanderführer und über die zweite Abstimmung zum tägi. In der Winterausgabe 2014 berichtete das Magazin Landstrasse über die Zu-/Wegzügerbefragung und die Eröffnung des Gemeindebüros.

Das Magazin «trends&style» informierte über die anstehenden Herausforderungen: Das neue Schulsystem, das Aufwerten des Zentrums, Wettingen – Wohnort auch im Alter und über die Planung der Sanierung des tägi. In der letzten Ausgabe 2014 berichtete «trends&style» über die Grossratspräsidentenfeier.

Ferner plazierte die Standortförderung Inserate in der der AZ, der Limmatwelle und dem Magazin Landstrasse.

f) WettigerStern

Mit dem WettigerStern wurde 2012 die Möglichkeit geschaffen, nebst Gemeindeinformationen auch auf aktuelle Themen eingehen zu können. Die Leiterin Standortförderung leitet das Redaktionsteam. Die Broschüre erschien 2014 mit den Schwerpunktthemen «ü 60 hat Zukunft» und «unsere Gärten, unsere Freiräume» und wurde im Juni und Dezember in alle Haushalte verteilt. Die Rückmeldungen der Leserschaft fielen durchwegs positiv aus. Die Hintergrundberichte über die Schwerpunktthemen werden sehr geschätzt. Auch die Rätsel in den jeweiligen Ausgaben erfreuen sich grosser Beliebtheit.

g) Anlässe

Die Leiterin Standortförderung war u.a. verantwortlich für folgende Anlässe: Neujahrsapéro, Auftritt an der AMA, Tag der Artenvielfalt, Kantonaler Wandertag. Beim schweizweiten Sportanlass «go for 5» und der Polysportwoche war die Standortförderung für die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

h) 2. Kantonaler Wandertag – tägi

Am 14. September 2014 führte Aargau Tourismus den Kantonalen Wandertag in Wettingen durch. Das Start- und Zielgelände befand sich im tägi. Es wurden vier attraktive Wanderrouten sowie ein Rahmenprogramm auf dem Festgelände angeboten. Die Standortförderung nahm Einsitz im OK und war für die Schnittstelle zur Verwaltung und zur Tägi Gastronomie verantwortlich.



Neujahrsapéro



Tag der Artenvielfalt



Sportanlass «go for 5»



Kantonaler Wandertag im tägi



i) Zu-/Wegzügerbefragung

Das Statistische Amt des Kantons Zürich führte 2013 zum vierten Mal für interessierte Gemeinden eine überkantonale vergleichende Befragung zum Zu- und Wegzug von Privathaushalten durch. Insgesamt nahmen 11'200 Personen aus verschiedenen Gemeinden der Kantone Aargau, St. Gallen, Thurgau und Zürich teil. Wettingen weist eine Rücklaufquote von 40 % (415 Zuzüger) und 37 % (327 Wegzüger) auf. Dies entspricht dem Durchschnittswert aller teilnehmenden Gemeinden.

Zusammenfassend wurden folgende Stärken/ Schwächen identifiziert:

- Anbindung ans Strassennetz
- Anbindung an den Öffentlichen Verkehr
- Einkaufs- und Dienstleistungsangebot
- Schulangebot
- akzeptabler Steuerfuss
- keine bessere Alternative
- Betreuungsangebot Kinder
- Naturnähe

Im Vergleich zu andern Gemeinden war Wettingen überdurchschnittlich häufig Wunschort der Zuziehenden und 75 % der Wegziehenden bezeichnen Wettingen rückblickend als idealen Wohnort. 77 % der Wegziehenden können sich vorstellen, später nach Wettingen zurückzukehren.

Die Resultate sowie die geplanten Massnahmen der Befragung wurden durch die Leiterin Standortförderung den Medien präsentiert und am 10. November 2014 den interessierten Mitgliedern des Einwohnerrates sowie der Bevölkerung vorgestellt.

j) Touristische Wegleitung entlang der Autobahn A1

Seit ihrem Amtsantritt im September 2009 setzte sich die Leiterin Standortförderung für die touristische Wegleitung entlang der Autobahn A1 ein. Um für Wettingen in jede Fahrtrichtung je eine Tafel zu erhalten, waren zahlreiche Mails, Telefonate und Sitzungen mit dem ASTRA und den Kantonalen Behörden nötig. Im Dezember 2014 wurden schliesslich die zwei neuen Tafeln für Wettingen mit der Beschriftung «Klosterhalbinsel» angebracht.



k) Wettingen an der AMA

Die Sektion Gesundheitsförderung und Präventivmedizin des Kantonsärztlichen Dienstes hatte im Rahmen einer Sonderschau an der Aargauer Messe Aarau (AMA) vom 26. - 30. März 2014 einen eigenen Stand.
Als Vereinspartner im Netzwerk Gesundheitsförderung im Alter hatte Wettingen am 27. März 2014 einen Gastauftritt am Stand dieser Sonderschau. Wettingen wurde durch die Fachstelle für Altersfragen sowie die Standortförderung vertreten. Dank der Attraktion, zwei «Bananenshake-Velos», wurde der Stand stark besucht. Zudem konnte damit ein gutes Medienecho erreicht werden.



l) Wanderführer

Die Standortförderung leitet die Arbeitsgruppe «Wettinger Wanderführer», welche einmal pro Jahr zusammenkommt.

An der Sitzung vom 5. März 2014 wurde beschlossen, aufgrund des 2. Kantonalen Wandertages, welcher am 14. September 2014 in Wettingen stattfand, auf einen zusätzlichen Wanderanlass für die Bevölkerung zu verzichten.

Der Wanderführer wird inzwischen an folgenden Orten verkauft: Bahnhöfe Wettingen und Baden, Aargau Tourismus, EWW-Laden, Restaurants Schartenfels und Zwyssighof, Physioflex, Vitalhaus sowie im Rathaus. Es konnten rund 80 Wanderführer über diese Verkaufspunkte veräussert werden. Bei der Aargauischen Kantonalbank ist der Wanderführer als Werbegeschenk im Einsatz.

m) Führungen auf der Klosterhalbinsel «Alles im Fluss" und "Wege im Fluss der Jahrhunderte»

Die Standortförderung wurde mehrmals für Führungen auf der Klosterhalbinsel angefragt. Die Kantonsschule Wettingen bietet Führungen im Kloster und im Klostergarten, jedoch nicht über die ganze Klosterhalbinsel an. Seit 2013 führen zwei bewährte Stadtführerinnen im Auftrag der Standortförderung die Führung «Alles im Fluss» auf der Klosterhalbinsel durch. Die jeweilige Ausschreibung sowie die Koordination der Anmeldungen übernahm die Standortförderung.

Im Frühling 2014 wurde die zweite Führung «Wege im Fluss der Jahrhunderte» erarbeitet. Die erste Führung fand für geladene Gäste aus Politik, Medien, Tourismus und Teilnehmer aus dem Kreis Masterplan Klosterhalbinsel am 22. Mai 2014 statt. Für die Öffentlichkeit wurden insgesamt neun Führungen im Zeitraum Mai bis Oktober 2014 ausgeschrieben. Zur Bekanntmachung der verschiedenen Führungen erstellte die Standortförderung einen Faltflyer inkl. den Führungen der Kantonsschule und den Schulklassenführungen. Zusätzlich wurden die Führungen in der Broschüre «Wandern und Ausflüge im Aargau» von Aargau Tourismus publiziert.

n) Sponsoring

Die Leiterin Standortförderung prüfte diverse Gesuche und verfasste Gemeinderatsanträge für die angefragten Sponsoringbeiträge.

o) Hinweis auf den separaten Rechenschaftsbericht Standortförderung

Weitere Informationen finden sich im separaten Rechenschaftsbericht der Standortförderung, welcher direkt bei Sandra Frauenfelder, Rathaus, 5430 Wettingen, 056 437 72 07, sandra.frauenfelder@wettingen.ch, bezogen werden kann.

1. Öffentliche Sicherheit

1.1 Betreibungsamt

STATISTIK	2014	2013
Anzahl Zahlungsbefehle	4'638	4'508
davon auf:		
– Pfändung oder Konkurs	4’636	4’505
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	2	2
– auf Grundpfand	0	1
eSchKG-Begehren	188	229
Rechtsvorschläge	503	493
Fortsetzungsbegehren	3'333	3'378
Vollzogene Pfändungen	2'775	2'591
Ausgestellte Verlustscheine	1'803	1'600
Konkursandrohungen	75	79
Konkurseröffnungen	60	66
Arrest-Betreibungen	5	5
Retentionen	1	1
Verwertung von Liegenschaften	0	0
Liegenschaftsverwaltungen	0	0
Verwertung von Fahrhabe	19	1
Nachlass-Stundungen	2	20
Rechtshilfe-Aufträge anderer Ämter	169	124
Eingetragene Eigentumsvorbehalte	4	10
Amtliche Feststellungen	0	0
Betriebene Forderungssumme	15'440'555.41	20'065'802.34
Summe der ausgestellten Verlustscheine	5'590'491.51	7'783'826.57
Anzahl Einwohner	20'303	20'310
Zahlungsbefehle pro 100 Einwohner	22.8	22.2
Gebührenertrag (brutto)	741'388.86	752'643.79

Leichte Veränderungen bei den Betreibungshandlungen
(Zahlen in Klammern = Vorjahreszahlen)

Die Anzahl der ausgestellten Zahlungsbefehle ist gegenüber dem Vorjahr um 130 Stück auf total 4'638 (4'508) leicht angestiegen. Die elektronisch eingereichten Betreibungsbegehren (eSchKG) haben etwas überraschend abgenommen. Insgesamt wurden 188 (229) eSchKG-Begehren eingereicht. Die arbeitsintensiven Pfändungsvollzüge haben erneut zugenommen und liegen mit 2'775 (2'591) Vollzügen deutlich über dem Vorjahresstand. Die Anzahl der ausgestellten Konkursandrohungen hat sich hingegen leicht reduziert. Insgesamt musste der Konkurs 75 (79) Mal angedroht werden. Das Pendant dieses Rückgangs ist bei den tatsächlich eröffneten Konkursen von insgesamt 60 (66) ersichtlich.

Die Forderungssumme aller Betreibungen liegt mit Fr. 15'440'555.41 deutlich unter dem Vorjahreswert (Fr. 20'065'802.34). Die Anzahl der ausgestellten Verlustscheine ist mit total 1'803 (1'600) wieder angestiegen, nicht aber die Summe aller Forderungen der ausgestellten Verlustscheine. Diese beträgt im Berichtsjahr nur noch Fr. 5'590'491.51 (Fr. 7'783'826.57) oder 36.2 % (38.8 %) aller eingeleiteten Betreibungen. Der Brutto-Gebührenertrag ist mit Fr. 741'388.86 im Vergleich zum Vorjahr (Fr. 752'643.79) leicht gesunken.

Im Berichtsjahr mussten insgesamt 5 (5) Strafanzeigen wegen Pfändungsbetrugs, Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte, Betrug, Bevorzugung eines Gläubigers, Unterlassung der Buchführung und Ungehorsam gegen amtliche Verfügungen, bei der Staatsanwaltschaft Baden eingereicht werden. Immer mehr

Schuldner versuchen ihre Einnahmequellen zu verschweigen oder durch unwahre Angaben zu verschleiern. Durch effizientes Überprüfen können jedoch viele Fälle aufgedeckt werden.

Am 25. April 2014 wurde die neue, kantonale Betreibungssoftware "eXpert" auf dem Betreibungsamt installiert. Für die Schulung, Installation und das Testing blieb das Betreibungsamt während drei Tagen vollständig geschlossen. Während für die Vorbereitungen genügend Zeit zur Verfügung stand, war die Arbeitsbelastung nach der Installation sehr intensiv. Nach beinahe 20 Jahren ist dies die erste grosse Softwareumstellung auf dem Betreibungsamt. In Anbetracht der Grösse dieses Projekts kann die Umstellung rückblickend als zufriedenstellend betrachtet werden.

Das Betreibungsamt wird dank dieser Software moderner gestaltet. Bereits im Mai 2014 wurden die Arbeitsplätze mit Doppelmonitoren ausgestattet. Damit war der Weg gegeben, langsam in das Zeitalter des papierlosen Büros und der vollständigen elektronischen Verarbeitung überzugehen. Die Arbeitsabläufe konnten damit effizienter gestaltet werden. In der Folge wurde der Stellenplan des Betreibungsamtes um 30 % gekürzt. Das Pensum der Stelle von Beatrice Kalt wurde nach ihrer Pensionierung von 70 % auf 40 % reduziert. Daniela Gaupp wird diese Stelle nach ihrem Mutterschaftsurlaub per 1. Januar 2015 übernehmen.

1.2 Einwohnerkontrolle

a) Einwohnerkontrolle

1.2.1 Bevölkerungsbestand

Ende des Berichtsjahres umfasste die Bevölkerung 20'303 Personen, gegenüber 20'310 im Vorjahr. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 14'810 (14'911) Personen schweizerischer Nationalität und 5'493 (5'399) Ausländerinnen und Ausländern.

Mit einem geringen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 7 Personen blieb die Bevölkerungszahl stabil. Der Rückgang der schweizerischen Wohnbevölkerung von 101 (-4) Personen wurde durch den Zuwachs der ausländischen Wohnbevölkerung um 94 (107) Personen fast vollständig kompensiert. Prozentual stieg der ausländische Bevölkerungsanteil auf 27,1 % (26,6 %) an.

Ende Mai 2014 wurde mit 20'334 Personen die höchste, in Wettingen je registrierte Einwohnerzahl verzeichnet.

1.2.2 Kurzaufenthalter/Grenzgänger

Mit Stichtag 30. Juni 2014 waren in Wettingen 130 (100) Personen mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung gemeldet. Die Zahl der registrierten Grenzgänger und Grenzgängerinnen beläuft sich auf 13 Personen.

1.2.3 Wochenaufenthalter/Aufenthalter

Im Bevölkerungsbestand nicht inbegriffen sind 116 (130) Wochenaufenthalter, d.h. Personen, die in Wettingen nur mit Heimatausweis gemeldet sind und über das Wochenende regelmässig an ihren Hauptwohnsitz zurückkehren. Von diesen Wochenaufenthaltern sind 19 (15) Ausländer und Ausländerinnen, 72 (76) männlichen und 44 (54) weiblichen Geschlechts.

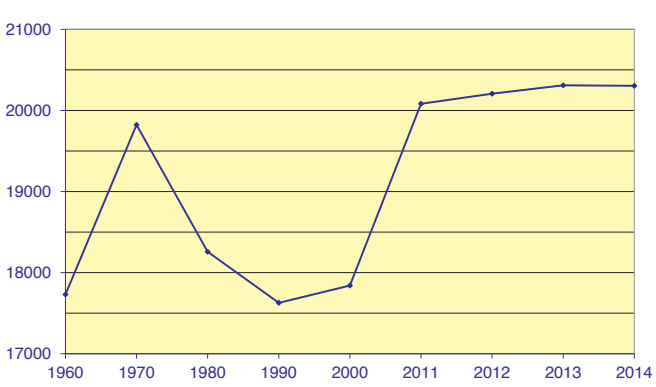
Ebenfalls nicht im Bevölkerungsbestand enthalten sind 114 (114) Aufenthalter und Aufenthalterinnen, die ihren Hauptwohnsitz in einer anderen schweizerischen Gemeinde haben, aber in Wettingen wohnhaft sind. In der Regel handelt es sich dabei um Bewohnerinnen und Bewohner von Heimen (z.B. Altersheim).

1.2.4 Einwohner nach Zivilstand

Nach Zivilstand gliedert sich die Einwohnerzahl per Ende Jahr wie folgt:

ledig	8'803
verheiratet	8'614
geschieden	1'695
verwitwet	1'170
in eingetragener Partnerschaft	19
unverheiratet	2

1.2.5 Bevölkerungsentwicklung seit 1960



1.2.6 Bevölkerungsentwicklung seit 1960

Zugänge	**2014**	**2013**
– Schweizer	859	916
– Schweizer durch Einbürgerung	78	123
– Ausländer	738	746
– Geburten Schweizer	127	146
– Geburten Ausländer	59	56

Abgänge	**2014**	**2013**
– Schweizer	1'000	1'008
– Ausländer	603	549
– Ausländer durch Einbürgerung	78	123
– Todesfälle Schweizer	165	181
– Todesfälle Ausländer	22	23

Die unter 20-jährigen Personen hatten in den vergangenen 5 Jahren per Ende Jahr jeweils folgenden Bevölkerungsanteil:

Jahrgang/ jeweils Ende	2010	2011	2012	2013	**2014**
2014					193
2013					197
2012				225	230
2011			192	187	197
2010		207	203	209	195
2009	222	235	225	216	222
2008	196	192	191	195	192
2007	178	189	184	185	178
2006	196	193	188	184	187
2005	176	177	172	168	172
2004	174	172	173	176	174
2003	155	155	148	155	157
2002	156	156	157	164	166
2001	139	142	147	147	154
2000	133	137	141	141	148
1999	181	177	176	183	180
1998	167	169	171	171	170
1997	168	172	176	177	177
1996	215	215	211	218	212
1995	180	185	191	196	204

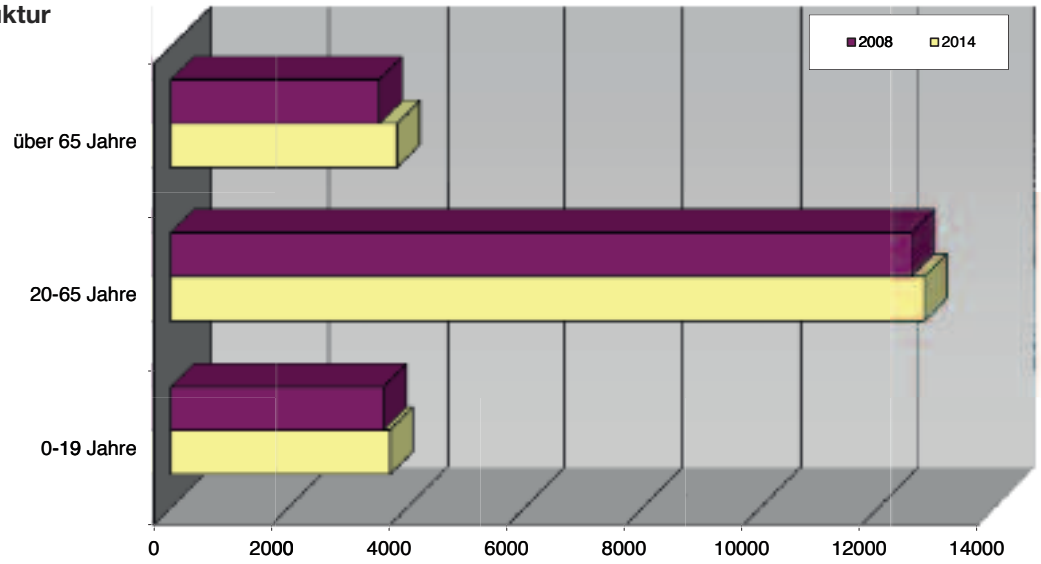
Bei den übrigen Bevölkerungsgruppen zeigt sich folgendes Bild:

Ende Jahr	0 bis 19-Jährige	20 bis 65-Jährige	über 65-Jährige
2014	3'705 Personen	12'777 Personen	3'821 Personen
2013	3'676 Personen	12'842 Personen	3'792 Personen
2012	3'649 Personen	12'780 Personen	3'778 Personen
2011	3'595 Personen	12'780 Personen	3'707 Personen
2010	3'610 Personen	12'744 Personen	3'659 Personen
2009	3'605 Personen	12'619 Personen	3'592 Personen

1.2.7 Prozentuale Altersstruktur im Vergleich zum Kanton

Jahr	bis 14-Jährige		15 – 65-Jährige		über 65-Jährige	
	Gemeinde	Kanton	Gemeinde	Kanton	Gemeinde	Kanton
2003	13,8 %	17,1 %	68,8 %	70,1 %	17,4 %	12,8 %
2004	13,8 %	16,8 %	68,6 %	70,2 %	17,6 %	13,0 %
2005	13,3 %	16,4 %	69,0 %	70,3 %	17,7 %	13,3 %
2006	13,2 %	16,1 %	69,0 %	70,5 %	17,8 %	13,4 %
2007	13,0 %	15,7 %	69,2 %	70,6 %	17,8 %	13,6 %
2008	13,1 %	15,5 %	69,0 %	70,6 %	17,9 %	13,9 %
2009	13,3 %	15,4 %	68,6 %	70,4 %	18,1 %	14,2 %
2010	13,4 %	15,3 %	68,3 %	70,2 %	18,3 %	14,5 %
2011	13,2 %	15,1 %	68,4 %	70,1 %	18,4 %	14,8 %
2012	13,4 %	15,1 %	67,9 %	69,8 %	18,7 %	15,1 %
2013	13,5 %	15,1 %	67,8 %	69,6 %	18,7 %	15,3 %
2014	13,6 %		67,6 %		18,8 %	

1.2.8 Bevölkerungsstruktur



1.2.9 Stimmregister

Jahr	Männer			Frauen			
	kath.	ref.	andere	kath .	ref.	andere	Total
2014	**2'264**	**1'363**	**2'161**	**2'869**	**1'629**	**2'192**	**12'478**
2013	2'330	1'401	2'080	2'914	1'678	2'118	12'521
+/-	-66	-38	+81	-45	-49	+74	-43

Ortsbürger	Männer	Frauen	Total
2014	**339**	**433**	**772**
2013	337	441	778
+/-	+2	-8	-6

1.2.10 Konfessionen

	2014	2013
Römisch-katholisch	8'382	8'490
Evangelisch-reformiert	3'670	3'812
Konfessionslos	4'842	4'668
Übrige	3'409	3'340

Im Jahr 2014 sind gemäss Einwohnerregister 123 (81) Personen aus der römisch-katholischen und 84 (69) Personen aus der evangelisch-reformierten Kirche ausgetreten.

1.2.11 Todesfälle von Einwohnern

Im Berichtsjahr starben 196 (208) Einwohner und Einwohnerinnen. Davon waren 173 (186) Schweizerinnen und Schweizer sowie 23 (22) Ausländerinnen und Ausländer.

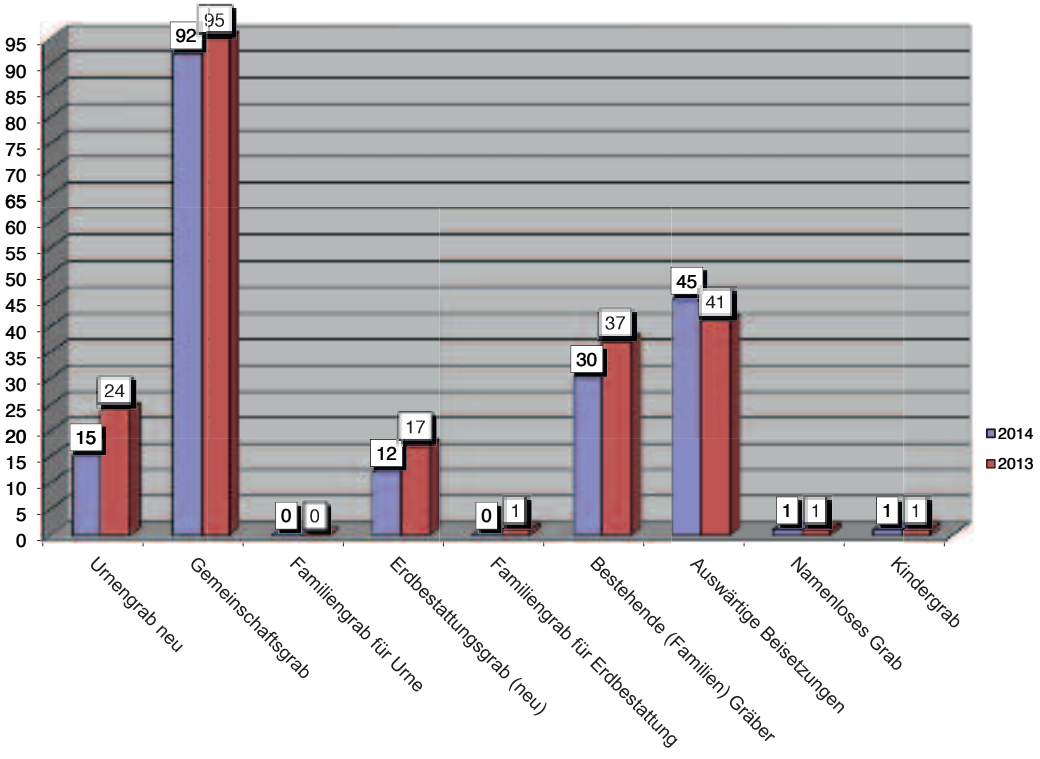
Erdbestattungen	16	(22)
Kremationen veranlasst	166	(188)
Auswärtige Beisetzungen oder keine Beisetzung	45	(41)

Beisetzungen in Wettingen: Total 151 (176) Personen

Gemeinschaftsgrab	92	(95)	Bestehende Gräber*	30	(37)
Erdbestattungsgräber	12	(17)	Kindergräber	1	(1)
Urnengräber	15	(24)			
Namenloses Grab	1	(1)	*inklusive bestehende Familiengräber		

Seit dem 1. Mai 2013 werden keine neuen Familiengräber mehr vergeben.
In der Gemeinde Wettingen sind 90 (116) Personen verstorben.

Bestattungen Gemeinde Wettingen 2014 (aufgeteilt nach Grabarten)



a) Jährliche Zusammenkunft mit den Kirchgemeinden

Die jährliche Zusammenkunft mit Vertretern und Vertreterinnen der katholischen und reformierten Kirchgemeinden, dem Ressortvorsteher Umwelt und Verkehr, Vertretern des Friedhofs sowie Vertreterinnen des Bestattungsamts bietet die Möglichkeit, Informationen auszutauschen, Bedürfnisse und Anliegen anzubringen, zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu suchen. Sie dient der Förderung der Zusammenarbeit.

Von allen Seiten wurde das gute Einvernehmen zwischen Kirchgemeinden, Friedhofteam und Bestattungsamt bestätigt.

b) Friedhofausschuss

Der Friedhofausschuss traf sich zu einer Sitzung und hat sich mit folgenden Schwerpunktthemen auseinandergesetzt:
– Überarbeitung Pflichtenheft Friedhofausschuss
– Prüfung und Anpassung von internen Arbeitsabläufen
– Friedhofplanung
– Beschriftung der Eingänge im Friedhof Brunnenwiese

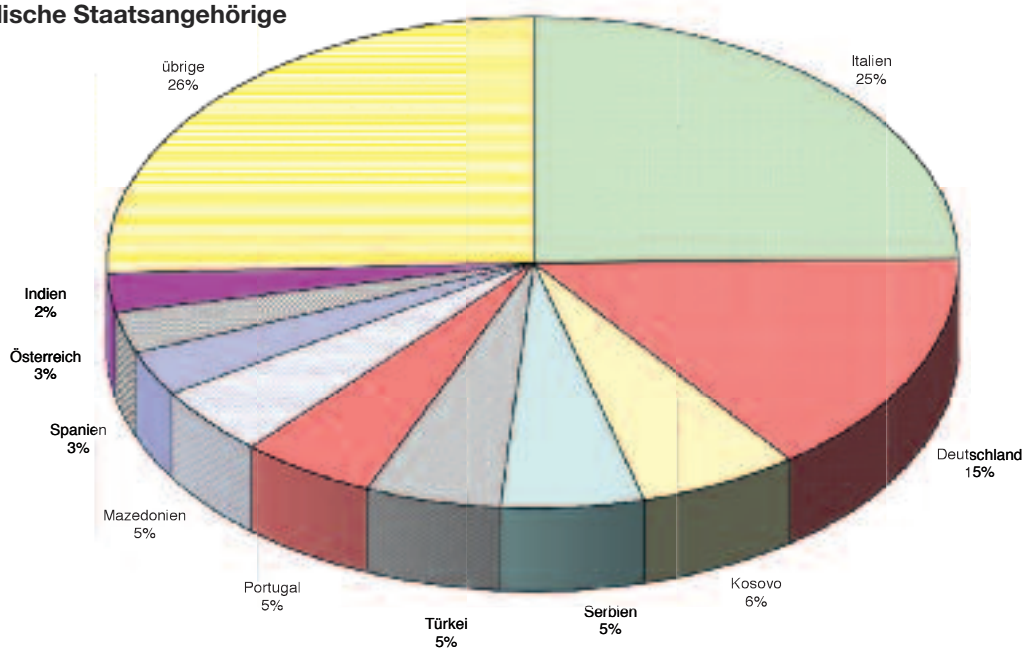
Der Friedhofausschuss konnte einige Themen im Berichtsjahr bereits erledigen oder soweit vorbereiten, dass die Umsetzung im Jahr 2015 realisiert werden kann.

1.2.12 Nationalitätszugehörigkeit der ausländischen Staatsangehörigen

Die 5'493 (5'399) Ausländerinnen und Ausländer stammen aus 110 (111) verschiedenen Nationen. Die wichtigsten Herkunftsländer sind:

	2014	2013	+/-
Italien	1'362	1'340	22
Deutschland	823	850	-27
Kosovo	334	296	38
Serbien und Montenegro	296	275	21
Türkei	283	282	1
Portugal	279	272	7
Mazedonien	253	246	7
Spanien	163	160	3
Österreich	150	150	-
Indien	138	117	21
Kroatien	111	110	1
Sri Lanka	90	92	-2

1.2.13 Herkunft ausländische Staatsangehörige



1.2.14 Asylsuchende In Wettingen sind 21 (24) schriftenlose Ausländerinnen und Ausländer als Asylsuchende und 56 (54) vorläufig aufgenommene Personen gemeldet.

1.2.15 Haushaltsbestand

Gemäss Angaben der Bau- und Planungsabteilung waren Ende 2014 in Wettingen 10'103 (10'064) Wohnungen verzeichnet. Bei einer Einwohnerzahl von 20'303 ergibt dies pro Wohnung resp. pro Haushalt einen Durchschnitt von 2,00 (2,02) Personen.

1.2.16 Identitätskarten

Es wurden im Berichtsjahr 826 (937) Identitätskarten beantragt. Infolge des Büroumbaus konnten durch die Einwohnerkontrolle im Berichtsjahr keine Fotos für Ausweise erstellt werden.

1.2.17 Fundbüro Im Jahr 2014 wurden 217 (239) Fundsachen abgegeben, die durch die Einwohnerkontrolle zur Ermittlung des Eigentümers registriert wurden. In dieser Zahl nicht enthalten sind Fundsachen mit keinem oder nur sehr geringem Wert. Die am häufigsten abhanden gekommenen Gegenstände sind Schlüssel und Portemonnaies.

1.2.18 Hundekontrolle Per 31. Dezember 2014 waren in Wettingen 633 (632) Hunde registriert.

1.2.19 Wohnungsnachweisstelle

Mit Stichtag 1. Juni 2014 hat die Einwohnerkontrolle 34 (24) Leerwohnungen ermittelt. Die Zahl teilt sich wie folgt auf:

	2014	2013
1-Zimmer	2	0
2-Zimmer	1	7
3-Zimmer	15	6
4-Zimmer	8	5
5-Zimmer	8	5
6-Zimmer und mehr	0	1

1.2.20 Initiativen und Referenden

Im Berichtsjahr wurden von der Einwohnerkontrolle für 12 (18) Initiativen und 4 (8) Referenden Unterschriften kontrolliert.

	2014	2013
Unterschriften Initiativen	3'081	4'848
Unterschriften Referenden	561	1'368

1.2.21 Gemeindearbeitsamt

Für stellenlos werdende Personen ist die Anmeldung beim Gemeindearbeitsamt Voraussetzung, um die Hilfe des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums (RAV) in Anspruch nehmen zu können. Beim Arbeitsamt wurde in den vergangenen Jahren folgende Anzahl Anmeldungen verzeichnet:

	2014	2013	2012	2011
Anzahl Anmeldungen	749	692	680	696

Die per Ende des Berichtsjahres arbeitslosen Personen weisen folgende Anteile auf:

	2014	2013	2012	2011
Schweizerische Staatsangehörige	55 %	61 %	58 %	58 %
Ausländische Staatsangehörige	45 %	39 %	42 %	42 %
Frauen	53 %	50 %	49 %	53 %
Männer	47 %	50 %	51 %	47 %

Wie bereits in den vergangenen Jahren weisen die Personen bis zum 30. Altersjahr mit 34 % (37 %) den grössten Anteil der Neuanmeldungen aus. Der Anteil der über 50-Jährigen ist auf 18 % (16 %) angestiegen.

b) Gemeindebüro

1.2.22 Umbau Erdgeschoss

Nach einer knapp neunmonatigen Umbauzeit konnten die Einwohnerdienste am Montag, 20. Oktober 2014, ihre neuen Büroräumlichkeiten im Erdgeschoss des Rathauses beziehen. Damit verfügt die Gemeindeverwaltung nun über einen attraktiveren Eingangsbereich. Die Schalter der Einwohnerdienste sind zeitgemäss und kundenfreundlich gestaltet. Das neue Gemeindebüro ist nun die zentrale Anlaufstelle der Verwaltung und bietet eine kompetente und rasche Bedienung. Erst mit dem Umzug der regionalpolizei wettingen-limmattal per Ende Februar 2014 an die Landstrasse konnten die räumlichen Voraussetzungen für ein Gemeindebüro im Rathaus geschaffen werden.

Die umfangreichen Bauarbeiten erforderten eine vollständige Schliessung der Büros im Erdgeschoss. Die Einwohnerdienste wurden während dieser Zeit in provisorische Räume im 3. und 4. Stock verlegt.





Mittels der errichteten Staubwand konnte verhindert werden, dass die übrigen Räumlichkeiten des Rathauses stark unter dem Schmutz zu leiden hatten.



Die neuen Büros des Rathauses sind hell und kundenfreundlich gestaltet.

1.2.23 Parkbewilligungen

Der Verkauf der Parkkarten erfolgt neu durch das Gemeindebüro und nicht mehr durch die regionalpolizei wettingen-limmattal. Es handelt sich dabei insbesondere um Parkkarten für die Anwohnerinnen und Anwohner sowie Pendlerinnen und Pendler. Das Abstellen von Motorfahrzeugen auf dem öffentlichen Grund der Gemeinde Wettingen ist grundsätzlich gebührenpflichtig. Ferner werden für diverse Zwecke auch Tagesbewilligungen ausgegeben. Durch das Gemeindebüro wurden im vergangenen Jahr Parkkarten für rund Fr. 125'000.00 ausgestellt.

1.2.24 SBB-Tageskarten

Das Gemeindebüro stellt den Einwohnerinnen und Einwohnern von Wettingen pro Tag sechs SBB-Tageskarten zur Verfügung. Die Tageskarten ermöglichen die freie Fahrt in der 2. Klasse auf dem Streckennetz der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben. Sie können per Internet oder direkt am Schalter des Gemeindebüros bezogen werden.

Seit 1. September 2014 beträgt der Preis der Tageskarte in Wettingen Fr. 42.00 und liegt damit im Mittel der umliegenden Anstössergemeinden. Die Auslastung der Karten liegt bei rund 93 %.

1.2.25 Bewilligungen für die Benützung des öffentlichen Grundes

Die Benützung des öffentlichen Grundes ist bewilligungspflichtig. Die Prüfung und die Bewilligung der Gesuche erfolgt seit 1. Januar 2014 durch das Gemeindebüro, welches diese Aufgabe von der regionalpolizei wettingen-limmattal übernommen hat. Gesamthaft wurden im Berichtsjahr rund 210 Bewilligungen erteilt. Grössere Veranstaltungen waren beispielsweise:

– Der Kinderfasnachtsumzug, welcher am 1. März 2014 im Zentrum von Wettingen durchgeführt wurde. Im Anschluss an den Umzug fand der Kindermaskenball in den Bezirksschulturnhallen statt, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kostüme prämieren lassen konnten.

– Der 1. Rollator-Tag, welcher am 14. Juni 2014 auf dem Zentrumsplatz stattfand. Nebst diversen Attraktionen wurde den Besucherinnen und Besuchern gezeigt, wie der Rollator in Alltagssituationen geführt werden muss.

– Die «Fun & Action Stuntshow», welche vom 9. bis 10. August 2014 mit diversen Fahrzeug-Shows auf der Zirkuswiese stattfand.

1.2.26 Führungen Klosterhalbinsel

Nach wie vor grosser Beliebtheit erfreuen sich die beiden Führungen «Alles im Fluss» und «Wege im Fluss der Jahrhunderte», welche rund um die Klosterhalbinsel einen interessanten Einblick in deren Geschichte vermitteln. Die Führungen, für welche das Gemeindebüro die Anmeldungen entgegennimmt, werden auch 2015 wieder durchgeführt.

1.3 Zivilstandswesen

1.3.1 Allgemeines

Sämtliche Zivilstandsereignisse im Zivilstandskreis Wettingen (Gemeinden Ehrendingen, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos) werden vom Regionalen Zivilstandsamt Wettingen beurkundet.

	2014	2013	2012
Anerkennungen	83	89	91
Geburten	2	4	1
Eheschliessungen	161	173	165
Eingetragene Partnerschaften	4	2	2
Todesfälle	207	207	160
Namenserklärungen	46	89	27
Vorregistrierungen der Personendaten*	249	336	276

* Im Jahr 2010 war das Regionale Zivilstandsamt Wettingen Teil des Pilotprojekts für die Vorregistrierung der Personendaten für ausländische Staatsangehörige. Die einbürgerungswilligen Personen mussten somit ab 2010 zwingend ihre Personendaten im informatisierten Personenstandsregister beurkunden lassen, bevor sie das Einbürgerungsgesuch bei der Gemeindekanzlei stellen konnten. Dies ergab eine markante Qualitätssteigerung bei den zu erfassenden Personendaten.

Diese Vorregistrierungen bedeuten für das Amt einen grossen Zeitaufwand. Aus diesem Grund weist das Regionale Zivilstandsamt Wettingen diese Zahlen nun auch im Rechenschaftsbericht aus.

1.3.2 Geburten

Seit der Schliessung der Klinik Sonnenblick am 28. Mai 2010 werden in Wettingen nur noch selten Geburten registriert:

Jahr	Knaben	Mädchen	Total	davon Ausländer
2014	2	0	2	1
2013	3	1	4	1
2012	0	1	1	

1.3.3 Eheschliessungen

	2014	2013
Trauungen in Wettingen	161	173
ausgestellte Trauungsermächtigungen/Ehefähigkeitszeugnisse	78	79
Trauungsermächtigungen von andern Gemeinden	4	2
Frau, Mann oder beide Ausländer (Brautpaare)	77	118
Total Personen, die vor dieser Eheschliessung geschieden, in aufgelöster Partnerschaft, unverheiratet oder verwitwet waren	68	87

Im Berichtsjahr haben im Zivilstandskreis Wettingen 161 (173) Paare aus 40 (35) verschiedenen Ländern die Ehe geschlossen. Sie stammen aus:

Ägypten	1	Nicaragua	1
Belarus	1	Niederlande	1
Bosnien und Herzegowina	10	Österreich	2
Brasilien	3	Panama	1
Bulgarien	1	Philippinen	1

China	1	Polen	1
Chile	1	Portugal	5
Deutschland	10	Rumänien	1
Irak	1	Schweden	2
Italien	12	Schweiz	169
Kanada	1	Serbien	13
Kamerun	1	Slowakei	3
Kosovo	29	Spanien	4
Kroatien	7	Sri Lanka	5
Libanon	1	Syrien	1
Marokko	2	Thailand	3
Mazedonien	9	Türkei	7
Mexiko	1	Ukraine	3
Montenegro	2	Vereinigtes Königreich	1
Nepal	1	Vietnam	3

1.3.4 Todesfälle Im Berichtsjahr starben im Gemeindegebiet Wettingen 90 (116) Personen.

1.3.5 Kindesanerkennungen

43 (41) Väter mit Wohnsitz in Wettingen anerkannten Kinder, die bislang nur zur Mutter in einem Kindsverhältnis standen.

1.4 regionalpolizei wettingen-limmattal

1.4.1 Neuorganisation

a) Umzug

Im Jahre 2013 entstand aus den Polizeikorps Wettingen und Spreitenbach die regionalpolizei wettingen-limmattal. Im Februar 2014 wurden, nach einer entsprechenden Umbauphase, die neuen Räumlichkeiten an der Landstrasse 89 bezogen. Die Repol erhielt dadurch mehr Platz. Die Mitarbeiter aus Spreitenbach zogen mit Ausnahme von Wm Neukom Gerold, welcher weiterhin ein Büro in Spreitenbach betreibt, alle nach Wettingen und auch die Polizeimitarbeiter des Rathauses zügelten alle ins erste Obergeschoss des alten EWW-Gebäudes. Hier bezog die Repol diverse Grossraumbüros sowie eine moderne, zeitgemässe Einsatzzentrale, den grossen Rapport- und Aufenthaltsraum sowie zwei Garderobenräume. Das Werkareal mit dem damaligen EW-Werkhof sowie der Garagenkomplex konnten gleichzeitig bezogen und von der Gemeinde gemietet werden. Sämtliches Material und sämtliche Fahrzeuge der Regionalpolizei können nun zentral an einem Ort deponiert werden, was einer grossen Qualitätssteigerung gleichkommt.





b) Dienstbetrieb

Am 1. März 2014 startete die Regionalpolizei den 24-Stunden-Betrieb. Vier Dienstgruppen à sechs Polizisten, davon je ein Einsatzleiter und ein Stellvertreter, halten seither rund um die Uhr den Dienstbetrieb aufrecht. Eine Gruppe arbeitet tagsüber von 07.00 bis 18.00 Uhr, eine zweite Gruppe deckt von 18.00 bis 07.00 Uhr die Einsatzbereitschaft ab. Eine Gruppe kompensiert die Nacht und eine Gruppe hat Ruhetag. Dieser Turnus wiederholt sich permanent. Neu sind rund um die Uhr gleich viele Polizisten im Einsatz und hauptsächlich zur Nachtzeit konnte die Regionalpolizei ihre Präsenz massiv erhöhen und dadurch zahlreiche Erfolge durch Verhaftungen von Einbrechern und Tatverdächtigen erzielen.

Es sind immer zwei Doppelpatrouillen im Einsatz, eine Patrouille im Gebiet Wettingen, Neuenhof, Würenlos, die andere Patrouille im Gebiet Spreitenbach, Killwangen, Bergdietikon. Das Vertragsgebiet der Regionalpolizei umfasst zur Zeit 50'065 Einwohner und Einwohnerinnen.



Neben den vier Schichtgruppen steht eine Gruppe Spezialdienste mit vier Polizisten und einem Zivilangestellten im Einsatz. Die Gruppe Spezialdienste bearbeitet die Dossiers Verkehrsinstruktion, Jugendpolizei, Signalisationswesen, Geschwindigkeitskontrollen, Geschäftskontrolle sowie weitere Themenfelder, wie Fahrzeugparks, Fahrradfahndung etc. Für die Verkehrsinstruktion wurde eigens ein Instruktionsfahrzeug mit Anhänger angeschafft und ausgerüstet. Ferner betreibt die Regionalpolizei tagsüber eine moderne Einsatz- und Schalterzentrale mit einem Polizisten und drei Teilzeitangestellten. Hier werden die Kunden bedient, Vorladungen bearbeitet, Telefone entgegengenommen sowie die ganze Ordnungsbussenzentrale betrieben.

1.4.2 Kennzahlen und statistische Auswertungen

Die Kennzahlen stammen einerseits aus den Dienstleistungsrapporten der Regionalpolizei, andererseits aus dem Reporting-Tool des Rapportierungssystems Rapol.

	2014	
	Wettingen	Wettingen inkl. Vertragsgemeinden
Polizeiliche Anhaltungen und Festnahmen		
Festnahmen mit oder ohne Ausschreibung (Inhaftierung)	27	88
Anhaltungen, Polizeigewahrsam, Vorführungen Behörde/Arzt (Aufenthaltsnachforschungen)	92	194
Total Polizeiliche Anhaltungen und Festnahmen	**119**	**282**
Häusliche Gewalt	**47**	**123**
Anzeigen nach Strafgesetzbuch	**207**	**456**
Anzeigen nach Nebengesetz		
Betäubungsmittelgesetz	30	110
Ausländergesetz	7	19
Polizeireglement	8	9
Waffengesetz	3	7
Umweltschutzgesetz	0	2
Übrige Gesetze und Verordnungen	184	418
Strassenverkehrsgesetz übrige Anzeigen	121	336
Strassenverkehrsgesetz Geschwindigkeitskontrollen Anzeigen	5	152
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand	15	48
Ordnungsbussenverfahren nach Strassenverkehrsgesetz	6'061	21'841
Ordnungsbussenverfahren nach Polizeireglement	8	23
Tierschutzgesetz / Hundegesetz	14	22
Total Anzeigen nach Nebengesetz	**6'456**	**22'914**
Dienstleistungen		
Einzug Kontrollschilder	82	259
Zustellungsaufträge von Zahlungsbefehlen	104	231
Zuführungen Betreibungsamt	209	568
Rechtshilfegesuche/Amtshilfe	633	1689
Geschwindigkeitskontrollen	79	294
Verkehrsunterricht in Schulen, Stundenaufwand	280.3	822.7
Uniformierte Präsenz, Stundenaufwand	10'920.3	31'031.42
Berichte		
Einbürgerungen (Abklärungen)	82	271
Ereignisse (Suizid, Brand)	1	5
Einvernahmen	180	203
Berichte übrige	693	1'145
Total Berichte	**956**	**1'624**

Ferner war die Repol auch dieses Jahr bei diversen Grossveranstaltungen im Einsatz. Im vergangenen Kalenderjahr fand die Fussball Weltmeisterschaft in Brasilien statt. Die Regionalpolizei musste ein separates Dispositiv erstellen, um die Besucherströme der Public Viewings auf dem Zentrumsplatz und auf der Klosterhalbinsel bewältigen und die Sicherheit der Zuschauer gewährleisten zu können. Die Brisanz der Spiele wurde laufend analysiert und die Lage entsprechend individuell beurteilt.

Daneben waren Ereignisse wie Wettiger Fäscht, Kantifest etc. polizeilich zu bewältigen. Im Dezember durfte die Regionalpolizei für die ganzen Sicherheits- und Verkehrsvorkehrungen der Grossratspräsidentenfeier des Gemeindeammanns beim Bezirksschulhaus und im Tägi verantwortlich zeichnen. Ein interessanter, nicht alltäglicher Einsatz, welcher reibungslos über die Bühne ging. Auch an der Bau- und an der Herbstmesse im Tägi hatte die Repol, insbesondere mit Signalisation / Umleitungen etc. entsprechend zu tun.

1.4.3 Geschwindigkeitskontrollen in Wettingen

Ort:	Höchst-G.	Anzahl	Fahrzeuge	Anzeigen	in %
Alb. Zwyssig-Strasse	50	7	4'053	72	1.78
Altenburgstrasse	30	2	55	1	1.82
Jurastrasse	50	1	156	1	0.64
Landstrasse Kapelle	50	13	11'706	598	5.11
Landstrasse Zentrum	50	2	67	3	4.48
Rebbergstrasse	30	2	107	9	8.41
Schartenstrasse	50	8	2'809	29	1.03
Schönaustrasse	30	7	438	34	7.76
Schwimmbadstrasse	50	33	20'406	1'189	5.83
Staffelstrasse Schule	30	2	120	14	1.54
Zentralstrasse	50	2	455	7	1.54
Total 2014	**30/50**	**79**	**40'372**	**1'957**	**4.85**
Total 2013		**75**	**41'985**	**3'059**	**7.29**

Bei fast gleich vielen gemessenen Fahrzeugen resultierte eine deutliche Abnahme der Übertretungen/Verzeigungen.

	2014	2013
Der schnellste Fahrzeuglenker fuhr bei «Generell 50» (km/h)	**78**	84
Der schnellste Fahrzeuglenker fuhr bei «Generell 30» (km/h)	**55**	47
Einsätze des Geschwindigkeitsmessgerätes ganzes Vertragsgebiet		
Gemeinde Wettingen	**79**	75
Gemeinde Neuenhof	**40**	21
Gemeinde Würenlos	**67**	27
Gemeinde Killwangen	**32**	26
Gemeinde Spreitenbach	**46**	51
Gemeinde Bergdietikon	**30**	15

Die regionalpolizei wettingen-limmattal hat in den 6 Gemeinden insgesamt 294 (215) Kontrollen durchgeführt.



1.4.4 Verkehrsinstruktion

Die Zahlen im Jahresbericht basieren auf den tatsächlich am Verkehrsunterricht anwesenden Schülerinnen und Schüler. Miteinbezogen wurden ebenso die Zahlen der Kinder aus den Gemeinden der Vertragspartner. Auch die Sonderschulen und Institutionen der Gemeinde Wettingen wurden berücksichtigt. Vom 1. Januar bis am 31. Dezember 2014 wurden insgesamt folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler unterrichtet:

Geschäftsjahr	**2014**	
– Kindergärten	1'146	Kinder
– Primarschule	2'647	Schüler
– HPS	68	Schüler
– Kantonale Sprachheilschule	24	Schüler
Total:	3'886	Schüler
Total unterrichtete Schüler	**3'885**	**Schüler**

Anzeigen an die Jugendanwaltschaft Aargau

– SVG-Widerhandlungen	30	Schüler



1.4.5 Allgemeine Unterrichtsgestaltung

Kindergarten:
Der theoretische Teil (ca. 15 Min.) erfolgte im Kreis, wobei den Kindern das Wesentliche über das Verhalten am Fussgängerstreifen vermittelt wurde. Selbstverständlich wurde der Verkehrshelfer «Stoppli» neu als Handpuppe flächendeckend eingeführt. Diese Art des Unterrichtes hat sehr grossen Anklang gefunden.
Da im Frühjahr kein zweiter Besuch im Kindergarten mehr erfolgte, reduzierte sich auch die Zahl der total unterrichteten Kinder im Jahr 2014.

Bei der 1. Unterstufe wurde der Unterricht wie in den vergangenen Jahren gestaltet. Der Verkehrsinstruktor instruierte jeweils die halbe Klasse praktisch auf der Strasse. Der Schwerpunkt lag darin, dass die Kinder sicher die Strasse alleine und im Verband überqueren konnten. Ebenso wurde ihnen das richtige Verhalten bei parkierten Fahrzeugen gezeigt.

In der 2. Primarklasse wurden das Wesentliche über die Fahrradausrüstung vermittelt und die wichtigsten Strassensignale direkt vor Ort auf der Strasse erklärt. FäG (fahrzeugähnliche Geräte) und das Verhalten mit diesen Geräten war ebenso ein fester Bestandteil der Instruktion, wie das Verhalten auf der Strasse im Klassenverband, ohne Trottoir und Fussgängerstreifen.

Die 3. Primarklasse wurde mit einem Theorieblock bedient. Inhalt war das Verständnis für die verschiedenen Strassensignale und ihre Bedeutung. Die korrekte Fahrradausrüstung, das richtige Einspuren und der Rechtsvortritt in den Quartieren waren dabei ebenfalls ein fester Bestandteil der Doppellektion.

Mit den Schülerinnen und Schülern der 4. Primarklasse konnte mit dem Fahrrad auf der Strasse geübt werden. Dieser Stufe wurde vorwiegend das richtige Einspuren und Verhalten im Kreisverkehr gezeigt. Der Rechtsvortritt in den Quartieren wurde ebenso gefestigt, wie das Handling auf dem Veloparcours. Leider muss aber vermehrt festgestellt werden, dass immer mehr Kinder über schlechte Fahreigenschaften verfügen und viele Kinder kaum einhändig eine Kurve fahren können. Gerade diese Übung ist für das korrekte und sichere Einspuren von zentraler Bedeutung. Dieser Umstand zeigt auf, dass in der Familie immer mehr auf das Fahrrad verzichtet wird und Eltern kaum noch mit ihren Kindern mit dem Fahrrad unterwegs sind. Dadurch konnte auch eine Verschlechterung des theoretischen Grundwissens beobachtet werden. Velofahren verliert somit immer mehr an Bedeutung, auch bei den Kindern. Dieser Umstand hat die Verkehrsinstruktion dazu bewogen, dass mit den sehr knappen personellen Mitteln der Unterricht nicht nach dem Velo-Test endet, sondern noch eine Doppellektion in der 5. Primarklasse angeboten werden muss.

Die Lektionseinheit der 5. Primarklasse beinhaltete primär eine Sequenz zur Festigung des Vortrittsrechts mit Signalen. In der zweiten Lektion wurden die gesetzlichen Bestimmungen im Umgang mit fahrzeugähnlichen Geräten (FäG) vermittelt. Gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit ist eine solide Grundausbildung auch im Bereich FäG unerlässlich.

a) Schulbeginn

Die Aktion Schulbeginn erfolgte vom 11. bis 29. August 2014 und wurde von der regionalpolizei wettingen-limmattal selbständig durchgeführt.

Im Rahmen dieser Aktion wurden diverse Verkehrsüberwachungen und Kontrollen bei Schulanlagen durchgeführt. Die Polizeipräsenz wurde spürbar erhöht. So ergaben sich in den von der regionalpolizei wettingen-limmattal betreuten Vertragsgemeinden folgende Kennzahlen:

Bei 90 überwachten Standorten wurden

- 66 Verwarnungen ausgesprochen
- 34 Ordnungsbussen erteilt
- 324 Geschwindigkeitsübertretungen registriert
- 5 Anzeigen eröffnet.

Total wurden in den drei ersten Schulwochen 132 Mannstunden geleistet.

b) Velo-Test 2014

In allen Vertragsgemeinden wurde ein Velo-Test mit den Viert- bzw. Fünftklässlern durchgeführt. Insgesamt nahmen dabei 415 Prüflinge am Velo-Test teil. 135 Kinder bestanden den Velo-Test nicht und 28 nahmen nicht am praktischen Test teil. Diese Zahlen bestätigen, was bereits im Abschnitt Unterricht der 4. Primarklasse geschildert wurde. Alle Eltern der Kinder, welche den Test nicht bestanden haben, wurden von der Verkehrsinstruktion entsprechend informiert und mit den Notenblättern bedient, damit sie selber sehen, wo ihr Kind Schwächen aufweist. Ebenso wurde den Kindern angeboten, die Prüfung im Folgejahr zu wiederholen.

c) Zeitaufwand Verkehrsinstruktion

Der Zeitaufwand für die Verkehrsinstruktionen in den Schulen der Vertragsgemeinden betrug 822.7 Stunden. Für die Vorbereitung der Lektionen sowie die Administration wurden zusätzlich 754.3 Stunden erbracht. Im Jahr 2014 wurden also insgesamt 1'577 Stunden für die Verkehrssicherheit an den Schulen aufgewendet.

1.4.6 Polizeilicher Jugendsachbearbeiter

Am 1. März 2014 wurde mit dem Aufbau der Regionalpolizei der 24-Stundenbetrieb mit vier Einsatzgruppen und einer Fachgruppe, in welcher die Jugendpolizei integriert ist, gebildet und umgesetzt. Ein Jugendpolizist ist sowohl für Wettingen als auch für die anderen Vertragsgemeinden Ansprechpartner für die polizeiliche Jugendarbeit. Somit konnten sich seit dem 1. März 2014 die Schulleitungen sämtlicher Schulkreise der sechs Gemeinden bei Fragen oder Problemen an einen Jugendpolizisten wenden. Das Arbeitspensum im Bereich Jugendpolizei liegt bei rund 30 %.

a) Kontrollen

In jeder der vier Einsatzgruppen bzw. Schichtteams ist ein diplomierter Jugendpolizist im Einsatz. Ein Teil der allgemeinen Polizeiarbeit wird auch der Intervention und Kontrolle der Hotspots zur Verfügung gestellt. Obwohl die regionalpolizei wettingen-limmattal im vergangenen Jahr sporadisch solche Hotspots (diverse Schulanlagen, Parkanlagen, Bahnhöfe, öffentliche Einrichtungen etc.) der Jugendlichen kontrollierte, wurden trotzdem an verschiedenen Örtlichkeiten diverse Fälle von Littering, Sachbeschädigungen, Tätlichkeiten und Raufereien registriert. Jugendpolizei ist ein Teilbereich jedes Frontpolizisten.

b) Prävention

Der Jugendsachbearbeiter in Wettingen informiert seit sieben Jahren mit seinen rechtlichen und «klassischen» Präventionslektionen in der 5. Primarklasse und mit der Nachhaltigkeitslektion in der 6. Primarklasse in allen Vertragsgemeinden und wird von allen Schulen als wichtige Unterstützung geschätzt und wahrgenommen.

Auch konnte durch diverse Vernetzungskontakte mit den Schulleitungen, Schulsozial- und Jugendarbeiter diverser Gemeinden, ein enger und reger Informationsaustausch stattfinden. Die Absprachen und die Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der Kantonspolizei war und ist durchwegs positiv.

Im vergangenen Jahr wurde speziell bei diversen Jugendanlässen wie Wettiger Fäscht, Kantifest, Schulsilvester, Halloween, Jugenddisco mit diversen Kontrollen eine präventive Wirkung beobachtet.

c) Intervention

Dank der Prävention konnte im vergangenen Jahr die psychische Gewalt durch Cybermobbing, ein an den Schulen immer mehr auftretendes Phänomen, rechtzeitig erkannt werden. Durch die entsprechende Aufklärung konnten strafrechtlich relevante Handlungen oder Tatbestände verhindert werden.

Bei grösseren Problemen mit Jugendlichen wurden durch Elterngespräche mit Unterstützung der Schulen und deren Schulsozialarbeit den Betroffenen diverse Möglichkeiten, Konsequenzen und Sanktionierungen aufgezeigt. Es konnten diverse Fälle in den Bereichen Sexting, Entwendungen, Drohungen, Tätlichkeiten, Sachbeschädigungen, Diebstählen, Unfug und Littering ohne nennenswerte Konsequenzen abgearbeitet werden und es konnte positiv auf die betroffenen Jugendlichen eingewirkt werden. Oft konnten Vorfälle lediglich durch Aufklärung zu einem guten Ende gebracht werden. Gravierende Straftaten wurden jedoch von der Polizei aufgenommen und der zuständigen Jugendanwaltschaft oder der Kantonspolizei gemeldet oder zur Anzeige gebracht.

Der Zeitaufwand der Jugendpolizei für alle sechs Vertragsgemeinden betrug im Jahr 2014 ca. 317 Stunden.

1.5 Feuerwehr

Es kann auf ein sehr intensives, teilweise auch spannungsvolles Jahr 2014 zurückgeblickt werden. Eine besondere Herausforderung, nebst den zahlreichen Einsätzen und Dienstleistungen, waren die Einführung des neuen Ausbildungsreglements «Basiswissen» und die Hauptinspektion durch die Aargauische Gebäudeversicherung AGV, Abteilung Feuerwehrwesen.

Die Anzahl Übungen, Übungsinhalte und Ziele basieren auf den Erkenntnissen und Erfahrungen aus dem Vorjahr sowie den Richtlinien der AGV. Dabei wurde sehr viel Wert auf Qualitätssicherung gelegt. Auch im Feuerwehrwesen soll diesem Aspekt vermehrt Beachtung geschenkt werden. Qualitätssicherung ist zentral, um aus Übungen und Einsätzen die richtigen Lehren für die Aus- und Weiterbildung zu ziehen. Einmal mehr bildete das korrekte Vermitteln des Feuerwehrhandwerks den Schwerpunkt auf allen Stufen und in den Spezialistengruppen.

Die Rekrutierung neuer Aktiven bleibt ein zentrales und zeitaufwendiges Thema. Dank grossem Einsatz vieler aktiven Kameraden konnte der Bestand gehalten werden. Die Feuerwehr erfüllt personell, materiell und organisatorisch die Anforderungen bestens.

Ende 2014 waren bei der Aargauischen Gebäudeversicherung total 4'470 (Vorjahr 4'453) versicherte Gebäude mit einem Gesamtversicherungswert von Fr. 5‘346‘327‘000 (Vorjahr Fr. 5‘321'682'000) in der Gemeinde Wettingen registriert. Jede Feuerwehrfrau und jeder Feuerwehrmann bürgt somit für einen Versicherungswert von 62.90 Millionen Franken. Hinzu kommen noch zurzeit 49 nicht geschätzte Neubauten.

1.5.1 Alarme und Einsätze

Einsatzstatistik

Ereignisart (Kategorie)	2014	2013
Brandbekämpfung Gebäude	16	9
Fahrzeugbrände	4	4
Waldbrände	1	0
Strassenrettungen	1	0
Sturmwinde	3	1
Schadendienst-Einsatz (Ölwehr)	10	11
Schadendienst-Einsatz (Chemie)	2	0
Personenrettungen mit Werkzeugen	1	1
Personenrettungen aus Liftanlagen	5	0
Wespenbekämpfung	5	9
Brandmeldeanlagen (ohne Intervention)	15	12
Falschalarme	2	0
Diverse Einsätze (alarmmässig)	8	4
Wasserwehr	20	11
Tierrettungen	1	2
Gasalarme	1	4
Einsätze z.G. Notfall-/Rettungsdienste[1]	3	8
Alarmübungen	1	1
Zwischentotal (Ernstfalleinsätze)	**99**	**77**
Geplante Dienstleistungen (Verkehrsdienst, Saalwachen, etc.)	54	47
Gesamttotal (Ernstfalleinsätze & Dienstleistungen)	**153**	**124**

[1] Im Gebäude mittels Hubretter und auf Gewässer mittels Boot ausgeführt

Eine Auflistung von Einsätzen, teilweise mit Bildern illustriert, ist unter der Homepage der Feuerwehr ersichtlich: www.fw-wettingen.ch

1.5.2 Korpsbestand

Das Feuerwehrkorps von Wettingen umfasst 84 (Vorjahr 89) Mann.

1.5.3 Beförderungen

	bisher	neu
Croci Willi	Kpl	Wm
Graf Manuel	Kpl	Wm
Haller Philipp	Kpl	Wm
Vonäsch Christian	Kpl	Wm
Biland Thomas	Sdt	Kpl
Randon Adrian	Sdt	Kpl
Widmer Lukas	Sdt	Kpl

1.6 Bevölkerungsschutz und Zivilschutz

Der 1. Januar 2014 war das Startdatum der regionalen Zivilschutzorganisation ZSO Wettingen-Limmattal und des Regionalen Führungsorgans RFO Wettingen-Limmattal. Beide sind das Produkt aus den beiden ZSO Wettingen und Limmattal und den beiden RFO Wettingen und Limmattal. Beide Organisationen, die ZSO und das RFO, sind zuständig für die fünf Partnergemeinden Wettingen, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos und tragen somit Verantwortung für die ungefähr 50'000 Einwohnerinnen und Einwohner im Bereich des regionalen Bevölkerungsschutzes.

Die Zivilschutzstelle (Administrativstelle ZSO und RFO) befindet sich an der Landstrasse 89, Wettingen, im ehemaligen EW-Gebäude.

Auf Grund des Zusammenschlusses von zwei unterschiedlich grossen ZSO und RFO werden die folgenden Kennzahlen ausnahmsweise nicht mit den Vorjahreszahlen verglichen.

1.6.1 Zivilschutz

1.6.1.1 Zivilschutzkommission

Die Zivilschutzkommission traf sich zu zwei Sitzungen und befasste sich nebst dem Budget mit den strategischen Geschäften des Zivilschutzes.

1.6.1.2 Periodische Schutzraumkontrollen (PSK)

In diesem Jahr befasste man sich ausschliesslich mit der regionalen Zusammenführung der Schutzraumdaten und deren Erfassung in der neuen, zentralen Datenbank und mit der administrativen Vorbereitung der Schutzraumkontrollen ab dem folgenden Jahr.

1.6.1.3 Ausbildungstätigkeit

Sämtliche Wiederholungskurse (WK) 2014 standen im Zeichen der Konsolidierung der neuen ZSO. Sie dienen in allen Fachgebieten und Sachbereichen vorwiegend der Aus- und Weiterbildung auf Festigungs- und Einsatzstufe.

Anlässlich diverser Kaderrapporte wurden die Wiederholungskurse und Einsätze 2014 vorbereitet (personelle-, materielle- sowie Lektionsplanung).

Der gesamtschweizerische Sirenenprobealarm (Allgemeiner Alarm) ist am 5. Februar 2014 durchgeführt worden. Die insgesamt 11 Sirenen der Region wurden alle gleichzeitig von den zentralen, kantonalen Alarmstellen bei der Kantonspolizei (Aarau und Schafisheim) mittels Fernsteuerung ausgelöst. Bis auf eine Sirene haben alle

problemlos funktioniert. Bei der einen Sirene in Spreitenbach konnte anschliessend der Fehler so eingegrenzt werden, dass sie kurze Zeit später ebenfalls wieder betriebsbereit war. Notfalls würden noch eine Anzahl zusätzliche mobile Sirenen zur Verfügung stehen.

Während den meisten Dienstanlässen wurden die Zivilschützer von der eigenen Küchenmannschaft aus dem Sachbereich Logistik «Versorgung» (Log Vsg) kulinarisch verwöhnt, was nicht zuletzt die Rechnung positiv beeinflusste, konnten so doch viele, wesentlich teurere Restaurantverpflegungen vermieden werden.

Der Sachbereich Logistik «Anlagen, Material und Transport» (Log AMT) hat anlässlich von vier, auf das ganze Jahr verteilte Wartungen die Zivilschutzanlagen anhand der vorliegenden Checklisten kontrolliert und gleichzeitig allgemeine Wartungsarbeiten ausgeführt. Die im gleichen Logistikbereich angesiedelten Materialwarte sowie die Transportmannschaft wurden bei jedem grösseren Dienstanlass sehr stark gefordert; vor allem dann wenn die grossen Verbände der Unterstützung und Betreuung ihre WKs absolvierten. Die Unterstützungs-WKs sind immer sehr materialintensiv, was vor allem aufgrund der teilweise misslichen Wetterlagen im 2014 zu einem sehr hohen Einsatz im Reparatur- und Wartungsaufwand führte. Die Fahrzeugführer waren indes mit sehr vielen Material- und Personentransporten konfrontiert. Ohne sie wären die in der ganzen Region verstreuten Arbeitsplätze kaum innert nützlicher Frist erreichbar.

Das Fachgebiet Führungsunterstützung (FU) hat sich während 2 WK (März und September) vorwiegend dem Thema Ortskenntnisse gewidmet. Mit interessanten Übungen konnten sich die Zivilschützer der Sachbereiche Lage und Telematik intensiv mit den Örtlichkeiten in Wettingen bekannt machen. Damit verbunden wurden aber auch die wichtigen Themen Funk, Telefonie, Kartenführung, Lagedarstellungen etc., das eigentliche Handwerk dieses Fachgebietes.

Ebenfalls bei Dienstanlässen im März und im September führte das Fachgebiet Betreuung (Betreu) mit je ca. 80 Personen ihre Aus- und Weiterbildungs-WKs durch. Gespickt mit interessanten Übungen wurden die eher trockenen, theoretischen Lektionen aufgelockert.

Das Fachgebiet Unterstützung (Ustü) benützte das WK-Fenster im September für die alljährliche, detaillierte Aus- und Weiterbildung von Kader und Mannschaft. Während einer ganzen Woche waren ca. 100 Zivilschützer (halber Bestand) anwesend. Auf einem eigens vorbereiteten Parcours konnten sie ihre Kenntnisse über alle Gerätschaften der Unterstützung sowie auch explizit die neusten Elemente, wie u.a. der Ersteinsatzanhänger, eingehend aktualisieren.

Der Sachbereich Kulturgüterschutz (KGS) hat sich während einer Woche im Mai 2014 bei Begehungen in den Gemeinden Spreitenbach und Würenlos mit den dort vorhandenen bzw. neu zu erfassenden Kulturgütern befasst. Veränderungen wurden gleichzeitig auf Fotos festgehalten und zuhanden der Dokumentation kommentiert. Ebenso wurden die Alarmkarteien angepasst und ergänzt. Im Weiteren haben die Zivilschützer wiederum intensiv an der Digitalisierung der gesamten Dokumentation weitergearbeitet. Diejenige von Neuenhof konnte im 2014 bereits abgeschlossen werden. Da die Dokumentationen der Gemeinden Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos nach einem bestimmten System geführt werden, wurde bereits global geprüft, welche integrativen Arbeiten vorgenommen werden müssten, damit auch die Dokumentation von Wettingen mit einfachen Mitteln in das System eingefügt werden kann.

Zur äusserst sinnvollen Ergänzung zu den obligatorischen Wiederholungskursen konnten auch in diesem Jahr wiederum die folgenden Projekte zu Gunsten der Gemeinschaft praxisorientiert umgesetzt werden:

Fachgebiete	Projektbeschrieb	Gemeinde
Unterstützung & Logistik	Abbruch altes Wasserreservoir	Neuenhof
Unterstützung & Logistik	Erstellen Grillstelle, Instandstellung Weiher	Spreitenbach
Unterstützung & Logistik	Instandstellung Treppen und Wege	Würenlos
Unterstützung & Logistik	Ausserkantonaler Instandstellungseinsatz	Emmetten
Unterstützung & diverse Bereiche	Auf- und Abbau sowie Verkehrsleitung «Klosterspiele»	Wettingen
Unterstützung & diverse Bereiche	Objektschutz, Crime Stop «Halloween»	Neuenhof
Betreuung	Ausflug mit Altersheim St. Bernhard	Wettingen
Betreuung	Einsatz in den Altersheimen St. Bernhard und im Brühl	Wettingen und Spreitenbach

Bereits im Frühjahr konnte der Fachbereich Unterstützung sein Können im Rahmen der vielfältigen Projektarbeiten unter Beweis stellen. Er war Mitte Mai 2014 in einem Einsatz, den er wohl kaum mehr vergessen wird. Vom ersten bis zum letzten Tag war die Wetterlage praktisch ausschliesslich durch Dauerregen geprägt. Nicht nur die enormen Wassermassen waren das Problem, sondern vielmehr der damit verbundene Schlamm und Dreck führte vor allem in den Waldpartien zu einer immensen Herausforderung. Im einen Fall wurde in Neuenhof ein altes Wasserreservoir rückgebaut: Alles was man ausgehoben hatte, wurde fast zeitgleich durch den Schlamm wieder aufgefüllt. Die Zivilschützer selber waren vor der Umgebung kaum mehr auszumachen. Bei einer weiteren Baustelle im Spreitenbacher Wald wurde unter misslichsten Umständen eine Grillstelle ab- und wieder aufgebaut. Der neue Tisch und die zugehörigen Bänke, alles aus massivem Eichenholz durch die Zivilschützer hergestellt, waren zeitweise kaum von den alten Elementen zu unterscheiden. Ebenso der Treppensteig im Würenloserwald, wo das Wasser meist bachartig den Zivilschützern entgegenfloss. Doch alles hatte auch ein gutes Ende. Sämtliche Projekte wurden zeitgerecht fertiggestellt und konnten so am Freitag den dankbaren Auftraggebern übergeben werden. Übrigens, die Einweihung der Feuerstelle am Samstag danach, wurde durch die Bevölkerung bei relativ schönem Wetter rege benutzt.















Während fast alle Projekte in der Region durchgeführt werden konnten, wurde der ausserkantonale Einsatz vom 2. bis 6. Juni 2014 wie schon seit einigen Jahren in Emmetten im Kanton Nidwalden durchgeführt. Die 30 Zivilschützer der Unterstützung leisteten dabei insgesamt 139 Diensttage. Bereits am 14. Mai 2014 hat das Kader die Arbeitsplätze vor Ort rekognosziert und anschliessend die detaillierten Arbeitsprogramme erstellt sowie die Gruppenzuteilung vorgenommen. Schwergewichtig wurden in diesem Jahr vor allem Wege, die vor einigen Jahren bereits durch die ZSO Wettingen erstellt wurden, saniert und in einem Fall umgeleitet sowie bei einigen Steigwegen Treppenstufen ersetzt und/oder zusätzlich eingebaut. Die Zivilschützer engagierten sich mit grossem Interesse und viel Elan bei der nicht alltäglichen Arbeit. Sie benützten die Möglichkeit, die Handhabung der unterschiedlichsten Gerätschaften der Unterstützung im praktischen Einsatz zu festigen. Der Gemeinderat von Emmetten dankte im Namen der Bevölkerung für diesen sehr geschätzten Einsatz.

Im August und September 2014 waren aus dem Bereich Betreuung je 3 bis 5 Zivilschützer pro Woche im Einsatz, die jeweils 5 Diensttage im Alters- und Pflegeheim St. Bernhard in Wettingen geleistet haben. Gleiches haben während der zweiten Hälfte im September ca. 3 Zivilschützer pro Woche im Altersheim Brühl in Spreitenbach absolviert. Die Verantwortlichen beider Institutionen meldeten zurück, dass von allen Zivilschützern mehrheitlich sehr gute und selbständige Arbeit geleistet wurde. Die Zivilschützer äusserten sich ebenfalls sehr positiv zur Möglichkeit, die meist sehr trockene Theorie im praktischen Einsatz kennenzulernen. Die erlebten Erfahrungen mit den "Kundinnen und Kunden" seien sehr wichtig und würden nachhaltig eingeprägt bleiben. Sowohl die Verantwortlichen wie auch die Betreuungs- und Pflegebedürftigen bedauerten jeweils das Ende der Einsätze, freuen sich aber wiederum auf deren Fortsetzung.

Am Schlussrapport Mitte November 2014 tagte die Leitung der ZSO Wettingen-Limmattal, zusammengesetzt aus dem Kommando und den Bereichsleitern sowie deren Stellvertretern. Mit einer Rückschau auf das vergangene Jahr konnten die Erfahrungen und Erkenntnisse in die Vorschau zum nächsten Jahr integriert werden. Man stellte u.a. fest, dass die gesetzten Ziele grösstenteils erreicht wurden. Das Zweitwichtigste vorneweg, die beiden ZSO Limmattal und Wettingen haben sich vorbehaltlos und schnell zusammengefunden, man spricht nicht mehr von Wettinger- oder Limmattaler-Zivilschützer sondern nur noch von denen der ZSO Wettingen-Limmattal. Und das Wichtigste: **Die ZSO Wettingen-Limmattal ist jederzeit einsatzbereit!**

1.6.1.4 Auswertungsbericht der Dienstanlässe 2014

Kategorie	Anzahl Dienstanlässe	Anzahl Teilnehmer	Total Diensttage
WK zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	11	747	1'752
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft (Betreuung/Pflege)	3	49	212
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft (Unterstützung/Logistik)	5	186	468
Wiederherstellung nach Schadenfällen, Instandstellungsarbeiten	1	28	101
Total	**20**	**1'010**	**2'533**

1.6.1.5 Entlassungen

Per 31. Dezember 2014 wurden insgesamt 49 Angehörige des Zivilschutzes aus der Schutzdienstpflicht entlassen. Für ihren grösstenteils langjährigen Einsatz zu Gunsten der Bevölkerung wurde ihnen bestens gedankt.

Entlassungen nach Sachbereichen:

Sachbereich	Anzahl	Funktionen
Leitung ZSO	1	1 Stv Chef Ustü
Führungsunterstützung	1	1 Stabsassistent
Betreuung	7	2 Gruppenführer, 5 Betreuer
Kulturgüterschutz	1	1 KGS-Spezialist
Unterstützung	10	1 Zugführer, 1 Gruppenführer, 8 Pioniere
Logistik AMT	3	3 Anlagewarte
Logistik Schutzräume	3	1 Administrator, 2 Kontrolleure
Personalreserve	23	6 AdZS mit Ausbildung, 17 AdZS ohne Ausbildung
Total	**49**	

AdZS Angehörige des Zivilschutzes

1.6.1.6 Kennzahlen per 31. Dezember 2014

Aktivbestand	Anzahl	Sollbestand	Bemerkung
Aktive AdZS	556	469	einsatzbereit
Ausbildungspool	61	–	Einsatz erst nach Grundausbildung
Total	**617**		

Personalreserve	Anzahl	Bemerkung
AdZS mit Ausbildung	44	Einsatz nur nach Aktivierung möglich
AdZS ohne Ausbildung	75	Dürfen nicht eingesetzt werden
Total	**119**	

Administrative Verwaltung von	Anzahl	Bemerkung
Dienstuntauglichen	379	
Auslandaufenthalter	18	
Ausgeschlossenen	4	
Vorzeitig Entlassenen	8	zHd Partner
Vorzeitig Entlassenen	1	zHd Behörde
Total	**410**	

1.6.1.7 Grund-, Aus- und Weiterbildungskurse beim Bund und beim Kanton

Im Laufe des Jahres sind insgesamt 52 neue Zivilschützer in unseren Aktivbestand aufgenommen worden, nachdem sie im Ausbildungszentrum des Kantons in Eiken die obligatorische, zweiwöchige Grund- und Fachausbildung (Rekrutenschule des Zivilschutzes) erfolgreich absolviert haben. Dabei handelt es sich um 4 Stabsassistenten, 16 Betreuer, 22 Pioniere, 4 Köche, 4 Anlagewarte und 2 Materialwarte.

Während des Jahres haben die untenstehenden 15 Zivilschützer diverse Kader- und Zusatzkurse (KK & ZK) absolviert. Allesamt haben mit guten bis sehr guten Qualifikationen abgeschlossen und konnten so ins Team der Kader und Spezialisten aufgenommen werden.

An dieser Stelle allen Absolventen herzliche Gratulation und viel Erfolg bei der Ausübung der neuen Funktionen.

Kurs	Funktion	Rang	Name, Vorname	Wohnort	Bemerkung
KK ZS Kdt/Kdt Stv	Stv Kdt	Hptm	Byland Michael	Neuenhof	Beförderung 2015
KK Zfhr Ustü	Zfhr Ustü	Lt	Hänggi Humberto	Wettingen	
KK Zfhr Ustü	Zfhr Ustü	Lt	Toso Mirco	Spreitenbach	
KK Zfhr Betreu	Zfhr Betreu	Lt	Rosa Tiago	O'Engstringen	
KK Grfhr Betreu	Grfhr Betreu	Kpl	Costa Giuliano	Baden	
KK Grfhr Betreu	Grfhr Betreu	Kpl	Kunz Simon	Baden	
KK Grfhr Betreu	Grfhr Betreu	Kpl	Spörli Joel	Wettingen	
KK Grfhr KGS	Grfhr KGS	Kpl	Stavrusev Trajce	Killwangen	
KK Grfhr Sanität	Grfhr San	Kpl	Rozic Dean	Zürich	
KK Grfhr Telematik	Grfhr Tm	Kpl	Erni Thomas	Regensdorf	
KK Grfhr Ustü	Grfhr Ustü	Kpl	Ress André	Dietikon	
KK Grfhr Ustü	Grfhr Ustü	Kpl	Voser Marcel	Spreitenbach	
KK Grfhr Ustü	Grfhr Ustü	Kpl	Weber Michael	Spreitenbach	
ZK Anw Four/Fw	Anw Feldweibel	Sdt	Hoessly Luca	Würenlos	KK Fw 2015
ZK psych. Nothelfer	Grfhr Betreu/Peers	Kpl	Kunz Simon	Baden	Doppelfunktion
ZK psych. Nothelfer	Sanitäter/Peers	Sdt	Wopmann Marco	Würenlos	Doppelfunktion

Im Weiteren haben 12 Zivilschützer in ihrem jeweiligen Sachbereich Weiterbildungskurse beim Ausbildungszentrum des Bundes in Schwarzenburg oder beim Ausbildungszentrum des Kantons in Eiken besucht.

1.6.2 Bevölkerungsschutz

1.6.2.1 Bevölkerungsschutz-Kommission

Die Bevölkerungsschutz-Kommission traf sich zu zwei Sitzungen und befasste sich nebst dem Budget mit den strategischen Geschäften des Bevölkerungsschutzes und insbesondere des Regionalen Führungsorganes.

1.6.2.2 Regionales Führungsorgan Wettingen-Limmattal (RFO)

Am 26. März 2014 kamen die Mitglieder des RFO unter der Leitung von Roland Kuster, Chef RFO, zum Jahresrapport zusammen. Dabei wurde das Jahresprogramm besprochen, Informationen weitergegeben und vor allem die Einsatzunterlagen aktualisiert.

Aufgrund des Zusammenschlusses wurden einige neue Mitglieder im RFO aufgenommen. Diese absolvierten im Mai bzw. Juni auch bereits die notwendige Grundausbildung beim Kanton in Aarau. Ende August besuchten ebenfalls ein paar neue Funktionsträger den Fachkurs ELD (Elektronische Lagedarstellung) des Kantonalen Führungsstabes. Ein Hilfsmittel, welches im Falle eines Ereignisses zur Anwendung gelangen wird und allen Beteiligten die notwendigen und umfassenden Informationen zur Verfügung stellt.

Am 1. September 2014 versammelte sich der gesamte Stab des RFO zu einer Stabsrahmenübung unter der Leitung von Roland Kuster. Sie diente vor allem zur Vorbereitung von kommenden Ereignissen und zur Kontrolle der vorhandenen Einsatzmittel.

Ernst galt es dann am 28. Oktober 2014, als das RFO Wettingen-Limmattal unvorbereitet um die Mittagszeit zu einem Einsatz in Aarau aufgeboten wurde. Die Leitung dieser sogenannten Alarmübung oblag der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz, Sektion Katastrophenvorsorge, in Aarau. Zu ihrem Erstaunen trafen innert kurzer Zeit nach dem Telefonalarm, welcher durch den Chef RFO, Roland Kuster, ausgelöst werden musste, schon die ersten RFO-Mitglieder in Aarau ein. Das Szenario «Kompletter Ausfall der Wasserversorgung der Stadt Aarau» konnte relativ rasch nach dem Startrapport in Angriff genommen werden. Sehr schnell konnte eine globale Übersicht gewonnen und entsprechende Massnahmen eingeleitet werden. Durch Einspielung immer wieder neuer Fakten durch das «OK» wurde das RFO bis am Abend auf Trab gehalten. Nach Übungsabbruch konnte die Übungsleitung in einem ersten Resümee festhalten, dass die Arbeit des RFO auf einem hohen Niveau beurteilt wurde. Der abschliessende, schriftliche Bericht bestätigte diese Beurteilung mit einer Note 5–6 (mit 6 als Maximum) und zeigte detailliert den allfälligen Handlungsbedarf bei ein paar wenigen Punkten auf.

Fazit: Eine aufschlussreiche Alarmübung hat allen Verantwortlichen des RFO Wettingen-Limmattal den hohen Ausbildungs- und Bereitschaftsgrad aller Mitglieder des RFO aufgezeigt. Roland Kuster als Chef des RFO kann somit festhalten: **Das RFO Wettingen-Limmattal ist jederzeit einsatzbereit!**

2. Bildung

2.1 Projekte

2.1.1 Organisations-/Schulstruktur

a) Reform der Schulstruktur an allen Aargauer Schulen

In Anlehnung an das Harmos-Konkordat hat der Kanton Aargau seine Struktur von 5 Primar- und 4 Oberstufenschuljahren der Mehrheit der Schweizer Kantone angepasst auf 6 Primar- und 3 Oberstufenjahre. Bereits zuvor wurde der 2-jährige Kindergarten der obligatorischen Schulzeit zugeteilt. Diese umfasst nun also 11 Jahre oder 2 + 6 + 3 Jahre.

b) Reform der Schulstruktur in Wettingen

Aufgrund der Raumnot in den bestehenden Schulhäusern und einer zielgerichteten pädagogischen Arbeit auf den einzelnen Schulstufen führte die Strukturreform in Wettingen zu einer neuen Strategie bezüglich Stufen und Standorten:

KG 1–2	dezentral	12 Standorte	21 Abteilungen	langfristig 23-25 Abteilungen		25
PS 1–4	dezentral	3 Standorte	31 Abteilungen	langfristig 9-fach	= 36 Abteilungen	36
		Altenburg	12 Abteilungen	langfristig 4-fach	= 16 Abteilungen	
		Dorf	8 Abteilungen	langfristig 2-fach	= 8 Abteilungen	
		Margeläcker	11 Abteilungen	langfristig 3-fach	= 12 Abteilungen	
		Förderbereich	7 Abteilungen	4 EK, 2 KK, 1-2 Integrationsklasse(n)		8
PS 5–6	zentral	Zehntenhof	14 Abteilungen	langfristig 9-fach	= 18 Abteilungen	18
		Förderbereich	2 Kleinklassen			2
Sereal	zentral	Realschule	6 Abteilungen	langfristig 2-fach	= 6 Abteilungen	
		Sekundarschule	9 Abteilungen	langfristig 3-fach	= 9 Abteilungen	
		Kleinklassen	2 Abteilungen		= 2 Abteilungen	17
Bez	zentral	Bezirksschule	17 Abteilungen	langfristig 6-fach	= 18 Abteilungen	18
		Total aktuell	109 Abteilungen		Total künftig	124

2.1.2 Führungsstruktur

Durch die Schaffung einer Geschäftsleitung Schule erfuhr die Führungsstruktur eine wesentliche Weiterentwicklung. Darüber hinaus kam es in allen Gremien per 1. Januar 2014 zu Veränderungen:

Gemeinderat Ressort Bildung	von Heiner Studer	zu Philippe Rey
Schulpflege (SPF)	von Therese Wyss	zu Désirée Mollet
	von Helen Suter	zu Hanna Läng
Geschäftsleitung und Sekretariat	von Roland Capaul (100 %)	zu Samuel Kern (100 %) und Cristina Michel (60 %)
Leiter Schulleitungskonferenz	von Martin Villing (20 %)	zu Samuel Kern
Schulleitungskonferenz (SLK)	Kindergarten	2 KG-SL unverändert
	Primarschule 1-4	3 PS-SL bisher 4
	Primarschule 5-6	1 PS-SL neu: Zehntenhof
Oberstufe	1 Sereal-SL	unverändert
	2 Bez.-SL	unverändert
Heilpädagogische Schule	2 SL	unverändert
Musikschule	2 SL	unverändert

2.1.3 Schulentwicklung als Antwort auf unser Umfeld

Nach zwei Teamtagen aller Wettinger Lehrerinnen und Lehrer während der Sommerferien (nebst Umzugsaktivitäten und persönlicher Vorbereitung) nahmen die neun Schulleiterinnen und Schulleiter der Volksschule zusammen mit dem Geschäftsleiter die Arbeit an der weiteren Schulentwicklung auf. Anhand von zehn Themenfeldern erarbeiteten sie in Workshops über zwei Monate (August-September) eine Umweltanalyse. In einer gemeinsamen Sitzung (September) mit der Schulpflege wurden daraus die einflussreichsten Umweltfaktoren für die Schule ausgewählt:

- Entwicklung der Schülerzahlen und der Bevölkerungsstruktur
- Eltern und soziokulturelle Entwicklung
- Weiterführende Schulen und Berufswelt und deren Ansprüche
- Technologie und deren rasante Entwicklung
- Bildungslandschaft Wettingen mit deren vielfältigen Angeboten

In einer gemeinsamen Klausur (Oktober) von Schulpflege und Schulleitungskonferenz und einer Strategieklausur (November) der Schulpflege sowie jeweiligen Vorbereitungs- und Nachbearbeitungs-Workshops wurde eine Vielzahl von Entwicklungszielen, -optionen und -projekten erarbeitet, die nun in den folgenden Monaten konkretisiert und das Schulprogramm 2015–2018 bilden werden.

2.1.4 Infrastruktur: Schulraumplanung als Postulat Einwohnerrat

Die Recherchen zur Umweltanalyse zeigten folgendes deutlich auf:

Die Schweiz wächst weiter, je nach politischem Willen und Prognosen auf 9 bis 11.3 Mio. Einwohner (mittleres und hohes Szenario nach Bundesamt für Statistik bfs) im Jahr 2060.

Zu den Wachstumsregionen der kommenden 20 Jahre (2035) zählen die Zentren Zürich und Basel, aber auch deren Nachbarkanton Aargau (+ 19 % im mittleren Szenario).

So soll sich im Aargau die ältere Wohnbevölkerung (über 65 Jahre) fast verdoppeln (um 101 % von 95'000 auf 191'000 bis 2035), die Zahl der Aargauer Kinder und Jugendlichen (0–19 Jahre) erhöht sich anfänglich bis 2025 um +10 %, danach bis 2035 insgesamt lediglich um +7 % auf 137‘000.

Allerdings erfolgt das Wachstum nach Regionen sehr unterschiedlich und dürfte aufgrund der Attraktivität (Verkehrserschliessung mit Bahn, Autobahn, Nähe zu Zürich und vorhandener Entwicklungsflächen) für Wettingen deutlich höher ausfallen. Dies gilt es in den kommenden Monaten weiter zu klären.

Aufgrund eines Postulats im Einwohnerrat hat der Gemeinderat im September 2014 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich zusammen mit einem externen Beratungsunternehmen um die Schulraumplanung für die kommenden 15 Jahre kümmert. Sie besteht aus Vertretern von Gemeinderat und Schulpflege und den beiden Abteilungsleitern Bau und Planung sowie Schule.

2.2 Schulpflege

a) Arbeitsweise der Schulpflege

Mit dem Stellenantritt des Geschäftsleiters per 1. Januar 2014 hat sich die Arbeitsweise der Schulpflege verändert. So wurden schrittweise Aufgaben der Schulpflege an den Geschäftsleiter übertragen. Grundlage dazu bildete ein Strategieworkshop im Oktober 2013 mit angepassten Pflichtenheften. Die Entlastung der Schulpflege ist deutlich spürbar. Als Folge davon stieg der Führungs- und Koordinationsaufwand auf der Ebene der Schulleitungskonferenz leicht an.

Schulpflege	**2012**	**2013**	**2014** Jan.- Juni	**2014** Juli - Dez.	**2015** Planung
Anzahl Sitzungen SPF	16	16	8	6	8
davon gemeinsam mit SLK	16	16	8	6	5
Anzahl Geschäfte	798	801	353	170	< 400
Schulleitungskonferenz					
Anzahl Sitzungen SLK	17	19	10	11	> 25

b) Getroffene Massnahmen im Einzelnen

aa) Übertragung von Aufgaben der Schulpflege an die Geschäftsleitung
In der Klausur vom Oktober 2013 definierte die Schulpflege in allen Ressorts Aufgaben, die vollständig oder teilweise – kurz- oder langfristig – an den Geschäftsleiter übertragen werden.

bb) Delegation von Aufgaben und Kompetenzen an Schulleitungen und Geschäftsleitung
Die Entscheidungskompetenz für alle Urlaube wird, soweit gesetzlich im Zuständigkeitsbereich der Schulpflege, an die Schulleitungen und die Geschäftsleitung delegiert. Die entsprechenden Regelungen wurden in SLK und Schulpflege gemeinsam verabschiedet und sind bereits in Kraft. Die Bewilligungspraxis wird mit einem jährlichen Controlling überprüft. Die Schulpflege ist für alle Entscheide neu erste Rekursinstanz.

cc) Bildung von Ausschüssen, Delegation von Kompetenzen
Mit geringerer Anzahl Sitzungen und wachsender Anzahl Anträge bietet sich die Delegation an Ausschüsse an, wie es sich auch bereits bewährt hat. Künftig können die folgenden Gremien abschliessend entscheiden und die Schulpflege in Kenntnis setzen:
– Personalausschuss: Thomas Sigrist, Désirée Mollet, Samuel Kern
– Laufbahn-/Promotionsausschuss: Stefan Spiess, Judith Gähler, Samuel Kern

dd) Neuer Sitzungsrhythmus ab 2015
Ab 2015 werden die Anzahl Sitzungen und die Präsenz der Schulleitungen reduziert und doch Kontakt und Informationsaustausch weiterhin gepflegt:
– pro Quartal eine Sitzung von Schulpflege mit Schulleitungen;
– pro Quartal eine Sitzung nur als Schulpflege (statt Nachsitzungen);
– pro Quartal eine Ausschuss-Sitzung. Dies können Budget-, ESE-, Personal-, Promotions-, Laufbahn- oder andere Ausschüsse sein;
– drei gemeinsame gesellschaftliche Aktivitäten: Jahresschlussessen, Waldrundgang mit Nachtessen und Weihnachtsessen;
– einmal pro Jahr ein Strategieworkshop der Schulpflege;
– regelmässige Treffen von Schulpflege-Präsident, Gemeinderat Ressort Bildung und Geschäftsleitung.

ee) Orientierungen zwischen Schulleitungen und Schulpflegemitgliedern
Zur Erhaltung des Informationsaustauschs auch bei geringerer Präsenz der Schulleitungen an den Schulpflegesitzungen wurde ein Info-Bulletin aus den Schulkreisen und Schulpflegeressorts zusammenstellt. Dieses wird jeweils zusammen mit der Traktandenliste allen per Mail zugestellt.

ff) Kompetenzen- und Unterschriftenregelung
Zur Verbesserung der finanziellen und personellen Führung wurde der Bargeldfluss reduziert, das Führen von Kassen, Abrechnen und Auszahlen von Entschädigungen, Honoraren, Altpapierentschädigungen, Kompetenzsummen, Exkursionen, Lager usw. neu geregelt. Es entstand eine Kompetenzen- und Unterschriftenregelung.

gg) Auf- und Ausbau des Controllings (IKS) zur
– vollumfänglichen Ausschöpfung der vom Kanton zur Verfügung gestellten Mittel, insbesondere der Zusatzlektionen und verstärkten Massnahmen
– Angleichung der Bewilligungspraxis bei Urlauben
– Erhöhung der Sicherheit bezüglich Anstellungen und Personalkosten
– Rechenschaftslegung gegenüber der Schulpflege

2.3 Geschäftsleitung

Mit Samuel Kerns Stellenantritt per 1. Januar 2014 und der Pensionierung von Roland Capaul per Ende Februar 2014 wurde eine gute Einarbeitung und Übergabe sichergestellt. Ebenfalls zum Erfolg beigetragen hat der Wechsel von Cristina Michel als langjährige erfahrene Schulsachbearbeiterin in den Schulkreisen Primar Dorf und Real Zehntenhof ins Sekretariat des Geschäftsleiters.

Durch das Büro im 4. Obergeschoss des Rathauses und die Schaffung einer «Abteilung Schule» mit Einbezug des Geschäftsleiters in die Sitzungen der Abteilungsleiter konnte die notwendige Vernetzung mit den übrigen Bereichen der Gemeinde rasch vollzogen werden.

Während das erste Halbjahr zum Kennenlernen der Schule und zur Aufnahme der Führung der Schulleiterkonferenz sowie dem Einsitz in verschiedenen Gremien genutzt wurde, so erfolgten im zweiten Halbjahr bereits erste Anpassungen in Führung und Organisation. Grundlage bildete eine Evaluation unter den Schulleitern sowie eine Analyse der Übergabeplanung der Schulpflege. Mit der Verabschiedung einer Kompetenzen- und Unterschriftenregelung am 22. September 2014 wurden weitere Aufgaben der Schulpflege an den Geschäftsleiter und die Schulleitungen delegiert.

Seit August 2014 arbeiten Schulpflege, Schulleitungen und Geschäftsleitung intensiv an der Entwicklung der Schule (siehe 2.1.3), woraus ein Schulprogramm für die Jahre 2015 bis 2018 entstehen wird.

2.4 Schulleitungen und Schulleitungskonferenz

Nebst der Strukturveränderung erlebte die Schule Wettingen auf das neue Schuljahr hin auch Veränderungen in der Führung der Schulkreise:

a) Abschied von Martin Villing als Schulleiter der Realschule

Martin Villing hat parallel zu seiner Schulleiter-Tätigkeit an der Realschule den neuen Schulkreis Primarschule Zehntenhof mit viel Herzblut und Präzision aufgebaut. Im Frühling 2014 hat er sich überraschend entschieden, eine neue Herausforderung als Schulleiter im Kanton Zürich anzunehmen. Wir danken Martin Villing für sein grosses Engagement als Schulleiter der Realschule (2006–2014) und den Aufbau des neuen Schulkreises. Die Realschule selbst verschmolz per neuem Schuljahr mit der Sekundarschule zur neuen Sereal unter der Leitung von Moritz Etter.

b) Marco Hardmeier übernahm die Leitung des neuen Schulkreises Zehntenhof

Marco Hardmeier führte seit 2011 als Schulleiter mit einem Pensum von 65 % den Primarschulkreis Dorf in den Schulhäusern Sulperg und Lägern. Mit der Schule Wettingen und allen Entwicklungsprojekten vertraut und somit geeignet für die anspruchsvolle Aufgabe, übernahm er per August 2014 die Leitung des Schulkreises Primarschule Zehntenhof mit einem Pensum von 90 %.

c) Graziella Bonaccio trat die Nachfolge als Schulleiterin im Schulkreis Dorf an

Graziella Bonaccio kennt die Primarschule Dorf aus unterschiedlicher Perspektive: Seit 12 Jahren als Mutter von nunmehr drei erwachsenen Töchtern und seit 2008 als Logopädin. Nebst dem Studium der Logopädie an der Universität Basel, einem Cambridge First Certificate und verschiedenen Informatik-Ausbildungen bringt sie Berufserfahrung als Logopädin an einem Basler Spital und an allen Wettinger Primarschulen mit. Als Persönlichkeit hat sie sich für die Weiterentwicklung entschieden und wird auch die Schulleitungs-Ausbildung (CAS an der Fachhochschule) noch anpacken.

d) Hilde Romor-Egloff verliess nach 21 Jahren die Schule Wettingen

Hilde Romor-Egloff begann 1993 als Primarlehrerin an der Schule Wettingen, übernahm zunehmend Führungsaufgaben, ab 1996 als Rektorin, ab 2003 als Schulleiterin, unterbrach diese 2012 für die Geburt ihrer Zwillinge und setzte diese mit einem reduzierten Pensum von 25 % fort. Aus organisatorischen Gründen hat sich die Schulpflege entschieden, die Schulleitung der Primarschule Margeläcker mit einem 70 % Pensum auf eine Person zu übertragen. Mit viel Elan und Freude führte Hilde Romor-Egloff den Primarschulkreis Margeläcker und wirkte an diversen Projekten mit, z.B. an der Einführung des Mittagstisches und dem Aufbau des Elternteams, wofür ihr unser Dank gebührt.

2.5 Lehrpersonen

2.5.1 Lehrer-, Abteilungs- und Schülerzahlen

Die Wettinger Schulen umfassten folgende Lehrpersonen-, Abteilungs- und Schülerzahlen:

Schulen	Lehrpersonen / Abteilungen			Schüler + Schülerinnen			Prognose[1]
	1.8.2014[1]	1.8.2013	1.8.2012	1.8.2014[1]	1.8.2013	1.8.2012	1.8.2015
Kindergärten	32/21	31/21	32/20	401	366	369	410
Fachlehrpersonen (Daz+SHP)	28	27	22				
Primarschule							
Einschulungsklassen	06/04	07/04	06/04	040	041	040	045
Unterstufe	31/55	27/22	29/22	673	493	494	690
Mittelstufe	14/24	23/14	23/14	296	297	298	300
Fachlehrpersonen	57	52	53				
Kleinklassen							
Unter-/Mittelstufe	04/04	05/03	05/03	038	029	030	030
Fachlehrpersonen	10	7	14				
Oberstufe	03/02	04/03	04/03	024	033	030	030
Fachlehrpersonen	7	8	8				
Realschule							
Klassenlehrpersonen	06/06	08/07	08/07	Sereal	115	113	Sereal
Fachlehrpersonen	16	9	14				
Sekundarschule							
Klassenlehrpersonen	09/09	13/13	13/13	270	259	260	275
Fachlehrpersonen	26	25	25				
Bezirksschule							
Klassenlehrpersonen	17/17	22/22	22/22	357	467	461	365
Fachlehrpersonen	39	51	54				
Heilpädagogische Schule	23/16	25/16	20/15	115	111	112	105
Fachlehrpersonen	14	14	13				
Total Lehrpersonen[2]	**265**	**276**	**275**				
Total Schüler-/innen				**2'214**	**2'214**	**2'209**	**2'250**

Heilpädagogische Schule			
Soz.päd., Prakt., übrige MA	48	49	54
Musikschule (MS)	32	33	33
Schulsozialarbeit	5	4	4
Schulzahnprophylaxe	5	4	4
Schulsekretariate	7	7	7
GL, SL inkl. HPS, MS	14	15	14
Total	**376**	**389**	**391**

[1] in der neuen Struktur 2/4/2/3
[2] inkl. Fachlehrpersonen, Therapiefachkräfte

2.5.2 Pensionierungen

Capaul Roland	Schulsekretär
Dietiker Elsbeth	Logopädin Primarschule Altenburg
Dinkel Eric	Lehrer Realschule
Fischer Kurt	Lehrer Bezirksschule
Läuppi Hanspeter	Hauswart Schulanlage Altenburg
Salvisberg Frieda	Logopädin Primarschule Dorf
Schulz Gordon	Lehrer Bezirksschule
Stoller Hans Heinrich	Lehrer Bezirksschule
Vercinsky Alois	Lehrer Realschule
Wey Heinz	Hauswart Bezirksschule
Zbinden Peter	Lehrer Sekundarschule

2.6 Schülerinnen und Schüler

2.6.1 Aufnahmeprüfungen 2014 (Vorjahr)

Übertritte Sekundarschule Wettingen – Bezirksschule

2. Sek. – 2. Bez.	prüfungsfrei	06	(06)	mit Prüfung	0	(0)	von	0	(0)	Total 06
3. Sek. – 3. Bez.	prüfungsfrei	14	(13)	mit Prüfung	0	(0)	von	6	6)	Total 14
4. Sek. – 4. Bez.	prüfungsfrei	05	(02)	mit Prüfung	0	(0)	von	0	(0)	Total 05

2.6.2 Abschlussprüfungen 2014 (Vorjahr)

Abschlussprüfung 4. Bezirksschule

Kandidaten	122	(144)
Bei der Basisprüfung erreichten die Kandidaten folgende Noten:		
Unter 4.0	07	(06)
Zwischen 4.0 – 4.3	24	(33)
Zwischen 4.4 – 4.6	27	(32)
4.7 und mehr	64	(73)

2.6.3 Schulabschluss Oberstufe 2014

nach Stufe und weiterführender Schule/Lehre	Total Abgänge	Schulbesuch Sek.-Stufe I	Schulbesuch Sek.-Stufe II	Berufslehre	ohne Anschlusslösung
Real-/Kleinklassen	19			17	2
Sekundarschule	78	13	1	64	0
Bezirksschule	121	1	84	34	2
Total	**218**	**14**	**85**	**115**	**4**
	100 %	**6.4 %**	**40 %**	**52.8 %**	**1.8 %**
		10. Schuljahr Übertritt höhere Stufe, Repetition 4. Klasse Privatschule	Kantonsschule Fachmittel/ Wirtschafts-mittel-/ Informatik-mittelschule	Berufslehren mit oder ohne Berufsmatura	

2.7 Berichte aus den einzelnen Schulkreisen

2.7.1 Kindergarten

Nach einer intensiven Auseinandersetzung mit unserer ESE Auswertung (ESE = Externe Schulevaluation) haben wir im vergangenen Jahr unseren Hauptfokus auf die Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität gelegt. Der erste Schritt war eine Weiterbildung im Kollegium zum Thema «Spiel- und Lernumgebungen». Diese neuen Inputs zum individuellen, selbstgesteuerten Lernen konnten ganz konkret im Unterricht umgesetzt werden.

Die zweite Massnahme war die Einführung von PUQE (persönliche unterrichtsbezogene Qualitätsentwicklung). Jede Lehrperson konnte dabei ihr Gefäss der Unterrichtsqualitätsentwicklung bestimmen. Gewählt wurden Hospitationsbesuche, Supervision, Intervision und eigene Unterrichtsprojekte zu den Themen:
– Neue Unterrichtsformen/Teamteaching
– individuelle Intensivförderung 2. Kindergartenjahr
– Entwickeln eines Sprachstandsbogen
– Leseförderung
– Erarbeiten einer Sprachkiste

Alle Projekte wurden dem Kollegium an einer Gesamtkonferenz präsentiert, um den Wissenstransfer sicherzustellen.

Neu eingeführt wurde die Steuergruppe, die sich aus Kindergartenlehrpersonen und Deutschlehrpersonen zusammensetzt. Die Steuergruppe trifft sich quartalsweise an Sitzungen, an denen die Schulleitung die Führung übernimmt. Das Ziel der Steuergruppe ist einerseits, die Anliegen des Kollegiums einzubringen und andererseits das Arbeitsklima und die Unterrichtsqualität im Schulkreis zu optimieren.

Die neu eingeführten Teamtage in der letzten Sommerferienwoche wurden vom Kollegium trotz vorherigen Vorbehalten extrem geschätzt. Die Einführung dieser beiden obligatorischen Weiterbildungstage werden mit grosser Wertschätzung institutionalisiert.

Wiederum wurde im Frühling eine Waldwoche durchgeführt, die die Kinder und Eltern sehr schätzen. Dieses Schuljahr haben wir erstmals einen «Weihnachtsfenster-Adventskalender» auf die Beine gestellt. Alle 21 Abteilungen haben mit den Kindern ein Fenster gestaltet, dazu haben wir parallel einen Wettbewerb entwickelt, bei welchem beim richtigen Beantworten der Fragen (bei der Besichtigung aller Fenster) schöne Preise winkten.

2.7.2 Primarschule Altenburg

Unser Schulhaus ist ein Schmelztiegel der Kulturen. Kinder aus 53 Ländern gehen im Altenburg zur Schule. Unter anderem, weil alle fremdsprachigen Neuzuzüger hier eingeschult werden. Eine Herausforderung – und eine Chance. Diese Chance haben wir im vergangenen Schuljahr auf besondere Weise gepackt. Das ganze Jahr stand unter dem Motto «Fremde Kulturen». Wir haben eine überdimensionale Weltkarte gemalt und im Schulhausgang aufgehängt. Jeder unserer Schüler, jede unserer Schülerinnen hat darauf unterschrieben und einen Faden gespannt zum Herkunftsland. Höhepunkt war unsere Projektwoche. Jede Klasse hat sich mit einem Herkunftsland beschäftigt und mit Unterstützung des Elternteams und vieler Eltern Lieder und Tänze einstudiert, gebastelt und gebacken. Zum Abschluss der Projektwoche haben wir alle gemeinsam ein grosses Fest gefeiert und dabei die unterschiedlichen Kulturen in vielfältiger Weise erlebt. Es war ein grossartiges und verbindendes Erlebnis.

In der Schulentwicklung fokussieren wir uns auf drei Entwicklungsfelder: Umgang der Schüler miteinander auf dem Pausenplatz, Abbau von Beurteilungsstress und Littering. Diese Themen haben sich aus den für uns sehr erfreulichen Ergebnissen der schulexternen Evaluation heraus kristallisiert.

Wegen der Umstellung auf sechs Primarschuljahre mussten wir uns im Sommer von vielen geschätzten Lehrpersonen und Klassen verabschieden. Das Abschiedsritual war sehr berührend. Viele Schülerinnen und Schüler verliessen uns mit Tränen in den Augen.

Elternteam

Zu unseren Hauptthemen zählte die **Schulwegsicherheit** bei der Strassenerneuerung um das Schulhaus. Die intensive Velo-Schulung der 4. Klässler vor dem Schulwechsel bleibt ein wichtiges Anliegen. Die **Elternbe-**



fragung über die aktuelle Kinderbetreuungssituation in der Gemeinde erbrachte dank vieler Rückmeldungen (66 %) wertvolle Verbesserungshinweise, die grösstenteils bereits vom Tagesstern umgesetzt wurden. Die Gemeinde sagte laufende Prüfungen und Verbesserungen zu. Mit dem erfolgreichen und verbindenden **Kulturenfest** endete das Schuljahr für unsere über 50 Schülernationalitäten und rund 1'000 Gäste. Lehrpersonen, Schüler und Eltern erarbeiteten mit viel Engagement breites Wissen und Verständnis über andere Länder. Im 15. Schuljahr kann sich das Elternteam erfreulicherweise auch nach Abgang der 5. Klassen mit unverminderter Mitgliederstärke für eine **gute Zusammenarbeit von Eltern und Schulhaus** einsetzen.

2.7.3 Primarschule Dorf

Aufgrund des Strukturwechsels von fünf auf sechs Primarschuljahre werden an der Primarschule Dorf neu nach den Sommerferien neben der Einschulungsklasse nur noch jeweils die 1. – 4. Regel- und Kleinklasse unterrichtet. Bedingt durch Pensionierungen und Wechsel in die neue(n) Schulstufe(n) nahm im Sommer das Team Abschied von zehn Lehrpersonen und vom Schulleiter. Auch die grösseren Schülerinnen und Schüler wurden würdig mit einer Jahresschluss-Disco verabschiedet.

Für die Lehrpersonen startete das neue Schuljahr in der letzten Sommerferienwoche mit den zwei Teamtagen, an welchen auch die neuen Kleinklassenlehrpersonen herzlich begrüsst wurden. Neben der intensiven Auseinandersetzung mit schulischen Themen anlässlich der internen Weiterbildungen hospitierten die Lehrpersonen im Oktober zusätzlich an fremden Institutionen. Aber auch teambildende Anlässe wie gemeinsame Ausflüge und Essen wurden im Verlauf des Jahres immer wieder durchgeführt.



Bei strahlendem Sonnenschein wurden die neuen Schüler und Schülerinnen am zweiten Schultag von der ganzen Schule willkommen geheissen. Obwohl der Sporttag vier Wochen später mit herbstlichen Temperaturen begann, kamen die Kinder bei den verschiedenen Disziplinen schnell ins Schwitzen. Im Dezember trafen sich elf gewählte Klassenvertreter und -vertreterinnen zur allerersten Sitzung des Schülerrats. Mit dem Schülerrat erhalten die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, das schulische Leben in gewissen Bereichen aktiv mitzugestalten. Zahlreiche Eltern liessen sich von unserem liebevoll gestalteten Weihnachtsweg verzaubern und genossen einen Moment der Ruhe zum Abschluss des Kalenderjahres.

Elternrat

Der Elternrat, welcher im aktuellen Schuljahr 20 Elterndelegierte umfasst, trifft sich in der Regel vier- bis fünfmal pro Jahr zur Besprechung von Aktualitäten und zur Planung der Elternmitwirkung. Der Vorstand, der aktuell aus 5 Elterndelegierten besteht, stellt den Kontakt mit der Schulleitung und der Schulpflege sicher, koordiniert die Aktivitäten des Elternrats, leitet die Elternratssitzungen und sorgt für die Behandlung dringender Angelegenheiten ausserhalb der Elternratssitzungen. Der Kontakt zu den Eltern wird durch die Elterndelegierten der einzelnen Klassen gewährleistet, in dem diese bspw. Anliegen der Eltern in den Elternrat einbringen oder Informationen aus dem Elternrat an die Eltern kommunizieren. Nebst der Teilnahme an den Elternratssitzungen arbeiten die Elterndelegierten in Arbeits- oder Projektgruppen, sogenannten Ressorts, denen sich auch andere Eltern anschliessen können. Im Jahr 2014 umfasste die Elternmitwirkung – abgesehen von den Aktivitäten im Rahmen der Elternratssitzungen – folgende Ressorts:

– Austauschgruppe: Regelmässiger Austausch verschiedener Themen und Anliegen zwischen Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung (vier- bis sechsmal pro Jahr)
– Schulwegsicherheit: Feststellung der kritischsten sechs Fussgängerquerungen im Schulkreis Dorf sowie entsprechender Verbesserungsvorschläge zusammen mit einem Verkehrsplaner und Erstellung eines Berichts zu Handen der Gemeinde
– Projektwoche: Unterstützung der Projektwoche «3, 2, 1 Dorf, das Schulhaus ABC» durch einen von Eltern organisierten Workshop «Wir bringen Farbe auf den Schulhausplatz». Es entstanden viele bunte Blumentöpfe, welche nun den Pausenplatz schmücken.
– Sporttag: Unterstützung des Sporttags durch Organisation einzelner Posten durch Eltern
– Besuchstage: Unterstützung der Schulbesuchstage durch ein von Eltern organisiertes Pausencafé (Getränke und Kuchen)
– Flohmarkt: Organisation des jährlichen Kinderflohmarktes auf dem Pausenplatz der Primarschule Dorf, an dem Kinder ihre gebrauchten Spielsachen, Bücher usw. verkaufen können.

– Disco: Organisation einer Disco zum Abschluss des Schuljahres 2013/2014
– Kinder Mit Wirkung: Teilnahme an den Sitzungen und Beitritt zweier Elterndelegierten ins OK des Projekts «Kinder Mit Wirkung» zur Vorbereitung der Kinderkonferenz sowie des «Kindermitwirkungstages» (Mai bzw. Juni 2014)
– Standortförderung: Teilnahme einer/eines Elterndelegierten an den Sitzungen der Standortförderung Wettingen

2.7.4 Primarschule Margeläcker

Im Jahr 2014 standen die räumlichen und personellen Veränderungen im Mittelpunkt. Zu Beginn des Jahres war die ganze Primarschule Margeläcker in die Container ausgelagert. Fast alle Vorbehalte und Befürchtungen gegenüber dem neuen Domizil trafen nicht ein und so konnte ein geregelter und guter Unterricht stattfinden und zunehmend standen sogar die Vorteile des «Containerdorfes» im Vordergrund. Das Schuljahresende im Juli war von vielen Abschieden geprägt, bedingt durch die Umstrukturierung in der Schulleitung, den Passungsprozess, die Umstellung der Schule auf 2/6/3 und die neu zentral im Dorf und Zehntenhof geführten Kleinklassen.

Mit Beginn des Schuljahres 2014/15 im August starteten wir wieder im «alten» Schulhaus Margeläcker und konnten vier neue Klassenlehrpersonen begrüssen. Mit Ausnahme der 4. Klasse und der EK werden nun alle Klassen bereits dreifach geführt. Anlässlich einer kleinen, aber sehr bunten und fröhlichen Einweihungsfeier im September konnten auch die Eltern das veränderte Schulhaus kennenlernen. Im Alltag kämpften die Lehrpersonen und die Schulleitung noch mit diversen Kinderkrankheiten des Um- und Neubaus. Mit grosser Begeisterung wurden die neuen Interaktiven Wandtafeln ausprobiert, welche in kürzester Zeit zu einem unverzichtbaren Medium im Schulalltag wurden.





Elternteam

Das Elternteam fasste dank grossem Engagement immer mehr Fuss im Zusammenspiel von Schule und Elternhaus. Mit interessanten Vorträgen und sehr gelungenen Anlässen wie z.B. dem Kinderflohmarkt tragen sie zur Bereicherung im Schulalltag bei. Die erste Elternvertreterversammlung zeigte das hohe Interesse der Eltern an der Mitwirkung im Schulalltag.

2.7.5 Primarschule Zehntenhof

Nach umfangreichen und gewissenhaft durchgeführten Vorbereitungsarbeiten im Rahmen der kantonalen Restrukturierung der Volksschule (Einführung System 2/6/3) sowie der Reorganisation in Wettingen (Zusammenführung aller 5. und 6. Klassen an einem Standort) nahm die neue Primarschule Zehntenhof am 1. August 2014 ihren Betrieb in der Container-Auslagerung Margeläcker auf. Die aktuell noch rund 320 Schülerinnen und Schüler werden von 38 Lehrpersonen in insgesamt 16 Abteilungen in modern eingerichteten Schulraumcontainern, aber auch in Schulzimmern in den Gebäuden Margeläcker 2 und 3 unterrichtet. Die Primarschule Zehntenhof bildet einen der grösseren Schulkreise in Wettingen. Das neue Team lernte sich vollständig erst an den Teamtagen anfangs August 2014 kennen, hat sich aber aufgrund der Umzugs- und Einrichtarbeiten sowie der raschen Einführung der Teamarbeitszeit sowie stufengetrennten und gemeinsamen Weiterbildungen rasch kennengelernt und funktioniert grösstenteils schon gut eingespielt. Der Aufbau einer komplett neuen Schule benötigt erfahrungsgemäss Zeit, Ressourcen und auch Geduld. Die grund-

legenden Abläufe sind jedoch bereits nach wenigen Monaten etabliert. Herausfordernd ist vor allem die Tätigkeit der Lehrpersonen und damit der Unterricht der Klassen an drei Standorten – Margeläcker, Dorf, Bezirksschule.

2.7.6 Sereal

Die Kollegien der Real- und der Sekundarschule sahen sich gezwungen, im letzten Jahr verschiedene Veränderungen in Angriff zu nehmen. Die Vorgabe des Kantons, das aargauische Schulmodell (5/4, d.h. 5 Jahre Primarschule und 4 Jahre Oberstufenschule) in das «nationale» Modell (6/3) überzuführen, führte für viele Klassenlehrpersonen dazu, dass sie sich von einem Zwei- auf einen Dreijahresrhythmus umstellen mussten und ihre Klassen neuerdings durch die ganze dreijährige Oberstufenzeit begleiten werden. Die zweite einschneidende Neuerung war die Umsetzung der strategischen Vorgabe der Schulpflege, d.h. die Real- und die Sekundarschule wurden zur Sereal zusammengeführt. Die Oberstufe Wettingens besteht seit August 2014 somit nur noch aus der Bezirksschule und der Sereal. Auf Grund der Aufstockung des Schulhauses Margeläcker 1 stand schliesslich ein Umzug an: Die Sekundarklassen wurden für die Dauer der Bauzeit aufgeteilt und fanden in der Bezirksschule und im Schulhaus Zehntenhof Unterschlupf. Nimmt man die Wechsel in der Schulleitung (Martin Villing übergab im Sommer 2014 und Peter Hauser im Sommer 2013 die Schulleitung an Moritz Etter) auch noch dazu, kann wahrlich nicht die Rede von einem gewöhnlichen Schuljahr sein. Diese Veränderungen haben uns alle sehr gefordert, doch das Sereal-Kollegium ist voller Tatendrang und findet die Zusammenführung eine gelungene Sache.

2.7.7 Bezirksschule

Der erste schöne Höhepunkt für die Schülerinnen und Schüler im Kalenderjahr war das Winterfest. Wie seit einigen Jahren waren auch die Ehemaligen der beiden zuletzt ausgetretenen Klassen dabei.

Anfangs März folgte der Schneesporttag bei strahlendem Wetter, sodass alle auf ihre Rechnung kamen, ob in Elm oder in Engelberg. Im Mai wurde wie immer der Check 8 online durchgeführt, mit guten Resultaten für unsere Schülerinnen und Schüler. Die Ausstellung der Abschlussarbeiten der 4. Klassen im Bildnerischen Gestalten im Juni war in diesem Jahr wirklich grossartig und fand ein entsprechendes Echo bei allen Besuchern, vor allem den Eltern. Im selben Monat fanden wie immer die Abschluss- und Aufnahmeprüfungen statt, bei denen die Klassen der Bezirksschule ausgezeichnete Resultate erzielten. Das sehr gute Ergebnis vom Vorjahr konnte sogar noch gesteigert werden. Insbesondere in Mathematik lieferten einzelne unserer Klassen Ergebnisse, die bei den besten des Kantons lagen.

Am 11. August nahmen 356 Schülerinnen und Schüler das Schuljahr 2014/15 in 17 Klassen in Angriff. Durch die Umstellung im Kanton Aargau auf 6 Jahre Primarschule waren dieses Jahr keine Erstklässler dabei. In mehreren Teamtagen hat sich unser Kollegium auf diese Reduktion (auch um 10 Lehrpersonen) vorbereitet, die Aufgaben im Team wurden dabei neu geregelt und verteilt.

Die pädagogische Herausforderung liegt im nächsten Schuljahr, wenn wir uns zum ersten Mal auf die Neulinge aus der 6. Klasse einstellen müssen. Unsere Lager, Schulreisen und Projektwochen wurden vor den Herbstferien mit allen Klassen in der einen oder anderen Form durchgeführt und boten viele Lernfelder des sozialen und kulturellen Lernens sowie für die 3. Klassen zwei Schnuppertage in einem interessanten Beruf.

In der schulischen Qualitätsarbeit lag das Hauptaugenmerk auf einem von der Schulleitung elektronisch durchgeführten und ausgewerteten Schülerfeedback, welches die Lehrpersonen zum Anlass für entwicklungsorientierte Gespräche mit ihren Schülerinnen und Schülern nahmen, über die sie in ihrem Mitarbeitergespräch der Schulleitung berichten.

2.7.8 Heilpädagogische Schule

Sportliche Höhepunkte waren im März die Wintersportlager in Ftan und Obersaxen, im Juni der Fussballcup in Aarau und im November der Schwimmtag in Wettingen. Ein kultureller Höhepunkt war das Figura Theaterfestival im Juni. Die Schülerinnen und Schüler von zwei Klassen entwickelten in einem Projekt, das sich über das ganze Schuljahr 2013/14 erstreckte, eine beeindruckende Vorführung, mit der sie am Theaterfestival in Baden teilnahmen. Ein Höhepunkt für das Team der Mitarbeitenden war der Weiterbildungstag im Juni, bei dem wir die Stadt Basel in vielfältiger Weise kennenlernen konnten.

Zwei Themen beschäftigten uns im letzten Schuljahr ganz besonders. Die Budgetentwicklung zeigte, dass bei der Planung des neuen Schuljahres sehr darauf geachtet werden musste, dass die zur Verfügung stehenden Ressourcen reichen. Das bedingte einige Abstriche bei Angeboten, die zu einem guten Qualitätsstandard einer Heilpädagogischen Schule gehören. Im letzten Quartal wurden die ersten konkreten Planungsschritte für das neue Heilpädagogische Zentrum für Werkstufe und Berufsvorbereitung in Othmarsingen aktuell. An einem Informationsabend für die betroffenen Jugendlichen, ihre Eltern, die Mitarbeitenden der Schule und Behördenmitglieder wurde das Projekt zum ersten Mal konkret vorgestellt. Eine einschneidende Konsequenz ist, dass die Werkstufe der Heilpädagogischen Schule Wettingen ab Sommer 2015 nicht mehr weitergeführt wird.

2.8 Informatik

a) Projekt «Konsolidierung zentrale Datenablage und LehrerOffice»

Die Schulstandorte Margeläcker, Dorf und Bezirksschule sind neu per Glasfaser mit dem Rathaus vernetzt. Im Rathaus wurde eine neue Schul-Infrastruktur mit drei Servern aufgebaut. Für 180 Benutzer (Schulleitungen, Sekretariate und Lehrpersonen) bedeutete das eine neue «Arbeitsumgebung» mit vereinheitlichter Struktur der Datenablage und dem LehrerOffice. Für viele Lehrpersonen, die an verschiedenen Schulkreisen und Standorten im Einsatz sind, ist dies eine grosse Erleichterung.

b) Aufstockungen Margeläcker

Die neuen Schulräume in den aufgestockten und erweiterten Schulhäusern Margeläcker 2 und 3 sind ins Netzwerk eingebunden und mit Interaktiven Wandtafeln neu ausgestattet worden. Medientische mit Notebooks, Visualizer und einfach zu bedienenden Schaltelementen bilden ein kompaktes Ganzes für unzählige Anschauungsmöglichkeiten und einer hohen Flexibilität im Unterricht.

c) Schulraum-Container für Primarschule Zehntenhof

Die Schulraum-Container wurden im Sommer 2014 umgerüstet für den neuen Schulkreis Primar Zehntenhof. Mit mobilem Beamer und Visualizer sind die Klassenzimmer optimal ausgerüstet. Die Anzahl Schülergeräte in den Klassenzimmern wird anfangs 2015 noch ergänzt. Für Fachunterricht und Projekte dient ein Computerraum mit 16 ThinClients.

d) Sereal

Der zusammengeführte Schulkreis Sereal startete im Sommer 2014 an vier verschiedenen Standorten, was durch das erwähnte Projekt netzwerktechnisch überhaupt möglich wurde. Im Schulhaus Zehntenhof ist für die Übergangslösung bis Februar 2015 eine reduzierte Menge an IT-Geräten zur Verfügung gestellt worden.

e) Fernzugriff für Lehrpersonen

Das Bedürfnis nach Zugriff auf die Schuldaten und vor allem das LehrerOffice von zu Hause aus wird zunehmend grösser. Im Dezember 2014 starteten die ersten 50 Benutzer mit dem Fernzugriff. Nach erfolgreicher Authentifizierung per SMS steht für die Unterrichtsvorbereitung ein Windows-Desktop via Citrix zur Verfügung mit den Netzlaufwerken und dem LehrerOffice.



Schulraum-Container für Primarschule Zehntenhof

f) Entwicklung Informatik Schule Wettingen 2007 bis 2015

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Computer	312	392	488	507	528	543	574	608
Anzahl Beamer	13	20	31	43	60	73	83	105
Anzahl Visualizer	0	2	2	2	3	8	11	36
Anzahl ActivBoards	0	2	2	2	2	3	4	12
Anzahl Server	6	6	6	6	8	8	8	12
Total Geräte	**331**	**422**	**529**	**560**	**601**	**635**	**680**	**773**
Pensum IT-Verantwortliche	33 %	33 %	50 %	50 %	75 %	75 %	100 %	100 %
Anzahl Std. IKS	419	381	407	340	348	381	341	303
Anzahl Std. Steffen Informatik	611	590	447	500	383	282	346	300

2.9 Kommunikation

2.9.1 Schulspiegel 1/2014

Neue Geschäftsleitung, Schülerleben im Container, Eröffnung Tagesstern

Die Ausgabe widerspiegelt die bevorstehenden Veränderungen struktureller, baulicher oder personeller Art an der Schule Wettingen. So wird der Leser im ersten Artikel über die Änderungen im Kindergarten ab dem Schuljahr 2013/14 informiert. Auf den folgenden Seiten erfährt man wie der Tagesstern den erweiterten Betrieb aufgenommen hat, wie die Schule in den Containern im Margeläcker funktioniert und welch gutes Resultat die Schule Wettingen an der externen Evaluation erzielt hat. Im Text über die Musikschule wird erläutert, was guter Musikunterricht ausmacht. Nebst den Verabschiedungen von den beiden langjährigen Mitwirkenden der Schule Wettingen, Roland Capaul und Heiner Studer, stellt sich der neue Geschäftsleiter, Samuel Kern, vor. Bilder zum gelungenen Jugendfest im Juni 13 runden die Ausgabe ab.

2.9.2 Schulspiegel 2/2014

Strukturreform, Heilpädagogik im Kindergarten, Schulgarten

Das Hauptaugenmerk dieser Ausgabe richtet sich auf die bevorstehende Strukturreform. Nach einem einleitenden, erläuternden Text zu den Veränderungen an der Schule Wettingen stellt sich jeder der acht Schulkreise kurz vor. Ausführlichere Informationen sind über die beiden neugeschaffenen Schulkreise Zehntenhof und Sereal zu lesen. Auch die Schulsozialarbeit gibt über die Veränderung in ihrem Arbeitsbereich Auskunft. Auf den weiteren Seiten wird das Elternteam der Primarschule Margeläcker vorgestellt und ein erstes Fazit zur Einführung der schulischen Heilpädagogik im Kindergarten gezogen. Daneben findet sich ein Artikel über den Schulgarten.



Er erklärt, warum diese alte Struktur gerade in der heutigen Zeit ihre Berechtigung hat. Der Abschluss bildet der Vorstellungstext von Philippe Rey, der neu für das Ressort Bildung im Gemeinderat zuständig ist.

2.10 Volksschule allgemein

2.10.1 Integrationsstelle

Die Integrationsstelle der Schule Wettingen hat mit den Schulleitungen, der SSA, dem SPD und den Behörden regelmässig Kontakt.

Aufgrund der unsicheren und schlechten Wirtschaftslage in Südeuropa versuchen viele europäische Familien in Wettingen neu Fuss zu fassen. In der KIK-Klasse in Wettingen und im RIK Baden wurden deshalb wieder vermehrt Kinder aus Portugal, Spanien, Griechenland und Italien aufgenommen. Meistens handelt es sich dabei um einen Familiennachzug, d.h. der Vater hat in der Region Wettingen schon eine feste Arbeitsstelle. Nicht ganz so einfach gestaltet sich der Neuanfang für alle Schüler und Schülerinnen, welche älter als 12 Jahre sind. Diese werden wenn immer möglich in den RIK (Regionaler Integrationskurs) in Baden eingeschult. Diese Jugendlichen müssen sich schnell integrieren und die deutsche Sprache erlernen, damit sie später eine Lehrstelle finden oder den Anschluss an eine höhere Schule schaffen. Dies ist in der Pubertät nicht immer so einfach. Und so sind auch einige Jugendliche nach einigen Monaten in der Schweiz aufgrund von verschiedenen Schwierigkeiten doch wieder in ihre Heimat zurückgekehrt.

Es wurden seit Januar 2014 bis zum 1. Dezember 2014 total 22 Schüler und Schülerinnen aus folgenden Ländern aufgenommen:

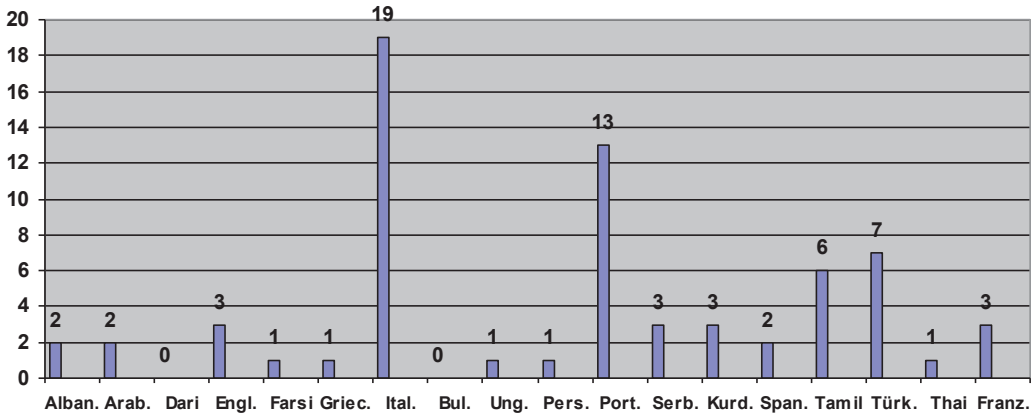
Anzahl Kinder	Heimatland	Sprache	Zuweisung
1 Knabe	Indonesien	englisch	KIK
1 Knabe + 1 Mädchen	Syrien	arabisch	KIK
2 Knaben + 2 Mädchen	Portugal	portugiesisch	3 KIK/1 RIK
2 Mädchen	Spanien	spanisch	1 KIK/1 RIK
2 Mädchen	Griechenland	griechisch	KIK
1 Mädchen + 1 Junge	Italien	italienisch	1 KIK/1 RIK
2 Mädchen	Mazedonien	mazedonisch	1 KIK/1 RIK
1 Mädchen	Bangladesch	bangla (Dialekt)	KIK
1 Mädchen + 1 Junge	Indien	indisch	1 KIK/1 RIK

1 Junge	Russland	russisch	RIK
2 Mädchen	CH Schule Mailand	schweiz./ italienisch	Primar/Bez.
1 Junge	USA	englisch	Sek.

Daneben betreut die Integrationsstelle auch 30 Dolmetscher und Dolmetscherinnen, welche in der Zeitspanne vom 1. Dezember 2013 bis zum Stichtag 1. Dezember 2014 total 78 Übersetzungen gemacht haben.

Die Kulturvermittler und -vermittlerinnen bilden nach wie vor eine wichtige Brücke bei Gesprächen mit Lehrpersonen und Behörden. Es zeigt sich, dass die Übersetzungen immer anspruchsvoller und komplexer werden, da oft mehrere Fachpersonen an diesen Fachtischen und Laufbahnplanungen teilnehmen. Die Arbeit der Übersetzer ist aber sehr gut und wird von allen Beteiligten immer überaus geschätzt. Diese Arbeit leistet einen sehr wichtigen Beitrag zur Integration der fremdsprachigen Familien und deren Kinder in Wettingen.

Anzahl Übersetzungen 2014



2.10.2 Angebote für DaZ

Im vergangenen Jahr wurden in Wettingen 283 Kinder in 54 Deutsch-Kursen (inkl. KIK und RIK) unterrichtet. 17 Lehrpersonen haben in Wettingen DaZ unterrichtet (von Primar- bis Oberstufe).

Im Kindergarten wurden 225 Kinder von 21 Lehrpersonen unterrichtet.

2.10.3 Deutsch für fremdsprachige Mütter

Die Gemeinde Wettingen bietet seit mehreren Jahren Deutschkurse für Mütter an. Pro Schuljahr nutzen durchschnittlich 40 Frauen dieses Angebot. Neben Grammatik und Vokabeln lernen sie vieles über den Schulalltag, das tägliche Leben sowie die Wettinger Kultur. Oft wird über typische Probleme von Müttern diskutiert, aber auch Frauenthemen kommen nicht zu kurz. Kleinkinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, werden in einem separaten Zimmer betreut und lernen wie die Mutter Deutsch.

Die Kurse beginnen nach den Herbstferien und dauern bis zu den Sommerferien. Interessierte können die Anmeldeformulare in verschiedenen Sprachen auf der Homepage Wettingen herunterladen. Für den Kurs, inklusive Lehrmaterial sowie Hütedienst, entrichten alle Mütter Fr. 150.00.

2.10.4 Aufgabenhilfe

Die Aufgabenhilfe wird trotz Strukturreform und Umzüge an allen vier Primarschulstandorten sowie an der Sereal angeboten, allerdings kam es zu vermehrten Wechseln bei Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern.

2.10.5 Schulsport

Das Jahr 2014 stand für den Schulsport Wettingen ganz im Zeichen eines erweiterten Angebots und der Harmonisierung der Schule in der neuen Struktur 6/3. Der Schulsport Wettingen bietet bei den Ballsportarten ein sehr breites Spektrum an und dank der guten Zusammenarbeit mit Vereinen können sowohl Mädchen wie auch Knaben von spezifischen Trainings profitieren. Das Angebot strebt stets nach einer Vielfalt und Qualität, die beide Geschlechter wie auch sämtliche Jahrgänge zwischen 10 Jahren und der Oberstufe anspricht.

Auch nicht-ballverrückte Kinder finden im Schulsport Wettingen ihre Beschäftigung. Für Rhythmus- und Tanzbegeisterte bietet sich beispielsweise Hiphop an. Die engagierte Leiterin nimmt mit den jungen Tänzerinnen je-

des Jahr am School Dance Award teil, für jedes Kind eine tolle Erfahrung. Auch im Schulsport Vertikaltuch oder im Zumba kann zu leiseren oder lauteren Tönen geschwitzt werden. Seit 2013 ist mit dem Gewehrsport ein weiterer «Exot» im Angebot. Im Jahr 2014 kam die Kampf-Tanzsportart Capoeira ins Angebot und erfreute sich sofort grosser Beliebtheit. Zu brasilianischen Klängen lernten die Schülerinnen und Schüler anspruchsvolle Bewegungsabfolgen.

Dank der sehr engen und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Schulsport Baden und auch mit dem Schulsport Würenlos wird das Angebot immer wieder um sehr interessante Sportarten bereichert. So kann man im Badener Wald zum Beispiel Orientierungslaufen oder Mountainbiken sowie die Limmat auf dem Kanu oder dem Ruderboot befahren.

Die Anzahl Anmeldungen ging im Sommer leicht zurück. Dies ist höchstwahrscheinlich auf die Umstellung des Schulsystems und die damit verbundenen administrativen sowie organisatorischen Umstellungen in Familien und Klassen zurückzuführen. Die Motivation von Leiterinnen und Leitern ist davon aber unbeeinflusst hoch und in allen Hallen von Wettingen wird über Mittag und abends in verschiedensten Sportarten geschwitzt und gelacht.

2.10.6 Zahnprophylaxe

Nebst den beiden ordentlichen Sitzungen der Kommission Schulzahnprophylaxe fand eine zusätzliche Sitzung für die Funktionsübergabe statt: Auf Kathrin Hochstrasser, welche die Prophylaxe-Arbeit an der Schule Wettingen wesentlich geprägt hat, folgten auf das neue Schuljahr 2014/15 Gerda Klamer und Erica Ott. Die klare Arbeitsteilung und eine persönliche Weiterbildung sowie das Engagement aller Beteiligten führten zu einem reibungslosen Übergang.

2.11 Schulsozialarbeit

Die Schule und auch die Schulsozialarbeit Wettingen erlebten im Jahr 2014 einige Veränderungen:
Durch die Neuentstehung der Sereal und der Mittelstufe passte die Schulsozialarbeit (SSA) ihre Zuständigkeiten an. Karin Messmer übernahm die Sereal und Pascal Meier die Mittelstufe. Aufgrund der gegenwärtigen Bauprojekte wechselten diese beiden Teammitglieder auf Anfang Schuljahr zusätzlich ihre Standorte. So können sie weiterhin die Nähe zu ihren Schulkreisen und somit zum Geschehen gewährleisten.

Ausserdem ist Andrea Castelmur zum Team gestossen. Sie hat begonnen, in Ennetbaden die Schulsozialarbeit aufzubauen. Ennetbaden kauft diese Leistung in Wettingen ein. Das fünfköpfige Team der Schulsozialarbeit Wettingen besteht infolgedessen per Ende 2014 aus Michael Kurz (70 %, Bez./Primar Altenburg), Karin Messmer (70 %, Sereal/Primar Margeläcker/Kindergärten), Monika Peter (10 %, HPS), Andrea Castelmur (20 %, Ennetbaden) und Pascal Meier (80 %, Mittelstufe/Primar Dorf).
Die SSA Wettingen hat sich im September im Gemeinderat vorgestellt. Darüber hinaus präsentierte sie an diversen Anlässen das Konzept der Neuen Autorität, unter anderem auch an mehreren Elternabenden und einer Schulpflege- und Schulleitungs-Konferenz. Die Schulsozialarbeit hat sich an die neuen Gegebenheiten angepasst und unterstützt die Schulkreise weiterhin mit viel Ideenreichtum, Inspiration und Motivation.

2.12 Musikschule

Das Kalenderjahr 2014 der Musikschule war geprägt durch eine Vielzahl musikalischer Aktivitäten und dem Aufbau des neuen Qualitätsmanagements Q2E. Im Zentrum stand dabei immer das musikalische Erlebnis unserer Schüler und Schülerinnen. Oder, um es mit den Worten von Yehudi Menuhin zu sagen: «Die Musik spricht für sich alleine. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.»

a) Lehrpersonen

An der Musikschule Wettingen unterrichteten insgesamt 32 Fachlehrpersonen. 31 Lehrpersonen waren im Bereich Instrumentalunterricht tätig, eine Lehrperson im Fach Musikalische Früherziehung.
In den Primarschulkreisen Altenburg, Dorf und Margeläcker unterrichteten drei Lehrpersonen der Schule Wettingen Musikgrundschule, davon unterrichteten zwei Lehrpersonen auch das Fach Rhythmik.

b) Unterricht

2014 wurden insgesamt 790 Fachbelegungen gezählt (Stand 1. Semester Schuljahr 2014/2015). Davon belegten 660 Schüler und Schülerinnen instrumentalen Einzel- oder Gruppenunterricht, von denen 86 Kinder und Jugendliche zusätzlich in einem Instrumentalensemble mitspielten. 44 Kindergartenschüler und -schülerinnen besuchten die Musikalische Früherziehung. Total wirkten 130 Schüler und Schülerinnen in einem Ensemble mit.

Von insgesamt 16 Musikschulensembles wurden 11 Ensembles durch die Gemeinde Wettingen subventioniert: Vier Kurse Musikalische Früherziehung und sieben Instrumentalensembles. Fünf Instrumentalensembles wurden im Rahmen des Freifachangebotes Instrumentalunterricht Oberstufe vollumfänglich durch den Kanton Aargau finanziert.

c) Veranstaltungen

Musikalische Höhepunkte waren das Lehrerkonzert, das gemeinsame Doppelkonzert mit der Musikschule der Re-

gion Baden im Rahmen der kantonalen Begabungsförderung, die Durchführung und Abschlussfeier zum Stufentest mCheck, die erfolgreiche Teilnahme am Aargauer Musikwettbewerb und das festliche Weihnachtskonzert mit der Schule Neuenhof. Weitere Anlässe wie die Durchführung von vier Schulhauskonzerten, das Öffentliche Instrumenteausprobieren, das Konzert zum Kinderrechtstag der UNO zu Gunsten von «Terre des hommes», das Benefizkonzert im Rahmen der Sternenwoche zu Gunsten der UNICEF sowie die Durchführung von 41 Schülerkonzerten und 5 Musikschulkonzerten prägten das Berichtsjahr. Auch die Umrahmung verschiedener kommunaler Veranstaltungen boten spezielle musikalische Erlebnisse. Mit besonderer Freude traten einige Schülerinnen und Schüler vor dem Einwohnerrat auf.



d) Entwicklung / Ausblick

Auf Beginn des Schuljahres 2014/2015 konnte der Aufwärtstrend der Schülerzahlen der letzten Jahre nicht weitergeführt werden. Die starke Zu- bzw. Abnahme der Wettinger Primar- und Oberstufenschüler/innen begründet sich hauptsächlich durch den Wechsel zum neuen Schulsystem 6/3 (neu 6 Schuljahre Primar-, bzw. 3 Schuljahre Oberstufe).

Im Bereich der Qualitätssicherung konnten das interne Qualitätsleitbild erarbeitet und professionelle Lerngruppen als Pilotprojekt eingeführt werden. Die Rahmenbedingungen und Neugestaltung der Mitarbeitergespräche wurden definiert und umgesetzt und eine neue interne und externe Jahresplanung gestaltet.

Die Vorbereitungen zum Wechsel des Schulverwaltungsprogramms iCampus und zur Neugestaltung der Homepage wurden erfolgreich abgeschlossen. Bereits 2014 wurde mit der Planung für die Jubiläumsaktivitäten 25 Jahre Musikschule im 2015 begonnen. Das Pilotprojekt Poolstundenplan Primarschule Altenburg sowie die musikalische Zusammenarbeit im Bereich Begabtenförderung mit der Musikschule der Region Baden werden auch im Schuljahr 2014/2015 weitergeführt. Mit besonderer Aufmerksamkeit wird man in naher Zukunft das Schulraumproblem angehen und lösen müssen. Die zunehmende Beliebtheit der Musikschule erfordert eine räumliche Anpassung.

e) Entwicklung Instrumentalschüler Wettingen / Neuenhof

Kalenderjahr	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Instrumentalschüler						
Wettingen Primarstufe	284	286	298	319	346	403
Wettingen Oberstufe	193	233	231	229	214	143
Kanti, Lehre, Praktikum	26	22	25	22	36	32
Wettingen total	**503**	**541**	**554**	**570**	**596**	**578**
Neuenhof total	68	78	78	77	76	63
Externe Schüler total	11	12	15	12	13	19
Instrumentalschüler total	**582**	**631**	**647**	**659**	**685**	**660**
Ensemblebelegungen*						
Instrumentalensemble	86	91	80	83	82	86
Kinderchor	26	21	19	--	--	--
Musikal. Früherziehung	32	32	36	33	47	44
Ensemblebelegungen total	**144**	**144**	**135**	**116**	**129**	**130**
Fachbelegungen total	**726**	**775**	**782**	**775**	**814**	**790**

2.13 Schulliegenschaften

Die steigenden Schülerzahlen in Wettingen erfordern umfangreiche, bauliche Massnahmen. Damit die Schule Wettingen auch zukünftig über genügend Schulraum verfügt, benötigt es zusätzliche Kindergärten und Schulbauten.

2.13.1 Umzüge und Schulstart im August 2014

In Rekordzeit von einem Jahr wurden im Schulareal Margeläcker die Schulhäuser M2 und M3 aufgestockt und die Erdbebensicherheit erstellt. Die selben Arbeiten laufen im Schulhaus M1 noch bis Februar 2015.

Am 11. August sind die Primarschulen in den Schulanlagen **Altenburg, Dorf und Margeläcker** mit den 1.– 4. Klassen ins neue Schuljahr gestartet. Dabei konnte die Primarschule Margeläcker aus den Provisorien in die fertiggestellten Schulhäuser M2 und M3 umziehen.

Am gleichen Tag startete die **Bezirksschule** mit den bisherigen Schülerinnen und Schülern im eigenen Schulhaus, neue Klassen gab es keine, für einmal fehlten die 1. Bez-Klassen.

Dafür hat Wettingen einen neuen Schulkreis: die **Primarschule Zehntenhof,** welche die Fünft- und Sechstklässler der ganzen Gemeinde vereint und auf den Übertritt an die Oberstufe vorbereitet. Dieser neue Schulkreis hat nach der Primarschule Margeläcker die Provisorien (Container-Dorf) übernommen und wurde aus Lehrpersonen aus allen Schulkreisen der Primar- und Oberstufe zusammengestellt.

Traditionell einen Tag später, somit am 12. August, begann in **21 Kindergartenabteilungen** an 12 Quartierstandorten der Unterricht für über 400 Kinder.

Am 13. August nahm auch die **Sereal** ihren Betrieb auf. Vorausgegangen waren zwei Umzugs- und Einrichtungstage, ein Zusammenschluss von Sekundar- und Realschule, ein Teamprozess und eine aufwendige Planung für die vorerst vier Standorte Zehntenhof (bis Januar 2015), Margeläcker M2–M4 (plus M1 ab Februar 2015), Bezirksschule (in freigewordenen Unterrichtsräumen) und Friedhofschulhaus (Kleinklassen).

Trotz weiterhin intensiver Bautätigkeit im Schulareal Margeläcker, Änderungen der Schulwege und Strassensignalisation sind nach einigen Stunden alle Schülerinnen und Schüler in der richtigen Klasse im richten Schulzimmer angekommen. Der Betrieb in den neuen Strukturen und Räumen verlangt von allen immer noch einiges an Flexibilität und Entwicklungsbereitschaft ab, darf aber nach einem halben Jahr als gelungen beurteilt werden.

2.13.2 Schulhaus Zehntenhof

Nach der erfolgreichen Abstimmung wurde die Erarbeitung des Vorprojekts an die Hand genommen. Aufgrund diverser Anpassungen und Nutzungswünsche gegenüber den ursprünglichen Dispositionen konnte das Vorprojekt erst im Laufe des Aprils durch den Gemeinderat und die Schulpflege unterzeichnet werden. Die Verzögerung von 2.5 Monaten wirkt sich direkt auf die weiteren Planungsschritte aus. Gestützt auf den Umstand, dass das optimistische Bauprogramm beim Projekt «Aufstockung Margeläcker» nicht eingehalten werden konnte und der Bezug dieser Anlage erst im Februar 2015 möglich ist, kann mit den Rückbau- und Bauarbeiten zum Schulhaus Zehntenhof ebenfalls erst im Februar 2015 begonnen werden. Aufgrund der prognostizierten Bauzeit von rund 24 Monaten ist mit der Inbetriebnahme des Schulhauses im Februar 2017 auszugehen.

Im Mai wurde mit der Erarbeitung des Bauprojekts und des Kostenvoranschlags gestartet. Mitte Oktober konnte der Optimierungsprozess abgeschlossen werden und das definitive Bauprojekt wurde am 16. Oktober vom Gemeinderat und der Schulpflege unterzeichnet. Im Anschluss wurde unmittelbar mit den ersten Submissionen gestartet. Gegen das Baugesuch sind zwei Einsprachen eingegangen. Gestützt auf die Resultate der Einigungsverhandlung musste der Gemeinderat über die Einsprachen entscheiden. Mit Beschluss vom 20. August 2014 wurden die Einsprachen abgewiesen. Die ersten Arbeiten konnten gegen Jahresende termingerecht vergeben werden, so dass dem geplanten Baustart nichts im Wege steht.

2.13.3 Dreifachturnhalle Margeläcker

In einem Architekturwettbewerb wurde durch eine Fachjury mit Vertretern aus Gemeinde, Schulpflege, Abteilungen Bau und Planung sowie der Schule selbst ein geeignetes Projekt ausgewählt. In der Einwohnerratssitzung vom 4. September 2014 wurde das Kreditbegehren von Fr. 1'948'500 inkl. MwSt. zur Erarbeitung einer Totalunternehmer-Submission einstimmig gutgeheissen. Der Baubeginn kann erst nach Bezug des Schulhauses Zehntenhof und der Räumung der zwischenzeitlichen Provisorien im Margeläckerareal erfolgen. Somit ist der Baubeginn in der ersten Jahreshälfte 2017 und eine Fertigstellung frühestens 2018 möglich.

2.13.4 Ausblick Schulraumplanung

Jedem Schulhausneubau gehen in der Schweiz erfahrungsgemäss zehn Jahre Planung voraus. Die Planung in Wettingen sieht wie folgt aus:

2015	Januar	Abschluss Bauarbeiten Schulanlage Margeläcker
2015 – 2017		Rückbau und Neubau Schulhaus Zehntenhof
2016	August	zusätzlicher Kindergartenraum für eine Abteilung im Raum Rosenau-Sonnrain-Kreuzzelg-Hardmatt (Provisorium)
2017		Bezug Neubau Schulhaus Zehntenhof Rückbau Provisorien auf dem Schulareal Margeläcker
2017	August	zusätzlicher Kindergartenraum für zwei Abteilungen im Raum Altenburg-Lindenhof-Mattenstrasse-Lindenstrasse
2017 – 2018 /19		Neubau Dreifachturnhalle Margeläcker, wenn Baukredit bewilligt wird
ca. 2025		Neubau eines Schulhauses für Kindergarten und Primarschule aufgrund Bevölkerungswachstum und Schulraumplanung

3. Kultur / Freizeit

3.1 Kulturförderung

3.1.1 Allgemeines

Ein kleiner Meilenstein bildete Ende des vergangenen Jahres die Kenntnisnahme des Berichts zur möglichen Nutzung des Gluri Suter Huuses durch den Einwohnerrat. Darin kommt der erklärte Wille des Gemeinderates und der Kulturkommission zum Ausdruck, das Haus mittelfristig in ein Haus der Kultur zu überführen. Bevor die Umsetzung realisiert werden kann, braucht es allerdings einen neuen Standort für die Kindergärten. Grundlage dafür ist eine durch die Schulpflege zu erarbeitende Schulraumstrategie. Diese dürfte voraussichtlich 2015 entstehen.

3.1.2 Kulturkommission

Die Kulturkommission erlebte 2014 eine grundsätzliche Erneuerung, indem gleich drei Mitglieder ihre Tätigkeit aufnahmen. Ein Sitz im Bereich Geschichte und Kulturgüter blieb vakant.

Die Kulturkommission setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

– Eckert Antoinette, Vizeammann, Präsidentin
– Bundi Markus, Spartenübergreifendes (ab 1.1.2014)
– Feller Elisabeth, Darstellende Kunst
– Gueniat-Studer Daniela, Geschichte und Kulturgüter (bis 31.12.2014)
– Mosimann Denise, Bildende Kunst (ab 1.1.2014)
– Scherer Sylvia, Spartenübergreifendes (bis 31.12.2014)
– Stocker Christine, Musik
– Velhagen Rudolf, Bildende Kunst (und Geschichte und Kulturgüter ad interim)
– Waldis Helmuth, Musik (ab 1.1.2014)
– Weber Marianne, Darstellende Kunst
– Trüb Hansueli, Aktuar

Die Kulturkommission traf sich im Jahre 2014 vier Mal zu ordentlichen und drei Mal zu ausserordentlichen Sitzungen (Nutzugskonzept Gluri Suter Huus, Budgetsitzung und gemeinsame Sitzung mit der Kulturkommission Baden). Dazu kamen noch sechs Sitzungen des Fachbereichs Bildende Kunst. An den ordentlichen Sitzungen behandelte die Kommission insgesamt 38 Gesuche (Vorjahr 41). Davon konnten 30 (28) Gesuche positiv beantwortet werden, nämlich:

Fachbereich 1 Bildende Kunst: 2 (2) Gesuche
Fachbereich 2 Musik: 17 (12) Gesuche
Fachbereich 3 Darstellende Kunst: 3 (7) Gesuche
Fachbereich 4 Spartenübergreifendes: 7 (7) Gesuche
Fachbereich 5 Kulturgüter und Geschichte: 1 (0) Gesuch

3.1.3 Kultursekretariat

Der Kultursekretär ist Teil des Redaktionsteams des WettingerSterns. In dieser Funktion redigiert er jeweils themenspezifische Artikel im Bereich Kultur oder Historisches. Im vergangenen Jahr betraf dies Artikel über Toni Businger, den Bündnerverein Baden und den Abtgarten.

3.1.4 Bildende Kunst

a) Ausstellungen in der Galerie im Gluri Suter Huus

16. März 2014 – 5. Mai 2014
Rosina Kuhn - Les Enfants du Paradis
Monotypien 2003 - 2013

1. Juni 2014 – 6. Juli 2014
ag-auf-reisen: Anne Buess und Gabi Weber – Curtain Stories
Lukas Salzmann – The NY Film Paintings

31. August 2014 – 12. Oktober 2014
Glaser/Kunz – Kopfkino
Bettina Carl – Ganze Teile
In Kooperation mit FANTOCHE, Baden

26. Oktober 2014 - 14. Dezember 2014
Graphik des Expressionismus – Aus der Sammlung Schaufelberger, Wettingen

b) Bericht des Galerieleiters

Das Ausstellungsprogramm 2014 war von vier Ausstellungen geprägt, die unterschiedliche künstlerische Akzente setzten. Auftakt bildete die Ausstellung «Les Enfants du Paradis» mit der 1940 in Zürich geborenen Malerin Rosina Kuhn, Tochter der bekannten Bildteppichkünstlerin Lissy Funk und des Malers Adolf Funk.



Rosina Kuhn / Computer, 2013, 80 x 100 cm, Monotypie. Ankauf durch die Gemeinde 2014.

Unter dem Eindruck der Popkultur entwickelte die Künstlerin eine figurative Bildsprache, die sich Alltagsdarstellungen, Portraits, Landschaften sowie dem Schicksal von Randständigen widmet. Dabei kommt ihr die heute selten verwendete Technik der Monotypie entgegen. Mit dem einmaligen, nicht wiederholbaren (Ab-)druck ist es möglich, innerhalb kürzester Zeit ein Bild zu schaffen und somit ähnlich wie mit einer Kamera eine Momentaufnahme festzuhalten. Die Ausstellung vereinigte erstmals sämtliche seit 2003 entstandenen Monotypien der Künstlerin.

Thema der Doppelausstellung mit Anne Buess und Gabi Weber ag-auf-reisen sowie mit Lukas Salzmann war das Reisen. Während ag-auf-reisen in ihrer Ausstellung «Curtain Stories» mit der Technik einer Faltlochkamera «an bekannte und unbekannte Orte» vordringen (von Les Verrières über Kleinhüningen und Antwerpen bis Patagonien) und von ungewohnten Standpunkten aus an Bekanntes und Vertrautes anknüpfen, wie beispielsweise den Blick in einen Raum hinter einem Vorhang, halten die 1998 entstandenen Bilder von Lukas Salzmann Eindrücke seines New York-Aufenthaltes fest. Die bis anhin nicht öffentlich ausgestellten Werke verweisen einerseits durch die uns vertrauten Motive (Cowboy, Wolkenkratzer), andererseits durch die cinemascopartigen Querformate an Amerika-Clichés, die durch das Aufeinanderprallen von verschiedenen Realitätsebenen in ein und demselben Bild sogleich wieder durchbrochen werden.

Die dritte Ausstellung mit dem Künstlerpaar Daniel Glaser (geb. 1968) und Magdalena Kunz (geb. 1972) sowie mit Bettina Carl (geb. 1968) widmete sich den unterschiedlichen Identitätssystemen unserer Gesellschaft. Glaser/Kunz befragen seit bald 15 Jahren mit Installationen («kinematographische Skulpturen»), Videoarbeiten und Zeichnungen die Lebensbedingungen und -hoffnungen des modernen, «aufgeklärten» Menschen, welcher jedoch den Quellen von Realität – Raum und Zeit – ausgeliefert bleibt. Bettina Carl hingegen arbeitet vor allem auf Papier. Mit malerischen und zeichnerischen Mitteln löst sie mit Schaffung von bildautonomen Identitätssystemen Grenzen der Realität auf. Anspielungsreich, fragmentarisch-fetzenhaft und vieldeutig werden gesellschaftlich eingespielte Wahrnehmungsmuster spielerisch und immer wieder ironisch befragt. Bettina Carls Arbeiten verstehen sich als Versuche, mit Kunst die verborgenen Zusammenhänge des Daseins zu erkunden.

Die Ausstellung «Graphik des Expressionismus – aus der Sammlung Schaufelberger» zeigte hochkarätige druckgraphische Werke von Künstlern wie Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Max Pechstein, Franz Marc und Wassily Kandinsky. Die Künstler, die sich in der Vereinigung der Brücke (1905) und des Blauen Reiters (1911) zusammengefunden hatten, verstanden sich als Vertreter einer

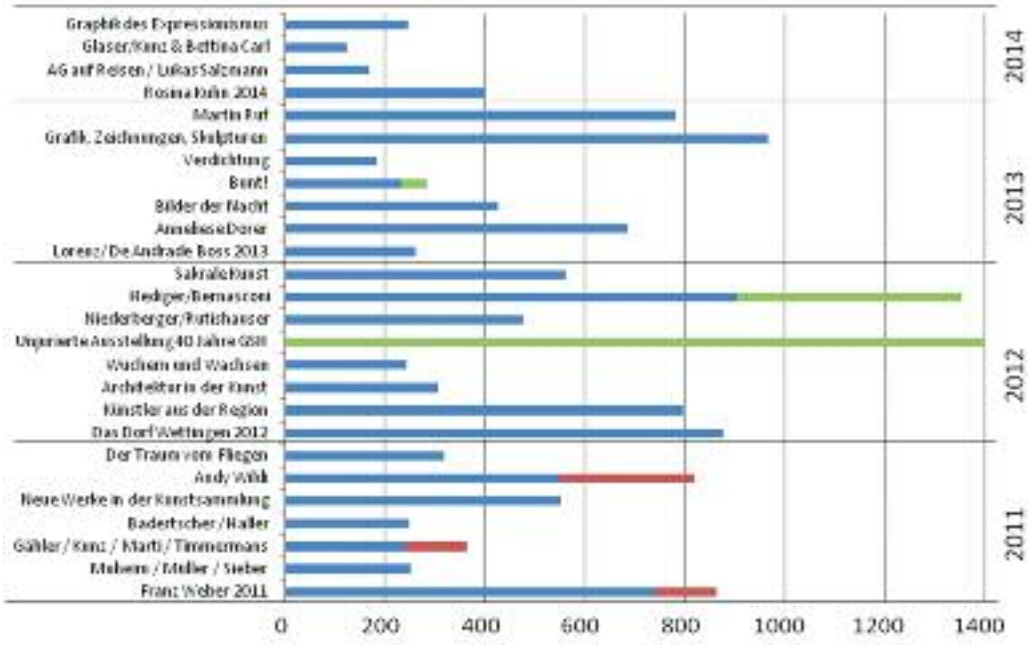


Einblick in die Ausstellung «Graphik des Expressionimus». Foto Nicola van Zijl.

Avantgarde, als Vorhut einer neuen Kunstauffassung, die als Expressionismus bezeichnet wird. Zusammengetragen wurde die Sammlung von Fritz Schaufelberger (1920 – 2006), Gründungsrektor und Deutschlehrer der 1961 eröffneten Kantonsschule Baden. Die Sammelleidenschaft erfasste den in Wettingen lebenden Sammler schon in den vierziger Jahren, als er an der Universität von Uppsala als Lektor für Deutsch tätig war.

Auch wenn das Ausstellungsprogramm mit der Präsentation einer monographischen und thematischen Ausstellung sowie der Präsentation einer Sammlung der klassischen Moderne unterschiedliche Programmpunkte setzte, fanden die Ausstellungen des Übergangsjahres noch nicht die erhoffte Resonanz beim Publikum. Auch Synergien zwischen den beiden Ausstellungen von Lukas Salzmann im Gluri Suter Huus und im Museum Eduard Spörri (vgl. Jahresbericht) sowie die Zusammenarbeit mit Fantoche während der Ausstellung Glaser/Kunz oder die Verlegung der Vernissage auf den Samstag führten nicht zu mehr Besuchern. Mögliche Gründe mögen darin liegen, dass im Berichtsjahr keine Sonderausstellungen stattfanden und dass das Ausstellungsprogramm weniger regional ausgerichtet war. Wobei es nach wie vor erstaunt, dass vor allem die Ausstellung mit der Expressionisten-Sammlung des jahrzehntelang in Wettingen wohnhaften Fritz Schaufelberger nicht mehr Publikum anzuziehen vermochte. Regionale Programmpunkte (u.a. Kulturmeilenfest 2015, Sonderausstellung 2016) sollen deshalb wieder ins Zentrum gerückt und somit auch das hiesige Publikum vermehrt angesprochen werden. Das Begleitprogramm soll beibehalten und mit Sonntagmorgen-Talks weiter bereichert werden. Dies schliesst auch das Vermittlungsprogramm für Schulen ein. Hier möchte das Gluri Suter Huus noch aktiver mit Schulen zusammenarbeiten.

Besucherzahlen Gemeindegalerie 2011 – 2014



c) Kunstsammlung der Gemeinde

Die Gemeinde wurde im vergangenen Jahr mit einem grosszügigen Legat beschenkt, welches die Kunstsammlung um 44 Werke erweitert. Es ist eine ideale Ergänzung zu bereits vorhandenen Werken (Walter Huser, Heinrich Müller, Eduard Spörri, Ruth und Werner Wälchli, Adolf Weber u.a.). Die Werke dieser Schenkung werden 2016 in einer speziellen Ausstellung gewürdigt.

Im Zuge der Erneuerung der Eingangspartie Rathaus und des Gemeindebüros konnten in sämtlichen Räumen neue Werke aus der Kunstsammlung platziert werden. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf Anschaffungen der letzten Jahre gelegt.



Lukas Salzmann / Model of a Town (Barclay) 1996/1999, 120 x 90 cm, Oel auf Papier auf Leinwand. Ankauf durch die Gemeinde 2014.

d) Museum Eduard Spörri

aa) Ausstellungen und Veranstaltungen

Auch im Jahr 2014 kam es in der 2010 initiierten Ausstellungsreihe «Eduard Spörri trifft» zu einer spannungsvollen und vielschichtigen Begegnung zwischen dem Werk von Eduard Spörri und einem Gegenwartskünstler. Lukas Salzmann (geb. 1960 in Düsseldorf) verwandelte das Museum Eduard Spörri während mehrerer Monate in ein Haus für einen Sammler, der sich an die Skulpturen von Eduard Spörri und an den Bildern von Lukas Salzmann erfreute.

Die Ausstellung mit dem Titel «Innere Räume» stiess bei Medien und Publikum auf reges Interesse. Dies mag auch damit zusammenhängen, dass das spartenübergreifende Begleitprogramm zur Ausstellung ausgebaut wurde. Zudem fand zum ersten Mal eine Kooperation mit der Weinbaugenossenschaft Wettingen statt, die in Absprache mit dem Kurator ein eigenes, ergänzendes Begleitprogramm realisierte.

26. März 2014
40 Minuten
Stefan Bannwart

Diesjähriger «40 Minuten»-Gast war der Kommunikationsberater Stefan Bannwart, der sich schon seit frühester Jugend für Kunst und Kultur interessiert.

24. Mai – 14. Dezember 2015
Eduard Spörri trifft
Lukas Salzmann – Innere Räume

Lukas Salzmanns Malerei bewegt sich zwischen den Polen des Gegenständlichen und optisch autonomen Bildkonstruktionen, in welcher sich gleichzeitig unterschiedliche Wahrnehmungsebenen begegnen und durchdringen. Salzmann löst somit mit künstlerischen Mitteln die sichtbare Wirklichkeit auf und erkundet deren «inneren Räume» mit ihren verborgenen Wahrheiten.

In der Ausstellung weitete Salzmann dieses künstlerische Verfahren auf die dritte Dimension aus. Ausgehend von einem fiktiven Sammler hat der Künstler das ehemalige Atelier des Wettinger Bildhauers in ein «Haus für einen Sammler» verwandelt.

bb) Begleitprogramm Ausstellung Lukas Salzmann: «Innere Räume»

10. September 2014
Lesung mit dem Schriftsteller Dieter Zwicky
In Anspielung an den Ausstellungstitel «Innere Räume» fragte sich Dieter Zwicky (geb. 1957), ob es den «inneren Spörri» gibt. Die Lesung irritierte und begeisterte zugleich die 30 anwesenden Hörerinnen und Hörer.

10. Oktober 2014
Konzert der Schrei – ohne Munch
Lukas Salzmann (git) spielte mit seinen Künstlerfreunden Danillo Kathriner (dr) und Beat Huber (b) Minimal Rock und verführte das Publikum zu einer aussergewöhnlichen Musikreise.

29. Oktober 2014
Filmabend mit David Lynch
Mulholland Drive, USA 2001
Ebenso wie die Bildwelten von Lukas Salzmann bewegen sich David Lynchs Menschen zwischen Traum, Illusion und Wirklichkeit, deren Abgründe Lynch kompromisslos zeigt.

cc) Begleitprogramm mit der Weinbaugenossenschaft Wettingen

20. August 2014
Weinkeller-Rundgang durch das Dorf zu den «inneren Räumen» der Wettinger Winzer mit anschliessender Degustation von ausgewählten Spezialitäten im Museum Eduard Spörri. An diesem Sommeranlass bei schönem Wetter nahmen rund 15 Personen teil.

17. September 2014
Winzer trifft Künstler: Führung durch die Ausstellung mit Lukas Salzmann und Rudolf Velhagen mit anschliessender Degustation von ausgewählten Wettinger Weinspezialitäten durch den Kellermeister Meinrad Steimer.

12. November 2014
Führung durch die Ausstellung mit Lukas Salzmann und Rudolf Velhagen. Grusswort durch Dr. Markus Dieth, Gemeindeammann Wettingen, Kurzreferat Roland Michel, Präsident der Weinbaugenossenschaft Wettingen, zur Weinernte 2014 mit anschliessender Weindegustation.



Blick in die Ausstellung Lukas Salzmann

e) Kulturwegstiftung Baden - Wettingen - Neuenhof

1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat behandelte die laufenden Geschäfte an insgesamt sechs Sitzungen. Er durfte dazu Gastrecht geniessen im Rathaus Wettingen, bei der NAB Baden und im Atelier Neuzeit auf der Klosterhalbinsel.

Im Laufe des Jahres war ein Wechsel in der Zusammensetzung zu verzeichnen: Markus Hächler, der den Gemeinderat Neuenhof vertrat, musste aus gesundheitlichen Gründen sein Exekutivmandat zur Verfügung stellen und damit auch den Stiftungsrat verlassen. An seiner Stelle delegierte der Gemeinderat Neuenhof Andreas Muff in den Stiftungsrat. Ab Ende Januar 2015 wird der neugewählte Neuenhofer Gemeinderat Marco Hürsch den Platz im Stiftungsrat einnehmen. Leider war es nicht möglich, bis zum Ende des Berichtsjahres die Vakanz, die durch den Rücktritt von Elisabeth Feller Ende November 2013 entstanden war, zu schliessen. Zudem hat sich der Präsident entschieden, auf Ende Januar 2015 das Präsidium des Stiftungsrates niederzulegen und aus dem Stiftungsrat auszutreten. Per Ende 2014 war noch kein Nachfolger in Sicht.

2. Jahresprogramm 2014

Die Schwergewichte der Tätigkeiten 2014 waren die Ergänzung des Kulturweges durch ein Werk von Lutz/Guggisberg und die Kunstvermittlung via die Einführung eines Apps für Smartphones sowie die Herausgabe einer Broschüre mit den besten Texten des Schreibwettbewerbs 2013.

3. «Launen der Natur» von Lutz/Guggisberg

Das genannte Werk wurde von der Jury bereits im Jubiläumsjahr 2012 aus den eingereichten Wettbewerbsprojekten ausgewählt. Die Ausführung musste aber zurückgestellt werden. Die Künstler konnten sich erst im Februar 2014 daran machen, das Projekt zu überarbeiten und auszuführen. Die Platzierung erfolgte anfangs Juni, die Vernissage fand am 13. Juni statt. Marian Beck führte in die Schaffenswelt von Lutz und Guggisberg ein und führte anschliessend ein Gespräch mit Andres Lutz. Die Vernissage wurde von der Aargauer Zeitung gut gewürdigt.



Lutz/Guggisberg «Launen der Natur», 2014
(Foto Urs Dätwiler)

4. App für Smartphone sowie weitere Unterlagen

Der Stiftungsrat beschloss 2013, ein App für die Vermittlung des Kulturweges erstellen und den Kulturweg auch digital werden zu lassen. Dieses App wurde am 22. April an einer Vernissage vorgestellt, gleichzeitig mit dem nachgeführten Internetauftritt, den Beschriftungen und Informationsplakaten. Auch die Drucksachen wurden überarbeitet und neu herausgegeben. Die Flyer sind per Ende 2014 auf dem neusten Stand, beinhalten also auch das Werk von Lutz/Guggisberg.

5. «Skulpturengegurgel und Spaziergangsträumereien»: Publikation des literarischen Wettbewerbes

Der Wettbewerb wurde im Herbst 2013 durchgeführt. Insgesamt 52 Texte wurden von Kantonsschülern und -schülerinnen eingereicht. Die Jury rangierte diese Beiträge und gab die Resultate im Januar 2014 bekannt. Die Aargauer Zeitung berichtete ausführlich darüber. Der Stiftungsrat beschloss kurz danach, die besten Beiträge kombiniert mit Texten regional bekannter Autoren und Autorinnen in Broschürenform herauszugeben. Dank einiger grosszügiger Zuwendungen konnte die Broschüre im zweiten Halbjahr erstellt und an einer sehr stimmungsvollen (wenn auch kalten!) Lesung auf dem Schlossbergplatz am 5. Dezember vorgestellt werden. Die Broschüre ist im Verkauf erhältlich.

6. Rückkehr von zwei Werken

Im Januar kehrte das Werk «Zwei Einsiedeleien» wohlbehalten von der Kurt-Siegrist-Retrospektive zurück, und im Sommer konnte auch die Eisenplastik von Markus Zeller wieder einen Platz an der Limmat einnehmen.

7. Unterhalt

Der Unterhalt der bestehenden Werke beschränkte sich im Berichtsjahr auf den «normalen» Unterhalt, d.h. das Mähen von Gras wie auch das Ausholzen von Buschwerk. Ausgeführt werden diese Arbeiten von den Bauämtern der drei Gemeinden. Da alle Kunstwerke im Freien stehen, finden regelmässige Kontrollen statt, um den Unterhaltsbedarf zu erfassen und die entsprechenden Massnahmen einzuleiten.

8. Zukünftige Herausforderungen

8.1 Erweiterung des Kulturweges

Für 2015 ist keine Erweiterung geplant. Das nächste Jubiläum – 25 Jahre im Jahre 2017 – kommt aber rasch näher. Der Stiftungsrat hat die Absicht, dieses Jubiläum mit einem neuen Werk zu feiern. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Marian Beck wird einen Vorschlag erarbeiten.

8.2 Unterhalt

Da die Kunstwerke im Freien stehen, sind sie einem deutlichen Alterungsprozess unterworfen. Es stellt sich die Frage, ob Kunstwerke altern sollen und dürfen, d.h. derart, dass der Besucher dies bemerkt oder ob sie periodisch renoviert werden sollten, wobei vielerlei Zwischenstufen je nach Werk denkbar sind. Die Arbeitsgruppe «Jubiläum» nimmt sich auch dieser Fragestellung an und wird dem Stiftungsrat im ersten Quartal 2015 einen Vorschlag unterbreiten, wie mit dem Alterungsprozess umgegangen werden soll.

8.3 Kunstvermittlung

Damit der Kulturweg im Bewusstsein der Bevölkerung bleibt, braucht es jährlich eine Vermittlungsaktion. Der Stiftungsrat wird hierzu 2015 ein Konzept erarbeiten.

3.1.5 Musik

Auf der musikalischen Landkarte ist Wettingen kein blinder Fleck, sondern bildet zusammen mit Baden ein lebendiges Zentrum von überregionaler, teils sogar nationaler Ausstrahlung. Dabei ist das Wettinger Musikleben von einer enormen Vielgestaltigkeit und Buntheit: Der Bogen reicht von hochstehender Laienkultur bis zur Elite der professionellen Musikszene, von Einzelpersonen über kleine Gruppen und Ensembles bis zu grossen Vereinen, vom Populären bis zum – im besten Sinne des Wortes – Elitären, vom Experimentellen bis zum Traditionellen, von Kindern und Jugendlichen bis zu Senioren. Das Spektrum umfasst Vokal- und Instrumentalmusik, aber auch Perkussion und völlig neue Zugänge zur Musik. Es umfasst Klassik, Jazz, Rock und Pop und reicht vom Mittelalter bis in die unmittelbare Gegenwart.

Für die Fachgruppe Musik der Kulturkommission war es auch 2014 wieder ein Privileg und Vergnügen, diese lebendige Szene zu beobachten, mitzuerleben und sich für deren Förderung einzusetzen. Es bedeutet eine hohe Verantwortung, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel durch eine sinnvolle und möglichst gerechte Auswahl Akzente in diesem vielfältigen und bunten Spektrum zu setzen.

3.1.6 Darstellende Kunst

a) Allgemeines

Es kann nicht oft genug betont werden: Die Theaterszene in der Region Baden-Wettingen ist von einer ausserordentlichen Vielfalt. Dass sie sich – nur wenige Kilometer von grossen Kulturstädten wie Zürich und Basel entfernt – derart gut entfalten kann, liegt zum einen an der Programmierung der Bühnen; zum anderen an einem neugierigen, wachen Publikum. Auf ein solches darf das Kurtheater Baden gerade auch dann zählen, wenn es auf Unbequemeres, Risikoreicheres setzt – wie etwa 2014, als es mit Simon Stephens «Three Kingdoms» einen Wirtschaftskrimi in vier Sprachen (Deutsch, Estnisch, Englisch und Russisch) zeigte und damit punktete.

Analog zum Auftakt der Saison 2013/2014 mit der Dramatisierung des Bestsellers «Melnitz» war auch der Beginn der Spielzeit 2014/2015 ein Glücksfall. Die von Brigitta Luisa Merki gegründete Truppe Flamencos en route feierte ihren 30. Geburtstag unter anderem im Kurtheater mit der Uraufführung von «perlas peregrinas»; ein Feuerwerk unwiderstehlicher Flamencokunst. Zu den bisherigen Höhepunkten der aktuellen Saison zählt «Made in Bangladesh»; ein Tanzstück, das die extremen Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie von Bangladesch thematisiert. Damit setzt das Kurtheater seine Zusammenarbeit mit der streitbaren Choreografin und Regisseurin Helena Waldmann fort, die schon 2013 mit dem Demenz-Stück «revolver besorgen» in Baden für Aufsehen gesorgt hatte.



Szenenbild aus Tanztheater Helena Waldmann «Made in Bangladesh» (Foto Wonge Bergmann).

Das Badener Dreispartenhaus fungierte im Sommer vergangenen Jahres zudem als eine von mehreren Gastgeberinnen des Figura Theaterfestivals, das zum elften Mal durchgeführt wurde und erneut mit einem Besucherrekord abschloss. Kein Zweifel: Dieses Fest des Bilder-,

Objekt- und Figurentheaters ist eine Perle im Kulturleben der Region Baden-Wettingen, die auch international grosse Beachtung findet. Das ThiK (Theater im Kornhaus) ist diesbezüglich eine feste, von der Festivalorganisation sehr geschätzte Adresse – was wiederum auch für Flamencos en route gilt. Die Truppe zeigt im ThiK seit vielen Jahren Stücke intimeren Zuschnitts. Jüngstes Beispiel: «haiku flamenco«, eine Hommage an die komprimierte, japanische Gedichtform.

b) Klosterspiele Wettingen

Viel Lärm um nichts von William Shakespeare
Regie Thorleifur Örn Arnarsson

Der Klosterhof erlebte einen denkwürdigen, spielfreudigen Theaterabend, getragen von einem höchst professionellen Ensemble und einem klugen Regisseur. Das Intrigenspiel beherrschten die Schauspieler virtuos. Mit hoher sprachlicher Präzision und grossem körperlichen Einsatz gelang es, die Tragödie der missbrauchten Tochter hinter dem komödiantischen Spiel sichtbar zu machen. Sarah Frick vom Burgtheater Wien und Martin Vischer gaben ein unvergessliches Streitpaar, Beppo Peters dumm-böse Tölpelhaftigkeit als Leonato und André Meyers Coolness als herrischer Intrigant begeisterten die Zuschauer. Ronja Oppelt verkörperte eine omnipräsente, wirblige Margarete. Der Musiker Gabriel Cazes gab nicht nur den Ton an, er war auch ins Spiel eingebunden und als Hofschranze umwerfend komisch. Als dann noch ein Kinderchor aus Wettingen auf der Bühne erschien und «Ewigi Liebi» sang, blieb endgültig kein Auge trocken. Nadja Migdal, die puppenhafte Hero, gewann am Schluss tragische Grösse, als ihr Verlobter Claudio (Robert Rozic) sie verriet.



Leonato (Christian Beppo Peters) und seine Nichte Beatrice (Sarah Viktoria Frick).
Foto Alex Spichale

Die Ausstattung mit den phantasievoll-historisierenden Kostümen unterstrich den zweideutigen Charakter der Figuren. Der knallrote Bühnenraum von Anna Rún Tryggvadóttir liess den Zuschauer im Ungewissen, ob er nun auf der Bühne oder im Zuschauerraum sass. Die grossen Vorhänge hinter den Sitzplätzen, der Laufsteg in der Mitte zwischen den Tribünen und die ansonsten karge Ausstattung liessen dem Spiel und der Phantasie viel Raum.

Leider entsprachen die Besucherzahlen nicht dem qualitativ hochstehenden Stück.

Ein ungewöhnlich regnerischer Juli, eine dank Profis kurze Probezeit mit wenig Möglichkeit für mediale «Stories» im Vorfeld und eine unglückliche Zeitungskampagne unter dem Vorwurf «obszöner Szenen» liessen den Verkauf einbrechen. Ein Trost: Der Applaus war immer herzlich und das Publikum war begeistert.

c) Figurentheater Wettingen



Szenenbild aus «Buh!» (Les Voisins; Frankreich).

Mitten im alten Dorfkern – im Gluri Suter Huus – belebt das Figurentheater mit Gastspielen und Eigeninszenierungen die Kulturszene des Aargaus. Als Spielort der Marionettenbühne Wettingen gestartet, hat sich das Figurentheater Wettingen in den letzten Jahren zu einem Gastspielhaus gewandelt, das spannendes und zeitgemässes Figurentheater zeigt. Neben Stücken für Kinder hat sich auch das Programm mit Figuren im Mittelpunkt für Erwachsene etabliert. Immer häufiger sind diese Abendveranstaltungen ausverkauft. Die Theaterstücke für Erwachsene lassen sich als «Theaterdinner 54.30» mit

einem feinen Essen im benachbarten Restaurant Freihof kombinieren. Die Auszeichnung des Co-Theaterleiters Sven Mathiasen als Argovia Artist 2015 und die Verdoppelung des Programmbeitrages seitens des Aargauer Kuratoriums unterstreichen den Stellenwert des Theaters in der aargauischen Kulturlandschaft.

Nachdem das Figurentheater Wettingen im Frühjahr 2013 in eine finanzielle Schieflage geraten war, gingen die Theaterleitung und der Vereinsvorstand über die Bücher. Es wurden verschiedene Massnahmen ergriffen und nach zwei äusserst erfolgreichen Saisons blickt das Team des Figurentheaters Wettingen wieder zuversichtlich in die Zukunft. Erfreulicherweise kann weiterhin auf die Unterstützung der Gemeinde Wettingen, der Ortsbürgergemeinde, des Aargauer Kuratoriums und anderer Sponsoren gezählt werden.

Vier Stücke im Abendprogramm und zwölf Stücke im Familienprogramm – 25 Aufführungen und Ferienlesungen – umfasste das Angebot 2014. Einige Stücke gelangten zusätzlich als geschlossene Schulvorstellungen zur Aufführung. In der ersten Jahreshälfte machten unter anderen «Wilhelm Kasperli Tell« mit dem Theater Gustavs Schwestern und «Das Rote Nashorn», gespielt von Hansueli Trüb Station in Wettingen. «Herzrasen – das Liebesleben der Kuscheltiere» des marotte-Figurentheaters bot einen Abend samt Livemusik und zahlreichen Missverständnissen zwischen Bär und Esel, Wolf und Schaf, Mann und Frau. Vor der Sommerpause liess die Wiederaufnahme des Klassikers «Die Legende vom vierten König» eine der ersten Inszenierungen der Marionettenbühne Wettingen aufleben. Im Herbst konnte man das bekannte Märchen «Dornröschen» in einer Bearbeitung des Figurentheaters Fäderliicht und von Margrit Gysin «Der Murr», eine Entdeckungsreise zum Honigtopf, sehen.

Nach den Erfolgen in den letzten Jahren sind die «Heisse Ohre» nicht mehr aus den Herbst- und Frühlingsferien wegzudenken. Jeweils an vier Abenden gab es eine neue Geschichte für Kinder und ihre grossen Begleiter. In der Adventszeit wurden am Samstagabend wieder vier Theaterkerzen angezündet. Neben «E verhäxeti Vollmondnacht» mit den Winterthurer Marionetten und «Fausta Fux» mit dem Theater Roos & Humbel konnte man nochmals die Stücke mit dem Figurentheater Wettingen «Der kleine Engel Bastian» und Sven Mathiasen mit «Wie die Spielsachen Weihnachten retteten» sehen. Dass die letzte Vorstellung im 2014 schon früh ausverkauft war, bildete einen schönen Jahresschluss.

3.1.7 Spartenübergreifendes

Nebst den klar definierten Sparten wie «Musik» oder «Bildende Kunst» etc. gibt es auch Bereiche, die in keine oder eben mehrere Sparten zugleich passen; deshalb wurde der Bereich «Spartenübergreifendes» geschaffen. Auch hier gibt es immer wieder Gesuche um Förderbeiträge. Sie stammen vornehmlich aus den Bereichen «Literatur», «Film» oder weiteren kulturellen Angeboten. So wurden Beiträge an das bedeutende «Figura-Theaterfestival» und das Kino «Orient» ausgerichtet, eine Wettinger Autorin erhielt einen Druckkostenbeitrag, eine junge Wettinger Regisseurin einen Beitrag für ihr Filmprojekt. Auch die vielfältigen Darbietungen «Endlich Mittwoch» in der Stanzerei oder die «KulTour» in Baden werden mit Beiträgen gefördert.

Kriterien für die Ausrichtung von Förderbeiträgen sind die Qualität der künstlerischen Leistung, die Beteiligung von Wettinger Künstlern und eine Bedeutung von kommunaler, regionaler oder gar landesweiter Ausstrahlung.

3.1.8 Kulturgüter und Geschichte

Im Zuge der Suche nach einem zentralen Depot für die Kunstsammlung der Gemeinde Wettingen wird es notwendig sein, die zur Zeit im Kunstmagazin verwahrten Kulturgüter zu sichten und einer neuen Bestimmung zuzuweisen.

Im Bereich Kulturgüter und Geschichte wurde die von Gastkuratorin Nadia Schneider Willen realisierte Ausstellung «Salon distingué – Hausrat in guter Gesellschaft» des Museums Langmatt in Baden (4. Mai bis 30. November 2014) unterstützt. Als ehemalige Industriellenvilla des frühen 20. Jahrhunderts reflektierte das Museum anhand von 13 zeitgenössischen Positionen (u.a. Markus Müller, Nele Stecher, Erik Steinbrecher, Erika Verzutti) während mehrerer Monate die Bedürfnisse, Wertevorstellungen und geschmacklichen Präferenzen einer bestimmten gesellschaftlichen Schicht.

3.1.9 Bundesfeier

Mit Grossratspräsident Thierry Burkart, Baden, wurde die Tradition der Festredner an der Bundesfeier fortgesetzt. Die Musikgesellschaft Harmonie Wettingen-Kloster sorgte für die musikalische Umrahmung der Feier. Im Wirtschaftsbetrieb wirkte die Spielgemeinschaft Jägermusik Wettingen / Stadtmusik Baden. Das feine Risotto wurde einmal mehr von den Wettiger Chuchimanne zubereitet. Die Tambourenvereinigung Wettingen und Umgebung unterstützte die Musikantinnen und Musikanten während des Vormittagskonzerts. Die kleinsten Festbesucherinnen und Festbesucher freuten sich über Gratisfahrten auf der elektrischen Eisenbahn.

3.2 Gemeindebibliothek

3.2.1 Wichtiges in Kürze

Unter dem Motto «Ein Vierteljahrhundert Neue Gemeindebibliothek - Feiern Sie mit!» waren Gross und Klein von März bis Juni 2014 zu verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen eingeladen und konnten dabei einen farbigen Querschnitt durch das Bibliotheksangebot miterleben. Dieses wurde 2014 für das Bibliothekspublikum noch erweitert: Seit Anfang Jahr verfügt die Gemeindebibliothek Wettingen über ein W-LAN und mit dem Beitritt zum Verbund ebookplus im März können eingeschriebene jugendliche und erwachsene Benutzerinnen und Benutzer E-Medien rund um die Uhr gratis ausleihen. Die Gemeindebibliothek Wettingen hat sich aber auch mit der Frage auseinandergesetzt, wie die Zukunft aussehen und wie sich die Bibliothek weiterentwickeln soll. In diesem Zusammenhang wurde ein Bibliothekskonzept für die nächsten vier Jahre erarbeitet, das vom Gemeinderat Wettingen im Juni 2014 gutgeheissen wurde.



Game-Nachmittag zum Bibliotheksjubiläum

3.2.2 Benutzung

Die Bibliothek war im Jahr 2014 wöchentlich während 34 Stunden geöffnet.

Die Gemeindebibliothek Wettingen ist in der Bevölkerung weiterhin gut verankert. Im Berichtsjahr musste die Bibliothek gegenüber dem Vorjahr allerdings einen leichten Rückgang bei der aktiven Benutzerschaft und bei den Bibliotheksbesuchen verzeichnen. 2014 zählte sie 3'296 (3'314) aktive Benutzer und Benutzerinnen und 67'892 (69'363) Bibliotheksbesuche. Ohne Regionalbibliothek zu sein, hat sie eine regionale Ausstrahlung. 2‘362 Personen (71.7 %) waren in Wettingen wohnhaft und 934 (28.3 %) in anderen Gemeinden. Die meisten Auswärtigen kamen aus den Nachbargemeinden, 420 (409) aus Würenlos, 101 (113) aus Neuenhof, 60 (63) aus Baden.



Kindergarten beim regelmässigen Bibliotheksbesuch

Benutzer/-innen	*2014*		*2013*	*Veränd.*
Alle Benutzer/-innen	5’949		5’935	0.2 %
Aktive Benutzer/-innen*	3'296		3'314	-0.5 %
nach Wohnort				
Wettingen	2'362	71.7 %	2'386	-1.0 %
Auswärtige	934	28.3 %	928	0.6 %
nach Alter				
Kinder 1-11 J.	739	22.4 %	716	3.2 %
Jugendliche 12-17 J.	442	13.4 %	440	0.5 %
Erwachsene	2'115	64.2 %	2'158	-2.0 %
Neuanmeldungen	607		577	5.2 %
Löschungen	593		662	-10.4 %
Bibliotheksbesuche	67‘892		69‘363	-2.1 %

* «Alle Benutzer/-innen» sind Personen, welche in den letzten vier Jahren Medien entliehen haben, die «aktiven Benutzer/-innen» haben im Berichtsjahr entliehen

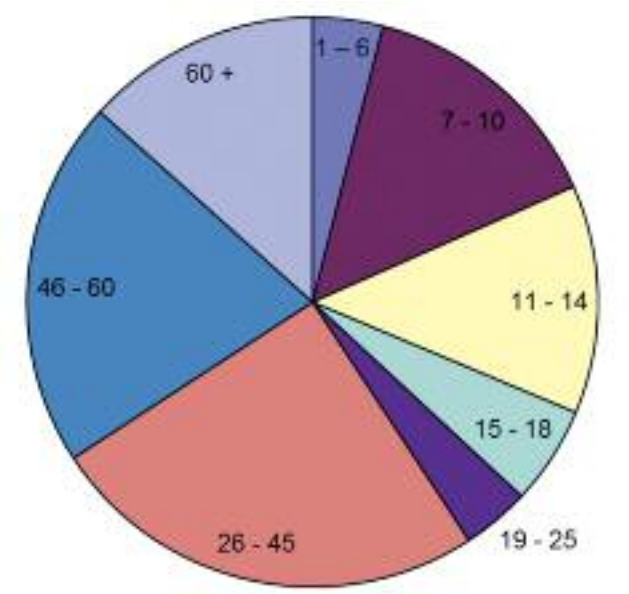
Die Zahl der Kundinnen und Kunden, welche die Bibliothek aufsuchen, ist aber bedeutend grösser als die Zahl der aktiven Benutzer und Benutzerinnen. Oft besitzen Paare zusammen einen Bibliotheksausweis oder Eltern leihen ihre Medien und jene der Kinder im Vorschulalter auf ihren Ausweis aus.

Die Gemeindebibliothek wird auch häufig von Personen aufgesucht, die keine Medien ausleihen, sondern die Bibliothek anlässlich einer Führung, einer Lesung oder einer anderen Veranstaltung besuchen oder diese als Arbeits- und Aufenthaltsort wählen, Zeitungen und Zeitschriften lesen sowie das W-LAN, den Internet-Arbeitsplatz und den Fotokopierer benutzen.

Als Kulturinstitution von Wettingen ist die Gemeindebibliothek seit 2011 Partnerin der KulturLegi Aargau. Personen mit dieser Legi und KulturLegis von anderen regionalen Caritas-Stellen erhalten in der Gemeindebibliothek Vergünstigungen. 2014 haben 7 (3) Personen das Angebot genutzt.

Altersgr.	*Benutzer*	*2014*	*2013*	*Veränd.*
1 – 6	131	4.0 %	121	8.3 %
7 - 10	474	14.4 %	460	3.0 %
11 – 14	428	13.0 %	434	-1.4 %
15 – 18	184	5.6 %	179	2.8 %
19 - 25	127	3.9 %	139	-8.6 %
26 - 45	824	25.0 %	868	-5.1 %
46 - 60	688	20.9 %	683	0.7 %
60 +	440	13.3 %	430	2.3 %
Total	**3‘296**	**100.0 %**	**3‘314**	**-0.5 %**

Altersgruppen



Dass im Berichtsjahr wiederum *mehr Kinder und auch Jugendliche* die Bibliothek genutzt haben (vgl. Zielgruppen 4.1 Bibliothekskonzept), ist erfreulich und steht im Zusammenhang mit den zahlreichen Angeboten für diese Altersgruppen. Ein Schwerpunkt bleiben die Führungen für Kindergarten- und Schulklassen, bei denen Kinder aus allen Milieus die Bibliothek besuchen. Für *Kinder mit Migrationshintergrund* ist das meist der erste Kontakt mit der Bibliothek. Oft lösen die Kinder bei dieser Gelegenheit ihren ersten Bibliotheksausweis und benutzen die Bibliothek weiterhin.

Ausleihe	*2014*	*2013*
Belletristik für Erwachsene	23'990	25'624
Sachbücher für Erwachsene	15'691	16'842
Belletristik für Jugendliche	14'239	15'437
Sachbücher für Jugendliche	2'487	2'515
Belletristik für Kinder und Bilderbücher	32'569	31'701
Sachbücher für Kinder	7'387	7'667
Fremdsprachige Bücher	2'680	2'907
Karten	436	434
Zeitungen und Zeitschriften	3'146	2'937
Interbibliothekarische Ausleihen	5	7
Hörbücher auf Kassetten und CDs	13'529	13'317
Musik-CDs	5'291	5'411
Wii, PS3, CD- und DVD-ROMs	1'134	1'328
DVDs	21'402	22'028
E-Book Reader	14	25
E-Medien von ebookplus (ab 3/2014)	2'784	–
Total	**146'784**	**148'180**

Ausleihe	*2014*	*2013*
Total Medien	*146'784*	*148'180*
Printmedien	102'630	106'071
Nonbooks	41'370	42'109
E-Medien von ebookplus (ab 3/2014)	2'784	–



Beratung zu ebookplus

Die Ausleihzahlen zeigen, dass die traditionellen Bibliotheksmedien bei der Benutzerschaft in Wettingen weiterhin geschätzt sind. Die Gemeindebibliothek Wettingen hält aber auch mit der digitalen Entwicklung Schritt: Mit der Erweiterung des Medienangebots auf E-Medien bietet sie zusätzlich elektronische Medien zur Ausleihe an.

Seit dem Beitritt zum Verbund ebookplus im März 2014 haben Benutzerinnen und Benutzer der Gemeindebibliothek Wettingen 2‘784 E-Medien ausgeliehen. Somit hat die Ausleihe im Jahr 2014 mit 146'784 Medien das zweithöchste Resultat der Geschichte erzielt. Der Rückgang gegenüber dem Rekord-Vorjahr entspricht -0.9 %.

Ein Zuwachs ist bei den Kinder- und Bilderbüchern (vgl. Zielgruppen 4.1 Bibliothekskonzept), den Zeitungen und Zeitschriften und den Hörbüchern zu verzeichnen. Die Bemühungen, den Zeitschriftenbestand durch trendige Titel noch attraktiver zu gestalten, schlugen sich auch im Berichtsjahr in erhöhten Ausleihzahlen nieder.

Gemäss SAB-Richtlinien sollte der Gesamtbestand einer Bibliothek zwischen drei- und fünfmal pro Jahr ausgeliehen werden. Der Bestandesumsatz der Gemeindebibliothek Wettingen entspricht diesen Vorgaben. Der Umschlagfaktor liegt beim Gesamtbestand (ohne E-Medien) bei 4.27 (4.49), bei den Printmedien bei 3.85 (4.05) und bei den Nonbooks bei 5.9 (6.3).



Bestandesvermittlung mit dem neuen Public Display

3.2.3 Medienbestand

Medien	Bestand 31.12.2014	Bestand in %	Zugänge 2014	Abgänge 2013	Veränd. 13/14
Belletristik für Erwachsene	6'740	20 %	610	778	-168
Sachbücher für Erwachsene	8'239	24 %	437	569	-132
Belletristik für Jugendliche	3'093	9 %	396	257	+139
Sachbücher für Jugendliche	1'444	4 %	86	60	+26
Belletristik für Kinder und Bilderbücher	4'160	12 %	700	397	+303
Sachbücher für Kinder	1'269	4 %	143	61	+82
Fremdsprachige Bücher	1'393	4 %	135	9	+126
Karten	285	1 %	37	54	-17
Zeitungs- und Zeitschriftenabos	48	0 %	10	4	+6
Hörbücher (davon 143 englisch)	2'015	6 %	247	117	+130
Musik-CDs	2'094	6 %	151	78	+73
Wii, PS3, CD- und DVD-ROMs	510	2 %	26	5	+21
DVDs (davon 257 Sachvideos)	2'408	7 %	416	272	+144
E-Book Reader	2	0 %	0	0	0
Total	**33'700**	**100 %**	**3'394**	**2'661**	**+733**
Printmedien	26'671	79.14 %	2'554	2'189	+365
Nonbooks	7'029	20.86 %	840	472	+368
E-Medien von ebookplus (ab 3/2014)	5'328				

Beim Medienbestand gab es 3'394 (3'464) Zugänge, davon sind 343 (367) Geschenke. Die Bibliothek führte 43 (38) Zeitschriften und 5 (4) Zeitungen, davon sind 7 (6) Geschenkabonnements.

Zur *Bestandesergänzung* wurden 177 (160) *ein-, zwei- und mehrsprachige Bilder- und Kinderbücher* in Albanisch, Arabisch, Kroatisch, Portugiesisch, Serbisch, Spanisch, Tamilisch, Türkisch und einigen anderen Fremdsprachen von der *Bibliomedia Schweiz* bezogen. Zudem wurden 50 *zweisprachige Bilderbücher* gekauft. Diese sind direkt auf die Bedürfnisse von Kindern mit *Migrationshintergrund* zugeschnitten, die mit mehreren Sprachen aufwachsen: Sie hören bzw. lesen die Geschichte in ihrer Muttersprache, aber auch in Deutsch, ihrer «Umgebungssprache». Das schult nicht nur das Sprachgefühl für beide Sprachen, sondern vergrössert auch nebenbei den Wortschatz. Gleichzeitig erfahren die Kinder und ihre Eltern, dass in der Bibliothek viele Sprachen zu Hause sind und geschätzt werden.



Bibliothek und Musikschule

3.2.4 Bibliothekskonzept und weitere Neuerungen

a) Bibliothekskonzept

Wie soll sich die Gemeindebibliothek Wettingen weiterentwickeln? Mit dieser Frage hat sich die Bibliothek intensiv auseinandergesetzt und ein Bibliothekskonzept für die nächsten vier Jahre erarbeitet.

Die Ausleihe von Medien wird weiterhin zum Kerngeschäft gehören. Verschiedene andere Aufgaben werden aber wesentlich an Bedeutung gewinnen, da Bibliotheken den gesellschaftliche Problemlagen sowie den generellen gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung tragen müssen.

Grundsätzlich ist die Gemeindebibliothek Wettingen für alle offen. Sie hat aber nicht die Ressourcen, um für alle gleichermassen da zu sein. Deshalb will sie eindeutige Schwerpunkte für Zielgruppen setzen. Der Bibliotheksausschuss und das Team haben sich darauf geeinigt, in der Gemeindebibliothek Wettingen folgende Prioritäten zu setzen:

– Frühkindliche Sprachförderung
– Leseförderung / Vermittlung von Lesekompetenz
– Integration Zugewanderter / Interkulturelle Öffnung

Der Hauptschwerpunkt wird demnach auf folgende drei Zielgruppen gelegt:

– Kinder von 0–3 Jahren
– Kinder von 4–6 Jahren
– Kinder von 7–12 Jahren

} sowie deren Eltern

Innerhalb dieser drei Altersgruppen soll wiederum das Augenmerk den Kindern mit Migrationshintergrund und/oder Sprachförderbedarf sowie deren Eltern geschenkt werden.



Lirum Larum Verslispiel

Trotz dieser Zielgruppenfestlegung sind alle Bevölkerungsgruppen in der Bibliothek weiterhin herzlich willkommen. Die Bibliothek soll als generationenübergreifender Begegnungsort attraktiv bleiben. Es wird auch für alle ein Angebot geben, doch die Bedürfnisse der Kinder haben Vorrang.

Bereits laufen in der Gemeindebibliothek Wettingen einzelne erfolgreiche Projekte, die genau diese drei Zielgruppen im Fokus haben: Buchstart, Lirum Larum, GschichteChischte sowie regelmässige Klassenführungen ab Kindergartenstufe. Wünschenswert wäre eine intensivere Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, um insbesondere die Kinder mit Migrationshintergrund

und /oder Sprachförderbedarf sowie deren Eltern zu erreichen. Die Realisierung dieser Ideen hängt natürlich stark von den vorhandenen Ressourcen und den Kooperationspartnern ab.

Das Bibliothekskonzept finden Sie auf www.wettingen.ch/bibliothek

b) Weitere Neuerungen

Seit Anfang 2014 verfügt die Bibliothek über ein W-LAN. Die Benutzung dieses Hotspots ist kostenlos.

Mit dem Beitritt zum *Verbund ebookplus* hält die Gemeindebibliothek Wettingen mit der digitalen Entwicklung Schritt. Sie bietet ihren jugendlichen und erwachsenen Benutzerinnen und Benutzern elektronische Medien gratis zur Ausleihe an: E-Books, E-Hörbücher, E-Videos und elektronische Zeitungen und Zeitschriften. Die E-Medien können von überall, wo Internetzugang besteht, jederzeit für drei Wochen heruntergeladen und genutzt werden.

Informationskompetenz, d.h. der kompetente Umgang mit Informationen und Wissen (ganz besonders auch mit Informationen aus dem Internet), wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger. Der immensen Informationsflut sind bereits jüngere Kinder ausgesetzt.

Schule und Bibliothek können ihnen «von Anfang an» den richtigen Umgang vermitteln. Ziel der Bibliothek ist, im Rahmen von *Klassenführungen* den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, wie sie mediengerechte Suchstrategien entwickeln (vom Online-Katalog über die elektronischen Lexika bis hin zu den verschiedenen Suchmaschinen im Internet), die Informationen kritisch bewerten und die Gefahren (Cybermobbing u.a.) erkennen können. Mit der Installation eines *Public Displays* hat die Bibliothek jetzt die nötige Infrastruktur, damit auch eine grössere Gruppe von Kindern oder Jugendlichen den Ausführungen der Bibliothekarin folgen kann.

3.2.5 Öffentlichkeitsarbeit

a) Veranstaltungsprogramm 2014

6-mal	*Lirum Larum Verslispiel* mit Pia Lanz und Dorothea Schneiter (Leseanimatorinnen SIKJM) für Kinder im Alter zwischen 9 und 24 Monaten
5-mal	*GschichteChischte* mit Nicole Nobs (Kindergärtnerin) für Kinder ab 3 Jahren
08.03.	*Prix Chronos 2014*: Schluss-Treffen der Jurymitglieder
14.03. – 15.03.	*8. Elternbildungstag Region Baden* An einem Büchertisch präsentierten die Bibliotheken Baden, Obersiggenthal und Wettingen gemeinsam aktuelle Bücher rund um das Thema Erziehung.
16.03.	*Vernissage Fotoausstellung* «Autorinnen und Autoren lesen in der Gemeindebibliothek» von Josef Wetzel. Musikalische Umrahmung: *Mathieu Friz,* Keyboards.
19.03.	*Lesung mit Milena Moser*



23.04.	*Welttag des Buches:* Mit dem japanischen *Bilderbuchkino Kamishibai* erzählen Bibliothekarinnen unterhaltsame Geschichten für Kinder der 1. bis 4. Klasse. *Schülerinnen und Schüler der Musikschule Wettingen* gestalten die musikalische Umrahmung dazu. *Verteilaktion Flyer* zum neuen Bibliotheksangebot ebookplus am Bahnhof und vor der Migros
10.05	*Game-Nachmittag* für Kinder, Jugendliche und Familien mit Wettbewerb
05.07. – 11.09.	*Sommer-Lese-Aktion im tägi* *Aktion «Gratis-Bücher»* der Bibliotheken Baden, Mellingen, Obersiggenthal und Wettingen in ihren Schwimmbädern
30.08	*Fest der Kulturen*: Teilnahme mit einem Bibliotheksstand
05.11	*Lesung mit Simone Lappert* aus ihrem Romandebüt «*Wurfschatten*»



14.11 *Schweizer Erzählnacht: Sabin Doppler* erzählt mit musikalischer Umrahmung von Tobias Doppler aus ihrem Bilderbuch «Mit Langeweile fängt es an…» für Kinder ab 5 Jahren. Im Anschluss wird gemeinsam gespielt.

Alle Veranstaltungen waren erfolgreich und gut besucht.



Schweizer Erzählnacht mit Sabin Doppler



Spielen in der Schweizer Erzählnacht

b) Veranstaltungen, Führungen und weitere Angebote in Zahlen

Die Gemeindebibliothek Wettingen engagiert sich seit 2008 beim Sprachförderungsprojekt Buchstart. In Zusammenarbeit mit den Kinderarztpraxen und der Mütter- und Väterberatungsstelle gibt sie gratis Buchstartpakete für Kleinkinder und Informationen inklusive Buchstart-Flyer für die Eltern ab. Dieser erklärt in 14 Sprachen die «Beziehung» zwischen Kind und Buch. Die Hinweise geben den Eltern ein ungefähres Bild, wofür sich ein Kind in welchem Alter interessiert und welche Fähigkeiten dann etwa entwickelt sind.

	2014	*2013*
Abgabe Buchstartpakete	*37*	*55*
Muttersprache Deutsch	18	36
Andere Muttersprache	19	19
Via Arzt oder Mü / Vä Beratung	18	18
Direkt in der Bibliothek	19	37

2014 führte die Gemeindebibliothek Wettingen, abwechselnd mit der Stadtbibliothek Baden, wiederum sechs gut besuchte Animationen *«Lirum Larum Verslispiel»* zur Frühsprachförderung mit Versen, Fingerspielen und Geschichten durch. Auch die *«GschichteChischte»*-Veranstaltungen gehören inzwischen zum festen Bibliotheksprogramm. Die grösseren Kinder ab 3 Jahren warteten an 5 Nachmittagen gespannt auf die Geschichte, die ihnen aus der Kiste gezaubert wurde.

	2014 Anz.	*Ki*	*Erw*	*Total*	*2013 Anz.*
Lirum Larum Verslispiel	6	65	59	124	6
GschichteChischte	5	88	57	145	5

Gerade bei Klassenführungen besteht eine gute Möglichkeit, Kinder mit *Migrationshintergrund* zu erreichen und im Idealfall indirekt auch deren Eltern. Ganz konkret werden fremdsprachige Mütter beim Bibliotheksbesuch anlässlich ihres Deutschkurses erreicht.

	2014 Anzahl	*2013 Teiln.*	*Anzahl*
Bibliotheksführungen	20	335	20
Schulklassen	13	235	13
Kindergarten	5	85	4
Deutsch für fremdspr. Mütter	2	15	3

5 (6) Kindergartenklassen und 1 (0) Schulklasse besuchten zudem regelmässig mit ihrer Lehrerin die Bibliothek.

Der *Prix Chronos* von Pro Senectute ist Generationenprojekt, Leseanimation und Buchpreis in einem. Die Gemeindebibliothek Wettingen beteiligte sich zum vierten Mal am *Prix Chronos.* Die Teilnehmenden schätzen das Angebot, insbesondere auch die Schlussveranstaltung in der Bibliothek, an der sich die Kinder- und Senior/innen-Jurymitglieder gemeinsam über ihre Buchwahl austauschen können.

	2014	*2013*
		Teilnehmende
Prix Chronos	*30*	*35*
Jugendliche	12	14
Senior/innen	18	21



Prix Chronos Schlussveranstaltung

c) Buchtipps, Medienausstellungen und Verkauf von antiquarischen Büchern

2014 hat das Bibliotheksteam Wettingen wiederum alternierend mit dem Bibliotheksteam Baden *Buch- und Medientipps* für die Wochenzeitung «Rundschau Baden-Wettingen» geschrieben. Zudem wurde die Benutzerschaft übers ganze Jahr mit wechselnden *Ausstellungen* auf Medien zu verschiedenen Themen und Aktualitäten hingewiesen. Wiederum sehr beliebt war die *Ausstellung im Sommer,* an der Bücher für die Ferien zum Ausleihen und Kaufen bereitstanden. Wie jedes Jahr führte die Bibliothek im Frühjahr und Herbst während 4 Wochen einen grossen *Verkauf von antiquarischen Büchern* durch.

3.2.6 Finanzielles

Die Bibliothek wird von der Einwohnergemeinde Wettingen finanziert. 2014 hat sie zusätzlich von der Gemeinde Würenlos Fr. 5'750.00 und von der Aargauischen Bibliothekskommission Fr. 415.00 erhalten. Zahlreiche Personen überliessen der Bibliothek Medien zur freien Verfügung. Allen Geldgebern und Spendern gilt der beste Dank.

3.2.7 Personelles

a) Bibliotheksausschuss

Der Bibliotheksausschuss, bestehend aus Antoinette Eckert, Vizeammann, Urs Blickenstorfer, Gemeindeschreiber, Katrin Diab, Stv-Leiterin Bibliothek, Simone Gruntz-Michel, Roland Klasen und Marie-Madeleine Stöckli, Leiterin Bibliothek, erledigte seine Arbeit an 3 (3) Sitzungen.

b) Bibliotheksteam

Der Stellenplan der Bibliothek umfasste unverände*rt 4.00 Stellen,* die von *7 Bibliothekarinnen* besetzt wurden: Marie-Madeleine Stöckli, Leiterin, Katrin Diab, Stv-Leiterin, Anatina Burch (ab 1. Juni), Elisabeth Capaul (bis 30. Juni), Helen Dobberstein, Marisa Eberle (ab 1. Juni), Christina Hug (ab 1. Januar), Nicole Krebser (bis 30. Juni) und Nicole Minikus.



Die Foto entstand anlässlich der Verabschiedung von *Elisabeth Capaul,* die nach 25 Jahren Bibliotheksarbeit Ende Juni in Pension ging.

Alle Bibliothekarinnen bilden sich regelmässig weiter. *Helen Dobberstein* hat als Zusatzausbildung den *Grundkurs für Bibliothekarinnen und Bibliothekare SAB* in Aarau besucht und am 5. April 2014 das Zertifikat erhalten.

Verschiedene Studentinnen haben die zusätzlichen 16 Stunden pro Woche für Hilfskräfte übernommen: Tamara Cvetkovic, Stephanie Gruntz, Martha Mundinger und Anina Projer.

3.3 Sport

3.3.1 Sportausschuss

In Folge einer Reorganisation hat der Gemeinderat die Sportkommission per Ende Jahr aufgelöst und in einen Sportausschuss umgewandelt.

Der Sportausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Dies sind Vizeammann Antoinette Eckert, Vorsitz, Franz-Beat Schwere, Turn- und Sportvereinigung, Hanspeter Koch, Marketing und Kurt Müller, Aktuar. Der Ausschuss behandelte seine Geschäfte an sieben Sitzungen.

Die Turn- und Sportvereinigung übernimmt im Sportausschuss eine grosse Aufgabe mit der Organisation der Hallenbelegung und ist Ansprechpartnerin bei Problemen zwischen Vereinen und Hauswarten.

Bei der alljährlichen Besichtigung der Aussensportplätze informierte sich der Ausschuss über den Zustand der Anlagen. Weiter unterstützt das Gremium zusammen mit der Turn- und Sportvereinigung den Sportwettkampf «de schnällscht Wettiger/die schnällscht Wettigeri» mit T-Shirts, Getränken und Medaillen. Der Sprintwettkampf wird unter der Leitung des SV Lägern Wettingen durchgeführt.

Go for 5 vom 2. Mai 2014 und Polysportwoche

Im Gemeindeduett mit der Stadt Rheinfelden konnten seitens Wettingen zum ersten Mal mehr Bewegungszeiten ausgewiesen werden. Am «go for 5» vom 2. Mai wurden insgesamt 1'833 (2013: 617) Stunden von 637 (2013: 397) Personen gesammelt. Diese erfreuliche Steigerung ist unter anderem auf die Teilnahme des Schulkreises der Primarschule Dorf zurückzuführen. Gemäss Aussage von Marco Hardmeier, Schulleiter, bereitete der Bewegungsnachmittag im tägi den rund 250 Kindern und ihren Lehrerinnen und Lehrern grossen Spass.

Als Ehrenstarter konnten einerseits die Bronzemedaillengewinnerinnen im Fraueneishockey an den Olympischen Spielen von Sotschi, Julia und Stefanie Marty aus Obersiggenthal, und anderseits Gemeindeammann Dr. Markus Dieth gewonnen werden.

Als OK-Präsident für das «wettingen.bewegt 2015» liess sich Franz-Beat Schwere verpflichten, welcher auf ein bewährtes OK-Team zählen kann.

Im Auftrag der Gemeinde organisierte der Sportausschuss die alljährliche Sportlerehrung. Der sehr beliebte Event fand am 10. Dezember 2014 statt. Geehrt wurden Sportlerinnen und Sportler, die an nationalen und internationalen Wettkämpfen erfolgreich waren.

Gewohnt sportlich und souverän führte die Ressortleiterin Antoinette Eckert durch den Abend. Bevor jedoch der Reigen der Ehrungen eröffnet wurde, wartete die Gastronomie Tägi mit einem feinen Nachtessen auf. Eine Dog Dance Show bildete zusätzlich einen amüsanten Glanzpunkt.

Die Sportlerehrung wird künftig jeweils Mitte Januar nach dem abgelaufenen Sportjahr stattfinden. Damit kann der Termindruck für die Erfolgsmeldungen der Vereine und die Organisation des Anlasses reduziert werden. Die nächste Sportlerehrung findet am Mittwoch, 20. Januar 2016, statt.

3.4 tägi wettingen sport fun kongress

3.4.1 Allgemeines, Betriebsausschuss

Am Sonntag, 28. September 2014, sagte das Wettinger Stimmvolk mit 3'989 Ja-Stimmen zu 1'539 Nein deutlich Ja zum Projektierungskredit von 3.3 Mio. Franken für die Sanierung des Sport und Erholungszentrums tägi.

Unter der Leitung von Ressortvorsteher Roland Kuster behandelte der Betriebsausschuss seine Geschäfte an sieben Sitzungen. Hauptthemen waren laufende Optimierungen in den Betriebsabläufen, die Kostenkontrolle, unvorhergesehene Reparaturen und das Beschaffen von neuen Geräten, weil es für die alten keine Ersatzteile mehr gab. Von Jahr zu Jahr wird der Unterhalt der 40-jährigen Anlage kostspieliger.

Erfreulich entwickeln sich im Vergleich zu den Vorjahren die Eintrittszahlen im Hallenbad und auf der Kunsteisbahn. Das gute Ergebnis zeigt, dass das Angebot und die Dienstleistungen von der Bevölkerung angenommen werden. Das Gartenbad litt unter dem schlechten Sommer und somit waren die Eintrittszahlen rund 30 % tiefer als im Durchschnitt.

Das tägi feierte in diesem Geschäftsjahr sein 40-jähriges Jubiläum. Jeden Monat wurde ein anderer Anlagenteil mit speziellen Aktionen gewürdigt.

Vor allem der Geburtstagsanlass am 7. Juni 2014 lockte wegen des Prachtwetters viele Besucherinnen und Besucher an. Zwischen 11.00 und 18.00 Uhr erwarteten die Gäste verschiedene Attraktionen auf dem Tägiareal. Festhüttenmusik mit dem Duo «Alpen Zick Zack», Führungen durch die Technikräume des tägi, Poolparty mit Gratiseintritt im Gartenbad und Minigolf, Show-Vorführungen des Geräteturnnachwuchses STV Wettingen und des Hundesports Wettingen, Präsentation eines Forstfahrzeuges, Holzsägen und Nagelbalken, Filmvorführungen zum Bau der Kunsteisbahn und Autobahnbau und Informationen zum Projektstand Gesamtsanierung tägi.

Das Fest wurde in Zusammenarbeit mit den Ortsbürgern organisiert. Sie offerierten dazu die Grillwürste und die Getränke.

Zu erwähnen ist noch die letzte Veranstaltung im Rahmen des Jubiläums 40 Jahre tägi. Auf dem Zentrumsplatz stellte sich das Sport- und Erholungszentrum nochmals der Öffentlichkeit vor. Das vielfältige Angebot in den Bereichen Wintersport mit Eislauf, Romantikeis, Eishockey, Schwimmsport mit Hallen- und Gartenbad, Frühschwimmen oder als Kultur- und Messestandort wurde Interessierten an der Schneebar näher gebracht. Der Schnee stammte aus der Eisproduktion des tägi. Den Gästen wurden verschiedene Getränke und ein feines Raclette zu einem symbolischen Preis angeboten. Zudem wurde der Abschluss eines Abonnements mit einem Rabatt von 20 % belohnt.



3.4.2 Kunsteisbahn

Die Kunsteisbahnsaison endete am 8. März 2014 und begann wieder am 18. Oktober 2014. Im Berichtszeitraum besuchten 72'343 Gäste die zwei Eisfelder. Das sind 1'769 Eintritte mehr als in der Vorjahrsperiode. Den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern standen 143 Betriebstage zur Verfügung. Das Angebot Romantikeis mit bezaubernden Lichtern, Fackeln, sanfter Musik und einem grossen leuchtenden Herz unter der Eisoberfläche jeweils am Freitagabend von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr wird von einer stets steigenden Besucherzahl geschätzt.

Um die Auflagen des Kantons zu erfüllen, musste nach Abschluss der Eissaison das gelagerte Ammoniak aus der Anlage entfernt und somit auf die neue Saison wieder eingefüllt werden.

3.4.3 Gartenbad

Das Gartenbad öffnete seine Tore am 10. Mai 2014. Nach 134 Betriebstagen endete die Badesaison am 14. September 2014. Die Badesaison fiel buchstäblich ins Wasser. Mit nur 49'244 Besucherinnen und Besuchern ist man deutlich unter den Erwartungen geblieben. Im 10-Jahresschnitt werden im Gartenbad rund 70'000 Gäste registriert. Bemerkenswert war, dass an den drei Pfingsttagen bei sehr heissem Wetter 12'800 Gäste das Bad besuchten. Der Rekordtag war der Pfingstmontag mit 4'524 Eintritten.

Die Poolparty war ein grosser Erfolg. Die Animation begeisterte jung und alt. Das Komikerduo OROPAX mit seiner Show Pool-Position war ein weiteres Highlight.

3.4.4 Hallenbad

Das Hallenbad verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr 156'892 Eintritte. Das ist ein neuer Rekord. Das sind 5'587 Eintritte mehr als im Vorjahr. Die alljährliche Revision hat vom 30. Juni. – 11. Juli 2014 stattgefunden. Die Unterhalts- und Reinigungsarbeiten bewegten sich im vorgegebenen Rahmen. Turnusgemäss wurde die heruntergehängte Decke durch ein Ingenieurbüro während der Revision geprüft. Gegenüber der letzten Prüfung vor zwei Jahren wurden keine wesentlichen Veränderungen festgestellt. Die Decke sollte in zwei Jahren wieder geprüft werden. Das seit 15 Jahren eingemietete Fitnesscenter verzeichnete mit 10'905 Eintritten gegenüber dem Vorjahr einen neuen Rekord (+ 460).

3.4.5 Sauna

Die Sauna ist unterteilt in eine Damen- und Herrensauna. Zum Angebot gehören eine finnische und eine Biosauna. Die Saunaanlage wurde in zwei Luftschutzräume eingebaut und kann daher als unzeitgemäss bezeichnet werden. Im Berichtsjahr besuchten dennoch 7'901 Gäste die Erholungsräume. Das entspricht einer Steigerung um 10 % gegenüber dem Vorjahr.

3.4.6 Tennis

Der Tennisbetrieb wurde am 10. Mai 2014 aufgenommen und endete am 14. September 2014. Die Platzbelegung hat weiter abgenommen. Es standen 137 Spieltage zur Verfügung.

3.4.7 Minigolf

Die vom STV Wettingen geführte Minigolfanlage schätzen nicht nur die Gartenbadbesucher. Die Anlage mit ihren 18 kniffligen Hindernissen rundet die verschiedenen Attraktivitäten im tägi insbesondere für erholungssuchende Familien ab. An den 169 Betriebstagen besuchten 5'861 Spielerinnen und Spieler die Anlage.

3.4.8 Saalbau

Das Saalgeschäft lebt vor allem von der Vielfältigkeit der Anlässe. Diverse Bankette, Messen, Konzerte, Ausstellungen und Generalversammlungen, um nur einige zu nennen, wurden im Berichtsjahr erfolgreich durchgeführt. Insgesamt war der Tägisaal an 157 Tagen belegt. Die Auslastung ist in etwa identisch mit dem Vorjahr. Die Veranstalter loben vor allem die gebotenen Dienstleistungen, die optimale Verkehrsanbindung ab der Autobahn und die öffentlichen Verkehrsmittel mit der Bushaltestelle direkt vor dem Kongresssaal. Am meisten Sorge bereitet der Betriebsleitung die technische Infrastruktur. In diesem Bereich kämpft das Tägipersonal ständig mit den Tücken der veralteten Technik.

3.4.9 Restaurant

Im abgelaufenen Betriebsjahr verzeichnete der Gastrobetrieb einen massiven Umsatzeinbruch. Dies aufgrund der sehr schlechten Witterung während des ganzen Sommers. Das hatte auch negative Auswirkungen auf das à la carte-Geschäft im Restaurant. So konnten die gewohnten Umsatzzahlen nicht erreicht werden.

3.4.10 Spiel- und Sporthalle

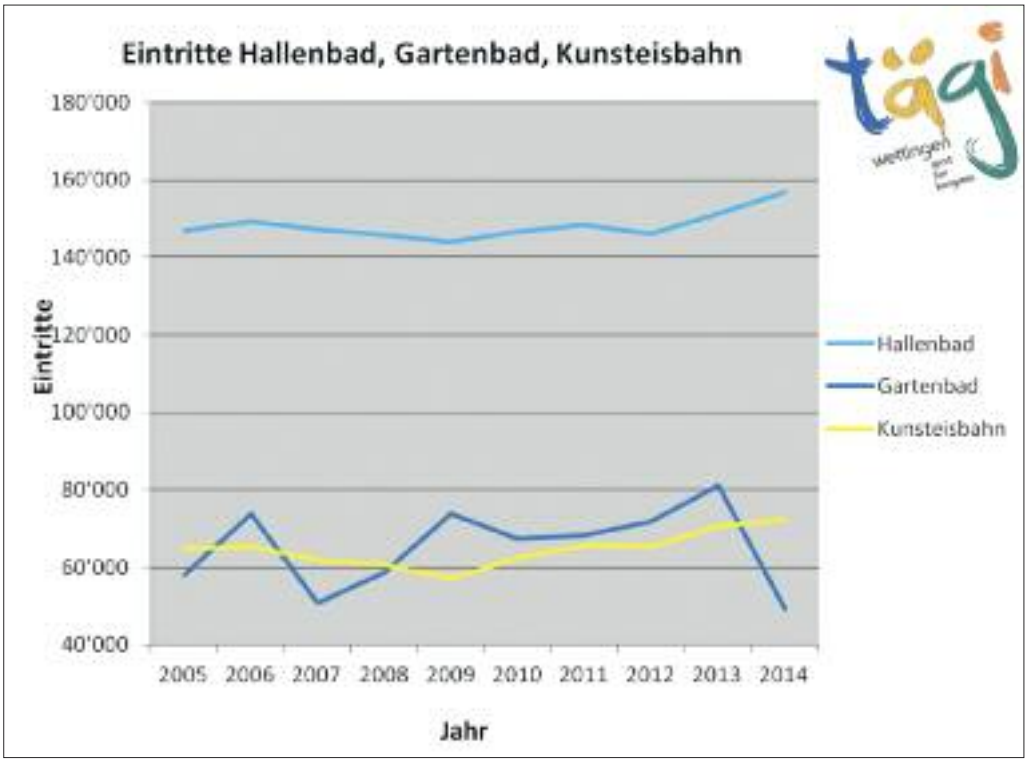
Die Spiel- und Sporthalle wird während den Abendstunden von Montag bis Freitag und zusätzlich am Mittwochnachmittag den Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt. Verantwortlich für die Zuteilung der Trainingseinheiten ist die Turn- und Sportvereinigung. Das Foyer im EG wird teilweise, unabhängig von einer gleichzeitigen Hallenbelegung, als Verkaufslokal oder für kleinere Veranstaltungen/Apéros genutzt. An den Wochenenden ist die Sporthalle praktisch ausnahmslos belegt.

Während der Woche ist die Halle vorwiegend von der Kanti Wettingen, der HPS, dem Lernpodium, dem Muki-Turnen und über den Mittag durch Firmensport belegt. In der Sportlerunterkunft wurden 855 (1'045) Übernachtungen registriert.

3.4.11 Betriebsdaten des tägi wettingen sport fun kongress für das Jahr 2014 (2013)

	Kunsteisbahn	Hallenbad	Gartenbad	Sauna	Solarium	Minigolf
Saisonbeginn	01.01. – 09.03.14	01.01.14	10.05.14	01.01.14	01.01.14	06.04.14
Saisonende	11.10. – 31.12.14	31.12.14	14.09.14	31.12.14	31.12.14	21.09.14
Betriebstage	150	347	134	347	347	169
Gesamteintritte	72'343	156'892	49'244	7'901	*643	5'861
	(70'574)	(151'305)	(81'217)	(7'082)	(762)	(6'162)
Besucher / Tag	482	452	367	22		35
	(470)	(436)	(606)	(20)		(39)
Wettinger	1'694	20'512	655			
Schulklassen	(1'845)	(21'143)	(2'020)			
Auswärtige	8'856	2'653	495			
Schulklassen	(7'813)	(2'253)	(1'028)			
Höchste Frequenz:	14.12.14	08.10.14	09.06.14			
	(1'26)	(785)	(3'166)			

* Diese Zahl beinhaltet Besonnungseinheiten à 10 Minuten



3.4.12 Sanierung tägi

Am 15. Mai 2014 hat der Einwohnerrat und am 28. September 2014 das Stimmvolk dem Kreditbegehren von Fr. 3'320'000.00 (inkl. MwSt.) für die Planung der Sanierung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard zugestimmt. Der Gemeinderat setzte nach der erfolgreichen Abstimmung eine neue Begleitkommission ein, die das Projekt auf strategischer Ebene begleitet.

Das von Einwohnerrat und Stimmvolk beschlossene Sanierungsprojekt wird nun weiterbearbeitet. Die Bearbeitungstiefe wird stufengerecht bis zum Bauprojekt erhöht. Die Architekten und Planer optimieren zusammen mit dem Betrieb die Abläufe und die räumlichen Beziehungen bis zur Projektreife, so dass dem Einwohnerrat im Frühling 2016 ein Baukredit für die Sanierung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard unterbreitet werden kann.

3.5 Jugend

3.5.1 Kinder- und Jugendkommission

Auf die neue Amtsperiode 2014-2017 wurde der Jugendarbeitsausschuss in die Jugendkommission integriert, welche gleichzeitig in Kinder- und Jugendkommission umbenannt wurde. Die Kinder- und Jugendkommission befasste sich an vier Sitzungen mit ihren Geschäften.

a) Ideentopf

Die Kinder- und Jugendkommission ist für die Ausrichtung der Beiträge aus dem Ideentopf zuständig. Im Berichtsjahr wurden zwei Gesuche eingereicht, die den Richtlinien entsprachen. Die beiden Projekte (Sommerlager und Theater «Und dann kam Alice...» von Blauring und Jungwacht St. Sebastian) konnten mit je einem Beitrag von Fr. 1'000.00 unterstützt werden.

b) Mündigkeitsfeier

Die Mündigkeitsfeier fand am Samstag, 30. August 2014, statt. 55 schweizerische und ausländische Jugendliche, die in Wettingen wohnen und im Berichtsjahr ihren 18. Geburtstag feierten, nahmen an diesem Anlass teil. Nach dem offiziellen Teil im Rathaus ging es mit dem RVBW-Bus zur Fischerhütte Wettingen an der Limmat, wo nach einem feinen und reichlichen Apérobuffet eine Flussfahrt mit Quizfragenwettbewerb auf dem Programm stand. Der anschliessende Grillplausch sorgte bei den Jugendlichen mit Jahrgang 1996 für eine gute Stimmung. Mit einer Disco liess man den Abend ausklingen.

Die Teilnehmerzahl war deutlich höher als in den vergangenen Jahren. Dies liegt unter anderem an der Vorankündigung zur Mündigkeitsfeier, die anfangs Jahr an alle Achtzehnjährigen versandt wurde.

c) Projekt «Vimentis-Broschüre«

Die «Vimentis-Broschüre», welche vor jeder nationalen Abstimmung verschickt wird, ermöglicht den Jugendlichen (18 bis 25 Jahre), sich mittels kurzen, verständlichen, neutralen und jugendfreundlichen Texten über die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen zu informieren. Die Kinder- und Jugendkommission hat im Jahr 2014 für die Wettinger Jungbürgerinnen und Jungbürger mit den Jahrgängen 1994, 1995 und 1996 die «Vimentis-Broschüre» abonniert.

3.5.2 Fachausschuss der Kinder- und Jugendkommission

Der Fachausschuss als Teil der Kinder- und Jugendkommission ist direkter Ansprechpartner für die Jugendarbeit Wettingen (JAW) und deren strategische Leitung (Mandatsträgerschaft durch den Verein PTZ). Der Fachausschuss der Kinder- und Jugendkommission traf sich im Jahre 2014 zu sieben Sitzungen. Neben der generellen fachlichen Begleitung der JAW wurden im Laufe des Jahres die folgenden Schwerpunktthemen behandelt: Rechenschaftsbericht 2013 der JAW, Auswertung der Leistungsvereinbarung JAW 2013 und Voranschlag 2015.

a) Generationenleitbild

Der Fachausschuss befasste sich mit der Idee, statt einem spezifischen Kinder- und Jugendleitbild ein Generationenleitbild zu entwickeln. Diese Vision wurde an mehreren Sitzungen diskutiert und die Entwicklung des Prozesses für ein Generationenpapier entworfen.

b) Räume JAW

Mit der Kündigung des «Clubs» per Ende September 2014 begleitete der Ausschuss die JAW in den Überlegungen, in welcher Form der Wegfall dieses Raumes kompensiert werden kann und in der Erstellung einer «Projektskizze Räume JAW».

c) Jugendkonzept

Gemäss Leistungsvereinbarung war es Aufgabe der JAW, im Jahr 2014 ein Jugendkonzept zu erstellen. Bei der Erarbeitung dieses Konzeptes, welches sich noch auf die klassische Jugendarbeit bezieht, wurde die JAW durch den Fachausschuss begleitet.

3.5.3 Jugendarbeit

a) Allgemeines

Der Verein PTZ Wettingen hatte auch im Berichtsjahr das Mandat zur strategischen Leitung der Jugendarbeit Wettingen (im Folgenden JAW) inne. Die erfolgreiche Zusammenarbeit hat im Januar 2012 begonnen.

Der Fachausschuss Jugend der Kinder- und Jugendkommission steuert und berät den Mandatsträger Thomas Zehnder, der dem Verein PTZ Wettingen vorsteht. Die Zusammenarbeit war auch im Jahr 2014 effektiv und geprägt von Vertrauen, Diskussionen und Interesse.

Die JAW hat sich im Jahr 2014 darauf konzentriert, die Neuausrichtung zu festigen, um damit ihrem Auftrag für die Jugend weiter gerecht zu bleiben. Das Jahresprogramm war vielfältig und diverse Inputs für eine Optimierung der JAW wurden gesammelt und an die Mitarbeiter herangetragen. Die Jugendlichen wurden befragt und kamen sehr offen auf das Team zu, um ihre Anliegen und Ideen zu äussern.

Die Onlineplattform für Jugendangebote GATE 5430 und das neue Erscheinungsbild wurden verankert und teilweise angepasst.

Die drei Bereiche der JAW haben sich strukturell bewährt und bilden eine solide Basis für die Weiterentwicklung der Jugendarbeit in den nächsten Jahren.

b) Raum

Der JAW standen bis September 2014 drei Gebäude zur Verfügung: Das Schartenkafi, der Club und die Villa Fluck. Anfangs Jahr des Berichtsjahres meldete der Vermieter des Clubs Eigenbedarf an. Somit musste die JAW diese Räumlichkeit per Ende September verlassen. In den Betrieben fanden diverse Projekte statt. Ausserdem standen die Räume zur günstigen Vermietung zur Verfügung.

Das Schartenkafi (Schartenstrasse 40)

Schwerpunktangebote sind hier weiterhin der Mittagstisch für die Oberstufe, der Treff, diverse Projekte und Aktionen, Cliquenräume, Spiele und Vermietungen. Der Treff ist an vier Tagen bis 17 Uhr offen, wobei am Mittwoch und Freitag bei Bedarf oder Aktionen die Öffnungszeiten verlängert werden.

Im Folgenden sind einige Angebote und Aktionen aufgeführt, die im Schartenkafi durchgeführt wurden.

Mittagstisch «Tiramisu»

Die JAW bot die Oberstufenmensa 2 Mal pro Woche an (Di, Do), die Jugendstufe der katholischen Kirche deckte die anderen drei Tage ab. Dem Konzept des Mittagstisches liegen gewisse Haltungen zugrunde. Dem Team ist wichtig, dass den Schülern und Schülerinnen eine gesunde und ausgewogene Mahlzeit (Vorspeise, Hauptspeise, Dessert) mit aus der Region stammenden Produkten serviert wird. Die Jugendarbeiter und -arbeiterin-

nen bereiten die Speisen selber zu und ausserdem vermittelt das Personal den Jugendlichen hilfreiche Zubereitungstipps und Ernährungsideen. Bei Interesse kochen die Jugendlichen mit und bringen ihre Speisewünsche ein. Nach dem Essen wird eine altersgerechte Betreuung während der Mittagszeit angeboten.

Die JAW hat 67 Mal den Mittagstisch angeboten, es wurden 327 Mittagessen ausgegeben und im Schnitt waren im Berichtsjahr in der ersten Hälfte 10 Jugendliche und in der zweiten Hälfte 5 Jugendliche pro Tag angemeldet. Im Berichtsjahr wurde nach den Sommerferien das Schulsystem umgestellt. Diese Umstellung kann sich auf die Teilnehmerzahl auswirken. In welchem Masse das geschieht, bleibt abzuwarten.

Für spontane Besucherinnen und Besucher hat es immer Plätze frei. Günstig ist nach wie vor eine Anmeldung im Vorfeld.

Da es sich um ein Gemeinschaftsprojekt mit der Jugendstufe handelt, findet ein regelmässiger Austausch statt. Bei diesen Treffen werden gemeinsame Haltungen erarbeitet, strategische Ausrichtung und die Zukunft des Angebotes besprochen.

Weitere Aktionen

Es gab gemeinsame Renovationen des Kellers und des Aussenbereichs. Geburtstagsfeste und Parties, Kochabende, Backangebote und Grillaktionen fanden statt. Im Sommer gab es Outdoorgamen und Gartenboxgestaltungen.

Für die Nachbarn und interessierte Politiker fand ein Informations- und Austauschabend zum Thema «Jugend (T) Räume» statt. Jugendliche und Erwachsene kamen ins Gespräch und lernten sich kennen. Die Mitarbeiter gaben ausserdem einen konzeptionellen Einblick zur Methode «vermietete Cliquenräume«.

Der Club (Kreuzkapellenweg 2)

Der Club war das Kulturlokal der Jugendarbeit. Hier waren Partyerlebnisse, Konzerte und Theatervorführungen möglich. Workshops und Projekte konnten angeboten werden. Eine Gruppe Jugendlicher hat einen Soundraum dauerhaft gemietet.

Die SchülerInnenparties waren besonders gefragt. Diese wurden von einer Betriebsgruppe engagierter Jugendlicher geleitet und durch die JAW begleitet. Gegebenenfalls wurde der Service von einer Security Firma in Anspruch genommen. Bei externen Vermietungen musste eine volljährige Person einen Vertrag unterzeichnen und die Bestimmungen einhalten.

Durch den angemeldeten Eigenbedarf des Vermieters musste der Club bis Ende September zurückgebaut werden. Die JAW koordinierte diesen Vorgang. Tatkräftig wurde angepackt und zusammen mit den jugendlichen Mietern wurde eine reibungslose Rückgabe gewährleistet.

Die SchülerInnenparties wurden übergangsmässig in den Kellergewölben der reformierten Kirche durchgeführt.

Die Villa Fluck (Schönaustrasse 31)

Die Belebung der Häuser ist wichtig und die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen lohnt sich. So konnte der Tagesstern seine Mittagsbetreuung für Kindergarten- und Primarschulkinder bis August in den Räumlichkeiten der Villa anbieten.

Nutzung durch die JAW:
Abends und am Wochenende sowie in den Ferien für Aktionen, Feste, Workshops, Projekte und Gartenaktionen.

Der Discoraum kann gemietet werden, Jugendliche nutzen ihn zum Auflegen. Der Raum wurde an eine Tanzgruppe vermietet und ein junger Musiker hat hier das ganze Jahr seinen Proberaum.

In den Frühlingsferien wurde der Garten während den «Gardendays» wieder hergerichtet. Nebst jäten, mähen und Hecken schneiden wurden das Gemüsebeet sowie Kübel und eine Gartenbox bepflanzt. Zusammen mit den Kindern des Tagessterns wurden die Kübel gepflegt und bemalt.

Weitere Aktionen im Fluckgarten:
Grillabende mit Jugendlichen, Familiengrilltreffen, Sommerspiele (Kubb, Slackline, Ping Pong), Kinderdisco, Kinder mit Wirkungsfest und die Gruselvilla zu Halloween.

c) Die Fachstelle

Das Büro der Fachstelle Jugend für die Gemeinde Wettingen befindet sich im Schartenkafi. Die Fachstelle ist ein Kompetenzzentrum, eine Anlaufstelle mit Beratung, Austausch und Diskussionsmöglichkeiten über Jugendthemen. Jugendliche können eigene Ideen eingeben und mit der Unterstützung durch die JAW umsetzen. In diesen Bereich fallen Vernetzungen, Beratungen von Vernetzungspartnern aus der Verwaltung, Politik, Fachpersonen und Eltern.

In die Fachstelle gehören auch die Zusammenarbeit und Entwicklung von regionalen Projekten.

Lokale Projekte werden hier geplant und die Konzepte und Skizzen verschriftlicht. Das Updaten, die Qualitätsüberprüfung, zeitgemässe Methoden, die Bedürfnisüberprüfung und Umfragen werden in der Fachstelle koordiniert und umgesetzt.

Die Bewerbungshilfe, das zur Verfügung stellen von Fachliteratur, Zeitschriften, die Kommunikation über die modernen Medien, sowie die Begleitung und das Coaching von Praktikanten findet ausserdem hier statt.

Beratungen, Jobbörse, Lehrstellen/ Ausbildungscoaching

Im Laufe des Berichtsjahres wurden vor allem Unterstützungsarbeiten für arbeitssuchende junge Erwachsene geleistet. Ein externer Berater ermöglichte ein Bewerbungstraining mit persönlichem Coaching.

Die Jobbörse als solche wurde nicht geführt. Interne Jobangebote der JAW wurden durch eine Jobbox auf der Plattform «Gate 5430» aufgeschaltet.

d) Animation

Die JAW arbeitet nach den Grundsätzen der soziokulturellen Animation. Besondere Beachtung finden hier die Begriffe Integration (Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildung etc.), Gender (wird bei allen Arbeiten beachtet) und Partizipation (Mitgestaltung, Mitorganisation, Mitbestimmung).

Die Angebote der JAW werden auf der Plattform «Gate 5430« hochgeschaltet. Ausserdem können sich Jugendliche über die APP anmelden, die Aktionen weiterempfehlen und eigene Veranstaltungen kreieren.

Über den Link www.gate-x.ch/5430 ist die Plattform aufrufbar.

Mittlerweile nutzen die Plattform auch andere Gemeinden und Städte (Baden, Region Pfäffikon).

Die Plattform «Gate 5430» wurde durch Aktionen (Pausenplatzaktionen, Stände, Guerilla-Marketing, Lehrerkonferenzbesuche etc.) weiter bekannt gemacht. Bis Ende des Jahres 2014 haben sich 579 Member registriert. Die App wurde 310 Mal auf ein Handy heruntergeladen. Insgesamt konnten 265 Boxes/Angebote aufgeschaltet werden.

Im Folgenden stehen zusammengefasst die wichtigsten Zahlen und Aktivitäten der JAW.

Statistik Jugendarbeit 2014 (im Vergleich mit 2012 und 2013)

Was / Jahr	*2012*	*2013*	*2014*
Schartenkafi			
Vermietungen	10 Mal	14 Mal	4 Mal
Dauervermietung an Jugendliche	3 Monate	4 Monate (je drei Räume)	12 Monate (je drei Räume)
Projekte	21 Mal	25 Mal	*
Teilnehmerzahl bei den Projekten insgesamt	206	176*	
Treff	71 Mal	31 Mal	41 Mal
Total Treffbesucher/-innen	378	240**	407
Club			
Vermietungen	14	25	5 Mal an Jugendliche 1 Mal an Erwachsene
Dauervermietungen an Jugendliche	24 Tage	4 Monate	6 Monate
Projekte (SchülerInnenparties)	9	12	4**
Teilnehmerzahl bei den Projekten (SchülerInnenparties) insgesamt	385	524	189
Fluck			
Vermietungen an Jugendliche	5 Mal	9 Mal	3 Mal
Dauervermietung	4 Monate	6 Monate***	7 Monate Tagesstern 2 Monate Tänzer 12 Monate Proberaum
Projekte	13	9 ****	6 ***
Teilnehmer Projekte Fluck	278	267	129

Was / Jahr	*2012*	*2013*	*2014*
Berufsberatung/ Hilfe bei Bewerbungen	8	15	12
Beratung zu Jugendthemen, Alltagsthemen, Triage	36	121	157
Kontakt zu Eltern und Gespräche/Informationen	79	64	94
Jobbörse			
neue angemeldete Jugendliche	32	39	39
interne Jobs Anzahl Jugendliche	60	55	37
Anzahl neue Jobs von der Bevölkerung für Jugendliche	4	8	5
Anzahl Vernetzungssitzungen	48	50	46
MJAL (mobile Jugendarbeit)			
Aufsuchende Einsätze	13 (Juni – Dez.)	24	30
Anzahl Kontakte aufsuchende Einsätze	201	196	315
Anzahl Vernetzungssitzungen MJAL	0	15	13
Neukontakte			96
Ferienangebote	7	3	3
Teilnehmerzahl bei Ferienangeboten insgesamt	23	45	28
Projekte draussen / ausserhalb	5	6	7
Teilnehmerzahl an diesen Projekten	21	104	137
Teilnehmerzahl Projekte insgesamt JAW (ohne Tiramisu, Treff und SchülerInnenparties)		601	
Teilnehmerzahl Angebote insgesamt (ohne Tiramisu, Treff/Cliquenräume)			412****

* *Die JAW hat nur vereinzelt Projekte extra aufgeführt, alle Angebote inklusive Projekte werden auf die Angebotsplattform «Gate 5430« als Boxes aufgeschaltet.*

** *Der Club konnte nur die Hälfte des Jahres genutzt werden, im September wurde er dem Vermieter zurückgegeben.*

*** *Der Tagesstern war bis August als Mieter in der Villa und die JAW hat kein Fluckfest durchgeführt, daher sind die Zahlen niedriger.*

**** *Hier sind die Teilnehmerzahlen der Boxes und zusätzliche Projekte auch aus dem Kinderbereich aufgeführt.*

e) Mobile Jugendarbeit

Ein Teil der mobilen Jugendarbeit ist auch das Aufsuchen von Jugendlichen auf öffentlichen Plätzen in der Gemeinde. Der Anschluss an das Projekt «mobile Jugendarbeit Limmattal» (MJAL) gewährleistet einen professionellen Betrieb der aufsuchenden Jugendarbeit.

Die Mitarbeiter der mobilen, aufsuchenden Jugendarbeit, Andy Keller und Flavio Uhlig, waren jeweils ein- bis zweimal wöchentlich in Wettingen unterwegs.

Die JAW zählte 96 Neukontakte im öffentlichen Raum. Mit zusätzlichen 315 Kontakten konnte der Beziehungsaufbau weiterlaufen. Dabei wurden Themen wie Lehrstellensuche, Familienprobleme, Rechte und Pflichten, öffentlicher Raum, Jugendgewalt, Liebe, Jugendpolitik etc. diskutiert und bei Bedarf Unterstützung angeboten (z.B. Vermittlung an das Beratungszentrum Baden). Durch die Facebookseite der MJAL Wettingen ist die virtuelle Präsenz gewährleistet, eine höhere Erreichbarkeit wurde erlangt. Die Vernetzungsarbeit dient dazu, den Abwarten, Anwohnern und der Polizei das Verhalten der Jugendlichen im öffentlichen Raum aufzuzeigen und sich darüber auszutauschen. Die Mitarbeiter traten bei Konflikten als Vermittler auf und konnten dadurch gegenseitiges Verständnis erreichen.

Aktionen beim Aufsuchen waren: Mobiles Grillieren im Sommer, Aufsuchen mit dem Tuk Tuk, Soundlounge auf der Zirkuswiese und dem Brühlpark, Punschwagen.

f) Events

Im Nachfolgenden werden spezielle Events aufgeführt:

«Go for 5», «Foxtrail», «Testlauf Gartenbox», «Guerilla Aktion Sattelhüllen, Koordination *«Kinder mit Wirkung»*, *«Kinder mit Wirkungsfest», «Räumliaktionen»,* «DJ Disco», «Gruselvilla», «Clubrückbau», «Filmnacht» (Zusammenarbeit mit ref. Kirche), «Under the Bridge» (regionales Projekt), Sportnacht in Neuenhof (Mitbetreuung und Shuttleservice).

«Wettiger Fäscht», Beaufsichtigung und Bewirtschaftung des Getränkezeltes der Kinderwelt. Zudem wurden Spiele und Fahrgeräte der Ludothek für die Kinder zur Verfügung gestellt. Die Getränke wurden von Jugendlichen verkauft.

«Mündigkeitsfeier», Unterstützung beim Aufbau und beim Apéro. Jugendliche habe alkoholfreie Drinks gemixt und ein DJ sorgte für die Unterhaltung am Abend.

g) Vernetzung

aa) Zusammenarbeit mit den Schulen

Die JAW konnte monatliche Pausenplatzaktionen auf den Schulhöfen der Oberstufen durchführen. Insgesamt war die JAW neunmal auf den Pausenplätzen präsent.

Es gab vor den Sommerferien diverse Verknüpfungspunkte mit der Realschule (Kinder mit Wirkung fand in der Schulaula und auf dem Gelände des Zehntenhofs statt). Beim Projekt IWG führten die Mitarbeiter des Teams die Waldmodule mit 4 Klassen durch.

Bei der Lehrerkonferenz der Sekundarschule konnte die JAW Anfang des Berichtsjahres vorstellig werden. Ende des Jahres wurde die JAW noch einmal eingeladen, um die Struktur, Ausblicke und die Bewerbungsbox der Gesamtlehrerkonferenz der Sereal vorzustellen. Am 15. Dezember 2014 konnte die JAW eine Konferenz der Mittelstufe nutzen, um sich zu präsentieren.

Die Bewerbungsbox wurde in der Bezirksschule vorgestellt und später durchgeführt. Der Bewerbungsexperte des KVs Aargau Ost konnte den Schülerinnen und Schülern vor Ort wichtige Tipps für ihre Bewerbungen geben.

bb) IWG («Ich-Wir-Gewalt»)

Im Rahmen dieses Projektes kamen die Klassen der ersten Oberstufe in das Schartenkafi. Spielerisch bekamen sie Informationen zu «Gate 5430» und lernten das Team kennen. Das Angebot der JAW konnten sie anschliessend wahrnehmen und wer wollte, konnte ein kleines Projekt planen (z.B. Kickerturnier).

cc) Regionale Vernetzung

Die Gemeinde ist seit Anfang 2013 Mitglied der Fachstelle Regionale Jugendarbeit Baden. Daher ist die Jugendarbeit Teil des Netzwerkes und nimmt regelmässig an den Sitzungen teil. Inhalte waren: Themeninputs, Austausch mit den Nachbargemeinden, Planung neuer Projekte, Aktionen und Weiterbildungen wie z.B. Workshop zum Thema «öffentlicher Raum», Samariterkurs, Besuch des ZIP in Zürich und «Deeskalationstraining». Sportangebot «Sportnacht», Sportevent «Under the Bridge», Einführung der InfoCard (Eine Karte für Jugendliche, mit welcher sie kulturelle Angebote günstiger wahrnehmen können). Die Infocard wird weiter verbreitet werden müssen und es werden dringend noch mehr Kooperationspartner in der Gemeinde gesucht. Hierzu wird es eine Informationsveranstaltung geben.

Das JAW Team hat bei der Sportnacht in Neuenhof mitgeholfen und einen Shuttleservice angeboten.

dd) Lokale Vernetzung

Im Rahmen der lokalen Vernetzung engagierte sich die JAW in Informations- und Austauschsitzungen mit der Schulsozialarbeit und Polizei, Sitzungen mit dem Werkhof/ Gärtner, den Quartiervereinen, der katholischen Kirche (Jugendstufe) sowie der reformierten Kirche, der Bau- und Planungsabteilung etc.

Da die Plattform «Gate 5430» auch von ansässigen Sportvereinen genutzt werden kann, hat die JAW zu den Sportvereinen und Freelancern Kontakt geknüpft. Zwei neue Partner konnten so gewonnen werden.

Die Ludothek ist eine kontinuierliche Anlaufstelle für die JAW. Vor allem für die Kinderwelt konnte die JAW aussergewöhnliche Spiele unkompliziert und günstig ausleihen.

h) Personelles

Das Kernteam der JAW hat sich gut eingearbeitet. Katja Stockmann (operative Leitung), Andy Keller (Stv.), Flavio Uhlig (Mitarbeiter in Ausbildung) und Mirjam Strub (Projektleiterin «Gate 5430«) stehen auch für das neue Jahr zur Verfügung. Das Team wurde tatkräftig von Zivildienstlern (Patrik Spinelli und Pascal Meier) und Praktikanten (Jenny Meier und Viviane Emmisberger) unterstützt. Vivianne Emmisberger begann ihr einjähriges Vorpraktikum im August des Berichtsjahres.

i) Ausblick

Auch im Dezember des Berichtsjahres hat sich das Team in einer Retraite für zwei Tage zurückgezogen. Es wurden bisherige Angebote überprüft und Ideen für das weitere Vorgehen gesammelt.

Das Gebäudekonzept wird überarbeitet und die Fachstelle soll ausgelagert werden. Die JAW braucht einen adäquaten Platz im Zentrum der Gemeinde, eine Anlaufstelle, die sich von Aktionen und dem Angebotsalltag abgrenzt. Sie benötigt ein Lokal, welches für Laufpublikum sichtbar ist und einladend daher kommt. Die Jugendlichen sollen bei der Gestaltung des «Wettiger Fäschts» mehr mitgenommen werden. Das Einbeziehen der Mittelstufe wird weiter vorangetrieben. Mit dem Projekt «GartenJEden« laciert die JAW zum ersten Mal eine Aktion, die das gesamte Gemeinwesen miteinbezieht. Mit der Schule (Oberstufe) sucht die JAW vermehrte Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Auch in Zukunft wird sich die JAW als professioneller Partner in Sachen Jugend präsentieren.

3.6 Wettiger Kinderfasnacht 2014

Und wieder einmal zeigte sich die Kinderfasnacht Wettingen als ein Highlight der Künste. Über hundert Kinder nahmen am 1. März 2014 kostümiert am Kinderumzug teil, geführt von der Wettinger Guggenmusik Räbeschläcker. Es war nicht zu übersehen, wie vielfältig und kreativ die Kinder waren. Auf Hochtouren wurde gebastelt für Wagen und Kostüme. Neben den vielen Kindern und Eltern marschierten gleich sechs Guggenmusiken am Umzug mit. Auch ein grosser Wagen aus Windisch war mit dabei.

Beim Bez-Areal war eine Festbeiz aufgebaut, wo sich die Eltern verpflegen konnten. Für die Kinder war wie in den vergangenen Jahren in der Turnhalle für Animation gesorgt. Da fand auch die Prämierung der Kostüme statt. Der Zentrumsplatz wurde wieder einmal mehr auf eine bunte und musikalische Art belebt. Alle Guggenmusiken hatten einen Bühnenauftritt. Der Kinderumzug 2014 war ein absolut gelungener Anlass.

3.7 Ferienheim Ftan

Das Ferienhaus «CHASA CURTINS» in Ftan war 2014 wie folgt belegt:

	Bergschullager		**Skilager**		**Ferienkolonien**		**Total**	
	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.
Wettinger Schule	7	184	2	88	0	0	9	272
Lager anderer Organisationen	5	128	10	372	0	0	15	500
Total	12	312	12	460	0	0	24	772
2013	8	184	13	519	0	0	21	703

Logiernächte 2014: 4112(2013: 4249)

4. Gesundheit

4.1 Gesundheitskommission

Die zum Teil neu zusammengesetzte Gesundheitskommission hat sich im Jahr 2014 zu einer Sitzung getroffen. Dr. Maria Inés Carvajal, stellvertretende Kantonsärztin, orientierte unter dem Titel «Die Gesundheit zwischen Eigenverantwortung und Staatsdiktat: Wie kann die öffentliche Hand die Gesundheit fördern?» über mögliche Betätigungsfelder für die Gesundheitskommission Wettingen. Als neues Thema wurde schliesslich die «Hausarztsituation in Wettingen» bestimmt. Ende Jahr führte die Firma Argomed Ärzte AG, Lenzburg, im Auftrag der Gesundheitskommission eine Befragung bei den Hausärzten in Wettingen durch. Die Resultate liegen im Frühling 2015 vor. Das Ziel dieser Befragung ist herauszufinden, wie sich die Situation bezüglich Hausärzte in den nächsten fünf bis zehn Jahren entwickelt und ob es für die Gemeinde Wettingen einen Handlungsbedarf gibt.

Jugendschutz in der Gemeinde

Im Rahmen des Jugendschutzes wurden in den vergangenen Jahren in der Gemeinde am Wettiger Fäscht und bei den Verkaufsstellen Alkohol-Testkäufe durchgeführt. Die Grundlagen für deren Durchführung sind im kantonalen Gesundheitsgesetz verankert. Das Blaue Kreuz führt die Testkäufe durch. Das Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau hat zur Durchführung von Testkäufen Richtlinien erlassen. Ziel der Testkäufe ist die Sensibilisierung des Verkaufspersonals auf die Problematik und die Verankerung des Präventionsgedankens bei den Verkaufsstellen.

Wettiger Fäscht
Die Jugendschutzschulung für das Wettiger Fäscht, deren Besuch für alle Vereine, welche am Wettiger Fäscht teilnehmen, obligatorisch ist, wurde durchgeführt.

Testkäufe Verkaufsstellen
Die Testkäufe, welche dem Blauen Kreuz für das Jahr 2013 in Auftrag gegeben wurden, fanden in der Zeit vom September 2013 bis Februar 2014 statt. Die Resultate lagen bei Redaktionsschluss für den Rechenschaftsbericht 2013 noch nicht vor.

Das Resultat der Testkäufe 2013 in den Verkaufsstellen war wenig erfreulich. Gemäss Auswertung des Blauen Kreuzes wurden 24 von 58 getesteten Verkaufsstellen bzw. 41 % negativ getestet. Es stellte sich im Nachhinein jedoch heraus, dass es bei den Testkäufen des Blauen Kreuzes zu Unregelmässigkeiten gekommen war, so dass die Testergebnisse nicht verlässlich waren.

Der Gemeinderat beschloss aufgrund der Unregelmässigkeiten bei den Testkäufen 2013/2014, im Jahr 2014 auf Testkäufe am Wettiger Fäscht und in den Verkaufsstellen zu verzichten. Über das weitere Vorgehen wurde noch nicht entschieden.

4.2 Frühintervention

a) Runder Tisch Wettingen

Das Projekt Runder Tisch Wettingen wurde aufgrund von fehlenden personellen Ressourcen und Sparmassnahmen nicht umgesetzt.

b) Broschüre

Die Erziehungsbroschüre «Kinder- und Erziehung – eine Herausforderung» wird weiterhin durch die Sozialen Dienste, durch die regionalpolizei wettingen-limmattal und durch andere Beratungsstellen in der Region abgegeben.

Der Versand an die Eltern der neuen Primarschülerinnen und -schüler (Schuljahr 2014/2015) ist im Frühling 2015 vorgesehen.

4.3 Projekt Gutschein für Erziehungsberatung

In Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Beratungplus, Baden, läuft seit Mai 2013 das Projekt Gutschein für Erziehungsberatung. Bei verschiedenen Stellen (Kinderärzte, Schulhäuser, Krippen, Tagesstern, Schulsozialarbeit etc.) liegen Gutscheine für eine Erziehungsberatung auf. Eltern können diesen Gutschein bei Beratungplus einlösen und sie erhalten dafür eine kostenlose Beratung zu Erziehungsfragen.

Insgesamt wurden bei 24 Familien (Jahr 2013: 19) rund 60 Beratungsstunden erbracht. Pro Familie wurden im Durchschnitt 2,5 Beratungsstunden eingesetzt. Zu folgenden Themen wurden die Beratungen erbracht:

- generelle Erziehungsfragen
- Eltern und Umgang mit aggressiven Kindern und Kindern mit auffälligem Verhalten
- Gewalt in der Familie
- Umgang mit Regeln und Grenzen
- Eltern und Überforderung
- Magersucht
- Umgang mit Trennung der Eltern
- Familie und Umgang mit Konflikten innerhalb der Familie

Das Projekt wird im Jahre 2015 weitergeführt.

4.4 Krankenpflege

a) Pflegegesetz

aa) Sicherstellung Angebote ambulante und stationäre Langzeitpflege

Mit der neuen Pflegefinanzierung sind die Gemeinden zuständig für die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Angebots der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Sie orientieren sich dabei an der kantonalen Pflegeheimkonzeption und dem Spitex-Leitbild (Art. 11 Abs. 1 Pflegegesetz). Die Gemeinde hat Leistungsvereinbarungen mit der Spitex Wettingen und mit der St. Bernhard AG abgeschlossen. Weitere Leistungsvereinbarungen, beispielsweise mit dem Regionalen Pflegeheim Baden, sind vorgesehen.

bb) Restkostenfinanzierung

Stationäre Langzeitpflege
Seit 1. Januar 2011 werden Aufenthalte von betagten und älteren Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegewohnungen, Pflegeheime, Altersheime, Pflegewohngruppen) wie folgt finanziert:

Pflegekosten durch die Krankenversicherung, durch Bewohnerin/Bewohner, durch die Gemeinde (Restkostenfinanzierung).

Pensionskosten (Kost, Logis, persönliche Auslagen, Betreuung, Nebenkosten) durch Bewohnerin/Bewohner.

Der Kanton Aargau hat für die Abwicklung der Restkostenfinanzierung im Departement Gesundheit und Soziales die sogenannte Clearingstelle eingerichtet.

Ambulante Pflege (wird auch über das Konto 440.361.01 verbucht): Seit Januar 2012 beteiligen sich die Gemeinden auch an den Kosten der ambulanten Pflege (Spitex). Für das Jahr 2014 bezahlte die Gemeinde rund Fr. 82'000.00 (2014: Fr. 64'000.00) an die ambulanten Pflegekosten, die für Einwohnerinnen und Einwohner ausserhalb der Gemeinde Wettingen erbracht worden sind. Die Abwicklung läuft ebenfalls über die Clearingstelle.

b) Spitex Wettingen-Neuenhof

Die Gemeinde Wettingen hat mit dem Verein Spitex Wettingen-Neuenhof eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Spitex Wettingen-Neuenhof erbringt im Rahmen der kantonalen Gesundheitsgesetzgebung die Krankenpflege zu Hause und hauswirtschaftliche Dienstleistungen. Zudem zeichnet sich die Spitex Wettingen-Neuenhof verantwortlich für den Mahlzeitendienst. Die Spitex Wettingen-Neuenhof erbringt ihre Leistungen auch in der Gemeinde Neuenhof.

4.5 Pilzkontrolle

Der Pilzkontrollstelle Baden sind die Gemeinden Baden, Birmenstorf, Ehrendingen, Ennetbaden, Fislisbach, Freienwil, Killwangen, Neuenhof, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Obersiggenthal, Remetschwil, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos angeschlossen.

		Wettingen	Alle Gemeinden
Anzahl Kontrollen 2014		**116**	673
Pilze für den privaten Verzehr	kg	**89.5**	614.9
konfiszierte Pilze (ungeniessbare)	kg	**14.6**	75.8
konfiszierte Pilze (giftige)	kg	**1.4**	6.6
Kontrollierte Pilzmenge total	**kg**	**105.5**	697.3

Bericht der Pilzkontrollstelle

Wiederum wurde eine grosse Menge an Pilzen kontrolliert. In der Pilzkontrollstelle Baden fanden insgesamt 673 Pilzkontrollen statt. Die kontrollierte Pilzmenge blieb sich dabei in etwa gleich wie im Vorjahr. Auch der Anteil der ungeniessbaren und der giftigen Pilze veränderte sich nur unwesentlich.

5. Soziale Wohlfahrt

Um die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben eines grossen Sozialdienstes noch besser wahrnehmen zu können, wurden im Jahre 2013 bei der Sozialberatung zwei Schwerpunktteams gebildet. Ein Team ist für die Führung von Kindes- und Erwachsenenschutzmandaten zuständig und das andere Team führt Sozialhilfefälle. Das Intaketeam gibt es schon seit 2011. Der Schritt, zwei Schwerpunktteams zu bilden, erwies sich als richtig. Die Sozialarbeitenden widmen sich schwerpunktmässig nur noch einem Hauptthema und verfügen so in diesem Bereich über vertieftes Fachwissen. Mit der Kündigung des Bereichsleiters Michel Mina per 30. September 2014 und der Regelung der Nachfolge wurde diese Struktur auch auf Ebene der Bereichsleitungen abgebildet. Seit 1. Oktober 2014 gibt es eine Bereichsleitung Kindes- und Erwachsenenschutz (Kathrin Joho) und eine Bereichsleitung Sozialhilfe (Corinne Piguet). Beide Bereichsleiterinnen führen auch Fälle. Auch die Leitung der Sozialen Dienste führt Fälle.

Ansonsten bewährt sich die Struktur der Sozialen Dienste mit den übrigen Bereichen Zentrale Dienste, Gemeindezweigstelle SVA, Alimentenfachstelle sowie Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit (FAF).

Die dauernde negative Präsenz der Sozialhilfe und des Kindes- und Erwachsenenschutzes in den Medien wirkt demotivierend auf den Arbeitsalltag in einem öffentlichen Sozialdienst. Die geleistete Arbeit wird fachlich auf hohem Niveau erbracht und Entscheidungen werden im Kollegium oder mit externen Fachleuten abgesichert. Es kann keine Rede davon sein, dass das Geld mit der Giesskanne verteilt wird. Die Zusammenarbeit mit dem Familiengericht in Baden ist gut.

Seit Juli 2014 gilt bei Scheidungen das gemeinsame Sorgerecht. Eltern, die nicht miteinander verheiratet sind, haben bei der Anerkennung der Vaterschaft auf dem Zivilstandesamt auch die Möglichkeit, die gemeinsame elterliche Sorge zu beantragen. Seit Juli 2014 erarbeiten die Sozialen Dienste praktisch keine Unterhaltsverträge mehr. Dieser Trend bereitet Sorgen. Das kann bedeuten, wenn sich nicht verheiratete Eltern trennen, dass der Unterhalt und weitere Belange, z. B. das Besuchsrecht, bei der Trennung festgelegt werden müssen. Wenn dies einvernehmlich möglich ist, haben die Sozialen Dienste damit nichts zu tun. Wenn einvernehmliche Lösungen nicht möglich sind, kann es u.U. zu Beistandschaften kommen.

Auch im Jahr 2014 waren die personellen Wechsel im Bereich Sozialberatung ein Thema. Um herauszufinden, ob bei den einzelnen Aufgaben/Funktionen, bei der Betriebs- und Führungskultur und/oder bei den Anstellungsbedingungen allfällige Verbesserungsmöglichkeiten vorhanden sind, machte der Leiter der Sozialen Dienste zwei Befragungen. Eine Befragung wurde bei allen Mitarbeitenden der Sozialen Dienste durchgeführt. Diese Befragung attestierte den Sozialen Diensten grundsätzlich eine gute Organisationsstruktur, eine umsichtige Leitung und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit ihren Aufgaben. Unzufrieden ist die Mehrheit der Mitarbeitenden mit den Anstellungsbedingungen (v.a. Lohn, Weiterbildungsreglement, Arbeitszeitreglement). Soweit wie möglich hat die Leitung auf diese Ergebnisse reagiert. U.a. hat eine Informationsveranstaltung durch die Leiterin Personal stattgefunden.

Die zweite Befragung wurde bei anderen Gemeindesozialdiensten, regionalen Sozialdiensten und Zweckverbänden (Kindes- und Erwachsenenschutzdienst, Jugend- und Familienberatungsstelle) durchgeführt. Hier ging es v.a. darum herauszufinden, wie konkurrenzfähig die Löhne (nur bei den Sozialarbeitenden) der Sozialen Dienste Wettingen sind. Das Fazit der Befragung ist, dass die Löhne der Sozialarbeitenden Sozialhilfe im Vergleich mit anderen Gemeinden knapp konkurrenzfähig sind. Die Löhne der Sozialarbeitenden Kindes- und Erwachsenenschutz waren aber nicht konkurrenzfähig.

a) Entwicklungen in der wirtschaftlichen Sozialhilfe

Im Bereich der Sozialhilfe sind die Fallzahlen per Ende Jahr im Vergleich per Ende 2014 stabil geblieben (Fallzahlen siehe Kapitel 5.3.1.1).

Im ganzen Jahr wurden 576 Fälle (im 2013: 604 Fälle) in der Sozialhilfe bewirtschaftet. Bei dieser Zahl sind auch viele Fälle dabei, bei denen die Sozialen Dienste nur ausstehende Sozialleistungen (in der Regel Taggelder der Arbeitslosenversicherung) bevorschussen, bis die Versicherung ihre Leistungen regelmässig und pünktlich auszahlen kann.

Im Bereich der Sozialhilfe beträgt die Fallbelastung pro Sozialarbeitenden 87 Fälle auf 100 Stellenprozente (ohne Administration). Fachlich vertretbar ist der Wert 80 Fälle auf 100 Stellenprozente. Dies scheint auf den ersten Blick vertretbar. Wenn aber die Fallbelastung aufgrund der Bewirtschaftung aller Fälle im ganzen Jahr betrachtet wird, dann ist die Belastung pro fallführenden Mitarbeitenden zu hoch.

Diese Mehrbelastung führt immer wieder zu Unzufriedenheit und die Mitarbeitenden fühlen sich permanent unter Druck. Dieses Gefühl, immer unter Druck zu sein und den Erwartungen der Profession, aber auch den Erwartungen der Klientinnen und Klienten nicht zu genügen, hat aus Sicht der Leitung auch Auswirkungen auf die hohe Fluktuation. Gespräche mit den Mitarbeitenden bestätigen diese Sichtweise.

Die Fallsituationen bleiben nach wie vor sehr komplex und anspruchsvoll. Unklare Situationen in Bezug auf

Forderungen gegenüber ehemaligen Arbeitgebern, Abklärungen treffen und Leistungen geltend machen bei verschiedenen Sozialversicherungen, physische und psychische Beeinträchtigungen bei den Hilfesuchenden, drohender Wohnungsverlust, hohe Schulden etc. sind einige Fragestellungen, mit denen die Sozialarbeitenden täglich konfrontiert sind. Eine nachhaltige Bearbeitung, d.h. dass die betroffenen Personen nach Ablösung von der Sozialhilfe später nicht mehr auf die Unterstützung des Staates angewiesen sind, braucht genügend Zeit, genügend personelle Ressourcen und kompetente Mitarbeitende. Die meisten Hilfesuchenden kommen primär zur Sozialhilfe, weil Ende Monat kein Geld oder zu wenig Geld vorhanden ist. Erst mit der Zeit sind die effektiven Gründe erkennbar, warum jemand die Integration in den Arbeitsmarkt nicht mehr schafft. Handelt es sich beispielsweise um eine Alkoholsucht, dann müssen die Sozialarbeitenden zuerst Vertrauen aufbauen, um einen Weg zu finden, die Klienten zu motivieren, eine spezifische Beratung und Unterstützung aufzusuchen. Neben den sozialarbeiterischen Handlungsinstrumenten müssen auch die Instrumente der Sozialhilfegesetzgebung (Erteilung von Auflagen und Weisungen, Kürzung der Sozialhilfeleistungen) geschickt und gesetzlich konform eingesetzt werden.

Im Intake wurden 178 Fälle im Jahr 2014 neu aufgenommen (2013: 254). Das ergibt pro Monat 14 Fälle (2013: 21 Fälle).

Die im Oktober 2014 publizierte Schweizerische Sozialhilfestatistik ergibt für das Jahr 2013 für Wettingen eine Sozialhilfequote von 3.2 % (Jahr 2012: 3.2 %).

Bei den Finanzen Sozialhilfe ist auffällig, dass die Einnahmen nicht den budgetierten Erwartungen entsprechen. Dies hat mit folgenden Gründen zu tun:

- Im März 2013 konnten Betroffene oder deren Vertretungen und die Sozialdienste für Personen, welche in stationären Pflegeeinrichtungen wohnhaft sind und die Ergänzungsleistungen die anrechenbare Heimtagestaxe nicht deckte, einen Antrag bei der SVA Kanton Aargau stellen auf Erhöhung dieser Tagestaxe. Bis zu dieser Änderung wurden für die Hotellerie- und die Betreuungskosten eine maximale Tagestaxe von Fr. 160.00 angerecht. Mit der Anpassung der entsprechenden Verordnungen/Gesetze wurde die Tagestaxe auf Fr. 200.00 erhöht. Die meisten Sozialhilfebeziehenden in stationären Langzeitpflegeeinrichtungen konnten dadurch im Laufe des Jahres 2013 abgelöst werden und die Sozialhilfe konnte mit den Nachzahlungen der SVA Aargau verrechnet werden. Die neue Praxis führte dazu, dass die Erträge bei den Einnahmearten AHV-Rente, Ergänzungsleistungen und Hilflosenentschädigungen zurückgegangen sind.
- Die Einnahmeart Arbeitslosenversicherung ist davon abhängig, wie viele Personen Anspruch auf Sozialhilfe haben und bei denen auch ein Anspruch auf Arbeitslosentaggelder geltend gemacht werden kann, der dann mit der bezogenen Sozialhilfe verrechnet werden kann.
- Seit Januar 2014 wird die Prämienverbilligung bei Sozialhilfebeziehenden nicht mehr an die Sozialen Dienste ausbezahlt, sondern direkt an die jeweiligen Krankenkassen.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Position Rückerstattung (Konto 5720.4260.00):

Position	**Jahr 2011**	**Jahr 2012**	**Jahr 2013**	**Jahr 2014**
Renten, Taggelder, Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigungen, Leistungen von Krankenkassen und Unfallversicherungen	54.3 %	63.7 %	60.3 %	53 %
Alimente, Kinderzulagen	6.9 %	8 %	8 %	14 %
Verwandtenunterstützung	0.3 %	0.3 %	0.1 %	0.6 %
Persönliche Rückerstattungen	8.6 %	4.2 %	6.6 %	8.25 %
Erwerbseinkommen	10.9 %	10.3 %	12.7 %	18 %
Prämienverbilligung Krankenkasse	5.3 %	7.8 %	6.5 %	0.11 %
Entschädigung Haushaltführung	0.1 %	0.2 %	0.2 %	0.44 %
restliche Einnahmen	12.8 %	5.3 %	5.4 %	4.9 %
Stipendien, Saldoübertrag	0.8 %	0.2 %	0.2 %	0.7 %

b) Entwicklungen im Kindes- und Erwachsenenschutz

Im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz ist die Fallbelastung pro Sozialarbeitenden bei 96 Fällen, inkl. Sozialberichten (ohne Rechnungsführung und Administration und Leitungsanteil) auf 100 Stellenprozente. Die Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) empfiehlt pro 100 Stellenprozent eine Mandatsführung von 60 bis maximal 100 Fällen. Zusätzlich dazu empfiehlt die KOKES pro 100 % Mandatsführung 80 bis 100 % Sachbearbeitung. Aus Sicht der Leitung besteht dringender Handlungsbedarf im Kindes- und Erwachsenenschutz.

Wie eingangs erwähnt, zahlte sich die Bildung eines Kindes- und Erwachsenenschutzteams aus. Die Führung der verschiedenen Massnahmenarten erfordert sozialarbeiterische Kompetenzen, juristisches Grundwissen, Fachwissen in Bezug auf psychische und physische Erkrankungen, keine Berührungsängste im Umgang mit Vermögenswerten und Empathie, um sich täglich mit verbeiständeten Personen und deren Umfeld auseinanderzusetzen. Neben einer soliden Grundausbildung, müssen sich die Mitarbeitenden diesen Fundus über viele Jahre der Berufserfahrung aneignen, regelmässig Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen besuchen und interne und externe Fallüberprüfungsmöglichkeiten haben.

Aufgrund des Wegfalls der Unterhaltsverträge und der Regelung der gemeinsamen Sorge bei nicht miteinander verheirateten Eltern, liegt der Aufwand der Koordinationsperson heute wieder eher bei 10 Stellenprozenten (2013: bei 20 Stellenprozenten). Folgende Aufgaben obliegen den Koordinationspersonen:

- Entgegennahme von Gefährdungsmeldungen
- Vorabklärungen treffen bei Gefährdungsmeldungen
- Gefährdungsmeldungen weiterleiten
- Auftrag Sozial- und Amtsberichte entgegennehmen, verteilen und termingerechte Rückmeldung sicherstellen
- Fallverteilung
- Polizeirapporte bei häuslicher Gewalt entgegennehmen und beurteilen, ob es eine Gefährdungsmeldung braucht oder nicht
- Anträge auf gemeinsame elterliche Sorge bearbeiten und Unterhaltsverträge erstellen

Die Bedeutung der immateriellen Hilfe (§ 8 Sozialhilfegesetz) hat gegenüber dem letzten Jahr zugenommen. Nachdem die Familiengerichte im September 2014 mit dem Antrag, die Stellen aufstocken zu können, im Grossen Rat nicht durchgedrungen sind, gehen die Familiengerichte mit neuen Massnahmen bei Personen, bei denen keine eindeutige Indikation für eine Massnahme vorliegt, noch restriktiver um. Sie berufen sich dann auf die Gesetzgebung und geben den Fall an die Gemeinde zurück. Dies führt oftmals zu einer freiwilligen Lohnverwaltung. Die Situation bei den Sozialen Diensten muss in Bezug auf die Ressourcen weiter beobachtet werden.

c) Zentrale Dienste

Die langjährige Bereichsleiterin und Buchhalterin Sozialhilfe hat per 30. Juni 2014 gekündigt. Da die Stelle erst per 1. Januar 2015 wieder besetzt werden konnte, verlängerte Evelyne Kernen ihren Einsatz bis zum 31. Januar 2015 mit einem Teilzeitpensum von 30 bis 40 %.

Die administrativen Arbeiten werden umfangreicher, Schalter- und Telefondienst sind intensiv und zeitaufwendig. Damit die rückforderbaren Kostenanteile (z.B. Rückvergütungen der Krankenkassen, Refinanzierungen via Fonds und Stiftungen) geltend gemacht werden können, sind Abrechnungen und Gesuche, die teils umfangreiche Abklärungen bedürfen, erforderlich. Um die Zusammenarbeit zwischen Sozialarbeitenden und Zentralen Diensten weiter optimieren zu können, wurde Ende 2014 ein internes Projekt lanciert. Prozesse, Abläufe und Schnittstellen werden überprüft und angepasst.

d) Rückerstattungen nach Art. 20 Sozialhilfe- und Präventionsgesetz

Die Bearbeitung der Rückerstattungsfälle ist zwischenzeitlich ein richtiges Massengeschäft geworden. Mussten im Jahre 1998 abgeschlossene Sozialhilfefälle geprüft werden, die noch drei Archivschachteln füllten, muss heute ein vielfaches von Fällen bearbeitet werden. Im Jahre 2014 füllten die abgeschlossenen Fälle 32 Archivschachteln. Die gesetzliche Rückerstattungspflicht besteht ab Abschluss eines Falles 15 Jahre. Während dieser Zeit wird jeder Fall fünf Mal überprüft. Neben einer speditiven Arbeitsweise sind auch Durchsetzungsvermögen, Hartnäckigkeit und Fachwissen aus dem Gesetz über die Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) gefragt. Wenn mit den Schuldnern und Schuldnerinnen keine Rückerstattungsverfügung ausgehandelt werden können, leiten die Sozialen Dienste Betreibungen ein.

e) Gemeindezweigstelle SVA

Neben vielen Routinearbeiten sind im Bereich der Gemeindezweigstelle SVA insbesondere folgende Aufgaben aufwendig: Einreichen von Anträgen auf Ergänzungsleistungen und das Durchführen von Revisionen. In einzelnen Fällen sind mit den Antragsstellenden mehrere Kontakte notwendig, bis die Anmeldung vollständig ist und den Erwartungen der Sozialversicherungsanstalt (SVA) in Aarau entspricht. Je vollständiger eine Anmeldung ist, desto schneller kann der Antrag bei der SVA bearbeitet und der Anspruch verfügt werden.

Nach wie vor sehr personalintensiv ist die Abwicklung der Prämienverbilligung: Während den Monaten März bis Juni 2014 haben 2'186 Personen vorgesprochen und einen Antrag eingereicht. Ein Antrag braucht rund 30 Minuten Bearbeitungszeit. Dieser Mehraufwand ist nur mit zusätzlichem Personal zu bewältigen. Erstmals wurde in einem Sitzungszimmer ein extra «Prämienverbilligungs-Büro» eingerichtet. Dies hat sich bewährt und wird auch im Jahre 2015 so gehandhabt.

Per 1. Juli 2014 wurde im Kanton Aargau die «Liste Säumiger Prämienzahler» eingeführt. Versicherte Personen, die ihre Krankenkassenprämien, Kostenbeteiligungen oder Verzugszinsen nicht bezahlen und von der Krankenkasse dafür eine Betreibung erhalten, kommen in der Regel auf die Liste Säumiger Prämienzahler. Nicht auf die Liste kommen Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger, Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen und Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr. Personen, die auf der Liste Säumiger Prämienzahler sind, haben nur noch Anspruch auf medizinische Notfallbehandlungen. Die Gemeindezweigstelle SVA verwaltet im Zusammenhang mit der Liste Säumiger Prämienzahler elektronisch die Liste der Sozialhilfebeziehenden. Nach den üblichen Anfangsschwierigkeiten läuft die Zusammenarbeit mit dem Sozialberatungsteam und der SVA Aarau gut. Der Arbeitsaufwand beläuft sich auf ca. 20 Stunden pro Monat. Der Datenschutz ist im Kantonalen Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung(V EG KV) geregelt.

f) Alimentenfachstelle

Die Gesuche für die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen bewegen sich in den letzten Jahren immer in etwa auf dem gleichen Niveau. Im Jahre 2014 haben 56 Gesuchsstellerinnen einen Antrag auf Alimentenbevorschussung und -inkasso eingereicht.

Für den Bezug von Elternschaftsbeihilfe haben 24 Personen ein Gesuch eingereicht. Seit der Bezug von Sozialhilfe gleichzeitig mit dem Bezug von Elternschaftsbeihilfe gesetzlich nicht mehr möglich ist, haben sich die Anträge auf Elternschaftsbeihilfe reduziert.

g) Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit

Lilo Jud ist mittlerweile gut vernetzt und treibt die Umsetzung des Altersleitbildes, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren, voran (vgl. 5.6).

h) Krippenpool und Tagesstrukturen

aa) Betreuung von Vorschulkindern

Im Krippenpool, dem Zusammenschluss der Gemeinden Wettingen, Baden, Ennetbaden und Obersiggenthal, wurden per 1. Januar 2014 die neue Strategie und die neue Tarifordnung umgesetzt. Bereits im Sommer 2014 war absehbar, dass es eine Budgetüberschreitung geben wird. Die Steuergruppe hat umgehend reagiert und Massnahmen entwickelt, welche zwischenzeitlich von allen Gemeinderäten/Stadträten abgesegnet wurden. Die neue Tarifordnung ist gültig ab 1. August 2015.

In Wettingen sind das Chinderschlössli (Schartenstrasse 42) und das Chinderhuus Spatzenäscht (Dorfstrasse 2) sowie seit Januar 2014 die Kinderkrippe Füxli (Mattenstrasse 31) dem Krippenpool Region Baden angeschlossen.

Die ABB Kinderkrippe Wichtelburg (Am Gottesgraben 5) und die Kindertagesstätte Chlostergarte (Klosterparkgässli 8) sind nicht dem Krippenpool angeschlossen.

Die Geschäftsstelle Krippenpool publiziert jeweils einen eigenen Jahresbericht. Dieser kann nach Erscheinen bei den Sozialen Diensten bezogen werden.

bb) Betreuung von Schulkindern (ab Kindergarten bis 6. Klasse)

Anbieter Tagesstern Wettingen
(getragen durch die Firma kidéal ag, Urdorf)

Die Tagesstrukturen sind nach wie vor ein sensibles und heikles Geschäft. Einerseits müssen sich die Eltern, die Kinder und die Mitarbeitenden des Tagessterns immer wieder auf neue Räumlichkeiten einlassen (Villa Fluck wurde ersetzt durch Hauswartswohnung im Schulhaus Altenburg, Provisorium im Schulhaus Margeläcker), andererseits ist es schwierig, alle Wünsche und Vorstellungen umzusetzen. Insbesondere die Mindestzahlen bei den Betreuungsmodulen (Betreuungsmodule während Schulzeit, mindestens 7 Kinder und Schulferienbetreuung, mindestens 9 Kinder) führen manchmal zu Schwierigkeiten.

Anbieter Verein Chinderhuus Spatzenäscht

Die Gemeinde Wettingen hat den ursprünglich befristeten Leistungsvertrag für die Tagesstrukturen mit dem Chinderhuus Spatzenäscht neu unbefristet mit einer üblichen Kündigungszeit abgeschlossen. Dies nachdem sich abzeichnete, dass die Platzzahlen während der ersten 1½ Jahre der neuen Tagesstrukturen knapp sind.

Im Tagesstern und im Spatzenäscht können die Eltern ihre Kinder für folgende Module anmelden:

– Frühstundenbetreuung	07.00 Uhr bis 08.00 Uhr
– Mittagsbetreuung	12.00 Uhr bis 13.30 Uhr
– Spätnachmittagsbetreuung	15.15 Uhr bis 18.00 Uhr
– Ganznachmittagsbetreuung	13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
– Ferienbetreuung (8 Wochen)	07.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Verein «Die Tagesfamilie»

In Wettingen gibt es rund 14 Tagesfamilien, die offiziell beim Verein «Die Tagesfamilie» angemeldet sind. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass es in Wettingen mehr Tagesfamilien gibt, die fremde Kinder betreuen. Die regelmässige Betreuung von fremden Kindern ist bewilligungspflichtig. Dieses Verfahren bietet auch Schutz und Sicherheit für die abgebenden Familien, denn die Tagesfamilien werden regelmässig besucht und so kann u.a. die Qualität der Betreuungsarbeit sichergestellt werden. Last but not least, kann bei einer offiziellen Tagesfamilie davon ausgegangen werden, dass die Einkünfte gegenüber dem Steueramt und der SVA deklariert werden.

cc) Betreuung von Oberstufenschülerinnen und -schülern

Mittagstisch Tiramisu

Tiramisu ist der Mittagstisch für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Tiramisu wird getragen von der Jugendarbeit Wettingen und der Jugendstufe Wettingen (Jugendarbeit der röm.-kath. Kirchgemeinde).

5.1 Sozialkommission

Die Sozialkommission Wettingen ist zuständig für die Bewilligung der wirtschaftlichen Sozialhilfe bei neuen Fällen und bei laufenden Fällen nach einem Jahr Sozialhilfebezug.

	2011	2012	2013	2014
Anzahl Sitzungen	10	12	11	11
Anzahl Anträge	237	449	331	318
Anzahl Orientierungen	124	165	248	248
Anzahl Geschäfte Ausschuss Sozialkommission	113	158	209	147

Seit Januar 2014 sind Viviane Perdizat (FDP) und Christoph Zürcher (WettiGrüen) in der Sozialkommission. Ab Oktober 2014 ersetzte Christa Camponovo (SP) den zurückgetretenen Martin Guerra. Michel Mina, Bereichsleiter Sozialberatung, wurde ab August 2014 durch die Nachfolgerin Corinne Piguet ersetzt.

5.2 Gemeindezweigstelle SVA

	2011	2012	2013	2014
Total Beitragspflichtige Selbstständigerwerbende	**1'335**	**2'463**	**1'511**	**2'315**
Beitragspflichtige Juristische Personen	849	858	889	902
Beitragspflichtige Hausdienstangestellte	17	72	102	144
Abrechnungspflichtige Geschäfte in Wettingen, die mit der SVA abrechnen	2'201	3'393	2'502	3'359
Abrechnungspflichtige Nichterwerbstätige	774	755	721	718
AHV / IV, Leistungsanträge	156	145	113	108
Ergänzungsleistungen, Leistungsanträge eingereicht	150	167	138	142
Ergänzungsleistungen, Leistungsanträge verfügt	87*	83*	78*	78*
Ergänzungsleistungen, Leistungsanträge abgelehnt	57	76	52	52*
Anzahl Dossiers mit Ergänzungsleistungen per 31.12.	**636**	**662**	**660**	**672**
Ergänzungsleistungen, Revisionen	64	105	129	112
Ergänzungsleistungen Krankheitskosten, Rückerstattungsanträge	1'199	893	731	844
Verarbeitete EO-Meldekarten	109	88	48	35
AHV Rentenberechtigte Personen total	4'037	4'091	4'108	4'133
AHV Rentenberechtigte Personen, die die Rente von der SVA beziehen	1'931	1'973	2'037	2'059
Prämienverbilligung, Anspruchsberechtigte Personen total	2'745	2'530	2'564	2'427
Prämienverbilligung, Anspruchsberechtigte Personen mit Auszahlung Prämienverbilligung	1'973	2'064	2'048	1'679**

* 12 zusätzliche Fälle sind noch nicht verfügt durch die SVA in Aarau

** Es sind noch nicht alle Prämienverbilligungsgesuche bei der SVA Aargau bearbeitet

5.3 Sozialberatung, Zentrale Dienste

5.3.1 Sozialhilfe

5.3.1.1 Fallzahlen per 31. Dezember 2014

	2013	2014
Fälle im Intake	81	54
Sozialhilfefälle mit aktivem Bezug Sozialhilfe	297	297
Sozialhilfefälle im Vorarchiv (ab letztem Bezugsmonat plus 6 Monate)	140	103
Rückerstattung	--	705

5.3.1.2 Entwicklung Kosten Sozialhilfe

	2011	2012	2013	2014
Auslagen	14'462'382	13'137'024	11'565'507	10'484'132
Einnahmen	9'486'128	7'553'646	6'303'727	3'926'971
Brutto Sozialhilfe	4'976'254	5'583'378	5'261'780	6'557'161
./. Kantonsbeitrag	4'259'861	1'904'983	2'815'080	1'717'612
Netto Sozialhilfe	716'393	3'678'395	2'446'700	4'839'549

5.3.1.3 Freiwillige Einkommensverwaltungen nach Art. 8 SPG

	2011	2012	2013	2014
Anzahl Einkommensverwaltungen	26	23	18	22

5.3.1.4 Rückerstattungen nach Art. 20 SPG

	2011	2012	2013	2014
Anzahl abgeklärte Dossiers	276	243	203	416
Anzahl Personen, die Rückerstattungen leisten	87	106	107	104
Einnahmen	778'328	322'120	482'313	456'670

5.3.1.5 Verwandtenunterstützung nach Art. 328 ZGB

	2011	2012	2013	2014
Anzahl neue Dossiers	57	97	45	54
Anzahl abgeklärte Dossiers	55	89	40	54
Einnahmen	31'242	27'230	7'669	34'049

5.3.2 Kindes- und Erwachsenenschutz

Nachfolgend findet sich eine Übersicht, wie viele Massnahmen per Ende Jahr 2014 geführt worden sind. Auf eine Differenzierung nach ZGB Artikeln wird im Moment verzichtet, weil es zurzeit Massnahmen gibt nach alter und neuer Gesetzgebung. Das Familiengericht hat noch bis Ende 2015 Zeit, die Massnahmen nach alter Gesetzgebung ins neue Recht zu überführen. Die Mandatsträgerinnen und -träger reichen mit dem in der Regel alle zwei Jahre fälligen Rechenschaftsbericht an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde auch eine schriftliche Einschätzung ein, in welche neue Massnahme eine bestehende Massnahme nach altem Recht überführt werden sollte.

	2013	2014
Beistandschaften Kindesschutz	68	68
Beistandschaften Erwachsenenschutz	177	169
Gefährdungsmeldungen	45	39
Abklärungen Kinderschutz	13	12
Abklärungen Erwachsenenschutz	19	27
Unterhalt, gemeinsame elterliche Sorge	76	44

5.4 Alimentenfachstelle

5.4.1 Alimentenbevorschussung nach Art. 32 SPG und Alimenteninkasso nach Art. 31 SPG und nach Art. 131 Abs. 1 und Art. 290 ZGB

	2011	2012	2013	2014
Laufende Bevorschussungen				
– für Anzahl Kinder	116	112	103	106
– in Anzahl Dossiers	82	84	80	81
– Summe der bevorschussten Alimente	725'289	645'999	580'607	610'468
– Summe der einkassierten bevorschussten Alimente	324'827	279'931	246'438	255'955
– Erfolgsquote Inkasso	44.78 %	43.39 %	42.44 %	41.92 %
Eingestellte Bevorschussungen				
– für Anzahl Kinder	22	27	24	24
– in Anzahl Dossiers	21	21	21	21

Die Gründe für die Einstellung einer Bevorschussung sind:
- Grenzbetrag überschritten (Einkünfte höher, mit Partner länger wie zwei Jahre zusammen gelebt oder Heirat),
- Wegzug von Wettingen,
- Erreichen des 20. Altersjahres,
- Ausbildung abgeschlossen
- oder Anspruch auf eine IV-Kinder-Zusatzrente.

Nach Abschluss der Bevorschussung gibt es folgende zwei Möglichkeiten:
- Wenn der Alimentenanspruch weiterhin besteht, wird der Fall im Bereich Alimenteninkasso ohne Bevorschussung weiterbearbeitet.
- Wenn kein Alimentenanspruch mehr besteht, wird der Fall im Bereich alte Schulden weiterbearbeitet und die Forderung mit den gesetzlichen Möglichkeiten sichergestellt.

5.4.2 Alimenteninkasso nach Art. 31 SPG und nach Art. 131 Abs. 1 und Art. 290 ZGB (ohne Bevorschussung)

	2011	2013	2013	2014
Laufende Inkassodossiers	41	54	54	56
– davon im Laufe des Jahres eingestellte Inkassodossiers	3	15	12	13
Inkassoaufträge für die Kinderzulagen, die Frauenalimente und der nicht bevorschusste Teil Kinderalimente im Zusammenhang mit laufenden Bevorschussungen	49	58	47	48
Realisierte Forderungen total	368'950	347'930	367'685	415'778
– davon entfallen auf Kinderzulagen	52'866	54'641	42'635	43'725
– davon entfallen auf nicht bevorschusste Kinderalimente	97'297	104'893	167'281	181'423
– davon entfallen auf Frauenalimente	218'787	188'396	157'769	190'630

Die Gründe für die Einstellung beim Alimenteninkasso sind:

- Es besteht kein Anspruch mehr auf Alimente (Dossier kommt in "alte Schulden").
- Die auftraggebende und bezugsberechtigte Person hat Auftrag zurückgezogen.
- Der Schuldner hat alles bezahlt.
- Der Dossierträger ist von Wettingen weggezogen.
- Es besteht ein neuer Anspruch auf Bevorschussung.

5.4.3 Alimenteninkasso aufgrund des Übereinkommens über die Geltendmachung von Unterhaltsbeiträgen im Ausland, New York, 20. Juni 1956 (UeGU)

	2011	2012	2013	2014
Anzahl Dossiers Auslandinkasso	3	0	2	2
Eingestellte Dossiers	–	3	2	2*

* Länder: Tschechien und Serbien

Bei beiden Inkasso-Gesuchen lebten die Schuldner nicht mehr in Wettingen, so dass die Gesuche wieder an die Kantonale Empfangsstelle retourniert werden konnten.

5.4.4 Inkasso «alte Schulden» / Verlustscheinbewirtschaftung

	2011	2012	2013	2014
Anzahl Dossiers alte Schulden	116	125	119	89
Anzahl Dossiers Verlustschein-Pool	14	5	8	56
Anzahl Einstellungen, da Forderungen vollumfänglich getilgt	--	--	8	5

«Alte Schulden» sind ehemalige Bevorschussungs- wie auch Inkasso-Dossiers. Die intensive Bearbeitung erfordert in der Regel sehr viel Zeitaufwand, weil teilweise aufwendige Nachforschungen betreffend Aufenthalt und genaue Rückstandsberechnungen vorgenommen werden müssen. Die Beurteilung und Abklärung der finanziellen, wie auch der persönlichen Situation des Schuldners, wird in Gesprächen mit dem Schuldner vorgenommen. Diese Gespräche erfordern sehr viel Fingerspitzengefühl und gekonntes Durchsetzungsgeschick. Der grosse Zeitaufwand hat das Ziel, dass Zahlungsvereinbarungen und/oder Schuldanerkennungen ausgearbeitet werden können. Teilweise können Angaben über die finanzielle Situation des Schuldners mit Hilfe einer Finanzanfrage am zivilrechtlichen Wohnort eingeholt werden. Diese Angaben entsprechen jedoch in der Regel nicht der aktuellen Situation (Steuerdaten sind nicht aktuell). Wenn keine gütliche Lösung zustande kommt, müssen die Inkassomassnahmen gemäss Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs, wie Betreibungsbegehren, Arrest-, Pfändungsbegehren und/oder Rechtsöffnungsverfahren, eingeleitet werden.

In vereinzelten Fällen erfolgt auch eine Strafanzeige (Vernachlässigung von Unterhaltszahlungen, § 217 Strafgesetzbuch StGB), wenn die Beurteilung der Gesamtsituation entsprechend ausfällt und der Verdacht auf absichtliche Unterlassung besteht.

Die Gründe für nicht einbringliche Unterhaltsbeiträge, die dann zu einem Verlustschein führen, sind die folgenden:

- Schuldner ist Sozialhilfe-Bezüger.
- Um der drohenden Zwangsvollstreckung zu entkommen, wechseln die Schuldner vermehrt den Arbeitgeber, so dass die Fortsetzung der Betreibung, die Lohnpfändung oder die gerichtliche Schuldneranweisung nicht so greifen können wie erhofft.
- Wohnsitzwechsel ohne Angabe der neuen Adresse, bzw. Angabe einer falschen, nicht existierenden Adresse.
- Schuldner setzt sich ins Ausland ab. Vereinzelt mit Adressangabe, mehrheitlich ohne Adressangabe (unbekannter Aufenthalt).
- Eine grosse Zahl der Alimentenschuldner schöpft alle gesetzlichen Möglichkeiten aus, wie Rechtsvorschlag, Weiterzug ans Obergericht und auch Fristverlängerungen/Notfrist etc., was alles viel Zeit benötigt und zu höheren Kosten führt. Auch werden immer wieder falsche Angaben beim Pfändungsvollzug gemacht, so dass, abgesehen vom strafrechtlichen Aspekt, die Betreibungsämter wie auch die Alimentenfachstelle Mehraufwand und Mehrarbeit betreiben müssen.
- Die selbstständigerwerbenden Alimentenverpflichteten erwirtschaften Defizite oder sehr viel schlechtere Geschäftsabschlüsse oder lassen sich zu schlechten Konditionen von der eigenen Firma anstellen.

– Arbeitslosigkeit, Lohneinbussen, Funktionsrückstufung etc. können zu finanziellen Notsituationen führen, so dass es dem Alimentenverpflichteten tatsächlich nicht mehr möglich ist, seinen Verpflichtungen nach zu kommen.
– Krankheit und/oder Abklärungen via Invalidenversicherung führen zu Verzögerungen und nicht selten am Schluss zu Verlustscheinen.
– Erschwerend sind auch die teils langwierigen und lange hängigen gerichtlichen Verfahren, wie Abänderungen Urteile, Bestätigungen ausländischer Urteile, Rechtsöffnung und Weiterzug ans Obergericht.

5.4.5 Inkassokosten

	2011	2012	2013	2014
Inkassokosten netto*	1'092	5'143	7'496	7'346
Daraus resultierende Einnahmen	117'378	rund 60'000	rund 55'000	rund 84'059

* Betreibungskosten, Gerichtskosten etc.

5.5 Elternschaftsbeihilfe (EBH) nach Art. 26 SPG

	2011	2012	2013	2014
Anzahl Dossiers per 01.01.	5	6	2	6
Anzahl Gesuche auf EBH	27	23	32	24
Anzahl Ablehnungen	14	16	21	17
Anzahl Zustimmungen	13	7	11*	6
Anzahl Einstellungen	12	11	7	9
Anzahl Dossiers per 31.12.	6	2	2	2
Anzahl Dossier per 31.12., noch ohne Auszahlung/in Abklärung	–	–	4	2
Anzahl Dossiers mit EBH im ganzen Jahr mit Geldfluss	18	13	13	11
Anzahl Kinder in den Dossiers mit EBH im ganzen Jahr	19	13	13	11
Aufwand	78'578	73'609	45'179	45'664

* davon kam es im Berichtsjahr bei 4 Dossiers noch zu keiner Auszahlung

Für die Ablehnungen liegen folgende Gründe vor:
– Die jährlichen Familieneinkünfte (Lohn, Mutterschaftsversicherung, Prämienverbilligung, etc.) liegen über den entsprechenden Grenzbeträgen.
– Der betreuende Elternteil (meist die Mutter) lebt bei der Geburt weniger als ein Jahr im Kanton Aargau.
– Die Gesuchstellenden haben sich nicht mehr gemeldet, nachdem das Gesuch und/oder die Liste der notwendigen Dokumente zur Prüfung des Gesuchs zugeschickt worden ist.

5.6 Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit

Die Aufgaben der Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit FAF lassen sich von der Umsetzung des Altersleitbilds herleiten. Die entsprechenden Massnahmen werden bei Bedarf den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Ein ausführlicher Bericht über den Stand der Umsetzung des Altersleitbilds wird dem Einwohnerrat im Jahr 2015 in einem Bericht vorgelegt.

Das vergangene Jahr wies folgende Arbeitsschwerpunkte auf: Das Beraten der älteren Bevölkerung und ihrer Angehörigen und, im Rahmen der Umsetzung des Altersleitbilds, die Verbesserung der Informationsmittel für Senioren sowie die Überprüfung und teilweise Anpassung der Strukturen in der Nachbarschaftshilfe.

a) Auskunft und Beratung

Die Anlaufstelle für Fragen und Anliegen rund um das Alter wurde von Ratsuchenden für Kurzauskünfte und -gespräche, Vermittlungen von Adressen etc. telefonisch kontaktiert. Über die Anzahl der Telefongespräche wurde keine Statistik geführt.

Die Beratungen gestalteten sich gegenüber dem Vorjahr umfassender und zeitlich aufwendiger. Im Durchschnitt dauerte eine Beratung zwischen 45 – 60 Minuten. Etliche der Ratsuchenden wandten sich im Verlauf des Jahres mehrmals an die FAF. In der 2. Jahreshälfte nahmen die Beratungen für pflegende und betreuende Angehörige, die zuhause anspruchsvolle Situationen zu bewältigen haben, zu.

Insgesamt fanden 105 Beratungen statt, 59 telefonisch und 46 persönlich, davon 3 durch Hausbesuche.

Das kostenlose Angebot der FAF wurde von den Ratsuchenden sehr geschätzt.

Die Statistik der Beratungen nach Themenbereichen sieht wie folgt aus:

Themenbereiche der Beratungen	**Anzahl**
Wohnen im Alter	30
Soziales, Lebenshilfe, Verlust Partner-/in	19
Nachbarschaftshilfe, Freiwilligenarbeit	18
Entlastung Angehörige	16
Unterstützung und Entlastung zuhause	8
Finanzierung Alters- und Pflegeheim	6
Finanzielle Situation nach der Pensionierung	5
Freizeitgestaltung nach Pensionierung / im Alter	2
Todesfall, Bestattung, Kirchen	1
Total	**105**

Beratungen mit verschiedenen Themen werden nur einmal gezählt und dem Schwerpunktthema der Beratung zugeordnet.

b) Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Informationen an Senioren wurden durch folgende Massnahmen übersichtlicher und anwenderfreundlicher gestaltet:

– Herausgabe eines neuen Flyers mit Angaben zum Angebot der FAF. Der Flyer wird im Rathaus, bei den Sozialen Diensten und bei passenden Anlässen aufgelegt, allen 80-Jährigen abgegeben. Er wird von der Einwohnerkontrolle den Neuzuziehenden im Rentenalter zugestellt und er ist auch im Internet abrufbar.

– Neugestaltung des Auftritts der FAF unter dem Stichwort «Alter» auf der Website der Gemeinde Wettingen. Die Website enthält neben weiteren Angaben auch einen neu gestalteten «Wegweiser», mit Informationen zu Themen des Alters und Adressen verschiedener Organisation, Institutionen, Leistungserbringer und Beratungsstellen.

Die Ausgabe des Wettiger Sterns vom Juni 2014 wurde dem Thema «Ü 60 hat Zukunft» gewidmet, mit mehreren Artikeln und Informationen zum Thema Alter, zur FAF und zur Nachbarschaftshilfe.

An der Aargauer Messe Aarau (AMA) am 27. März präsentierten die Leiterin Standortförderung und die Leiterin FAF am Stand des Kantonsärztlichen Dienstes im Rahmen der Mitgliedschaft des «Netzwerks Gesundheitsförderung im Alter» die Gastgemeinde Wettingen. Der Anlass bot Gelegenheit, auf die Aufgaben und Angebote der FAF aufmerksam zu machen.

Mit dem Thema Alter beschäftigte sich am 12. April im Tägi die 1. Seniorenmesse EXPOsenio, organisiert und durchgeführt vom Seniorenrat Region Baden. Die FAF betrieb einen eigenen Stand, an dem auch Mitglieder des Wettinger Seniorenforums und Gemeinderätin Yvonne Feri anwesend waren. Anliegen der Messebesuchenden wurden aufgenommen und Fragen beantwortet. Die Messe wurde zu einem Erfolg.

Die FAF wurde im Bericht «Studie zur Alterspolitik in den Städten» des Städteverbands Schweiz als eine Massnahme der Alterspolitik empfohlen.

c) Kommunale und regionale Vernetzung

Die Vernetzung und der Austausch von Informationen mit kommunalen und regionalen Institutionen, Organisationen und Fachstellen der Altersarbeit sowie mit den zuständigen Stellen des Departements Gesundheit und Soziales Aargau gehören zu den laufenden Aufgaben der FAF. Darüber hinaus fanden auch im Jahr 2014 Fachgespräche mit den Altersbeauftragten der Stadt Aarau und der Gemeinde Suhr statt.

Das von der FAF organisierte Alters-Netzwerk «Runder Tisch», ein Zusammenschluss der im Altersbereich tätigen Fachstellen und Institutionen, traf sich im Oktober zum gegenseitigen Informationsaustausch und zur Koordination der Angebote und Dienstleistungen.

Die Leiterin FAF arbeitete in zwei vom «Regionalen Altersforum» (organisiert durch die Fachstelle für Altersfragen Region Baden) einberufenen Arbeitsgruppen zu den Themen «regionale Informationsplattform» und «bezahlbare Betreuungsleistungen» mit. Die abschliessenden Resultate werden im Jahr 2015 erwartet.

Mit der Altersseelsorgerin der kath. Kirchgemeinde Wettingen wurde die Zusammenarbeit dahingehend verstärkt, dass ältere Personen, die sehr zurückgezogen leben und darunter leiden, von der Leiterin FAF an die Altersseelsorgerin weiter vermittelt wurden, mit positiven Folgen.

d) Freiwilligenarbeit allgemein

Trotz allgemein feststellbarem Rückgang bei der Freiwilligenarbeit konnten im vergangenen Jahr alle bisherigen Tätigkeiten aufrechterhalten und teilweise ausgebaut werden. Junge und ältere an Freiwilligenarbeit interessierte Personen kontaktierten die FAF, in 18 Fällen kam es zu einer ausführlichen Beratung. Dabei lag der Schwerpunkt bei der Nachbarschaftshilfe (Details siehe lit. g).

e) Begegnungen zwischen den Generationen

Auch im Jahr 2014 konnten Senioren zur freiwilligen Mitwirkung im Krippenalltag an das Chinderhus Spatzenäscht vermittelt werden. Im November wandte sich eine Verantwortliche des Kinderfilmclubs Zauberlaterne an die FAF und bat um Unterstützung bei der Vermittlung von Senioren, welche bereit sind, Kinder während den Filmvorführungen im Kino Orient zu betreuen. Auch hier fanden bereits zwei Vermittlungen statt.

f) Gratulationen

Die FAF ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Gratulationen für Gemeindemitglieder, die den 80. resp. den 85. Geburtstag feiern resp. das Rentenalter erreichen.

Im vergangenen Jahr fanden bei 151 Personen Besuche zum 80. Geburtstag statt. Die Jubilarinnen und Jubilare konnten ein Geschenk der Gemeinde entgegennehmen. Diese Geste wurde wieder enorm geschätzt, die Freude darüber in zahlreichen Worten, Karten, Briefen und E-Mails zum Ausdruck gebracht. Vier freiwillig tätige Frauen führten 83 % der Besuche durch, die Leiterin FAF 17 %.

116 Einwohnerinnen und Einwohner erhielten zu ihrem 85. Geburtstag eine Gratulationskarte der Gemeinde. 223 Personen, die das Rentenalter erreichten, bekamen ein Schreiben zusammen mit einer Broschüre mit Gesundheitstipps und Informationen für Menschen nach der Pensionierung.

Noch ältere Personen werden direkt durch den Gemeindeammann oder Frau Vizeammann besucht. So konnte im Berichtsjahr 36 Personen zum 90., sechs Personen zum 95., drei Personen zum 100. und zwei Personen zum 101. Geburtstag gratuliert werden.

g) Nachbarschaftsnetz (informelle Freiwilligenarbeit)

Bei der Nachbarschaftshilfe konnten im Jahr 2014 knapp 43 % der Nachfragen erfolgreich vermittelt werden. Es handelte sich sowohl um einmalige Einsätze als auch um Hilfestellungen, die wiederkehrend oder wöchentlich stattfanden. Die Erfahrung zeigt, dass die Nachfrage nach Unterstützung mehrheitlich sehr kurzfristig erfolgt. Mit den bisherigen Strukturen konnte nicht immer in angemessener Zeit darauf reagiert werden, so dass auch deshalb Vermittlungen scheiterten. Daher wurde die für das Jahr 2014 geplante Öffentlichkeitsarbeit ins Jahr 2015 vertagt, um vorgängig Anpassungen am Vermittlungsprozess vornehmen zu können. Erste Anpassungen wurden mit grosser Unterstützung einer Arbeitsgruppe des Seniorenforums eingeleitet, weitere folgen im Jahr 2015.

Im Quartier Dorf gab die zuständige Koordinatorin ihre Aufgabe ab. Da in diesem Quartier bisher wenige Kontakte stattfanden, wurde sie nicht ersetzt. Vorläufig ist die Leiterin FAF für Anfragen und Vermittlungen zuständig.

Im Bereich Nachbarschaftshilfe kam es zur Zusammenarbeit zwischen der FAF und den Sozialberatenden der Sozialen Dienste. Daraus entstanden einige erfolgreiche Vermittlungen.

Als Dank für das freiwillige Engagement zugunsten der Nachbarschaftshilfe wurden die Freiwilligen am 18. September 2014 ins «Pfarrkafi» des Pfarreizentrums St. Sebastian eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen konnte man sich persönlich kennen lernen und austauschen. Der gemütliche Anlass wurde von den Koordinatoren und der Koordinatorin des Nachbarschaftsnetzes und der Leiterin FAF organisiert und wird in Zukunft jährlich stattfinden.

Obwohl sich die Vermittlung organisierter Nachbarschaftshilfe in Wettingen noch nicht restlos etabliert hat, gehen die Bestrebungen in die richtige Richtung. Aufgrund der Zunahme älterer und hochbetagter Personen wird diese Form der freiwilligen Unterstützung und Betreuung, als Ergänzung zu den professionellen Leistungsanbietern, zunehmend wichtiger. Dieser Ansicht ist auch die Benevol Aargau als Fach- und Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit im Kanton Aargau. Sie unterstützt die Nachbarschaftshilfe in Wettingen durch regelmässigen Kontakt und Austausch.

Nachbarschaftsnetz, Statistik 2014:

Anzahl Freiwillige gesamt	37
Anzahl Leitungsbezügerinnen und -bezüger gesamt	30
Neuaufnahmen Freiwillige	9
Neuaufnahmen Suchende	25
Austritte Freiwillige	6
Erfolgreiche Vermittlungen	21
Erfolglose Vermittlungen	9

h) Kommission Wettinger Seniorenforum

Das Seniorenforum beteiligt sich stellvertretend für die ältere Bevölkerung an der Umsetzung des Altersleitbilds. Die elf Mitglieder trafen sich im Jahr 2014 unter der Leitung der Leiterin FAF zu vier ordentlichen Sitzungen. Zu den Themen Wohnen und Lebensführung, Freiwilligenarbeit und Partizipation sowie Gesundheit und Soziales des Altersleitbilds arbeiteten die Mitglieder in drei Arbeitsgruppen.

Dem Gemeinderat wurden vier Anträge eingereicht:

– Thema öffentliche WC-Anlagen (Standorte, Ausbaustandard und Beschriftung): Wurde in Voranschlag 2015 aufgenommen.
– Thema Büro der Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit (Standort und Zugang): Als Sofortmassnahme wurden die Beschilderung verbessert und eine Glocke montiert, weitere Massnahmen sind in Abklärung.
– Thema Informationskanäle für Senioren: Neugestaltung Website, Wegweiser und Flyer im Jahr 2014, weitere Massnahmen sind für das Jahr 2015 geplant.
– Thema Verbesserung der Strukturen des Nachbarschaftsnetzes (informelle Nachbarschaftshilfe): Auftrag zur Evaluation einer EDV- Lösung für die Vermittlung.

Per 1. Oktober 2014 ersetzte Maya Ernst-Weiss die zurückgetretene Marianne Boner.

5.7 Asylwesen

Die folgende Tabelle zeigt die Belegungszahlen der Gemeindeunterkünfte und der Kantonalen Unterkunft.

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
						2014						
Gemeindeunterkünfte	67	71	72	66	67	70	66	42	63	70	71	72
Kantonale Unterkunft	7	8	5	4	1	1	6	10	11	11	11	10
						2013						
Gemeindeunterkünfte	69	72	72	68	63	66	68	67	68	67	66	69
Kantonale Unterkunft	–	7	5	6	12	10	10	11	11	11	9	5
						2012						
Gemeindeunterkünfte	71	–	69	64	65	63	69	72	71	70	70	72
Kantonale Unterkunft	6	–	9	9	9	9	10	9	7	5	9	6
						2011						
Gemeindeunterkünfte	70	70	71	66	66	66	66	69	68	69	69	68
Kantonale Unterkunft	8	8	8	6	5	5	5	6	7	7	9	8

Die Betreuung der Asylsuchenden in Wettingen hat die Gemeinde Wettingen mittels Vertrag dem Kantonalen Sozialdienst übertragen.

6. Verkehr

6.1 Strassen/Strassenunterhalt

6.1.1 Tiefbauvolumen

Über die letzten 10 Jahre wurden durchschnittlich rund 5.3 Mio. Franken pro Jahr für die Erstellung von Strassen und Kanalisationen sowie für deren Erneuerungen und den Unterhalt investiert. Diese verteilten sich zu 1.4 Mio. Franken auf die Sanierung und den Neubau von Kanalisationsanlagen und zu 3.9 Mio. Franken auf die Sanierung und den Unterhalt von Strassen.

Im Jahr 2014 wurden ca. 3.9 Mio. Franken (Vorjahr ca. 4.6 Mio. Franken) aufgewendet.

6.1.2 Erstellung und Erneuerung Strassen, Gehwege, Radwegnetz

Das Gemeinde- und Kantonsstrassennetz bleiben mit Längen von 59'902 m resp. 4'390 m unverändert gegenüber dem Vorjahr. Ebenfalls unverändert bleiben das Gehwegnetz mit 30'995 m und das Radwegnetz mit 3'770 m.

6.1.3 Belagssanierung

a) Vordere Höhenstrasse

Im Zusammenhang mit der Werkleitungssanierung wurden im ganzen Strassenabschnitt die Randabschlüsse sowie der Strassenbelag erneuert.

b) Fussweg Winkelriedstrasse bis Altenburgstrasse

Die schadhaften Randabschlüsse sowie der Belag wurden durch neue ersetzt.

c) Schartenstrasse

Von der Märzengasse bis zur Rebbergstrasse wurden die schadhaften Fugen der Randabschlüsse saniert.

d) Schulgartenstrasse

Im Zusammenhang mit den privaten Hochbauvorhaben und zahlreichen Werkleitungsbauten wurden von der Bifangstrasse bis zum Haus Nr. 3 die Randabschlüsse sowie der Strassenbelag erneuert.

e) Diverse Strassen

Bei mehreren Gemeindestrassen wurden rund 5'000 Meter offene Belagsrisse mit Bitumen repariert.

6.2 Verkehrswesen

6.2.1 Verkehrskommission

Auf die neue Legislaturperiode wurde die Verkehrskommission neu zusammengesetzt. Unter neuer präsidialer Führung von Gemeinderat Markus Maibach hat die Kommission an 4 Sitzungen (3) mit insgesamt 29 (18) Traktanden und 5 (6) Augenscheinen folgende Geschäfte behandelt:

- Kommunaler Gesamtplan Verkehr (KGV)
- Öffnung von Wegverbindungen für Radfahrende (Einbahn, Fahrverbote)
- Sichtverbesserungsmassnahme für Querung Bergstrasse/Mooshaldenstrasse
- Geschwindigkeitserhebung mit Gefahrenanalyse Eigistrasse
- Prüfung mit teilweiser Umsetzung von verschiedenen Parkierungsmassnahmen
- Prüfung der Sicherheit von Fussgängerstreifen gemäss Onlineportal Road Cross
- Diverse Signalisationsänderungen

6.2.2 Verkehrsberuhigende Massnahmen im Siedlungsgebiet

Am 6. Mai 2010 hat der Einwohnerrat das Geschäft behandelt und Geldmittel in Höhe von Fr. 452'000.00 für die Umsetzung der Massnahmen gesprochen. Nach Einwendungen gegen das Projekt konnte die Umsetzung erst im Frühjahr 2014 erfolgen. Mit dem Projekt wurden 15 Wohnquartiere in eine Tempo 30-Zone eingegliedert und flankierende Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und Schulwegsicherheit umgesetzt.



2015 wird mittels technischen Gutachten die Wirksamkeit der Massnahmen überprüft.

6.2.3 Lärmsanierung der Gemeindestrassen

Bis 2018 müssen alle Kantons- und Gemeindestrassen lärmtechnisch saniert sein. Bei einem unbenutzten Verstreichen dieser Frist läuft der Strasseneigentümer Gefahr, schadenersatzpflichtig zu werden. Bereits seit 2008 werden verkehrsorientierte Strassen im Gemeindegebiet mit lärmmindernden Belägen saniert.

Mitte 2012 wurden Lärmmessungen durchgeführt, auf deren Basis 2013 ein Lärmbelastungskataster erstellt wurde. Dieser zeigt parzellenscharf die Überschreitung der zulässigen Lärmbelastungsgrenzwerte aus Strassenlärm. 2014 wurde das Lärmsanierungsprojekt erarbeitet und von der kantonalen Fachstelle geprüft. 2015 soll die rechtliche Sicherstellung des Projekts erfolgen. Die Umsetzung ist für 2015 und 2016 vorgesehen.

6.2.4 Erhaltungsmassnahmen SBB-Passerelle Tägerhard

Gestützt auf die Zustandsuntersuchungen vom September 2013 wurden im August 2014 die notwendigen Erhaltungsmassnahmen durchgeführt. Nach vorangehenden Korrosionsschutzmassnahmen erhielt die Passerelle einen neuen Farbanstrich. Der noch fehlende Handlauf zur Erreichung der normgerechten Geländerhöhe wird im 2015 angebracht.



6.2.5 Motorfahrzeugstatistik Wettingen

Die Motorfahrzeugkontrolle hat für die Gemeinde Wettingen aktuell folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

	2014	2013
Personenwagen	9'918	9'961
Übrige Personentransportfahrzeuge	31	31
Leichte Nutzfahrzeuge / Schwere Nutzfahrzeuge /		
Übrige gewerbliche Fahrzeuge	984	934
Motorräder	1'403	1'347
Kleinmotorräder	57	54
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	72	70

6.3 Parkplätze

6.3.1 Nachtparking

Im Jahr 2014 hat unser Polizeikorps in den 9 (9) Sektoren 111 (108) Kontrollen bzw. Aufnahmen betreffend nächtlichem Dauerparkieren von Motorfahrzeugen auf öffentlichem Grund durchgeführt.

Mit diesen Kontrollen sind 173 (155) Fahrzeughalter neu der Taxpflicht unterstellt worden.

6.3.2 Parkuhren

a) Unterhalt/Revisionen

Dank vielfältigen Eigenleistungen konnten diese Kosten wiederum auf tiefem Niveau gehalten werden.

b) Arbeitsaufwand

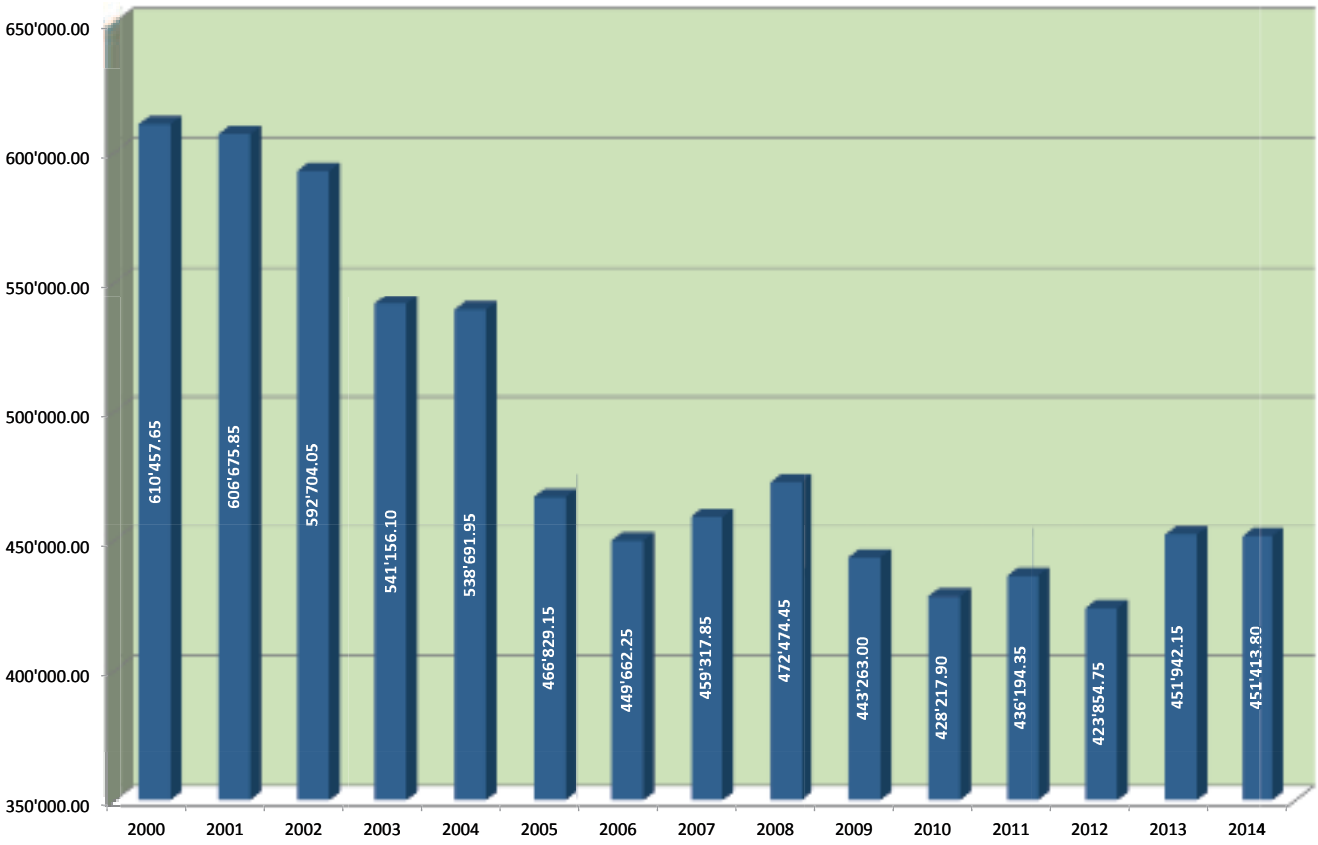
Für PU-Leerungen (im Schnitt 2 grosse und 2 kleine pro Monat) werden 4 bis 4½ Stunden für eine grosse und 1½ Stunden für eine kleine Leerung benötigt. Der administrative Arbeitsaufwand beläuft sich auf rund 14 Stunden monatlich. Für die Behebung von Störungen und allgemeine Unterhaltsarbeiten werden wöchentlich ca. 3½ Stunden benötigt. Der monatliche Aufwand beläuft sich auf ca. 40 Stunden. Im Jahre 2014 wurden insgesamt 53 Parkuhrenleerungen durchgeführt.

c) Geldverarbeitung

Die Firma MSE Kloten verarbeitete im Jahr 2014 für die regionalpolizei wettingen-limmattal insgesamt **Fr. 435'136.25** Münz. Pro Transport verrechnet sie pauschal Fr. 47.55 und für die Münzverarbeitung 1,13 % plus 8 % MwSt., was Kosten von **Fr. 8'073.55** verursachte.

(**Neues Erscheinungsbild** unserer Parkuhrengeld-Transportfirma «MSE» per 1. Januar 2015. Mit offiziellem Fusionsdatum am 1. Januar 2015 hat die Loomis Suisse SA mit der MAT Securitas Express AG (MSE) fusioniert. Gleichzeitig wird die MSE in Loomis Schweiz AG umbenannt.)

Parkuhreneinnahmen seit 2000



d) Verschiedenes

2014 konnte eine dritte Tranche von fünf neuen Parkuhren TOM 2008 und zwei Ticketautomaten «Presto» angeschafft werden. Die Parkuhren TOM 2008 ersetzen die stark benutzten und ins Alter gekommenen TOM 94 an diversen Orten. Die beiden «Presto» wurden anstelle von zwei sehr störungsanfälligen Solar-Accent-Ticketautomaten (PP-Post 2 und PP-Bez. Schule) montiert. Die Ausserbetriebnahme der alten Uhren, die Installation sowie Inbetriebnahme der neuen Parkuhren TOM 2008 konnte ohne Fremdleistungen im Dezember 2014 durch die regionalpolizei wettingen-limmattal selber durchgeführt werden.

Im vergangenen Jahr waren erfreulicherweise keine grösseren Sachbeschädigungen zu verzeichnen. Grossen Zeitaufwand verursachen jedoch kleinere Schäden und Vandalenakte, welche heute leider zum Alltag gehören. Der Schaden ist meist gering, der Aufwand zur Instandstellung aber recht gross.

Leider mussten wir aber im Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 12. November 2014 diverse Manipulationen an Parkuhren (TOM) feststellen, bei denen ca. Fr. 1'600.00 gestohlen und für ca. Fr. 1'100.00 Sachschaden angerichtet wurde. Die Aufbrüche wurden der Kantonspolizei in Baden angezeigt, bis heute verliefen die Ermittlungen aber ergebnislos.

Nachdem bereits 2013 ein Anstieg der Parkuhreneinnahmen festzustellen war, wäre im vergangenen Jahr wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen gewesen, wären nicht Parkuhren aufgebrochen worden.

Die öffentlichen Parkplätze des Discounters «Lidl», Schwimmbadstrasse 29, generierten 2013 für die Gemeinde Wettingen einen Gebührenanteil von Fr. 8'204.00. Derselbe wurde 2014 verbucht. Der Anteil für das Jahr 2014 stand zur Zeit der Berichterstattung noch nicht fest und wird auf das laufende Jahr verbucht.

7. Umwelt, Raumordnung

7.1 Abwasserbeseitigung

7.1.1 Kanalsanierungen 2014/2015

Gestützt auf die Erhebungen des Projekts NIS-Kanal sind die Schadstellen der öffentlichen Abwasseranlagen bekannt. Entsprechend der Schadenspriorität sind jährlich Sanierungsmassnahmen im öffentlichen Kanalnetz vorgesehen. Die Projekterarbeitung für die im 2015 umzusetzenden Kanalsanierungen der Neustrasse Nord, Nordstrasse und Sportstrasse sowie die vorangehende Zustandserhebung und Bewertung betroffener privater Hausanschlussleitungen wurden durchgeführt.

7.1.2 Erstellung und Erneuerung Kanalisationsnetz

Im Zuge der umgesetzten Strassenprojekte wurden jeweils auch die betroffenen Abwasserkanäle saniert oder ersetzt. Ausführungen dazu können den jeweiligen Projekten entnommen werden. Die Gesamtlänge des Wettinger Kanalnetzes bleibt mit 61'161 m unverändert.

7.1.3 Hochwasserschutz Wettingen

Auf Basis der kantonalen Hochwassergefahrenkarten wird aktuell ein Hochwasserschutzkonzept für das Gemeindegebiet entwickelt. Nach umfragreichen Variantenstudien 2014 wurde ein Vorprojekt erstellt und dem Bund und dem Kanton zur Stellungnahme eingereicht. Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Fachstellen soll das Vorprojekt 2015 vertieft ausgearbeitet werden.

7.2 Strassen- und Werkleitungssanierung

7.2.1 Fohrhölzlistrasse

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 4. September 2014 die Kreditabrechnung von Fr. 557'783.45 inkl. MwSt. für die abwassertechnische Erschliessung des Gebiets Fohrhölzli genehmigt. Das Projekt gilt als abgeschlossen.

7.2.2 Frohsinn-/Lägernstrasse

In den Monaten März bis August wurden umfangreiche Werkleitungs- und Strasseninstandstellungsarbeiten durchgeführt. Die öffentlichen Abwasserkanäle, die Elektro- und Wasserleitungen sowie Leitungen der Erdgasversorgung wurden saniert, teilweise erneuert. Beide Strassenzüge wurden abschliessend mit einem neuen Strassenbelag versehen. Die Verkehrsfläche der Lägernstrasse wurde, durch das Verlegen eines wasserführenden Bundsteins, optisch unterteilt. Damit wird der Gehwegbereich deutlicher signalisiert und besser wahrgenommen. Insbesondere soll die Massnahme den Fussgängerinnen und Fussgängern und vorwiegend den Kindergartenkindern als Orientierungshilfe dienen. Mit dieser minimalen Strassengestaltung wurde zudem der verkehrsberuhigende Charakter der Lägernstrasse hervorgehoben.



7.2.3 Alte Waldpartieweg

Der Strassenbelag des Alten Waldpartiewegs im steilen Strassenabschnitt ab Fährlilee bis Waldrand muss ersetzt und die bestehende Strassenentwässerung verbessert werden. Aufgrund der Einleitung des Strassenwassers in den in einer offenen Rinne entlang des Leewegs geführten Schönenbüelbach hat die notwendige Zulässigkeitsprüfung ergeben, dass eine Einleitung von Strassenabwasser in einen Vorfluter nur mittels Retention erfolgen kann. Mit den Projektierungsarbeiten wurde begonnen. Die Umsetzung ist für den Sommer 2015 vorgesehen.

7.2.4 Bergstrasse von Heimentalstrasse bis Mooshaldenstrasse

Die Bauarbeiten des Projekts wurden bereits 2004 abgeschlossen.

Aufgrund rechtlicher Formalitäten in Verbindung mit Landmutationen konnten die Grundeigentümerbeiträge erst 2013 berechnet werden. Im Anschluss wurde die Bauabrechnung erstellt und dem Einwohnerrat am 18. Dezember 2014 zur Genehmigung vorgelegt.

7.2.5 Rebbergstrasse 48 – 78

Am 14. Mai 2009 hat der Einwohnerrat den Kredit für das koordinierte Werkleitungsprojekt bewilligt. Die Umsetzung begann im August 2009 und wurde im September 2011 mit dem Einbau der Deckbeläge abgeschlossen. Nach der Endkontrolle und dem Ablauf der Garantiefristen wurde 2014 die Kreditabrechnung erstellt. Das Geschäft soll in der Einwohnerratssitzung vom 29. Januar 2015 behandelt werden.

7.2.6 Schartenfelsstrasse 1b – 32

Der Einwohnerrat hat den Kredit am 13. August 2009 für das koordinierte Werkleitungsprojekt bewilligt. Start der Ausführung war im Juni 2010. Sie wurden im September 2011 mit dem Einbau der Deckbeläge, in Koordination mit dem Anschlussprojekt Rebbergstrasse, abgeschlossen. Nach Abnahme und dem Ablauf der Garantiefristen wurde 2014 die Kreditabrechnung erstellt. Das Geschäft soll in der Einwohnerratssitzung vom 29. Januar 2015 behandelt werden.

7.2.7 Alberich Zwyssigstrasse (K425) von Landstrasse bis Etzelstrasse

Der Einwohnerrat bewilligte am 16. Oktober 2008 den Kredit für das koordinierte Werkleitungsprojekt. Am 30. November 2008 wurde das Projekt vom Stimmvolk gutgeheissen. Die Umsetzung begann im Juli 2009 und wurde mit dem Einbau des Deckbelags im Sommer 2010 abgeschlossen. Die Kreditabrechnung wurde 2014 erstellt und das Geschäft soll in der Einwohnerratssitzung vom 29. Januar 2015 behandelt werden.



7.2.8 Freistrasse

Im Januar 2013 hat der Einwohnerrat einen Kredit zur Sanierung des Strassenbaus und der Werkleitungen in der Freistrasse bewilligt. Nach Abschluss der Bauarbeiten im September 2013 wurde im 1. Quartal 2014 die Kanalisation saniert.

7.2.9 Bahnhofstrasse / Sonneggstrasse

Die Bauarbeiten an der Bahnhofstrasse und der Sonneggstrasse wurden im Sommer 2013 abgeschlossen. Die Abschlussarbeiten an der Begrünung wurden im Frühjahr 2014 ausgeführt. Auf der Ruderalfläche zwischen der Zentralstrasse, Bahnhofstrasse und der Hardstrasse wurde ein attraktiver Verweilplatz mit Bäumen, einem Trinkbrunnen und einer langen Sitzbank erstellt.



7.2.10 Rebbergstrasse Süd, Schönenbühlstrasse Nord und Weizenstrasse

Auf Grundlage der Generellen Entwässerungsplanung und den Erkenntnissen aus der Gefahrenkarte Hochwasser wurde 2013 die Bearbeitung des Sanierungsprojekts Schönenbühl begonnen. Mit dem koordinierten Werkleitungsprojekt sollen der westliche Teil der Schönenbühlstrasse, der südliche Teil der Rebbergstrasse sowie die Weizenstrasse saniert werden. Insbesondere sollen mit dem Projekt die drei Seitenbäche gefasst und in einer separaten Sauberwasserleitung in den Vorfluter geführt werden. Zusammen mit den Sanierungsarbeiten sind auch Gestaltungsmassnahmen vorgesehen (z.B. Baumpflanzungen, Sitzplätze und Wassertrog), die in Zusammenarbeit mit den Anstössern umgesetzt werden sollen.

Am 16. Oktober 2014 wurden das Projekt im Einwohnerrat behandelt und ein Kredit von Fr. 6'550'000.00 bewilligt. Am 30. November 2014 wurde das Projekt vom Stimmvolk gutgeheissen. Nach der baurechtlichen Sicherstellung soll die Ausführung im Sommer 2015 beginnen.

7.2.11 Winkelriedstrasse Süd

Im Juni 2013 wurden der Kredit durch den Einwohnerrat genehmigt und im Anschluss die Projektauflage und



Unternehmersubmission durchgeführt. Die Bauarbeiten wurden im Oktober 2013 begonnen und im Sommer 2014 mit der Erstellung eines Aufenthaltsplatzes abgeschlossen.

Im Anschluss wurden die öffentliche Kanalisation saniert und das Gebiet in eine Tempo 30-Zone eingegliedert.

7.2.12 Winkelriedstrasse Mitte

Das koordinierte Werkleitungsprojekt wurde im Frühjahr 2014 an die Hand genommen. Der Projektperimeter erstreckt sich im Bereich der Winkelriedstrasse auf den Abschnitt zwischen Etzel- und Zentralstrasse sowie die Kollerstrasse und den Fischerweg. Das Projekt verbindet die beiden schon fertiggestellten Projekte Zentralstrasse und Winkelriedstrasse Süd. Das Bauprojekt wurde durch das Ingenieurbüro bis Mitte 2014 zusammen mit dem Kostenvoranschlag erarbeitet. In der Einwohnerratssitzung am 29. Januar 2015 soll das Kreditbegehren behandelt werden.

7.2.13 St. Bernhardstrasse (Nord) und Dianastrasse (Ost)

Im Frühjahr 2014 wurde das koordinierte Werkleitungsprojekt zur Sanierung der St. Bernhardstrasse zwischen Schartenstrasse und Rebhaldenstrasse an die Hand genommen. Mit dem Projekt beabsichtigen die Werke auch die Leitungen im privaten Teil der Dianastrasse zwischen Zelgstrasse und St. Bernhardstrasse zu erneuern. Mitte 2014 wurde das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag erarbeitet. Das Kreditbegehren soll am 29. Januar 2015 im Einwohnerrat behandelt werden.

7.3 Abfallbeseitigung

Abfuhrart	**2014** in Tonnen	**2013** in Tonnen	in %	**Zu-/Abnahme** in Tonnen	**Anteil in % 2014**
Kehricht (Private Anlieferer nicht berücksichtigt)	3'532	3'484	1.4	48	42.52
Abfuhr von Strassenabraum, Friedhöfen etc.	299	313	-4.5	-14	3.60
Altglas	756	788	-4.1	-32	9.10
Altpapier	1'461	1'523	-4.1	-62	17.59
Alteisen	66	74	-10.8	-8	0.79
Altöl	3	2.5	20	0.5	1.04
Batterien	3	2.5	20	0.5	0.04
Aluminium / Weissblech	58	38	52.6	20	0.70
Grünabfuhr	2'129	2'129	0	0	25.63
Total	8'307	8'354	-0.6	47	100.00

7.3.1 Entsorgungsausschuss

Der Entsorgungsausschuss behandelte an 1 (1) Sitzung 7 (8) Traktanden. Es wurden folgende wesentlichen Geschäfte behandelt:
- Analyse und Beurteilung Jahresabschluss Abfallbeseitigung 2013
- Jahresvergleiche Abfallmengen
- Prüfung Abfallkonzept und Erweiterungsangebot Entsorgungsplatz Untere Geisswies
- Prüfung Beteiligung der Schulen an Papiersammlungen (Umstellung Schulsystem, Haftungsrisiko etc.)
- Prüfung Plastikentsorgung

7.3.2 Deponieuntersuchung Kütt

Die bereits vorliegenden Untersuchungsresultate wurden der Abteilung für Umwelt zur Stellungnahme zugewiesen. Um eine allfällige Gefährdung der Wasserqualität des Lugibachs besser beurteilen zu können, wurden zusätzliche Wasserproben bei der Einleitstelle angeordnet. Von den insgesamt sechs durchzuführenden Proben wurden im 2014 deren drei ausgeführt. Im Anschluss an die restliche Beprobung erfolgt im Laufe des 2015 die Auswertung der Resultate, so dass die definitive Beurteilung betreffend Gefährdungspotential der ehemaligen Deponie vorgenommen werden kann.

7.3.3 Deponieuntersuchung Tägerhardächer

Auf Basis der Untersuchungsresultate konnte der Standort der ehemaligen Deponie Tägerhardächer als weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig eingestuft werden. Er verbleibt jedoch als Eintrag im Kataster der belasteten Standorte (KBS) des Kantons Aargau. An den Untersuchungskosten von insgesamt Fr. 60'290.00

beteiligen sich Bund und Kanton mit einem Betrag von Fr. 42'203.00. Mit dem Erhalt des Subventionsbeitrags konnte die Deponieuntersuchung abgeschlossen werden.

7.3.4 Grundwasserüberwachung Deponie Halbarten

Auf Basis der Untersuchungsresultate konnte der Standort der ehemaligen Deponie Halbarten als weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig eingestuft werden. Er verbleibt jedoch als Eintrag im Kataster der belasteten Standorte (KBS) des Kantons Aargau. An den Untersuchungskosten von rund Fr. 50'492.00 beteiligen sich Bund und Kanton mit einem Betrag von rund Fr. 35'345.00. Mit dem Erhalt des Subventionsbeitrags konnte die Deponieuntersuchung abgeschlossen werden.

7.4 Hochbauten

7.4.1 Öffentliche Hochbauten

a) Bauvolumen

Im Jahr 2014 wurden für öffentliche Hochbauten insgesamt 16.2 Mio. Franken aufgewendet. Grössere Projekte waren dabei die Aufstockung der Schulhäuser Margeläcker sowie die Umbauten Regionalpolizei und Erdgeschoss Rathaus.

b) Rathaus/Verwaltungsliegenschaften

An der Landstrasse 89 wurden die nach dem Wegzug des Elektrizitätswerks Wettingen leer gewordenen Räume im Erd- und Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes für die regionalpolizei wettingen-limmattal umgebaut und eingerichtet. Die Regionalpolizei konnte ihre neuen Räume Ende Februar 2014 beziehen.

Anschliessend wurde im Rathaus das gesamte Erdgeschoss für ein Gemeindebüro mit neuem Schalter und neuen Büroräumen für die Einwohnerdienste umgestaltet. Durch den neu gewonnenen Raum konnte auch das Trauungslokal vom 5. Obergeschoss ins Erdgeschoss umziehen. Ebenso wurden mit dem Umbau im Erdgeschoss zusätzliche Sitzungszimmer geschaffen. Die Bauarbeiten haben von anfangs März bis Mitte Oktober 2014 gedauert. Am 20. Oktober 2014 konnte das neu gestaltete Erdgeschoss des Rathauses Wettingen offiziell eingeweiht werden.

Im Rathaus ist wegen der zunehmend höheren Leistung der gemeindeeigenen Server der Einbau zweier Klimageräte im Erdgeschoss und im 3. Obergeschoss notwendig geworden.





c) Kindergärten

Der im Sommer 2013 fertiggestellte Doppel-Kindergarten mit Tagesstrukturenraum im Langäcker wurde an einem Tag der offenen Tür am 14. Juni 2014 der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

In den Doppel-Kindergärten Kreuzzelg und Sonnrain wurden die alten Spielplatzgeräte in der Umgebung durch neue Geräte, die den aktuellen Sicherheitsanforderungen entsprechen, ersetzt.

d) Schulanlage Dorf

Im Rahmen der Strassenlärmsanierung an der Kantonsstrasse wurden in der Hauswartwohnung im Turnhallentrakt an der Landstrasse Schallschutzfenster eingebaut.

e) Schulanlage Altenburg

Mit der Pensionierung hat der Schulhauswart seine Dienstwohnung im Altenburg vor den Sommerferien verlassen. Die frei gewordene Wohnung konnte während der Sommerferien als zusätzlicher Standort des Mittagstischs im Schulhaus Altenburg umgebaut werden.

f) Schulanlage Margeläcker

Mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 konnten die zwei fertiggestellten Aufstockungen der Primarstufe im Margeläcker der Schule feierlich übergeben werden.

Die dritte und letzte Etappe der Aufstockungen im Margeläcker dient der SEREAL und wird vor den Sportferien 2015 fertiggestellt werden.

Die Schulraum-Container, die bis zu den Sommerferien den Unterstufen-Schülern gedient haben, sind mit dem neuen Schuljahr für die Dauer von zwei Jahren durch die Mittelstufenschüler übernommen worden.

Der Wettbewerb für den Neubau eines Turnhallentrakts im Margeläcker wurde im Februar 2014 entschieden. Dem Kreditantrag zur Erarbeitung einer Totalunternehmer (TU)-Submission für den Neubau eines Turnhallentrakts hat der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 4. September 2014 zugestimmt.

Im gleichen Monat wurde nach Vergabe der Fachingenieuraufträge mit den Planungsarbeiten begonnen.

g) Sport und Sportanlagen

Im Kreuzzelg wurde die altersbedingt nicht mehr den Anforderungen genügende Flutlichtanlage einer der drei Plätze erneuert. Die Fluchtlichtanlage erfüllt nun die Anforderungen des Aargauischen Fussballverbandes und entspricht der Europäischen Norm für Sportstättenbeleuchtung.

h) Toilettenanlage Jurastrasse

Wegen eines Brandanschlags musste die Toilettenanlage im Trafogebäude an der Jurastrasse ersetzt werden. Neu ist eine Fertig-Toilettenanlage aus Edelstahl zum Einbau gekommen, mit einem Modul, das bereits beim Rathaus und beim Sportplatz Scharten mit Erfolg eingesetzt wurde.

i) Friedhof und Bestattung (allgemein)

Das undicht gewordene Flachdach über der Remise in der Friedhofanlage Brunnenwiese musste durch ein neues Dach mit einer bituminösen Abdichtung ersetzt werden.

7.4.2 Baugesuche, Vorentscheide etc.

Die Zahl der eingereichten Baugesuche hat mit 170 (Vorjahr 196) abgenommen. Nach Ablauf der gesetzlichen Auflagefrist und allfälligen Einsprachen konnten alle Gesuche termingerecht mit Bericht an Baukommission und Gemeinderat weitergeleitet werden. Im Berichtsjahr 2014 hat die Baukommission an 29 (33) Sitzungen insgesamt 175 (181) Baugesuche und Vorentscheide zuhanden des Gemeinderates vorbehandelt.

Jahr	**2014**	**2013**
Eingereichte Gesuche	170	(196)
zurückgezogen	4	(6)
Behandelte Gesuche im Berichtsjahr	175	(181)
Davon bewilligt	164	(173)
abgelehnt	10	(5)
Vorentscheide	1	(3)

Wegen Auflagefristen, fehlenden Unterlagen, Einwendungen usw. sind noch 34 (48) Baugesuche aus dem Jahr 2014 hängig. Insgesamt wurde gegen 17 (34) Baugesuche eine Einwendung erhoben.

19 (32) Projekte mussten wegen der Lage an Kantonsstrassen, öffentlichen Gewässern, ausserhalb des Baugebietes etc. dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen, zur Stellungnahme zugestellt werden.

Im Sinne einer vorentscheidlichen Stellungnahme wurde 1 (3) Gesuch geprüft. Zurzeit ist kein Gesuch zur Prüfung der Umweltverträglichkeit (UVP) bei den kantonalen Stellen in Aarau hängig.

7.4.3 Durchschnittliche Behandlungsdauer für Baugesuche im Jahre 2014

Bagatellgesuche ohne Ausschreibung	18.8 Tage	(19.4)
Baugesuche ohne Einwendungen	8.2 Wochen	(8.6)
Baugesuche mit Einwendungen	15.9 Wochen	(15.6)
Baugesuche mit kantonaler Zustimmung, ohne Einwendungen	10.9 Wochen	(10.5)

7.4.4 Statistik über die Wohnbautätigkeit im Jahre 2014

Die für das Bundesamt für Statistik jährlich zu erhebende Bautätigkeit zeigt für die Gemeinde Wettingen folgendes Bild:

	Erteilte Baubewilligungen		Fertigerstellte Bauten (bezugsbereit)		von den fertigerstellten (bezugsbereiten) Wohnungen haben					
Gebäudeart	Gebäude	Anzahl Wohnungen	Gebäude	Anzahl Wohnungen	1	2	3	4	5	6+ Zi.
Einfamilien-Häuser	14	14	4	4				1	1	2
Mehrfamilien-Häuser	10	82	10	40		2	6	28	4	
Wohn- und Geschäftshäuser										
Andere Gebäude mit Wohnungen										
Total	**24**	**96**	**14**	**44**		**2**	**6**	**29**	**5**	**2**

Gegenüber dem Vorjahr wurden 63 Wohnungen mehr bewilligt. Fertig gestellt wurden 44 Wohneinheiten. Durch Gebäudeabbrüche gingen 13 Gebäude verloren.

Anzahl der erstellten Wohnungen (nur Neubauten) im Jahre:

2000 = 104 Wohnungen
2001 = 259 Wohnungen
2002 = 103 Wohnungen
2003 = 142 Wohnungen
2004 = 67 Wohnungen
2005 = 257 Wohnungen
2006 = 268 Wohnungen
2007 = 96 Wohnungen
2008 = 49 Wohnungen
2009 = 70 Wohnungen
2010 = 118 Wohnungen
2011 = 21 Wohnungen
2012 = 34 Wohnungen
2013 = 45 Wohnungen
2014 = 44 Wohnungen

Gesamtwohnungsbestand

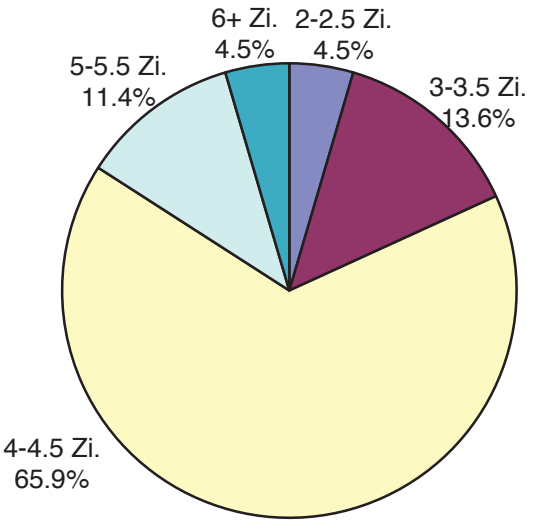
Der Gesamtwohnungsbestand beträgt gemäss dem eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister GWR per 31. Dezember 2014 10'103 Wohnungen für die Gemeinde Wettingen.

Zur Baustatistik sei erwähnt, dass sich am 31. Dezember 2014 insgesamt 9 (15) Gebäude mit 21 (49) Wohnungen im Bau befanden. Weitere 15 (7) Gebäude mit 73 (25) Wohnungen wurden zwar im Berichtsjahr bewilligt, doch wurde im Berichtsjahr mit den Bauarbeiten noch nicht begonnen.

Im Bau:

- 6 EFH mit 6 Wohnungen
- 3 MFH mit 15 Wohnungen

Bewilligte Bauten, Anteil Wohnungstypen 2013

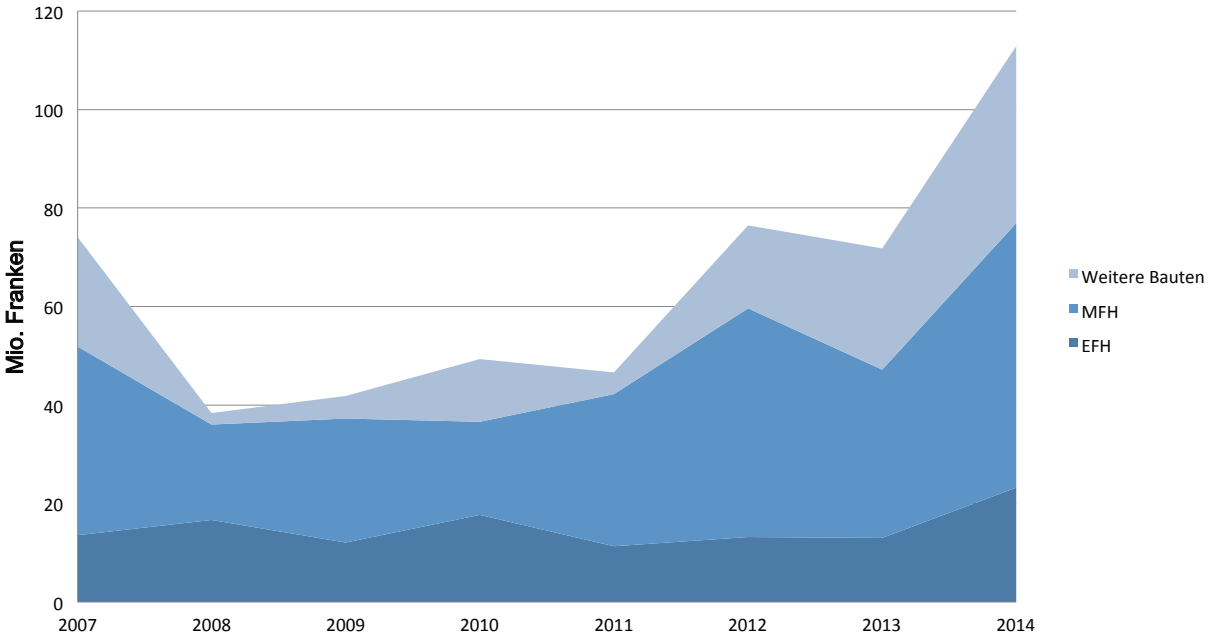


7.4.5 Erhebungen über die Bautätigkeit im Jahre 2014

Die Erhebungen über die Bautätigkeit im Jahre 2014, die alljährlich zuhanden des Bundesamts für Statistik in Neuchâtel durchgeführt werden, ergaben für die Gemeinde Wettingen folgendes Bild:

Im Jahr 2014 wurden Neu- und Umbauten, die von der Statistik erfasst werden, im Gesamtbetrag von rund Fr. 112'880'000 bewilligt.

Bauvolumen der von der Statistik erfassten, bewilligten Um- und Neubauten



7.5 Planung

7.5.1 Planungskommission

Die Planungskommission befasste sich im Jahre 2014 an fünf Sitzungen überwiegend mit kommunalen Geschäften. Der Fokus lag dabei auf dem zentralen kommunalen Entwicklungsgebiet der Landstrasse. Die Planungskommission beriet den Masterplan Landstrasse ausführlich und setzte sich nach dessen Verabschiedung im Sommer 2014 intensiv mit ersten Entwürfen einer Teilrevision der Nutzungsplanung Landstrasse auseinander. Parallel dazu beriet sie den Gemeinderat auch bezüglich der verschiedenen laufenden Sondernutzungsplanungen entlang der Landstrasse (Erschliessungsplanung Staffel-/Mattenstrasse, Gestaltungsplanungen Winkelried und Obere Geisswies). Sie beschäftigte sich auch mit einem zweiten wichtigen kommunalen Entwicklungsgebiet, dem Bahnhofareal. Es wurden auch verschiedene weitere Geschäfte wie zum Beispiel die Anpassung des kantonalen Richtplans behandelt.

7.5.1.1 Freiraumkonzept

Das vom Gemeinderat verabschiedete Freiraumkonzept ist eine wichtige Grundlage für die laufenden gemeindeeigenen Hoch- und Tiefbauprojekte und Planungen wie den Kommunalen Gesamtplan Verkehr, die Teilrevision der Nutzungsplanung Landstrasse oder Sondernutzungsplanungen. Es dient auch Bauwilligen und allen weiteren Interessierten zur Orientierung, mit welchen Freiraumqualitäten die verschiedenen Quartiere aufwarten und welche Gestaltungsabsichten im öffentlichen Raum bestehen. Es ist auf der Gemeinde-Homepage www.wettingen.ch unter den Reglementen / Publikationen publiziert.

7.5.1.2 Entwicklungsplanung Landstrasse

Mit der Verabschiedung des Masterplans Landstrasse durch den Gemeinderat am 17. Juli 2014 wurde ein wichtiger Meilenstein im Bestreben erreicht, die Landstrasse als zentrales Rückgrat der Gemeinde zu stärken. Der Masterplan ist Grundlage für Planungen und Projekte von Privaten und der öffentlichen Hand, wie zum Beispiel die Teilrevision der Nutzungsplanung Landstrasse, das Wettbewerbsprojekt Zentrumsplatz 2. Etappe oder die Erneuerung der unteren Landstrasse. Die Bevölkerung und Medien wurden am 2. September 2014 über die Inhalte und die konkrete Umsetzung des Masterplans informiert. Die mit ca. 130 Teilnehmenden gut besuchte

Informationsveranstaltung zeigt das rege Interesse von Grundeigentümern, Gewerbe und der Bevölkerung an der Stärkung der Landstrasse.





Unmittelbar im Anschluss an die Verabschiedung des Masterplans wurde die Teilrevision der Nutzungsplanung Landstrasse gestartet. Sie behandelt den Raum von der Gemeindegrenze zu Baden bis zum östlichen Siedlungsabschluss. Mit der Teilrevision werden die Voraussetzungen für eine qualitativ hochstehende bauliche Entwicklung entlang der Landstrasse verbessert. In einigen Gebieten, in denen bereits konkretere Entwicklungsabsichten bestehen, sind in Ergänzung zu den generellen Regelungen der allgemeinen Nutzungsplanung konkretere, spezifische Festlegungen nötig. In solchen Fällen strebt die Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern die Erarbeitung von Sondernutzungsplanungen an. Entsprechende Beispiele sind die laufende Erschliessungsplanung Staffel-/Mattenstrasse oder die Gestaltungsplanungen Winkelried und Obere Geisswies. Im Strassenraum wird sich der Masterplan voraussichtlich als erstes in der unteren Landstrasse abbilden. Hier konnten die Planungsarbeiten zur Erneuerung der unteren Landstrasse gestartet werden. Als vorgelagerter Schritt zum Bauprojekt wird im Moment ein Betriebs- und Gestaltungskonzept ausgearbeitet.

7.5.1.3 Kommunaler Gesamtplan Verkehr

Der behördenverbindliche kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) definiert in Abstimmung von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung die Ziele der kommunalen Verkehrsplanung und leitet entsprechende Handlungsfelder und Massnahmen ab. Im Jahr 2014 wurde der KGV-Entwurf im Rahmen einer Behördenvernehmlassung dem Kanton, der Region und den Nachbargemeinden zur Stellungnahme unterbreitet. Auch wurde er mit laufenden übergeordneten und kommunalen Planungen koordiniert. Im Verlauf des Jahres 2015 soll der KGV der Bevölkerung und interessierten Kreisen zur Mitwirkung vorgelegt werden.

7.5.1.4 Bahnhofplanung

Die Gemeinde strebt im Bahnhofgebiet in enger Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern die Schaffung eines attraktiven neuen Quartierteils an. Im Jahre 2014 konnte ein Richtkonzept gestartet werden, das die städtebaulichen, verkehrlichen und freiräumlichen Entwicklungspotentiale des Bahnhofgebiets aufzeigen wird. Die Erkenntnisse des Richtkonzepts sollen mittels eines Gestaltungsplans behörden- und grundeigentümerverbindlich verankert werden.

7.5.1.5 Bauinventar

Auf Basis von zwei einwohnerrätlichen Motionen und im Hinblick auf die kommende Nutzungsplanungsrevision wurde die Überarbeitung des Bauinventars der Gemeinde Wettingen in Angriff genommen. Gleichzeitig soll es bis ins Jahr 1980 fortgeschrieben werden. Hierzu fanden Begehungen und Besichtigungen durch Fachleute der Denkmalpflege statt. Das Bauinventar umfasst kommunal schützenswerte Bauten, Anlagen und Kleinobjekte, die aufgrund einer Beurteilung des Baubestands nach kantonal einheitlichen Kriterien bestimmt wurden. Es ist ein Hinweisinventar für die kommunalen und kantonalen Behörden, die gemäss Kulturgesetz zur Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern und Ortsbildern verpflichtet sind. Für den Hauseigentümer entfaltet das Inventar keine unmittelbare Rechtswirkung. Im kommenden Jahr soll diskutiert werden, wie das Inventar planungsrechtlich umgesetzt wird.

7.5.2 Kulturlandausschuss

Unter der Leitung von Ressortvorsteherin Antoinette Eckert behandelte der Kulturlandausschuss seine

Geschäfte an drei Sitzungen. Es ging um die laufende Überprüfung der Vollzugsaufgaben und verschiedene Projekte, zum Beispiel Standorte für mobile Bienenstände und die Fortführung der Instandstellung von Natursteinmauern.

Vögelimatte

Kleinräumige Lebensräume sind wichtig für die Biodiversität. Natur- und Landschaftsschutz wird oft mit hohem Aufwand und Kosten assoziiert. Dass dies nicht immer der Fall ist, zeigen zwei Beispiele im Raum Vögelimatte. Darüber hat der Naturschutzdelegierte Hansmartin Ryser einen Bericht verfasst.

In der Vögelimatte bildet der Eigibach auf wenigen Aren ein interessantes und heutzutage nur noch selten zu beobachtendes Biotop. Der Bach fliesst hier in einem flachen Waldstück. Dies führt dazu, dass sich auf natürliche Weise das Geschiebe aufstaut. Dadurch wird das Wasser zurückgehalten und bildet einen sumpfigen Untergrund, der Pflanzen fördert, die gerne nass haben. Dazu kommt, dass hier die Bäume weniger dicht stehen. Das heisst, dass im Tagesverlauf Sonnenlicht auf den Boden fällt, was besonders im Frühjahr von Bedeutung ist. Der Boden wird durch die Sonne erwärmt. Dies begünstigt eine Krautschicht, die früh im Frühling austreibt und blüht, bevor sich das Blätterdach schliesst.



Foto 1: Bachverlauf im Rückstau-Gebiet

Wie das Foto 1 zeigt, mäandert der Bach gemächlich durch sein Bett, verzweigt sich und fliesst wieder zusammen. Die Frühlingssonne wärmt die Krautschicht. Typisch für den Aspekt Ende März, Anfang April ist, dass viele Blumen gelb blühen wie z.B. Sumpf-Dotterblumen (Foto 2), Wechselblättriges Milzkraut (Foto 3) und Wald-Schlüsselblume. Daneben finden wir das weit verbreitete Buschwindröschen (weisse Blüten in Foto 1). Im Bereich des Rückstaus prägen Eschen die Zusammensetzung des Waldes.



Foto 2: Sumpf-Dotterblumen



Foto 3: Wechselblättriges Milzkraut, vorne: Wald-Schlüsselblumen

Die pflanzensoziologische Zuordnung dieses kleinen Waldstücks ist schwierig, weil die hier vorgestellte Fläche sehr klein ist. Das Vorkommen von Esche zusammen mit dem Milzkraut und der Sumpf-Dotterblume ist charakteristisch für Bach-Eschenwälder. Sie kommen in unserem

Gebiet nur kleinflächig vor und sind forstwirtschaftlich interessant wegen der Wüchsigkeit der Bäume (Eschen, aber auch Ahorn oder Ulme).

Das natürliche Aufstauen des Baches ist nicht ganz unproblematisch im Hinblick auf ein allfälliges Hochwasser. Insbesondere muss beachtet werden, dass der gerade unterhalb liegende Durchgang unter der Waldstrasse frei bleibt. Ansonsten ist diesem in der Region nicht häufigen Biotop Sorge zu tragen. Längerfristig muss man dafür sorgen, dass das Kronendach der Bäume nicht zu dicht wird, damit weiterhin genügend Sonne auf den Boden fällt.

Auf der Nordseite des Eigi-Baches, in der angrenzenden Wiese, staut sich ebenfalls Wasser. Landwirtschaftliche Fahrzeuge hinterlassen tiefe Spuren, die wiederum eigene kleine Biotope hinterlassen. In den dabei entstehenden Wasserpfützen konnten schon junge Frösche beobachtet werden, vor wenigen Jahren noch Sumpf-Labkraut. In der torfigen Erde befinden sich mit grösster Wahrscheinlichkeit immer noch keimfähige Samen von Pflanzen, die typisch sind für Sumpfgebiete, wie sie am Lägernhang z.B. in Boppelsen als Naturschutzgebiete grossflächig vorkommen.



Foto 4: Feuchtstandort



Foto 5: Radspuren als Kleinbiotope

7.5.3 Ortsbildkommission

Anlässlich der drei durchgeführten Sitzungen befasste sich die Ortsbildkommission mit verschiedenen Vorstudien, Neubau- und Sanierungsprojekten an der Landstrasse, in den Gebieten Lindenhof und Langäcker sowie im Bahnhofgebiet. Die Ortsbildkommission befasste sich auch mit der Entwicklungsplanung Landstrasse und der Entwicklungsplanung Bahnhofgebiet.

7.6 Energieausschuss

Der Energieausschuss hat sich im Jahr 2014 an einer Sitzung hauptsächlich mit folgenden Themen befasst:

- Postulat Fraktion SP/WettiGrüen vom 4. September 2014 betreffend sauberen Strommix in Wettingen
  Der Energieausschuss schloss sich der Meinung der Verwaltungskommission EWW an, wonach der bisherige Strommix beibehalten werden soll.
- Postulat Christian Wassmer vom 10. März 2011 betreffend Energieberatung in der Gemeinde Wettingen
- Kantonale Energieberatung: Der Energieausschuss behandelte dieses Thema erstmals im Jahr 2011. Vorgängige Abklärungen haben ergeben, dass die vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) ursprünglich aufgebaute Organisationsstruktur aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und Bedürfnissen anzupassen ist.

Mit den inzwischen vorgenommenen Neuerungen in der Energieberatung des Kantons Aargau wurden das Angebot an Beratungen vergrössert und diverse Produkte entwickelt. Beratungsanfragen von Privaten erfolgen direkt und zentral bei der «energieberatungAargau». Die Beratungen werden durch vom BVU akkreditierte Energiefachleute nach einheitlichen Standards vorgenommen.

Im August 2014 wurde eine 19-seitige Broschüre «energieberatungAARGAU Förderprogramm» herausgegeben. An den regionalen Energieberatungsstellen wird festgehalten. Diese beraten allerdings nur noch Gemeinden und die Öffentlichkeit im Bereich von Veranstaltungen, Referaten und dergleichen. Der Gemeinderat lehnte aufgrund der veränderten Positionierung von «energieberatungAargau» die Schaffung einer zusätzlichen kommunalen Energieberatungsstelle ab.

7.7 Werkhof

Nebst den allgemeinen Werkhofarbeiten wie Strassenunterhalt, Strassenreinigung, Kehricht- und Grüngutentsorgung, Signalisationen, Unterhalts- und Renovationsarbeiten an Ruhe- und Parkbänken, Auslieferung von Mietinventar wie Bänke, Tisch-Garnituren etc. und deren Unterhalt, Rebbau, Bachunterhalt, Winterdienst und Betreuung des Friedhofs, unterhält der Werkhof auch eine Gärtnergruppe, welche unter anderem für den Unterhalt der Parkanlagen, Grünflächen des Gartenbads, Unterhalt der Rasenflächen der Schulanlagen sowie der verschiedenen Rabatten und Verkehrsinseln verantwortlich ist.









8. Volkswirtschaft

8.1 Industrie, Markt und Gewerbe

8.1.1 Wochenmarkt

An 94 (94) Markttagen präsentierten insgesamt 655 (699) Dauerverkäufer und 19 (0) Tagesverkäufer ihre Ware.

Als Gäste betrieben am 19. September die Helvetas Bezirksgruppe Baden (Backwaren, Tee, Kaffee, Papeterie-Artikel, T-Shirts, Honig und Kunstgewerbeartikel aus der Dritten Welt), am 17. Oktober der Vogel- und Naturschutzverein Wettingen (Birnel) und am 28. November die Primarschule Zehntenhof Klasse 5h (Backwaren und selbstgebastelte Karten zugunsten der UNICEF Sternenwoche) einen Stand.

Die Eheleute Koutsogiannakis, 8196 Wil, gaben ihren griechischen Olivenspezialitätenstand nach nur knapp einem Jahr anfangs 2014 bereits wieder auf.

8.1.2 Durchgeführte Markttage

Monat	Tage	Dauerverkäufer	Tagesverkäufer	Total Verkäufer
Januar	5	24	5	29
Februar	4	21	1	22
März	8	48	1	49
April	9	69		61
Mai	9	70		70
Juni	8	60	5	65
Juli	9	58	5	63
August	9	61		61
September	9	67		67
Oktober	9	74		74
November	8	63		63
Dezember	7	48	2	50
Total 2014	**94**	**655**	**19**	**674**
Total 2013	93	699	0	699

8.1.3 Warenmarkt

Am Frühlingsmarkt vom 26. März 2014 boten 103 (100) Marktfahrer auf der Landstrasse zwischen den Kreiseln Staffel- und Alb. Zwyssigstrasse, ihre Waren an.

Die Marktstände waren auf 587 Laufmetern aufgestellt. Der Markt war sehr gut besucht.

Es herrschte wechselhaftes und für die Jahreszeit eher kaltes Wetter. Laut Tobler Jörg, Schweiz. Marktverband, Sektion Zürich, waren die Besucherzahlen trotzdem zufriedenstellend und die Marktfahrer mit dem Geschäftsgang mehrheitlich zufrieden.

Am Herbstmarkt vom 24. September 2014 präsentierten 108 (103) Marktfahrer auf der Landstrasse zwischen den Kreiseln Staffel- und Alb. Zwyssigstrasse, ihr Sortiment.

Die Marktstände waren auf 598 (589) Laufmetern aufgestellt. Das Wetter war angenehm warm und sonnig. Entsprechend zufrieden war der grosse Teil der Marktfahrer.

An beiden Markttagen war ein Kinderkarussell in Betrieb. Die Verkehrsumleitung über die Zentralstrasse verlief reibungslos und hat sich wieder bewährt.

8.2 Rebbau

	2014	2013
Bearbeitete Fläche in Aren	1'445	1'460
Traubenertrag in kg		
Blauburgunder	62'476	72'938
Riesling-Sylvaner	14'307	11'698
Pinot Gris	3'896	1'504
Gewürztraminer	650	439
Räuschling	379	311
Muscadine	561	872
Chardonnay	733	539
Diolinoir	906	754
Dornfelder	243	1'563
Malbec	616	497
Cabernet franc	497	583
Cabernet Dorsa	0	843
Dacapo	1'205	1'000
Gamaret	128	158
Syrah	573	422
Pinot Blanc	1'673	1'481
Prior	331	424

Auf einen sehr milden und trockenen Winter folgte ein überdurchschnittlich warmer Frühling. Die Reben trieben denn auch sehr früh aus. Auch die Blüte begann früh, so dass die Vegetation einen grossen Vorsprung hatte. Im Juli schlug dann das Wetter um und der Vorsprung schmolz dahin. Auch vom Hagel wurde der Wettinger Rebberg nicht verschont. Zum Glück hielt sich der Schaden in Grenzen. Sorgen bereitete den Rebbauern der neu aufgetretene Schädling Drophlia Suzuki, auch Kirschessigfliege (KEF) genannt. Neben dem Ertragsausfall war es vor allem die nötige gute Sönderung, die zu schaffen machte. Das gute Wetter im Herbst liess die Trauben aber sehr schön ausreifen und so konnte eine sehr gute Traubenqualität geerntet werden. Auf einen fruchtigen und kräftigen 2014er Jahrgang darf man sich freuen.

Die Oechslegrade betrugen in Wettingen beim Blauburgunder 91,5° (kantonaler Durchschnitt 87,5°), beim Riesling-Sylvaner 76,9° (75,3°), beim Pinot Gris 87,1° (89,1°), beim Gewürztraminer 93° (89,5°), beim Räuschling 81° (75,7°), beim Muscadine 81° (81°), beim Chardonnay 87° (84,6°), beim Dornfelder 78° (74,2°), beim Diolinoir 87,3° (84,2°), beim Cabernet franc 87° (85°), beim Malbec 85° (83,9°), beim Syrah 74° (76,8°), beim Dacapo 71,6° (71,1°) beim Pinot Blanc 87° (89,1°), beim Gamaret 88° (83,9°), beim Prior 85° (85°).

Die Weinlese dauerte vom 23. September bis 26. Oktober 2014. Der Grundpreis beträgt beim Riesling-Sylvaner Fr. 3.15 pro kg und beim Blauburgunder Fr. 4.35 pro kg.

9. Finanzen, Steuern

9.1 Erfolgsrechnung 2014

9.1.1 HRM2 / Restatement

Die Rechnung 2014 der Einwohnergemeinde wurde erstmals nach der neu verbindlichen Rechnungslegung HRM2 erstellt. Die funktionale Übersicht ist mit den Vorjahren nicht mehr identisch. HRM2 löst das bisherige Rechnungsmodell für öffentliche Körperschaften NRM ab (Neues Rechnungsmodell NRM oder auch HRM1), das in Wettingen seit 1999 zur Anwendung gekommen ist.

Der Kontenplan wechselt von den bisherigen dreistelligen auf die neu vierstelligen Funktions- und Artennummern und ist in vielen Bereichen detaillierter. Einzelne Konten sind neu einer anderen Funktion resp. Kostenstelle zugeordnet (z.B. Heimversorgungen bisher im Konto 540.366.01 der Sozialen Wohlfahrt, neu im Konto 2200.3614.00 der Bildung). Dies hat zur Folge, dass Zahlenvergleiche zwischen dem HRM1 und dem neuen HRM2 nicht mehr oder nur bedingt möglich sind.

Als Vergleich zu den Werten des Voranschlages 2014 wurden die Zahlen der Rechnung 2012 gemäss HRM2-Kontoplan umgerechnet. Auf die Umrechnung der Rechnung 2013 wurde gemäss den kantonalen Weisungen verzichtet. Dadurch fehlen im ersten HRM2-Rechnungsabschluss einmalig die Werte der Vorjahresrechnung.

Die Abschreibungen erfolgen nach dem Grundsatz einer finanz- und volkswirtschaftlich angemessenen Selbstfinanzierung der Investitionsausgaben. Die Investitionsgüter werden aufgrund ihrer Anlagekategorie und deren Nutzungs- und Abschreibungsdauer in der Funktion abgeschrieben. Dies bedeutet, dass die Abschreibungen in der Erfolgsrechnung dort zu finden sind, wo die Investition funktional verbucht wurde (z.B. Investitionen für die jeweilige Schulanlage im Konto 217X.3300.40).

Mit der Einführung von HRM2 wird das Führen einer Anlagebuchhaltung notwendig. Im Kanton Aargau wurden dazu die Investitionsgüter der letzten 20 Jahre erfasst und auf den Zeitpunkt der Rechnungsumstellung per 1. Januar 2014 aufgewertet. Die vorhandenen stillen Reserven werden damit sichtbar gemacht und mit dem Rechnungsabschluss 2014 im Rahmen der Neubewertung resp. Restatement in der Bilanz erstmals ausgewiesen.

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen (§ 8 Abs. 1 Finanzverordnung) wurden die Liegenschaften des Finanzvermögens (Gebäude) zum Ertragswert bewertet. Der Kapitalisierungszinssatz wurde zwischen 5.85 und 6.35 % festgelegt. Bei den Grundstücken wurde ein Landpreis von Fr. 500.00 pro m2 eingesetzt.

Immobilien und Mobilien des Verwaltungsvermögens werden bei Erstzugang zum Anschaffungswert bilanziert (§ 91 d Gemeindegesetz). Grundstücke des Verwaltungsvermögens, die vor mehr als 20 Jahren erworben wurden, werden zu 50 % ihres aktuellen Verkehrswerts bewertet (§ 28 Finanzverordnung). Dieser leitet sich aus den Bewertungsgrundsätzen für Grundstücke des Finanzvermögens gemäss § 8 der Finanzverordnung ab. Grundstücke, auf welchen sich Deponien oder Friedhöfe befinden, werden pro memoria mit Fr. 1.00 bewertet.

Die Neubewertung (Restatement) des Finanz- und Verwaltungsvermögens per 1. Januar 2014 kann wie folgt zusammengefasst werden

	HRM1	HRM2	Aufwertung
Finanzvermögen	32'225'463	36'817'413	4'591'950
Verwaltungsvermögen	32'505'018	237'305'813	206'255'549
Korrekturen BDO			1'454'755
Total Aktiven	**64'730'481**	**275'577'980**	**210'847'499**
Fremdkapital	56'849'238	56'849'238	-
Eigenkapital (Aufwertungsreserve)	7'881'242	218'728'742	210'847'499
Total Passiven	**64'730'481**	**275'577'980**	**210'847'499**

Die Details zur Auf- und Neubewertung sind im Restatement-Bericht dokumentiert.

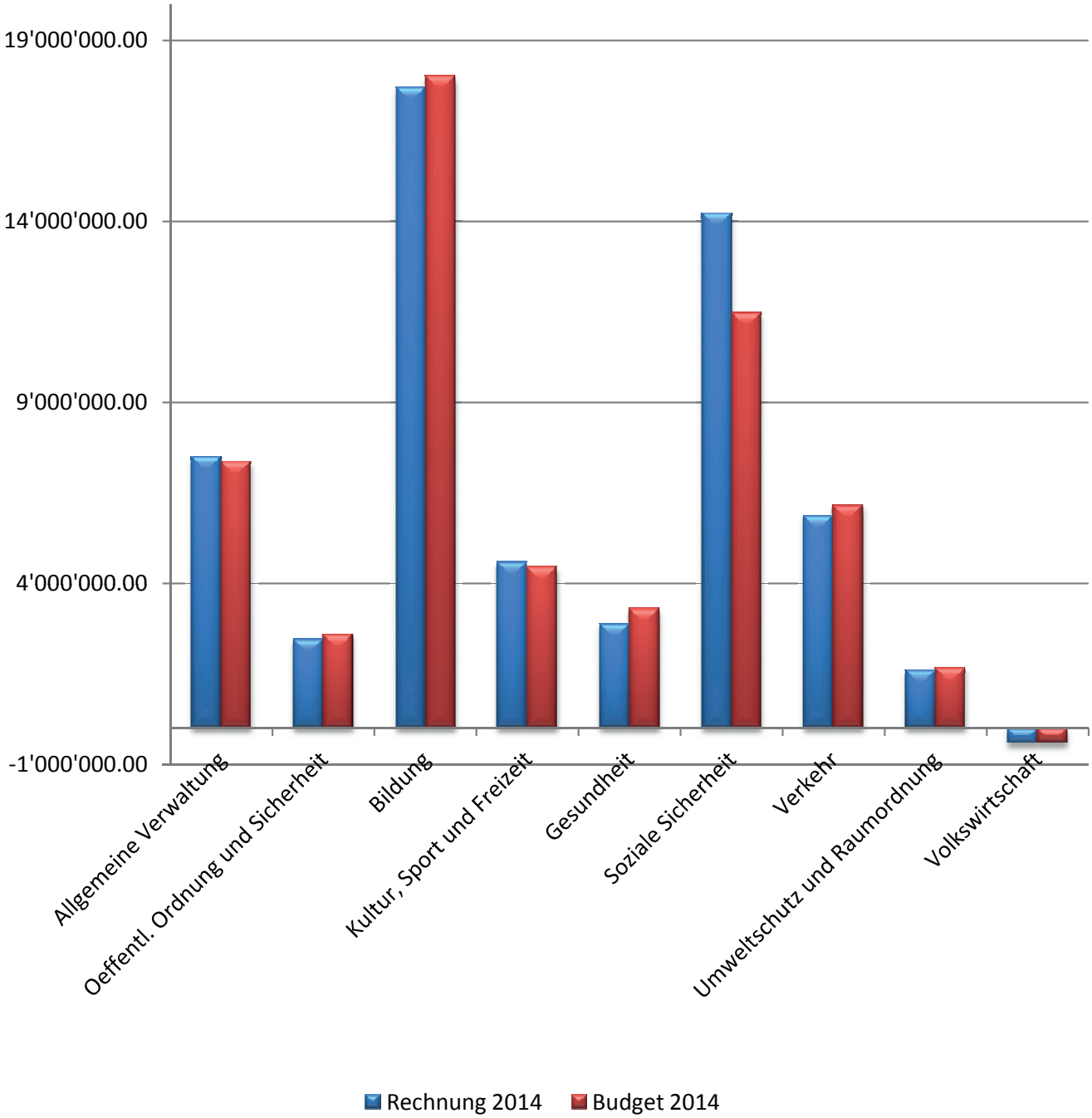
9.1.2 Übersicht Ergebnis Erfolgsrechnung

Gemeinde Wettingen	Rechnung 2014	Budget 2014
Einwohnergemeinde		
Ergebnis aus Betrieb	-5’707’671.32	-260’776.85
Ergebnis aus Finanzierung	60’457.47	260’776.85
Operatives Ergebnis	-5’647’213.87	0.00
a.o. Ergebnis	-48’380.45	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-5’695’594.32	0.00

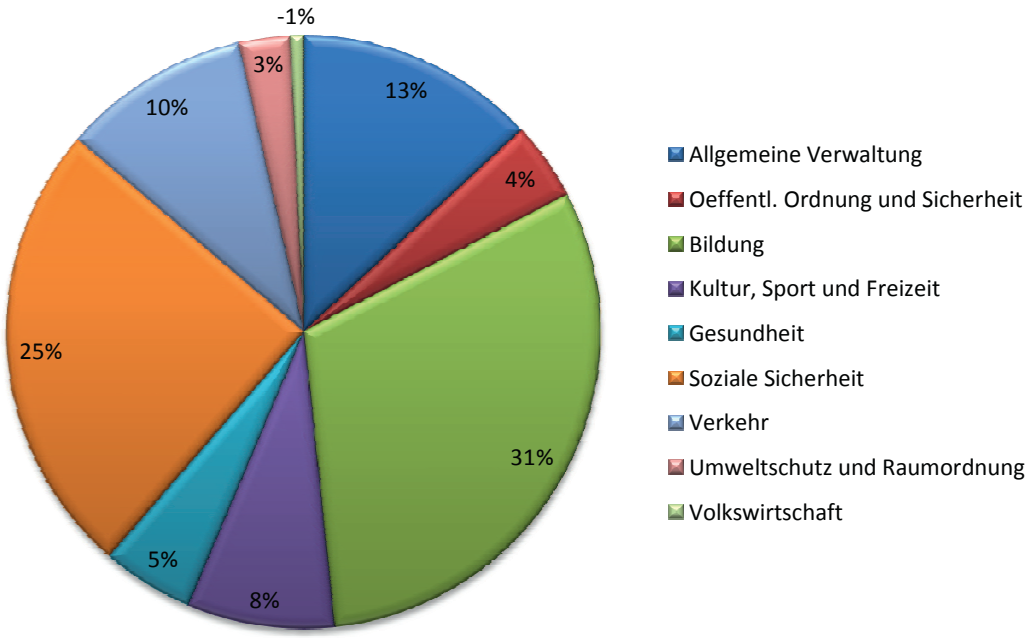
Eigenwirtschaftsbetriebe	Rechnung 2014	Budget 2014
Abwasserbeseitigung		
Ergebnis aus Betrieb	-70’097.65	-277’582.55
Ergebnis aus Finanzierung	14’460.95	16’280.00
Operatives Ergebnis	-55’636.70	-261’302.55
a.o. Ergebnis	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-55’636.70	-261’302.55
Abfallwirtschaft		
Ergebnis aus Betrieb	37’879.90	-76’636.00
Ergebnis aus Finanzierung	3’106.85	4’000.00
Operatives Ergebnis	40’986.75	-72’636.00
a.o. Ergebnis	-51’407.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-10’420.25	-72’636.00
Heilpädagogische Schule		
Ergebnis aus Betrieb	-361’721.88	-192’050.00
Ergebnis aus Finanzierung	12’881.40	-24’587.00
Operatives Ergebnis	-348’840.48	-216’637.00
a.o. Ergebnis	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-348’840.48	-216’637.00

Konsolidierung	Rechnung 2014	Budget 2014
Gesamtrechnung 2014		
Ergebnis aus Betrieb	-6’101’610.97	-807’045.40
Ergebnis aus Finanzierung	90’906.67	256’469.85
Operatives Ergebnis	-6’010’704.30	-550’575.55
a.o. Ergebnis	-99’787.45	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-6’110’491.75	-550’575.55

9.1.3 Vergleich Nettoaufwand funktional mit Budget



9.1.4 Anteil Nettoaufwand funktional / Rechnung 2014



9.2 Ergebnis und Analyse der Erfolgsrechnung

9.2.1 Analyse des Ergebnisses

Nach Vornahme der vorgeschriebenen Abschreibungen verbleibt in der Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen) ein Fehlbetrag resp. ein **Aufwandüberschuss von Fr. 5'695'594.32**. Dieses schlechte Jahresergebnis hat sich bereits aufgrund der Zwischenabschlüsse abgezeichnet und ist hauptsächlich auf die Mindererträge bei den Gemeindesteuern und den höheren Nettoaufwand bei der Sozialhilfe zurückzuführen.

9.2.2 Nachweis Ergebnis aufgrund der Artengliederung

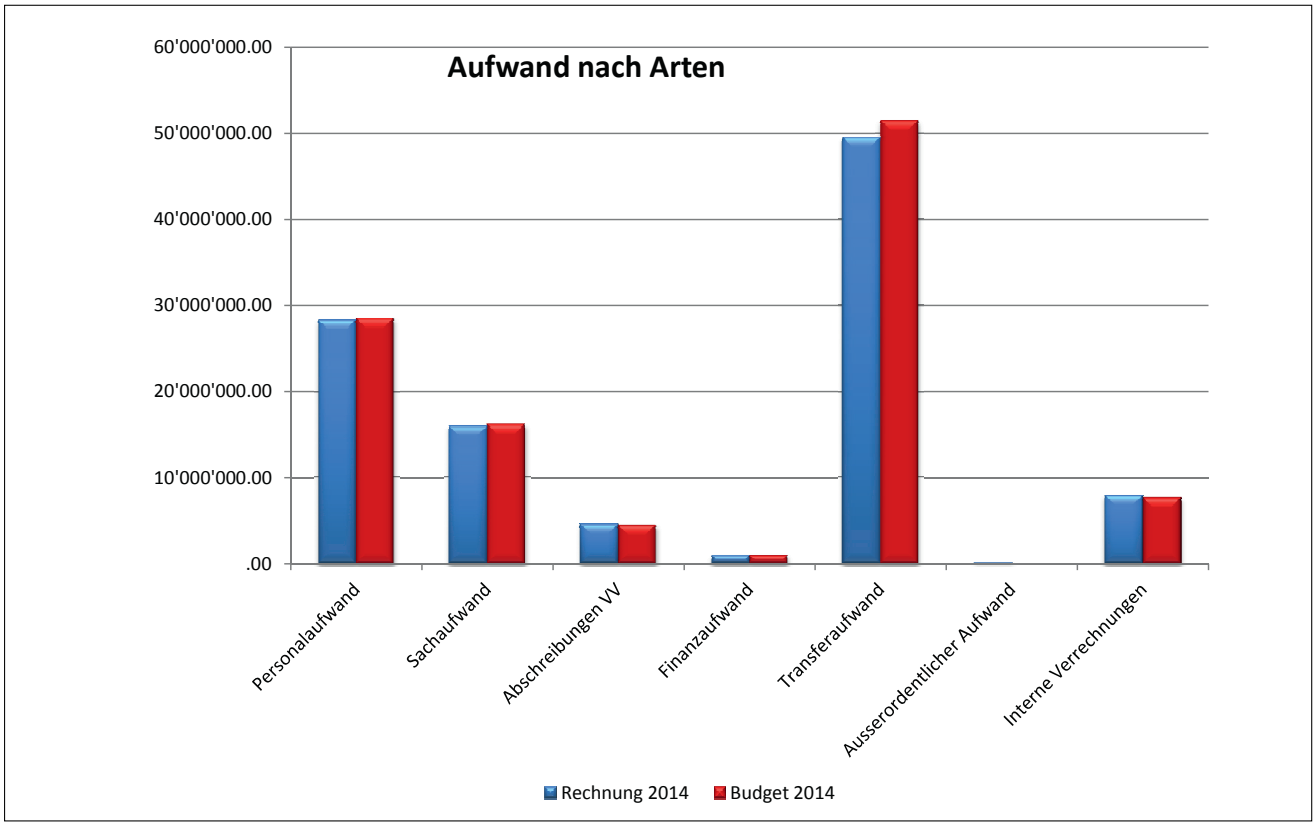
Art	Artengliederung	Rechnung 2014		Budget 2014		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Abweichung
3	**Aufwand**	**107'269'768.78**		**109'303'188.40**		
30	Personalaufwand	28'287'447.99		28'497'688.70		210'240.71
31	Sachaufwand	15'974'374.54		16'228'283.20		253'908.66
33	Abschreibungen VV	4'531'438.09		4'496'981.40		-34'456.69
34	Finanzaufwand	939'898.49		997'141.00		57'242.51
36	Transferaufwand	49'532'914.09		51'429'725.10		**1'896'811.01**
38	Ausserordentlicher Aufwand	99'967.45				-99'967.45
39	Interne Verrechnungen	7'903'728.13		7'653'369.00		-250'359.13
4	**Ertrag**		**101'159'277.03**		**108'752'612.85**	
40	Fiskalertrag		55'452'319.65		59'120'000.00	**-3'667'680.35**
41	Regalien und Konzession		746'687.44		758'000.00	-11'312.56
42	Entgelte		16'929'583.95		20'510'470.00	**-3'580'886.05**
43	Verschiedene Erträge		22'371.85		25'750.00	-3'378.15
44	Finanzertrag		1'030'805.16		1'253'610.85	-222'805.69
45	Entnahmen Fonds				15'834.00	-15'834.00
46	Transferertrag		19'073'600.85		19'415'579.00	**-341'978.15**
48	Ausserordentlicher Ertrag		180			180
49	Interne Verrechnungen		7'903'728.13		7'653'369.00	250'359.13

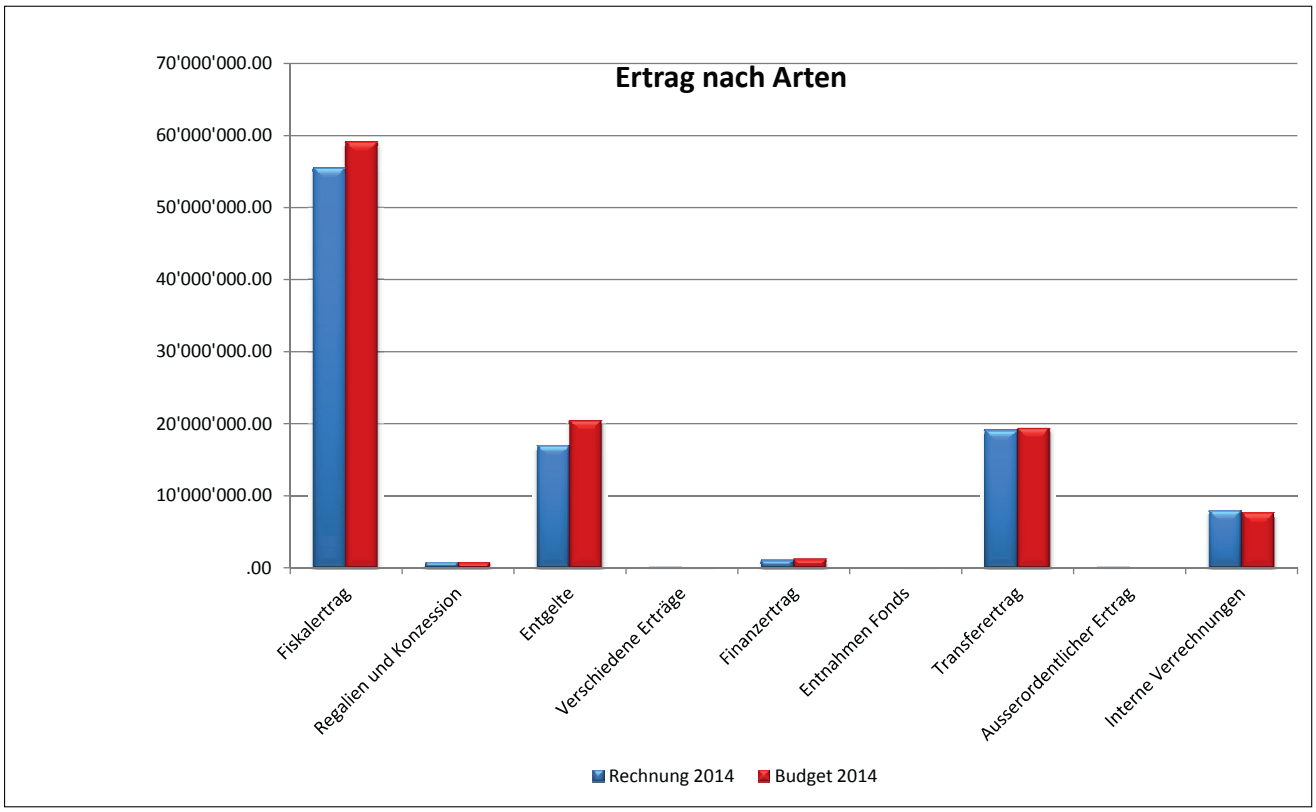
- = Ergebnisverschlechterung + = Ergebnisverbesserung

Die aufgrund der Zwischenabschlüsse im September 2014 angeordneten Sparmassnahmen brachten beim Sachaufwand (Sachart 31) Einsparungen von rund Fr. 254'000.00. Es konnten der Personalaufwand (Sachart 30) um rund Fr. 210'000.00 unterschritten und damit die Budgetvorgaben sehr gut eingehalten werden.

Der Transferaufwand (Sachart 36) beinhaltet die Entschädigungen an Gemeinwesen (Bund, Kanton, Gemeinden, Gemeindeverbände etc.) für Aufgaben, die im Zuständigkeitsbereich der Gemeinden liegen. Es handelt sich dabei um gebundene Ausgaben. Der Transferaufwand ist mit dem Transferertrag (Sachart 46) zu verrechnen, damit dieser netto beurteilt werden kann. Beim um rund 1,55 Mio. Franken tieferen Netto-Transferaufwand wirkt sich die Reduktion des Aufwandes der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe aus.

Die beiden Hauptgründe für die Budgetabweichung stellen, wie einleitend erwähnt, die Mindererträge bei den Gemeindesteuern (Sachart 40) und die Mindererträge bei den Rückerstattungen in der Sozialhilfe (Sachart 42) dar.


Aufwand nach Arten
60'000'000.00
50'000'000.00
40'000'000.00
30'000'000.00
20'000'000.00
10'000'000.00
.00
Personalaufwand
Sachaufwand
Abschreibungen VV
Finanzaufwand
Transferaufwand
Ausserordentlicher Aufwand
Interne Verrechnungen
Rechnung 2014
Budget 2014


Ertrag nach Arten
70'000'000.00
60'000'000.00
50'000'000.00
40'000'000.00
30'000'000.00
20'000'000.00
10'000'000.00
.00
Fiskalertrag
Regalien und Konzession
Entgelte
Verschiedene Erträge
Finanzertrag
Entnahmen Fonds
Transferertrag
Ausserordentlicher Ertrag
Interne Verrechnungen
Rechnung 2014
Budget 2014

9.2.3 Nachweis Ergebnis aufgrund der HRM1-Finanzplangrössen

Fipla-Grössen	Rechnung 2014	Budget 2014	Abweichung	in %
Steuern / Finanzausgleich	49’716’047	53’904’582	-4’188’535	-8.42
Nettoaufwand (NA)	51’297’229	49’748’281	1’548’948	3.02
Nettozinsen (NZ)	576’817	500’828	75’989	13.17
Selbstfinanzierung (SF)	-2’157’999	3’655’473	-5’813’472	-159.03

Die Ermittlung der Finanzplan-Grössen nach dem bisherigen Rechnungsmodell HRM2 liefert wertvolle Kennzahlen für den Mehrjahres-, Budget- und Finanzplanvergleich.

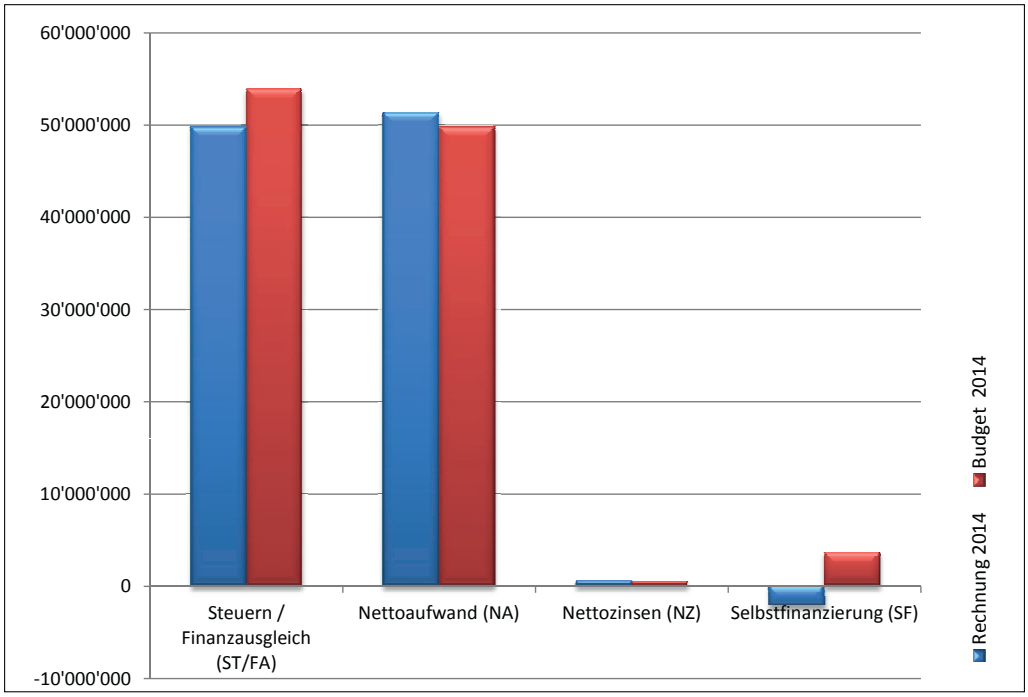
Die Abweichungen bei diesen sehr rudimentären Kennzahlen gegenüber dem Budget bestätigen die Erkenntnisse aus den Abweichungen der Artengliederung.

Die Mindererträge bei den Steuern von über 4,1 Mio. Franken oder 8.42 % sind vor allem auf zu optimistische Budgetannahmen, spezifisch bei den Nachträgen aus Vorjahren, zurückzuführen.

Der Nettoaufwand ist gegenüber dem Budget um über 1,5 Mio. Franken angestiegen. Diese negative Abweichung ist unter Berücksichtigung von Einsparungen beim Personal- und Sachaufwand auf den massiv gestiegenen Nettoaufwand bei der Sozialhilfe zurückzuführen. Ohne diesen Anstieg hätte dank den Einsparungen der budgetierte Nettoaufwand gar unterschritten werden können.

Wegen höherer Abgrenzungen beim Zinsaufwand sind die Nettozinsen leicht gestiegen.

Im Budget war eine Selbstfinanzierung von rund 3,6 Mio. Franken veranschlagt. Effektiv betrugen die Abschreibungen im Rechnungsjahr 2014 rund 3,5 Mio. Franken. Diese Selbstfinanzierung wurde jedoch durch den Aufwandüberschuss von 5,7 Mio. Franken mehr als kompensiert, was eine negative Selbstfinanzierung von rund 2,2 Mio. Franken zur Folge hat. Dies bedeutet, dass die Nettoinvestitionen zu 100 % fremdfinanziert werden mussten und zur Finanzierung des allgemeinen Haushaltes noch zusätzliches Fremdkapital erforderlich war.

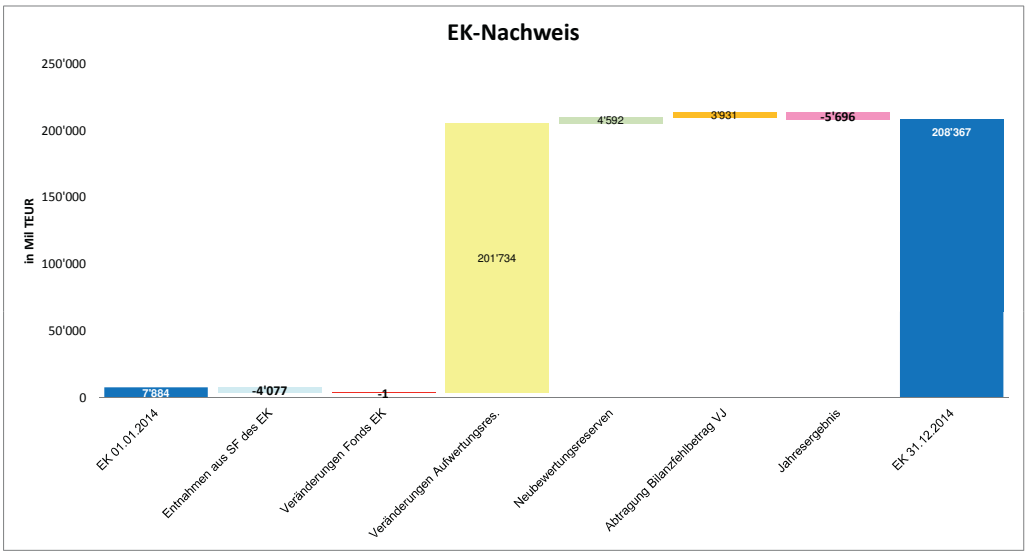


9.2.4 Nachweis aufgrund der Geldflussrechnung

Bezeichnung	CHF
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-5'695'594.32
Abschreibungen von Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträgen	4'923'381.24
Abtragung Bilanzfehlbetrag	5'695'594.32
Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen	0.00
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge (-)	0.00
Entnahme aus Aufwertungsreserve	0.00
Realisierte Kursverluste (+) und Gewinne (-) / Wertberichtigungen Anlagen FV	0.00
Aufwertung VV (-)	0.00
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Forderungen	2'662'512.75
Abnahme (+) / Zunahme (-) von aktiven Rechnungsabgrenzungen	-917'242.29
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Vorräten	18'803.10
Abnahme (-) / Zunahme (+) von laufenden Verbindlichkeiten	2'108'321.06
Abnahme (-) / Zunahme (+) von passiven Rechnungsabgrenzungen	-708'592.43
Abnahme (-) / Zunahme (+) von kurzfristigen Rückstellungen	0.00
Abnahme (-) / Zunahme (+) von langfristigen Rückstellungen	-19'293.15
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Fonds im Eigenkapital	-2'542.70
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Legaten und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im EK	1'063.60
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0.00
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Vorfinanzierungen	0.00
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	**8'066'411.18**
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-27'367'615.64
Vergabe bzw. Kauf (+) / Rückzahlung bzw. Verkauf (-) von Darlehen und Beteiligungen, Grundkapitalien VV	16'000.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	**-27'351'615.64**
Kauf (-) / Verkauf (+) / Investitionen (-) von Sachanlagen FV	-42'337.85
Zunahme (-) / Abnahme (+) von Kontokorrenten (aktive) mit Dritten	0.00
Kauf (-) / Verkauf (+) von Finanzanlagen	0.00
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	**-42'337.85**
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	**-27'393'953.49**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Kontokorrenten (passive) mit Dritten	74'764.86
Rückzahlung (-) / Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	17'990'000.00
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	1'949'922.95
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**20'014'687.81**
Total Geldfluss	**687'145.50**
Bestand Flüssige Mittel 1.1.	5'217'925.84
Bestand Flüssige Mittel 31.12.	**5'905'071.34**
Kontrollrechnung Geldfluss	687'145.50

9.2.5 Nachweis aufgrund Eigenkapitalveränderung

	Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanz-ierungen	Fonds	Aufwertungsreserve VV	Neubewertungs-reserve FV	Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	Eigenkapital (Total)
	290	291	295	296	299	29
Bestand per 01.01.	**10'636'664.23**	**1'178'542.70**	**0.00**	**0.00**	**-3'931'421.87**	**7'883'785.06**
Einlagen in Spezialfinanzierungen EK 3510						0.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK 4510	4'076'941.68					4'076'941.68
Einlagen in Fonds des EK 3511		11'014.50				11'014.50
Entnahmen aus Fonds EK 4511		12'493.60				12'493.60
Einlagen in Rücklagen der Globalbudgetbereiche 3892						0.00
Entnahmen aus Rücklagen der Globalbudgetbereiche 4892						0.00
Einlagen in Vorfinanzierungen des EK 3893						0.00
Entnahmen aus Vorfinanzierungen des EK 4893						0.00
Abtragung Bilanzfehlbetrag 3899					3'931'421.87	3'931'421.87
Bildung Neubewertungsreserve				4'591'950.00		4'591'950.00
Auflösung Neubewertungsreserve						0.00
Einlage in Bilanzüberschuss / -fehlbetrag						0.00
Bildung Aufwertungsreserve			206'255'595.46			206'255'595.46
Entnahmen aus Aufwertungsreserve 4895			4'521'401.87			4'521'401.87
Jahresergebnis 90					-5'695'594.32	-5'695'594.32
Bestand per 31.12.	**6'559'722.55**	**1'177'063.60**	**201'734'193.59**	**4'591'950.00**	**-5'695'594.32**	**208'367'335.42**



9.3 Selbstfinanzierung und Abschreibung

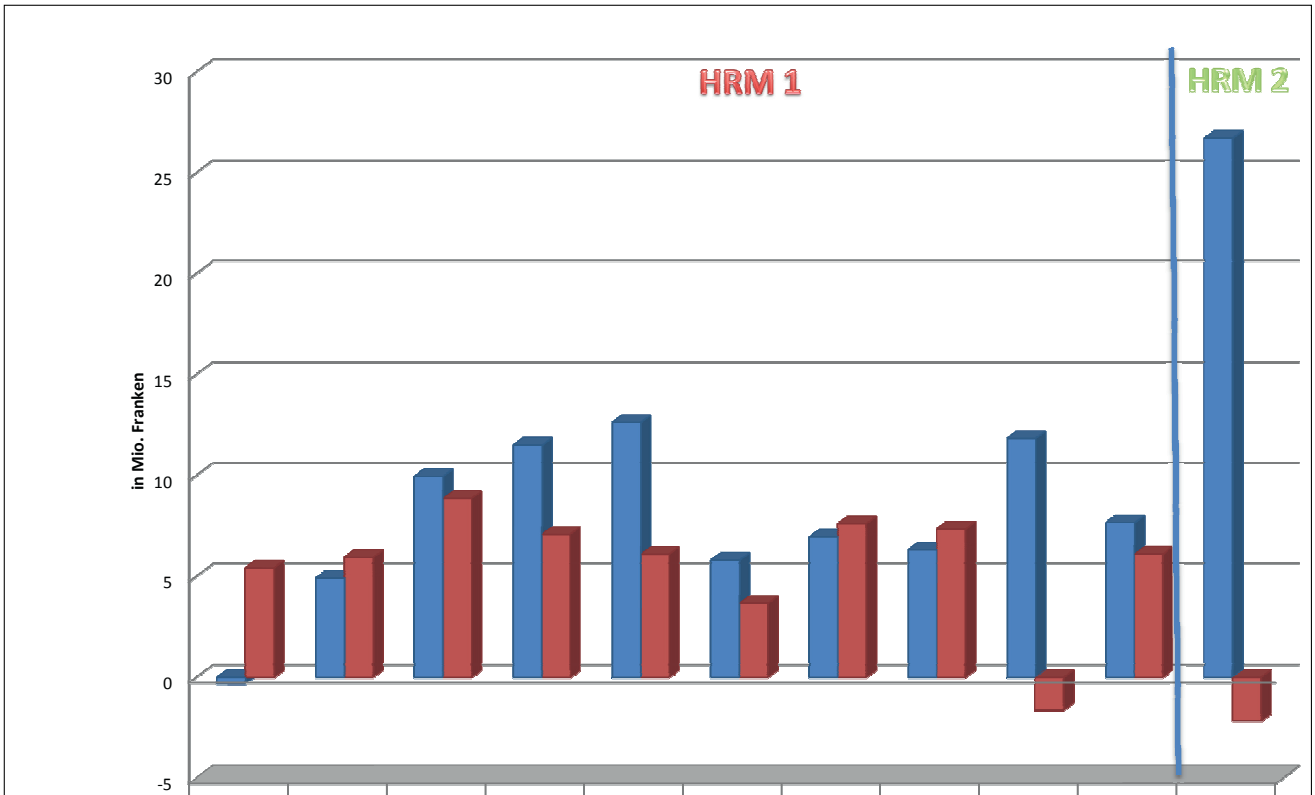
Wenn im Rechnungsjahr 2014 die HRM2-Abschreibungen grösser sind als die vorgeschriebenen Abschreibungen (des Verwaltungsvermögens) bzw. die vorgeschriebene Vorschussabtragung unter HRM1, so erfolgt auf der Differenz eine Entnahme aus der Aufwertungsreserve. Dies ist in Wettingen nicht der Fall.

Aus der Anlagebuchhaltung wurden folgende Abschreibungen generiert und in die Funktionen resp. Kostenstellen verbucht:

KST	Bezeichnung	Konto	Rechnung 2014	Budget 2014
0220	Allgemeine Dienste, übrige	3300.60	-2.00	
0220	Allgemeine Dienste, übrige	3320.90	-1.00	
0223	Informatik	3300.60	-1.00	
290	Verwaltungsliegenschaften, übriges	3300.30	2'834.60	4'005.20
290	Verwaltungsliegenschaften, übriges	3300.40	290'217.34	283'966.80
290	Verwaltungsliegenschaften, übriges	3300.60	-3.00	
292	Werkhof Kirchzelg	3300.60	13'126.75	
1400	Allgemeines Rechtswesen	3320.90	4'083.60	
1500	Feuerwehr	3300.60	110'170.50	94'278.60
1610	Militärische Verteidigung	3300.60	64'129.35	
1620	Zivilschutz	3300.30	-3'691.20	
1620	Zivilschutz	3300.60	-1.00	
2120	Primarstufe	3300.60	-2.00	
2140	Musikschule	3300.40	24'809.15	26'608.65
2170	Schulliegenschaften allgemein	3300.30	109'744.45	151'361.50
2170	Schulliegenschaften allgemein	3300.40	1'818'713.80	
2171	LG KiGa	3300.40	104'684.05	
2172	LG SH Dorf/Zehntenhof	3300.40	131'159.75	
2173	LG SH Altenburg	3300.30	329.20	
2173	LG SH Altenburg	3300.40	301'175.40	
2174	LG SH Margeläcker	3300.40	612'118.30	
2174	LG SH Margeläcker	3320.90	75'204.90	
2175	LG Bezirksschule	3300.40	384'150.05	
3210	Gemeindebibliothek	3300.60	-1.00	
3410	Sport und Sportanlagen	3300.30	2'851.05	3'586.95
3410	Sport und Sportanlagen	3300.40	2'317.80	2'321.35
3411	Sport- und Erholungszentrum Tägerhard	3300.30	24'591.15	
3411	Sport- und Erholungszentrum Tägerhard	3300.40	261'318.55	389'623.45
3411	Sport- und Erholungszentrum Tägerhard	3300.60	-5.00	13'062.45
3411	Sport- und Erholungszentrum Tägerhard	3320.90	37'422.45	
3420	Parkanlagen – öffentliche Anlagen	3300.30	6'954.50	4'739.40
3420	Parkanlagen – öffentliche Anlagen	3300.60	6'569.85	
5240	Leistungen an Invalide	3300.60	-1.00	
5350	Leistungen an das Alter	3320.90	-1.00	
6130	Kantonsstrassen, übrige	3300.10	116'920.80	151'884.75
6130	Kantonsstrassen, übrige	3300.60	3'400.00	
6130	Kantonsstrassen, übrige	3320.90	-1.00	53'487.30
6150	Gemeindestrassen	3300.10	552'255.75	599'027.95
6150	Gemeindestrassen	3300.60	-1.00	
6150	Gemeindestrassen	3320.90	159'313.55	
6220	Regionalverkehr	3300.10	101'019.20	20'000.00
6220	Regionalverkehr	3320.90	13'509.60	
6290	Öffentlicher Verkehr, übriges	3300.10	5'823.50	
7410	Gewässerverbauungen	3300.20	3'221.10	3'215.60
7710	Friedhof und Bestattung (allgemein)	3300.30	12'791.30	18'679.80
8500	Industrie, Gewerbe, Handel	3320.90	19'999.00	
Total	**Steuerfinanzierte Bereiche**		**3'537'595.74**	**3'655'473.15**
2201	Heilpädagogische Schule	3300.40	220'623.85	193'700.00
2201	Heilpädagogische Schule	3320.90	-1.00	
7201	Abwasserbeseitigung	3300.31	439'709.60	545'808.00
7201	Abwasserbeseitigung	3300.41	160'700.70	
7201	Abwasserbeseitigung	3300.61	-5.00	
7201	Abwasserbeseitigung	3320.91	110'180.20	39'364.25
7301	Abfallwirtschaft	3300.61	62'634.00	62'636.00
Total	**Eigenwirtschaftsbetriebe**		**993'842.35**	**841'508.25**
Gesamttotal Abschreibungen			**4'531'438.09**	**4'496'981.40**

9.4 Investitions- und Finanzierungsrechnung

9.4.1 Entwicklung der Nettoinvestitionen und Eigenfinanzierung



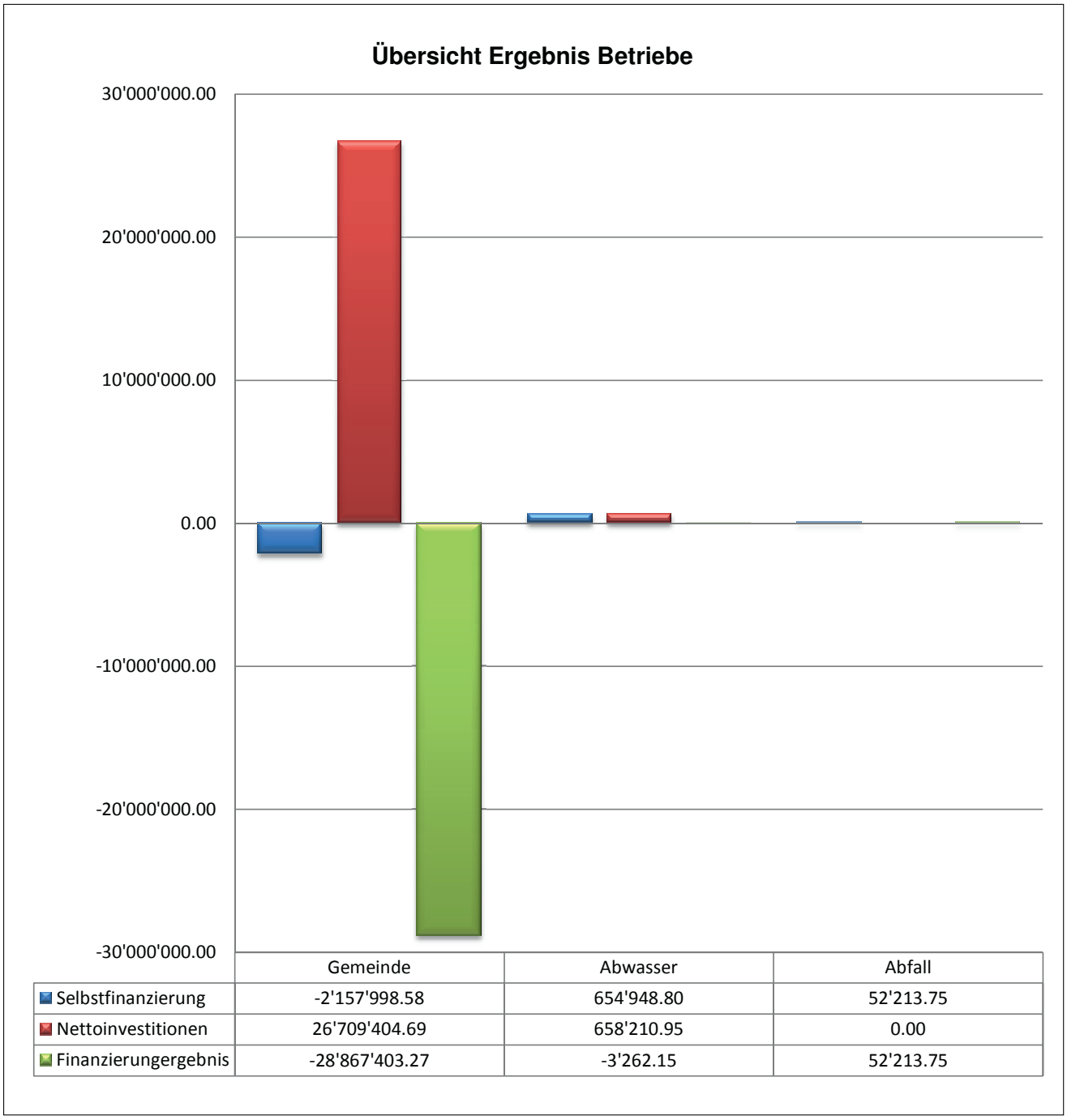
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Nettoinvestitionen	-0.308	4.92	9.955	11.497	12.619	5.803	6.959	6.319	11.824	7.657	26.709
Eigenfinanzierung	5.419	5.934	8.858	7.082	6.093	3.669	7.614	7.342	-1.615	6.097	-2.158

Im Budget 2014 waren Nettoinvestitionen von 32,3 Mio. Franken und eine Selbstfinanzierung von 3,655 Mio. Franken veranschlagt.

Im Rechnungsjahr 2014 konnten Investitionsausgaben von netto 26,7 Mio. Franken realisiert werden. Das tiefere Investitionsvolumen ist vor allem auf die Verzögerung beim Bauprojekt "Neubau Schulhaus Zehntenhof" zurückzuführen.

Durch den Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung von rund 5,7 Mio. Franken resultiert trotz den getätigten Abschreibungen von rund 3,5 Mio. Franken eine negative Selbstfinanzierung von -2,15 Mio. Franken. Die Investitionsausgaben 2014 mussten daher vollumfänglich fremdfinanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt -8.08 %.

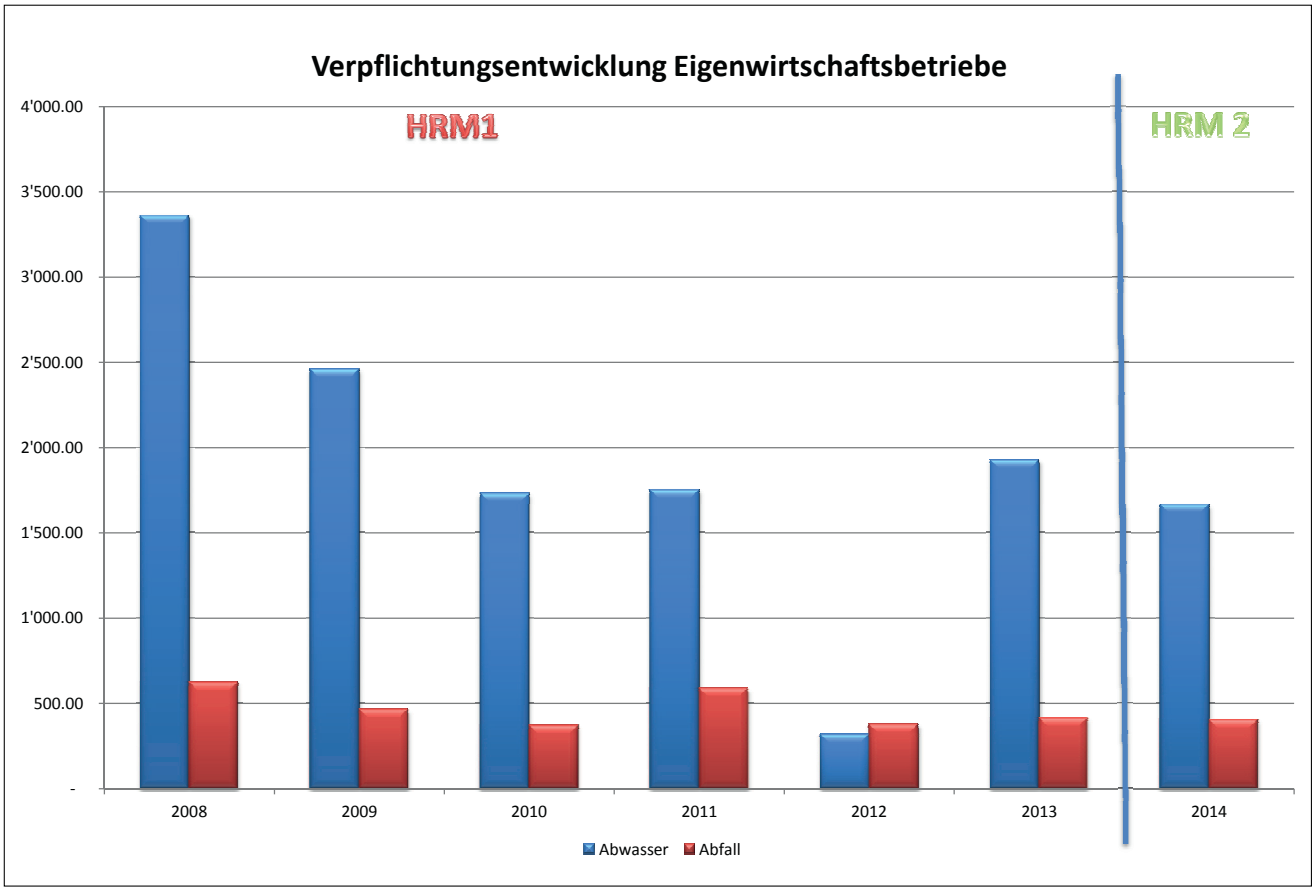
9.4.2 Übersicht Ergebnis Betriebe / Finanzierungsrechnung



	Gemeinde	Abwasser	Abfall
Selbstfinanzierung	-2'157'998.58	654'948.80	52'213.75
Nettoinvestitionen	26'709'404.69	658'210.95	0.00
Finanzierungergebnis	-28'867'403.27	-3'262.15	52'213.75

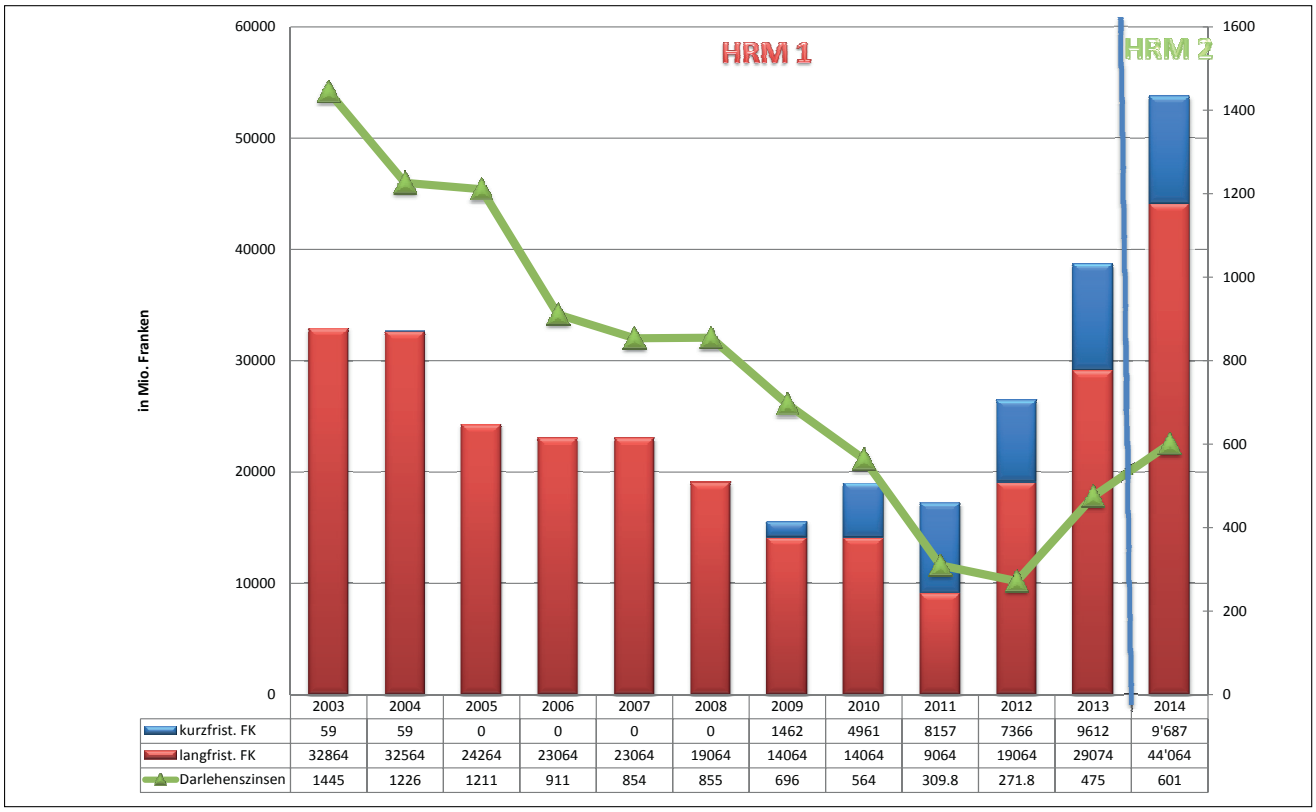
9.4.2 Übersicht Ergebnis Betriebe / Finanzierungsrechnung

Betrieb/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Abwasserbeseitigung Nettoverpflichtung	3'362'750.52	2'459'043.77	**1'730'312.32**	1'752'779.77	317'915.78	1'928'127.43	1'665'524.00
Abfallbewirtschaftung Verpflichtung	622'841.59	464'565'68	371'186.40	588'326.59	377'298.14	414'248.44	403'828.19



9.5 Fremdkapital und Zinsen

9.5.1 Entwicklung der Passivdarlehen und Schuldzinsen



	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
kurzfrist. FK	59	59	0	0	0	0	1462	4961	8157	7366	9612	9'687
langfrist. FK	32864	32564	24264	23064	23064	19064	14064	14064	9064	19064	29074	44'064
Darlehenszinsen	1445	1226	1211	911	854	855	696	564	309.8	271.8	475	601

9.5.2 Übersicht Fremdkapital

Langfristiges Fremdkapital

Darlehensgeber	Rückzahlung	Zinssatz	Betrag
Postfinace	26.11.2015	0.29%	5’000’000.00
Winterthur Leben	31.08.2020	2.06%	5’000’000.00
Postfinance	24.09.2021	1.00%	5’000’000.00
Basler Leben	06.07.2022	1.11%	5’000’000.00
LUPK	31.01.2023	1.26%	5’000’000.00
SUVA	18.03.2024	1.43%	4’000’000.00
LUPK	05.01.2026	1.89%	5’000’000.00
Postfinance	05.01.2024	1.75%	5’000’000.00
Postfinance	25.09.2019	0.39%	5’000’000.00
Brauerei H. Müller AG		0.00%	64’000.00
Total			**44’064’000.00**

Kurzfristiges Fremdkapital

Darlehensgeber	Rückzahlung	Zinssatz	Betrag
AKB Wettingen		0.41%	3’000’000.00
NAB Wettingen		0.51%	2’000’000.00
KK Ortsbürgergemeinde		0.75%	4’686’772.08
Total			**9’686’772.08**

9.5.3 Kennzahlen Rechnung 2014

Gemeinde	**Wettingen**
Rechnungsjahr	**2014**
Steuerfuss	**92%**

Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen

A	Einwohnerzahl per 31.12	20303	F	Nettoinvestitionen	26'709'404.69
B	Laufender Ertrag	81'221'674.64	G	Nettoschuld I	60'297'255.55
C	Operativer Aufwand Vorjahr	85'341'079.69	H	Relevantes Eigenkapital	200'630'549.27
D	Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgleich	51'656'901.65	I	Selbstfinanzierung	-2'157'998.58
E	Nettozinsaufwand	571'181.66	J	Abschreibungen	3'758'218.59

			Rechnung 2014	Budget 2014
1	**Nettoschuld I pro Einwohner**	G : A	**2969.87**	3040.38
2	**Nettoverschuldungsquotient**	(G : D) x 100	**116.73%**	111.83%
3	**Zinsbelastungsanteil**	(E : B) x 100	**0.70%**	0.58%
4	**Eigenkapitaldeckungsgrad**	(H : C) x 100	**235.09%**	0.00%
5	**Selbstfinanzierungsgrad**	(I : F) x 100	**-8.08%**	11.31%
6	**Selbstfinanzierungsanteil**	(I : B) x 100	**-2.66%**	4.09%
7	**Kapitaldienstanteil**	((E + J) : B) x 100	**5.33%**	4.67%

Einwohnergemeinde mit Spezialfinanzierungen

A	Einwohnerzahl per 31.12	20303	F	Nettoinvestitionen	27'367'615.64
B	Laufender Ertrag	93'255'188.90	G	Nettoschuld I	80'898'797.65
C	Operativer Aufwand Vorjahr	97'162'849.95	H	Relevantes Eigenkapital	200'215'651.84
D	Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgleich	51'656'901.65	I	Selbstfinanzierung	-1'579'053.66
E	Nettozinsaufwand	560'256.46	J	Abschreibungen	4'531'438.09

			Rechnung 2014	Budget 2014
1	**Nettoschuld I pro Einwohner**	G : A	**3984.57**	3039.11
2	**Nettoverschuldungsquotient**	(G : D) x 100	**156.61%**	111.79%
3	**Zinsbelastungsanteil**	(E : B) x 100	**0.60%**	0.50%
4	**Eigenkapitaldeckungsgrad**	(H : C) x 100	**206.06%**	0.00%
5	**Selbstfinanzierungsgrad**	(I : F) x 100	**-5.77%**	12.03%
6	**Selbstfinanzierungsanteil**	(I : B) x 100	**-1.69%**	3.90%
7	**Kapitaldienstanteil**	((E + J) : B) x 100	**5.46%**	4.95%

9.5.4 Entwicklung der Kennzahlen

Daten	Jahr	2014	2013	2012	2011	2010
A	Einwohnerzahl	20'303	20'310	20'207	20'082	20'013
B	Steuerfuss	92 %	92%	89 %	89%	87%
C	Steuern ordentlich	48'106'216	51'230'107	49'091'437	47'565'691	46'407'040
D	Steuern Quellen	1'907'035	1'803'185	1'697'246	1'634'117	1'929'093
E	Aktiensteuern	3'498'214	4'068'963	2'737'035	4'153'925	3'954'147
F	FA-Beitrag	-3'795'418	-1'882'000	-2'111'000	-1'636'000	-1'750'000
G	Finanzertrag	79'654'598	83'171861	76'710'325	71'908'020	71'855'551
H	Belastbarkeitsquote	81'221'675	87'055'641	85'247'444	83'171'861	76'710'325
I	Nettozinsen	576'817	396'956	250'825	142'153	433'783
K	Selbstfinanzierung	-2'157'999	6'096'821	-1'615'309	7'342'712	7'613'479
L	Vorgeschr. Abschreib.	3'758'219	3'355'506	3'464'139	1'887'396	1'932'200
M	Nettoinvestitionen	26'709'405	7'656'688	11'824'295	6'319'473	6'958'657
N	Nettoschuld	60'297'256	27'256'469	22'930'590	10'823'088	12'823'088

HRM 2 **HRM 1**

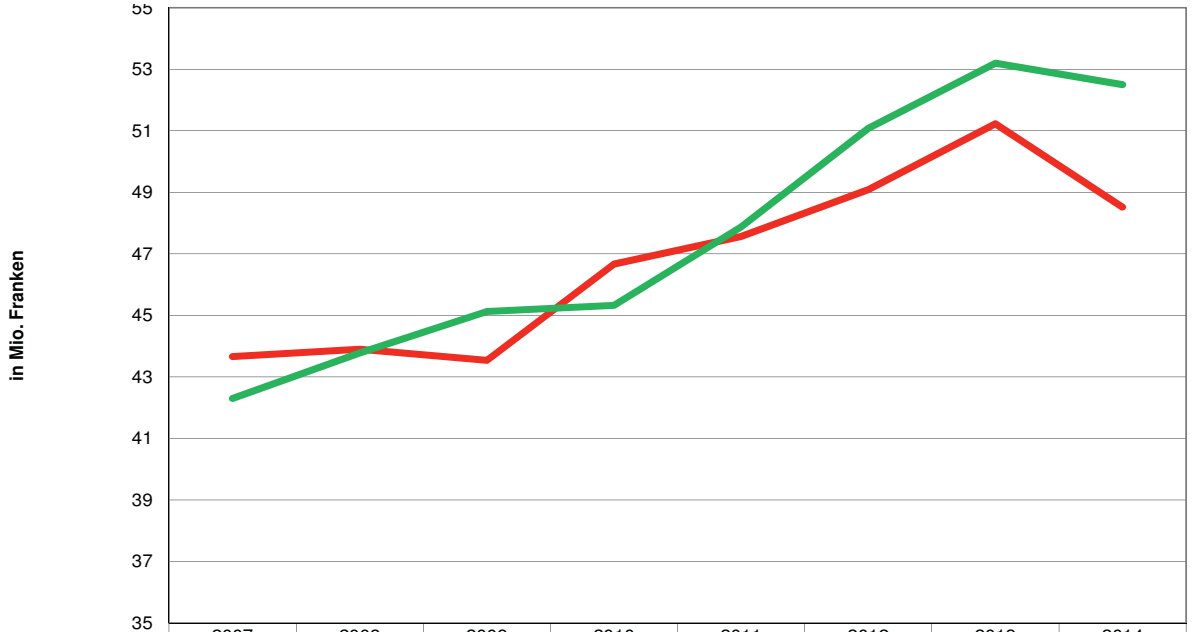
Kennzahlen / Jahr	Wertung 2014	2014	2013	2012	2011	2010
1 Steuerkraft je Einwohner	☺	2'849.8	3'038.6	2'959.5	2959.6	2'973.7
2 Tragfähigkeitsfaktor	☺	30.98	33.03	33.25	33.25	34.18
3 Nettozinsquote	☺	1.0	1.5	1.1	1.3	3.6
4 Nettozinsanteil	☺	1.2	0.7	0.5	0.3	0.9
5 Zinsbelastungsanteil	☺	0.7	0.5	0.3	0.2	0.6
8 Selbstfinanzierungsgrad	☹	-8.1	79.6	-13.7	116.2	109.4
9 Selbstfinanzierungsanteil	☹	-2.7	7.0	-1.9	8.8	9.9
10 Kapitaldienstanteil	☺	5.3	4.3	4.4	2.4	3.1
11 Nettoschuld je Einwohner	😐	2'970	1'342	1'135	539	603
12 Verschuldungsquote	😐	-27.9	4.5	-14.2	1.5	1.6

9.6 Steuerertrag

Der Steuerertrag aus sämtlichen Steuerarten ist im Jahre 2014 mit 55,382 Mio. Franken um 3,667 Mio. Franken oder 6,21 % tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Abrechnung der einzelnen Steuerarten zeigt folgendes Bild:

Allgemeine Gemeindesteuern	**Abschluss 2014 Ertrag**	Budget 2014 Ertrag	Mehr- / Minderertrag gegenüber dem Budget in Fr.	in %
Einkommens- und Vermögenssteuern	48'527'844.55	52'500'000.00	-3'972'155.45	-7,57%
Quellensteuern	1'907'034.50	1'850'000.00	57'034.50	3,08%
Aktiensteuern	3'498'213.90	3'400'000.00	98'213.90	2,89%
Sondersteuern				
Nachsteuern und Bussen	179'512.90	250'000.00	-70'487.10	-28,19%
Grundstückgewinnsteuern	892'492.50	700'000.00	192'492.50	27,50%
Erbschafts- und Schenkungssteuern	377'620.20	350'000.00	27'620.20	7,89%
Total Steuerertrag gesamt	**55'382'718.55**	**59'050'000.00**	**-3'667'281.45**	-6,21%

9.6.1 Entwicklung Einkommens- und Vermögenssteuern (Vergleich Budget/Rechnung)



	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Rechnung	43.661	43.902	43.541	46.666	47.565	49.091	51.23	48.52
Voranschlag	42.3	43.779	45.125	45.325	47.877	51.081	53.2	52.5
Steuerfuss	89%	87%	87%	87%	89%	89%	92%	92%

Die Steuererträge haben gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Die Differenz zum budgetierten Wert ist im Wesentlichen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern entstanden. Das Budgetziel bei den Einkommenssteuern für das Rechnungsjahr 2014 konnte knapp erreicht werden. Indessen sind jedoch die Nachtragszahlungen aus Vorjahren wesentlich tiefer ausgefallen als erhofft. Rund 3,4 Mio. Franken der gesamten Budgetabweichung entfallen auf die Budgetposition "Einkommens- und Vermögenssteuern früherer Jahre". Die Einkommenssteuern Rechnungsjahr waren mit 39,6 Mio. Franken budgetiert und wurden mit einem Abschluss von 39,5 Mio. fast mit einer Punktlandung erreicht.

Insbesondere haben folgende Faktoren u.a. zur Budgetdifferenz beigetragen:
- Die Teilrevision des Steuergesetzes hat sich auf die örtlichen Gegebenheiten stärker ausgewirkt als angenommen.
- Tieferer Veranlagungsstand (gegenüber Vorjahr), entsprechend weniger Nachträge.
- Tieferes Bevölkerungswachstum als vom Kanton angenommen. Zudem Minderertrag trotz geringem Wachstum.
- Insgesamt zu optimistische Budgetierung (seit der Budgeterhöhung im 2012).

9.6.2 Steuerkraft und Anzahl Einwohner

Die absolute Steuerkraft (auf 100 % umgerechneter Ertrag aus Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuern der natürlichen Personen zuzüglich Anteil Aktiensteuern) hat um Fr. 182 auf Fr. 2'876 abgenommen. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern hat die Steuerkraft um Fr. 218 auf Fr. 2'608 abgenommen. Die Differenzen zu den im Kennzahlen-Überblick angegebenen Beträgen sind auf unterschiedliche Berechnungsmethoden zurückzuführen.

	2009	2010	2011	2012	2013	**2014**
Steuerkraft absolut in Fr.	2'785	2'968	2'946	2'962	3'058	**2'876**
Steuerkraft nur nat. Pers. Fr.	2'623	2'776	2'740	2'807	2'826	**2'608**
Einwohner	19'816	20'013	20'082	20'207	20'310	**20'303**

9.7 Bezugswesen

9.7.1 Generelle Feststellungen zur Zahlungsmoral und Zahlungsfähigkeit

Die Zahl der Stundungen, Mahnungen, Betreibungen, Ausstände und Verluste geben Auskunft über die Zahlungsmoral und die Zahlungsfähigkeit der Steuerpflichtigen. Aus der Betreibungsstatistik 2013 des Kantons Aargau kann entnommen werden, dass im Bezirk Baden die Zahl der im Jahre 2013 ausgestellten Zahlungsbefehle gegenüber 2012 um 2,63 % zugenommen und dementsprechend die Zahlungsmoral leicht abgenommen hat.

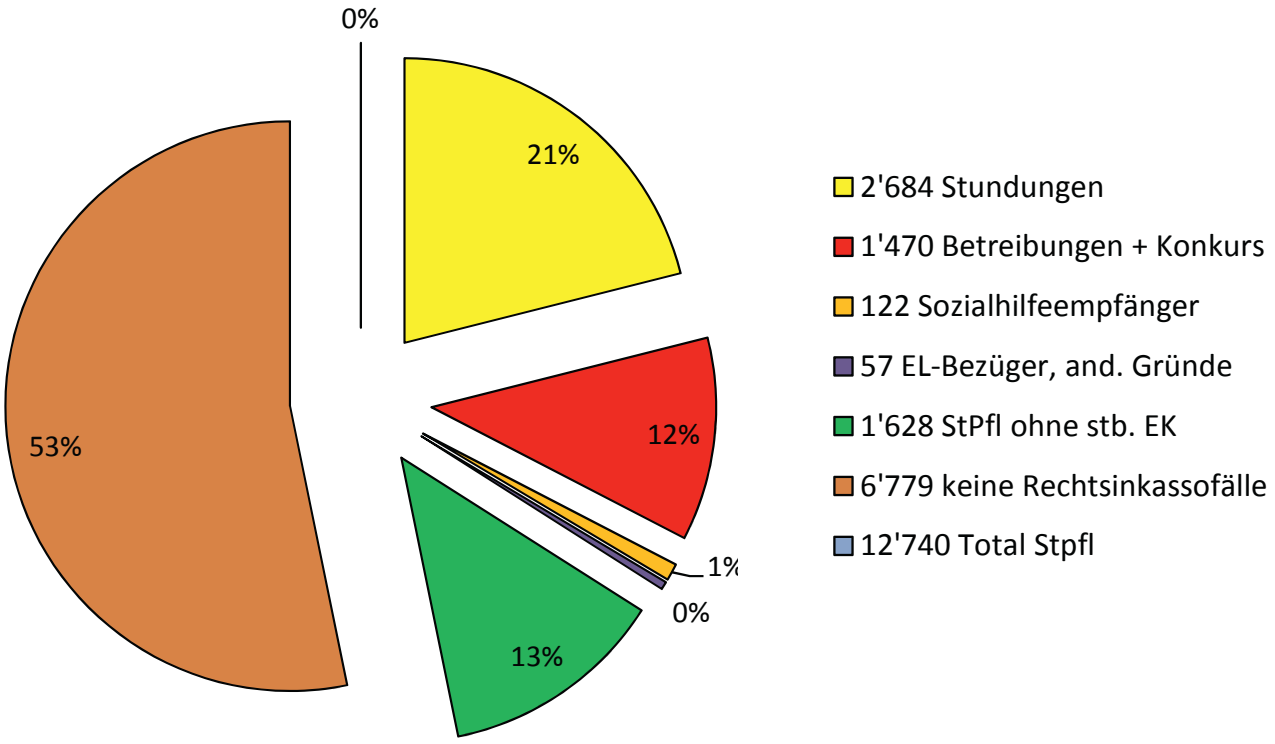
Bereits im Jahre 2012 konnte in Wettingen eine Verschlechterung der Zahlungsmoral und der Zahlungsfähigkeit der Steuerpflichtigen festgestellt werden. Dieser negative Trend hat sich im Jahre 2013 fortgesetzt. Im Jahre 2014 hat sich diese die Situation weder verbessert noch verschlechtert. Insgesamt kann eine Stagnation der Zahlungsmoral auf tiefem Niveau diagnostiziert werden.

9.7.2 Bezug Steuern

Im Jahre 2014 musste die Abteilung Finanzen bei 4'333 Steuerpflichtigen (Vorjahr 4'337 Pflichtige) Rechnungsinkassohandlungen (Stundung, Betreibung, Abschreibung ohne Verlustschein) vornehmen, das sind wie im Vorjahr rund 39 % aller Steuerpflichtigen mit Steuerforderungen.

Gemäss Steuerstatistik haben 1'628 oder 13 % aller Steuerpflichtigen im Steuerjahr 2013 kein steuerbares Einkommen und in der Folge keine Einkommenssteuern zu bezahlen. Minimale steuerbare Einkommen sind steuerfrei (Tarif A bis Fr. 4'000 und Tarif B bis Fr. 8'000). Rund 53 % aller Steuerpflichtigen bezahlen ihre Einkommens- und Vermögenssteuern fristgerecht.

Die Detailzahlen der Bezugshandlungen sind in der nachfolgenden Grafik ersichtlich:



9.7.3 Entwicklung der Bezugskennzahlen (tabellarische Zusammenfassung)

Entwicklung Bezugskennzahlen	2014	2013	2012	2011	2010
1. Bestand Steuerpflichtige	**12'740**	**12'762**	**12'677**	**12'633**	**12'603**
davon mit Einkommensstufe 0.00 Fr.	n.k.A.	1'618	1'619	1'652	1'632
2. Anzahl Rechnungen					
Total provisorische Steuerrechnungen	19'459	18'801	21'005	*bis 2011 keine Erhebung	
Total definitive Steuerrechnungen	15'208	16'021	14'604		
Sollstellungen in Mio. Franken	129,441	124,422	119,971		
Total übrige Rechnungen rund	6'300	6'000	5'500	5'700	6'100
Sollstellungen in Mio. Franken rund	11,4	12,5	12,3	11,7	13,6
3. Anzahl Stundungen	**2'684**	**2'592**	**2'146**	**2'138**	**2'205**
Anteil 1 - 3 Monate	825	1'045	941	930	926
Anteil 4 - 6 Monate	862	712	652	677	650
Anteil 7 - 9 Monate	536	486	346	337	387
Anteil 10 - 12 Monate	461	349	207	194	242
4 Mahnungen und Betreibungen					
Anzahl Steuermahnungen	**4'407**	**4'560**	**4'460**	**4'179**	**4'200**
Mahnbetrag in Mio. Franken	18,2	17,3	17,1	16,0	16,1
Anzahl Steuerbetreibungen	1'434	1'602	1'562	1'518	1'624
Betreibungsbetrag in Mio. Franken	5,8	4,7	5,1	3,4	3,1

Entwicklung Bezugskennzahlen	2014	2013	2012	2011	2010
5. Ausstände					
Steuerausstände	**16'025'182**	**16'338'000**	**14'875'642**		*ab 2012 neue
in % vom Steuersoll	13,78	13,11	12,23		Berechnungsmethode
Durchschnitt Kanton	16,18	16,06	16,26		
Ausstände übrige Rechnungen	**2'124'000**	**6'342'000**	**540'000**	**947'000**	**488'000**
in % der Sollstellungen	18,6	50,0	5,9	8,0	3,7
6. Verluste (Abschreibungen)					
Steuern	**965'026**	**799'602**	**975'908**	**888'157**	**909'909**
Gemeindeanteil	414'029	334'388	388'992	366'516	374'115
in % zum bereinigten Steuersoll					
– Wettingen	0,63	0,47	0,69	0,47	0,57
– Durchschnitt Kanton	0,56.	0,58	0,61	0,66	0,68
Übrige Rechnungen	**49'881**	**9'288**	**34'637**	**21'722**	**18'731**
in % von den Sollstellungen	0,43	0,07	0,38	0,18	0,14
7. Einnahmen aus früheren Verlusten	**239'808**	**224'073**	**288'577**	**323'697**	**291'267**
Gemeindeanteil	113'683	104'718	106'655	128'661	114'981
8. Bezugsentschädigung	**240'037**	**248'286**	**270'225**	**265'144**	**265'416**
Anteil Kirchgemeinden	238'739	246'641	269'935	264'316	262'791
Anteil Bundes- und Quellensteuern	1'298	1'645	290	828	2'625

1. Bestand Steuerpflichtige

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl Steuerpflichtige um 22 und die Zahl der Einwohner um 7 Personen abgenommen (- 101 Schweizer / + 94 Ausländer).

2. Anzahl Rechnungen Im Jahre 2014 hat die Zahl der versandten Steuerrechnungen um 155 ab- und die Zahl der übrigen versandten Rechnungen um rund 300 zugenommen.

3. Anzahl Stundungen Steuerstundungen mit Ratenverpflichtung sind ein aufwendiges, aber sehr erfolgreiches Mittel für Schuldensanierungen. Steuerstundungen vermindern andere Bezugshandlungen, stellen den regelmässigen Geldfluss an den Fiskus sicher, vermeiden oder vermindern Steuerverluste und tragen mittel- bis langfristig zur Senkung der Steuerausstände bei.

Im Jahre 2014 sind rund 3'000 Stundungsgesuche gestellt worden. Direkt, nach Verhandlungen oder nach Einsprachen hat die Abteilung Finanzen 2'684 Stundungen gewährt. Die übrigen Gesuche mussten wegen zu hoher Überschuldung, Begünstigung anderer Gläubiger oder anderen Gründe abgelehnt werden. In allen Fällen wurde das rechtliche Gehör gewährt.

Im Vergleich mit dem Vorjahr hat die Zahl der Stundungsbewilligungen um 92 oder 3,5 % zugenommen. Besonders die Zahl der Steuerpflichtigen mit grossen finanziellen Problemen (Stundung länger als 6 Monate) hat gegenüber dem Vorjahr mit 997 Bewilligungen um über 19 % zugenommen (2013 = Zunahme über 50 %). Die Zunahme der Stundungsvereinbarungen ist im Wesentlichen auf ein effizientes Risikomanagement und Intensivierung von Kundenbetreuungshandlungen (Prävention etc.) zurückzuführen.

4. Mahnungen und Betreibungen

Die Zahl der Steuermahnungen hat im Vergleich zum Vorjahr um 153 oder 3,3 % von 4'560 auf 4'407 abgenommen. Die Zahl der Steuerbetreibungen hat um 168 oder rund 10,4 % von 1'602 auf 1'434 abgenommen. Die Abnahme der Fallzahlen ist auf zusätzlichen Bezugs-

handlungen im Stundungswesen zurückzuführen. Mit 5,8 Mio. Franken haben die betriebenen Steuerforderungen um 1,1 Mio. Franken oder 23,4 % zugenommen.

5. Ausstände Steuern und übrige Rechnungen

Gemessen an den Sollstellungen haben die gesamten Steuerausstände gegenüber dem Vorjahr 2013 um 0,65 % von 13,13 % auf 13,78 % zugenommen. Mit 13,48 % weist Wettingen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern im Vergleich mit dem Kantonsdurchschnitt 2014 von 16,18 % einen guten bzw. tiefen Steuerausstand aus. Die Entwicklung der Steuerausstände präsentiert sich wie folgt:

	Sollstellungen im Jahre 2014	**Ausstände 2014** Anzahl	Betrag	in % zum Soll	*Ausstände 2013* *Betrag*	*in % zum Soll*
Einkommens- und Vermögenssteuern	112'886'897.90	3'960	15'217'412.56	**13,48**	15'615'214.07	13,10
Nachsteuern und Bussen	435'669.10	11	144'383.85	**33,14**	240'008.55	56,77
Erbschafts- und Schenkungssteuern	1'132'860.80	7	18'923.70	**1,67**	74'205.10	3,39
Grundstückgewinnsteuern	1'784'985.00	25	644'462.00	**36,10**	*408'871.00*	*15,35*
Stand Ende 2014	116'240'412.80	**4'003**	**16'025'182.11**	**13,78**	16'338'298.72	*13,13*

Die Debitorenausstände betragen Ende 2014 rund 2,124 Mio. Franken oder rund 18,6 % der Sollstellungen (Ende 2013 = 6,342 Mio. Franken oder rund 50 % der Sollstellungen).

6. Verluste

6.1 Steuern

Zu den obersten Zielsetzungen im Steuerbezug gehört die Vermeidung von Steuerverlusten. Im Jahre 2014 mussten uneinbringbare Steuerforderungen (ergebnislose Betreibungen, Konkurse, Wegzug nach unbekannt oder ins Ausland, Fürsorgefälle, mittellose EL-Bezüger) von insgesamt Fr. 965'026.87 abgeschrieben werden.

Abschreibungsgrund	**Betrag 2014**	**Fälle 2014**	**Betrag 2013**	**Fälle 2013**
Betreibung mit Verlustschein	672'882.62	155	489'927.39	185
Konkurse / Nachlasse	92'759.60	36	100'865.00	25
Sozialhilfeempfänger SD Wettingen	122'830.00	116	102'453.75	105
Andere Soziale Dienste (Pro Senectute u.a.)	6'307.10	5	8'199.55	8
Rentenempfänger mit Ergänzungsleistungen	36'825.95	44	52'157.90	38
Uneinbringbarkeit	33'421.60	13	45'998.60	12
Total	**965'026.87**	**370**	**799'602.19**	**373**

Gegenüber dem Vorjahr 2013 haben die Steuerverluste aus sämtlichen Steuerarten um Fr. 165'424.20 oder rund 20 % zugenommen. Der Gemeindeanteil an den Steuerabschreibungen beträgt Fr. 403'628.37 (Budget Fr. 300'000.00). Bei den Nachsteuern und Bussen betrug der Verlust an Gemeindesteuern Fr. 16'488.75 und beim Feuerwehrpflichtersatz Fr. 10'226.50.

Der Vergleich mit dem Vorjahr 2013 zeigt, dass die Fallzahlen (Anzahl Steuerpflichtige und Anzahl Abschreibungsfälle) nahezu gleich sind. Die Zunahme der Steuerverluste ist im Wesentlichen auf zwei grosse Verlustfälle zurückzuführen.

Übrige Rechnungen

Die Abteilung Finanzen hat im Jahre 2014 Debitorenforderungen in der Höhe von Fr. 49'881.35 (2013 = Fr. 9'288.75) abgeschrieben. Gemessen an den Sollstellungen von rund 11,4 Mio. Franken beträgt die Abschreibungsquote 0,43 %. Die Sozialen Dienste Wettingen haben im Jahre 2014 fünf Abschreibungsgesuche für Debitorenforderungen im Gesamtbetrag von Fr. 1'630.70 gestellt.

7. Einnahmen aus früheren Verlustabschreibungen (Verlustscheinbewirtschaftung)

Obwohl in den Jahren 2013 und 2014 wegen fehlender personeller Ressourcen nur eine sehr bescheidene Bewirtschaftung der Verlustscheine und die Mithilfe bei Schuldensanierungen nur in wenigen Fällen möglich war, konnten an bereits abgeschriebenen Steuern Fr. 239'808.85 (Vorjahr Fr. 224'073.40) wieder eingebracht werden. Der Gemeindeanteil an den eingebrachten Steuern beträgt Fr. 113'683.10 (Anteil Steuern Fr. 97'389.10, Anteil Betreibungskosten Fr. 16'294.00).

8. Bezugsentschädigungen

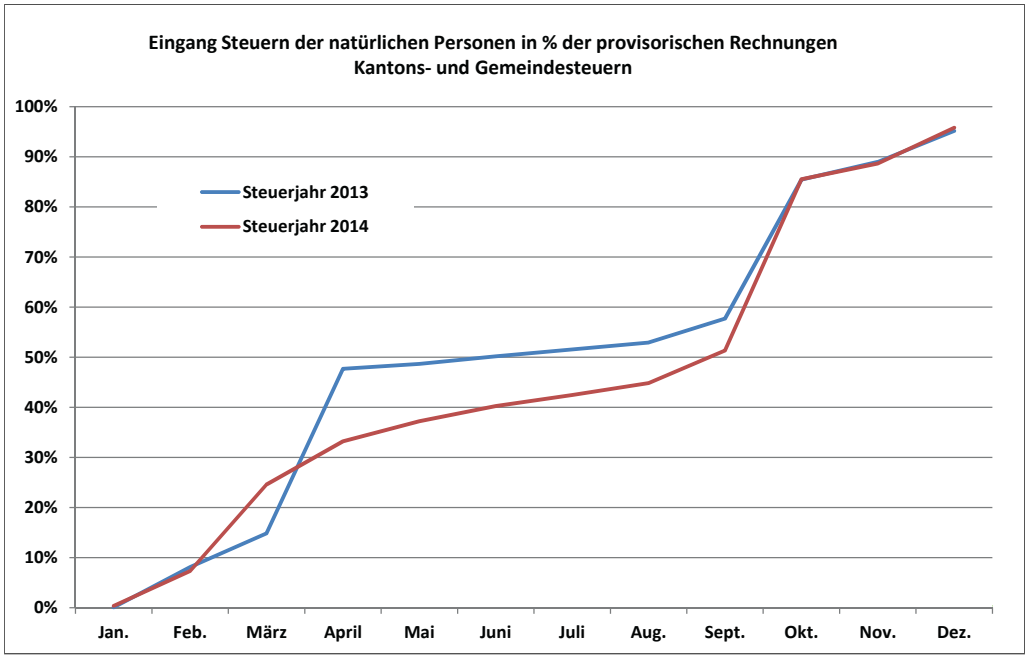
Die Abteilung Finanzen bezieht auch die Steuern der drei Landeskirchen. Besonders die Kirchensteuerabrechnungen der röm.-kath. Kirchgemeinde weist gegenüber dem Vorjahr massive Mindereinnahmen aus. Die Bezugsentschädigungen sind deshalb mit Fr. 238'739.95 um Fr. 7'901.10 oder 3,2 % tiefer ausgefallen als im Vorjahr.

	Rechnung 2014		Rechnung 2013		Minder-/Mehrertrag zur Rechnung 2013		**Bezugsentschädigung 2014 = 4 %**
	Steuerertrag in Fr.	**Steuerfuss in %**	Steuerertrag in Fr.	Steuerfuss in %	in Fr.	in %	**in Fr.**
Evang.-ref. Kirche	2'152'037.25	18	2'158'385.10	18	- 6'347.85	- 0.29	86'088.35
Röm.-kath. Kirche	3'759'334.90	19	3'980'823.65	19	- 221'488.75	- 5,56	151'509.50
Christ.-kath. Kirche	28'551.90	22	6'148.60	22	+ 22'403.30	+ 364,3	1'142.10
Total							238'739.95

9.7.4 Entwicklung Steuereingänge nach Einführung neuer Zinsregelung

Ab 2014 besteht im Steuerinkasso eine neue Zinsregelung (flexible Verzinsung der Vorauszahlungen anstelle des bisherigen fixen Skontos). Zudem wurde der letztjährige Vergütungszinssatz von 1 % auf 0,5 % reduziert. Diese beiden Änderungen haben dazu geführt, dass bis zum früheren Skonto-Termin Ende April erst rund 33 % der provisorisch in Rechnung gestellten Steuern 2014 einbezahlt wurden. Im Vorjahr waren es noch rund 48 %. Während des Sommerhalbjahres wurden dagegen mehr Einzahlungen getätigt als im Vorjahr. Per Ende Oktober 2014 waren mit 86 % etwas mehr Steuern als im Vorjahr (85 %) einbezahlt.

Die detaillierte Entwicklung der Steuerzahlungen ist in der nachfolgenden Grafik ersichtlich:



Der Regierungsrat hat beschlossen, den Vergütungszins für 2015 unverändert bei 0,5 % zu belassen. Damit bietet der Kanton Aargau auch im 2015 eine im Marktvergleich immer noch relativ vorteilhafte Verzinsung an, was hoffentlich genügend Anreiz für vorzeitige Steuerzahlungen geben wird.

9.8 Steuerwesen

Die Steuererträge haben gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Über alle Steuerarten betrachtet haben sich die Steuererträge um rund 3,9 Mio. Franken oder rund 6,5 % vermindert.

Das Total der Steuereinnahmen über alle Steuerarten im Jahre 2014 beträgt rund 55,5 Mio. Franken. Gegenüber dem budgetierten Wert von rund 59,0 Mio. Franken entspricht dies einer negativen Abweichung von rund 3,5 Mio. Franken oder rund 6,0 %.

Die Differenz zum budgetierten Wert ist im Wesentlichen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern entstanden. Zwar konnten die laufenden Erträge für das Rechnungsjahr 2014 weitgehenst realisiert werden, jedoch sind die Nachtragszahlungen aus Vorjahren wesentlich tiefer ausgefallen als erhofft. Rund 3,4 Mio. Franken der gesamten Budgetabweichung entfallen auf die Budgetposition "Einkommens- und Vermögenssteuern früherer Jahre".

Die Anzahl der bearbeiteten Fälle im Bereich Nachtragszahlungen aus älteren Steuerjahren hat gegenüber dem Vorjahr von 3'400 Fällen auf deren 2'100 Fälle abgenommen. Dies nicht aus Kapazitätsgründen, sondern alleine aufgrund der Tatsache, dass sich das Potential entsprechend vermindert hat. Zudem hat eine erste Analyse gezeigt, dass bei einigen wenigen, jedoch sehr "gewichtigen" Steuerzahlenden, die a.o. Vergütungen massiv tiefer als in früheren Jahren ausgefallen sind. Grössere Einkommensschwankungen konnten auch im Bereich der Gewerbetreibenden festgestellt werden. Die negativen Ertragsauswirkungen aufgrund von Gesetzesänderungen (erhöhte Sozialabzüge, Tarifsenkungen etc.) sowie der Unternehmenssteuerreform sind vermutlich etwas höher als erwartet ausgefallen (privilegierte Dividendenbesteuerung zu Lasten von Lohnzahlungen etc.). Die Gründe sind nicht abschliessend, denn die persönlichen Verhalten von Steuerpflichtigen können relativ schlecht antizi-

piert werden, können aber die Steuererträge ebenfalls spürbar beeinflussen. Dies sind beispielsweise grössere Liegenschaftsunterhaltskosten oder Einzahlungen in die steuerlich begünstigte private Vorsorge.

Im Bereich der Aktiensteuern konnten die budgetierten Einnahmen von 3,4 Mio. Franken nicht nur erreicht, sondern um knapp 0,1 Mio. Franken oder rund 3 % überschritten werden. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Ertragsminderung von rund 0,6 Mio. Franken.

Die budgetierten Quellensteuern von 1,85 Mio. Franken konnten ebenfalls erreicht bzw. übertroffen werden. Der Mehrertrag beziffert sich auf rund 60'000 Franken oder 3 % gegenüber dem Budgetwert. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Erträge aus Quellensteuern um rund 0,1 Mio. Franken erhöht.

Alle übrigen Steuerarten wie Nachsteuern, Bussen, Grundstückgewinnsteuern sowie Erbschafts- und Schenkungssteuer sind besonders schwierig zu budgetieren, da es kaum verlässliche Indikatoren dazu gibt. Gesamthaft konnten die budgetierten Erträge von 1,3 Mio. Franken um 0,15 Mio. Franken oder mehr als 10 % übertroffen werden. Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge aus Nachsteuern und Bussen unverändert geblieben. Die Grundstückgewinnsteuern sind gegenüber dem Vorjahr um rund 0,4 Mio. Franken tiefer ausgefallen. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 0,35 Mio. Franken vermindert.

9.8.1 Gemeindesteueramt

Die Steuerabteilung, welche seit dem 1. Januar 2014 wieder als eigenständige Abteilung geführt wird, blickt auf ein intensives Geschäftsjahr 2014 zurück. Dank gut ausgebildeten und mittlerweile langjährigen Mitarbeitenden konnten die Arbeitsvorgaben der Kantonalen Aufsichtsbehörde (Finanzdepartement) erneut erreicht bzw. übertroffen werden. Die Integration der Inventurbehörde in die Steuerabteilung konnte bestens bewältigt und vollzogen werden. Einzig die Stellvertretung bei Abwesenheiten konnte noch nicht zu 100 % gesichert werden, was jedoch im Verlauf des Jahres 2015 erfolgen wird.

Im personellen Bereich waren im Berichtsjahr Absenzen aufgrund von Mutterschaftsurlauben und unbezahltem Urlaub zu beklagen. Diese Vakanzen konnten durch die übrige Belegschaft sowie teilweise mit Aushilfspersonal überbrückt werden. In Bezug auf Gesetzesänderungen blickt die Steuerabteilung auf ein eher ruhiges Jahr zurück. Im IT-Bereich sind jedoch laufend Änderungen und Anpassungen vorzunehmen und zu erlernen. An dieser Stelle sei erwähnt, dass im Berichtsjahr rund 60 % aller steuerpflichtigen Personen die Steuererklärung via EasyTax eingereicht haben. Rund 6 % aller Steuerpflichtigen haben das neueste Portal "EasyTax-Transfer" genutzt und ihre Unterlagen auf elektronischem Weg an die Steuerbehörde übermittelt.

Der jährlich zu erstellende Controlling-Bericht des Kantonalen Steuerkommissärs attestiert der Steuerabteilung eine gute Arbeitsqualität und mengenmässiges Erreichen der kantonalen Vorgaben. Diese gute Qualität und Quantität wird auch im Bereich der Rechtsmittelbewirtschaftung bestätigt.

Die jährliche Vollständigkeitsprüfung hat auch im Berichtsjahr keine Abweichungen zwischen dem Steuerregister und dem Einwohnerkontrollregister gezeigt. Der Informationsfluss zwischen der Einwohnerkontrolle und der Steuerabteilung funktioniert somit einwandfrei und die Verarbeitung der Informationen erfolgte lückenlos.

Grundsätzlich gilt es festzuhalten, dass sich die Aufgaben der Steuerbehörde stetig anspruchsvoller und komplexer gestalten. Die rechtsgleiche, zeitnahe und kompetente Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben unter gleichzeitiger Beibehaltung von Qualität und Quan-

tität stellen eine permanente Herausforderung für die Belegschaft dar. Das hohe Gut, den Steuerpflichtigen jeder Zeit und in jeder Situation mit Respekt und Hilsbereitschaft zu begegnen, gilt es ebenfalls konstant aufrecht zu erhalten.

9.8.2 Steuerkommission

Im Berichtsjahr musste sich die Steuerkommission vorwiegend mit Rechtsmitteln und komplexeren Geschäftsfällen befassen, da der Grossteil der Steuerveranlagungen durch die Delegation (Steuerkommissär und Steueramtsvorsteher) geprüft und beurteilt werden konnten. Die Kommission hat 8 Sitzungen durchgeführt.

Die Steuerkommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

René Vonlanthen	Präsident / Kant. Steuerkommissär
Peter Bürgler	Vizepräsident
Beatrice Böhringer-Eisemann	Mitglied
Andrea Marbach-Egloff	Mitglied
Urs Peter	Ersatzmitglied
Michael Bürgler	Protokollführer / Leiter Steuerabteilung

Nachfolgende Aufstellung gibt Auskunft über die im Jahr 2014 behandelten Geschäfte der Steuerkommission Wettingen.

9.8.3 Veranlagungsarbeiten für 2013

	2013	2012
Unselbständig erwerbende Steuerpflichtige	9'959	10'090
Selbständig erwerbende Steuerpflichtige	216	208
Sekundär Steuerpflichtige	102	149
Landwirte	5	4
Unterjährige Steuerpflicht	348	350

9.8.4 Veranlagungsarbeiten für Vorperioden

	2013	2012
Unselbständig erwerbende Steuerpflichtige	1'494	2'605
Selbständig erwerbende Steuerpflichtige	324	362
Sekundär Steuerpflichtige	198	343
Landwirte	16	5
Unterjährige Steuerpflicht	78	81

9.8.5 Diverse Arbeiten für alle Steuerjahre

	2013	2012
Grundstückgewinnsteuern	103	118
Kapitalzahlungen	642	573
Einsprachen	134	165
Rekurs- und Verwaltungsgerichtsentscheide	2	2
Bussenanträge	312	292
Nach- und Strafsteuerverfügungen	16	14

9.8.6 Veranlagungsstatistik Einkommens und Vermögenssteuern 2013

Die Veranlagungsstatistik per 31. Dezember 2014 gibt Auskunft über die Zusammensetzung der 12'904 einkommens- und vermögenssteuerpflichtigen Personen im Steuerjahr 2013, über die Zahl der im Jahr 2014 eingegangenen Steuererklärungen 2013 sowie über die Zahl der eröffneten definitiven Steuerveranlagungen und taxierten Steuerpflichtigen.

Steuerjahr 2013

	Steuerregister			Veranlagungsstand		Taxierungsstand	
		Steuererklärung eingereicht		definitiv veranlagt und eröffnet		definitv taxiert	
	Soll-bestand	Anzahl	in % vom Soll	Anzahl	in % vom Soll	Anzahl	in% vom Soll
selbständig Erwerbende	532	415	78,0	115	21,6	216	40,6
Landwirte	18	17	94,4	3	16,7	5	27,8
unselbständig Erwerbende	11'572	11'286	97,5	8'202	70,9	9'959	86,1
sek. Steuerpflichtige	347	288	83,0	88	25,4	102	29,4
Unterjährige	435	414	95,2	335	77,0	348	80,0
Total	**12'904**	**12'420**	**96,2**	**8'743**	**67,8**	**10'630**	**82,4**
Total Vorjahre:							
Steuerjahr 2012 per 31.12.13	12'872	12'355	96,0	9'170	71,2	10'801	83,9
Steuerjahr 2011 per 31.12.12	12'837	12'390	96,5	8'417	65,6	9'462	73,7
Steuerjahr 2010 per 31.12.11	12'835	12'437	96,9	8'867	69,1	9'998	77,9

Die kantonalen Richtlinien geben für das Steuerjahr 2013 bis Ende 2014 einen Veranlagungsstand von 65% vor. Gemessen am Sollbestand von 12'904 Steuerpflichtigen beträgt bei den Steuern 2013 der Veranlagungsstand 67,8 % und der Taxierungsstand 82,4 %. Die Veranlagungsvorgaben des Kantonalen Steueramtes konnten somit übertroffen werden.

Laut Veranlagungsstatistik haben im Jahre 2014 deren 12'420 oder 96,2 % aller Steuerpflichtigen die Steuererklärung 2013 eingereicht. In dieser Zahl enthalten sind 270 Steuerpflichtige (2012 = 254 Steuerpflichtige), welche infolge Nichtabgabe der Steuererklärung durch die Steuerkommission nach pflichtgemässem Ermessen veranlagt worden sind.

9.8.7 Entwicklung der Steuerpflichtigen

Steuerjahr	**2011**		**2012**		**2013**
selbständig Erwerbende	551	-13	538	-6	532
Landwirte	21	-2	19	-1	18
unselbständig Erwerbende	11'538	7	11'545	27	11'572
sekundär Steuerpflichtige	338	11	349	-2	347
unterjährige Steuerpflichtige	389	32	421	14	435
Total	**12'837**		**12'872**		**12'904**

9.8.8 Entwicklung der Einkommens- und Vermögensstruktur

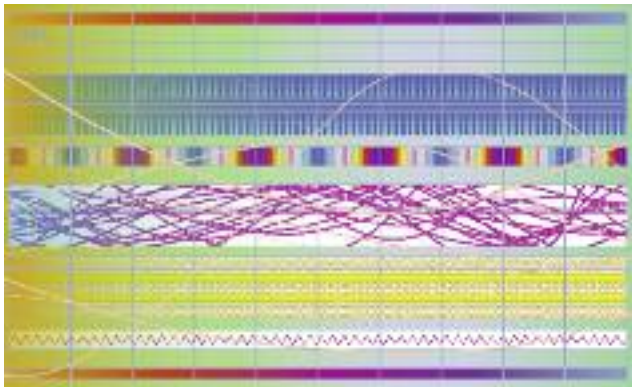
Einkommensstruktur

	2010		2011		2012		2013	
Einkommensstufen	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%
0	1632	12.99%	1652	13.11%	1619	12.85%	1618	12.8%
100 - 19'900	961	7.65%	958	7.60%	968	7.68%	959	7.60%
20'000 - 39'900	2144	17.06%	2063	16.37%	2014	15.99%	1970	15.60%
40'000 - 59'900	2955	23.52%	2885	22.89%	2927	23.24%	2950	23.37%
60'000 - 79'900	2016	16.04%	2073	16.45%	2018	16.02%	2014	15.95%
80'000 - 99'900	1119	8.91%	1202	9.54%	1219	9.68%	1246	9.87%
100'000 - 119'900	622	4.95%	621	4.93%	650	5.16%	687	5.44%
120'000 - 139'900	379	3.02%	360	2.86%	405	3.22%	389	3.08%
140'000 - 169'900	307	2.44%	326	2.59%	313	2.48%	330	2.61%
170'000 - 199'900	137	1.09%	155	1.23%	144	1.14%	151	1.20%
200'000 - 249'900	114	0.91%	127	1.01%	134	1.06%	133	1.05%
250'000 - 299'900	67	0.53%	67	0.53%	63	0.50%	55	0.44%
300'000 - 399'900	59	0.47%	52	0.41%	57	0.45%	59	0.47%
400'000 - 499'900	14	0.11%	24	0.19%	23	0.18%	22	0.17%
500'000 - 999'900	31	0.25%	28	0.22%	30	0.24%	34	0.27%
1'000'000 - und mehr	8	0.06%	9	0.07%	12	0.10%	8	0.06%
Total	12'565	100.00%	12'602	100.00%	12'596	100.00%	12'625	100.00%

Vermögensstruktur

	2010		2011		2012		2013	
Vermögensstufen	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%
0 - 8499	8514	67.76%	8504	67.48%	8442	67.02%	8437	66.8%
100 - 49'900	668	5.32%	636	5.05%	649	5.15%	641	5.08%
50'000 - 99'900	449	3.57%	453	3.59%	452	3.59%	450	3.56%
100'000 - 199'900	650	5.17%	668	5.30%	673	5.34%	670	5.31%
200'000 - 399'900	759	6.04%	785	6.23%	790	6.27%	782	6.19%
400'000 - 599'900	493	3.92%	501	3.98%	499	3.96%	515	4.08%
600'000 - 799'900	273	2.17%	269	2.13%	260	2.06%	286	2.27%
800'000 - 999'900	199	1.58%	201	1.59%	211	1.68%	206	1.63%
1000'000 - 1499'900	255	2.03%	255	2.02%	267	2.12%	255	2.02%
1500'000 - 1999'900	109	0.87%	123	0.98%	134	1.06%	151	1.20%
2000'000 - 2999'900	90	0.72%	94	0.75%	97	0.77%	105	0.83%
3000'000 - 3999'900	45	0.36%	47	0.37%	51	0.40%	54	0.43%
4000'000 - und mehr	61	0.49%	66	0.52%	71	0.56%	73	0.58%
Total	12'565	100.00%	12'602	100.00%	12'596	100.00%	12'625	100.00%

10. Gemeindewerke



10.1 Rückblick

2014 wurden die Jahrhundertbauwerke für den Ausbau der Wasserversorgung weiter vorangetrieben. Die drei Brunnen des neuen Grundwasserpumpwerks Tägerhardwald – einem Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Wettingen, Würenlos und Neuenhof – sind gebohrt und die kilometerlangen Anschlussleitungen in die drei Gemeinden verlegt. Jetzt fehlt noch das Pumpenhaus mit den elektrischen und hydraulischen Einrichtungen, dann kann die Anlage in Betrieb gehen.

Mit der Sanierung der Quellen am Lägernhang wurde ebenfalls begonnen. Die schon seit Generationen genutzten Quellen werden ausgegraben und neu gefasst. Eine schöne und spannende Arbeit mit unserem wichtigsten Gut, dem Trinkwasser. Während kurzer Zeit wurde dabei das Unsichtbare sichtbar: Es kam zum Vorschein, welch grosse Anstrengungen unsere Vorfahren mit einfachen Mitteln am Lägernhang unternommen hatten, um an sauberes Trinkwasser zu gelangen. Was früher eine schweisstreibende und auch gefährliche Arbeit von Monaten war, ist mit den heute eingesetzten, schweren Gerätschaften nur noch eine Sache von wenigen Tagen.

Für den Neubau des Reservoirs Birch ist man bereit: Es wird noch auf die Freigabe durch den Bodenschutz für den Abtrag der Kulturerde gewartet. Anschliessend kann mit dem Aushub der Baugrube begonnen werden.

Das EWW hat im neuen Werkhof und Verwaltungsgebäude bereits das erste Jahr hinter sich. Am 17. Mai 2014 konnten die offizielle Einweihung des Gebäudes gefeiert und der Neubau mit einem Tag der offenen Tür der Bevölkerung präsentiert werden. Der Grossanlass war ein voller Erfolg. An diesem Tag wurden auch die neuen Bilder enthüllt, welche extra für das EWW angefertigt wurden. Der vorliegende Bericht enthält Ausschnitte aus diesen Werken, welche EWW-spezifische Elemente in einer ungewohnten, einmaligen Form zeigen und heute die Gänge im neuen Gebäude optisch aufwerten.

Die Investitionen in einen energetisch hochstehenden Bau haben sich gelohnt. Das Solarkraftwerk auf dem Dach konnte 2014 den gesamten Energiebedarf des Gebäudes inklusive Heizung und Warmwasseraufbereitung decken. Ein Teil konnte sogar als Überschuss ins Netz eingespiesen werden.

10.2 Allgemeiner Überblick

a) Verwaltung und Public Relations

Mit dem Umzug der Verwaltung an die Fohrhölzlistrasse, an der Peripherie der Gemeinde, ist die Kundenfrequenz am Schalter stark zurückgegangen. Die meisten Geschäfte werden via Telefon, Post oder Internet abgewickelt. Auch die Distanz zu unserem Fachgeschäft ist spürbar: Der Kontakt zu den dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist etwas beeinträchtigt. Für das Betriebspersonal und den Aussendienst hat das neue Domizil keine negativen Auswirkungen. Der neue, moderne und direkt am Stausee gelegene Arbeitsplatz wird allseits sehr geschätzt. Der Kontakt zu den Kunden wird weiterhin mit der Rechnungsbeilage «PowerNews», einer aktuellen Homepage, periodischer Berichterstattung via Medien und Anlässen für die Bevölkerung sichergestellt.

Die Anforderungen an die Administration der Stromverrechnung werden immer komplexer. Viele neue Prozesse – dazu zählen die Betreuung von Kunden ausserhalb der Grundversorgung, Kleinproduzenten mit und ohne KEV, Produzenten mit und ohne Lastgangmessungen, Eigenverbrauchsregelung mit unterschiedlichen Anwendungen, Lieferung von Daten an die verschiedensten Stellen, Verwaltung von Herkunftsnachweisen usw. – erfordern laufend Anpassungen an Energiedatenmanagement und Verrechnungssoftware und fordern vor allem von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Flexibilität. Dabei ist es sehr wichtig, die Prozesse von Beginn an richtig zu erfassen und zu verarbeiten, denn sie werden immer zahlreicher und man kann schnell den Überblick verlieren.

b) Erneuerbare Energie

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des EWW-Neubaus funktioniert einwandfrei und lieferte 2014 sogar mehr als den vom Hersteller garantierten Jahresertrag. Vor allem die Monate März bis Juni lagen weit über dem berechneten Mittel.

Auf den drei neuen Dächern der aufgestockten Schulanlage Margeläcker konnte die zweite PV-Anlage in Betrieb genommen werden. Die zwei aufgeständerten und eine integrierte Anlage haben eine Gesamtleistung von 148,3 kWp.

Weitere Anlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften sind geplant oder bereits bewilligt.

c) Technisches Büro, NIS

Als Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung (IPA) Geomatiker mit Schwerpunkt Geoinformation hat der Lernende Manuel Heimberger einen Baustellenkataster im Geoinformationssystem erstellt. Dieser kann für die Baustellenverwaltung sowie als Planungswerkzeug für künftige Baustellen verwendet werden.

Bedingt durch umfangreiche Auftragsarbeiten von Partnerwerken, die professionelle Unterstützung in den Bereichen Strom, Wasser und Abwasser benötigen, wurde das Team im Technischen Büro, vorerst befristet, um 40 % aufgestockt.

Ebenfalls konnte endlich mit den Vorbereitungsarbeiten für die Migration der Stromdaten von heute Topobase 2 nach Autodesk MAP 3D 2013 begonnen werden. Die Migration sollte im laufenden Jahr abgeschlossen werden können.

Mit dem Beginn der Quellsanierungen im August wurde das Technische Büro mit komplexen Vermessungsarbeiten am Lägernhang konfrontiert. Da sich im Wald rund um das Quellgebiet so gut wie keine Lagefixpunkte befanden, mussten diese in aufwändiger Vorarbeit zuerst erstellt werden. Die Vermessung der eigentlichen Quellen war ebenfalls eine Herausforderung. Das GNSS-System kam wegen des dichten Laubs nur bedingt zum Einsatz, sodass meist mit dem Tachymeter gemessen werden musste.

d) Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit

Am 15. September 2014 wurden die beiden beim EWW bestehenden Managementsysteme ISO 9001 und ISO 14001 erfolgreich einer Rezertifizierung unterzogen. Die beiden Zertifikate sind nun wieder für drei Jahre gültig.

Während des Jahres wurden die Mitarbeitenden mehrmals hinsichtlich Arbeitssicherheit geschult: Im Juni fand zusammen mit den Technischen Betrieben Würenlos eine Schulung zum Thema Baustellensicherheit statt. Die Regionalpolizei Wettingen-Limmattal zeigte wirksame Massnahmen auf, damit eine Baustelle im öffentlichen Raum und die auf ihr arbeitenden Personen wirksam vor Unfällen geschützt sind. Noch im selben Monat wurden alle Monteure am neuen Hallenkran ausgebildet.

Das EWW hat wiederum einen neuen Umweltbericht herausgegeben. Nach 2012 ist dies der zweite Bericht, der über die Bestrebungen des EWW Auskunft gibt, der Umwelt Sorge zu tragen und die ökologische Situation stetig zu verbessern.

e) Ausbildung beim EWW

Vom 28. September bis 3. Oktober 2014 führte das EWW zum vierten Mal eine Projektwoche für die Lernenden durch. Ziel war es, auf der Savogniner Alp Parnoz bei einer alten Alphütte das brüchige Steinfundament neu zu betonieren. Wie in den Jahren zuvor war es für alle wieder eine ungewohnte Arbeit und eine eindrückliche Erfahrung.

f) Personelles

Ende 2014 betrug der Personalbestand des EWW insgesamt 32 Personen (inklusive Teilzeitangestellte und Lernende). Zurzeit werden 6 Lernende ausgebildet (2 Kaufleute, 2 Detailhandelsfachangestellte, 1 Netzelektriker und 1 Geomatiker).

g) Verwaltungskommission

Roland Kuster | seit 2006 | Präsident seit 2008
Holger Czerwenka | seit 2006
Paul Mosimann | seit 2006
Pius Benz | seit 2008
Werner Muntwyler | seit 2008
Felix Keller | seit 2010
Markus Zoller | seit 2010

10.3 Elektrizitätsversorgung

a) Transformatorenstationen (TS)

Zu den am östlichen Teil der Wettinger Landstrasse gelegen Autohäusern kam ein weiterer grosser Autohändler hinzu. Oberhalb der neuen Tankstelle mit Shop und den Ausstellungsräumen wurden 28 neue Wohnungen erstellt. Durch die so entstandene Leistungserhöhung in diesem Gebiet war es notwendig, die heute bereits am Limit laufende Transformatorenleistung in der TS Neuhaus zu verstärken. Dies konnte mit dem Einbau eines zweiten Trafos in den bereits vorhandenen Reserveplatz in dieser TS realisiert werden, womit die Trafokapazität von 1000 kVA auf 2000 kVA erhöht wurde.

In Zusammenhang mit dem koordinierten Strassenausbauprojekt «Vordere Höhenstrasse» wurde die TS Vordere Höhenstrasse ausgebaut. Sie wird neu im Ring betrieben, was die Versorgungssicherheit im umliegenden Gebiet erheblich erhöht.

b) Netzprojekte

Koordiniert mit Strassenausbauten wurden 2014 folgende Erneuerungsprojekte realisiert:

- Vordere Höhenstrasse
  Juni bis November
- Winkelriedstrasse Süd (Los 1)
  Februar 2013 bis August 2014
- Waidweg
  Oktober bis Dezember
- Frohsinnstrasse
  Februar bis September

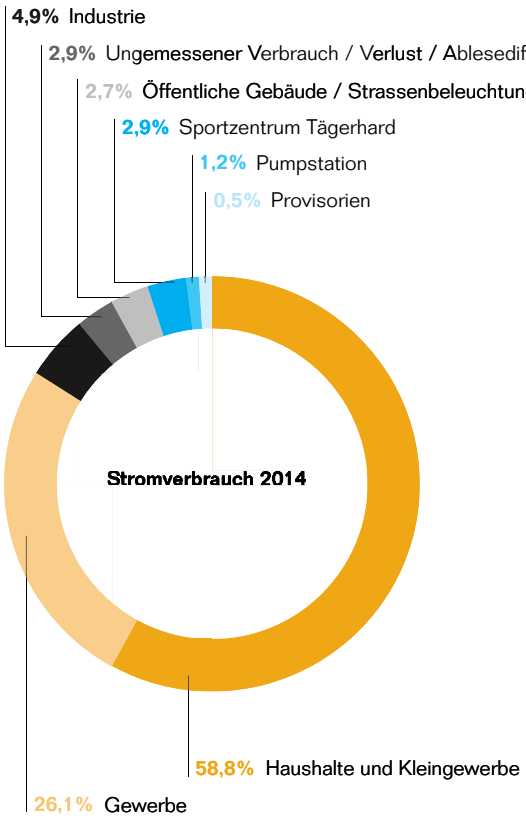
c) Öffentliche Beleuchtung

In Wettingen ist die LED-Technologie weiter auf dem Vormarsch. Nicht nur kleinere Fusswege, sondern auch hochfrequentierte Strassen wurden mit LED-Leuchten ausgerüstet. Quartierstrassen wie die Winkelriedstrasse, die Frohsinnstrasse und die Vordere Höhenstrasse erstrahlen neu unter LED-Licht.

Auch im neuen Pocket-Park (kleine Grünanlage neben dem Kreisel Zentralstrasse/Bahnhofstrasse) setzen drei neue LED-Leuchten schöne Lichtakzente.

Elektrizitätsversorgung in Zahlen	**2014**	**2013**
Energiebezug in 12 Monaten	96’323’166 kWh	99’082’982 kWh
Energieabgabe in 12 Monaten	93’521’193 kWh	96’022’196 kWh
Verrechnete Leistung Ø 12 Monate (15 Minuten)	14’573 kW	14’704 kW
Verrechnete Leistung Spitzenwert (15 Minuten)	16’266 kW	16’464 kW
Benützungsdauer Spitzenwert	5’922 Std.	6’003 Std.
Benützungsdauer Monatsschnitt	6’569 Std.	6’721 Std.
Durchschnittlicher Verbrauch pro Einwohner	4’600 kWh	4’728 kWh
Photovoltaikanlagen in Betrieb	34 Stk.	28 Stk.
Rücklieferung Photovoltaikanlagen (ohne Eigenbedarf)	593’853 kWh	418’050 kWh
Transformatorenstationen	57 Stk.	57 Stk.
Transformatorenleistung	47’760 kVA	46’760 kVA
Mittelspannungsnetz (16 kV)	33,4 km	33,7 km
Niederspannungsnetz (230/400 V)	194,5 km	192,5 km
Glasfasernetz	26,7 km	26,6 km
Verteilkabinen	217 Stk.	213 Stk.
Trennkabinen	105 Stk.	107 Stk.
Hausanschlüsse	3’421 Stk.	3’412 Stk.
Elektrizitätszähler	12’369 Stk.	12’307 Stk.
Öffentliche Beleuchtung (Kandelaber)	2’029 Stk.	2’014 Stk.
Abgaben an die Einwohnergemeinde	Fr. 700’981.00	Fr. 723’058.00

Stromverbrauch 2014



d) Stromgeschäft

Die stark reduzierten Energiepreise und die Übernahme der höheren Netznutzungskosten durch das EWW kompensierten die Preiserhöhungen bei den Systemdienstleistungen (SDL) und bei der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV). Unter dem Strich sank der Gesamtpreis für Strom sogar um bis zu 8 %, je nach Produkt und Nachfrageprofil des Kunden.

Zeitperiode	Tarif	Verbrauch in kWh	Änderung ggü. 2013
1. Quartal	Hochtarif	12'029'060	-3,33%
	Niedertarif	14'875'835	-4,94%
2. Quartal	Hochtarif	10'271'269	-1,50%
	Niedertarif	11'764'024	-4,39%
3. Quartal	Hochtarif	9'981'659	-0,40%
	Niedertarif	11'116'757	0,50%
4. Quartal	Hochtarif	12'213'360	-1,50%
	Niedertarif	14'071'202	-4,77%
Total	Hochtarif	44'495'348	-1,76%
	Niedertarif	51'827'818	-3,65%
Total 2014		**96'323'166**	**-2,79%**

e) Tag der offenen Tür

Am 17. Mai 2014 wurde das neue EWW-Gebäude im Fohrhölzli offiziell eingeweiht. Nach dem eher formalen Teil am Morgen kam unter den Besuchern – unterstützt vom guten Wetter – eine regelrechte Volksfeststimmung auf.





Im Beisein von Gemeinderat und Verwaltungskommission, der EWW-Belegschaft und einigen geladenen Gästen durfte das EWW von Architekt Othmar Gassner und Bauleiter Pietro Rossini eine aus Valser Quarzit gefertigte Einweihungstafel in Empfang nehmen. Mit diesem Akt wurde das neue Gebäude der Bauherrschaft definitiv übergeben.

Im Anschluss fand ein Tag der offenen Tür für die Bevölkerung und alle Interessierten statt. Über 1'000 Besucherinnen und Besucher machten von der Möglichkeit Gebrauch, das neue Gebäude von innen zu besichtigen und sich auf einem Rundgang an verschiedenen Stationen Einblick in die modernsten technischen Anlagen und Einrichtungen zu verschaffen. Auch das Rahmenprogramm sowie das kulinarische Angebot in der Festwirtschaft fanden grossen Anklang.

f) Kunst im EWW

«Es ist ein Projekt zwischen Kunst, Grafik und Corporate Design.» Dies sind die Worte von Marco Romegialli, dem Gestalter der Bilder. Ihm war wichtig, dass sich die in den Gängen des EWW aufgehängten Werke integrieren und einen starken Bezug zum Gebäude und den damit verbundenen Tätigkeiten aufweisen. Man soll erkennen, dass die Bilder speziell für das EWW und diese Situation geschaffen wurden.

Das Bildkonzept ist von verschiedenen Standpunkten abgeleitet. Die Farbsprache stammt vom bestehenden Corporate Design des EWW. Die Bildsprache im Allgemeinen wurde auf der Basis verschiedener EWW-typischer Elemente grafisch aufgebaut – dies reicht vom Hydrantenplan bis zu den Zahlen und Einheiten einer Stromrechnung. Diese Vermischung erzeugt Vertrautheit und zeigt Bekanntes, bewegt sich aber bewusst auch ins Undefinierbare, was die Bilder vom Alltäglichen abhebt.

10.4 Wasserversorgung

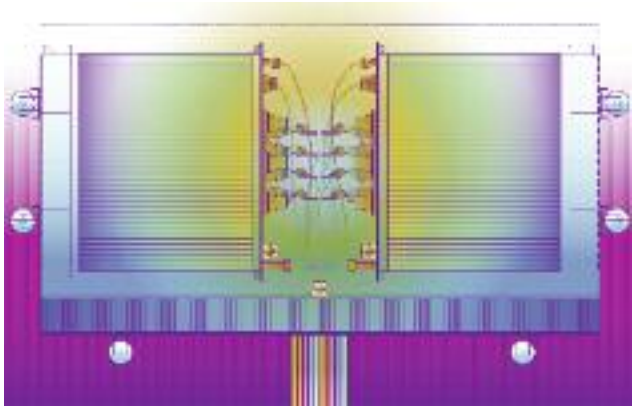
a) Allgemein

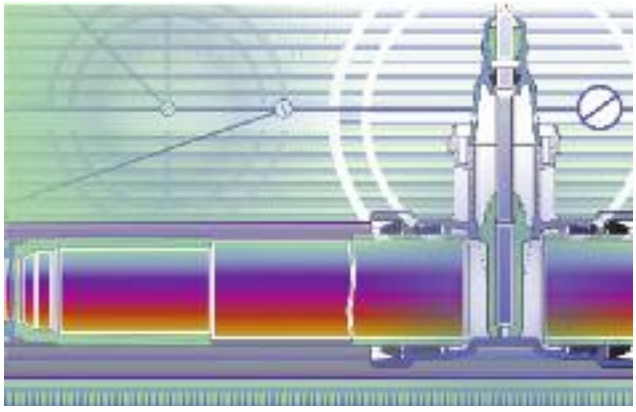
Der Wasserumsatz ist im Vergleich zu den Vorjahren unverändert. Der nasse Sommer hat zu keiner Spitzenbelastung geführt. Der Quellwasserertrag ist bedeutend geringer, da infolge der Quellsanierung einige Quellen ausser Betrieb sind. Dadurch musste vermehrt Grundwasser gepumpt werden.

b) Ausbau der Wasserversorgung

1. Quellsanierung

Die seit Jahren vorbereitete Sanierung der Quellen am Lägernhang hat begonnen. Nach der Freigabe durch die bodenkundliche Baubegleitung (BBB) wurden am 11. August 2014 die ersten Bauarbeiten an der Dünnbrunnenquelle eingeleitet. Zuvor wurden die Quellfassungsgebiete durch den Forstbetrieb gerodet. Im Anschluss folgten die Quellen Zindelen, Möösli und Dornbächli. Die Bauarbeiten im steilen Gelände waren eine echte Herausforderung für den Bauunternehmer. Nach dem Abtragen des Ober- und Unterbodens wurden die Ableitungen von der Brunnenstube bis zu den Fassungen freigelegt. Die Gussleitungen waren wegen Korrosion durchlöchert und wiesen Wurzeleinwuchs auf. Bei den Fassungen kam dann die grosse Überraschung: Die meisten waren sogenannte Stollenfassungen, die vor über 100 Jahren bergmännisch in den Kalksteinfels vorgetrieben worden waren. In den freigelegten Stollen wurden die Fassungsstränge neu gefasst, abgedichtet und das Wasser in neuen Kunststoffleitungen bis in die ebenfalls neuen Brunnenstuben geführt. Insgesamt drei Quellen konnten mit der konventionellen Methode im offenen Graben neu gefasst werden. Zum Schluss wurden alle Gräben wieder zugeschüttet und das gesamte Quellgelände der Umgebung entsprechend modelliert und an-





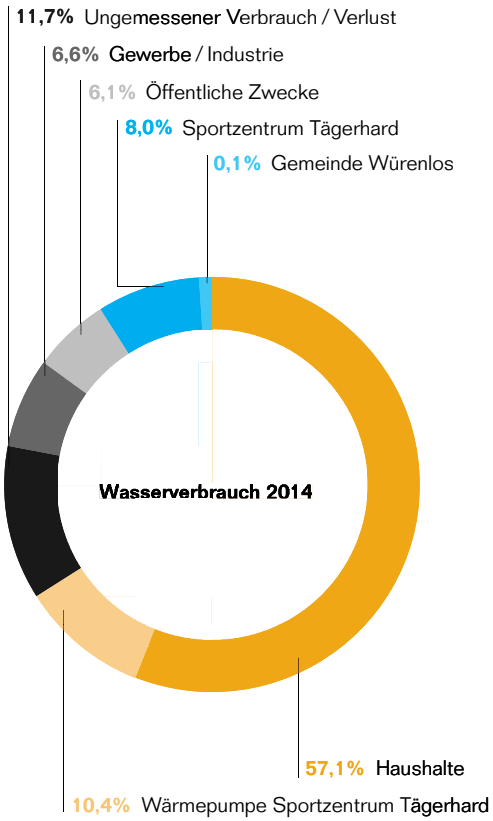
Kunst im EWW

gepasst. In wenigen Jahren wird der Wald das gerodete Quellgebiet zurückerobert haben und das Quellwasser wird über die nächsten Jahrzehnte in bester Qualität gratis aus dem Berg sprudeln. Die restlichen Quellen Krummorgen, Moos, Grafengut und Letten werden 2015 saniert.

2. Grundwasserpumpwerk Tägerhardwald

Im Tägerhardwald wurde der Bau des neuen Grundwasserpumpwerks für die Gemeinden Wettingen, Würenlos und Neuenhof vorangetrieben. Ende Februar 2014 wurde mit der ersten Brunnenbohrung begonnen, im Herbst waren alle drei Brunnen bis zu einer Tiefe von 72 m gebohrt und die Filterrohre eingebaut. Im November konnte der Leistungspumpversuch gestartet werden. Während rund fünf Wochen wurde aus allen drei Brunnen während 24 Stunden die gesamte Fördermenge gepumpt und das Wasser in den Furtbach eingeleitet. Mit Markierstoffen wurden die Fliessverhältnisse im Untergrund untersucht. Der Pumpversuch war in quantitativer Hinsicht erfolgreich, die qualitative Auswertung steht noch aus. Die Transportleitungen in die drei beteiligten Gemeinden sind bis auf ein kurzes Teilstück fertig verlegt.

Wasserverbrauch 2014





Quelle Dünnbrunnen unten

Wasserversorgung in Zahlen	2014	2013
Grundwasserbeschaffung	1’921’272 m³	1’768’081 m³
Quellwasserertrag	134’245 m³	327’756 m³
Total Wasserbeschaffung	2’055’517 m³	2’095’837 m³
Wasserabgabe ins EWW-Leitungsnetz (inkl. Verluste und öffentliche Brunnen)	1’837’939 m³	1’791’301 m³
Wasserabgabe ans Sportzentrum Tägerhard (Wärmepumpe)	214’458 m³	299’283 m³
Wasserabgabe an Würenlos	3’120 m³	5’199 m³
Tagesspitzenverbrauch (inkl. Sportzentrum und Würenlos)	8’901 m³	8’477 m³
Durchschnittlicher Tagesverbrauch pro Einwohner	248 l	243 l
Länge der Hauptleitungen	78’152 m	77’985 m
Länge der Hauszuleitungen	48’382 m	48’399 m
Bewässerungs- und Quellleitungen	12’245 m	12’193 m
Hausanschlüsse	2’924 Stk.	2’916 Stk.
Wassermesser	3’291 Stk.	3’287 Stk.
Hydranten	527 Stk.	527 Stk.
Konzessionsgebühr an die Einwohnergemeinde (pauschal)	Fr. 20’000.00	Fr. 20’000.00

10.5 Elektrofachgeschäft

a) Das Smartphone zeigt uns, wie sauber wir die Zähne putzen

Via Smartphone-App können heute Leuchten, Zahnbürsten und Küchenmaschinen mit uns kommunizieren. Benutzer sind so noch enger mit dem Gerät verbunden und profitieren von vielen nützlichen Tipps und Auswertungsmöglichkeiten. Dieser Trend erfordert aber auch eine hohe Personalisierung und jeder muss für sich selbst entscheiden, wie weit er oder sie solche Funktionen nützen möchte. In Zukunft werden immer mehr Geräte solche Unterstützung anbieten.

b) Kundenzufriedenheit wird grossgeschrieben

Ein gutes Sortiment zeichnet sich durch ein vorteilhaftes Preis-Leistungs-Verhältnis und durch einen klugen Mix an innovativen und klassischen Produkten aus. Das EWW ist überzeugt, dass nur gute Produkte dem Kunden auch wirklich Freude bereiten und ihm eine lange Zufriedenheit gewähren. Kunden sollen beim Kauf eines Produkts von diesem begeistert sein. Deshalb werden zum Beispiel Leuchten zur Auswahl mit nach Hause gegeben. Nur so sieht man, wie die Leuchte sich in die heimische Umgebung integrieren lässt.

c) Gute Ausbildungsplätze sind wichtig

Gabriela Jovanova hat im Sommer ihre dreijährige Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau erfolgreich abgeschlossen. Neu bei uns im Team ist Fisnik Ramadani. Er wird ebenfalls eine Ausbildung zum Detailhandelsfachmann absolvieren.

Das Anbieten von guten Ausbildungsplätzen ist für uns sehr wichtig. Mit einer soliden Grundausbildung ermöglichen wir jungen Menschen den Einstieg ins Berufsleben und unterstützen sie bei Bedarf individuell.

11. Regionale Körperschaften

11.1 Baden Regio

Der Regionalplanungsverband Baden Regio blickt auf ein arbeitsintensives Jahr 2014 zurück. Die Standortattraktivität soll gefördert werden. Die Erreichbarkeit und die wirtschaftliche Entwicklung der Region stehen im Vordergrund.

Die Siedlungsentwicklung stand sowohl in Bezug auf die kantonale Richtplananpassung auf der Agenda, als auch in Zusammenhang mit der Limmattalbahn, welche in der ersten Etappe von Zürich-Altstetten bis Bahnhof Killwangen führen wird. Die Limmattalbahn ist für die Bewältigung des Verkehrs im Limmattal von grosser Bedeutung. Baden Regio unterstützt das Projekt und ist sehr interessiert an einer späteren Weiterführung von Killwangen über Wettingen in den Raum Baden. Auch das Projekt Ostaargauer Strassenentwicklung (OASE), welches der Kanton erarbeitet, wurde gemeinsam mit den Gemeinden begleitet. Für das regionale Parkraumkonzept wurden Massnahmen für die Parkierung auf öffentlichem und/oder privatem Grund, Veloabstellplätze, Schaffung von Rahmenbedingungen sowie Monitoring konkretisiert; den unterschiedlichen kommunalen Voraussetzungen wird dabei Rechnung getragen.

Die Förderung der Standortattraktivität muss für eine wettbewerbsfähige Entwicklung der Region intensiviert werden. Für ein Regionalmanagement Baden Regio, an welchem alle Gemeinden teilhaben sollen, wurden Entscheidungsgrundlagen erarbeitet. Ein aktuelles Engagement bestand bereits in Zusammenhang mit dem Hightech-Standort Unteres Aaretal. Rund um das PSI und das SwissFEL in Würenlingen entstehen exzellente Rahmenbedingungen für Forschung und Produkteentwicklung. Dies wird auch die umliegenden Regionen nachhaltig prägen.

Das Projekt «Pflegerische Anlauf- und Beratungsstelle Baden Regio» wurde gemeinsam mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften weiterentwickelt. Es wird am 25. April 2015 am kantonalen Alterskongress vorgestellt und ist für den Silver Award nominiert.

Baden Regio äusserte sich auch zu verschiedenen kantonalen Vorlagen sowie kommunalen Planungen. Unter anderem wehrte sich Baden Regio im Rahmen der Vernehmlassung des Sachplans Infrastruktur Luftfahrt gegen eine unverhältnismässige zusätzliche Beeinträchtigung des Siedlungsgebiets durch den Betrieb des Flughafens Zürich.

Mitte Jahr trat Fritz Fischer nach 44 Jahren Tätigkeit als Geschäftsleiter Baden Regio zurück. Die Stellvertreterin Silvia Schorno wurde zur neuen Geschäftsleiterin gewählt. Seit dem 1. Januar 2015 gehören neu die Gemeinden Mägenwil, Mellingen, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil Baden Regio an. Der Planungsverband Baden Regio umfasst damit 26 Gemeinden.

Der detaillierte Jahresbericht steht unter www.baden-regio.ch zum Download zur Verfügung.

11.2. Kehrichtverband Baden-Brugg (KVA Turgi)

Die angelieferte Kehrrichtmenge betrug 122'789 (122'121) Tonnen. Angeliefert wurden:

Hauskehricht	36'852 t	+ 0.2 %
Ausserkantonal	14'663 t	- 8.0 %
Industrie und Bau	65'789 t	- 1.3 %
Andere KVA	5'485 t	+ 24.4 %

Die öffentliche Abfuhr nahm um 64 Jahrestonnen oder 0.2 % zu. Berücksichtigt man die Zunahme der Bevölkerung um 0.9 %, reduzierte sich der Hauskehricht pro Einwohner um 1.17 kg oder 0.68 % auf 171.04 kg.

Insgesamt hat aber die Anlieferung um 0.8 % abgenommen. Gleichzeitig ist der Unterhalt der Anlagen erneut relativ hoch. Aufgrund der zunehmenden Konkurrenz von anderen Anlagen (z.B. Inbetriebnahme der Anlage Perlen im Kanton Luzern) dürften sich die rückläufigen Trends bei der angelieferten Menge weiter verschärfen. Um auf die zukünftigen Herausforderungen frühzeitig reagieren zu können, hat der KVA Vorstand eine Strategiegruppe eingesetzt.

a) Elektrische und thermische Energierücklieferung

Da gegenüber dem Vorjahr 0.7 % weniger Kehricht verwertet wurde, reduzierte sich die gesamte Energierücklieferung auf 112.7 Mio. kWh, was einer Reduktion um 3.2 % entsprach. Dies lag vor allem am tieferen Wärmebedarf der Fernwärme Siggenthal AG, welche um 3.15 % Mio. KWh oder 6.4 % weniger Wärme ausgekoppelt hat.

b) Finanzen

Der Preis pro Tonne Hauskehricht betrug Fr. 115.00 (Fr. 130.00). Wettingen bezahlte für 3'396 t (3'232 t) Fr. 390'530. Pro Einwohner wurden 167.44 kg (159.69 kg) angeliefert.

11.3 Gemeindeverband Krematorium

Im Krematorium der Region Baden wurden 1‘576 (1‘585) Einäscherungen vorgenommen. Die Rechnung weist einen Aufwand und Ertrag von je Fr. 938‘261.07 auf.

11.4 Beratungszentrum Bezirk Baden

Die Beratungsarbeit stand wie immer im zentralen Fokus der Tätigkeit. Im Auftrag des Departements Gesundheit und Soziales wurde zu Jahresbeginn im Rahmen der

Neuausrichtung der ambulanten Suchtberatung das Projekt Differenzierung gestartet, das eine Kooperation zwischen Psychiatrie und ambulanter Suchtberatung beinhaltet. In enger Zusammenarbeit mit Ärzten des Externen Psychiatrischen Dienstes (EPD) wurde die verbindliche Zusammenarbeit mit den Psychiatrischen Diensten Aargau AG (PDAG) umgesetzt. Das Projekt wird in angepasster Form im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit Suchtärzten der PDAG weiter geführt. Neu ist das Beratungszentrum Mitglied im Netzwerk Gesundheitsförderung im Alter sowie im Netzwerk Psychische Gesundheit Ziel ist eine verbesserte Koordination und Vernetzung in der Angebotsplanung mit anderen Einrichtungen (z.B. im Bereich Sucht und Alter).

2014 wurden für insgesamt 847 (871) Klientinnen und Klienten 7'063 (6'020) Beratungen durchgeführt. Der Anteil der Jugendberatung (Familien- und Erziehungsprobleme, Gewalt etc.) liegt wie im Vorjahr bei 33 %. Im Bereich legale Sucht (Alkohol, Spielsucht etc.) stieg der Anteil auf 42 % (38 %). Der illegale Suchtbereich (Cannabis, Kokain, Heroin etc.) pendelte sich auf 25 % (26 %) ein.

Aus Wettingen nahmen 114 (124) Klientinnen und Klienten das Angebot des Beratungszentrums während 884 (897) Beratungen in Anspruch. Im Bereich Früherfassung wurden mit einer Fachperson des BZB sechs Elternabende an Wettinger Schulen durchgeführt sowie ein Fachbeitrag zum Thema Depression.

11.5 Abwasserverband Region Baden-Wettingen

Dank des stetigen Werterhalts der Anlagen konnten diese auch 2014 in einem sehr guten Zustand gehalten werden. Dadurch wird die Betriebssicherheit der Anlagen erhöht und letztendlich die Qualität des gereinigten Abwassers verbessert. Bei diesen Werterhaltungsprojekten wurde ein spezielles Augenmerk auf energetische Optimierungsmassnahmen gelegt. Umso erfreulicher ist es, dass nach kurzer Zeit bereits positive Ergebnisse in Bezug auf den Gesamtenergieverbrauch durch den Ersatz der bestehenden Turboverdichter und durch die Umstellung der Prozesssteuerung festgestellt werden konnten.

Erstmalig wurde eine gesamte Biologiestrasse für Zustandsuntersuchungen entleert. Dies erforderte vom Betrieb eine minuziöse Vorbereitung, damit der Unterbruch so kurz als möglich gehalten werden konnte. Die entsprechenden Auswirkungen auf die Reinigungsleistung der ARA hielten sich jedoch in Grenzen und bewegten sich in einem vertretbaren Rahmen.

Bereits befinden sich neue Projekte in der Vorbereitung. Dazu mussten im vergangenen Jahr wegweisende Entscheide gefällt werden. So entschied sich der Vorstand nach eingehender Analyse, zukünftig das auf der ARA anfallende Klärgas nicht mehr selbst zu verwerten, sondern dies an ein Gaswerk zu verkaufen. Bis anhin war Wärme auf der ARA im Überschuss vorhanden, neu muss diese zugekauft werden.

Auf der ARA Rehmatte konnte der Umbau der Schlammfaulung und des Blockheizkraftwerks realisiert werden.

11.6 Regionales Pflegezentrum Baden

Im Gesamtbetrieb Regionales Pflegezentrum Baden (Regionales Pflegezentrum Baden, Haus Sonnenblick Wettingen und Pflegewohngruppen) wurden im Berichtsjahr 626 Bewohnerinnen und Bewohner betreut, davon 155 mit Wohnsitz in Wettingen. Insgesamt wurden 94‘650 Pflegetage abgerechnet, wovon 25‘164 auf Einwohnerinnen und Einwohner von Wettingen entfallen. Ausserkantonal wurden 3‘653 Pflegetage verrechnet. Von den 289 Betten waren im Berichtsjahr durchschnittlich 259.32 belegt. Die Betriebsrechnung schliesst bei einem Umsatz von 33,9 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 275‘600.00 ab.

Schlussbemerkungen

Der Gemeinderat dankt den Mitgliedern der Kommissionen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

2014 RECHNUNGEN DER GEMEINDE WETTINGEN

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen die Verwaltungsrechnungen 2014 der Einwohnergemeinde und sowie des Elektrizitäts- und Wasserwerks.

Einwohnergemeinde

Die Jahresrechnung 2014 schliesst bei einem Umsatz von 107,3 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 5'695'594.32, der mit der Aufwertungsreserve (Eigenkapital) verrechnet werden konnte.

Die beiden Hauptgründe für die Budgetabweichung stellen die Mindererträge bei den Gemeindesteuern (rund 3,9 Mio. Franken) und die Mindererträge bei den Rückerstattungen in der Sozialhilfe (rund 1,7 Mio. Franken) dar.

Im Jahre 2014 wurden Investitionsausgaben von netto 26,7 Mio. Franken realisiert. Davon fallen über 12 Mio. Franken auf Sanierungen und Erweiterungen der Schulanlagen. Rund 2 Mio. Franken wurden zur Sanierung der Gemeindestrassen ausgegeben. Bei den Verwaltungsliegenschaften schlugen die Eigentums- und Vermögensbereinigung des EWW-Gebäudes mit rund 9 Mio. Franken, der Umbau für die Regionalpolizei mit rund Fr. 470'000.00 und die Realisierung des Gemeindebüros mit rund 1,3 Mio. Franken, total mithin insgesamt Investitionen in eigene Verwaltungsliegenschaften (Mehrwert und Werterhalt) von knapp 11 Mio. Franken, zu Buche.

Die Steuerkraft je Einwohner liegt mit Fr. 2'876.00 (3'038.60) deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Nettoschuld beträgt 60,3 Mio. Franken (Vorjahr 27,2 Mio. Franken) oder Fr. 2'970.00/Einwohner.

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Die Ergebnisse der drei Geschäftsbereiche Wasserversorgung, Elektrizitätsversorgung und Elektrofachgeschäft sind sehr erfreulich ausgefallen. In allen Bereichen konnten die budgetierten Ertragsüberschüsse erreicht resp. übertroffen werden

Die laufende Rechnung der Wasserversorgung schliesst bei einem Umsatz von Fr. 3'386'947.00 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'152'541.00 ab.

Die Rechnung der Elektrizitätsversorgung schliesst bei einem Umsatz von Fr. 14'481'893.00 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 193'756.00 ab.

Der Umsatz im Elektrofachgeschäft liegt mit Fr. 1'266'429.00 leicht unter dem Umsatz des Vorjahres. Es konnte aber ein erfreulicher Ertragsüberschuss von Fr. 59'711.00 erwirtschaftet werden.

Die Elektrizitätsversorgung leistete an die Einwohnergemeinde eine Konzessionsabgabe von Fr. 701'850.45.00.

Der Gemeinderat beantragt Ihnen folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Die Verwaltungsrechnungen 2014 der Einwohnergemeinde und sowie des Elektrizitäts- und Wasserwerks werden genehmigt.

Wettingen, 16. März 2015

NAMENS DES GEMEINDERATES

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer
Gemeindeschreiber

	Erfolgs- und Finanzierungsausweis Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
	ERFOLGSRECHNUNG			
	Betrieblicher Aufwand			
30	Personalaufwand	28'287'447.99	28'497'688.70	0.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	15'974'374.54	16'228'283.20	0.00
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'531'438.09	4'496'981.40	0.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36	Transferaufwand	49'532'914.09	51'429'725.10	0.00
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Total Betrieblicher Aufwand	**98'326'174.71**	**100'652'678.40**	**0.00**
	Betrieblicher Ertrag			
40	Fiskalertrag	55'452'319.65	59'120'000.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	746'687.44	758'000.00	0.00
42	Entgelte	16'929'583.95	20'510'470.00	0.00
43	Verschiedene Erträge	22'371.85	25'750.00	0.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	15'834.00	0.00
46	Transferertrag	19'073'600.85	19'415'579.00	0.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Total Betrieblicher Ertrag	**92'224'563.74**	**99'845'633.00**	**0.00**
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	***-6'101'610.97***	***-807'045.40***	***0.00***
34	Finanzaufwand	939'898.49	997'141.00	0.00
44	Finanzertrag	1'030'805.16	1'253'610.85	0.00
	Ergebnis aus Finanzierung	90'906.67	256'469.85	0.00
	Operatives Ergebnis	**-6'010'704.30**	**-550'575.55**	**0.00**
38	Ausserordentlicher Aufwand	99'967.45	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	-180.00	0.00	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	-99'787.45	0.00	0.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	***-6'110'491.75***	***-550'575.55***	***0.00***
(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)				

	Erfolgs- und Finanzierungsausweis Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
	INVESTITIONSRECHNUNG			
	Investitionsausgaben			
50	Sachanlagen	26'989'861.24	33'760'972.00	0.00
52	Immaterielle Anlagen	448'467.75	1'091'000.00	0.00
54	Darlehen	0	0	0
55	Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0
56	Eigene Investitionsbeiträge	211'862.45	135'096.00	0.00
	Total Investitionsausgaben	**27'650'191.44**	**34'987'068.00**	**0.00**
	Investitionseinnahmen			
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0.00	1'760'000.00	0.00
62	Abgang immaterielle Anlagen	0.00	0.00	0.00
63	Investitionsbeiträge	282575.8	434790	0
64	Rückzahlung von Darlehen	0.00	0.00	0.00
65	Übertragung von Beteiligungen	0	0	0
	Total Investitionseinnahmen	**282'575.80**	**2'194'790.00**	**0.00**
	Ergebnis Investitionsrechnung	***-27'367'615.64***	***-32'792'278.00***	***0.00***
	Selbstfinanzierung	-1'579'053.66	4'252'889.05	0.00
	Finanzierungsergebnis	-28'946'669.30	-28'539'388.95	0.00

(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)

	Erfolgs- und Finanzierungsausweis Einwohnergemeinde exkl. Spezialfinanzierungen	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
	ERFOLGSRECHNUNG			
	Betrieblicher Aufwand			
30	Personalaufwand	25'980'290.54	26'195'038.70	0.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	13'500'408.80	13'590'683.20	0.00
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'537'595.74	3'655'473.15	0.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36	Transferaufwand	42'917'517.54	44'994'214.80	0.00
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Total Betrieblicher Aufwand	**85'935'812.62**	**88'435'409.85**	**0.00**
	Betrieblicher Ertrag			
40	Fiskalertrag	55'452'319.65	59'120'000.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	746'687.44	758'000.00	0.00
42	Entgelte	12'905'998.80	16'557'470.00	0.00
43	Verschiedene Erträge	22'371.85	25'750.00	0.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	15'834.00	0.00
46	Transferertrag	11'100'763.54	11'697'579.00	0.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Total Betrieblicher Ertrag	**80'228'141.28**	**88'174'633.00**	**0.00**
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	***-5'707'671.34***	***-260'776.85***	***0.00***
34	Finanzaufwand	933'255.89	953'030.00	0.00
44	Finanzertrag	993'713.36	1'213'806.85	0.00
	Ergebnis aus Finanzierung	60'457.47	260'776.85	0.00
	Operatives Ergebnis	**-5'647'213.87**	**0.00**	**0.00**
38	Ausserordentlicher Aufwand	48'560.45	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	-180.00	0.00	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	-48'380.45	0.00	0.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	***-5'695'594.32***	***0.00***	***0.00***
(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)				

	Erfolgs- und Finanzierungsausweis Einwohnergemeinde exkl. Spezialfinanzierungen	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
	INVESTITIONSRECHNUNG			
	Investitionsausgaben			
50	Sachanlagen	26'112'741.24	32'885'972.00	0.00
52	Immaterielle Anlagen	448'467.75	1'091'000.00	0.00
54	Darlehen	0	0	0
55	Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0
56	Eigene Investitionsbeiträge	211'862.45	135'096.00	0.00
	Total Investitionsausgaben	**26'773'071.44**	**34'112'068.00**	**0.00**
	Investitionseinnahmen			
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0.00	1'760'000.00	0.00
62	Abgang immaterielle Anlagen	0.00	0.00	0.00
63	Investitionsbeiträge	63666.75	34790	0
64	Rückzahlung von Darlehen	0.00	0.00	0.00
65	Übertragung von Beteiligungen	0	0	0
	Total Investitionseinnahmen	**63'666.75**	**1'794'790.00**	**0.00**
	Ergebnis Investitionsrechnung	***-26'709'404.69***	***-32'317'278.00***	***0.00***
	Selbstfinanzierung	-2'157'998.58	3'655'473.15	0.00
	Finanzierungsergebnis	-28'867'403.27	-28'661'804.85	0.00

(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)

	Erfolgs- und Finanzierungsausweis Abwasserbeseitigung	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
	ERFOLGSRECHNUNG			
	Betrieblicher Aufwand			
30	Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	334'458.70	436'300.00	0.00
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	710'585.50	585'172.25	0.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36	Transferaufwand	1'103'185.20	1'336'110.30	0.00
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Total Betrieblicher Aufwand	**2'148'229.40**	**2'357'582.55**	**0.00**
	Betrieblicher Ertrag			
40	Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42	Entgelte	1'928'131.75	1'930'000.00	0.00
43	Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46	Transferertrag	150'000.00	150'000.00	0.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Total Betrieblicher Ertrag	**2'078'131.75**	**2'080'000.00**	**0.00**
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	***-70'097.65***	***-277'582.55***	***0.00***
34	Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44	Finanzertrag	14'460.95	16'280.00	0.00
	Ergebnis aus Finanzierung	14'460.95	16'280.00	0.00
	Operatives Ergebnis	**-55'636.70**	**-261'302.55**	**0.00**
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	***-55'636.70***	***-261'302.55***	***0.00***

(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)

	Erfolgs- und Finanzierungsausweis Abwasserbeseitigung	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
	INVESTITIONSRECHNUNG			
	Investitionsausgaben			
50	Sachanlagen	877'120.00	875'000.00	0.00
52	Immaterielle Anlagen	0.00	0.00	0.00
54	Darlehen	0	0	0
55	Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0
58	Ausserordentliche Invesitionen	0.00	0.00	0.00
	Total Investitionsausgaben	**877'120.00**	**875'000.00**	**0.00**
	Investitionseinnahmen			
60	Abgang von Sachanlagen	0.00	0.00	0.00
62	Abgang von immateriellen Anlagen	0.00	0.00	0.00
63	Investitionsbeiträge	218909.05	400000	0
64	Rückzahlung von Darlehen	0.00	0.00	0.00
65	Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien	0	0	0
	Total Investitionseinnahmen	**218'909.05**	**400'000.00**	**0.00**
	Ergebnis Investitionsrechnung	***-658'210.95***	***-475'000.00***	***0.00***
	Selbstfinanzierung	654'948.80	323'869.70	0.00
	Finanzierungsergebnis	-3'262.15	-151'130.30	0.00

(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)

	Erfolgs- und Finanzierungsausweis Abfallwirtschaft	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
	ERFOLGSRECHNUNG			
	Betrieblicher Aufwand			
30	Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'061'910.20	1'191'500.00	0.00
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	62'634.00	62'636.00	0.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36	Transferaufwand	761'082.55	721'500.00	0.00
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Total Betrieblicher Aufwand	**1'885'626.75**	**1'975'636.00**	**0.00**
	Betrieblicher Ertrag			
40	Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42	Entgelte	1'921'892.95	1'884'000.00	0.00
43	Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46	Transferertrag	1'613.70	15'000.00	0.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Total Betrieblicher Ertrag	**1'923'506.65**	**1'899'000.00**	**0.00**
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	***37'879.90***	***-76'636.00***	***0.00***
34	Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44	Finanzertrag	3'106.85	4'000.00	0.00
	Ergebnis aus Finanzierung	3'106.85	4'000.00	0.00
	Operatives Ergebnis	**40'986.75**	**-72'636.00**	**0.00**
38	Ausserordentlicher Aufwand	51'407.00	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	-51'407.00	0.00	0.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	***-10'420.25***	***-72'636.00***	***0.00***
(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)				

	Erfolgs- und Finanzierungsausweis Abfallwirtschaft	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
	INVESTITIONSRECHNUNG			
	Investitionsausgaben			
50	Sachanlagen	0.00	0.00	0.00
52	Immaterielle Anlagen	0.00	0.00	0.00
54	Darlehen	0	0	0
55	Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0
56	Eigene Investitionsbeiträge	0.00	0.00	0.00
	Total Investitionsausgaben	**0.00**	**0.00**	**0.00**
	Investitionseinnahmen			
60	Abgang von Sachanlagen	0.00	0.00	0.00
62	Abgang von immateriellen Anlagen	0.00	0.00	0.00
63	Investitionsbeiträge	0	0	0
64	Rückzahlung von Darlehen	0.00	0.00	0.00
65	Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien	0	0	0
	Total Investitionseinnahmen	**0.00**	**0.00**	**0.00**
	Ergebnis Investitionsrechnung	***0.00***	***0.00***	***0.00***
	Selbstfinanzierung	52'213.75	-10'000.00	0.00
	Finanzierungsergebnis	52'213.75	-10'000.00	0.00

(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)

	Erfolgs- und Finanzierungsausweis Heilpädagogische Schule	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
	ERFOLGSRECHNUNG			
	Betrieblicher Aufwand			
30	Personalaufwand	2'307'157.45	2'302'650.00	0.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'077'596.84	1'009'800.00	0.00
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	220'622.85	193'700.00	0.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36	Transferaufwand	4'751'128.80	4'377'900.00	0.00
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Total Betrieblicher Aufwand	**8'356'505.94**	**7'884'050.00**	**0.00**
	Betrieblicher Ertrag			
40	Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42	Entgelte	173'560.45	139'000.00	0.00
43	Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46	Transferertrag	7'821'223.61	7'553'000.00	0.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Total Betrieblicher Ertrag	**7'994'784.06**	**7'692'000.00**	**0.00**
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	***-361'721.88***	***-192'050.00***	***0.00***
34	Finanzaufwand	6'642.60	44'111.00	0.00
44	Finanzertrag	19'524.00	19'524.00	0.00
	Ergebnis aus Finanzierung	12'881.40	-24'587.00	0.00
	Operatives Ergebnis	**-348'840.48**	**-216'637.00**	**0.00**
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	***-348'840.48***	***-216'637.00***	***0.00***
(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)				

	Erfolgs- und Finanzierungsausweis Heilpädagogische Schule	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
	INVESTITIONSRECHNUNG			
	Investitionsausgaben			
50	Sachanlagen	0.00	0.00	0.00
52	Immaterielle Anlagen	0.00	0.00	0.00
54	Darlehen	0	0	0
55	Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0
56	Eigene Investitionsbeiträge	0.00	0.00	0.00
	Total Investitionsausgaben	**0.00**	**0.00**	**0.00**
	Investitionseinnahmen			
60	Abgang von Sachanlagen	0.00	0.00	0.00
62	Abgang von immateriellen Anlagen	0.00	0.00	0.00
63	Investitionsbeiträge	0	0	0
64	Rückzahlung von Darlehen	0.00	0.00	0.00
65	Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien	0	0	0
	Total Investitionseinnahmen	**0.00**	**0.00**	**0.00**
	Ergebnis Investitionsrechnung	***0.00***	***0.00***	***0.00***
	Selbstfinanzierung	-128'217.63	-22'937.00	0.00
	Finanzierungsergebnis	-128'217.63	-22'937.00	0.00

(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)

FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
		107'269'768.78	**107'269'768.78**	**109'303'188.40**	**109'303'188.40**		
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	9'716'165.69	2'228'391.41	9'470'162.00	2'118'475.85		
	Nettoergebnis		7'487'774.28		7'351'686.15		
1	**ÖFF.ORDNUNG U.SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG**	10'850'473.15	8'413'789.39	11'097'954.60	8'518'074.00		
	Nettoergebnis		2'436'683.76		2'579'880.60		
2	**BILDUNG**	29'206'784.53	11'508'695.44	28'887'170.45	10'886'853.00		
	Nettoergebnis		17'698'089.09		18'000'317.45		
3	**KULTUR, SPORT UND FREIZEIT**	6'565'670.95	1'989'384.32	6'643'373.30	2'196'660.00		
	Nettoergebnis		4'576'286.63		4'446'713.30		
4	**GESUNDHEIT**	3'438'148.70	579624.3	3'288'477.70			
	Nettoergebnis		2'858'524.40		3'288'477.70		
5	**SOZIALE SICHERHEIT**	21'036'711.76	6'818'678.10	23'388'578.80	11'917'845.00		
	Nettoergebnis		14'218'033.66		11'470'733.80		
6	**VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG**	6'979'534.73	1'129'932.20	7'270'959.60	1'117'360.00		
	Nettoergebnis		5'849'602.53		6'153'599.60		
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**	5'905'909.25	4'320'450.95	6'168'313.95	4'517'218.55		
	Nettoergebnis		1'585'458.30		1'651'095.40		
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	313'828.52	733'486.00	347'250.00	762'000.00		
	Nettoergebnis	419'657.48		414'750.00			
9	**FINANZEN UND STEUERN**	13'256'541.50	69'547'336.67	12'740'948.00	67'268'702.00		
	Nettoergebnis	56'290'795.17		54'527'754.00			

Erläuterungen des Gemeinderates zur Rechnung 2014

Allgemeine Erläuterungen

HRM2

Gemäss den kantonalen Vorgaben musste im Kanton Aargau im Jahre 2014 in allen Gemeinden flächendeckend das neue harmonisierte Rechnungsmodell HRM2 eingeführt werden. Der Abschluss der Rechnung 2014 der Einwohnergemeinde Wettingen beinhaltet vollumfänglich die neuen Instrumente von HRM2. Bei der Übersetzung des bisherigen Kontoplanes HRM1 auf den neuen Kontoplan HRM2 wurde auf die Umrechnung der Rechnungszahlen 2013 verzichtet. Somit stehen in der Übergangsphase einmalig keine Vergleichszahlen gegenüber der Vorjahresrechnung zur Verfügung. Im ersten HRM2-Jahr kommt es zu verschiedenen kontotechnischen Budgetabweichungen, die jedoch in Anbetracht der grossen Umstellung logisch und erklärbar sind und im Rahmen der nächsten Budgetierung bereinigt werden. In diesem Sinne fallen die Erläuterungen im ersten Umstellungsjahr grosszügiger aus, d.h. es wird auf die Erläuterung von kontotechnischen Abweichungen verzichtet, sofern diese nicht substantiell sind.

3010.00 Löhne

Gemäss Artikel 22 des Personalreglements legt der Einwohnerrat im Rahmen des Voranschlages eine vorgesehene prozentuale Besoldungsanpassung fest. Diese setzt sich aus einem individuellen bzw. leistungsbezogenen und einem generellen Anteil zusammen. Aufgrund des schlechten Rechnungsergebnisses 2012 und der zu optimistischen Budgetwerte 2013 beim Steuerertrag sah sich der Gemeinderat gezwungen, die bereits im Jahre 2013 eingeleiteten Sparmassnahmen als einmaligen Sparbeitrag des Personals auch auf die Besoldungen 2014 zu übertragen. Der Gemeinderat hat in der Folge für die Besoldungen 2014 eine Nullrunde beschlossen.

Mit Ausnahme der Kostenstellen, welche personelle Mutationen zu verzeichnen hatten, wurden die Budgetkredite der Löhne gut eingehalten. Der Lohnaufwand für das festangestellte Personal wurde gegenüber dem Voranschlag bei einem Umsatz von 18,5 Mio. Franken um rund Fr. 80'000.00 oder 0,43 % (vgl. Sachart 3010) unterschritten.

3910.01 Soziallasten

Die veranschlagten Sozialleistungen wurden um rund Fr. 210'000.00 oder 5,83 % überschritten. Die Ursache liegt bei den zu tief budgetierten Pensionskassenbeiträgen. Bei der Festlegung des Budgetwertes wurden die von der Pensionskasse gemeldeten Beiträge übernommen. Darin waren die Arbeitgeberbeiträge für die Nachfinanzierung der laufenden Renten irrtümlicherweise nicht enthalten (Mehraufwand ca. Fr. 220'000.00). Die übrigen Soziallasten aus der AHV und der Unfallversicherung liegen im Budgetrahmen (siehe Kostenstelle 9905).

Spezifische Erläuterungen

Es werden nur die betraglich wesentlichen Abweichungen begründet. Weiter werden Abweichungen erläutert, die in der Umsetzung eine wesentliche, inhaltliche Änderung erhalten haben. Zudem wird auf die Detailzahlen in der Jahresrechnung verwiesen. Zu den wesentlichen Budgetabweichungen (in der Rechnung mit * bezeichnet) sind folgende Bemerkungen anzubringen:

Abteilung/Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Budget 2014 Aufwand	Ertrag

0 Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand Rechnung 2014 7'479'099.63
Nettoaufwand Budget 2014 7'351'686.15

Kurz und bündig

Die Abteilung 0 beinhaltet die Verwaltungskosten der Einwohnergemeinde Wettingen. Neben der Legislative und der Exekutive werden die Verwaltungsabteilungen Finanzen, Steuern, Allgemeine Dienste, Gemeindekanzlei, Bauverwaltung und Informatik unter separaten Kostenstellen (Funktionen) geführt. Die anfallenden Lohn- und Sozialleistungsaufwendungen werden direkt zugewiesen. Der Mehraufwand gegenüber dem Budget liegt insgesamt bei 1,73 % und ist vor allem auf höhere Personal- und Dienstleistungskosten zurückzuführen.

Abteilung/Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Budget 2014 Aufwand	Ertrag
0110.3130.03	In einer Abstimmung hat ein umfangreicherer Aussand zu höheren Postgebühren geführt.	12'172.08	
0211.3010.00	Der Mehraufwand gegenüber dem Budgetkredit ist auf die Überbrückung eines Mutterschaftsurlaubes und die vorausgehenden krankheitsbedingten Absenzen zurückzuführen. Zudem bestanden per Ende 2013 noch grössere Gleitzeit- und Ferienguthaben, die transitorisch abgegrenzt wurden.	51'096.00	
0211.3130.06	Trotz Abnahme der Anzahl Betreibungen um rund 10,4 % haben die Betreibungskosten gegenüber dem Vorjahr um rund 24,5 % zugenommen. Der Mehraufwand gegenüber dem Budget ist auf die starke Zunahme der Anzahl Pfändungen zurückzuführen.	19'417.90	
0211.4612.00	Die Erträge der Kirchensteuern sind rückläufig. Da sich die Bezugsentschädigungen prozentual vom Steuerertrag berechnen, resultieren gegenüber den Budgetwerten Mindererträge.		-31'456.70
0212.3010.00	Der Mehraufwand gegenüber dem Budgetkredit ist auf die Überbrückung einer Militärabsenz und eines Mutterschaftsurlaubes zurückzuführen. Zudem bestanden per Ende 2013 noch grössere Gleitzeit- und Ferienguthaben, die transitorisch abgegrenzt wurden.	72'908.40	
0220.3130.03	Das Versandvolumen hat 2014 zugenommen und damit zu höheren Postgebühren geführt.	31'549.00	
0290.3144.00	Die Budgetüberschreitung ist auf diverse Nachbesserungen nach dem Einzug der Regionalpolizei in das EWW-Gebäude an der Landstrasse, den Ersatz der Fahnenstangen beim Rathaus, die erforderliche Neueinrichtung und Umgestaltung des Weinkellers, die Reparatur der Schiebetür anlage beim Seiteneingang sowie die erforderliche Reparatur der Aufzugstüren zurückzuführen.	76'454.00	

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Nettoaufwand Rechnung 2014 2'436'683.76
Nettoaufwand Budget 2014 2'579'880.60

Kurz und bündig
Die Abteilung 1 schliesst gegenüber dem Voranschlag mit einer Nettoaufwandminderung von rund Fr. 143'000.00 oder 5,558 % tiefer ab. In den einzelnen Kostenstellen sind jedoch grössere Abweichungen festzustellen. Insbesondere beim Rechtswesen resultiert ein Minderaufwand von rund Fr. 270'000.00, der vor allem auf höhere Erträge für Amtshandlungen infolge Übernahme der Dienstleistungen durch das Gemeindebüro zurückzuführen ist. Die Budgets der Regionalpolizei, militärische und zivile Verteidigung weisen leichte Budgetüberschreitungen aus.

1116.4240.00	Die Bewirtschaftung der Benützungsgebühren für den öffentlichen Grund werden seit dem Auszug der Regionalpolizei aus dem Rathaus und der Eröffnung des Gemeindebüros durch die Einwohnerdienste vorgenommen und unter dem Rechtswesen gutgeschrieben.		-46'608.50

Abteilung/Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Budget 2014 Aufwand	Ertrag
1116.4270.01	Infolge vermehrter Kerntätigkeit in der Kriminalitätsbekämpfung musste die Kontrolle des ruhenden Verkehrs vernachlässigt werden, was sich bei den Bussenerträgen durch Mindereinnahmen auswirkt. Ab 2015 werden diese Aufgaben durch eine private Sicherheitsfirma übernommen.		-197'853.21
1400.4210.00	Im Jahre 2014 waren sehr hohe Einbürgerungsgebühren zu verzeichnen, welche sehr zurückhaltend und bisher zusammen mit den Mandatsgebühren für das Vormundschaftswesen budgetiert wurden.		95'670.00
1400.4240.00	Siehe Erläuterung zu Konto 1116.4240.00.		77'831.10
1402.4210.00	Infolge der Zunahme von Pfändungsvollzügen allgemein und auch von grösseren Fällen wurde der veranschlagte Gebührenertrag überschritten.		57'252.80
1610.3300.60	Die Abschreibungen auf dem Kugelfangsystem und den elektronischen Scheiben waren im allgemeinen Haushalt beim Verwaltungsvermögen berücksichtigt.	64'129.35	
1620.4200.00	Im Jahre 2014 waren von Privaten keine Ersatzabgaben für fehlende Zivilschutzanlagen zu verzeichnen.		-92'000.00
1627	Die Einführung des Regionalen Führungsorgans wurde im Jahre 2014 vorbereitet, jedoch noch nicht wie veranschlagt umgesetzt.	diverse Pos.	

2 Bildung

Nettoaufwand Rechnung 2014 17'706'763.74
Nettoaufwand Budget 2014 18'000'317.45

Kurz und bündig
Die Abweichung des Nettoaufwandes zwischen Rechnung und Budget im Bereich der Schule liegt bei minus 1,63 %. Die marginale Abweichung ist um so stärker zu gewichten, da in diesem Bereich sehr umfangreiche strukturelle Budgetumstellungen vorgenommen werden mussten. Insgesamt kann der Schule ein sehr seriöser Budgetprozess attestiert werden. Die Bildung der neuen Managementstufe mit der Geschäftsleitung Schule hat sich dabei durchwegs positiv ausgewirkt.

2125.3020.00	Die Entschädigung an den Kanton für die Lehrerbesoldungen bei der Werk- und Handarbeitsstufe wurde analog altem Rechnungswesen bei den Löhnen für Nebenämter budgetiert. Gemäss den HRM2-Kontierungsvorschriften sind diese Kosten unter der Sachart 3611.00 als Entschädigungen an den Kanton auszuweisen.	-464'230.00	
2125.3611.00	Siehe Erläuterung zu Konto 2125.3020.00.	464'230.00	
2130.3631.00	Die Besoldungsanteile für die Lehrerbesoldungen der Volksschule werden jeweils vom Kanton mitgeteilt. Unter HRM1 waren sie unter einer Budgetposition zusammengefasst. Ab dem Budgetjahr müssen sie unter HRM2 der entsprechenden Schulstufe funktional zugeteilt werden. Je nach Schülerzahl und Lehrerpensen kann es dabei zu Abweichungen resp. Verschiebungen kommen.	78'104.35	
2132.3631.00	Siehe Erläuterung zu Konto 2130.3631.00.	425’258.50	

Abteilung/Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Budget 2014 Aufwand	Ertrag
2132.4612.00	Die Budgetüberschreitung bei den Schulgelderträgen ist auf die rückwirkende Schlussabrechnung der Besoldungsanteile des Kantons zurückzuführen, die den Gemeinden in den letzten drei Jahren nur Akonto in Rechnung gestellt wurden.		425'258.50
2170.3300.40	Die planmässigen Abschreibungen auf den Hochbauten der Schulanlagen wurden beim Budget auf der allgemeinen Kostenstelle für Schulliegenschaften berücksichtigt. Im Rahmen der spezifischeren Definition der Objekte in der Anlagebuchhaltung wurden die Abschreibungen direkt auf den Kostenstellen der betroffenen Schulanlagen belastet.	-1'818'713.80	
2171.3144.00	Reparaturen an den Steildächern und Flachdächern, an den Elektroanlagen und Heizungsanlagen, an den Fassaden und Umgebungen haben neben dem erhöhten Aufwand für das Waschen der Reinigungstücher zur Überschreitung des Budgetkredit geführt.	44'743.30	
2172.4470.00	Die Abwartswohnung in der Schulanlage Dorf wird ab dem Schuljahr 2014/15 für den Schulbetrieb benötigt und als Klassenraum verwendet. Dementsprechend fallen keine Mietzinserträge mehr an.		-14'040.00
2173.4470.00	Die Abwartswohnung in der Schulanlage Altenburg wird ab dem Schuljahr 2014/15 für den Mittagstisch benötigt. Dementsprechend fallen keine Mietzinserträge mehr an.		-8'968.00
2201	Die Heilpädagogische Schule schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 349'000.00. Die Abweichung von rund Fr. 132'000.00 gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss ist auf die erst 2014 verbuchte Abrechnung der 50-Jahr-Feier, etwas höhere Personalkosten und höhere externe PM-Therapie - und Logopädiekosten zurückzuführen. Infolge Umstellung des Abrechnungsmodus in bei den Kantonsbeiträgen (Ertrag) wurden im Rechnungsjahr 2014 einmalig fünf Quartale berücksichtigt.	132'203.40	

3 Kultur, Sport und Freizeit

Nettoaufwand Rechnung 2014 4'576'286.63
Nettoaufwand Budget 2014 4'446'713.30

Kurz und bündig
Die Abteilung 3 schliesst mit einer Nettoaufwandverschlechterung von rund Fr. 130'000.00 oder 2,91 %, welche hauptsächlich auf den höheren Nettoaufwand beim Sportzentrum Tägerhard, bedingt durch die wesentlich tieferen Eintrittserlöse wegen des schlechten Sommers, zurückzuführen ist. Die übrigen Kostenstellen der Kulturförderung, Gemeindebibliothek, Sport- und Parkanlagen, Ferienheim Ftan und Freizeitgestaltung konnten im Budgetrahmen abgeschlossen werden.

3110.3636.01	Der Wechsel auf das Finanzsystem HRM2 brachte sehr viele Umstellungen. Bei der Überführung und Zusammenfassung der bisher einzeln aufgeführten kulturellen Beiträge in das HRM2-Budget 2014 wurden irrtümlicherweise verschiedene Beiträge nicht erfasst.	30'302.00	
3210.3010.00	Wegen einer längeren, krankheitsbedingten Absenz einer Mitarbeiterin musste eine Überbrückungslösung realisiert werden, was zu einer Budgetüberschreitung führte.	27'749.70	

Abteilung/Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Budget 2014 Aufwand	Ertrag
3411.3120.03	Vom EWW wird für die Wärmepumpen neu der Wasserpreis pro m³ berechnet. Bei der Budgetierung wurde irrtümlicherweise noch von den wesentlich kostengünstigeren Pumpenpauschalen ausgegangen.	99'489.15	
3411.4240.81	Der Sommer 2014 fiel buchstäblich ins Wasser, weshalb die budgetierten Eintritte beim Gartenbad nicht erreicht wurden.		-61'734.80

4 Gesundheit

Nettoaufwand Rechnung 2014 2'858'524.40
Nettoaufwand Budget 2014 3'288'477.70

Kurz und bündig
Der Nettoaufwand der Abteilung Gesundheit konnte im Rechnungsjahr 2014 gegenüber dem Budget um rund Fr. 430'000.00 oder 13,07 % reduziert werden. Dieses erfreuliche Ergebnis ist vor allem auf eine Rückzahlung von zuviel bezahlten Spitaldefizitbeiträgen (Kostenstelle 4110) aufgrund der Schlussabrechnung vom Jahre 2013 zurückzuführen. Dafür musste für die Pflegefinanzierung (Kostenstelle 4120) aufgrund der negativen Entwicklung der stationären Kosten das Budget stärker beansprucht werden. Die übrigen Kostenbereiche liegen im Budgetrahmen.

4110.4260.00	Der unerwartete Rückerstattungsertrag resultiert aus der Schlussrechnung 2013 über die Spitaldefizitbeiträge an die stationäre Grundversorgung gemäss Spitalgesetz. Der Kanton hatte zu hohe Akontozahlungen eingefordert.		564'590.00
4120.3631.07	Für jede Person mit Wohnsitz in Wettingen, die sich im Kanton Aargau oder ausserhalb des Kantons Aargau in einer Pflegeeinrichtung aufhält, bezahlt die Gemeinde einen sogenannten Restkostenbeitrag. Dieser Restkostenbeitrag gründet auf der seit 2011 geltenden Pflegefinanzierung. Ebenso bezahlt die Gemeinde für Personen mit Wohnsitz in Wettingen, die ambulante Pflegeleistungen von privaten Spitexorganisationen beziehen, einen Restkostenbeitrag. Die Budgetierung wird aufgrund von Angaben des Kantons vorgenommen.	211'409.55	
4210.3636.51	Die Budgetierung erfolgte fälschlicherweise. Es werden keine Betriebsbeiträge mehr ausgerichtet.	-18'000.00	
4210.3636.52	Der Beitrag an die Pro Infirmis wurde im Konto 5240.3636.52 verbucht.	-900.00	
4320.3000.01	Bei der Programmierung der automatischen Sitzungsgeldabrechnung wurde bei der Gesundheitskommission das falsche Konto hinterlegt. Die Sitzungsgelder der Gesundheitskommission wurden unter Kostenstelle 0120 Exekutive verbucht.	-1'500.00	

5 Soziale Sicherheit

Nettoaufwand Rechnung 2014 14'218'033.66
Nettoaufwand Budget 2014 11'470'733.80 2'747'299.86

Kurz und bündig
Das auffallend schlechte Ergebnis in der Abteilung 5 mit einem Nettoaufwandüberschuss von rund 2,75 Mio. Franken oder 24 % gegenüber dem Budget ist hauptsächlich auf die Ergebnisverschlechterung im Bereich der Sozialhilfe zurückzuführen. Die Kostenstellen der Alimentenbevorschussung und Asylwesen weisen ebenfalls höhere Nettoaufwände aus.

Abteilung/Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Budget 2014 Aufwand	Ertrag
5310.3010.10	Die zwei Mitarbeiterinnen der SVA Gemeindezweigstelle haben während der Prämienverbilligungszeit (März bis Juni 2014) ihre Pensen erhöht, damit die rund 2'000 Anträge der Personen aus Wettingen fristgerecht verarbeitet werden konnten. Diese Mehraufwendungen wurden nicht in diesem Konto, sondern im Konto 5310.3010.00 verbucht.	-15'000.00	
5310.3030.00	Zusätzlich zur Pensenerhöhung der Zweigstellenmitarbeiterinnen wurde noch eine externe Fachkraft angestellt. Insgesamt bewilligte der Einwohnerrat Fr. 15'000.00 für die Bewältigung der Prämienverbilligung. Dieser Betrag konnte eingehalten werden.	3'750.00	
5350.3130.03	Die Portokosten betreffen den Versand der Einladungen der älteren Bevölkerung für den Seniorennachmittag der Gemeinde Wettingen. Es werden jeweils rund 4'000 Einladungen versandt.	2'246.88	
5350.3132.00	In diesem Konto wurde fälschlicherweise der Beitrag für die Teilnahme an der Seniorenmesse im Tägi (organisiert durch den Seniorenrat Region Baden) verbucht.	2'000.00	
5451.3612.00	Die Aufwendungen im Krippenpool sind höher, weil seit Januar 2014 mit der neuen Strategie mehr subventionierte Plätze zur Verfügung stehen (in Wettingen + 11 Plätze) und weil der durchschnittliche Elternbeitrag nicht bei 66 %, sondern nur bei 42 % liegt.	118'005.35	
5720	Die Abweichungen bei den Ausgaben sind auf die professionelle Organisation der wirtschaftlichen Hilfe und die konsequente Anwendung der gesetzlichen Grundlagen und der internen Richtlinien zurückzuführen. Zudem kann auch festgehalten werden, dass die Kontrolle durch die Sozialkommission ebenso greift. In erster Linie sind die Abweichungen auf die Verschärfungen bei den Sozialversicherungswerken des Bundes (IV, ALV) zurückzuführen. Die ausführliche Begründung ist im Textteil der Sozialen Dienste im Rechenschaftsbericht erläutert.	2'544'306.23	
5730.3637.00	Die Mehraufwendungen sind u.a. darauf zurückzuführen, dass in einigen durch die Gemeinde gemieteten Wohnungen und in der Unterkunft Geisswies 5 Mobiliarersatzanschaffungen getätigt werden mussten. Zudem wurde eine Wohnung, die im Jahre 2013 während rund sechs Monaten nicht mehr dem Asylwesen zur Verfügung stand, wieder mit einer Familie aus dem Asylwesen besetzt. Und zusätzlich gab es in zwei Wohnungen Mieterschäden, bei denen die Versicherung nicht alles bezahlt hat.	116'917.50	

6 Verkehr

Nettoaufwand Rechnung 2014 5'849'602.53
Nettoaufwand Budget 2014 6'153'599.60

Kurz und bündig
Die Abteilung Verkehr schliesst gegenüber dem Budget mit einer Nettoaufwandminderung von rund Fr. 303'000.00 oder 4,94 %. Dieses erfreuliche Ergebnis ist hauptsächlich auf die Entlastung der gebundenen Ausgaben beim öffentlichen Verkehr zurückzuführen. Der Bereich der Gemeindestrassen weist bedingt durch den erhöhten Unterhaltsbedarf eine leichte Budgetüberschreitung aus.

Abteilung/Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Budget 2014 Aufwand	Ertrag
6150.3141.02	Die Unterhaltskosten für die Strassenbeleuchtung werden vom EWW budgetiert und abgerechnet und sind stark von der koordinierten Projektrealisierung abhängig. Bei der Budgetierung wurden die allgemeinen Unterhaltskosten höher veranschlagt. Diese fielen dann deutlich tiefer aus, dafür wurden mehr Ausbauprojekte realisiert.	82'740.80	
6150.3141.03	In Zusammenhang mit der Realisierung des Strassenprojektes Winkelriedstrasse musste die nicht budgetierte Erneuerung des Verbindungsweges beim Kindergarten Altenburg vorgezogen werden.	65'562.15	
6220.3631.00	Der Kostenanteil von Wettingen am öffentlichen Verkehr wird jeweils vom Kanton veranschlagt und abgerechnet. Die Abfahrten und Haltestationen (Bahn und Bus) wurden für das Jahr 2014 neu berechnet, wobei der Ausbau der Buslinie 12 wegen des Testbetriebes nicht berücksichtigt wurde. Aufgrund der neuen Datenauswertung resultiert eine Kostenreduktion für Wettingen. Insgesamt fallen die Kosten für alle Aargauer Gemeinden knapp 6 % tiefer aus.	-407'438.00	

7 Umweltschutz und Raumordnung

Nettoaufwand Rechnung 2014 1'585'458.30
Nettoaufwand Budget 2014 1'651'095.40

Kurz und bündig
Der Nettoaufwand in der Abteilung Umweltschutz und Raumordnung wurde gegenüber dem Budget um Fr. 65'637.10 oder 3,98 % unterschritten. Die Kostenabweichung ist auf den höheren Unterhalt bei den Toiletten- und Friedhofanlagen zurückzuführen. Im Gegenzug konnten bei den Honorarkosten für Beratungen und Projekte bei der Raumplanung Einsparungen erzielt werden. Die Ergebnisse der Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft konnten gegenüber den Budgetvorgaben verbessert werden. Diesbezüglich wird auf die Ergebnisausweise und die Ausführungen im Rechenschaftsbericht Finanzen/Steuern verwiesen.

7200.3144.00	Anfangs März 2014 wurde die Toilettenanlage an der Margelstrasse 1 abgefackelt. Nach zahlreichen ähnlichen Vorfällen hat der Gemeinderat daraufhin entschieden, anstelle der zwei konventionellen Toilettenanlagen (Damen- und Herren-Toilette) vorbeugend eine Toilettenanlage aus Edelstahl einbauen zu lassen. Der Budgetbetrag von Fr. 150'000.00 war für den Ersatz der Toilettenanlage in der Friedhofanlage Brunnenwiese reserviert gewesen und wurde nun für diejenige an der Margelstrasse in Anspruche genommen. Die Toilettenanlage in der Friedhofanlage wird im Jahr 2015 realisiert.	129'446.05	
7201.9011.01	Siehe Ausführungen im Rechenschaftsbericht Finanzen/Steuern.		
7301.9011.01	Siehe Ausführungen im Rechenschaftsbericht Finanzen/Steuern.		
7710.3144.00	Die Budgetabweichung ist auf die Behebung eines Wasserrohrleitungsbruchs (Fr. 12'300.00), die unvorhergesehene Erneuerung der Bedachung der Remise (Fr. 14'700.00) sowie die Mehrkosten für die Jätarbeiten durch die Arwo zurückzuführen.	52'331.20	

Abteilung/Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Budget 2014 Aufwand	Ertrag
7900.3130.01	Infolge Projektverzögerungen werden diverse veranschlagte Planungen später anfallen (Entwicklungsplanung Bahnhof, Vorarbeiten Gesamtrevision, Masterplan Klosterhalbinsel, städtebauliches Leitbild). Ferner konnten bei den geplanten Honorarkosten für die Planungen Wettingen Ost, Haltestelle Tägerhard und Erneuerung Ortsmodell Einsparungen erzielt werden.	-174'765.20	

8 Volkswirtschaft

Nettoaufwand Rechnung 2014 419'657.48
Nettoaufwand Budget 2014 414'750.00

Kurz und bündig
Die Abteilung Volkswirtschaft schliesst praktisch mit einer Punktlandung.
Gegenüber dem Budget beträgt die Budgetabweichung Fr. 5'000.00 oder 1,18 %.

Keine Detailerläuterungen Abteilung 8.

9 Finanzen und Steuern

Nettoaufwand Rechnung 2014 50'605'920.85
Nettoaufwand Budget 2014 54'527'754.00

Kurz und bündig
Vor dem Ausgleich des Aufwandüberschusses in der Erfolgsrechnung von knapp 5,7 Mio. Franken schliesst die Abteilung 9 mit einer Nettoertragsverschlechterung von rund 3,9 Mio. Franken, welche auf die tieferen Steuereinnahmen zurückzuführen ist. Bezüglich des Steuerergebnisses, des Steuerbezuges, der Zinsen und der Finanzkennzahlen wird auf den ausführlichen Rechenschaftsbericht zur Abteilung Finanzen/Steuern verwiesen. Der Ausgleich der Erfolgrechnung wurde über die Kostenstelle 9990 vorgenommen.

9100.3180.00	Die ausstehenden Forderungen müssen unter HRM2 jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft werden. Gemäss der Berechnungsmethode des Kantons und der aktuellen Einschätzung der kritischen Steuerforderungen war per Ende 2014 eine Erhöhung des Delkredere erforderlich.	123'334.00	
9100.4000.10	Unter HRM2 wird zwischen den Steuereinnahmen aus dem Rechnungsjahr und aus Vorjahren unterschieden. Die entsprechenden Budgetwerte wurden anhand der statistischen Auswertungen der Vorjahre ermittelt. Die Einkommens- und Vermögenssteuererträge aus Vorjahren blieben im Rechnungsjahr 2014 weit unter den Erwartungen. Die Gründe dafür liegen einerseits beim guten Veranlagungsstand und andererseits warfen die veranlagten Nachträge im Vergleich zu den Vorjahren weniger Substanz ab. Im weiteren wird auf die Ausführungen im Rechenschaftsbericht Finanzen/Steuern verwiesen.		-3'011'039.45
9100.4000.20	Gemäss den HRM2 Buchungsvorschriften werden die Einnahmen aus Nachsteuern und Bussen unter der Kostenstelle 9101 vereinnahmt.		-250'000.00
9101.4000.20	Siehe Erläuterung zu Konto 9100.4000.20.		250'000.00

Abteilung/Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Budget 2014 Aufwand	Ertrag
9610.3401.00	Bei der Budgetierung wurde von einem höheren Anteil an kurzfristigem Fremdkapital zu höheren Zinskonditionen ausgegangen.	-53'267.30	
9610.3406.00	Die nach HRM2 vorgeschriebenen Abgrenzungen der Fremdkapitalzinsen wurden konsequent und wie bereits im Rechnungsjahr 2013 vorgenommen. In Abweichung zu den Abgrenzungen 2013 mussten aus dem Rechnungsjahr 2013 zusätzliche Zinsabgrenzungen von rund Fr. 70'000.00 vorgenommen werden, was den Budgetkredit zusätzlich belastet hat. Ansonsten entspricht die Belastung aus der Finanzierungstätigkeit in etwa den Erwartungen. Die fehlende Liquidität infolge des negativen Cashflows musste mit Fremdkapital abgedeckt werden.	92'204.14	
9610.3499.00	Die neue Zinsregelung hat im Vergleich zum Vorjahr in den ersten 9 Monaten zu einer wesentlich höheren Abnahme der Steuerzahlungen geführt als angenommen. In der Folge reduzierten sich die effektiven Vergütungszinsgutschriften gegenüber dem Budgetwert.	-56'516.30	
9950.3810.00	Der ausserordentliche Aufwand ist auf Abstimmungsdifferenzen beim Übertrag der offenen Posten aus der alten HRM1-Debitorenbuchhaltung auf den neuen HRM2-Mandant resp. auf unterschiedliche Ausgleichsmechanismen zurückzuführen. Die beiden Systeme mussten im Rechnungsjahr 2014 noch parallel geführt werden, was sich in der Praxis als grosse Herausforderung darstellte.	47'060.45	

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
		FUNKTIONALE GLIEDERUNG	**107'269'768.78**	**107'269'768.78**	**109'303'188.40**	**109'303'188.40**		
	0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**9'716'165.69**	**2'228'391.41**	**9'470'162.00**	**2'118'475.85**		
		Nettoergebnis		**7'487'774.28**		**7'351'686.15**		
	1	**Legislative und Exekutive**	**1'242'711.31**	**15'362.45**	**1'237'500.00**	**5'000.00**		
		Nettoergebnis		**1'227'348.86**		**1'232'500.00**		
	11	**Legislative**	**339'032.08**	**5'370.30**	**323'500.00**	**5'000.00**		
		Nettoergebnis		**333'661.78**		**318'500.00**		
	0110	**Legislative**	**339'032.08**	**5'370.30**	**323'500.00**	**5'000.00**		
	3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	111'940.00		106'000.00			
	3100.00	Büromaterial			100'200.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	118'282.45					
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	5'413.50		18'000.00			
*	3130.03	Portokosten	42'172.08		30'000.00			
	3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	15'681.00		14'600.00			
	3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	35'094.70		42'000.00			
	3170.03	Repräsentationskosten	3'285.85		5'700.00			
	3170.06	Verpflegungskosten			3'500.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	7'162.50		3'500.00			
	4250.00	Verkäufe		25.00				
	4260.00	Rückerstattung Dritter		5'345.30				
	4290.00	Übrige Entgelte				5'000.00		
	12	**Exekutive**	**903'679.23**	**9'992.15**	**914'000.00**			
		Nettoergebnis		**893'687.08**		**914'000.00**		
	0120	**Exekutive**	**903'679.23**	**9'992.15**	**914'000.00**			
	3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	28'140.00		40'000.00			
	3000.02	Entschädigung Gemeinderat	558'000.00		563'000.00			
	3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	1'090.00					
	3100.00	Büromaterial	1'542.05		7'000.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	7'239.80					
	3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	518.00					
	3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	1'700.00					
	3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	41'117.00		60'000.00			
	3170.01	Reisekosten und Spesen	20'579.60		25'000.00			
	3170.03	Repräsentationskosten	92'666.35		85'000.00			
	3170.07	Mündigkeitsfeier	5'480.68		6'000.00			
	3170.08	Neuzuzügeranlass	5'323.90		6'000.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	135'103.95		122'000.00			
	3910.43	Int. Verrechnung Tägi Saal	5'177.90					
	4260.00	Rückerstattung Dritter		9'992.15				

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	2	**Allgemeine Dienste**	**8'473'454.38**	**2'213'028.96**	**8'232'662.00**	**2'113'475.85**		
		Nettoergebnis		**6'260'425.42**		**6'119'186.15**		
	21	**Finanzen und Steuern**	**2'605'988.36**	**518'089.61**	**2'434'490.00**	**459'000.00**		
		Nettoergebnis		**2'087'898.75**		**1'975'490.00**		
	0211	**Abteilung Finanzen**	**1'020'387.55**	**364'333.41**	**940'100.00**	**389'000.00**		
*	3010.00	Löhne	719'096.00		668'000.00			
	3100.00	Büromaterial	2'857.75		6'000.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	2'319.00					
	3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	1'378.50		600.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	1'644.65		2'300.00			
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	2'233.50		2'100.00			
*	3130.06	Betreibungskosten, Inkassokosten	137'417.90		118'000.00			
	3150.00	Unterhalt Mobilien	146.90		500.00			
	3611.00	Entschädigungen an Kanton	3'447.55		2'600.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	149'845.80		140'000.00			
	4210.00	Gebühren für Amtshandlungen		14'490.90		16'000.00		
	4260.00	Rückerstattung Dritter		95'399.31		100'000.00		
	4270.01	Polizeibussen		9'358.35				
	4290.00	Übrige Entgelte		4'541.55		1'000.00		
*	4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		240'543.30		272'000.00		
	0212	**Abteilung Steuern**	**1'585'600.81**	**153'756.20**	**1'494'390.00**	**70'000.00**		
	3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	4'600.00		6'100.00			
*	3010.00	Löhne	1'242'908.40		1'170'000.00			
	3100.00	Büromaterial	1'890.45		16'400.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	23'348.55					
	3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	1'269.60		890.00			
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	13'740.00		19'000.00			
	3133.00	Informatik-Nutzungsaufwand	76'323.40		76'000.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	146.56					
	3910.01	Anteil Soziallasten	221'373.85		206'000.00			
	4270.00	Bussen		153'756.20		70'000.00		
	22	**Allgemeine Dienste, übrige**	**4'629'893.16**	**1'243'221.20**	**4'714'550.00**	**1'138'383.00**		
		Nettoergebnis		**3'386'671.96**		**3'576'167.00**		
	0220	**Allgemeine Dienste, übrige**	**648'714.28**	**347'433.20**	**637'450.00**	**310'850.00**		
	3010.00	Löhne	144'945.40		140'000.00			
	3010.07	Anerkennungsprämien	2'400.00		15'000.00			
	3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	71'665.20		60'000.00			
	3091.00	Personalwerbung	9'570.75		11'000.00			
	3099.00	Übriger Personalaufwand	3'302.10		1'900.00			
	3100.00	Büromaterial	17'675.80		25'000.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	57'341.37		70'000.00			
	3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	260.15					
	3110.00	Anschaffung Mobilien	79.00		2'000.00			
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	11'523.60		11'000.00			
	3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	47'512.00		42'000.00			
*	3130.03	Portokosten	251'549.01		220'000.00			

Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	901.15					
3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	615.00		1'350.00			
3134.00	Sachversicherungsprämien	3'181.50		3'300.00			
3150.00	Unterhalt Mobilien	1'563.75		7'100.00			
3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften			4'200.00			
3170.01	Reisekosten und Spesen	14'831.50		13'600.00			
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	350.00					
3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	-2.00					
3320.90	Planm.Abschr.übr.immat.Anlagen allg.Haus	-1.00					
3910.01	Anteil Soziallasten	9'450.00		10'000.00			
4260.00	Rückerstattung Dritter		60'016.20		25'000.00		
4290.00	Übrige Entgelte		637.00		2'760.00		
4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		286'780.00		283'090.00		
0221	**Gemeindekanzlei**	**1'116'784.10**	**119'865.80**	**1'079'400.00**	**75'000.00**		
3010.00	Löhne	907'455.20		869'000.00			
3100.00	Büromaterial	3'084.95		7'700.00			
3102.00	Drucksachen, Publikationen	3'065.95		1'000.00			
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	1'196.50		1'700.00			
3110.00	Anschaffung Mobilien	120.20		200.00			
3130.01	Dienstleistungen Dritter	15'790.00		10'000.00			
3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	2'490.00		1'500.00			
3910.01	Anteil Soziallasten	183'041.30		185'000.00			
3910.07	Int. Verrechnung Feuerwehr	540.00					
3910.20	Interne Verrechnungen			3'300.00			
4210.00	Gebühren für Amtshandlungen		119'615.80		75'000.00		
4250.00	Verkäufe		250.00				
0222	**Bauverwaltung**	**1'578'528.55**	**252'079.75**	**1'682'300.00**	**226'250.00**		
3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	27'480.00		20'000.00			
3010.00	Löhne	1'211'265.70		1'299'000.00			
3100.00	Büromaterial	3'592.25		2'500.00			
3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'300.05		1'500.00			
3101.05	Betriebsstoffe	333.40					
3102.00	Drucksachen, Publikationen	17'504.65		21'000.00			
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	3'152.50		6'500.00			
3110.00	Anschaffung Mobilien			600.00			
3111.00	Anschaffung Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	241.70					
3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	3'454.85		3'300.00			
3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	25'742.70		39'000.00			
3134.00	Sachversicherungsprämien	1'497.25		2'500.00			
3137.00	Steuern und Abgaben	800.00					
3150.00	Unterhalt Mobilien	730.05		500.00			
3151.01	Unterhalt Fahrzeuge	959.40		2'500.00			
3170.01	Reisekosten und Spesen	3'865.20		2'400.00			
3910.01	Anteil Soziallasten	276'608.85		281'000.00			
4210.00	Gebühren für Amtshandlungen		246'459.75		220'000.00		
4250.00	Verkäufe		570.00		500.00		
4309.00	Übriger betrieblicher Ertrag				750.00		
4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		5'000.00		5'000.00		
4910.04	Int. Verrechnungen Repol		50.00				

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	0223	**Informatik**	**1'285'866.23**	**523'842.45**	**1'315'400.00**	**526'283.00**		
	3010.00	Löhne	285'866.70		275'000.00			
	3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	3'459.25		12'500.00			
	3100.00	Büromaterial	362.50		900.00			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	13'657.80		12'000.00			
	3111.01	Anschaffung Software	231'775.48		249'800.00			
	3113.00	Anschaffung Hardware	56'249.55		56'350.00			
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	52'967.50		77'100.00			
	3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	21'162.10					
	3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	11'642.40		13'000.00			
	3133.00	Informatik-Nutzungsaufwand	152'086.00		152'900.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	3'428.50		3'450.00			
	3153.00	Unterhalt Informatik (Hardware)	74'824.10		74'520.00			
	3154.00	Unterhalt Informatik (Software)	318'612.20		333'080.00			
	3170.01	Reisekosten und Spesen	1'246.00		800.00			
	3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	-1.00					
	3910.01	Anteil Soziallasten	58'527.15		54'000.00			
	4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		216'055.05		230'183.00		
	4910.03	Int. Verrechnungen Informatik		307'787.40		296'100.00		
	29	**Verwaltungsliegenschaften, übriges**	**1'237'572.86**	**451'718.15**	**1'083'622.00**	**516'092.85**		
		Nettoergebnis		**785'854.71**		**567'529.15**		
	290	**Verwaltungsliegenschaften, übriges**	**992'881.04**	**405'158.15**	**864'922.00**	**469'532.85**		
	3010.00	Löhne	205'901.70		197'000.00			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	41'754.20		18'000.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	41'628.00		44'900.00			
	3120.01	Energiekosten	72'608.85		78'000.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	11'459.15		12'000.00			
*	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	242'504.00		166'050.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand			500.00			
	3300.30	Planm. Abschreib. übrige Tiefbauten VV	2'834.60		4'005.20			
	3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	290'217.34		283'966.80			
	3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	-3.00					
	3910.01	Anteil Soziallasten	44'544.20		38'000.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	39'225.00		22'500.00			
	3910.07	Int. Verrechnung Feuerwehr	207.00					
	4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		157'102.85		221'732.85		
	4479.00	Übrige Erträge Liegenschaften VV		1'055.30		800.00		
	4920.00	Int. Verrechnungen Miete / Benützungsgebühren		247'000.00		247'000.00		
	291	**Glurisuterhus / LS-Jugend**	**92'765.17**	**13'320.00**	**91'550.00**	**13'320.00**		
	3010.00	Löhne	13'212.55		16'000.00			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'270.85		1'200.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien			4'500.00			
	3111.00	Anschaffung Maschinen/Geräte/Fahrzeuge			300.00			
	3120.01	Energiekosten	19'759.40		15'750.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	1'594.32		1'500.00			
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	46'497.15		45'000.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand			500.00			

Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
3910.01	Anteil Soziallasten	2'068.40		2'000.00			
3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	8'362.50		4'800.00			
4920.00	Int. Verrechnungen Miete / Benützungsgebühren		13'320.00		13'320.00		
292	**Werkhof Kirchzelg**	**151'926.65**	**33'240.00**	**127'150.00**	**33'240.00**		
3010.00	Löhne	12'180.00		13'000.00			
3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	5'879.35		5'250.00			
3120.00	Ver- und Entsorgung	83.40					
3120.01	Energiekosten	25'617.70		22'500.00			
3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	274.45					
3134.00	Sachversicherungsprämien	6'761.35		6'700.00			
3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	47'516.15		42'200.00			
3199.00	Übriger Betriebsaufwand			500.00			
3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	13'126.75					
3910.01	Anteil Soziallasten	1'000.00		1'000.00			
3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	39'487.50		36'000.00			
4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		33'240.00		33'240.00		
1	**ÖFF.ORDNUNG U.SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG**	**10'850'473.15**	**8'413'789.39**	**11'097'954.60**	**8'518'074.00**		
	Nettoergebnis		**2'436'683.76**		**2'579'880.60**		
11	**Öffentliche Sicherheit**	**6'709'124.54**	**4'881'598.33**	**6'894'444.00**	**5'110'700.00**		
	Nettoergebnis		**1'827'526.21**		**1'783'744.00**		
111	**Polizei**	**6'709'124.54**	**4'881'598.33**	**6'894'444.00**	**5'110'700.00**		
	Nettoergebnis		**1'827'526.21**		**1'783'744.00**		
1110	**Polizei**	**1'787'887.29**	**72'008.85**	**1'833'744.00**	**50'000.00**		
3130.01	Dienstleistungen Dritter	40'010.75		45'000.00			
3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	1'747'826.54		1'788'744.00			
3910.04	Int. Verrechnungen Repol	50.00					
4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen				30'000.00		
4270.00	Bussen		72'008.85		20'000.00		
1116	**Regionalpolizei**	**4'921'237.25**	**4'809'589.48**	**5'060'700.00**	**5'060'700.00**		
3010.00	Löhne	3'413'343.40		3'568'000.00			
3049.01	Dienstkleider	75'370.00		63'100.00			
3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	30'597.25		42'400.00			
3100.00	Büromaterial	7'693.75		28'000.00			
3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	23'188.00		17'700.00			
3101.05	Betriebsstoffe	24'994.05					
3102.00	Drucksachen, Publikationen	13'887.30		21'000.00			
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften			2'500.00			
3110.00	Anschaffung Mobilien	27'838.65		51'300.00			
3111.00	Anschaffung Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	19'984.65					
3130.01	Dienstleistungen Dritter	12'184.50		8'000.00			
3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	25'356.10		40'000.00			
3130.03	Portokosten			15'000.00			
3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	9'692.00		11'000.00			
3134.00	Sachversicherungsprämien	5'035.65		14'000.00			
3137.00	Steuern und Abgaben	2'568.00					

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	3150.00	Unterhalt Mobilien	8'451.30		18'000.00			
	3151.00	Unterhalt Maschinen/Geräte	112.85					
	3151.01	Unterhalt Fahrzeuge	37'024.00		77'800.00			
	3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	840.00		15'000.00			
	3162.00	Leasingkosten	40'571.80		45'000.00			
	3170.01	Reisekosten und Spesen	33'380.60		35'700.00			
	3170.03	Repräsentationskosten	344.90					
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	17'746.45		22'000.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	652'522.05		535'200.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	8'325.00					
	3910.03	Int. Verrechnungen Informatik	240'000.00		240'000.00			
	3910.07	Int. Verrechnung Feuerwehr	185.00					
	3920.00	Int. Verrechnungen Miete/Benützungskosten	190'000.00		190'000.00			
	4210.00	Gebühren für Amtshandlungen		100'738.65		70'000.00		
*	4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		3'391.50		50'000.00		
	4240.01	Parkplatzgebühren		4'750.00				
	4260.00	Rückerstattung Dritter		19'460.00				
	4270.00	Bussen		9'300.00				
*	4270.01	Polizeibussen		902'146.79		1'100'000.00		
	4611.00	Entschädigungen von Kantonen		8'325.00				
	4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		3'687'075.54		3'766'700.00		
	4910.04	Int. Verrechnungen Repol		74'402.00		74'000.00		
	014	**Allgemeines Rechtswesen**	**2'089'589.31**	**2'003'481.01**	**2'062'143.00**	**1'703'300.00**		
		Nettoergebnis		**86'108.30**		**358'843.00**		
	0140	**Allgemeines Rechtswesen**	**2'089'589.31**	**2'003'481.01**	**2'062'143.00**	**1'703'300.00**		
		Nettoergebnis		**86'108.30**		**358'843.00**		
	1400	**Allgemeines Rechtswesen**	**197'484.10**	**224'661.10**	**195'253.00**	**45'000.00**		
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	25'641.40		29'253.00			
	3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	4'222.25		6'000.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	1'416.85					
	3320.90	Planm.Abschr.übr.immat.Anlagen allg.Haus	4'083.60					
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	162'120.00		160'000.00			
*	4210.00	Gebühren für Amtshandlungen		95'670.00				
	4210.02	Vormundschaftswesen / Mandatsführung		47'000.00		45'000.00		
*	4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		77'831.10				
	4240.01	Parkplatzgebühren		4'160.00				
	1401	**Einwohnerkontrolle / Einwohnerdienste**	**800'960.60**	**379'161.05**	**813'300.00**	**320'000.00**		
	3010.00	Löhne	479'497.05		518'000.00			
	3099.00	Übriger Personalaufwand	2'161.25		5'900.00			
	3100.00	Büromaterial	4'934.70		9'600.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	4'874.10		6'200.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	2'736.25		5'000.00			
	3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	370.00					
	3150.00	Unterhalt Mobilien	1'415.90		1'600.00			
	3170.03	Repräsentationskosten	60.00					
	3601.00	Ertragsanteil Kanton, ID-Karten	31'419.00		40'000.00			
	3601.02	Ertragsanteil Kanton, Migrationsgebühren	186'562.10		140'000.00			

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	3910.01	Anteil Soziallasten	86'930.25		87'000.00			
	4210.00	Gebühren für Amtshandlungen		351'401.05		320'000.00		
	4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		19'035.00				
	4290.00	Übrige Entgelte		8'675.00				
	4920.00	Int. Verrechnungen Miete / Benützungsgebühren		50.00				
	1402	**Betreibungsamt**	**641'781.40**	**782'252.80**	**608'800.00**	**725'000.00**		
	3010.00	Löhne	516'933.40		483'000.00			
	3030.00	Temporäre Arbeitskräfte	21'192.00		30'000.00			
	3100.00	Büromaterial	1'447.80		800.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	5'104.85		5'000.00			
	3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	523.55		600.00			
	3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren			200.00			
	3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	220.00					
	3170.01	Reisekosten und Spesen	4'931.00		3'200.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	871.00		1'500.00			
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	5'535.00		8'000.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	84'602.80		76'500.00			
	3910.04	Int. Verrechnungen Repol	240.00					
	3910.07	Int. Verrechnung Feuerwehr	180.00					
*	4210.00	Gebühren für Amtshandlungen		782'252.80		725'000.00		
	1403	**Marktwesen**	**46'842.60**		**45'500.00**			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	67.35					
	3111.00	Anschaffung Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	5'692.10		5'000.00			
	3120.01	Energiekosten	188.05					
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	3'959.55		5'000.00			
	3150.00	Unterhalt Mobilien	1'685.55		1'000.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	35'250.00		34'500.00			
	1406	**Regionales Zivilstandsamt**	**402'520.61**	**617'406.06**	**399'290.00**	**613'300.00**		
	3010.00	Löhne	250'652.80		260'000.00			
	3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	220.00		500.00			
	3099.00	Übriger Personalaufwand	300.00		450.00			
	3100.00	Büromaterial	795.56		2'600.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	1'811.65		1'100.00			
	3111.00	Anschaffung Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	2'010.40					
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	85.00		750.00			
	3133.00	Informatik-Nutzungsaufwand	19'997.50		10'500.00			
	3170.01	Reisekosten und Spesen	366.00					
	3170.03	Repräsentationskosten	442.60		500.00			
	3611.00	Entschädigungen an Kanton	7'460.95		4'300.00			
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	14'080.00		15'190.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	43'938.15		43'000.00			
	3910.03	Int. Verrechnungen Informatik	15'360.00		15'400.00			
	3920.00	Int. Verrechnungen Miete/Benützungskosten	45'000.00		45'000.00			
	4210.00	Gebühren für Amtshandlungen		198'716.06		200'000.00		
	4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		418'690.00		410'000.00		
	4910.20	Interne Verrechnungen				3'300.00		

Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
15	**Feuerwehr**	**955'302.18**	**821'471.85**	**1'002'578.60**	**812'000.00**		
	Nettoergebnis		**133'830.33**		**190'578.60**		
150	**Feuerwehr**	**955'302.18**	**821'471.85**	**1'002'578.60**	**812'000.00**		
	Nettoergebnis		**133'830.33**		**190'578.60**		
1500	**Feuerwehr**	**955'302.18**	**821'471.85**	**1'002'578.60**	**812'000.00**		
3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	2'000.00		3'000.00			
3000.03	Funktionsentschädigungen	53'000.00		65'000.00			
3010.00	Löhne	61'754.90		51'000.00			
3010.01	Feuerwehrsold	262'183.55		240'000.00			
3049.01	Dienstkleider	1'416.70					
3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	22'951.65		38'000.00			
3100.00	Büromaterial	6'023.05		8'000.00			
3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	9'646.95		9'000.00			
3101.05	Betriebsstoffe	9'113.75		11'000.00			
3102.00	Drucksachen, Publikationen	162.00					
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	548.40					
3111.00	Anschaffung Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	55'168.35		59'100.00			
3112.00	Anschaffung Kleider/Wäsche	19'188.95		29'900.00			
3120.01	Energiekosten	6'248.70		18'000.00			
3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	10'031.50		11'000.00			
3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	1'250.00					
3134.00	Sachversicherungsprämien	16'980.88		18'000.00			
3137.00	Steuern und Abgaben	148.80					
3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	15'147.15		18'000.00			
3151.00	Unterhalt Maschinen/Geräte	10'514.60		8'000.00			
3151.01	Unterhalt Fahrzeuge	50'628.15		42'000.00			
3170.01	Reisekosten und Spesen	3'566.60		4'000.00			
3170.06	Verpflegungskosten	13'101.70		12'000.00			
3181.00	Abschreibungen/Erlasse Steuern	10'401.30					
3181.09	Eingang abgeschriebener Forderungen	-1'207.00					
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	14'304.85		14'000.00			
3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	110'170.50		94'278.60			
3614.00	Entschädigungen an öff. Unternehmungen	171'072.00		226'800.00			
3910.01	Anteil Soziallasten	14'609.20		11'500.00			
3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	5'175.00		11'000.00			
4200.00	Ersatzabgaben		662'021.95		680'000.00		
4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		116'625.10		100'000.00		
4260.00	Rückerstattung Dritter		2'375.00				
4309.00	Übriger betrieblicher Ertrag		2'388.00				
4310.00	Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen		3'402.50				
4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		4'000.00		4'000.00		
4631.00	Beiträge von Kantonen		18'211.80		18'000.00		
4910.07	Int. Verrechnungen Feuerwehr		12'447.50		10'000.00		

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	16	**Verteidigung**	**1'096'457.12**	**707'238.20**	**1'138'789.00**	**892'074.00**		
		Nettoergebnis		**389'218.92**		**246'715.00**		
	161	**Militärische Verteidiung**	**101'524.85**		**31'500.00**			
		Nettoergebnis		**101'524.85**		**31'500.00**		
	1610	**Militärische Verteidigung**	**101'524.85**		**31'500.00**			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial			1'500.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	61.50					
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	37'259.00		28'500.00			
*	3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	64'129.35					
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	75.00		1'500.00			
	162	**Zivile Verteidigung**	**994'932.27**	**707'238.20**	**1'107'289.00**	**892'074.00**		
		Nettoergebnis		**287'694.07**		**215'215.00**		
	1620	**Zivilschutz**	**296'694.07**	**9'000.00**	**334'049.00**	**118'834.00**		
	3010.02	Einsatzsold	8'372.35		9'000.00			
	3099.00	Übriger Personalaufwand	168.00					
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	83.00					
	3120.01	Energiekosten	2'681.60		3'000.00			
	3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	813.05		900.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	1'225.52		1'000.00			
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	4'682.05		8'200.00			
	3300.30	Planm. Abschreib. übrige Tiefbauten VV	-3'691.20					
	3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	-1.00					
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	225.00					
	3910.20	Interne Verrechnungen	282'135.70		311'949.00			
*	4200.00	Ersatzabgaben				92'000.00		
	4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen				2'000.00		
	4501.00	Entnahmen aus Fonds des FK				15'834.00		
	4630.00	Beiträge vom Bund		9'000.00		9'000.00		
	1626	**ZSO Wettingen-Limmattal**	**683'824.35**	**683'824.35**	**734'600.00**	**734'600.00**		
	3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	4'700.00		6'500.00			
	3000.03	Funktionsentschädigungen	9'710.00		10'000.00			
	3010.00	Löhne	292'131.55		287'160.00			
	3010.02	Einsatzsold	43'080.10		76'500.00			
	3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	149'721.10		148'000.00			
	3100.00	Büromaterial	4'925.00		6'500.00			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	8'232.45		10'000.00			
	3101.05	Betriebsstoffe	5'361.60		5'000.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	33'456.80		38'000.00			
	3120.01	Energiekosten	6'642.35		8'000.00			
	3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	3'283.30		10'500.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	8'518.85		12'000.00			
	3137.00	Steuern und Abgaben	2'811.25		1'500.00			
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	30.65		2'000.00			
	3150.00	Unterhalt Mobilien	28'189.80		25'000.00			
	3151.01	Unterhalt Fahrzeuge	5'321.55					
	3161.00	Mieten, Benützungsgebühren Mobilien			3'000.00			

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	3170.01	Reisekosten und Spesen	353.20		1'700.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	15.50		8'000.00			
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	2'000.00		14'400.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	64'849.30		60'340.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof			500.00			
	3910.03	Int. Verrechnungen Informatik	10'490.00					
	4260.00	Rückerstattung Dritter		22'398.95		10'000.00		
	4309.00	Übriger betrieblicher Ertrag		1'190.00		10'000.00		
	4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		380'047.80		402'038.00		
	4630.00	Beiträge vom Bund		4'200.00		11'800.00		
	4910.20	Interne Verrechnungen		275'987.60		300'762.00		
*	**1627**	**Regionales Führungsorgan**	**14'413.85**	**14'413.85**	**38'640.00**	**38'640.00**		
	3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	4'880.00		8'940.00			
	3000.03	Funktionsentschädigungen	3'000.00		8'000.00			
	3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	1'104.60		11'000.00			
	3100.00	Büromaterial			2'100.00			
	3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	2'591.25		2'600.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	2'838.00		6'000.00			
	4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		8'265.75		27'453.00		
	4910.20	Interne Verrechnungen		6'148.10		11'187.00		
	2	**BILDUNG**	**29'206'784.53**	**11'508'695.44**	**28'887'170.45**	**10'886'853.00**		
		Nettoergebnis		**17'698'089.09**		**18'000'317.45**		
	21	**Obligatorische Schule**	**18'705'707.09**	**3'067'588.40**	**18'732'509.45**	**2'798'692.00**		
		Nettoergebnis		**15'638'118.69**		**15'933'817.45**		
	211	**Eingangsstufe**	**1'128'434.10**	**5'793.00**	**1'111'926.00**			
		Nettoergebnis		**1'122'641.10**		**1'111'926.00**		
	2110	**Kindergarten**	**1'128'434.10**	**5'793.00**	**1'111'926.00**			
	3020.00	Löhne der Lehrpersonen/Nebenämter	8'635.70		10'500.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	4'736.65		6'125.00			
	3104.00	Lehrmittel	64'053.95		69'090.00			
	3104.01	Schüler- und Lehrerbibliothek	2'296.05		3'150.00			
	3170.10	Schulveranstaltungen	13'345.85		13'800.00			
	3171.00	Exkursionen, Schulreisen und Lager	6'386.70		10'018.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	969.55		5'100.00			
	3631.00	Beiträge an den Kanton	1'027'205.55		993'243.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	804.10		900.00			
	4230.00	Schulgelder von Privaten		3'943.00				
	4631.00	Beiträge von Kantonen		1'850.00				
	212	**Primarschule**	**4'103'439.92**	**174'191.55**	**4'274'408.50**	**183'000.00**		
		Nettoergebnis		**3'929'248.37**		**4'091'408.50**		
	2120	**Primarstufe**	**2'719'049.10**	**173'616.55**	**2'893'749.00**	**183'000.00**		
	3010.00	Löhne	82'043.35		65'000.00			
	3020.00	Löhne der Lehrpersonen/Nebenämter	28'439.00		43'250.00			
	3104.06	Lehrmittel sonstige	11'291.00		11'300.00			

Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	53'280.00		70'000.00			
3171.00	Exkursionen, Schulreisen und Lager	4'835.00		31'500.00			
3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	-2.00					
3631.00	Beiträge an den Kanton	2'528'659.85		2'664'299.00			
3910.01	Anteil Soziallasten	10'502.90		8'400.00			
4231.00	Kursgelder		31'025.00		34'000.00		
4260.00	Rückerstattung Dritter				3'000.00		
4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		83'398.65		107'000.00		
4632.00	Beiträge von Gemeinden		59'192.90		39'000.00		
2121	**PS Altenburg**	**146'037.50**		**164'572.50**			
3020.00	Löhne der Lehrpersonen/Nebenämter	16'261.55		23'660.00			
3102.00	Drucksachen, Publikationen	18'399.70		13'600.00			
3104.00	Lehrmittel	71'393.65		74'847.50			
3104.01	Schüler- und Lehrerbibliothek	5'660.55		7'000.00			
3110.00	Anschaffung Mobilien	1'443.65		2'465.00			
3150.00	Unterhalt Mobilien	469.25		1'500.00			
3170.10	Schulveranstaltungen	18'643.35		22'500.00			
3171.00	Exkursionen, Schulreisen und Lager	10'982.10		15'100.00			
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	1'237.15		2'600.00			
3910.01	Anteil Soziallasten	1'546.55		1'300.00			
2122	**PS Dorf**	**119'226.89**	**575.00**	**118'004.50**			
3020.00	Löhne der Lehrpersonen/Nebenämter	24'625.20		18'087.00			
3102.00	Drucksachen, Publikationen	10'632.70		7'250.00			
3104.00	Lehrmittel	51'842.14		53'477.50			
3104.01	Schüler- und Lehrerbibliothek	4'517.95		6'000.00			
3110.00	Anschaffung Mobilien	772.30		2'730.00			
3150.00	Unterhalt Mobilien			1'500.00			
3170.10	Schulveranstaltungen	12'927.80		16'100.00			
3171.00	Exkursionen, Schulreisen und Lager	10'573.05		9'660.00			
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	1'419.90		1'800.00			
3910.01	Anteil Soziallasten	1'915.85		1'400.00			
4260.00	Rückerstattung Dritter		575.00				
2123	**PS Margeläcker**	**133'226.20**		**149'334.00**			
3020.00	Löhne der Lehrpersonen/Nebenämter	31'741.15		24'588.00			
3102.00	Drucksachen, Publikationen	14'038.70		11'396.00			
3104.00	Lehrmittel	51'672.40		71'100.00			
3104.01	Schüler- und Lehrerbibliothek	4'384.77		5'000.00			
3110.00	Anschaffung Mobilien			1'000.00			
3150.00	Unterhalt Mobilien			1'500.00			
3170.10	Schulveranstaltungen	15'993.40		18'800.00			
3171.00	Exkursionen, Schulreisen und Lager	11'979.23		11'950.00			
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	1'070.55		2'100.00			
3910.01	Anteil Soziallasten	2'346.00		1'900.00			
2124	**PS Zehntenhof**	**167'704.35**		**201'571.00**			
3020.00	Löhne der Lehrpersonen/Nebenämter	21'663.70		17'870.00			
3102.00	Drucksachen, Publikationen	13'125.90		12'800.00			
3104.00	Lehrmittel	90'330.80		107'412.00			

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	3104.01	Schüler- und Lehrerbibliothek	6'095.85		14'100.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	998.00		1'000.00			
	3150.00	Unterhalt Mobilien	2'629.65		2'500.00			
	3170.10	Schulveranstaltungen	6'020.20		26'000.00			
	3171.00	Exkursionen, Schulreisen und Lager	19'185.80		11'989.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	6'418.55		6'500.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	1'235.90		1'400.00			
	2125	**Textile Werken / HW**	**721'853.20**		**644'365.00**			
*	3020.00	Löhne der Lehrpersonen/Nebenämter			464'230.00			
	3104.07	Lehrmittel TW/Werken	77'152.05		77'250.00			
	3104.08	Lehrmittel Hauswirtschaft	12'136.30		15'580.00			
	3105.00	Lebensmittel	73'779.75		77'805.00			
	3150.00	Unterhalt Mobilien	5'752.15		8'000.00			
	3170.01	Reisekosten und Spesen	892.30		1'500.00			
*	3611.00	Entschädigungen an Kanton	552'140.65					
	2126	**Werken**	**96'342.68**		**102'812.50**			
	3104.07	Lehrmittel TW/Werken	75'252.98		83'912.50			
	3111.00	Anschaffung Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	12'201.35		9'600.00			
	3151.00	Unterhalt Maschinen/Geräte	8'888.35		9'300.00			
	213	**Oberstufe**	**4'637'914.25**	**2'014'721.60**	**4'379'046.00**	**1'766'820.00**		
		Nettoergebnis		**2'623'192.65**		**2'612'226.00**		
	2130	**ORST/Sereal**	**2'543'381.08**	**91'178.25**	**2'464'917.00**	**304'160.00**		
	3020.00	Löhne der Lehrpersonen/Nebenämter	47'426.30		34'721.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	18'759.25		15'500.00			
	3104.00	Lehrmittel	89'646.64		93'024.00			
	3104.01	Schüler- und Lehrerbibliothek	5'969.45		8'040.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	3'289.10		2'500.00			
	3150.00	Unterhalt Mobilien	6'360.15		2'500.00			
	3170.10	Schulveranstaltungen	28'218.81		44'350.00			
	3171.00	Exkursionen, Schulreisen und Lager	45'933.98		21'628.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	285.60		3'500.00			
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	30'114.20		50'400.00			
*	3631.00	Beiträge an den Kanton	2'264'158.35		2'186'054.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	3'219.25		2'700.00			
	4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		55'909.90		205'000.00		
	4632.00	Beiträge von Gemeinden		35'268.35		99'160.00		
	2132	**Bezirksschule**	**2'094'533.17**	**1'923'543.35**	**1'914'129.00**	**1'462'660.00**		
	3020.00	Löhne der Lehrpersonen/Nebenämter	47'582.65		36'745.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	25'583.20		21'900.00			
	3104.00	Lehrmittel	117'978.75		108'612.00			
	3104.01	Schüler- und Lehrerbibliothek	6'288.30		8'200.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	2'334.00		3'550.00			
	3150.00	Unterhalt Mobilien	1'474.45		1'000.00			
	3170.10	Schulveranstaltungen	26'415.80		26'450.00			
	3171.00	Exkursionen, Schulreisen und Lager	53'909.97		26'970.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	572.65		1'000.00			

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
*	3631.00	Beiträge an den Kanton	1'807'859.80		1'676'902.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	3'748.40		2'800.00			
	3910.43	Int. Verrechnung Tägi Saal	785.20					
	4230.00	Schulgelder von Privaten		35'014.50				
*	4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		1'887'918.50		1'462'660.00		
	4632.00	Beiträge von Gemeinden		610.35				
	214	**Musikschule**	**1'998'379.17**	**778'349.55**	**1'974'098.65**	**734'000.00**		
		Nettoergebnis		**1'220'029.62**		**1'240'098.65**		
	2140	**Musikschule**	**1'998'379.17**	**778'349.55**	**1'974'098.65**	**734'000.00**		
	3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	7'960.00		8'000.00			
	3000.03	Funktionsentschädigungen	4'845.00		5'000.00			
	3010.00	Löhne	183'662.85		180'000.00			
	3020.00	Löhne der Lehrpersonen/Nebenämter	1'299'744.70		1'250'000.00			
	3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	803.65		7'500.00			
	3100.00	Büromaterial	3'414.65		9'000.00			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'346.60		300.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	6'394.45		6'000.00			
	3104.00	Lehrmittel	5'303.27		5'700.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	17'482.15		20'200.00			
	3111.02	Anschaffung Instrumente	20'498.10		20'790.00			
	3120.01	Energiekosten	6'523.55		7'500.00			
	3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	1'497.30		2'500.00			
	3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	2'650.00		3'000.00			
	3133.00	Informatik-Nutzungsaufwand	1'990.45		2'700.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	102.50		100.00			
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	12'694.55		7'500.00			
	3151.02	Unterhalt Instrumente	16'762.85		15'500.00			
	3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	84'082.60		84'000.00			
	3170.01	Reisekosten und Spesen	1'820.85		2'000.00			
	3171.02	Musikalische Projekte	6'493.20		7'300.00			
	3181.40	Schulgeldreduktionen und Rabatte	54'182.05		56'000.00			
	3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	24'809.15		26'608.65			
	3614.00	Entschädigungen an öff. Unternehmungen			1'000.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	231'177.20		240'000.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	2'137.50		5'900.00			
	4231.00	Kursgelder		734'177.35		700'000.00		
	4260.00	Rückerstattung Dritter		10'672.20		500.00		
	4920.00	Int. Verrechnungen Miete / Benützungsgebühren		33'500.00		33'500.00		
	217	**Schulliegenschaften**	**4'579'199.72**	**88'713.20**	**4'755'115.30**	**103'872.00**		
		Nettoergebnis		**4'490'486.52**		**4'651'243.30**		
	2170	**Schulliegenschaften allgemein**	**168'686.75**		**2'042'675.30**			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	19'240.75		21'000.00			
	3151.00	Unterhalt Maschinen/Geräte	39'701.55		51'600.00			
	3300.30	Planm. Abschreib. übrige Tiefbauten VV	109'744.45		151'361.50			
*	3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV			1'818'713.80			

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	2171	**LG KiGa**	**661'254.14**	**3'230.00**	**506'890.00**			
	3010.00	Löhne	126'903.55		120'000.00			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	25'862.35		9'900.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	12'761.40		11'850.00			
	3120.01	Energiekosten	49'920.75		57'000.00			
	3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	303.00					
	3134.00	Sachversicherungsprämien	7'777.64		6'300.00			
*	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	178'243.30		133'500.00			
	3150.00	Unterhalt Mobilien	804.00		1'500.00			
	3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	68'140.20		68'140.00			
	3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	104'684.05					
	3910.01	Anteil Soziallasten	7'478.90		9'300.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	78'375.00		89'400.00			
	4260.00	Rückerstattung Dritter		750.00				
	4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		500.00				
	4920.00	Int. Verrechnungen Miete / Benützungsgebühren		1'980.00				
	2172	**LG SH Dorf/Zehntenhof**	**703'307.20**	**21'920.00**	**525'800.00**	**27'440.00**		
	3010.00	Löhne	263'156.75		240'000.00			
	3020.00	Löhne der Lehrpersonen/Nebenämter	976.25					
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	24'385.35		24'000.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	6'504.90					
	3120.01	Energiekosten	87'766.50		91'500.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	14'948.20		15'000.00			
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	117'172.45		96'400.00			
	3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	131'159.75					
	3910.01	Anteil Soziallasten	31'399.55		30'000.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	25'837.50		28'900.00			
	4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		15'020.00		6'500.00		
*	4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		6'900.00		20'940.00		
	2173	**LG SH Altenburg**	**856'893.83**	**13'174.00**	**504'350.00**	**17'952.00**		
	3010.00	Löhne	218'339.40		190'000.00			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	30'357.50		21'000.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	12'691.25		9'450.00			
	3120.01	Energiekosten	51'315.10		57'000.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	13'955.05		14'000.00			
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	166'514.88		152'700.00			
	3300.30	Planm. Abschreib. übrige Tiefbauten VV	329.20					
	3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	301'175.40					
	3910.01	Anteil Soziallasten	41'891.05		28'500.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	20'325.00		31'700.00			
	4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		8'690.00		4'500.00		
*	4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		4'484.00		13'452.00		
	2174	**LG SH Margeläcker**	**1'309'326.80**	**29'180.00**	**700'300.00**	**38'440.00**		
	3010.00	Löhne	256'869.85		257'000.00			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	34'962.70		28'500.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	1'843.30					
	3120.01	Energiekosten	66'572.45		108'000.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	25'868.10		26'000.00			

Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	143'446.55		173'900.00			
3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	612'118.30					
3320.90	Planm.Abschr.übr.immat.Anlagen allg.Haus	75'204.90					
3910.01	Anteil Soziallasten	41'928.15		30'000.00			
3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	50'512.50		76'900.00			
4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		7'300.00		8'200.00		
4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		21'880.00		30'240.00		
2175	**LG Bezirksschule**	**879'731.00**	**21'209.20**	**475'100.00**	**20'040.00**		
3010.00	Löhne	170'798.10		180'000.00			
3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	21'914.45		21'000.00			
3110.00	Anschaffung Mobilien	10'295.95		7'200.00			
3120.01	Energiekosten	81'024.05		84'000.00			
3134.00	Sachversicherungsprämien	16'384.25		16'500.00			
3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	127'346.40		105'700.00			
3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	384'150.05					
3910.01	Anteil Soziallasten	30'467.75		28'000.00			
3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	37'350.00		32'700.00			
4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		7'255.00		8'200.00		
4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		13'954.20		11'840.00		
219	**Obligatorische Schule, übriges**	**2'258'339.93**	**5'819.50**	**2'237'915.00**	**11'000.00**		
	Nettoergebnis		**2'252'520.43**		**2'226'915.00**		
2190	**S-L und S-Verw.**	**1'332'940.12**	**43.15**	**1'339'536.00**			
3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	39'319.80		25'000.00			
3000.04	Besoldung Schulpflege	95'000.00		95'000.00			
3010.00	Löhne	511'851.70		504'500.00			
3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	15'527.10		26'200.00			
3100.00	Büromaterial	15'714.91		32'900.00			
3102.00	Drucksachen, Publikationen	4'949.40		6'000.00			
3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	36'438.85		35'500.00			
3130.03	Portokosten	6'566.66		4'000.00			
3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	400.00					
3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	25'167.90		19'240.00			
3137.00	Steuern und Abgaben	6'414.50					
3170.01	Reisekosten und Spesen	1'125.10		500.00			
3170.03	Repräsentationskosten	16'327.50		16'000.00			
3631.00	Beiträge an den Kanton	442'275.85		464'196.00			
3910.01	Anteil Soziallasten	115'860.85		110'500.00			
4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		43.15				
2191	**Volksschule, sonstiges**	**644'542.50**	**5'776.35**	**612'479.00**	**11'000.00**		
3010.00	Löhne	139'703.90		132'311.00			
3020.00	Löhne der Lehrpersonen/Nebenämter	5'511.00					
3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	3'674.20		10'000.00			
3102.00	Drucksachen, Publikationen	12'546.50		25'000.00			
3113.00	Anschaffung Hardware	116'102.10		116'400.00			
3130.01	Dienstleistungen Dritter			5'728.00			
3134.00	Sachversicherungsprämien	13'841.70		9'900.00			
3153.00	Unterhalt Informatik (Hardware)	88'978.95		91'100.00			

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	3154.00	Unterhalt Informatik (Software)	82'896.75		121'640.00			
	3170.10	Schulveranstaltungen	26'168.70		22'000.00			
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	21'700.00		18'000.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	31'237.10		22'400.00			
	3910.03	Int. Verrechnungen Informatik	38'656.00		38'000.00			
	3910.07	Int. Verrechnung Feuerwehr	218.50					
	3910.40	Int. Verrechnung Tägi Gartenbad	1'637.50					
	3910.41	Int. Verrechnung Tägi Hallenbad	51'280.00					
	3910.42	Int. Verrechnung Tägi Kunsteisbahn	9'317.00					
	3910.43	Int. Verrechnung Tägi Saal	940.60					
	3910.44	Int. Verrechnung Tägi Sporthalle	132.00					
	4309.00	Übriger betrieblicher Ertrag		5'776.35		11'000.00		
	2193	**Schulsozialarbeit**	**280'857.31**		**285'900.00**			
	3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	8'040.00					
	3010.00	Löhne	223'178.95		235'000.00			
	3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	6'364.30		4'500.00			
	3103.01	Medienanschaffungen	1'326.85		2'000.00			
	3104.06	Lehrmittel sonstige	2'872.16		3'000.00			
	3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	1'950.00					
	3910.01	Anteil Soziallasten	37'125.05		41'400.00			
	22	**Sonderschulen**	**8'901'366.34**	**8'441'107.04**	**8'608'161.00**	**8'088'161.00**		
		Nettoergebnis		**460'259.30**		**520'000.00**		
	220	**Sonderschulen**	**8'901'366.34**	**8'441'107.04**	**8'608'161.00**	**8'088'161.00**		
		Nettoergebnis		**460'259.30**		**520'000.00**		
	2200	**Sonderschulen**	**538'217.80**	**77'958.50**	**680'000.00**	**160'000.00**		
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	96'732.00					
	3614.00	Entschädigungen an öff. Unternehmungen	356'077.30		520'000.00			
	3614.01	Entsch. an öff. Unternehmungen verrechenbar	85'408.50		160'000.00			
	4260.00	Rückerstattung Dritter		77'958.50		160'000.00		
*	**2201**	**Heilpädagogische Schule [Gemeindebetrieb]**	**8'363'148.54**	**8'363'148.54**	**7'928'161.00**	**7'928'161.00**		
	3010.03	Löhne Küche, Hausdienst	251'353.50		252'000.00			
	3010.05	Löhne Verwaltung	67'600.00		70'000.00			
	3020.00	Löhne der Lehrpersonen/Nebenämter	12'889.25		277'150.00			
	3020.01	Löhne Betreuung	810'082.10		900'000.00			
	3020.02	Löhne Therapie	78'124.60		410'000.00			
	3020.03	Löhne Fachlehrperseonen	365'791.70		380'000.00			
	3020.04	Löhne Sozialpädagoginnen	389'519.50					
	3020.05	Löhne Sozialpädagoginnen in Ausbildung	290'544.65					
	3020.06	Löhne Praktikanten / Praktikantinnen	36'185.95					
	3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	5'066.20		13'500.00			
	3100.00	Büromaterial	6'169.95		3'000.00			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	19'798.30		18'100.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	2'612.55					
	3104.00	Lehrmittel	54'356.46		90'400.00			
	3104.01	Schüler- und Lehrerbibliothek	350.22		1'000.00			
	3105.00	Lebensmittel	86'306.00		88'400.00			

Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
3110.00	Anschaffung Mobilien	4'836.76		11'300.00			
3120.01	Energiekosten	39'896.10		36'000.00			
3130.01	Dienstleistungen Dritter	129'056.50		94'650.00			
3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	3'602.10		3'500.00			
3130.03	Portokosten	528.50		500.00			
3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	2'180.00					
3134.00	Sachversicherungsprämien	9'833.20		7'500.00			
3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	92'486.80		100'500.00			
3150.00	Unterhalt Mobilien	546.55		3'300.00			
3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	7'597.20		12'000.00			
3170.05	Schülertransportkosten	465'029.90		469'300.00			
3171.00	Exkursionen, Schulreisen und Lager	57'497.60		60'300.00			
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	94'912.15		10'050.00			
3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	220'623.85		193'700.00			
3320.90	Planm.Abschr.übr.immat.Anlagen allg.Haus	-1.00					
3409.00	Übrige Passivzinsen			41'720.00			
3409.01	Verpflichtungsverzins./Vorschussverzins.	6'642.60		2'391.00			
3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	88'497.50		80'900.00			
3612.01	Entschädigung an Bauamt/Werkhof	5'812.50		3'000.00			
3612.20	Soziallasten HPS / EWG	426'080.55		344'000.00			
3631.01	Staatliche Besoldung und Soziallasten der Lehrkäfte	4'230'738.25		3'950'000.00			
4230.00	Schulgelder von Privaten		100'155.00		109'000.00		
4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		2'665.00				
4260.00	Rückerstattung Dritter		70'740.45		30'000.00		
4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		19'524.00		19'524.00		
4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		91'140.00		90'000.00		
4630.00	Beiträge vom Bund		54'935.00		105'000.00		
4631.01	Kantonsbeiträge, Basispauschale		2'008'709.86		1'943'000.00		
4631.03	Kantonsbeiträge, Transportpauschale		629'146.60		580'000.00		
4631.05	Staatliche Besoldung/Soziallasten Lehrkräfte		4'230'738.25		3'950'000.00		
4632.01	Beiträge von Aargauer Gemeinden		738'700.00		825'000.00		
4632.02	Beiträge von Nicht-Aargauer Gemeinden		60'000.00		60'000.00		
4637.00	Beiträge von privaten Haushalten		7'853.90				
9011.01	Abschluss SF im EK, Aufwandüberschuss		348'840.48		216'637.00		
23	**Berufliche Grundbildung**	**1'550'711.10**		**1'500'000.00**			
	Nettoergebnis		**1'550'711.10**		**1'500'000.00**		
230	**Berufliche Grundbildung**	**1'550'711.10**		**1'500'000.00**			
	Nettoergebnis		**1'550'711.10**		**1'500'000.00**		
2300	**Berufliche Grundbildung**	**1'550'711.10**		**1'500'000.00**			
3631.00	Beiträge an den Kanton	772'011.00		825'000.00			
3634.00	Beiträge an öff. Unternehmungen	778'700.10		675'000.00			

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	29	**Übriges Bildungswesen**	**49'000.00**		**46'500.00**			
		Nettoergebnis		**49'000.00**		**46'500.00**		
	299	**Bildung, übriges**	**49'000.00**		**46'500.00**			
		Nettoergebnis		**49'000.00**		**46'500.00**		
	2990	**Bildung, übriges**	**49'000.00**		**46'500.00**			
	3634.00	Beiträge an öff. Unternehmungen	16'000.00		12'000.00			
	3636.00	Beiträge an private Organisationen	33'000.00		34'500.00			
	3	**KULTUR, SPORT UND FREIZEIT**	**6'565'670.95**	**1'989'384.32**	**6'643'373.30**	**2'196'660.00**		
		Nettoergebnis		**4'576'286.63**		**4'446'713.30**		
	31	**Kulturerbe**	**684'667.92**	**24'390.00**	**684'070.00**	**50'500.00**		
		Nettoergebnis		**660'277.92**		**633'570.00**		
	311	**Museen und bildende Kunst (Kulturförderung)**	**684'667.92**	**24'390.00**	**684'070.00**	**50'500.00**		
		Nettoergebnis		**660'277.92**		**633'570.00**		
	3110	**Kulturförderung**	**684'667.92**	**24'390.00**	**684'070.00**	**50'500.00**		
	3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	10'400.00		8'500.00			
	3010.00	Löhne	71'052.60		61'500.00			
	3010.10	Löhne Temp. Einsatzkräfte			30'000.00			
	3030.00	Temporäre Arbeitskräfte	8'492.00					
	3100.00	Büromaterial	70.00		360.00			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2'064.25		1'600.00			
	3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	75.00		140.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	339.00		2'000.00			
	3118.01	Anschaffung von Kunstwerken	22'340.00		25'000.00			
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	8'381.75		6'600.00			
	3130.15	Aufarbeitung Fotoarchiv	583.20		500.00			
	3133.00	Informatik-Nutzungsaufwand	391.10		300.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	2'202.40					
	3158.01	Unterhalt Kunstwerke	599.40		2'500.00			
	3170.01	Reisekosten und Spesen	209.20		800.00			
	3170.11	Öffentlichkeitsarbeit	2'222.30		2'000.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	441.60		500.00			
*	3636.01	Kulturelle Beiträge	315'402.00		285'100.00			
	3636.02	Ausstellungen (GSH)	44'194.32		59'850.00			
	3636.03	Theaterstiftung	95'000.00		95'000.00			
	3636.04	Klosterspiele	69'087.50		75'000.00			
	3810.00	Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand	1'500.00					
	3910.01	Anteil Soziallasten	9'722.80		10'500.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	16'237.50		15'000.00			
	3910.07	Int. Verrechnung Feuerwehr	360.00					
	3920.00	Int. Verrechnungen Miete/Benützungskosten	3'300.00		1'320.00			
	4240.02	Verkaufsprovisionen		9'215.00		35'000.00		
	4250.00	Verkäufe		175.00		500.00		
	4631.00	Beiträge von Kantonen		15'000.00		15'000.00		

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	32	**Kultur, übrige**	**715'899.28**	**56'285.80**	**697'580.00**	**57'350.00**		
		Nettoergebnis		**659'613.48**		**640'230.00**		
	321	**Bibliotheken**	**715'899.28**	**56'285.80**	**697'580.00**	**57'350.00**		
		Nettoergebnis		**659'613.48**		**640'230.00**		
	3210	**Gemeindebibliothek**	**680'150.61**	**53'837.80**	**671'580.00**	**57'350.00**		
	3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	1'700.00		2'500.00			
*	3010.00	Löhne	402'749.70		375'000.00			
	3010.10	Löhne Temp. Einsatzkräfte			17'000.00			
	3030.00	Temporäre Arbeitskräfte	21'833.60					
	3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	200.00					
	3100.00	Büromaterial	11'788.05		11'100.00			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	120.70					
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	5'390.25		7'900.00			
	3103.01	Medienanschaffungen	62'963.50		62'200.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	1'972.50		2'500.00			
	3111.01	Anschaffung Software	5'266.15		5'700.00			
	3113.00	Anschaffung Hardware	2'723.80		6'500.00			
	3120.01	Energiekosten	7'646.40		10'500.00			
	3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	6'389.30		6'200.00			
	3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	600.00					
	3132.01	Honorare Autorenlesungen	3'705.00		4'700.00			
	3133.00	Informatik-Nutzungsaufwand	35'100.00		38'340.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	1'792.39		1'800.00			
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	12'893.85		24'000.00			
	3150.00	Unterhalt Mobilien	125.05					
	3153.00	Unterhalt Informatik (Hardware)			1'300.00			
	3154.00	Unterhalt Informatik (Software)	6'284.25		7'840.00			
	3170.01	Reisekosten und Spesen	1'938.30		6'500.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	1'476.52		2'400.00			
	3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	-1.00					
	3910.01	Anteil Soziallasten	81'728.40		75'000.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	2'587.50		2'400.00			
	3910.03	Int. Verrechnungen Informatik	1'131.40		200.00			
	3910.07	Int. Verrechnung Feuerwehr	45.00					
	4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		47'377.80		51'000.00		
	4260.00	Rückerstattung Dritter		60.00				
	4631.00	Beiträge von Kantonen		650.00		600.00		
	4632.04	Beiträge Gemeinde Würenlos		5'750.00		5'750.00		
	3290	**Kultur, übriges**	**35'748.67**	**2'448.00**	**26'000.00**			
	3130.03	Portokosten	2'946.13					
	3170.03	Repräsentationskosten	300.00					
	3170.09	Bundesfeier	19'173.10		18'000.00			
	3170.13	Jugendprojekte, Ideentopf	10'329.44		8'000.00			
	3636.01	Kulturelle Beiträge	3'000.00					
	4631.00	Beiträge von Kantonen		2'448.00				

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	34	**Sport und Freizeit**	**5'165'103.75**	**1'908'708.52**	**5'261'723.30**	**2'088'810.00**		
		Nettoergebnis		**3'256'395.23**		**3'172'913.30**		
	341	**Sport**	**3'992'380.45**	**1'851'102.19**	**4'063'683.90**	**2'014'810.00**		
		Nettoergebnis		**2'141'278.26**		**2'048'873.90**		
	3410	**Sport und Sportanlagen**	**445'214.05**	**1'500.00**	**456'808.30**			
	3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	5'700.00					
	3010.00	Löhne	7'298.95		19'500.00			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	6'187.10		2'400.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	2'961.35		2'500.00			
	3120.01	Energiekosten	40'767.00		33'000.00			
	3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren			1'000.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	664.35		600.00			
	3140.00	Unterhalt von Grundstücken	81'482.00		117'600.00			
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	11'472.05					
	3171.03	Sportwoche	11'711.00		17'700.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	1'200.00		1'500.00			
	3300.30	Planm. Abschreib. übrige Tiefbauten VV	2'851.05		3'586.95			
	3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	2'317.80		2'321.35			
	3611.00	Entschädigungen an Kanton	200.00					
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	1'613.70					
	3636.40	Beiträge an Sportvereine	123'137.15		108'000.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	893.05		5'500.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	89'212.50		86'600.00			
	3910.20	Interne Verrechnungen			55'000.00			
	3910.44	Int. Verrechnung Tägi Sporthalle	55'545.00					
	4260.00	Rückerstattung Dritter		1'500.00				
	3411	**Sport- und Erholungszentrum Tägerhard**	**3'547'166.40**	**1'849'602.19**	**3'606'875.60**	**2'014'810.00**		
	3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	4'320.00		4'000.00			
	3010.00	Löhne	1'372'974.85		1'390'000.00			
	3049.00	Übrige Zulagen			13'000.00			
	3049.01	Dienstkleider	3'711.35		4'000.00			
	3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	6'322.80		7'700.00			
	3099.00	Übriger Personalaufwand	2'274.44					
	3100.00	Büromaterial	5'871.10		7'000.00			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	122'600.15		135'000.00			
	3101.01	Handelswarenaufwand Gartenbad	6'462.00		12'000.00			
	3101.02	Handelswarenaufwand Hallenbad	20'635.00		18'000.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	33'244.36		27'000.00			
	3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	655.70		1'000.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	41'118.50		56'500.00			
	3111.00	Anschaffung Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	16'562.00					
	3111.03	Anschaffungen Sportutensilien	715.95					
	3120.02	Strom	368'996.35		430'000.00			
*	3120.03	Wasser	234'489.15		135'000.00			
	3120.04	Heizöl	104'665.05		110'000.00			
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	86'603.05		6'500.00			
	3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	10'373.05		10'000.00			
	3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	984.00					

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	3134.00	Sachversicherungsprämien	47'963.90		48'000.00			
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	298'355.90		345'800.00			
	3150.00	Unterhalt Mobilien	11'814.10		2'000.00			
	3151.00	Unterhalt Maschinen/Geräte	39'040.50		43'500.00			
	3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	12'327.50		10'000.00			
	3161.00	Mieten, Benützungsgebühren Mobilien			3'000.00			
	3170.01	Reisekosten und Spesen	2'915.60		1'500.00			
	3170.03	Repräsentationskosten	43.35					
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	18'199.90		46'189.70			
	3300.30	Planm. Abschreib. übrige Tiefbauten VV	24'591.15					
	3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	261'318.55		389'623.45			
	3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	-5.00		13'062.45			
	3320.90	Planm.Abschr.übr.immat.Anlagen allg.Haus	37'422.45					
	3910.01	Anteil Soziallasten	276'062.40		255'000.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	60'463.25		70'000.00			
	3910.03	Int. Verrechnungen Informatik	2'150.00		2'500.00			
	3910.04	Int. Verrechnungen Repol	162.00					
	3910.07	Int. Verrechnung Feuerwehr	10'712.00		10'000.00			
	3920.00	Int. Verrechnungen Miete/Benützungskosten	50.00					
	4240.80	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		121'290.05		106'000.00		
*	4240.81	Erträge Gartenbad		143'265.20		205'000.00		
	4240.82	Erträge FITI		16'710.70				
	4240.83	Erträge Hallenbad		367'508.19		407'710.00		
	4240.84	Erträge Wellness / Sauna		79'717.90		72'600.00		
	4240.85	Erträge Saal		209'838.55		250'000.00		
	4240.86	Erträge Kunsteisanlage		226'798.05		217'000.00		
	4240.87	Erträge Sporthalle		114'979.25		125'000.00		
	4250.80	Verkäufe Tägi		81'375.80		75'000.00		
	4290.81	Werbeerlöse		23'191.95		23'000.00		
	4309.00	Übriger betrieblicher Ertrag		9'615.00		4'000.00		
	4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		277'787.25		293'000.00		
	4479.00	Übrige Erträge Liegenschaften VV		36'000.00		36'000.00		
	4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		7'597.50				
	4614.00	Entschädigungen von öff. Unternehmungen		6'247.00		144'000.00		
	4910.20	Interne Verrechnungen				56'500.00		
	4910.40	Int. Verrechnung Tägi Gartenbad		1'637.50				
	4910.41	Int. Verrechnung Tägi Hallenbad		51'280.00				
	4910.42	Int. Verrechnung Tägi Kunsteisbahnq		10'037.00				
	4910.43	Int. Verrechnung Tägi Saal		9'048.30				
	4910.44	Int. Verrechnung Tägi Sporthalle		55'677.00				
	342	**Freizeit**	**1'172'723.30**	**57'606.33**	**1'198'039.40**	**74'000.00**		
		Nettoergebnis		**1'115'116.97**		**1'124'039.40**		
	3420	**Parkanlagen - öffentliche Anlagen**	**573'245.30**		**582'439.40**			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	27'011.60		12'600.00			
	3111.00	Anschaffung Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	597.10		1'500.00			
	3120.01	Energiekosten	3'949.10		5'400.00			
	3140.00	Unterhalt von Grundstücken	77'936.45		117'800.00			
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	18'861.10					
	3151.00	Unterhalt Maschinen/Geräte	8'453.10		7'500.00			

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	3300.30	Planm. Abschreib. übrige Tiefbauten VV	6'954.50		4'739.40			
	3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	6'569.85					
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	67'000.00		67'000.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	355'912.50		365'900.00			
	3421	**übrige Freizeitgestaltung / Skilager**	**527'312.45**		**534'000.00**			
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	361'000.00		361'000.00			
	3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	15'000.00		30'000.00			
	3171.00	Exkursionen, Schulreisen und Lager	29'813.00		42'000.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	2'600.00					
	3636.00	Beiträge an private Organisationen	61'399.45		43'500.00			
	3920.00	Int. Verrechnungen Miete/Benützungskosten	57'500.00		57'500.00			
	3422	**Ferienheim**	**72'165.55**	**57'606.33**	**81'600.00**	**74'000.00**		
	3010.00	Löhne	18'812.40		21'000.00			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'466.80		1'500.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	480.00		1'800.00			
	3120.01	Energiekosten	27'356.65		16'500.00			
	3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	1'473.15		1'200.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	1'493.50					
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	2'898.60					
	3151.00	Unterhalt Maschinen/Geräte	111.40					
	3170.01	Reisekosten und Spesen	802.90		900.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	97.20		600.00			
	3430.40	Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	8'491.15		21'000.00			
	3439.20	Steuern und Abgaben	8'601.30		13'500.00			
	3439.30	Sachversicherungsprämien			1'800.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	80.50		1'800.00			
	4432.80	Benützungsgebühren Liegenschaften FV		57'606.33		74'000.00		
	4	**GESUNDHEIT**	**3'438'148.70**	**579'624.30**	**3'288'477.70**			
		Nettoergebnis		**2'858'524.40**		**3'288'477.70**		
	41	**Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**	**2'190'484.55**	**564'590.00**	**1'979'075.00**			
		Nettoergebnis		**1'625'894.55**		**1'979'075.00**		
	411	**Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**	**2'190'484.55**	**564'590.00**	**1'979'075.00**			
		Nettoergebnis		**1'625'894.55**		**1'979'075.00**		
	4110	**Spitäler**		**564'590.00**				
*	4260.00	Rückerstattung Dritter		564'590.00				
	4120	**Kranken-, Alters- und Pflegeheime**	**2'190'484.55**		**1'979'075.00**			
*	3631.07	Kantonsbeitrag an Pflegefinanzierung	2'190'484.55		1'979'075.00			

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	42	**Ambulante Krankenpflege**	**1'063'992.95**	**15'034.30**	**1'075'900.00**			
		Nettoergebnis		**1'048'958.65**		**1'075'900.00**		
	421	**Ambulante Krankenpflege**	**1'063'992.95**	**15'034.30**	**1'075'900.00**			
		Nettoergebnis		**1'048'958.65**		**1'075'900.00**		
	4210	**Krankenpflege**	**1'063'992.95**	**15'034.30**	**1'075'900.00**			
	3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	29'829.80		15'000.00			
	3636.50	Gemeindebeitrag Spitex	748'000.00		798'000.00			
*	3636.51	Betriebsbeitrag Pflegewohnungen			18'000.00			
*	3636.52	Beitrag Pro Infirmis			900.00			
	3636.53	Gemeindebeitrag Kinderspitex	45'541.15		30'000.00			
	3636.54	Gemeindebeitrag Onkologiepflege	10'446.55		4'000.00			
	3636.55	Beitrag Pro Senectute (z.B. Haushalthilfe)	220'175.45		200'000.00			
	3636.56	Spitexergänzende Leistungen	2'000.00		2'000.00			
	3637.00	Beiträge an private Haushalte	8'000.00		8'000.00			
	4260.00	Rückerstattung Dritter		15'034.30				
	43	**Gesundheitsprävention**	**183'671.20**		**233'502.70**			
		Nettoergebnis		**183'671.20**		**233'502.70**		
	432	**Krankheitsbekämpfung, übrige**	**25'577.20**		**39'250.00**			
		Nettoergebnis		**25'577.20**		**39'250.00**		
	4320	**Krankheitsbekämpfung, übrige**	**25'577.20**		**39'250.00**			
*	3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen			1'500.00			
	3136.01	Projekte / Präventionsmassnahmen	18'247.20		30'000.00			
	3636.00	Beiträge an private Organisationen	7'330.00		7'750.00			
	433	**Schulgesundheitsdienst**	**153'094.00**		**189'252.70**			
		Nettoergebnis		**153'094.00**		**189'252.70**		
	4330	**Schulgesundheitsdienst**	**153'094.00**		**189'252.70**			
	3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	1'420.00					
	3010.00	Löhne	7'965.50		17'000.00			
	3020.00	Löhne der Lehrpersonen/Nebenämter	20'718.35		48'652.70			
	3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	200.00					
	3106.00	Medizinisches Material	1'218.15		5'000.00			
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	815.85					
	3136.00	Honorare privatärztlicher Tätigkeit	69'986.70		70'000.00			
	3136.01	Projekte / Präventionsmassnahmen	315.00					
	3170.01	Reisekosten und Spesen	1'747.55					
	3635.01	Beitrag Dyskalkulietherapie	44'870.00		35'000.00			
	3637.00	Beiträge an private Haushalte	2'448.40		9'400.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	1'388.50		4'200.00			
	434	**Lebensmittelkontrolle**	**5'000.00**		**5'000.00**			
		Nettoergebnis		**5'000.00**		**5'000.00**		
	4340	**Lebensmittelkontrolle**	**5'000.00**		**5'000.00**			
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	5'000.00		5'000.00			

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	5	**SOZIALE SICHERHEIT**	**21'036'711.76**	**6'818'678.10**	**23'388'578.80**	**11'917'845.00**		
		Nettoergebnis		**14'218'033.66**		**11'470'733.80**		
	52	**Invalidität**	**2'214.30**		**2'000.00**			
		Nettoergebnis		**2'214.30**		**2'000.00**		
	524	**Leisungen an Invalide**	**2'214.30**		**2'000.00**			
		Nettoergebnis		**2'214.30**		**2'000.00**		
	5240	**Leistungen an Invalide**	**2'214.30**		**2'000.00**			
	3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	-1.00					
	3636.00	Beiträge an private Organisationen	1'215.30					
	3636.52	Beitrag Pro Infirmis	1'000.00		2'000.00			
	53	**Alter + Hinterlassene**	**725'652.28**	**30'847.50**	**753'821.80**	**30'345.00**		
		Nettoergebnis		**694'804.78**		**723'476.80**		
	531	**Alters-/Hinterlassenenversicherung AHV**	**177'695.25**	**30'397.50**	**177'760.00**	**30'345.00**		
		Nettoergebnis		**147'297.75**		**147'415.00**		
	5310	**Alters- u.Hinterlassenenvers.AHV**	**177'695.25**	**30'397.50**	**177'760.00**	**30'345.00**		
	3010.00	Löhne	149'132.40		139'000.00			
*	3010.10	Löhne Temp. Einsatzkräfte			15'000.00			
*	3030.00	Temporäre Arbeitskräfte	3'750.00					
	3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter			500.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	24'812.85		23'260.00			
	4613.00	Entschädigungen von öffentlichen Sozialversicherungen		30'397.50		30'345.00		
	533	**Leistungen an Pensionierte**	**344'426.70**		**333'936.00**			
		Nettoergebnis		**344'426.70**		**333'936.00**		
	5330	**Leistungen an Pensionierte**	**344'426.70**		**333'936.00**			
	3062.00	Teuerungszulagen auf Renten	87'862.20		95'000.00			
	3064.00	Überbrückungsrenten	256'564.50		238'936.00			
	535	**Leistungen an das Alter**	**203'530.33**	**450.00**	**242'125.80**			
		Nettoergebnis		**203'080.33**		**242'125.80**		
	5350	**Leistungen an das Alter**	**203'530.33**	**450.00**	**242'125.80**			
	3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	2'400.00		14'080.00			
	3010.00	Löhne	93'600.00		94'000.00			
*	3130.03	Portokosten	2'246.98					
*	3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	2'000.00					
	3170.11	Öffentlichkeitsarbeit	7'318.65		10'000.00			
	3170.12	Seniorennachmittag	43'977.55		47'000.00			
	3170.14	Altersleitbild			10'000.00			
	3170.15	Altersfragen			15'000.00			
	3170.16	Freiwilligenarbeit	1'189.90		5'000.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	350.00					
	3320.90	Planm.Abschr.übr.immat.Anlagen allg.Haus	-1.00					

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	3636.00	Beiträge an private Organisationen	26'749.80		25'545.80			
	3910.01	Anteil Soziallasten	21'553.85		20'000.00			
	3910.20	Interne Verrechnungen			1'500.00			
	3910.43	Int. Verrechnung Tägi Saal	2'144.60					
	4260.00	Rückerstattung Dritter		450.00				
	54	**Familie und Jugend**	**2'629'448.46**	**671'824.51**	**2'549'126.00**	**700'000.00**		
		Nettoergebnis		**1'957'623.95**		**1'849'126.00**		
	543	**Alimentenbevorschussung und -inkasso**	**1'033'592.01**	**671'733.56**	**1'004'900.00**	**700'000.00**		
		Nettoergebnis		**361'858.45**		**304'900.00**		
	5430	**Alimentenbevorschussung und -inkasso**	**1'033'592.01**	**671'733.56**	**1'004'900.00**	**700'000.00**		
	3130.06	Betreibungskosten, Inkassokosten	7'345.60		4'900.00			
	3637.00	Beiträge an private Haushalte	1'026'246.41		1'000'000.00			
	4260.00	Rückerstattung Dritter		671'733.56		700'000.00		
	544	**Jugendschutz**	**76'168.00**		**78'876.00**			
		Nettoergebnis		**76'168.00**		**78'876.00**		
	5440	**Jugendschutz (allgemein)**	**76'168.00**		**78'876.00**			
	3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	4'500.00		7'258.00			
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	57'818.00		57'818.00			
	3636.00	Beiträge an private Organisationen	13'850.00		13'800.00			
	545	**Leistungen an Familien**	**1'519'688.45**	**90.95**	**1'465'350.00**			
		Nettoergebnis		**1'519'597.50**		**1'465'350.00**		
	5450	**Leistungen an Familien (allgemein)**	**215'354.75**		**275'860.00**			
	3634.00	Beiträge an öff. Unternehmungen	5'723.70		10'000.00			
	3636.00	Beiträge an private Organisationen	163'966.75		192'860.00			
	3637.00	Beiträge an private Haushalte	45'664.30		73'000.00			
	5451	**Kinderkrippen und Kinderhorte**	**1'304'333.70**	**90.95**	**1'189'490.00**			
	3030.00	Temporäre Arbeitskräfte	2'700.80					
*	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	857'395.35		739'390.00			
	3636.00	Beiträge an private Organisationen	444'237.55		450'100.00			
	4260.00	Rückerstattung Dritter		90.95				
	57	**Sozialhilfe und Asylwesen**	**17'601'596.72**	**6'116'006.09**	**20'005'731.00**	**11'187'500.00**		
		Nettoergebnis		**11'485'590.63**		**8'818'231.00**		
	572	**Wirtschaftliche Hilfe**	**10'486'189.82**	**5'644'583.59**	**13'047'300.00**	**10'750'000.00**		
		Nettoergebnis		**4'841'606.23**		**2'297'300.00**		
*	**5720**	**Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe**	**10'486'189.82**	**5'644'583.59**	**13'047'300.00**	**10'750'000.00**		
	3130.06	Betreibungskosten, Inkassokosten	2'058.25		1'300.00			
	3611.00	Entschädigungen an Kanton	75'419.40		46'000.00			
	3637.00	Beiträge an private Haushalte	10'408'712.17		13'000'000.00			
	4260.00	Rückerstattung Dritter		3'694'070.99		8'000'000.00		
	4611.00	Entschädigungen von Kantonen		232'900.60		250'000.00		

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	4631.00	Beiträge von Kantonen		1'717'612.00		2'500'000.00		
	573	**Asylwesen**	**541'764.75**	**471'422.50**	**422'340.00**	**437'500.00**		
		Nettoergebnis		**70'342.25**	**15'160.00**			
	5730	**Asylwesen**	**541'764.75**	**471'422.50**	**422'340.00**	**437'500.00**		
	3611.00	Entschädigungen an Kanton	24'347.25		21'840.00			
	3636.80	Beiträge an private Organisationen	500.00		500.00			
*	3637.00	Beiträge an private Haushalte	516'917.50		400'000.00			
	4260.00	Rückerstattung Dritter		1'513.30				
	4611.00	Entschädigungen von Kantonen		28'369.45		7'500.00		
	4631.00	Beiträge von Kantonen		441'539.75		430'000.00		
	579	**Fürsorge, übriges**	**6'573'642.15**		**6'536'091.00**			
		Nettoergebnis		**6'573'642.15**		**6'536'091.00**		
	5790	**Fürsorge, übriges**	**6'573'642.15**		**6'536'091.00**			
	3000.01	Sitzungs- und Taggelder Kommissionen	8'900.00		9'500.00			
	3010.00	Löhne	1'439'443.30		1'420'000.00			
	3030.00	Temporäre Arbeitskräfte			15'000.00			
	3100.00	Büromaterial	3'353.45		8'500.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	262.50		1'081.00			
	3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	485.00					
	3110.00	Anschaffung Mobilien	3'842.55		1'000.00			
	3111.00	Anschaffung Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	159.65					
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	61'900.15		3'000.00			
	3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	10'340.00		11'370.00			
	3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	5'515.00		14'000.00			
	3150.00	Unterhalt Mobilien			1'000.00			
	3170.01	Reisekosten und Spesen	5'628.50		8'400.00			
	3611.00	Entschädigungen an Kanton	41'480.00		47'345.00			
	3631.00	Beiträge an den Kanton	4'660'320.40		4'675'145.00			
	3636.00	Beiträge an private Organisationen	43'750.00		43'300.00			
	3637.00	Beiträge an private Haushalte	12'751.55		19'950.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	275'285.10		257'500.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	225.00					
	59	**Soziale Wohlfahrt, übriges**	**77'800.00**		**77'900.00**			
		Nettoergebnis		**77'800.00**		**77'900.00**		
	592	**Hilfsaktionen im Inland**	**20'800.00**		**20'900.00**			
		Nettoergebnis		**20'800.00**		**20'900.00**		
	5920	**Hilfsaktionen im Inland**	**20'800.00**		**20'900.00**			
	3632.00	Beiträge an Gemeinden	20'800.00		20'900.00			
	593	**Hilfsaktionen im Ausland**	**57'000.00**		**57'000.00**			
		Nettoergebnis		**57'000.00**		**57'000.00**		
	5930	**Hilfsaktionen im Ausland**	**57'000.00**		**57'000.00**			
	3636.00	Beiträge an private Organisationen	57'000.00		57'000.00			

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	6	**VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG**	**6'979'534.73**	**1'129'932.20**	**7'270'959.60**	**1'117'360.00**		
		Nettoergebnis		**5'849'602.53**		**6'153'599.60**		
	61	**Strassenverkehr**	**3'782'442.28**	**1'050'066.20**	**3'733'450.00**	**1'030'360.00**		
		Nettoergebnis		**2'732'376.08**		**2'703'090.00**		
	613	**Kantonsstrassen, übrige**	**352'228.45**		**449'772.05**			
		Nettoergebnis		**352'228.45**		**449'772.05**		
	6130	**Kantonsstrassen, übrige**	**352'228.45**		**449'772.05**			
	3120.01	Energiekosten	5'565.60		6'000.00			
	3141.00	Unterhalt Strassen/Verkehrswege	63'131.85		46'000.00			
	3300.10	Planm. Abschreibungen Verkehrswege VV	116'920.80		151'884.75			
	3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV			3'400.00			
	3320.90	Planm.Abschr.übr.immat.Anlagen allg.Haus	-1.00		53'487.30			
	3611.00	Entschädigungen an Kanton	13'161.20		15'000.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	153'450.00		174'000.00			
	615	**Gemeindestrassen**	**3'430'213.83**	**1'050'066.20**	**3'283'677.95**	**1'030'360.00**		
		Nettoergebnis		**2'380'147.63**		**2'253'317.95**		
	6150	**Gemeindestrassen**	**3'107'789.33**	**17'762.85**	**2'998'777.95**	**46'500.00**		
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	152'521.15		170'000.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	2'408.35					
	3110.00	Anschaffung Mobilien	12'599.85					
	3111.00	Anschaffung Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	10'207.25		39'750.00			
	3120.01	Energiekosten	151'225.90		165'000.00			
	3120.02	Strom	150.00					
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	89'800.60		127'000.00			
	3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	65'587.95		90'500.00			
	3140.00	Unterhalt von Grundstücken	97.45					
	3141.00	Unterhalt Strassen/Verkehrswege	380'788.75		380'000.00			
*	3141.02	Unterhalt Strassenbeleuchtung EWW	442'740.80		360'000.00			
*	3141.03	Erneuerung Gemeindestrassen	185'562.15		120'000.00			
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	1'213.00					
	3151.01	Unterhalt Fahrzeuge	15'600.05		12'000.00			
	3161.00	Mieten, Benützungsgebühren Mobilien	486.00		4'000.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	32.00		1'000.00			
	3300.10	Planm. Abschreibungen Verkehrswege VV	552'255.75		599'027.95			
	3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	-1.00					
	3320.90	Planm.Abschr.übr.immat.Anlagen allg.Haus	159'313.55					
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	150'000.00		150'000.00			
	3637.00	Beiträge an private Haushalte			500.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	735'199.78		780'000.00			
	4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		4'448.20		5'000.00		
	4250.00	Verkäufe		645.00		1'500.00		
	4260.00	Rückerstattung Dritter		12'669.65		40'000.00		

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	6151	**Parkhaus/Parkplätze**	**322'424.50**	**1'032'303.35**	**284'900.00**	**983'860.00**		
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	400.55		5'900.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen			1'000.00			
	3120.00	Ver- und Entsorgung	4.95					
	3120.01	Energiekosten	5'466.75		19'500.00			
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	12'335.40		9'600.00			
	3141.00	Unterhalt Strassen/Verkehrswege	65'604.05		31'000.00			
	3150.00	Unterhalt Mobilien	46'376.90		49'400.00			
	3151.00	Unterhalt Maschinen/Geräte	310.90					
	3611.00	Entschädigungen an Kanton	11'250.00		11'500.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	106'675.00		83'000.00			
	3910.04	Int. Verrechnungen Repol	74'000.00		74'000.00			
	4200.00	Ersatzabgaben		20'350.00		18'000.00		
	4240.01	Parkplatzgebühren		980'542.90		920'500.00		
	4260.00	Rückerstattung Dritter		19'569.00		5'000.00		
	4270.01	Polizeibussen		2'090.00				
	4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		9'751.45		40'360.00		
	62	**Öffentlicher Verkehr**	**3'197'092.45**	**79'866.00**	**3'537'509.60**	**87'000.00**		
		Nettoergebnis		**3'117'226.45**		**3'450'509.60**		
	622	**Regionalverkehr**	**3'113'868.95**		**3'460'109.60**			
		Nettoergebnis		**3'113'868.95**		**3'460'109.60**		
	6220	**Regionalverkehr**	**3'113'868.95**		**3'460'109.60**			
	3120.01	Energiekosten	1'712.40		1'600.00			
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	4'476.65		5'000.00			
	3300.10	Planm. Abschreibungen Verkehrswege VV	101'019.20		20'000.00			
	3320.90	Planm.Abschr.übr.immat.Anlagen allg.Haus			13'509.60			
	3614.00	Entschädigungen an öff. Unternehmungen	2'986.20		2'000.00			
*	3631.00	Beiträge an den Kanton	2'985'562.00		3'393'000.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	18'112.50		25'000.00			
	629	**Öffentlicher Verkehr, übriges**	**83'223.50**	**79'866.00**	**77'400.00**	**87'000.00**		
		Nettoergebnis		**3'357.50**	**9'600.00**			
	6290	**Öffentlicher Verkehr, übriges**	**83'223.50**	**79'866.00**	**77'400.00**	**87'000.00**		
	3300.10	Planm. Abschreibungen Verkehrswege VV	5'823.50					
	3634.00	Beiträge an öff. Unternehmungen	77'400.00		77'400.00			
	4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		51'729.00		87'000.00		
	4250.00	Verkäufe		28'137.00				

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**	**5'905'909.25**	**4'320'450.95**	**6'168'313.95**	**4'517'218.55**		
		Nettoergebnis		**1'585'458.30**		**1'651'095.40**		
	71	**Wasserversorgung**	**147'640.90**	**124'233.00**	**142'000.00**			
		Nettoergebnis		**23'407.90**		**142'000.00**		
	710	**Wasserversorgung**	**147'640.90**	**124'233.00**	**142'000.00**			
		Nettoergebnis		**23'407.90**		**142'000.00**		
	7100	**Wasserversorgung**	**147'640.90**	**124'233.00**	**142'000.00**			
	3120.03	Wasser	101'525.85		78'000.00			
	3149.00	Unterhalt übrige Sachanlagen	46'115.05		64'000.00			
	4631.00	Beiträge von Kantonen		124'233.00				
	72	**Abwasserbeseitigung**	**2'454'506.05**	**2'148'229.40**	**2'526'882.55**	**2'357'582.55**		
		Nettoergebnis		**306'276.65**		**169'300.00**		
	720	**Abwasserbeseitigung**	**2'454'506.05**	**2'148'229.40**	**2'526'882.55**	**2'357'582.55**		
		Nettoergebnis		**306'276.65**		**169'300.00**		
	7200	**Abwasserbeseitigung**	**306'276.65**		**169'300.00**			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	4'213.40		2'400.00			
	3120.01	Energiekosten	3'704.70		6'000.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	255.05		200.00			
	3140.00	Unterhalt von Grundstücken	1'250.60					
	3143.80	Unterhalt übrige Tiefbauten	5'603.95					
*	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	143'746.05		14'300.00			
	3151.00	Unterhalt Maschinen/Geräte	427.90					
	3161.00	Mieten, Benützungsgebühren Mobilien			2'400.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	147'075.00		144'000.00			
	7201	**Abwasserbeseitigung [Gemeindebetrieb]**	**2'148'229.40**	**2'148'229.40**	**2'357'582.55**	**2'357'582.55**		
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	463.75					
	3101.80	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2'427.00		2'000.00			
	3120.01	Energiekosten	4'859.20		6'300.00			
	3120.80	Ver- und Entsorgung	7'317.45					
	3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	1'500.00					
	3130.80	Dienstleistung Dritter	17'769.85		76'000.00			
	3132.80	Honorare externe Berater, Gutachter	20'360.75		51'000.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	357.20					
	3143.80	Unterhalt übrige Tiefbauten	268'803.50		300'000.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	10'600.00					
	3199.80	Übriger Betriebsaufwand			1'000.00			
	3300.31	Planm. Abschreib. Übrige Tiefbauten Abw.	439'709.60		545'808.00			
	3300.41	Planm.Abschr.Hochbaut.spez.fin.Gde.Betr.	160'700.70					
	3300.61	Planm.Abschr.Mobilien VV spez.fin.Gde.Be	-2.00					
	3300.91	Planm.Abschr.übr.Sachanl.spez.fin.GdeBet	-2.00					
	3320.01	Planm.Abschr.Software spez.fin.GdeBetr.	-1.00					
	3320.91	Planm.Abschr.übr.imm.Anl.spez.fin.GdeBet	110'180.20		39'364.25			
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	78'800.00					
	3612.01	Entschädigung an Bauamt/Werkhof	43'500.00		43'300.00			

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	3614.80	Entschädigungen an öff. Unternehmungen			77'900.00			
	3632.80	Beiträge an Gemeinden	980'885.20		908'427.10			
	3660.21	Planm. Abschreib. Investbeitr. Gde. Abw.			306'483.20			
	4240.80	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		1'424'980.85		1'420'000.00		
	4240.90	Grundgebühren		503'150.90		510'000.00		
	4409.01	Verpflichtungsverzinsung		14'460.95		16'280.00		
	4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		150'000.00		150'000.00		
*	9011.01	Abschluss SF im EK, Aufwandüberschuss		55'636.70		261'302.55		
	73	**Abfallwirtschaft**	**1'967'931.35**	**1'937'033.75**	**2'005'636.00**	**1'975'636.00**		
		Nettoergebnis		**30'897.60**		**30'000.00**		
	730	**Abfallwirtschaft**	**1'967'931.35**	**1'937'033.75**	**2'005'636.00**	**1'975'636.00**		
		Nettoergebnis		**30'897.60**		**30'000.00**		
	7300	**Abfallwirtschaft**	**30'897.60**		**30'000.00**			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	12'727.60		11'000.00			
	3631.00	Beiträge an den Kanton	18'170.00		19'000.00			
	7301	**Abfallwirtschaft [Gemeindebetrieb]**	**1'937'033.75**	**1'937'033.75**	**1'975'636.00**	**1'975'636.00**		
	3101.80	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	37'976.75		33'000.00			
	3102.80	Drucksachen, Publikationen	2'873.00		7'000.00			
	3111.80	Anschaffung Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	102'572.70		115'000.00			
	3130.80	Dienstleistung Dritter	857'843.60		956'000.00			
	3134.80	Sachversicherungsprämien			7'000.00			
	3137.00	Steuern und Abgaben	1'860.00					
	3137.80	Steuern und Abgaben	13'934.30		36'000.00			
	3143.80	Unterhalt übrige Tiefbauten	23'553.10		22'000.00			
	3151.80	Unterhalt Maschinen/Geräte	20'640.75		15'000.00			
	3199.80	Übriger Betriebsaufwand	656.00		500.00			
	3300.61	Planm.Abschr.Mobilien VV spez.fin.Gde.Be	62'634.00		62'636.00			
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	70'000.00		70'000.00			
	3612.01	Entschädigung an Bauamt/Werkhof	549'675.00		500'500.00			
	3614.80	Entschädigungen an öff. Unternehmungen	23'192.65		6'000.00			
	3634.80	Beiträge an öff. Unternehmungen	54'148.90		75'000.00			
	3636.80	Beiträge an private Organisationen	64'066.00		70'000.00			
	3810.00	Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand	51'407.00					
	4240.80	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		1'300'291.42		1'220'000.00		
	4240.90	Grundgebühren		467'091.60		465'000.00		
	4250.90	Verkauf Abfallgüter		154'509.93		198'000.00		
	4270.80	Bussen				1'000.00		
	4409.01	Verpflichtungsverzinsung		3'106.85		4'000.00		
	4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		1'613.70				
	4612.80	Entschädigungen von Gemeinden				15'000.00		
*	9011.01	Abschluss SF im EK, Aufwandüberschuss		10'420.25		72'636.00		

Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
74	**Verbauungen**	**58'046.10**	**6'200.00**	**66'715.60**	**7'000.00**		
	Nettoergebnis		**51'846.10**		**59'715.60**		
741	**Gewässerverbauungen**	**58'046.10**	**6'200.00**	**66'715.60**	**7'000.00**		
	Nettoergebnis		**51'846.10**		**59'715.60**		
7410	**Gewässerverbauungen**	**58'046.10**	**6'200.00**	**66'715.60**	**7'000.00**		
3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial			500.00			
3142.00	Unterhalt Wasserbau			18'000.00			
3300.20	Planmässige Abschreibungen Wasserbau	3'221.10		3'215.60			
3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	54'825.00		45'000.00			
4611.00	Entschädigungen von Kantonen		6'200.00		7'000.00		
75	**Arten- und Landschaftsschutz**	**32'265.65**	**42'324.80**	**83'200.00**	**46'000.00**		
	Nettoergebnis	**10'059.15**			**37'200.00**		
750	**Arten- und Landschaftsschutz**	**32'265.65**	**42'324.80**	**83'200.00**	**46'000.00**		
	Nettoergebnis	**10'059.15**			**37'200.00**		
7500	**Arten- und Landschaftsschutz**	**32'265.65**	**42'324.80**	**83'200.00**	**46'000.00**		
3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial			2'000.00			
3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge			1'200.00			
3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	7'683.15		12'900.00			
3140.00	Unterhalt von Grundstücken	4'763.25		29'500.00			
3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	16'319.25		31'100.00			
3636.00	Beiträge an private Organisationen	1'000.00					
3637.00	Beiträge an private Haushalte	2'500.00		3'500.00			
3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof			3'000.00			
4610.00	Entschädigungen vom Bund		22'890.75		22'500.00		
4611.00	Entschädigungen von Kantonen		19'434.05		23'500.00		
76	**Bekämpfung von Umweltverschmutzung**	**20'958.55**		**54'500.00**			
	Nettoergebnis		**20'958.55**		**54'500.00**		
769	**Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung**	**20'958.55**		**54'500.00**			
	Nettoergebnis		**20'958.55**		**54'500.00**		
7690	**Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutz.**	**20'958.55**		**54'500.00**			
3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial			7'000.00			
3119.00	Anschaffung übrige nicht aktiv. Anlagen			4'000.00			
3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	20'958.55		43'500.00			
77	**Übbriger Umweltschutz**	**820'666.65**	**62'430.00**	**708'379.80**	**101'000.00**		
	Nettoergebnis		**758'236.65**		**607'379.80**		
771	**Friedhof und Bestattung**	**820'666.65**	**62'430.00**	**708'379.80**	**101'000.00**		
	Nettoergebnis		**758'236.65**		**607'379.80**		
7710	**Friedhof und Bestattung (allgemein)**	**820'666.65**	**62'430.00**	**708'379.80**	**101'000.00**		
3049.00	Übrige Zulagen			1'500.00			
3100.00	Büromaterial	114.35					

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	16'851.90		17'000.00			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	750.05		600.00			
	3110.00	Anschaffung Mobilien	747.50					
	3111.00	Anschaffung Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	862.75		2'500.00			
	3120.01	Energiekosten	51'900.05		43'500.00			
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	45'850.15		83'400.00			
	3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	1'562.95		1'500.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	3'904.00		3'800.00			
*	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	152'731.20		100'400.00			
	3149.00	Unterhalt übrige Sachanlagen	2'484.00					
	3151.00	Unterhalt Maschinen/Geräte	4'443.00		5'000.00			
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand			500.00			
	3300.30	Planm. Abschreib. übrige Tiefbauten VV	12'791.30		18'679.80			
	3637.00	Beiträge an private Haushalte	48'598.45		10'000.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	477'075.00		420'000.00			
	4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		61'930.00		100'000.00		
	4260.00	Rückerstattung Dritter				1'000.00		
	4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		500.00				
	79	**Raumordnung**	**403'894.00**		**581'000.00**	**30'000.00**		
		Nettoergebnis		**403'894.00**		**551'000.00**		
	790	**Raumordnung**	**403'894.00**		**581'000.00**	**30'000.00**		
		Nettoergebnis		**403'894.00**		**551'000.00**		
	7900	**Raumordnung (allgemein)**	**403'894.00**		**581'000.00**	**30'000.00**		
*	3130.01	Dienstleistungen Dritter	339'234.80		514'000.00			
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	64'659.20		67'000.00			
	4260.00	Rückerstattung Dritter				30'000.00		
	8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**313'828.52**	**733'486.00**	**347'250.00**	**762'000.00**		
		Nettoergebnis	**419'657.48**		**414'750.00**			
	81	**Landwirtschaft**	**116'136.70**	**9'685.00**	**123'250.00**	**24'000.00**		
		Nettoergebnis		**106'451.70**		**99'250.00**		
	814	**Produktionsverbesserungen Pflanzen**	**116'136.70**	**9'685.00**	**123'250.00**	**24'000.00**		
		Nettoergebnis		**106'451.70**		**99'250.00**		
	8140	**Landwirtschaft und Weinbau**	**116'136.70**	**9'685.00**	**123'250.00**	**24'000.00**		
	3010.00	Löhne	7'894.60		10'000.00			
	3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	6'694.30		26'850.00			
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	26'877.95		20'000.00			
	3134.00	Sachversicherungsprämien	18.60					
	3637.00	Beiträge an private Haushalte	1'290.00		3'600.00			
	3910.01	Anteil Soziallasten	686.25		800.00			
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	72'675.00		62'000.00			
	4250.00	Verkäufe		9'685.00		24'000.00		

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	84	**Tourismus**	**982.35**	**2'820.00**				
		Nettoergebnis	**1'837.65**					
	840	**Tourismus**	**982.35**	**2'820.00**				
		Nettoergebnis	**1'837.65**					
	8400	**Tourismus**	**982.35**	**2'820.00**				
	3120.01	Energiekosten	932.35					
	3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	50.00					
	4250.00	Verkäufe		2'820.00				
	85	**Industrie, Gewerbe, Handel**	**196'709.47**		**224'000.00**			
		Nettoergebnis		**196'709.47**		**224'000.00**		
	850	**Industrie, Gewerbe, Handel**	**196'709.47**		**224'000.00**			
		Nettoergebnis		**196'709.47**		**224'000.00**		
	8500	**Industrie, Gewerbe, Handel**	**196'709.47**		**224'000.00**			
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	734.40					
	3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	227.50					
	3130.01	Dienstleistungen Dritter	167'855.67		200'000.00			
	3170.01	Reisekosten und Spesen	985.40					
	3320.90	Planm.Abschr.übr.immat.Anlagen allg.Haus	19'999.00					
	3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	6'187.50		24'000.00			
	3910.42	Int. Verrechnung Tägi Kunsteisbahn	720.00					
	87	**Brennstoffe und Energie**		**720'981.00**		**738'000.00**		
		Nettoergebnis	**720'981.00**		**738'000.00**			
	871	**Elektrizität**		**720'981.00**		**738'000.00**		
		Nettoergebnis	**720'981.00**		**738'000.00**			
	8710	**Elektrizität**		**720'981.00**		**738'000.00**		
	4120.00	Konzessionen		720'981.00		738'000.00		
	9	**FINANZEN UND STEUERN**	**13'256'541.50**	**69'547'336.67**	**12'740'948.00**	**67'268'702.00**		
		Nettoergebnis	**56'290'795.17**		**54'527'754.00**			
	91	**Steuern**	**440'140.27**	**55'452'319.65**	**306'000.00**	**59'120'000.00**		
		Nettoergebnis	**55'012'179.38**		**58'814'000.00**			
	910	**Steuern**	**440'140.27**	**55'452'319.65**	**306'000.00**	**59'120'000.00**		
		Nettoergebnis	**55'012'179.38**		**58'814'000.00**			
	9100	**Allgemeine Gemeindesteuern**	**414'291.52**	**53'925'756.05**	**300'000.00**	**58'000'000.00**		
*	3180.00	Wertberichtigung auf Forderungen	123'334.00					
	3181.00	Abschreibungen/Erlasse Steuern	387'139.62		300'000.00			
	3181.09	Eingang abgeschriebener Forderungen	-96'182.10					
	4000.00	Einkommenssteuern Rechnungsjahr		39'564'149.40		39'600'000.00		
*	4000.10	Einkommenssteuern frühere Jahre		4'648'960.55		7'660'000.00		
*	4000.20	Nachsteuern und Bussen nat. Personen				250'000.00		

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	4000.60	Pauschale Steueranrechnung		-120'499.50				
	4001.00	Vermögenssteuern Rechnungsjahr		3'936'839.50		4'400'000.00		
	4001.10	Vermögenssteuern frühere Jahre		491'057.70		840'000.00		
	4002.00	Quellensteuern natürliche Personen		1'907'034.50		1'850'000.00		
	4010.00	Gewinnsteuern juristische Personen		3'498'213.90		3'400'000.00		
	9101	**Sondersteuern**	**25'848.75**	**1'526'563.60**	**6'000.00**	**1'120'000.00**		
	3181.01	Abschreibungen Nach- und Strafsteuern	16'488.75					
	3601.01	Kantonsanteil Hundesteuern	9'360.00		6'000.00			
*	4000.20	Nachsteuern und Bussen nat. Personen		179'512.90				
	4022.00	Grundstückgewinnsteuern		892'492.50		700'000.00		
	4024.00	Erbschafts- und Schenkungssteuern		377'620.20		350'000.00		
	4033.00	Hundesteuern		76'938.00		70'000.00		
	93	**Finanz- und Lastenausgleich**	**3'795'418.00**		**3'795'418.00**			
		Nettoergebnis		**3'795'418.00**		**3'795'418.00**		
	930	**Finanz- und Lastenausgleich**	**3'795'418.00**		**3'795'418.00**			
		Nettoergebnis		**3'795'418.00**		**3'795'418.00**		
	9300	**Finanz- und Lastenausgleich**	**3'795'418.00**		**3'795'418.00**			
	3621.50	Finanzausgleichsbeiträge an Kantone	1'653'000.00		1'653'000.00			
	3622.70	Ausgleichsabgabe Spitalfinanzierung	2'142'418.00		2'142'418.00			
	96	**Vermögens- und Schuldenverwaltung**	**971'809.50**	**394'693.42**	**955'030.00**	**454'202.00**		
		Nettoergebnis		**577'116.08**		**500'828.00**		
	961	**Zinsen**	**828'947.55**	**101'557.98**	**851'780.00**	**156'720.00**		
		Nettoergebnis		**727'389.57**		**695'060.00**		
	9610	**Zinsen**	**828'947.55**	**101'557.98**	**851'780.00**	**156'720.00**		
	3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	606.65					
	3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge			300.00			
	3130.05	Bank- und Postspesen	25'586.56		25'000.00			
*	3401.00	Verzinsung kurzf. Finanzverbindlichk.	54'232.70		107'500.00			
*	3406.00	Verzinsung langf. Finanzverbindlichk.	600'904.14		508'700.00			
	3409.01	Verpflichtungsverzins./Vorschussverzins.	17'567.80		20'280.00			
	3420.00	Kosten Kapitalbeschaffung	6'566.00		10'000.00			
*	3499.00	Skonti, Vergütungszinsen	123'483.70		180'000.00			
	4210.04	Bearbeitungsgebühren		35.00				
	4400.00	Zinsen flüssige Mittel		7'798.02		15'000.00		
	4401.00	Verzugszinsen		87'082.36		100'000.00		
	4409.00	Übrige Zinsen von Finanzvermögen		6'642.60		41'720.00		
	963	**Liegenschaften des Finanzvermögens**	**142'861.95**	**293'135.44**	**103'250.00**	**297'482.00**		
		Nettoergebnis	**150'273.49**		**194'232.00**			
	9630	**Liegenschaften des Finanzvermögens**	**142'861.95**	**293'135.44**	**103'250.00**	**297'482.00**		
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	25'365.35					
	3430.40	Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	80'562.50		65'850.00			
	3431.10	Betriebs- und Verbrauchsmaterial			300.00			

Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
3439.10	Ver- und Entsorgung Liegenschaften FV	3'404.60		2'400.00			
3439.30	Sachversicherungsprämien	3'045.20		4'000.00			
3439.50	Dienstleistungen Dritter, Honorare	26'396.80		16'500.00			
3439.90	Übriger Liegenschaftsaufwand FV			1'200.00			
3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	4'087.50		13'000.00			
4120.00	Konzessionen		25'706.44		20'000.00		
4430.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV		267'429.00		277'482.00		
97	**Rückverteilungen**				**10'000.00**		
	Nettoergebnis			**10'000.00**			
971	**Rückverteilungen aus CO2-Abgabe**				**10'000.00**		
	Nettoergebnis			**10'000.00**			
9710	**Rückverteilungen aus CO2-Abgabe**				**10'000.00**		
4699.00	Rückverteilungen				10'000.00		
99	**Nicht aufgeteilte Posten**	**8'049'173.73**	**13'700'323.60**	**7'684'500.00**	**7'684'500.00**		
	Nettoergebnis	**5'651'149.87**					
990	**Nicht aufgeteilte Posten**	**8'002'113.28**	**8'002'113.28**	**7'684'500.00**	**7'684'500.00**		
9901	**Bauamt / Werkhof**	**3'644'182.53**	**3'644'182.53**	**3'653'500.00**	**3'653'500.00**		
3010.00	Löhne	2'369'135.40		2'400'000.00			
3030.00	Temporäre Arbeitskräfte	19'454.15		12'000.00			
3049.00	Übrige Zulagen			22'500.00			
3049.01	Dienstkleider	25'098.30					
3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	10'382.40		14'800.00			
3099.00	Übriger Personalaufwand	7'824.95		10'000.00			
3100.00	Büromaterial	3'264.88		6'000.00			
3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	19'608.65		10'000.00			
3101.05	Betriebsstoffe	66'585.85		60'000.00			
3102.00	Drucksachen, Publikationen	133.90					
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	55.00					
3110.00	Anschaffung Mobilien	25'037.95					
3111.00	Anschaffung Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	80'531.85		108'100.00			
3112.00	Anschaffung Kleider/Wäsche	3'167.05					
3130.02	Telefon-, Internet- und Radio/TV-Gebühren	3'676.80		6'000.00			
3130.03	Portokosten			100.00			
3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	1'000.00					
3134.00	Sachversicherungsprämien	55'393.10		53'000.00			
3137.00	Steuern und Abgaben	18'384.40		22'000.00			
3151.00	Unterhalt Maschinen/Geräte	19'138.80		10'000.00			
3151.01	Unterhalt Fahrzeuge	63'394.25		60'000.00			
3170.01	Reisekosten und Spesen	16'164.60		11'000.00			
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	2'722.25					
3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	3'591.30					
3910.01	Anteil Soziallasten	510'711.70		548'000.00			
3910.02	Int. Verrechnungen Werkhof	319'725.00		300'000.00			
4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		45'410.25		61'000.00		
4250.00	Verkäufe		500.00		500.00		

	Nummer	Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Aufwand	 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	 Ertrag
	4260.00	Rückerstattung Dritter		21'734.25		50'000.00		
	4612.01	Entschädigung Wettinger EWB		598'987.50		546'800.00		
	4614.00	Entschädigungen von öff. Unternehmungen				2'500.00		
	4910.02	Int. Verrechnungen Werkhof		2'977'550.53		2'992'700.00		
	9905	**Allgemeine Personalkosten**	**4'357'930.75**	**4'357'930.75**	**4'031'000.00**	**4'031'000.00**		
	3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV	1'793'870.65		1'739'000.00			
	3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	2'215'806.65		1'889'000.00			
	3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherung	273'033.50		331'000.00			
	3092.00	AG-Anteil Reka-Checks	29'349.50		28'000.00			
	3093.00	Personalveranstaltungen	45'870.45		44'000.00			
	4260.00	Rückerstattung Dritter		97'942.00		62'000.00		
	4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		8'083.00		10'000.00		
	4612.20	Soziallasten HPS / EWG		426'080.55		344'000.00		
	4910.01	Aufteilung der Soziallasten		3'825'825.20		3'615'000.00		
	995	**Neutrale Aufwendungen und Erträge**	**47'060.45**	**2'616.00**				
		Nettoergebnis		**44'444.45**				
	9950	**Neutrale Aufwendungen und Erträge**	**47'060.45**	**2'616.00**				
*	3810.00	Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand	47'060.45					
	4260.00	Rückerstattung Dritter		2'436.00				
	4830.00	Ausserordentliche verschiedene Erträge		180.00				
	999	**Abschluss**		**5'695'594.32**				
		Nettoergebnis	**5'695'594.32**					
	9990	**Abschluss**		**5'695'594.32**				
	9001.01	Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung		5'695'594.32				

Nummer	Erfolgsrechnung Artengliederung	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	Budget 2014 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag
	Erfolgsrechnung	**107'269'768.78**	**107'269'768.78**	**109'303'188.40**	**109'303'188.40**		
3	**Aufwand**	**107'269'768.78**		**109'303'188.40**			
30	**Personalaufwand**	**28'287'447.99**		**28'497'688.70**			
300	**Behörden und Kommissionen**	**1'001'954.80**		**1'016'878.00**			
3000	Entsch.Tag-u.Sitzungsg.Behörden/Kommiss.	1'001'954.80		1'016'878.00			
301	**Löhne Verwaltungs- u.Betriebspersonals**	**18'508'702.35**		**18'589'471.00**			
3010	Löhne d.Verwaltungs-u.Betriebspersonals	18'508'702.35		18'589'471.00			
302	**Löhne der Lehrkräfte**	**3'536'463.30**		**3'939'453.70**			
3020	Löhne der Lehrkräfte	3'536'463.30		3'939'453.70			
303	**Temporäre Arbeitskräfte**	**77'422.55**		**57'000.00**			
3030	Temporäre Arbeitskräfte	77'422.55		57'000.00			
304	**Zulagen**	**105'596.35**		**104'100.00**			
3049	Übrige Zulagen	105'596.35		104'100.00			
305	**Arbeitgeberbeiträge**	**4'282'710.80**		**3'959'000.00**			
3050	AG-Beitr.AHV,IV,EO,ALV,Verwaltungskosten	1'793'870.65		1'739'000.00			
3052	AG-Beiträge an andere Pensionskassen	2'215'806.65		1'889'000.00			
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	273'033.50		331'000.00			
306	**Arbeitgeberleistungen**	**344'426.70**		**333'936.00**			
3062	Teuerungszulagen a.Renten u.Rentenanteilen	87'862.20		95'000.00			
3064	Überbrückungsrenten	256'564.50		238'936.00			
309	**Übriger Personalaufwand**	**430'171.14**		**497'850.00**			
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	329'349.70		396'600.00			
3091	Personalwerbung	9'570.75		11'000.00			
3099	Übriger Personalaufwand	91'250.69		90'250.00			
31	**Sach- und übriger Betriebsaufwand**	**15'974'374.54**		**16'228'283.20**			
310	**Material- und Warenaufwand**	**2'396'418.32**		**2'508'842.50**			
3100	Büromaterial	106'586.95		301'160.00			
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	810'528.55		745'700.00			
3102	Drucksachen, Publikationen	432'517.48		295'452.00			
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	74'635.75		78'130.00			
3104	Lehrmittel	810'845.69		917'195.50			

Nummer	Erfolgsrechnung Artengliederung	Rechnung 2014 Aufwand	Ertrag	Budget 2014 Aufwand	Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Ertrag
3105	Lebensmittel	160'085.75		166'205.00			
3106	Medizinisches Material	1'218.15		5'000.00			
311	**Nicht aktivierbare Anlagen**	**1'075'915.24**		**1'164'635.00**			
3110	Büromöbel u. -geräte, Schulmobiliar	291'096.26		309'345.00			
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	565'047.53		617'140.00			
3112	Kleider, Wäsche, Vorhänge	22'356.00		29'900.00			
3113	Hardware	175'075.45		179'250.00			
3118	Immaterielle Anlagen	22'340.00		25'000.00			
3119	Übrige nicht aktivierbare Anlagen			4'000.00			
312	**Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV**	**1'639'083.45**		**1'652'550.00**			
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	1'639'083.45		1'652'550.00			
313	**Dienstleistungen und Honorare**	**4'150'125.74**		**4'534'431.00**			
3130	Dienstleistungen Dritter	3'097'795.39		3'327'351.00			
3132	Honor.ext.Berater,Gutachter,Fachexp.etc.	354'472.15		482'690.00			
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	285'888.45		280'740.00			
3134	Sachversicherungsprämien	276'499.60		284'150.00			
3136	Honorare privatärztlicher Tätigkeit	88'548.90		100'000.00			
3137	Steuern und Abgaben	46'921.25		59'500.00			
314	**Baulicher u. betrieblicher Unterhalt**	**3'553'471.78**		**3'175'550.00**			
3140	Unterhalt Grundstücken	165'529.75		264'900.00			
3141	Unterhalt Strassen/Verkehrswege	1'137'827.60		937'000.00			
3142	Unterhalt Wasserbau			18'000.00			
3143	Unterhalt Tiefbauten	297'960.55		322'000.00			
3144	Unterhalt Hochbauten	1'903'554.83		1'569'650.00			
3149	Unterhalt übrige Sachanlagen	48'599.05		64'000.00			
315	**Unterhalt Mobilien u.immater.Anlagen**	**1'032'205.10**		**1'121'080.00**			
3150	Unterhalt Büromob.,Büromasch.und -geräte	118'535.50		129'400.00			
3151	Unterh.App.,Masch.,Geräte,Fahrz.,Werkz.	341'473.95		359'700.00			
3153	Informatik-Unterhalt	571'596.25		629'480.00			
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	599.40		2'500.00			
316	**Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgeb.**	**229'045.30**		**280'740.00**			
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	187'987.50		223'340.00			
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	486.00		12'400.00			
3162	Raten für operatives Leasing	40'571.80		45'000.00			
317	**Spesenentschädigungen**	**1'221'002.21**		**1'294'615.00**			
3170	Reisekosten und Spesen	951'701.58		1'028'500.00			
3171	Exkursionen, Schulreisen und Lager	269'300.63		266'115.00			

Nummer	Erfolgsrechnung Artengliederung	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	Budget 2014 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag
318	**Wertberichtigungen auf Forderungen**	**494'156.62**		**356'000.00**			
3180	Wertberichtigungen auf Forderungen	123'334.00					
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	370'822.62		356'000.00			
319	**Verschiedener Betriebsaufwand**	**182'950.78**		**139'839.70**			
3199	Übriger Betriebsaufwand	182'950.78		139'839.70			
33	**Abschreibungen Verwaltungsvermögen**	**4'531'438.09**		**4'496'981.40**			
330	**Abschreibungen Sachanlagen VV**	**4'125'239.39**		**4'390'620.25**			
3300	Planm.Abschreibungen Sachanlagen	4'125'239.39		4'390'620.25			
332	**Abschreibungen immaterielle Anlagen**	**406'198.70**		**106'361.15**			
3320	Planm.Abschreibungen immat.Anlagen	406'198.70		106'361.15			
34	**Finanzaufwand**	**939'898.49**		**997'141.00**			
340	**Zinsaufwand**	**679'347.24**		**680'591.00**			
3401	Verzins.kurzfr.Finanzverbindlichkeiten	54'232.70		107'500.00			
3406	Verzins.langfr.Finanzverbindlichkeiten	600'904.14		508'700.00			
3409	Übrige Passivzinsen	24'210.40		64'391.00			
342	**Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten**	**6'566.00**		**10'000.00**			
3420	Kapitalbeschaffung und -verwaltung	6'566.00		10'000.00			
343	**Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen**	**130'501.55**		**126'550.00**			
3430	Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	89'053.65		86'850.00			
3431	Nicht baul.Unterhalt Liegenschaften FV			300.00			
3439	Übriger Liegenschaftsaufwand FV	41'447.90		39'400.00			
349	**Verschiedener Finanzaufwand**	**123'483.70**		**180'000.00**			
3499	Übriger Finanzaufwand	123'483.70		180'000.00			
36	**Transferaufwand**	**49'532'914.09**		**51'429'725.10**			
360	**Ertragsanteile an Dritte**	**227'341.10**		**186'000.00**			
3601	Ertragsanteile an den Kanton	227'341.10		186'000.00			
361	**Entschädigungen an Gemeinwesen**	**5'936'003.74**		**5'357'527.00**			
3611	Entschädigungen an den Kanton	728'907.00		148'585.00			
3612	Entsch.an Gemeinden und Gemeindeverbände	4'568'360.09		4'215'242.00			
3614	Entschädigungen an öff. Unternehmungen	638'736.65		993'700.00			

Nummer	Erfolgsrechnung Artengliederung	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	Budget 2014 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag
362	**Finanz- und Lastenausgleich**	**3'795'418.00**		**3'795'418.00**			
3621	Fin.-u.Lastenausg.a.Gde u.Gde.verb.	1'653'000.00		1'653'000.00			
3622	Ausgleichsabgabe Spitalfinanzierung	2'142'418.00		2'142'418.00			
363	**Beiträge an Gemeinwesen und Dritte**	**39'574'151.25**		**41'784'296.90**			
3631	Beiträge an Kanton	22'927'445.60		22'825'914.00			
3632	Beiträge an Gemeinden und Gde.verbände	1'001'685.20		929'327.10			
3634	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	931'972.70		849'400.00			
3635	Beiträge an private Unternehmungen	44'870.00		35'000.00			
3636	Beitr.an priv.Organisat.o.Erwerbszweck	2'595'048.97		2'616'705.80			
3637	Beiträge an private Haushalte	12'073'128.78		14'527'950.00			
366	**Abschreibungen Investitionsbeiträge**			**306'483.20**			
3660	Planm.Abschreibungen Investitionsbeitr.			306'483.20			
38	**Ausserordentlicher Aufwand**	**99'967.45**					
381	**Ausserordentl.Sach- u.Betriebsaufwand**	**99'967.45**					
3810	Ausserord.Sach- und Betriebsaufwand	99'967.45					
39	**Interne Verrechnungen**	**7'903'728.13**		**7'653'369.00**			
391	**In. Verr. Dienstleistungen und Personalkosten**	**7'607'878.13**		**7'359'549.00**			
3910	Int.Verr.von Dienstleistungen	7'607'878.13		7'359'549.00			
392	**Int.Verr.v.Pacht, Mieten, Benützungskosten**	**295'850.00**		**293'820.00**			
3920	Int.Verr.von Pacht,Mieten,Benützungsk.	295'850.00		293'820.00			
4	**Ertrag**		**101'159'277.03**		**108'752'612.85**		
40	**Fiskalertrag**		**55'452'319.65**		**59'120'000.00**		
400	**Direkte Steuern natürliche Personen**		**50'607'055.05**		**54'600'000.00**		
4000	Einkommenssteuern natürliche Personen		44'272'123.35		47'510'000.00		
4001	Vermögenssteuern nat. Personen		4'427'897.20		5'240'000.00		
4002	Quellensteuern natürliche Personen		1'907'034.50		1'850'000.00		
401	**Direkte Steuern juristische Personen**		**3'498'213.90**		**3'400'000.00**		
4010	Gewinn- und Kaptialsteuern juristische Personen		3'498'213.90		3'400'000.00		
402	**Übrige direkte Steuern**		**1'270'112.70**		**1'050'000.00**		
4022	Vermögensgewinnsteuern		892'492.50		700'000.00		
4024	Erbschafts- und Schenkungssteuern		377'620.20		350'000.00		

Nummer	Erfolgsrechnung Artengliederung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
403	**Besitz- und Aufwandsteuern**		**76'938.00**		**70'000.00**		
4033	Hundetaxen		76'938.00		70'000.00		
41	**Regalien und Konzession**		**746'687.44**		**758'000.00**		
412	**Konzessionen**		**746'687.44**		**758'000.00**		
4120	Konzessionen		746'687.44		758'000.00		
42	**Entgelte**		**16'929'583.95**		**20'510'470.00**		
420	**Ersatzabgaben**		**682'371.95**		**790'000.00**		
4200	Ersatzabgaben		682'371.95		790'000.00		
421	**Gebühren für Amtshandlungen**		**1'956'380.01**		**1'671'000.00**		
4210	Gebühren für Amtshandlungen		1'956'380.01		1'671'000.00		
423	**Schul- und Kursgelder**		**904'314.85**		**843'000.00**		
4230	Schulgelder		139'112.50		109'000.00		
4231	Kursgelder		765'202.35		734'000.00		
424	**Benützungsgebühren u.Dienstleistungen**		**6'443'041.66**		**6'467'210.00**		
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		6'443'041.66		6'467'210.00		
425	**Erlös aus Verkäufen**		**278'692.73**		**300'000.00**		
4250	Verkäufe		278'692.73		300'000.00		
426	**Rückererstattungen**		**5'479'077.06**		**9'216'500.00**		
4260	Rückerstattungen Dritter		5'479'077.06		9'216'500.00		
427	**Bussen**		**1'148'660.19**		**1'191'000.00**		
4270	Bussen		1'148'660.19		1'191'000.00		
429	**Übrige Entgelte**		**37'045.50**		**31'760.00**		
4290	Übrige Entgelte		37'045.50		31'760.00		
43	**Verschiedene Erträge**		**22'371.85**		**25'750.00**		
430	**Verschiedene betriebliche Erträge**		**18'969.35**		**25'750.00**		
4309	Übriger betrieblicher Ertrag		18'969.35		25'750.00		
431	**Aktivierung Eigenleistungen**		**3'402.50**				
4310	Aktivierb.Eigenleistungen a.Sachanlagen		3'402.50				

Nummer	Erfolgsrechnung Artengliederung	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	Budget 2014 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag
44	**Finanzertrag**		**1'030'805.16**		**1'253'610.85**		
440	**Zinsertrag**		**119'090.78**		**177'000.00**		
4400	Zinsen flüssige Mittel		7'798.02		15'000.00		
4401	Zinsen Forderungen und Kontokorrente		87'082.36		100'000.00		
4409	Übrige Zinsen von Finanzvermögen		24'210.40		62'000.00		
443	**Liegenschaftenertrag FV**		**325'035.33**		**351'482.00**		
4430	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV		267'429.00		277'482.00		
4432	Vergüt.für Benützungen Liegenschaften FV		57'606.33		74'000.00		
447	**Liegenschaftenertrag VV**		**586'679.05**		**725'128.85**		
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		549'623.75		688'328.85		
4479	Übrige Erträge Liegenschaften VV		37'055.30		36'800.00		
45	**Entnahmen Fonds u.Spezialfinanzierungen**				**15'834.00**		
450	**Entnahmen aus Fonds u.Spez.fin.FK**				**15'834.00**		
4501	Entnahmen aus Fonds des FK				15'834.00		
46	**Transferertrag**		**19'073'600.85**		**19'415'579.00**		
461	**Entschädigungen von Gemeinwesen**		**8'907'951.09**		**8'814'269.00**		
4610	Entsch. vom Bund		22'890.75		22'500.00		
4611	Entsch. von Kantonen		295'229.10		288'000.00		
4612	Entsch.von Gemeinden u.Gemeinde.ver.		8'553'186.74		8'326'924.00		
4613	Entsch. von öffentlichen Sozialversicherungen		30'397.50		30'345.00		
4614	Entsch. von öffentlichen Unternehmungen		6'247.00		146'500.00		
463	**Beiträge von Gemeinwesen und Dritten**		**10'165'649.76**		**10'591'310.00**		
4630	Beiträge vom Bund		68'135.00		125'800.00		
4631	Beiträge vom Kanton		9'190'139.26		9'436'600.00		
4632	Beiträge von Gemeinden u.Gde.verbänden		899'521.60		1'028'910.00		
4637	Beiträge von privaten Haushalten		7'853.90				
469	**Verschiedener Transferertrag**				**10'000.00**		
4699	Rückverteilungen				10'000.00		
48	**Ausserordentlicher Ertrag**		**180.00**				
483	**Ausserord.verschiedene Erträge**		**180.00**				
4830	Ausserord. verschiedene Beiträge		180.00				

Nummer	Erfolgsrechnung Artengliederung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
49	**Interne Verrechnungen**		**7'903'728.13**		**7'653'369.00**		
491	**Int.Verr. v. Dienstleistungen**		**7'607'878.13**		**7'359'549.00**		
4910	Int.Verr.von Dienstleistungen		7'607'878.13		7'359'549.00		
492	**Int.Verr.Pacht, Mieten, Benützungskosten**		**295'850.00**		**293'820.00**		
4920	Int.Verr.von Pacht, Mieten,Benützungsk.		295'850.00		293'820.00		
9	**Abschluss**		**6'110'491.75**		**550'575.55**		
90	**Abschlusskonten**		**6'110'491.75**		**550'575.55**		
900	**Abschluss allgemeiner Haushalt**		**5'695'594.32**				
9001	Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung		5'695'594.32				
901	**Abschluss Spezialfinanzierung**		**414'897.43**		**550'575.55**		
9011	Abschluss SF im EK, Aufwandüberschuss		414'897.43		550'575.55		

Nummer	Bilanz	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
1	**Aktiven**	**60'118'473.32**	**1'202'546'903.01**	**973'399'243.26**	**289'266'133.07**
10	**Finanzvermögen**	**27'613'455.33**	**556'563'784.24**	**553'048'762.30**	**31'128'477.27**
100	**Flüssige Mittel u.kurzfrist.Geldanlagen**	**5'217'925.84**	**187'120'058.35**	**186'432'912.85**	**5'905'071.34**
1000	**Kasse**	**34'318.45**	**1'057'399.45**	**1'060'726.45**	**30'991.45**
10000	**Hauptkasse**	**26'118.45**	**1'057'399.45**	**1'060'726.45**	**22'791.45**
10000.01	Kasse Finanzverwaltung	26'118.45	1'057'399.45	1'060'726.45	22'791.45
10002	**Kassenvorschüsse**	**8'200.00**			**8'200.00**
10002.01	Kassastock EK	600.00			600.00
10002.02	Kassastock Sportzentrum	7'100.00			7'100.00
10002.03	Kassastock Regionalpolizei	500.00			500.00
1001	**Post**	**877'366.96**	**8'482'337.79**	**8'678'178.47**	**681'526.28**
10010	**Post-Geschäftskonten**	**877'366.96**	**8'461'835.79**	**8'657'676.47**	**681'526.28**
10010.01	Postcheck-Konto Finanzverwaltung	823'738.51	7'598'213.59	7'806'731.69	615'220.41
10010.02	Postcheck-Konto Musikschule	53'628.45	693'559.00	680'881.58	66'305.87
10010.99	Geld in Transit		170'063.20	170'063.20	
10011	**Weitere Postkonten**		**20'502.00**	**20'502.00**	
10011.99	Geld in Transit		20'502.00	20'502.00	
1002	**Bank**	**4'306'240.43**	**177'580'321.11**	**176'694'007.93**	**5'192'553.61**
10020	**Bankkontokorrente**	**4'306'240.43**	**176'580'321.11**	**175'694'007.93**	**5'192'553.61**
10020.01	NAB Wettingen	3'914'308.43	141'500'530.21	140'735'844.28	4'678'994.36
10020.02	NAB Wettingen, Sozialdienst	73'449.66	4'993'203.12	4'929'701.38	136'951.40
10020.03	NAB Wettingen, Mietzinskonto	90'105.64	227'320.59	150'000.00	167'426.23
10020.04	NAB Wettingen, Nachttresor (Tägi)	92'511.47	738'008.19	721'696.20	108'823.46
10020.05	NAB Wettingen, Alimentenbevorschussung	135'828.68	676'079.60	710'980.45	100'927.83
10020.10	AKB Wettingen	36.55	11'209.03	11'815.25	-569.67
10020.99	Geld in Transit		28'433'970.37	28'433'970.37	

Nummer	Bilanz	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
10021	**Weitere Bankkonten**		**1'000'000.00**	**1'000'000.00**	
10021.01	Anlagesparkonto RB Wettingen		1'000'000.00	1'000'000.00	
101	**Forderungen**	**9'282'543.61**	**358'333'589.74**	**360'996'102.49**	**6'620'030.86**
1010	**Forder.a.Lieferung.an Leist.ggü.Dritten**	**6'576'989.18**	**21'074'908.06**	**23'818'531.85**	**3'833'365.39**
10100	**Forderungen aus Liefer.und Leist.**	**6'574'296.55**	**21'068'412.35**	**23'814'739.30**	**3'827'969.60**
10100.01	Forderungen Sammelkonto (Debitoren IS-E)	6'562'728.10	13'769'400.40	16'506'573.30	3'825'555.20
10100.02	Debitoren bis Ende 2013		6'614'653.10	6'614'653.10	
10100.03	Debitoren Musikschule	11'568.45	684'358.85	693'512.90	2'414.40
10101	**Forderungen Verrechnungssteuer**	**2'692.63**	**6'495.71**	**3'792.55**	**5'395.79**
10101.01	Debitor Verrechnungssteuer	2'692.63	6'495.71	3'792.55	5'395.79
1011	**Kontokorrente mit Dritten**	**-4'612'007.22**	**2'249'121.22**	**2'323'886.08**	**-4'686'772.08**
10110	Kontokorrente mit Dritten	-4'612'007.22	2'249'121.22	2'323'886.08	-4'686'772.08
1012	**Steuerforderungen**	**7'182'670.80**	**299'854'829.96**	**299'612'935.00**	**7'424'565.76**
10120	**Forderungen allgemeine Gemeindesteuern**	**6'491'086.15**	**299'047'061.41**	**298'921'350.35**	**6'616'797.21**
10120.01	SL Sammelkonto	4'811'828.50	140'385'064.61	139'784'599.95	5'412'293.16
10120.02	SL Direktzahlungen		5'493'525.36	5'493'525.36	
10120.03	SL ERS/ARS - Zahlungen		118'878'130.62	118'878'130.62	
10120.04	SL aktien- und Quellensteuern		5'565'749.80	5'565'749.80	
10120.05	SL Rückzahlungen manuell		4'994'702.25	4'994'702.25	
10120.08	SL-Rückzahlungen auf Konto		9'537'781.70	9'537'781.70	
10120.09	Steuereingänge VS-Kontrolle nicht SL		200'727.85	200'727.85	
10120.10	Abgrenzungen STAG	1'679'357.65	11'626'749.67	11'388'289.27	1'917'818.05
10120.11	SL Verrechnungssteuern		1'888'278.65	1'888'278.65	
10120.12	SL Verrechn./Umbuch./St.Anrech.	-100.00	476'350.90	476'250.90	
10120.99	WB auf Forderungen ord. Steuern			713'314.00	-713'314.00
10121	**Forderungen Sondersteuern**	**691'584.65**	**807'768.55**	**691'584.65**	**807'768.55**
10121.11	Forderungen Nachsteuern und Bussen	240'008.55	144'383.85	240'008.55	144'383.85
10121.12	Forderungen Grundstückgewinnsteuern	377'371.00	644'461.00	377'371.00	644'461.00
10121.13	Forderungen Erbschafts- u.Schenkungsst.	74'205.10	18'923.70	74'205.10	18'923.70

Nummer	Bilanz	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
1015	**Interne Kontokorrente**	**134'890.85**	**35'130'603.10**	**35'271'154.56**	**-5'660.61**
10153	**Abrechnungskonten Löhne**		**24'247'220.05**	**24'247'220.05**	
10153.01	Abrechnungskonto Lohnverarbeitung (Sammelkto.)		24'235'570.35	24'235'570.35	
10153.05	Abrechnungskonto Renten (Sammelkto.)		11'649.70	11'649.70	
10154	**Abrechnungskonten Zahlungsverkehr**	**-18'830.00**	**10'553'642.40**	**10'536'037.40**	**-1'225.00**
10154.02	Abrechnungskonto ESR-Eingänge		9'072'883.40	9'072'883.40	
10154.03	Abrechnungskonto Debi-Eingänge KK/PC	-110.00	332'749.55	332'639.55	
10154.04	VESR-Neuenhof (Dauerparkierer)	-18'720.00	60'790.00	41'640.00	430.00
10154.05	Nachtparking Würenlos		29'820.00	31'475.00	-1'655.00
10154.20	Abrechnung Kasse - BAR		1'057'399.45	1'057'399.45	
10155	**Weitere Abrechnungskonten**	**153'720.85**	**329'740.65**	**487'897.11**	**-4'435.61**
10155.01	Abrechnungskonto Kassendifferenzen	42'974.64	265'722.65	359'791.61	-51'094.32
10155.03	Abrechnungskonto Kehrichtsäcke EK	12'495.81			12'495.81
10155.04	Abrechnungskonto Ausstellung GSH		37'025.75	37'025.75	
10155.05	Abrechnungskonto U-Key (Kaffee-Automat)	571.80	3'992.25	75.00	4'489.05
10155.06	Abrechnungskonto "50 Jahre HPS"	91'004.75		91'004.75	
10155.07	Abrechnungskonto Jacobs Foundation	6'673.85			6'673.85
10155.08	Abrechnungskonto P¦T¦Z (Jugendarbeit)		23'000.00		23'000.00
1019	**Übrige Forderungen**		**24'127.40**	**-30'405.00**	**54'532.40**
10192	**MWST-Vorsteuerguthaben**		**24'127.40**	**-30'405.00**	**54'532.40**
10192.01	MWST-Vorsteuerguthaben ER Wasserwerk			-35.75	35.75
10192.02	MWST-Vorsteuerguthaben IR Wasserwerk		-.30	-67'550.45	67'550.15
10192.11	MWST-Vorsteuer ER Abwaser			7'563.40	-7'563.40
10192.12	MWST-Vorsteuer IR Abwasser		-17.25	-23'736.10	23'718.85
10192.21	MWST-Vorsteuer ER Abfall			29'208.95	-29'208.95
10192.22	MWST-Vorsteuer IR Abfall		-.05	-.05	
10192.80	MWST Abrechnungskonto		24'145.00	24'145.00	
104	**Aktive Rechnungsabgrenzungen**	**1'470'955.23**	**3'859'152.75**	**2'941'910.46**	**2'388'197.52**
1040	**Personalaufwand**	**1'470'955.23**		**1'470'955.23**	
10400	**RA Personalaufwand**	**1'470'955.23**		**1'470'955.23**	
10400.01	RA Personalaufwand	1'470'955.23		1'470'955.23	

Nummer	Bilanz	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
1041	**Sach- und übriger Betriebsaufwand**		**1'577'452.63**	**1'470'955.23**	**106'497.40**
10410	**RA Sach- und übrige Betriebsaufwand**		**1'577'452.63**	**1'470'955.23**	**106'497.40**
10410.01	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand		1'577'452.63	1'470'955.23	106'497.40
1043	**Transfers der Erfolgsrechnung**		**1'536'532.87**		**1'536'532.87**
10430	**RA Transfers der Erfolgsrechnung**		**1'536'532.87**		**1'536'532.87**
10430.01	RA Transfers der Erfolgsrechnung		1'536'532.87		1'536'532.87
1045	**Übriger betrieblicher Ertrag**		**745'167.25**		**745'167.25**
10450	**RA überiger betrieblicher Erfolg**		**745'167.25**		**745'167.25**
10450.01	RA übriger betrieblicher Ertrag		745'167.25		745'167.25
106	**Vorräte**	**67'360.25**		**18'803.10**	**48'557.15**
1060	**Vorräte**	**67'360.25**		**18'803.10**	**48'557.15**
10600	**Vorräte allgemeiner Haushalt**	**67'360.25**		**18'803.10**	**48'557.15**
10600.01	Heizölvorrat	61'708.85		18'803.10	42'905.75
10600.02	Warenvorrat Tägi	5'651.40			5'651.40
107	**Finanzanlagen**	**5'001.00**			**5'001.00**
1070	**Aktien und Anteilscheine**	**5'001.00**			**5'001.00**
10700	**Aktien und Anteilscheine**	**5'001.00**			**5'001.00**
10700.01	Anteilschein Schweiz. Bibliotheksdienst	3'000.00			3'000.00
10700.02	Anteilschein Schweiz. Reisekasse	1.00			1.00
10700.03	Anteilschein GBSG Lägern Ilse Kaynak	2'000.00			2'000.00
108	**Sachanlagen FV**	**11'569'669.40**	**7'250'983.40**	**2'659'033.40**	**16'161'619.40**
1080	**Grundstücke FV**	**11'569'669.40**	**3'936'827.00**	**2'659'033.40**	**12'847'463.00**
10800	**Grundstücke FV**	**11'569'669.40**	**3'936'827.00**	**2'659'033.40**	**12'847'463.00**
10800.01	Grundstücke FV	11'569'669.40	3'936'827.00	2'659'033.40	12'847'463.00

Nummer	Bilanz	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
1084	**Gebäude FV**		**3'314'156.40**		**3'314'156.40**
10840	**Gebäude FV**		**3'314'156.40**		**3'314'156.40**
10840.01	Gebäude FV		3'314'156.40		3'314'156.40
14	**Verwaltungsvermögen**	**32'505'017.99**	**645'983'118.77**	**420'350'480.96**	**258'137'655.80**
140	**Sachanlagen VV**	**33'077'479.65**	**316'326'452.12**	**97'526'197.27**	**251'877'734.50**
1400	**Grundstücke VV**		**96'591'572.80**		**96'591'572.80**
14000	**Grundestücke allgemeiner Haushalt**		**96'591'572.80**		**96'591'572.80**
14000.01	Grundstücke allgemeiner Haushalt		96'591'572.80		96'591'572.80
1401	**Strassen / Verkehrswege**		**33'517'362.05**	**5'786'981.75**	**27'730'380.30**
14010	**Strassen / Verkehrswege allg.Haushalt**		**33'517'362.05**	**5'786'981.75**	**27'730'380.30**
14010.01	Strassen / Verkehrswege allg.Haushalt		33'517'362.05		33'517'362.05
14010.99	WB Strassten / Verkehrswege all.Haushalt			5'786'981.75	-5'786'981.75
1402	**Wasserbau**		**160'781.00**	**67'451.00**	**93'330.00**
14020	**Wasserbau allgemeiner Haushalt**		**160'781.00**	**67'451.00**	**93'330.00**
14020.01	Wasserbau allgemeiner Haushalt		160'781.00		160'781.00
14020.99	WB Wasserbau allgemeiner Haushalt			67'451.00	-67'451.00
1403	**Tiefbauten**		**37'447'621.85**	**8'383'446.15**	**29'064'175.70**
14030	**Tiefbauten allgemeiner Haushalt**		**9'058'335.70**	**2'328'955.70**	**6'729'380.00**
14030.01	Tiefbauten allgemeiner Haushalt		9'058'335.70		9'058'335.70
14030.99	WB Tiefbauten allgemeiner Haushalt			2'328'955.70	-2'328'955.70
14032	**Tiefbauten Abwasserbeseitigung**		**28'389'286.15**	**6'054'490.45**	**22'334'795.70**
14032.01	Tiefbauten Abwasserbeseitigung		28'389'286.15		28'389'286.15
14032.99	WB Tiefbauten Abwasserbeseitigung			6'054'490.45	-6'054'490.45

Nummer	Bilanz	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
1404	**Hochbauten**		**115'548'215.64**	**33'950'894.99**	**81'597'320.65**
14040	**Hochbauten allgemeiner Haushalt**		**110'148'584.64**	**32'247'445.99**	**77'901'138.65**
14040.01	Hochbauten allgemeiner Haushalt		110'148'584.64		110'148'584.64
14040.99	WB Hochbauten allgemeiner Haushalt			32'247'445.99	-32'247'445.99
14041	**Hochbauten Wasserwerk**		**4.00**	**160'700.70**	**-160'696.70**
14041.01	Hochbauten Wasserwerk		4.00		4.00
14041.99	WB Hochbauten Wasserwerk			160'700.70	-160'700.70
14042	**Hochbauten Abwasserbeseitigung**		**5'399'622.00**	**1'542'748.30**	**3'856'873.70**
14042.01	Hochbauten Abwasserbeseitigung		5'399'622.00		5'399'622.00
14042.99	WB Hochbauten Abwasserbeseitigung			1'542'748.30	-1'542'748.30
14044	**Hochbauten Elektrizitätswerk**		**5.00**		**5.00**
14044.01	Hochbauten Elektrizitätswerk		5.00		5.00
1406	**Mobilien VV**		**17'229'219.68**	**16'070'851.58**	**1'158'368.10**
14060	**Mobilien allgemeiner Haushalt**		**12'105'006.93**	**10'946'642.83**	**1'158'364.10**
14060.01	Mobilien allgemeiner Haushalt		12'105'006.93		12'105'006.93
14060.99	WB Mobilien allgemeiner Haushalt			10'946'642.83	-10'946'642.83
14062	**Mobilien Abwasserbeseitigung**		**4'482'289.00**	**4'482'287.00**	**2.00**
14062.01	Mobilien Abwasserbeseitigung		4'482'289.00		4'482'289.00
14062.99	WB Mobilien Abwasserbeseitigung			4'482'287.00	-4'482'287.00
14063	**Mobilien Abfallwirtschaft**		**641'923.75**	**641'921.75**	**2.00**
14063.01	Mobilien Abfallwirtschaft		641'923.75		641'923.75
14063.99	WB Mobilien Abfallwirtschaft			641'921.75	-641'921.75
1407	**Anlagen im Bau VV**	**33'077'479.65**	**15'831'679.10**	**33'266'573.80**	**15'642'584.95**
14070	**Anlagen im Bau VV allg.Haushalt**	**25'847'431.05**	**14'920'308.20**	**26'036'525.20**	**14'731'214.05**
14070.10	Anlagen i.Bau,Strassen/Verkehrsw.all.Hau	19'317'962.80	1'401'432.95	19'317'962.80	1'401'432.95
14070.30	Anlagen im Bau, Tiefbauten all.Haush.	533'333.00	910'749.50	533'333.00	910'749.50
14070.40	Anlagen im Bau, Hochbauten all.Haus.	5'996'135.25	12'608'125.75	6'178'429.40	12'425'831.60
14070.99	WB Anlagen im Bau allg. Haushalt			6'800.00	-6'800.00

Nummer	Bilanz	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
14072	**Anlagen im Bau VV Abwasserbeseitigung**	**7'230'048.60**	**911'370.90**	**7'230'048.60**	**911'370.90**
14072.30	Anlagen im Bau, Tiefbauten Abwasser	7'230'048.60	903'870.90	7'230'048.60	903'870.90
14072.40	Anlagen im Bau, Hochbauten Abwasser		7'500.00		7'500.00
1409	**Übrige Sachanlagen**			**-2.00**	**2.00**
14092	**Übr. Sachanlagen Abwasserbeseitigung**			**-2.00**	**2.00**
14092.99	WB übr. Sachanlagen Abwasser			-2.00	2.00
142	**Immaterielle Anlagen**	**1'872'749.20**	**8'606'218.05**	**6'749'045.95**	**3'729'921.30**
1420	**Software**		**341'211.00**	**341'210.00**	**1.00**
14202	**Software Abwasserbeseitigung**		**341'211.00**	**341'210.00**	**1.00**
14202.01	Software Abwasserbeseitigung		341'211.00		341'211.00
14202.99	WB Software Abwasserbeseitigung.			341'210.00	-341'210.00
1427	**Immaterielle Anlagen in Realisierung**	**1'872'749.20**	**313'992.85**	**1'997'080.90**	**189'661.15**
14270	**Imm.Anlagen in Realisierung allg.Haushalt**	**1'872'749.20**	**313'992.85**	**1'997'080.90**	**189'661.15**
14270.01	Imm.Anlagen i.Realisierung allg.Haushalt	1'872'749.20	313'992.85	1'983'571.30	203'170.75
14270.99	WB imm.Anl. i. Realisierung allg. Haush.			13'509.60	-13'509.60
1429	**Übrige immaterielle Anlagen**		**7'951'014.20**	**4'410'755.05**	**3'540'259.15**
14290	**Übr.immaterielle Anlagen allg.Haushalt**		**7'169'621.70**	**3'629'364.55**	**3'540'257.15**
14290.01	Übr.immaterielle Anlagen allg.Haushalt		7'169'621.70		7'169'621.70
14290.99	WB übr.immater.Anlagen allg.Haushalt			3'629'364.55	-3'629'364.55
14292	**Übrige immaterielle Anlagen Abwasser**		**781'392.50**	**781'390.50**	**2.00**
14292.01	Übrige immaterielle Anlagen Abwasser		781'392.50		781'392.50
14292.99	WB übr. immaterielle Anlagen Abwasser			781'390.50	-781'390.50
144	**Darlehen**	**566'000.00**		**16'000.00**	**550'000.00**
1446	**Darlehen a.priv.Organisationen o.Erwerbszweck**	**566'000.00**		**16'000.00**	**550'000.00**
14460	**Darl.an priv.Organis.o.Erwerbsz.all.Haushalt**	**566'000.00**		**16'000.00**	**550'000.00**
14460.01	Darlehen HC Rotweiss	550'000.00			550'000.00

Nummer	Bilanz	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
14460.02	Darlehen Verein Chinderschlössli	16'000.00		16'000.00	
145	**Beteiligungen, Grundkapitalien**		**1'780'000.00**		**1'780'000.00**
1454	**Beteilig.an öffentl.Unternehmungen**		**1'780'000.00**		**1'780'000.00**
14540	**Beteil.an öff.Unternehmungen allg.Haushalt**		**1'780'000.00**		**1'780'000.00**
14540.01	RVBW AG, Aktienkapital		1'780'000.00		1'780'000.00
146	**Investitionsbeiträge**		**1'130'000.00**	**930'000.00**	**200'000.00**
1462	**Invbeitr.an Gemeinden u.Gde.verbände**		**400'000.00**	**400'000.00**	
14620	**Inv.beitr.a.Gde.u.Gde.verb.allg. Haushalt**		**400'000.00**	**400'000.00**	
14620.01	Inv.beitr.a.Gde.u.Gde.zweckver.all.Haus.		400'000.00		400'000.00
14620.99	WB Inv.beitr.a.Gde.u.Gde.zweckv.all.Haus			400'000.00	-400'000.00
1466	**Invbeitr.an priv.Org.o.Erwerbszweck**		**730'000.00**	**530'000.00**	**200'000.00**
14660	**Inv.beitr.a.priv.Org.o.Erwerbszw.allg.Haushalt**		**730'000.00**	**530'000.00**	**200'000.00**
14660.01	Inv.beitr.a.priv.Org.o.Erwerbsz.allg.Hau		730'000.00		730'000.00
14660.99	WB Inv.beit.a.priv.o.Erwerbs.allg.Haush.			530'000.00	-530'000.00
	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	**-3'011'210.86**	**318'140'448.60**	**315'129'237.74**	
1499	**Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen**	**-3'011'210.86**	**318'140'448.60**	**315'129'237.74**	
14999.01	indirekte Abschreibungen	-11'217'220.01	11'217'220.01		
14999.02	Allgemeines Vorschusskonto Abwasserbeseitigung	1'949'922.95		1'949'922.95	
14999.99	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen allg. Haushalt	6'256'086.20	306'923'228.59	313'179'314.79	

Nummer	Bilanz	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
2	**Passiven**	**60'118'473.32**	**441'728'114.52**	**212'580'454.77**	**289'266'133.07**
20	**Fremdkapital**	**52'234'688.26**	**226'938'132.69**	**198'274'023.30**	**80'898'797.65**
200	**Laufende Verbindlichkeiten**	**11'947'746.88**	**178'368'564.91**	**176'185'478.99**	**14'130'832.80**
2000	**Lauf.Verb.a.Liefer.u.Leist.v.Dritten**	**6'763'966.50**	**91'726'306.60**	**89'989'972.60**	**8'500'300.50**
20000	**Lauf.Verb.aus Liefer.u.Leist.v.Dritten**	**6'763'966.50**	**91'726'306.60**	**89'989'972.60**	**8'500'300.50**
20000.00	Kreditoren Sammelkonto		84'382'266.10	75'884'070.45	8'498'195.65
20000.01	Kreditoren Sammelkonto bis 2013	6'759'265.55		6'767'565.10	-8'299.55
20000.02	AHV / IV / EO / ALV		3'273'085.35	3'273'085.35	
20000.03	Kreditor UVG	4'700.95	326'948.45	326'790.00	4'859.40
20000.04	Kreditor Pensionskasse		3'511'985.25	3'511'985.25	
20000.05	Kreditor BVG Gemeinderat		69'392.40	69'392.40	
20000.06	Kreditor BVG Musikschulse (VMS)		157'084.05	157'084.05	
20000.90	Debitoren Vorauszahlungen		5'545.00		5'545.00
2002	**Steuern**	**4'944'631.25**	**72'734'191.20**	**72'213'024.10**	**5'465'798.35**
20020	**Verpflichtungen allg.Gemeindesteuern**	**4'827'740.80**	**72'624'865.20**	**72'244'490.70**	**5'208'115.30**
20020.01	Staatssteuer-Rechnung	3'289'097.35	64'277'666.25	63'958'089.95	3'608'673.65
20020.02	Reformierte Kirchensteuern	113'592.40	2'138'268.55	2'170'304.80	81'556.15
20020.03	Römisch-kath. Kirchensteuern	175'631.65	3'961'177.50	3'840'147.95	296'661.20
20020.04	Christkath. Kirchensteuern	137.00	28'870.10	28'798.70	208.40
20020.05	Direkte Bundessteuern		997'866.90	997'866.90	
20020.13	Haben-Saldo SL Steuerbezug	1'249'282.40	1'221'015.90	1'249'282.40	1'221'015.90
20022	**Steuerschulden MWST**	**116'890.45**	**109'326.00**	**-31'466.60**	**257'683.05**
20022.11	MWST-Umsatzsteuer ER Abwasser		7'598.05	-168'464.35	176'062.40
20022.21	MWST-Umsatzsteuer ER Abfall		-2'960.10	-157'473.00	154'512.90
20022.31	MWST-Umsatzsteuer ER Tägi		24'699.05	-36'857.45	61'556.50
20022.80	MWST Abrechnungskonto	116'890.45	79'989.00	331'328.20	-134'448.75
2003	**Erhaltene Anzahlungen von Dritten**		**38'465.00**	**38'465.00**	
20030	**Erhaltene Anzahlungen von Dritten**		**38'465.00**	**38'465.00**	
20030.01	Kreditkartengutschriften Online-Verkäufe		38'465.00	38'465.00	

Nummer	Bilanz	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
2005	**Interne Kontokorrente**	**229'255.13**	**13'869'602.11**	**13'938'464.29**	**160'392.95**
20053	**Abrechnungskonten Löhne**	**14'663.55**	**83'021.95**	**79'543.60**	**18'141.90**
20053.01	Abrechnungskonten Löhne	14'663.55	83'021.95	79'543.60	18'141.90
20054	**Abrechnungskonten Zahlungsverkehr**	**9'142.53**	**13'384'021.11**	**13'400'643.39**	**-7'479.75**
20054.03	Kreditkartengutschriften Tägi	-2'001.00	278'855.30	279'751.30	-2'897.00
20054.04	Kreditkartengutschriften EK		195'685.90	195'685.90	
20054.05	Kreditkartengutschriften RePol / Auskunft		97'282.50	97'282.50	
20054.05	Kreditkarten-GU RZA / Kanzlei		5'105.00	5'105.00	
20054.10	Abrechnungskonto Einnahmen Sportzentrum	-10'374.57	886'531.87	876'157.30	
20054.20	DL-Konto "Abzuklärende Posten"	2'800.00	8'227'614.47	8'228'839.87	1'574.60
20054.21	Vorauszahlungen Debitoren	140.00			140.00
20054.30	Durchlaufkonto Sozialdienst "TUTORIS"	12'475.45	1'785'092.89	1'797'568.34	
20054.31	Durchlaufkonto Sozialhilfe-Buchhaltung	6'102.65			6'102.65
20054.80	DL-Konto mit MWSt		1'907'853.18	1'920'253.18	-12'400.00
20055	**Weitere Abrechnungskonten**	**205'449.05**	**402'559.05**	**458'277.30**	**149'730.80**
20055.50	Abrechnungskonto Neujahrskonzert	81'894.85	103'911.00	111'926.70	73'879.15
20055.51	Sammelkonto Bussen/Gebühren RePol	-2'730.30	85'290.00	85'343.70	-2'784.00
20055.52	Abrechnungskonto Getränke	-15'450.90	2'891.10	5'188.25	-17'748.05
20055.53	Qualitätsmanagement Führungspool GU von Dep. Bildung, Kultur	88'717.90	15'120.00	47'328.90	56'509.00
20055.54	Abrechnungskonto Kaffeeautomat Tägi	1'379.60	1'270.25		2'649.85
20055.55	Kostenbeiträge Urnengemeinschaftsgrab	22'498.10			22'498.10
20055.56	Abrechnungskonto "Wettingen bewegt"	3'694.75		1'243.00	2'451.75
20055.57	Abrechnungskonto "Stadtfäscht Baden 2012"	255.00			255.00
20055.60	Guscheinsystem Soziale Dienste	15'000.00			15'000.00
20055.70	Debitoren-/Kreditoren DL-Posten	10'190.05	194'076.70	207'246.75	-2'980.00
2006	**Depotgelder und Kautionen**	**9'894.00**		**5'553.00**	**4'341.00**
20060	**Depotgelder und Kautionen**	**9'894.00**		**5'553.00**	**4'341.00**
20060.01	MZ-Depot Restaurant Tägerhard	1.00			1.00
20060.02	Mietzinskaution Weiheräcker	1'240.00			1'240.00
20060.03	Sparkonto HPS (Erbschaft W. Berger)	5'453.00		5'453.00	
20060.04	Anteilscheine GBSG Lägern (Ilse Kaynak)	2'000.00			2'000.00
20060.05	Depotgebühren Handfunkgeräte	1'200.00		100.00	1'100.00

Nummer	Bilanz	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
201	**Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**	**5'000'000.00**	**22'000'000.00**	**10'000'000.00**	**17'000'000.00**
2010	**Verbindlichkeiten ggü.Finanzintermediären**	**5'000'000.00**	**19'000'000.00**	**10'000'000.00**	**14'000'000.00**
20102	**Kurzfr. Verbindl. ggü. Banken**	**5'000'000.00**	**19'000'000.00**	**10'000'000.00**	**14'000'000.00**
20102.01	AKB Wettingen FV Libor	3'000'000.00	2'000'000.00		5'000'000.00
20102.02	FV NAB	2'000'000.00	5'000'000.00	7'000'000.00	
20102.03	FV VZ Depotbank Zürich		7'000'000.00	3'000'000.00	4'000'000.00
20102.04	VZ-Depotbank 17.12.14-17.06.15		5'000'000.00		5'000'000.00
2011	**Verb.ggü.Gemeinwesen u.Gde.verbänden**		**3'000'000.00**		**3'000'000.00**
20110	**Kurzfr.Verbindl.ggü.Gemeinw.u.Gde.verb.**		**3'000'000.00**		**3'000'000.00**
20110.01	Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen		3'000'000.00		3'000'000.00
204	**Passive Rechnungsabgrenzungen**	**6'024'625.58**	**11'340'658.73**	**12'049'251.16**	**5'316'033.15**
2040	**Personalaufwand**	**6'024'625.58**	**178'495.20**	**6'024'625.58**	**178'495.20**
20400	**RA Personalaufwand**	**6'024'625.58**	**178'495.20**	**6'024'625.58**	**178'495.20**
20400.01	RA Personalaufwand	6'024'625.58	178'495.20	6'024'625.58	178'495.20
2041	**Sach- und übriger Betriebsaufwand**		**6'059'925.98**	**6'024'625.58**	**35'300.40**
20410	**RA Sach- und übriger Betriebsaufwand**		**6'059'925.98**	**6'024'625.58**	**35'300.40**
20410.01	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand		6'059'925.98	6'024'625.58	35'300.40
2043	**Transfers der Erfolgsrechnung**		**4'731'936.35**		**4'731'936.35**
20430	**RA Transfers der Erfolgsrechnung**		**4'731'936.35**		**4'731'936.35**
20430.01	RA Transfers der Erfolgsrechnung		4'731'936.35		4'731'936.35
2044	**Finanzaufwand / Finanzertrag**		**270'951.40**		**270'951.40**
20440	**RA Finanzaufwand / Finanzertrag**		**270'951.40**		**270'951.40**
20440.01	RA Finanzaufwand / Finanzertrag		270'951.40		270'951.40

Nummer	Bilanz	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
2045	**Übriger betrieblicher Ertrag**		**99'349.80**		**99'349.80**
20450	**RA übriger betrieblicher Ertrag**		**99'349.80**		**99'349.80**
20450.01	RA übriger betrieblicher Ertrag		99'349.80		99'349.80
206	**Langfristige Finanzverbindlichkeiten**	**29'074'000.00**	**15'228'909.05**	**20'000.00**	**44'282'909.05**
2064	**Darlehen, Schuldscheine**	**29'074'000.00**	**15'010'000.00**	**20'000.00**	**44'064'000.00**
20640	**Langfristige Darlehen**	**29'074'000.00**	**15'010'000.00**	**20'000.00**	**44'064'000.00**
20640.01	Darlehen LUPK	5'000'000.00			5'000'000.00
20640.02	Darlehen SUVA Luzern	4'000'000.00			4'000'000.00
20640.03	Darlehen Basler Leben	5'000'000.00			5'000'000.00
20640.04	Darlehen Postfinance Bern	5'000'000.00			5'000'000.00
20640.05	Darlehen Winterthur Leben	5'000'000.00			5'000'000.00
20640.06	Darlehen Brauerei H. Müller AG	74'000.00	10'000.00	20'000.00	64'000.00
20640.07	Darlehen LUPK 06.01.14-05.01.26		5'000'000.00		5'000'000.00
20640.08	Darlehen Postfinance Bern		5'000'000.00		5'000'000.00
20640.09	Darlehen Postfinance Bern 2013-2015	5'000'000.00			5'000'000.00
20640.10	Darlehen Postfinance 2014-2019		5'000'000.00		5'000'000.00
2068	**Passivierte Investitionsbeiträge**		**218'909.05**		**218'909.05**
20687	**Pass.Investitionsbeitr.v.priv.Haushalten**		**218'909.05**		**218'909.05**
20687.20	Pass.Inv.beitr.v.priv.Haush.Abwasser		218'909.05		218'909.05
208	**Langfristige Rückstellungen**	**62'431.40**		**19'293.15**	**43'138.25**
2083	**Rückstellungen f.n.vers.Schäden**	**62'431.40**		**19'293.15**	**43'138.25**
20830	**Rückstellungen f.n.vers.Schäden**	**62'431.40**		**19'293.15**	**43'138.25**
20830.01	Eigenversicherung Glasschäden	62'431.40		19'293.15	43'138.25
209	**Verbindlichk.ggü.SF u.Fonds im FK**	**125'884.40**			**125'884.40**
2091	**Verbindlichkeiten ggü. Fonds im FK**	**125'884.40**			**125'884.40**
20910	**Verbindlichkeiten ggü. Fonds im FK**	**125'884.40**			**125'884.40**
20910.01	Ersatzabgaben für Schutzraumbauten	125'884.40			125'884.40

Nummer	Bilanz	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
29	**Eigenkapital**	**7'883'785.06**	**214'789'981.83**	**14'306'431.47**	**208'367'335.42**
290	**Verpfl.(+),Vorschüsse(-)ggü.Spezialfin.**	**10'636'664.23**		**4'076'941.68**	**6'559'722.55**
2900	**Spezialfinanzierungen im EK**	**10'636'664.23**		**4'076'941.68**	**6'559'722.55**
29002	**Verpflichtungen / Vorschüsse Abwasser**	**11'108'099.08**		**3'717'680.95**	**7'390'418.13**
29002.01	Verpflichtungen / Vorschüsse Abwasser	11'108'099.08		3'717'680.95	7'390'418.13
29003	**Verpflichtungen / Vorschüsse Abfallbeseitigung**	**414'248.44**		**10'420.25**	**403'828.19**
29003.01	Verpflichtungen / Vorschüsse Abfall	414'248.44		10'420.25	403'828.19
29005	**Verpflichtungen / Vorschüsse HPS**	**-885'683.29**		**348'840.48**	**-1'234'523.77**
29005.01	Allgemeines Verpflichtungskonto HPS	-885'683.29		348'840.48	-1'234'523.77
291	**Fonds**	**1'178'542.70**	**11'014.50**	**12'493.60**	**1'177'063.60**
2910	**Fonds im Eigenkapital**	**1'178'542.70**		**2'542.70**	**1'176'000.00**
29100	**Fonds im Eigenkapital**	**1'178'542.70**		**2'542.70**	**1'176'000.00**
29100.02	Parkplatzbauten	1'178'542.70		2'542.70	1'176'000.00
2911	**Legate u.Stift.o.eig.Rechtspers.im EK**		**11'014.50**	**9'950.90**	**1'063.60**
29110	**Zweckgebundene Zuwendungen**		**11'014.50**	**9'950.90**	**1'063.60**
29110.00	Zuwendungen Musikschule		11'014.50	9'950.90	1'063.60
295	**Aufwertungsreserve**		**206'255'595.46**	**4'521'401.87**	**201'734'193.59**
2950	**Aufwertungsreserve**		**206'255'595.46**	**4'521'401.87**	**201'734'193.59**
29500	**Aufwertungsreserve allgemeiner Haushalt**		**206'255'595.46**	**4'521'401.87**	**201'734'193.59**
29500.01	Aufwertungsreserven VV		206'255'595.46	4'521'401.87	201'734'193.59
296	**Neubewertungsreserve Finanzvermögen**		**4'591'950.00**		**4'591'950.00**
2960	**Neubewertungsreserve Finanzvermögen**		**4'591'950.00**		**4'591'950.00**

Nummer	Bilanz	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
29600	**Neubewertungsreserve Finanzvermögen**		**4'591'950.00**		**4'591'950.00**
29600.01	Neubewertungsreserven FV		4'591'950.00		4'591'950.00
299	**Bilanzüberschuss /-fehlbetrag**	**-3'931'421.87**	**3'931'421.87**	**5'695'594.32**	**-5'695'594.32**
2990	**Jahresergebnis**			**5'695'594.32**	**-5'695'594.32**
29900	**Jahresergebnis**			**5'695'594.32**	**-5'695'594.32**
29990.00	Jahresergebnis			5'695'594.32	-5'695'594.32
2999	**Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre**	**-3'931'421.87**	**3'931'421.87**		
29990	**Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre**	**-3'931'421.87**	**3'931'421.87**		
29990.00	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-3'931'421.87	3'931'421.87		

Nummer	Investitionsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Ausgaben	 Einnahmen	Budget 2014 Ausgaben	 Einnahmen	Rechnung 2013 Ausgaben	 Einnahmen
	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	**27'869'100.49**	**27'869'100.49**	**34'987'068.00**	**2'194'790.00**		
	Nettoergebnis				**32'792'278.00**		
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**10'581'736.24**		**12'497'000.00**	**1'760'000.00**		
	Nettoergebnis		**10'581'736.24**		**10'737'000.00**		
02	**Allgemeine Dienste**	**10'581'736.24**		**12'497'000.00**	**1'760'000.00**		
	Nettoergebnis		**10'581'736.24**		**10'737'000.00**		
022	**Allgemeine Dienste, übrige**	**177'721.10**		**178'500.00**			
	Nettoergebnis		**177'721.10**		**178'500.00**		
0223	**Informatik**	**177'721.10**		**178'500.00**			
5060.001	Storage Data System	177'721.10		178'500.00			
029	**Verwaltungsliegenschaften, übriges**	**10'404'015.14**		**12'318'500.00**	**1'760'000.00**		
	Nettoergebnis		**10'404'015.14**		**10'558'500.00**		
0290	**Verwaltungsliegenschaften, n.a.g.**	**10'404'015.14**		**12'228'500.00**	**1'760'000.00**		
5000.001	Kauf EW Gebäude Forhölzli Parzelle 1357	9'150'000.00		10'910'000.00	1'760'000.00		
5040.001	Gemeindebüro	1'254'015.14		1'318'500.00			
5040.004	Erneuerung Nebengebäude Rathaus						
292	**Werkhof Kirchzelg**			**90'000.00**			
5040.001	Neubau Salzsilo			90'000.00			
1	**ÖFF.ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG**	**593'740.20**		**792'000.00**			
	Nettoergebnis		**593'740.20**		**792'000.00**		
11	**Öffentliche Sicherheit**	**468'460.20**		**492'000.00**			
	Nettoergebnis		**468'460.20**		**492'000.00**		
111	**Polizei**	**468'460.20**		**492'000.00**			
	Nettoergebnis		**468'460.20**		**492'000.00**		
1116	**Polizei**	**468'460.20**		**492'000.00**			
5040.001	Umbau EWW-Gebäude für Polizei	468'460.20		492'000.00			
15	**Feuerwehr**	**125'280.00**		**300'000.00**			
	Nettoergebnis		**125'280.00**		**300'000.00**		
150	**Feuerwehr**	**125'280.00**		**300'000.00**			
	Nettoergebnis		**125'280.00**		**300'000.00**		

Nummer	Investitionsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Ausgaben	 Einnahmen	Budget 2014 Ausgaben	 Einnahmen	Rechnung 2013 Ausgaben	 Einnahmen
1500	**Feuerwehr (allgemein)**	**125'280.00**		**300'000.00**			
5060.001	Ersatz Strassenrettungsfahrzeug			300'000.00			
5060.002	Wechselladepritshce mit Kran	125'280.00					
2	**BILDUNG**	**12'253'318.45**		**17'785'000.00**			
	Nettoergebnis		**12'253'318.45**		**17'785'000.00**		
21	**Obligatorische Schule**	**12'253'318.45**		**17'785'000.00**			
	Nettoergebnis		**12'253'318.45**		**17'785'000.00**		
217	**Schulliegenschaften**	**12'253'318.45**		**17'785'000.00**			
	Nettoergebnis		**12'253'318.45**		**17'785'000.00**		
2170	**Schulliegenschaften**	**12'253'318.45**		**17'785'000.00**			
5040.500	Doppelkindergarten Langäcker	349'117.65					
5040.001	Neubau SH Zehntenhof	1'864'494.25		8'350'000.00			
5040.002	Schulhausprovisorium Neubau SH Zehntenhof	787.30		440'000.00			
5290.001	Wettbewerbskredit SH Zehntenhof	20'590.70					
5040.001	Sanierung Turnhallentrakt (Flachdachabdichtung)	178'014.65		100'000.00			
5040.002	SA Margeläcker, Aufstockungen m1, M2, M3	9'833'317.90		8'895'000.00			
5040.004	Wettbewerb 3-fach-Turnhalle Margeläcker	6'996.00					
3	**KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE**	**2'684.60**		**344'000.00**			
	Nettoergebnis		**2'684.60**		**344'000.00**		
34	**Sport und Freizeit**	**2'684.60**		**344'000.00**			
	Nettoergebnis		**2'684.60**		**344'000.00**		
341	**Sport**	**2'684.60**		**344'000.00**			
	Nettoergebnis		**2'684.60**		**344'000.00**		
3410	**Sport**			**200'000.00**			
5030.001	Erneuerung Sportanlage Kreuzzelg (FiPla 308)			200'000.00			
3411	**Sportzenter Tägi**	**2'684.60**		**144'000.00**			
5290.001	Überarbeitung Sanierungsprojekt Tägi	2'684.60		144'000.00			
6	**VERKEHR**	**3'334'091.95**	**63'666.75**	**2'694'068.00**	**34'790.00**		
	Nettoergebnis		**3'270'425.20**		**2'659'278.00**		
61	**Strassenverkehr**	**3'066'749.35**	**10'701.15**	**2'558'972.00**			
	Nettoergebnis		**3'056'048.20**		**2'558'972.00**		
613	**Kantonsstrassen**	**999'192.45**		**1'103'000.00**			
	Nettoergebnis		**999'192.45**		**1'103'000.00**		

Nummer	Investitionsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Ausgaben	 Einnahmen	Budget 2014 Ausgaben	 Einnahmen	Rechnung 2013 Ausgaben	 Einnahmen
6130	**Kantonsstrassen**	**999'192.45**		**1'103'000.00**			
5010.001	Sanierung Landstrasse inkl. Erstellung Kreisel			30'000.00			
5010.002	Werterhaltung Alb.-Zwyssigstrasse	128'000.00		381'000.00			
5010.003	Lärmschutzmassnahmen Kantonsstrassen	446'000.00		247'000.00			
5010.500	Lichtsignalanlage Land-/Halbartenstrasse						
5010.502	Strassenlärmsanierung Kantonsstrassen						
5290.001	Gesamtkonzept Landstrasse (FIPLA 630)			10'000.00			
5290.002	Gesamtkonzept Landstrasse 2. Etappe	425'192.45		435'000.00			
615	**Gemeindestrassen**	**2'067'556.90**	**10'701.15**	**1'455'972.00**			
	Nettoergebnis		**2'056'855.75**		**1'455'972.00**		
6150	**Gemeindestrassen**	**2'067'556.90**	**10'701.15**	**1'455'972.00**			
5010.001	Massnahmen Verkehrsberuhigung Prioritätsstufe 1-3	-266.75		52'000.00			
5010.003	Winkelriedstrasse Süd	1'030'720.30		300'000.00			
5010.004	Instandstellung Frohsinn-/Lägernstrasse	211'493.95	10'701.15	245'000.00			
5010.005	Instandstellung Zugangsweg KiGa Altenburg mit Entw.			100'000.00			
5010.006	Belagserneuerung Grubenstrasse			100'000.00			
5010.007	Umsetzung Tempo 30	159'315.55		102'600.00			
5010.010	Ausbau Rad- und Fussweg Baden-Wettingen	19'488.60		54'372.00			
5010.011	Zelg-/Rebhalde-/Schartenstrasse	42'620.95					
5010.015	Alberich Zwyssigstrasse / K425						
5010.017	Rebbergstrasse	801.00					
5010.018	Schartenfelsstrasse	16'897.65					
5010.019	Klosterfeld 2						
5010.021	Zentralstrasse West	94'001.15					
5010.022	Bahnhofstrasse / Sonneggstrasse	252'695.45					
5010.023	Freistrasse	104'524.35					
5010.024	Schönenbühlstr. / Rebbergstr. / Weizenstr.	28'195.85					
5010.025	Klosterhalbinsel - Los Klosterstrasse	7'299.00					
5010.026	Winkelriedstrasse Mitte	37'216.20					
5010.029	Sanierung "St. Bernhardstrasse / Dianastrasse Ost"	19'169.80					
5010.200	Sanierung Bergstrasse	1'046.00					
5010.202	Radwegverbreiterung untere Limmatbrücke						
5010.801	Landerwerbskredit Nr. 29	42'337.85					
5290.001	Verkehrsmanagement Baden Wettingen			502'000.00			
62	**Öffentlicher Verkehr**	**267'342.60**	**52'965.60**	**135'096.00**	**34'790.00**		
	Nettoergebnis		**214'377.00**		**100'306.00**		
622	**Regionalverkehr**	**267'342.60**	**52'965.60**	**135'096.00**	**34'790.00**		
	Nettoergebnis		**214'377.00**		**100'306.00**		
6220	**Regionalverkehr**	**267'342.60**	**52'965.60**	**135'096.00**	**34'790.00**		
5010.028	Bahnhofplatz	55'480.15					
5640.001	Bus-Versuchsbetrieb Bahnhof-Tägerhard	135'096.00	52'965.60	135'096.00	34'790.00		

Nummer	Investitionsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Ausgaben	 Einnahmen	Budget 2014 Ausgaben	 Einnahmen	Rechnung 2013 Ausgaben	 Einnahmen
5640.002	Bus Linie 12	76'766.45					
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**	**884'620.00**	**218'909.05**	**875'000.00**	**400'000.00**		
	Nettoergebnis		**665'710.95**		**475'000.00**		
72	**Abwasserbeseitigung**	**884'620.00**	**218'909.05**	**875'000.00**	**400'000.00**		
	Nettoergebnis		**665'710.95**		**475'000.00**		
720	**Abwasserbeseitigung**	**884'620.00**	**218'909.05**	**875'000.00**	**400'000.00**		
	Nettoergebnis		**665'710.95**		**475'000.00**		
7200	**Abwasserbeseitigung (allgemein)**	**7'500.00**					
5040.001	Umbau Toilettenanlage Brunnenwiese / Friedhof	7'500.00					
7201	**Abwasserbeseitigung (SF)**	**877'120.00**	**218'909.05**	**875'000.00**	**400'000.00**		
.6370.00	Anschlussgebühren private Haushalte						
.6370.00	Anschlussgebühren private Haushalte		218'909.05				
5030.001	Winkelriedstrasse Süd	507'168.50		400'000.00			
5030.002	Instandhaltung Frohsinn-/Lägernstrasse	164'479.30		225'000.00			
5030.003	Leitungsersatz Landstrasse KS 1612-KS 1610			100'000.00			
5030.005	Fohrhölzlistrasse	397.65					
5030.015	Alberich Zwyssigstrasse / K425						
5030.016	Klosterfeld 1						
5030.017	Rebbergstrasse						
5030.018	Schartenfelsstrasse	-399.90					
5030.019	Klosterfeld 2						
5030.020	Zentralstrasse Mitte	72'540.35					
5030.021	Zentralstrasse West						
5030.022	Bahnhofstrasse / Sonneggstrasse						
5030.023	Freistrasse	78'889.70					
5030.024	Schönenbühlstr. / Rebbergstr. / Weizenstr.	9'859.50					
5030.025	Klosterhalbinsel - Los Klosterstrasse	21'799.90					
5030.026	Winkelriedstrasse Mitte	3'744.15					
5030.028	Bahnhofplatz	3'022.55					
5030.029	Sanierung "St. Bernhardstrasse / Dianastrasse Ost"	13'954.05					
5030.600	Kanalsanierung 2015	300.00					
5030.602	Sanierung Kanalisation Schartenrainstrasse						
5040.001	Umbau Toilettenanlagen Friedhof / Brunnenwiese	1'364.25		150'000.00			
6370.001	Anschlussgebühren				400'000.00		

Nummer	Investitionsrechnung funktionale Gliederung	Rechnung 2014 Ausgaben	 Einnahmen	Budget 2014 Ausgaben	 Einnahmen	Rechnung 2013 Ausgaben	 Einnahmen
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**218'909.05**	**27'586'524.69**				
	Nettoergebnis	**27'367'615.64**					
99	**Nicht aufgeteilte Posten**	**218'909.05**	**27'586'524.69**				
	Nettoergebnis	**27'367'615.64**					
999	**Abschluss**	**218'909.05**	**27'586'524.69**				
	Nettoergebnis	**27'367'615.64**					
9990	**Abschluss**	**218'909.05**	**27'586'524.69**				
.5900.00	Passivierte Einnahmen allgemeiner Haushalt	218'909.05					
.6900.00	Aktivierte Ausgaben allgemeiner Haushalt		26'701'904.69				
.6900.02	Aktivierte Ausgaben Abwasserbeseitigung		884'620.00				

A Eigenkapitalnachweis

	Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinan-zierungen 290	Fonds 291	Rücklagen der Globalbud-getbereiche 292	Vorfinan-zierungen 293	Aufwertungs-reserve VV 295	Neubewer-tungsre-serve FV 296	Bilanzüber-schuss / Bilanz-fehlbetrag 299	Eigenkapital (Total) 29
Bestand per 01.01.	**10'636'664.23**	**1'178'542.70**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**-3'931'421.87**	**7'883'785.06**
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK 4510	4'076'941.68							4'076'941.68
Einlagen in Fonds des EK 3511		11'014.50						11'014.50
Entnahmen aus Fonds EK 4511		12'493.60						12'493.60
Abtragung Bilanzfehlbetrag 3899							3'931'421.87	3'931'421.87
Bildung Neubewertungsreserve						4'591'950.00		4'591'950.00
Bildung Aufwertungsreserve					206'255'595.46			206'255'595.46
Entnahmen aus Aufwertungsreserve 4895					4'521'401.87			4'521'401.87
Jahresergebnis 90							-5'695'594.32	-5'695'594.32
Bestand per 31.12.	**6'559'722.55**	**1'177'063.60**	**0.00**	**0.00**	**201'734'193.59**	**4'591'950.00**	**-5'695'594.32**	**208'367'335.42**

B Rückstellungsspiegel

	kurzfristige Rückstellungen	Rückstellungen für nicht versicherte Schäden	übrige langfristige Rückstellungen	Total Sachgruppen
	205x	2083	208x	205x / 208x
Bestand per 01.01.		62'431.40		62'431.40
Bildungen (inkl. Erhöhungen)				-
Verwendungen / Auflösung		19'293.15		19'293.15
Bestand per 31.12.		43'138.25		43'138.25

Die Rückstellung für Eigenversicherung Glasschäden wird nicht mehr weiter geäufnet.
Nach Verwendung der Rückstellungen wird diese Position aufgelöst.

C Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel

Organisation	Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Eigenkapital	Anteil der Gemeinde	Buchwert per 31.12.	Bemerkungen
Privatrechtliche Unternehmungen (Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften)						
Regionale Verkehrsbetriebe Baden Wettingen RVBW	Aktiengesellschaft, Beschluss ER 02.09.1999	Regionler Busbetrieb, Angebot öffentlicher Verkehr	11'729'000.00	29.13%	1'780'000.00	Aktienkapital nominal 6,16 Mio. Franken
Oeffentlich rechtliche Köperschaften						
Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen	unselbständige öffentliche Anstalt	Sicherstellung des Strom- und Wasserangebots in Wettingen	46'711'659.03	100.00%	46'711'659.03	Autonomer Eigenwirtschaftsbetrieb mit eigenem Organisationsstatut, nicht konsolidiert in Rechnung der Einwohnergemeinde
Gemeindeverbände						
ABW Abwasserverband Region Baden-Wettingen	Gemeindeverband, Beschluss ER 24.06.2004	Sammlung der Abwasser der Region zusammen mit den kommunalen Netzbetreibern und Betrieb der Kläranlage Laufäcker	0.00	31.91%	3'856'873.70	Die Investitionsanteile der Gemeinde Wettingen werden in der Bilanz/Anlagebuchhaltung der Gemeinde Wettingen aktiviert. Die Abschreibungen und Betriebskostenanteile werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Berechnung der Kostenanteile erfolgt nach Frischwasserverbrauch.
Krehrichtverband Region Baden-Wettingen, KVA Turgi	Gemeindeverband, Beschluss GV 26.06.1959	Betrieb der Kehrichtverbrennungs-anlage Turgi	103'630'204.00	9.29%	0.00	Der Kehrichtverband finanziert sich als Eigenwirtschaftbetrieb selber. Die Betriebskostenanteile werden in der Erfolgsrechnung aufgrund der angelieferten Kehrichtmenge belastet und ausgewiesen. Eine allfällige Haftungsquote wird aus der durchschnittlich angeliferten Kehrichtmenge berechnet.
Krematorium Region Baden	Gemeindeverband, Beschluss ER 21.10.1993	Betrieb des Krematoriums Baden	1'242'003.00	27.60%	0.00	Die Investitionsanteile der Gemeinde Wettingen sind abgeschrieben. Die Betriebskostenanteile werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Gegenwärtig wird die Auflösung des Verbandes überprüft. Unter dem Eigenkapital ist der Substanzwert angegeben.
Andere						
keine.	0	0	0.00	0.00	0.00	keine

Eventualverbindlichkeiten	Laufzeit	Betrag	Bemerkungen
Leasing Fahrzeug Regionalpolizei, Volvo XC70	06.2010-05.2015	90'000.00	Uebernahme Leasingvertrag im Rahmen Fusion

Eventualguthaben	Laufzeit	Betrag	Bemerkungen
keine.			

D Kreditkontrolle

	Kredite nach Funktionen Beschluss Instanz & Datum	Kreditbetrag	Beanspruchter Kredit per bis 31.12.2013	Rechnung 2014 Ausgaben	Einnahmen	Beanspruchter Kredit per bis 31.12.2014	Verfügbarer Restkredit
	FUNKTIONALE GLIEDERUNG						
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**						
0223.5060.001	Storage Data System Budgetkredit 2014	178'500.00		177'721.10		177'721.10	-
0290.5000.001	Kauf EW Gebäude Forhölzli Parzelle 1357 Budgetkredit 2014	9'150'000.00		9'150'000.00		9'150'000.00	-
0290.5040.001	Gemeindebüro ER 13.12.2012	1'378'500.00	4'266.25	1'265'405.24	11'390.10	1'258'281.39	120'218.61
1	**ÖFF.ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG**						
1116.5040.001	Umbau EWW-Gebäude für Polizei ER 24.05.2012	537'000.00	5'940.00	468'893.55	433.35	474'400.20	62'599.80
1500.5060.001	Ersatz Strassenrettungsfahrzeug Budgetkredit 2014 - wird nicht benötigt	300'000.00					-
1500.5060.002	Wechselladepritsche mit Kran ER 04.09.2014	130'000.00		125'280.00		125'280.00	4'720.00
2	**BILDUNG**						
2171.5040.500	Doppelkindergarten Langäcker ER 06.09.2012	3'465'000.00	3'339'013.70	349'117.65		3'688'131.35	-223'131.35
2172.5040.001	Neubau SH Zehntenhof ER 05.09.2013 / Volk 24.11.2013	25'445'000.00	-	1'874'694.25	10'200.00	1'864'494.25	23'580'505.75
2172.5040.002	Schulhausprovisorium Neubau SH Zehntenhof ER 27.06.2013	440'000.00	6'125.00	787.30		6'912.30	433'087.70
2172.5290.001	Wettbewerbskredit SH Zehntenhof ER 15.03.2012	310'000.00	250'529.00	20'590.70		271'119.70	38'880.30

	Kredite nach Funktionen Beschluss Instanz & Datum	Kreditbetrag	Beanspruchter Kredit per bis 31.12.2013	Rechnung 2014 Ausgaben	Einnahmen	Beanspruchter Kredit per bis 31.12.2014	Verfügbarer Restkredit
2174.5040.002	SA Margeläcker, Aufstockungen M1, M2, M3 ER 14.03.2013 / Volk 09.06.2013	16'183'500.00	2'820'340.95	9'853'409.55	20'091.65	12'653'658.85	3'529'841.15
2174.5040.005	Projektierungskredit 3-fach-Turnhalle Margeläcker ER 04.09.2014	1'948'500.00		-		-	1'948'500.00
2174.5040.004	Wettbewerb 3-fach-Turnhalle Margeläcker ER 14.03.2014	333'000.00		230'544.35		230'544.35	102'455.65
3	**KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE**						
3411.5290.001	Überarbeitung Sanierungsprojekt Tägi ER 24.01.2013	594'000.00		2'684.60		2'684.60	591'315.40
3411.5040.003	Neubau Sportcenter Tägerhard Projekt-Kredit ER 24.05.2012 / Volk 23.09.2012	5'720'000.00		.00		-	5'720'000.00
6	**VERKEHR**						
6130.5010.002	Werterhaltung Alb.-Zwyssigstrasse Budgetkredit 2014	381'000.00		128'000.00		128'000.00	-
6130.5010.003	Lärmschutzmassnahmen Kantonsstrassen ER 12.05.2011	1'805'000.00	731'875.00	446'000.00		1'177'875.00	627'125.00
6130.5010.500	Lichtsignalanlage Land-/Halbartenstrasse ER 12.05.2011	294'800.00	63'000.00			63'000.00	231'800.00
6130.5290.002	Gesamtkonzept Landstrasse 2. Etappe Budgetkredit 2014	435'000.00		425'192.45		425'192.45	-
6150.5010.003	Winkelriedstrasse Süd ER 27.06.2013	1'729'000.00	78'039.00	1'030'720.30		1'108'759.30	620'240.70
6150.5010.004	Instandstellung Frohsinn-/Lägernstrasse Budgetkredit 2014	245'000.00		211'493.95	10'701.15	200'792.80	-

	Kredite nach Funktionen Beschluss Instanz & Datum	Kreditbetrag	Beanspruchter Kredit per bis 31.12.2013	Rechnung 2014 Ausgaben	Einnahmen	Beanspruchter Kredit per bis 31.12.2014	Verfügbarer Restkredit
6150.5010.005	Instandstellung Zugangsweg KiGa Altenburg mit Entw. Budgetkredit 2014	100'000.00				-	-
6150.5010.006	Belagserneuerung Grubenstrasse Budgetkredit 2014	100'000.00				-	-
6150.5010.007	Umsetzung Tempo 30 ER 06.05.2010	452'000.00	77'243.90	162'974.45	3'658.90	236'559.45	215'440.55
6150.5010.010	Ausbau Rad- und Fussweg Baden-Wettingen ER 10.03.2011	115'000.00	72'108.85	19'488.60		91'597.45	23'402.55
6150.5010.012	Hintere Höhenstrasse Budgetkredit 2014	102'600.00				-	-
6150.5010.015	Alberich Zwyssigstrasse / K425 Volksabstimmung 30.11.2008	1'902'000.00	2'341'201.95			2'341'201.95	-439'201.95
6150.5010.017	Rebbergstrasse ER 14.05.2009	1'340'000.00	906'942.90	801.00		907'743.90	432'256.10
6150.5010.018	Schartenfelsstrasse ER 10.09.2009	1'600'000.00	1'313'820.75	16'897.65		1'330'718.40	269'281.60
6150.5010.020	Zentralstrasse Mitte ER 24.06.2010	2'139'000.00	1'365'043.25			1'365'043.25	773'956.75
6150.5010.021	Zentralstrasse West ER 26.08.2010	1'807'000.00	1'478'953.15	94'001.15		1'572'954.30	234'045.70
6150.5010.022	Bahnhofstrasse / Sonneggstrasse Volksabstimmung 15.05.2011	3'335'000.00	2'900'881.05	252'695.45		3'153'576.50	181'423.50
6150.5010.023	Freistrasse ER 24.01.2013	442'300.00	250'124.60	104'524.35		354'648.95	87'651.05

	Kredite nach Funktionen Beschluss Instanz & Datum	Kreditbetrag	Beanspruchter Kredit per bis 31.12.2013	Rechnung 2014 Ausgaben	Einnahmen	Beanspruchter Kredit per bis 31.12.2014	Verfügbarer Restkredit
6150.5010.200	Sanierung Bergstrasse ER 07.03.2002	754'000.00	587'982.10	1'046.00		589'028.10	164'971.90
6150.5010.202	Radwegverbreiterung untere Limmatbrücke Kredit 1'195'000 ER 27.04.2013 Zusatzkredit 540'000 ER 20.02.2015	1'735'000.00				-	1'735'000.00
6150.5010.800	Landerwerbskredit Nr. 28 ER 13.03.2008	4'000'000.00	4'250'626.60			4'250'626.60	-250'626.60
6150.5010.801	Landerwerbskredit Nr. 29 ER 08.09.2011	4'000'000.00	2'900.00	42'337.85		45'237.85	3'954'762.15
6220.5010.001	Bahnhof - Hindernisfreie Perronzugänge ER 21.10.2010	800'000.00	800'000.00			800'000.00	-
6220.5010.028	Bahnhofplatz ER 21.10.2010	3'508'000.00	3'264'779.90	88'869.45	33'389.30	3'320'260.05	187'739.95
6220.5640.001	Bus-Versuchsbetrieb Bahnhof-Tägerhard ER 10.03.2011	483'000.00	142'894.00	135'096.00	52'965.60	225'024.40	257'975.60
6220.5640.002	Bus Linie 12 ER 27.06.2013	305'379.00		76'766.45		76'766.45	228'612.55
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**						
7200.5040.001	Umbau Toilettenanlage Brunnenwiese / Friedhof Budgetkredit 2014	150'000.00				-	-
	Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung						
7201.5030.001	Winkelriedstrasse Süd ER 27.06.2013	964'000.00	108'660.90	507'168.50		615'829.40	348'170.60
7201.5030.002	Instandhaltung Frohsinn-/Lägernstrasse Budgetkredit 2014	245'000.00		169'195.40	4'716.10	164'479.30	-

	Kredite nach Funktionen Beschluss Instanz & Datum	Kreditbetrag	Beanspruchter Kredit per bis 31.12.2013	Rechnung 2014 Ausgaben	Einnahmen	Beanspruchter Kredit per bis 31.12.2014	Verfügbarer Restkredit
7201.5030.005	Fohrhölzlistrasse ER 10.03.2011	826'129.00	516'745.90	397.65		517'143.55	308'985.45
7201.5030.015	Alberich Zwyssigstrasse / K425 Volksabstimmung 30.11.2008	4'019'000.00	3'336'446.15			3'336'446.15	682'553.85
7201.5030.017	Rebbergstrasse ER 14.05.2009	130'000.00	102'640.20			102'640.20	27'359.80
7201.5030.018	Schartenfelsstrasse ER 10.09.2009	161'000.00	172'545.70		399.90	172'145.80	-11'145.80
7201.5030.020	Zentralstrasse Mitte ER 24.06.2010	169'000.00	105'622.90	72'540.35		178'163.25	-9'163.25
7201.5030.021	Zentralstrasse West ER 26.08.2010	544'000.00	312'403.95			312'403.95	231'596.05
7201.5030.022	Bahnhofstrasse / Sonneggstrasse Volksabstimmung 15.05.2011	1'760'000.00	1'522'640.40			1'522'640.40	237'359.60
7201.5030.023	Freistrasse ER 24.01.2013	101'860.00	25'353.70	78'889.70		104'243.40	-2'383.40
7201.5030.028	Bahnhofplatz ER 21.10.2010	226'000.00	117'371.60	3'042.35	19.80	120'394.15	105'605.85
7201.5030.601	Landstrasse Leitungsersatz KS 1612 - KS 1610 Budgetkredit 2014	100'000.00				-	-

E1 Anlagespiegel per 31.12.2014

Finanzvermögen	Vortrag	Zugang	Abgang	Umbu.	31.12.2014	Kum. Abschr.	Kum. a.o. Abschr.	Buchw. 31.12.2014	Abschr. GJ	a.o. Abs.
1080001 Grundstücke FV	12'847'433.00	0.00	0.00	0.00	12'847'433.00	0.00	0.00	12'847'433.00	0.00	0.00
1084001 Gebäude FV	3'314'187.00	0.00	0.00	0.00	3'314'187.00	0.00	0.00	3'314'187.00	0.00	0.00
								16'161'620.00		

Verwaltungsvermögen	Vortrag	Zugang	Abgang	Umbu.	31.12.2014	Kum. Abschr.	Kum. a.o. Abschr.	Buchw. 31.12.2014	Abschr. GJ	a.o. Abs.
1400001 Grundstücke allgemeiner Haushalt	96'549'234.95	42'337.85	0.00	0.00	96'591'572.80	0.00	0.00	96'591'572.80	0.00	0.00
1401001 Strassen / Verkehrswege allg.Haushalt	32'930'073.50	587'288.55	0.00	0.00	33'517'362.05	5'786'981.75	0.00	27'730'380.30	776'019.25	0.00
1402001 Wasserbau allgemeiner Haushalt	160'781.00	0.00	0.00	0.00	160'781.00	67'451.00	0.00	93'330.00	3'221.10	0.00
1403001 Tiefbauten allgemeiner Haushalt	9'058'335.70	0.00	0.00	0.00	9'058'335.70	2'328'955.70	0.00	6'729'380.00	156'405.05	0.00
1403201 Tiefbauten Abwasserbeseitigung	28'307'376.15	81'910.00	0.00	0.00	28'389'286.15	6'054'490.45	0.00	22'334'795.70	439'709.60	0.00
1404001 Hochbauten allgemeiner Haushalt	96'883'695.45	13'264'889.19	0.00	0.00	110'148'584.64	32'214'339.04	0.00	76'804'361.10	2'332'574.24	0.00
1404201 Hochbauten Abwasserbeseitigung	5'399'626.00	0.00	0.00	0.00	5'399'626.00	1'703'449.00	0.00	3'696'177.00	160'700.70	0.00
1404401 Hochbauten Elektrizitätswerk	5.00	0.00	0.00	0.00	5.00	0.00	0.00	5.00	0.00	0.00
1406001 Mobilien allgemeiner Haushalt	11'802'005.83	303'001.10	0.00	0.00	12'105'006.93	10'946'642.83	0.00	1'158'364.10	193'979.45	0.00
1406201 Mobilien Abwasserbeseitigung	4'482'289.00	0.00	0.00	0.00	4'482'289.00	4'482'285.00	0.00	4.00	-4.00	0.00
1406301 Mobilien Abfallwirtschaft	641'923.75	0.00	0.00	0.00	641'923.75	641'921.75	0.00	2.00	62'634.00	0.00
1407010 Anlagen i.Bau,Strassen/Verkehrsw.all.Haush.	78'039.00	1'323'393.95	0.00	0.00	1'401'432.95	0.00	0.00	1'401'432.95	0.00	0.00
1407030 Anlagen im Bau, Tiefbauten all.Haushalt	301'000.00	574'000.00	0.00	0.00	875'000.00	6'800.00	0.00	868'200.00	0.00	0.00
1407040 Anlagen im Bau, Hochbauten all.Haushalt	2'774'807.85	9'833'317.90	0.00	0.00	12'608'125.75	33'106.95	0.00	13'704'903.30	0.00	0.00
1407230 Anlagen im Bau, Tiefbauten Abwasser	108'660.90	795'210.00	0.00	0.00	903'870.90	0.00	0.00	903'870.90	0.00	0.00
1407240 Anlagen im Bau, Hochbauten Abwasser	0.00	7'500.00	0.00	0.00	7'500.00	0.00	0.00	7'500.00	0.00	0.00
1420201 Software Abwasserbeseitigung	341'211.00	0.00	0.00	0.00	341'211.00	341'210.00	0.00	1.00	-1.00	0.00
1427001 Imm.Anlagen i.Realisierung allg.Haushalt	155'096.00	158'896.85	0.00	0.00	313'992.85	33'508.60	0.00	280'484.25	19'999.00	0.00
1429001 Übr.immaterielle Anlagen allg.Haushalt	6'554'842.40	614'779.30	0.00	0.00	7'169'621.70	3'609'365.55	0.00	3'560'256.15	276'020.50	0.00
1429201 Übrige immaterielle Anlagen Abwasser	781'392.50	0.00	0.00	0.00	781'392.50	781'390.50	0.00	2.00	110'180.20	0.00
1454001 RVBW AG, Aktienkapital	1'780'000.00	0.00	0.00	0.00	1'780'000.00	0.00	0.00	1'780'000.00	0.00	0.00
1462001 Inv.beitr.a.Gde.u.Gde.zweckver.all.Haushalt	400'000.00	0.00	0.00	0.00	400'000.00	400'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1466001 Inv.beitr.a.priv.Org.o.Erwerbsz.allg.Haushalt	730'000.00	0.00	0.00	0.00	730'000.00	530'000.00	0.00	200'000.00	0.00	0.00
								257'845'022.55		

Anschlussgebühren	Vortrag	Zugang	Abgang	Umbu.	31.12.2014	Kum. Abschr.	Kum. a.o. Abschr.	Buchw. 31.12.2014	Abschr.	a.o. Abs.
2068720 Pass.Inv.beitr.v.priv.Haush.Abwasser	0.00	-218'909.05	0.00	0.00	-218'909.05	0.00	0.00	-218'909.05	0.00	0.00
								-218'909.05		

Bilanzzahlen:		
Sachanlagen FiV		16'161'619.40
Sachanlagen VV	258'137'655.80	
Korrekturen Systemmängel	257'366.75	
Darlehen VV	-550'000.00	
Nachweis Sachanlagen VV gem. Anlage-BH		257'845'022.55
passivierte Anschlussgebühren		218'909.05

E2 Anlagekategorien

Kat.	Anlagekategorie	Abschreibungsdauer in Jahren
1	Grundstücke	keine planmässige Abschreibung
2	Gebäude, Hochbauten	35
3	Strassen, Plätze, Friedhof	40
4	Kanal-/Leitungsnetze, Gewässerbauten	50
5	Installationen, Einbauten, Mieterausbauten bei Gebäuden	10
6	Abfallanlagen (Installationen, Einbauten)	40
7	Mobilien, Ausstattungen, allg. Fahrzeuge	5
8	Spezialfahrzeuge (Feuerwehr, Strassenreinigung)	15
9	Immaterielle Anlagen	5
10	Orts-, Regionalplanungen, übr. Planungen	10
11	Informatik- und Kommunikationssysteme	3
12	Investitionsbeiträge	nach Nutzungsdauer des Objektes
13	Anlagen im Bau	keine planmässige Abschreibung
14	Darlehen des Verwaltungsvermögens	keine planmässige Abschreibung
15	Beteiligungen, Grundkapitalien	keine planmässige Abschreibung
16	Spezial- und nicht in vorstehende Kategorien einzuordnende Fälle	Festlegung durch Departement Volkswirtschaft und Inneres
17	Anschlussgebühren	20
18	Holzschnitzelheizung	20
19	Fernwärmenetz	40
20	LWL Übertragungsnetz	20
21	Multimedianetz	30
22	Photovoltaikanlagen	20
23	Kommunikationsnetz	10
24	Ofen Krematorium	15-20
25	Zusätzliche Finanzausgleichsbeiträge	20

E3 Aktivierungsgrenze

Die für die Gemeinde Wettingen geltende Aktivierungsgrenze von 100'000 Franken leitet sich aus dem § 5 der Finanzverordnung ab.

F Wertberichtigungen Steuerforderungen

BERECHNUNG DES PROZENTSATZES FÜR DIE PAUSCHALWERTBRICHTIGUNG

WB Steuerforderungen		Jahr 2014	Jahr 2013	Jahr 2012 *	Jahr 2011	Jahr 2010
Steuerausstand gemäss SL Liste Jahresabschluss (ord. Verfahren) "Ausstand Steuern neu - Rubrik Gemeinde" per 31.12. (ohne vorausbezahlte Steuererträge)	10'066'855.00	2'231'001.00	1'972'218.00	2'000'000.00	1'972'785.00	1'890'851.00
Tatsächliche Forderungsverluste Konto 900.3181.00	1'722'601.00	384'172.00	302'465.00	365'931.00	314'794.00	355'239.00
Tatsächliche Forderungsverluste in % (gerundet)	**17%**	17.22%	15.34%	18.30%	15.96%	18.79%

Bemerkungen zu Jahr 2012

Gemäss SL List beträgt der Steuerausstand Gemeinde per Jahresabschluss Fr. 352'579.00. Im Vergleich mit den Ausständen der Vor - und Nachjahre ist dieser Betrag viel zu niedrig. Diese Einmaligkeit ist nicht repräsentativ und führt zu einem zu hohen Prozentsatz (20 %). Es wird deshalb der Durchschnittswert der Jahre 2012, 2013, 2011 und 2010 als Steuerausstand eingesetzt (= rund Fr. 2'000'000.00), was den Prozentsatz auf 17 % reduziert.

WERTBERICHTIGUNGEN AUF STEUERFORDERUNGEN

		Betrag in Fr.	Bemerkungen
Steuerausstand gemäss SL Liste Jahresabschluss (ord. Verfahren) "Ausstand Steuern neu - Rubrik Gemeinde" per 31.12.2014 (ohne vorausbezahlte Steuererträge)		2'231'001	Konto 10120
Einzelwertberichtigung Lohner Henri und Guidita, Adr.-Nr. 1252.0881.01 (rund 43 % von Fr. 255'000)		110'000	
Einzelwertberichtigung Marmandiu Christian, Adr.-Nr. 2350.1642. FN 03 bis 07 Konkurseröffnung 19.12.2014 KA Zürich (rund 43 % von Fr. 680'000)		290'000	
Einzelwertberichtigung			
Massgebender Betrag für die Berechnung der Pauschalwertberichtigung		1'831'001	
Pauschalwertberichtigung	17%	313'314	prozentualer Anteil an Forderungsverlusten der vergangenen 5 Jahre
Steuerausstand nach Wertberichtigung per 31.12.2014		1'517'687	

Einzelwertberichtigungen		400'000	
Pauschalwertberichtigung	17%	313'314	
Total Wertberichtigung per 31.12.2014		713'314	
Bestand Delkredere per 31.01.2014		589'980	Konto 10120.99
Erhöhung Delkredere		123'334	

G Geldflussrechnung

Geldflussrechnung Gemeinde Wettingen	2014
	CHF
Bezeichnung	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-5'695'594.32
Abschreibungen von Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträgen	4'923'381.24
Abtragung Bilanzfehlbetrag	5'695'594.32
Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen	0.00
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge (-)	0.00
Entnahme aus Aufwertungsreserve	0.00
Kursverluste	0.00
VV (-)	0.00
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Forderungen	2'662'512.75
Abnahme (+) / Zunahme (-) von aktiven Rechnungsabgrenzungen	-917'242.29
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Vorräten	18'803.10
Abnahme (-) / Zunahme (+) von laufenden Verbindlichkeiten	2'108'321.06
Abnahme (-) / Zunahme (+) von passiven Rechnungsabgrenzungen	-708'592.43
Abnahme (-) / Zunahme (+) von kurzfristigen Rückstellungen	0.00
Abnahme (-) / Zunahme (+) von langfristigen Rückstellungen	-19'293.15
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Fonds im Eigenkapital	-2'542.70
/ Zunahme	1'063.60
/ Zunahme	0.00
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Vorfinanzierungen	0.00
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	**8'066'411.18**

Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-27'367'615.64
Vergabe bzw. Kauf (+) / Rückzahlung bzw. Verkauf (-) von Darlehen und Beteiligungen, Grundkapitalien VV	16'000.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	**-27'351'615.64**
Kauf (-) / Verkauf (+) / Investitionen (-) von Sachanlagen FV	-42'337.85
Zunahme (-) / Abnahme (+) von Kontokorrenten (aktive) mit Dritten	0.00
Kauf (-) / Verkauf (+) von Finanzanlagen	0.00
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	**-42'337.85**
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	**-27'393'953.49**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Kontokorrenten (passive) mit Dritten	74'764.86
Rückzahlung (-) / Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	17'990'000.00
/ Zunahme	1'949'922.95
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**20'014'687.81**
Total Geldfluss	**687'145.50**
Bestand Flüssige Mittel 1.1.	5'217'925.84
Bestand Flüssige Mittel 31.12.	**5'905'071.34**
Kontrollrechnung Geldfluss	687'145.50

2014 RECHNUNGEN DES ELEKTRIZITÄTS- UND WASSER-WERKES WETTINGEN

Erläuterungen zur Rechnung 2014

1. Allgemein

Die Ergebnisse der drei Geschäftsbereiche Wasserversorgung, Elektrizitätsversorgung und Elektrofachgeschäft sind sehr erfreulich ausgefallen. In allen Bereichen konnten die budgetierten Ertrags-überschüsse erreicht resp. übertroffen werden.

Bei der Wasserversorgung liegen Aufwand und Ertrag wie auch das Ergebnis im Rahmen des Bud-gets und des Vorjahres. Die grossen Bauwerke Grundwasserpumpwerk Tägerhardwald und die Quel-lensanierungen mit dem Neubau Reservoir Birch sind in der Ausführung, die vollen Kosten für die Amortisation werden erst nach Fertigstellung im ganzen Umfang anfallen. Das Ergebnis entspricht der Finanzplanung, welche anlässlich des Generellen Wasserprojektes GWP erstellt wurde, und ist für die langfristige Sicherstellung des finanziellen Gleichgewichts der Wasserversorgung von grosser Wichtigkeit.

Bei der Elektrizitätsversorgung ist das Ergebnis besser ausgefallen als budgetiert. Der Grund dafür sind einerseits Kosteneinsparungen beim Personal- und beim Sachaufwand und andererseits höhere Erlöse bei den Fremdaufträgen. Betrachtet man nur den Energiehandel (Differenz zwischen Einkauf und Verkauf) zeigt sich, dass die Energie mit Verlust an die Kunden weiterverrechnet wird. Dieser Verlust wird jedoch durch den Gewinn des Vorjahres kompensiert, so dass sich in der Summe der Energiehandel ausgeglichen darstellt.

Das Elektrofachgeschäft schliesst mit einem sehr erfreulichen Ergebnis ab. Obwohl der Erlös aus dem Warenverkauf deutlich unter dem Budget liegt, resultiert ein höherer Ertragsüberschuss. Der Grund hierfür liegt bei einigen Einsparungen beim allgemeinen Sachaufwand, aber zur Hauptsache bei den tieferen Kosten beim Wareneinkauf, was sich in einer höheren Marge niederschlägt.

2. Laufende Rechnung

2.1. Verwaltung

3130.00 Die Portokosten sowie die Telefonkosten sind höher ausgefallen.

3132.00 Die Analyse der beruflichen Vorsorge durch ein externen Fachberater war im Zeitpunkt der Budgetierung nicht vorgesehen und hat entsprechende Mehrkosten verursacht.

3150.00 Die Wartungskosten für die neu beschaffte Falz- und Kuvertiermaschine wurden im Budget nicht berücksichtigt.

3158.00 Es mussten weniger Dienstleistungen für die direkte Unterstützung und den Support der im Einsatz stehenden EDV Programme in Anspruch genommen werden.

3180.00 Im Zusammenhang mit HRM2 müssen jedes Jahr die notwendigen Rückstellungen für allfällige Debitorenverluste berechnet werden. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird auf diesem Konto erfasst. Im laufenden haben die Rückstellungen abgenommen, woraus ein Ertrag bei den Wertberichtigungen entsteht.

2.2. Verwaltungsliegenschaften

3010.00 Die Kosten für die Leistungen des Hauswartes (Mieter der Wohnung im Fohrhölzli) wurden im Budget nicht berücksichtigt.

3130.00 Die Kosten für die tägliche Reinigung des neuen Werkhofes liegen über dem Budget, da der Aufwand deutlich höher ist als ursprünglich angenommen wurde.

2.3. Wasserversorgung

3131.00 Die Revision des Schutzzonenregelementes und die Neu-Verfügung der Schutzzonen um das Grundwasserpumpwerk Bettleren gestaltet sich als sehr aufwändig. Aus diesem Grund wurde das Projekt zurückgestellt bis das neue Grundwasserpumpwerk Tägerhardwald in Betrieb ist. Erst dann kann entschieden werden, in welcher Form das Grundwasserpumpwerk Bettleren weiterbetrieben wird.

3920.00 Nach dem Bezug des neuen Werkhofes wurde der Kostenverteiler für die Interne Verrechnung nach der tatsächlichen Beanspruchung neu festgelegt, daraus resultiert eine höhere Belastung für die Wasserversorgung.

4660.00 Die vereinnahmten Anschlussgebühren müssen nach HRM2 neu über 20 Jahre aufgelöst und als jährlicher Ertrag ausgewiesen werden.

2.4. Elektrizitätsversorgung

3144.00 Der Aufwand für den Unterhalt der Trafostationen war infolge Nachrüstung von Schutzfunktionen auf das Prozessleitsystem höher als budgetiert.

3920.00 Nach dem Bezug des neuen Werkhofes wurde der Kostenverteiler für die Interne Verrechnung nach der tatsächlichen Beanspruchung neu festgelegt, daraus resultiert eine tiefere Belastung für die Elektrizitätsversorgung.

4660.00 Die vereinnahmten Anschlussgebühren müssen nach HRM2 neu über 20 Jahre aufgelöst und als jährlicher Ertrag ausgewiesen werden.

2.5. Elektrofachgeschäft

3101.00
4250.70 Obwohl der Umsatz unter dem Vorjahr liegt hat sich die Bruttomarge deutlich verbessert und liegt bei 38 % des Umsatzes, gegenüber von 33 % im Vorjahr. Bei diesem Vergleich ist aber zu beachten, dass erstmals im abgeschlossenen Jahr die Veränderung des Lagerbestandes beim Abschluss berücksichtigt wurde. In den Vorjahren war dies aufgrund fehlender Daten nicht möglich.

3. Investitionsrechnung

5040.00 Der Neubau Werkhof Fohrhölzli ist abgeschlossen und die entsprechende Kreditabrechnung wurde vom Einwohnerrat genehmigt.

5031.00 Die Projekte GWP Tägerhardwald und Quellensanierung, Reservoir Birch sind in Arbeit. Durch die zeitliche Verzögerung bei der Ausführung sind auch die aufgelaufenen Kosten geringer.

4. Bestandesrechnung

Die Werte der Bestandesrechnung haben sich gegenüber dem Vorjahr durch die Aufwertung resp. Neubewertung der Aktiven und Passiven gemäss den kantonalen Vorgaben bezüglich HRM2 markant verändert. Die Summe der Auf- und Neubewertung ist im Eigenkapital als entsprechende Reserven ausgewiesen.

1020.00 Der Einwohnergemeinde werden zur Zeit nicht benötigte flüssige Mittel über 3.0 Mio. Franken in Form eines verzinslichen Darlehens zur Verfügung gestellt.

1070.00 Die 46 N-Aktien der Infel AG wurden verkauft.

2003.00 Erhaltene Zahlungen von Kunden für noch nicht verrechnete Energiebezüge.

2005.00 Die Beiträge der AGV (Hydranten) zugunsten der Einwohnergemeinde wurden ausbezahlt. In Zukunft fallen keine solchen Beiträge mehr an, da sich die Modalitäten der AGV für die Beiträge geändert haben.

2050.00 Gleitzeitguthaben und nicht bezogene Ferien der Mitarbeiter.

2055.00 Für den Ausgleich von Preisschwankungen bei der Energiebeschaffung bleiben diese kurzfristige Rückstellungen bestehen. Diese können je nach Situation auf dem Beschaffungsmarkt dazu verwendet werden, Schwankungen bei den Absatzpreisen für Energie zu vermeiden.

2068.71
2068.74 Anschlussgebühren von Privaten werden weiterhin passiviert und über die Erfolgsrechnung aufgelöst (Konto 4660.00)

2950.xx Die Aufwertungsreserve ist durch die Aufwertung des Anlagevermögens entstanden.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2014 AUFWAND	Rechnung 2014 ERTRAG	Voranschlag 2014 AUFWAND	Voranschlag 2014 ERTRAG	Rechnung 2013 AUFWAND	Rechnung 2013 ERTRAG
	Wasserversorgung						
900	**Überschuss**	**3'386'947**	**3'386'947**	**3'503'200**	**3'503'200**	**3'412'501**	**3'412'501**
	Aufwand	2'234'406		2'383'060		2'268'814	
	Ertrag		3'386'947		3'503'200		3'412'501
	Ertragsüberschuss	1'152'541		1'120'140		1'143'687	
	Aufwandüberschuss						
901	**Belastbarkeit**	**1'526'642**	**1'526'642**	**1'536'840**	**1'536'840**	**1'820'482**	**1'820'482**
	Ertragsüberschuss	1'152'541		1'120'140		1'143'687	
	Aufwandüberschuss						
	Kapitaldienst		2'934	900			1'022
	Abschreibungen	374'101		415'800		676'795	
	Belastbarkeitsquote		1'523'708		1'536'840		1'819'460
91	**Investitionsrechnung**						
910	**Nettoinvestitionen**	**3'464'209**	**3'464'209**	**5'977'000**	**5'977'000**	**1'114'678**	**1'114'678**
	Investitionsausgaben	3'464'209		5'977'000		1'114'678	
	Investitionseinnahmen		49'000		16'000		273'464
	Nettoinvestitionszunahme		3'415'209		5'961'000		841'214
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	**Finanzierung**	**3'415'209**	**3'415'209**	**5'961'000**	**5'961'000**	**1'820'482**	**1'820'482**
	Nettoinvestitionszunahme	3'415'209		5'961'000		841'214	
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Abschreibungen		374'101		415'800		676'795
	Ertragsüberschuss		1'152'541		1'120'140		1'143'687
	Aufwandüberschuss						
	Finanzierungsüberschuss					979'268	
	Finanzierungsfehlbetrag		1'888'567		4'425'060		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2014 AUFWAND	Rechnung 2014 ERTRAG	Voranschlag 2014 AUFWAND	Voranschlag 2014 ERTRAG	Rechnung 2013 AUFWAND	Rechnung 2013 ERTRAG
	Elektrizitätsversorgung						
900	**Überschuss**	**14'481'893**	**14'481'893**	**14'356'400**	**14'356'400**	**16'104'267**	**16'104'267**
	Aufwand	14'288'137		14'260'280		15'544'674	
	Ertrag		14'481'893		14'356'400		16'104'267
	Ertragsüberschuss	193'756		96'120		559'593	
	Aufwandüberschuss						
901	**Belastbarkeit**	**949'330**	**949'330**	**861'820**	**861'820**	**1'887'493**	**1'887'493**
	Ertragsüberschuss	193'756		96'120		559'593	
	Aufwandüberschuss						
	Kapitaldienst		11'736	3'600			4'089
	Abschreibungen	755'574		762'100		1'327'900	
	Belastbarkeitsquote		937'594		861'820		1'883'404
91	**Investitionsrechnung**						
910	**Nettoinvestitionen**	**1'806'146**	**1'806'146**	**1'988'000**	**1'988'000**	**1'549'788**	**1'549'788**
	Investitionsausgaben	1'806'146		1'988'000		1'549'788	
	Investitionseinnahmen		40'500		25'000		55'500
	Nettoinvestitionszunahme		1'765'646		1'963'000		1'494'288
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	**Finanzierung**	**1'765'646**	**1'765'646**	**1'963'000**	**1'963'000**	**1'887'493**	**1'887'493**
	Nettoinvestitionszunahme	1'765'646		1'963'000		1'494'288	
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Abschreibungen		755'574		762'100		1'327'900
	Ertragsüberschuss		193'756		96'120		559'593
	Aufwandüberschuss						
	Finanzierungsüberschuss					393'205	
	Finanzierungsfehlbetrag		816'316		1'104'780		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2014 AUFWAND	Rechnung 2014 ERTRAG	Voranschlag 2014 AUFWAND	Voranschlag 2014 ERTRAG	Rechnung 2013 AUFWAND	Rechnung 2013 ERTRAG
	Elektrofachgeschäft						
900	**Überschuss**	**1'266'429**	**1'266'429**	**1'385'000**	**1'385'000**	**1'280'807**	**1'280'807**
	Aufwand	1'206'718		1'381'645		1'263'390	
	Ertrag		1'266'429		1'385'000		1'280'807
	Ertragsüberschuss	59'711		3'355		17'417	
	Aufwandüberschuss						
901	**Belastbarkeit**	**59'711**	**59'711**	**3'355**	**3'355**	**17'417**	**17'417**
	Ertragsüberschuss	59'711		3'355		17'417	
	Aufwandüberschuss						
	Kapitaldienst						
	Abschreibungen						
	Belastbarkeitsquote		59'711		3'355		17'417
91	**Investitionsrechnung**						
910	**Nettoinvestitionen**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
	Investitionsausgaben						
	Investitionseinnahmen						
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	**Finanzierung**	**59'711**	**59'711**	**3'355**	**3'355**	**17'417**	**17'417**
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Abschreibungen						
	Ertragsüberschuss		59'711		3'355		17'417
	Aufwandüberschuss						
	Finanzierungsüberschuss	59'711		3'355		17'417	
	Finanzierungsfehlbetrag						

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2014 AUFWAND	Rechnung 2014 ERTRAG	Voranschlag 2014 AUFWAND	Voranschlag 2014 ERTRAG	Rechnung 2013 AUFWAND	Rechnung 2013 ERTRAG
	Verwaltung	**1'253'205.75**	**1'253'205.75**	**1'268'460.00**	**1'268'460.00**	**1'240'120.19**	**1'240'120.19**
			-		-		-
	Personalaufwand	**647'634.79**		**632'560.00**		**635'929.49**	
3001.00	Entschädigung Verwaltungskommission	6'872.20		10'000.00		7'327.60	
3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	507'292.60		474'300.00		475'162.05	
3050.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	31'606.15		27'100.00		29'983.25	
3052.00	Arbeitgeberbeiträge PKE	26'752.40		26'300.00		35'161.25	
3053.00	Arbeitgeberbeiträge UVG	7'982.50		8'500.00		7'166.65	
3054.00	Arbeitgeberbeiträge FAK	7'337.50		6'300.00		6'765.65	
3062.00	Teuerungszulagen auf Renten	34'103.40		47'000.00		46'396.00	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	17'617.45		12'500.00		12'609.59	
3091.00	Personalrekrutierung	-		5'000.00		-	
3099.00	Übriger Personalaufwand	8'070.59		15'560.00		15'357.45	
	Sachaufwand	**590'766.36**	**9'662.00**	**630'900.00**		**595'275.70**	
3100.00	Büromaterial	24'851.02		36'000.00		25'485.64	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	45'485.43		49'000.00		29'415.53	
3111.00	Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte	13'255.51		13'950.00		-	
3120.00	Ver- und Entsorgung	6'710.08		6'000.00		9'004.38	
* 3130.00	Dienstleistungen Dritter	86'513.46		77'800.00		81'785.08	
* 3132.00	Honorare ext. Berater, Gutachter, Experten	42'842.97		30'000.00		18'357.50	
3133.00	Informatikaufwand	242'362.23		255'650.00		250'954.80	
3134.00	Sachversicherungen	68'095.60		62'500.00		66'473.95	
* 3150.00	Unterhalt Büromaschinen- und Geräte	9'247.56		4'500.00		14'262.65	
3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	7'465.86		5'000.00		7'634.00	
* 3158.00	Unterhalt immaterielle Anlagen	13'506.02		28'000.00		38'165.00	
3170.00	Reisekosten und Spesen	1'251.64		1'000.00		333.35	
* 3180.00	Wertberichtigung auf Forderungen		9'662.00				
3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste	7'712.52		30'000.00		14'636.75	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	21'466.46		31'500.00		38'767.07	

Erfolgsrechnung Elektrizitäts- und Wasserwerk

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2014 AUFWAND	Rechnung 2014 ERTRAG	Voranschlag 2014 AUFWAND	Voranschlag 2014 ERTRAG	Rechnung 2013 AUFWAND	Rechnung 2013 ERTRAG
	Abschreibungen	**-**		**-**		**3'300.25**	
3300.00	Planmässige Abschreibungen	-		-		3'300.25	
	Finanzaufwand	**134.06**		**5'000.00**		**503.55**	
3400.00	Zinsaufwand	134.06		5'000.00		503.55	
	Erlöse		**43'450.81**		**20'500.00**		**34'599.71**
4240.00	Erlöse Administration		28'646.21		20'000.00		28'984.96
4400.00	Zinsertrag		14'804.60		500.00		5'614.75
	Interne Verrechnungen	**14'670.54**	**1'200'092.94**	**-**	**1'247'960.00**	**5'111.20**	**1'205'520.48**
4910.00	Interne Verrechnung Personalaufwand		648'394.79		632'560.00		635'929.49
4930.00	Interne Verrechnung Sachaufwand		551'698.15		610'900.00		566'290.74
4940.00	Interne Verrechnung Zinsen	14'670.54			4'500.00	5'111.20	
4950.00	Interne Verrechnung Abschreibungen		-		-		3'300.25
	Verwaltungsliegenschaften	**359'008.10**	**359'008.10**	**212'900.00**	**212'900.00**	**237'624.45**	**237'624.45**
			-		-		-
	Personalaufwand	**12'030.70**		**5'000.00**		**6'914.40**	
* 3010.00	Löhne Liegenschaft	10'768.30		4'200.00		5'843.45	
3050.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	672.60		300.00		365.20	
3052.00	Arbeitgeberbeiträge PKE	240.50		300.00		508.80	
3053.00	Arbeitgeberbeiträge UVG	193.30		100.00		112.25	
3054.00	Arbeitgeberbeiträge FAK	156.00		100.00		84.70	
	Sachaufwand	**85'374.40**		**83'500.00**		**101'308.40**	
3101.00	Betrieb- und Verbrauchsmaterial	5'003.66		3'500.00		7'394.60	
3120.00	Ver- und Entsorgung	15'594.91		30'000.00		37'853.26	
* 3130.00	Dienstleistungen Dritter	49'998.10		35'000.00		31'585.41	
3144.00	Unterhalt Hochbauten	14'777.73		15'000.00		24'475.13	
	Abschreibungen	**261'603.00**		**124'400.00**		**11'199.80**	
3300.00	Planmässige Abschreibungen	261'603.00		124'400.00		11'199.80	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2014 AUFWAND	Rechnung 2014 ERTRAG	Voranschlag 2014 AUFWAND	Voranschlag 2014 ERTRAG	Rechnung 2013 AUFWAND	Rechnung 2013 ERTRAG
	Erlöse		**37'037.22**		**28'800.00**		**237'624.45**
4470.00	Mietzinse Liegenschaft		30'640.00		28'800.00		237'624.45
4479.00	Übrige Erträge Liegenschaft		6'397.22				
	Interne Verrechnungen		**321'970.88**		**184'100.00**	**118'201.85**	
4920.00	Interne Verrechnung Liegenschaft		321'970.88		184'100.00	118'201.85	
	Wasserversorgung	**3'386'946.84**	**3'386'946.84**	**3'503'200.00**	**3'503'200.00**	**3'412'500.91**	**3'412'500.91**
			-		-		-
	Personalaufwand	**651'736.76**		**669'650.00**		**629'828.75**	
3010.00	Löhne Betriebspersonal	529'205.00		550'900.00		508'204.40	
3049.00	Pikettdienst	16'197.00		16'000.00		16'425.00	
3050.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, E, ALV	33'980.75		33'100.00		32'741.30	
3052.00	Arbeitgeberbeiträge PKE	30'845.00		31'200.00		40'606.10	
3053.00	Arbeitgeberbeiträge UVG	9'736.40		10'400.00		10'019.15	
3054.00	Arbeitgeberbeiträge FAK	7'815.15		7'700.00		7'595.40	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	13'183.98		13'500.00		5'793.00	
3091.00	Personalrekrutierung	2'839.21		-		3'882.60	
3099.00	Übriger Personalaufwand	7'934.27		6'850.00		4'561.80	
	Sachaufwand	**844'561.53**		**1'014'800.00**		**712'819.10**	
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	118'092.99		125'000.00		123'904.42	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	726.83		1'500.00		999.60	
3111.00	Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	14'158.10		17'000.00		21'383.87	
3120.00	Ver- und Entsorgung	143'560.56		160'000.00		142'067.35	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	41'543.74		65'700.00		42'923.75	
* 3131.00	Planungen und Projektierungen Dritter	28'351.15		85'000.00		37'800.91	
3132.00	Honorare ext. Berater, Gutachter, Experten	3'760.23		5'000.00		1'155.00	
3143.00	Unterhalt Tiefbauten	189'555.36		257'100.00		106'140.54	
3144.00	Unterhalt Hochbauten	98'697.26		80'000.00		12'187.60	
3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	100'376.03		104'500.00		115'381.46	
3170.00	Reisekosten und Spesen	303.20		1'000.00		99.00	
3192.00	Abgeltung von Rechten	101'735.20		110'000.00		106'123.55	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	3'700.88		3'000.00		2'652.05	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2014 AUFWAND	Rechnung 2014 ERTRAG	Voranschlag 2014 AUFWAND	Voranschlag 2014 ERTRAG	Rechnung 2013 AUFWAND	Rechnung 2013 ERTRAG
	Abschreibungen	**374'100.75**		**415'800.00**		**676'794.50**	
3300.00	Planmässige Abschreibungen	374'100.75		415'800.00		676'794.50	
	Interne Verrechnungen	**364'006.94**	**2'934.11**	**282'810.00**	**-**	**249'371.18**	**24'662.61**
3910.00	Interne Verrechnung Personalaufwand	124'878.96		122'910.00		135'452.98	
* 3920.00	Interne Verrechnung Liegenschaft	128'788.35		36'820.00			23'640.37
3930.00	Interne Verrechnung Sachaufwand	110'339.63		122'180.00		113'258.15	
3940.00	Interne Verrechnung Zinsen	-	2'934.11	900.00			1'022.24
3950.00	Interne Verrechnung Abschreibungen	-		-		660.05	
	Erlöse		**3'384'012.73**		**3'503'200.00**		**3'387'838.30**
4250.10	Wasser		2'093'350.40		2'147'000.00		2'147'859.30
4250.11	Wasser Grundpreis		727'936.40		720'000.00		725'723.30
4250.12	Unterhalt Hydranten & Brunnen		220'251.85		210'400.00		206'503.70
4250.13	Fremdaufträge		118'376.28		205'800.00		195'043.70
4260.00	Rückerstattungen		-		-		-
4310.00	Aktivierte Eigenleistungen Sachanlagen		183'580.00		220'000.00		112'708.30
* 4660.00	Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		40'517.80				
	Überschuss	**1'152'540.86**	**-**	**1'120'140.00**	**-**	**1'143'687.38**	**-**
	Ertragsüberschuss	1'152'540.86		1'120'140.00		1'143'687.38	
	Aufwandüberschuss						
	Elektrizitätsversorgung	**14'481'893.47**	**14'481'893.47**	**14'356'400.00**	**14'356'400.00**	**16'104'267.12**	**16'104'267.12**
			-		-		-
	Personalaufwand	**1'299'973.84**		**1'447'580.00**		**1'311'681.40**	
3010.00	Löhne des Betriebspersonals	1'077'041.90		1'212'200.00		1'048'915.40	
3049.00	Pikettdienst	15'963.00		16'000.00		16'125.00	
3050.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	66'761.30		71'300.00		65'594.85	
3052.00	Arbeitgeberbeiträge PKE	63'490.05		67'400.00		103'661.65	
3053.00	Arbeitgeberbeiträge UVG	18'875.75		22'400.00		20'007.05	
3054.00	Arbeitgeberbeiträge FAK	15'313.55		16'500.00		15'246.65	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	24'149.42		21'000.00		28'922.45	
3091.00	Personalrekrutierung	-		5'000.00		-	
3099.00	Übriger Personalaufwand	18'378.87		15'780.00		13'208.35	

	Konto	Bezeichnung	Rechnung 2014 AUFWAND	Rechnung 2014 ERTRAG	Voranschlag 2014 AUFWAND	Voranschlag 2014 ERTRAG	Rechnung 2013 AUFWAND	Rechnung 2013 ERTRAG
		Sachaufwand	**11'098'533.52**		**10'919'350.00**		**11'962'934.47**	
	3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	315'177.75		425'000.00		379'708.12	
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	1'409.76		2'000.00		580.95	
	3111.00	Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	68'348.28		77'600.00		97'604.97	
	3120.00	Ver- und Entsorgung	6'134'270.25		5'770'000.00		7'136'731.78	
	3130.00	Dienstleistungen Dritter	142'019.04		113'800.00		214'161.93	
	3130.01	Netznutzung Vorliegernetze	2'122'174.59		2'158'000.00		1'997'740.47	
	3130.02	Abgaben Systemdienstleistungen	598'170.66		613'000.00		298'863.98	
	3130.03	Förderabgaben Bund	560'784.99		574'700.00		433'834.92	
	3130.50	Wärmepumpenförderung	37'000.00		30'000.00		12'000.00	
	3131.00	Planungen und Projektierungen Dritter	6'529.68		15'000.00		31'365.98	
	3132.00	Honorare ext. Berater, Gutachter, Experten	6'270.54		7'000.00		4'193.70	
	3143.00	Unterhalt Tiefbauten	126'375.97		190'000.00		261'785.12	
*	3144.00	Unterhalt Hochbauten	50'510.20		20'000.00		32'771.43	
	3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	171'699.31		146'000.00		286'205.62	
	3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	6'400.00		7'900.00		7'900.00	
	3170.00	Reisekosten und Spesen	479.00		1'000.00		37.00	
	3192.00	Abgeltung von Rechten	700'981.00		718'400.00		723'058.00	
	3199.00	Übriger Betriebsaufwand	49'932.50		49'950.00		44'390.50	
		Abschreibungen	**755'573.70**		**762'100.00**		**1'327'899.66**	
	3300.00	Planmässige Abschreibungen	755'573.70		762'100.00		1'327'899.66	
		Interne Verrechnungen	**1'134'056.88**	**11'736.43**	**1'131'250.00**	**-**	**942'158.85**	**98'650.44**
	3910.00	Interne Verrechnung Personalaufwand	499'515.83		491'650.00		486'486.06	
*	3920.00	Interne Verrechnung Liegenschaft	193'182.53		147'280.00			94'561.48
	3930.00	Interne Verrechnung Sachaufwand	441'358.52		488'720.00		453'032.59	
	3940.00	Interne Verrechnung Zinsen	-	11'736.43	3'600.00			4'088.96
	3950.00	Interne Verrechnung Abschreibungen	-		-		2'640.20	
		Erlöse		**14'470'157.04**		**14'356'400.00**		**16'005'616.68**
	4250.00	Verkäufe		4'803.52		-		9'431.36
	4250.20	Energie BASIC		3'704'722.81		3'901'900.00		4'759'971.75
	4250.21	Energie BUSINESS		1'477'007.52		1'222'400.00		2'003'407.70
	4250.22	Energie INDUSTRY		302'962.25		310'600.00		377'735.80

	Konto	Bezeichnung	Rechnung 2014 AUFWAND	Rechnung 2014 ERTRAG	Voranschlag 2014 AUFWAND	Voranschlag 2014 ERTRAG	Rechnung 2013 AUFWAND	Rechnung 2013 ERTRAG
	4250.23	Energie TEMPORARY		41'447.04		36'600.00		54'275.45
	4250.24	Naturstrom		43'556.50		100'000.00		43'165.85
	4250.30	Netznutzung NE 5		291'685.20		283'900.00		292'692.15
	4250.31	Netznutzung NE 7		5'474'799.63		5'496'200.00		5'653'752.80
	4250.32	öB Unterhalt		218'969.63		225'000.00		299'548.84
	4250.33	öB Erneuerung		267'765.82		231'000.00		296'887.13
	4250.35	Anschluss EWZ		199'730.00		199'700.00		177'562.00
	4250.36	Fremdaufträge		320'031.51		200'000.00		336'049.30
	4250.50	Abgaben Systemdienstleistungen		598'478.97		613'000.00		297'711.80
	4250.51	Förderabgaben Bund		561'371.19		574'700.00		432'413.40
	4250.52	Konzessionsabgaben		701'850.45		718'400.00		720'687.60
	4310.00	Aktivierte Eigenleistungen Sachanlagen		242'175.00		243'000.00		250'323.75
*	4660.00	Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		18'800.00				
		Überschuss	**193'755.53**	**-**	**96'120.00**	**-**	**559'592.74**	**-**
		Ertragsüberschuss	193'755.53		96'120.00		559'592.74	
		Aufwandüberschuss						
		Elektrofachgeschäft	**1'266'429.37**	**1'266'429.37**	**1'385'000.00**	**1'385'000.00**	**1'280'807.36**	**1'280'807.36**
				-		-		-
		Personalaufwand	**184'223.28**		**184'120.00**		**196'050.95**	
	3010.00	Löhne des Verkaufspersonal	157'786.45		156'600.00		165'103.10	
	3050.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	9'317.45		8'300.00		9'867.95	
	3052.00	Arbeitgeberbeiträge PKE	7'248.65		7'300.00		11'180.50	
	3053.00	Arbeitgeberbeiträge UVG	2'897.50		2'600.00		3'108.15	
	3054.00	Arbeitgeberbeiträge FAK	2'161.75		1'900.00		2'289.20	
	3090.00	Aus- und Weiterbildung	1'511.48		4'000.00		3'742.05	
	3091.00	Personalrekrutierung	-		-		-	
	3099.00	Übriger Personalaufwand	3'300.00		3'420.00		760.00	
		Sachaufwand	**998'494.63**		**1'179'525.00**		**1'053'348.49**	
	3100.00	Büromaterial	1'990.43		5'000.00		1'329.35	
*	3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	517'113.80		637'000.00		570'862.45	
	3101.01	Entsorgungsmarken	386'542.61		425'000.00		388'053.85	
	3102.00	Drucksachen, Publikationen	10'502.38		18'000.00		9'678.17	
	3111.00	Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte	6'785.64		6'250.00		-	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2014 AUFWAND	Rechnung 2014 ERTRAG	Voranschlag 2014 AUFWAND	Voranschlag 2014 ERTRAG	Rechnung 2013 AUFWAND	Rechnung 2013 ERTRAG
3120.00	Ver- und Entsorgung	5'449.03		5'000.00		-	
3113.00	Dienstleistungen Dritter	4'001.97		10'000.00		8'463.67	
3150.00	Unterhalt Büromaschinen- und Geräte	1'032.24		6'700.00		9'265.20	
3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	201.53		1'200.00		776.00	
3160.00	Miete	64'875.00		64'875.00		64'875.00	
3170.00	Reisekosten und Spesen	-		500.00		44.80	
	Interne Verrechnungen	**24'000.00**		**18'000.00**		**13'990.45**	
3910.00	Interne Verrechnung Personalaufwand	24'000.00		18'000.00		13'990.45	
	Erlöse		**1'266'429.37**		**1'385'000.00**		**1'280'807.36**
* 4250.70	Warenverkauf		838'315.50		910'000.00		850'439.92
4250.71	Reparaturen		20'350.78		25'000.00		18'724.80
4250.72	Entsorgungsmarken		384'570.49		425'000.00		388'053.85
4250.73	Provision Entsorgungsmarken		23'192.60		25'000.00		23'588.79
	Überschuss	**59'711.46**	**-**	**3'355.00**	**-**	**17'417.47**	**-**
	Ertragsüberschuss	59'711.46		3'355.00		17'417.47	
	Aufwandüberschuss						

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2014 AUFWAND	Rechnung 2014 ERTRAG	Voranschlag 2014 AUFWAND	Voranschlag 2014 ERTRAG	Rechnung 2013 AUFWAND	Rechnung 2013 ERTRAG
	Artengliederung	**19'210'749.17**	**19'210'749.17**	**19'293'900.00**	**19'293'900.00**	**20'946'486.50**	**20'946'486.50**
			-		-		-
	Personalaufwand	**2'795'599.37**		**2'938'910.00**		**2'780'404.99**	
3001.00	Entschädigung Verwaltungskommission	6'872.20		10'000.00		7'327.60	
3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	2'282'094.25		2'398'200.00		2'203'228.40	
3049.00	Pikettdienst	32'160.00		32'000.00		32'550.00	
3050.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	142'338.25		140'100.00		138'552.55	
3052.00	Arbeitgeberbeiträge PKE	128'576.60		132'500.00		191'118.30	
3053.00	Arbeitgeberbeiträge UVG	39'685.45		44'000.00		40'413.25	
3054.00	Arbeitgeberbeiträge FAK	32'783.95		32'500.00		31'981.60	
3062.00	Teuerungszulagen auf Renten	34'103.40		47'000.00		46'396.00	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	56'462.33		51'000.00		51'067.09	
3091.00	Personalrekrutierung	2'839.21		10'000.00		3'882.60	
3099.00	Übriger Personalaufwand	37'683.73		41'610.00		33'887.60	
	Sachaufwand	**13'617'730.44**	**9'662.00**	**13'828'075.00**	**-**	**14'425'686.16**	**-**
3100.00	Büromaterial	26'841.45		41'000.00		26'814.99	
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	1'341'930.81		1'615'500.00		1'469'923.44	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	58'124.40		70'500.00		40'674.25	
3110.00	Anschaffungen Büromobiliar, -maschinen, -geräte	13'255.51		13'950.00		-	
3111.00	Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	89'292.02		100'850.00		118'988.84	
3120.00	Ver- und Entsorgung	6'305'584.83		5'971'000.00		7'325'656.77	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	324'076.31		302'300.00		378'919.84	
3130.01	Netznutzung Vorliegernetze	2'122'174.59		2'158'000.00		1'997'740.47	
3130.02	Systemdienstleistungen	598'170.66		613'000.00		298'863.98	
3130.03	Förderabgaben Bund	560'784.99		574'700.00		433'834.92	
3130.50	Wärmepumpenförderung	37'000.00		30'000.00		12'000.00	
3131.00	Planungen und Projektierungen Dritter	34'880.83		100'000.00		69'166.89	
3132.00	Honorare ext. Berater, Gutachter, Experten	52'873.74		42'000.00		23'706.20	
3133.00	Informatikaufwand	242'362.23		255'650.00		250'954.80	
3134.00	Sachversicherungen	68'095.60		62'500.00		66'473.95	
3143.00	Unterhalt Tiefbauten	315'931.33		447'100.00		367'925.66	
3144.00	Unterhalt Hochbauten	163'985.19		115'000.00		69'434.16	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2014 AUFWAND	Rechnung 2014 ERTRAG	Voranschlag 2014 AUFWAND	Voranschlag 2014 ERTRAG	Rechnung 2013 AUFWAND	Rechnung 2013 ERTRAG
3150.00	Unterhalt Büromaschinen- und Geräte	10'279.80		11'200.00		23'527.85	
3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	279'742.73		256'700.00		409'997.08	
3158.00	Unterhalt immaterielle Anlagen	13'506.02		28'000.00		38'165.00	
3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	71'275.00		72'775.00		72'775.00	
3170.00	Reisekosten und Spesen	2'033.84		3'500.00		514.15	
3180.00	Wertberichtigung auf Forderungen		9'662.00				
3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste	7'712.52		30'000.00		14'636.75	
3192.00	Abgeltung von Rechten	802'716.20		828'400.00		829'181.55	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	75'099.84		84'450.00		85'809.62	
	Abschreibungen	**1'391'277.45**		**1'302'300.00**		**2'019'194.21**	
3300.31	Planmässige Abschreibungen Tiefbauten	718'116.90		785'200.00		1'467'044.08	
3300.41	Planmässige Abschreibungen Hochbauten	512'756.50		374'700.00		406'249.25	
3300.61	Planmässige Abschreibungen Mobiliar	160'404.05		142'400.00		145'900.88	
	Finanzaufwand	**134.06**		**5'000.00**		**503.55**	
3402.00	Verzinsung langristige Verbindlichkeiten	-		5'000.00		-	
3499.00	übriger Finanzaufwand	134.06		-		503.55	
	Entgelte		**18'664'172.55**		**18'801'600.00**		**20'340'215.25**
4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		28'646.21		20'000.00		28'984.96
4250.00	Verkäufe		4'803.52		-		9'431.36
4250.10	Verkauf Wasser		2'821'286.80		2'867'000.00		2'873'582.60
4250.11	Hydranten Unterhalt		220'251.85		210'400.00		206'503.70
4250.13	Fremdaufträge Wasser		118'376.28		205'800.00		195'043.70
4250.30	Verkauf Energie		5'569'696.12		5'571'500.00		7'238'556.55
4250.31	Netznutzungsentgelt		5'766'484.83		5'780'100.00		5'946'444.95
4250.32	öB Unterhalt		218'969.63		225'000.00		299'548.84
4250.33	öB Erneuerung		267'765.82		231'000.00		296'887.13
4250.35	Anschluss EWZ		199'730.00		199'700.00		177'562.00
4250.36	Fremdaufträge Elektrizität		320'031.51		200'000.00		336'049.30
4250.50	Systemdienstleistungen		598'478.97		613'000.00		297'711.80
4250.51	Förderabgaben Bund		561'371.19		574'700.00		432'413.40

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2014 AUFWAND	Rechnung 2014 ERTRAG	Voranschlag 2014 AUFWAND	Voranschlag 2014 ERTRAG	Rechnung 2013 AUFWAND	Rechnung 2013 ERTRAG
4250.52	Konzessionsabgaben		701'850.45		718'400.00		720'687.60
4250.70	Warenverkauf		838'315.50		910'000.00		850'439.92
4250.71	Reparaturen		20'350.78		25'000.00		18'724.80
4250.72	Entsorgungsgebühren		407'763.09		450'000.00		411'642.64
	Verschiedene Erträge		**425'755.00**		**463'000.00**		**363'032.05**
4310.00	Aktivierbare Eigenleistungen		425'755.00		463'000.00		363'032.05
	Finanzerträge		**51'841.82**		**29'300.00**		**243'239.20**
4400.00	Zinsen flüssige Mittel		8'676.60		500.00		3'052.25
4402.00	Zinsen kurzfristige Finanzanlagen		3'000.00		-		2'562.50
4407.00	Zinsen langfristige Finanzanlagen		3'128.00		-		-
4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		30'640.00		28'800.00		237'624.45
4479.00	übrige Erträge Liegenschaften VV		6'397.22		-		-
	Transfererträge		**59'317.80**		**-**		**-**
4660.10	Auflösung passiv. Investitionsbeiträge Kanton		24'467.80		-		-
4660.70	Auflösung passiv. Investitionsbeiträge Private		34'850.00		-		-
	Überschuss	**1'406'007.85**	**-**	**1'219'615.00**	**-**	**1'720'697.59**	**-**
	Ertragsüberschuss	1'406'007.85		1'219'615.00		1'720'697.59	
	Aufwandüberschuss						

	Konto	Bezeichnung	Kredit	Rechnung 2014 AUSGABEN	Rechnung 2014 EINNAHMEN	Voranschlag 2014 AUSGABEN	Voranschlag 2014 EINNAHMEN	Total bis 2013	Total bis 2014
		Verwaltungsliegenschaften		**992'639**	**-**	**300'000**	**-**	**7'969'107**	**8'961'746**
*	5040.00	Neubau Werkhof Fohrhölzli ER 10.03.2011, VA 15.05.05.201	9'100'000	992'639	-	300'000	-	7'969'107	8'961'746

	Konto	Bezeichnung	Kredit	Rechnung 2014 AUSGABEN	Rechnung 2014 EINNAHMEN	Voranschlag 2014 AUSGABEN	Voranschlag 2014 EINNAHMEN	Total bis 2013	Total bis 2014
		Wasserversorgung		**3'464'209**	**49'000**	**5'977'000**	**16'000**	**624'912**	**4'089'121**
*	5031.00	GWP Tägerhardwald ER 15.03.2012, VA 17.06.2012	4'839'000	1'596'558		2'000'000		117'737	1'714'295
*	5031.00	Quellensanierung, Reservoir Birch ER 15.03.2012, VA 17.06.2012	8'100'000	1'005'526		2'500'000		165'136	1'170'662
	5031.00	Winkelriedstrasse Süd ER 07.06.2013	445'500	222'580		445'500		146'169	368'749
	5031.00	Frohsinnstrasse Voranschlag 2014	248'000	137'434		248'000		-	137'434
	5031.00	Vordere Höhenstrasse Voranschlag 2014	783'500	494'718		783'500		-	494'718
	5031.00	Freistrasse ER 24.01.2013	345'000	3'893				195'870	199'763
	5031.00	Schönenbühlstrasse ER 16.10.2014	1'331'000	3'500				-	3'500
	6371.00	Anschlussgebühren			49'000		16'000		

Konto	Bezeichnung	Kredit	Rechnung 2014 AUSGABEN	Rechnung 2014 EINNAHMEN	Voranschlag 2014 AUSGABEN	Voranschlag 2014 EINNAHMEN	Total bis 2013	Total bis 2014
	Elektrizitätsversorgung		**1'806'146**	**40'500**	**1'988'000**	**25'000**	**259'745**	**2'065'891**
5034.00	Winkelriedstrasse Süd ER 07.06.2013	580'000	333'460		580'000		24'477	357'937
5034.00	Frohsinnstrasse Voranschlag 2014	374'000	206'069		374'000		-	206'069
5034.00	Vordere Höhenstrasse Voranschlag 2014	396'000	243'058		396'000		-	243'058
5034.00	Freistrasse ER 24.01.2013	294000	3'453				235'268	238'721
5034.00	Schönenbühlstrasse ER 16.10.2014	1164000	2'300				-	2'300
5044.00	Ersatz / Umbau Trafostationen Voranschlag 2014	638'000	652'342		638'000		-	652'342
5060.00	PV-Anlage Schulhaus Margeläcker ER 14.03.2013, VA 09.06.2013	360'000	360'935				-	360'935
5060.00	PV-Anlage Schulhaus Zehntenhof ER 05.09.2013	374'000	4'529				-	4'529
6374.00	Anschlussgebühren			40'500		25'000		

Konto	Bezeichnung	BESTAND 01.01.2014	BESTAND 31.12.2014
	AKTIVEN	**54'500'975.60**	**54'300'940.55**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**22'457'625.25**	**15'625'874.65**
100	**Flüssige Mittel**	**3'718'002.04**	**5'696'704.43**
1000.00	Kasse	4'013.15	7'078.95
1001.00	Postfinance	1'611'445.43	4'015'429.17
1001.99	Postfinance in Transit	7'077.90	28'515.60
1002.00	Raiffeisenbank Kontokorrent	2'009'432.46	1'559'806.01
1002.10	Raiffeisenbank Mitglieder-Sparkonto	81'129.70	81'295.35
1002.99	Raiffeisenbank Transit	4'903.40	4'579.35
101	**Forderungen**	**6'747'353.21**	**5'754'618.22**
1010.00	Debitoren Sammelkonto	6'648'872.75	5'681'545.60
1010.09	Delkredere	-66'477.00	-56'815.00
1010.10	Forderung Verrechnungssteuer	1'039.90	3'912.58
1019.10	Kontokorrent SVA Aargau	8'360.05	-
1019.12	Kontokorrent SUVA	2'881.65	466.30
1019.22	Kontokorrent Eidg. Steuerverwaltung, MWST	152'675.86	125'508.74
102	**kurzfristige Finanzanlagen**	**-**	**3'000'000.00**
* 1020.00	kurzfristige Darlehen	-	3'000'000.00
104	**Aktive Rechnungsabgrenzungen**	**-**	**5'520.00**
1041.00	Abgrenzung Sach- un Betriebsaufwand / Ertrag	-	5'520.00
106	**Vorräte**	**1'073'670.00**	**1'165'032.00**
1060.00	Lagermaterial Verkaufsgeschäft	254'023.00	258'713.00
1061.10	Lagermaterial Wasserversorgung	399'075.00	454'789.00
1061.40	Lagermaterial Elektrizitätsversorgung	420'572.00	451'530.00

	Konto	Bezeichnung	BESTAND 01.01.2014	BESTAND 31.12.2014
	107	**Finanzanlagen**	**8'600.00**	**4'000.00**
*	1070.00	Aktien	4'600.00	-
	1070.20	Anteilsscheine	4'000.00	4'000.00
	108	**Sachanlagen FV**	**10'910'000.00**	**-**
	1084.00	Gebäude FV	10'910'000.00	-
	14	**VERWALTUNGSVERMÖGEN**	**32'043'350.35**	**38'675'065.90**
	140	**Sachanlagen Verwaltungsvermögen**	**32'043'350.35**	**38'675'065.90**
	1400.00	Grundstücke	1.00	1'760'000.00
	1403.10	Tiefbauten Wasserwerk	9'503'003.00	12'967'212.00
	1403.19	WB Tiefbauten Wasserwerk	-1'926'936.75	-2'215'974.20
	1403.40	Tiefbauten Elektrizitätswerk	18'881'287.00	19'669'627.00
	1403.49	WB Tiefbauten Elektrizitätswerk	-8'315'314.25	-8'744'393.70
	1404.00	Hochbauten Allgemein	8'163'467.00	9'156'106.00
	1404.09	WB Hochbauten Allgemein	-21'999.30	-283'602.30
	1404.10	Hochbauten Wasserwerk	630'149.00	630'149.00
	1404.19	WB Hochbauten Wasserwerk	-188'042.05	-206'046.35
	1404.40	Hochbauten Elektrizitätswerk	8'080'735.00	8'733'077.00
	1404.49	WB Hochbauten Elektrizitätswerk	-3'517'293.60	-3'750'442.80
	1406.00	Mobilien Allgemein	1'333'334.00	1'333'334.00
	1406.09	WB Mobilien Allgemein	-1'333'334.00	-1'333'334.00
	1406.10	Mobilien Wasserwerk	957'348.00	957'348.00
	1406.19	WB Mobilien Wasserwerk	-596'027.40	-663'086.40
	1406.40	Mobilien Elektrizitätswerk	2'484'950.00	2'850'414.00
	1406.49	WB Mobilien Elektrizitätswerk	-2'091'976.30	-2'185'321.35

Konto	Bezeichnung	BESTAND 01.01.2014	BESTAND 31.12.2014
	PASSIVEN	**54'500'975.60**	**54'300'940.55**
		-	-
20	**FREMDKAPITAL**	**9'195'323.42**	**7'589'281.52**
200	**Laufende Verpflichtungen**	**7'513'008.62**	**5'913'139.52**
2000.00	Kreditoren-Sammelkonto	7'323'794.97	5'848'872.12
2001.10	Kontokorrent SVA	-	7'860.90
* 2003.00	Anzahlungen von Dritten	64'980.65	56'406.50
* 2005.00	Kontokorrent EWG Beiträge AGV	124'233.00	-
204	**Passive Rechnungsabgrenzung**	**24'180.80**	**4'090.80**
2040.00	Abgrenzung Personalaufwand	4'180.80	4'090.80
2041.00	Abgrenzung Sach- & übriger Betriebsaufwand	20'000.00	-
2044.00	Abgrenzung Finanzaufwand & -ertrag	-	-
205	**kurfristige Rückstellungen**	**670'934.00**	**654'669.00**
* 2050.00	kurzfristige Rückstellungen Personal	78'934.00	62'669.00
* 2055.00	kurzfristige Rückstellungen betr. Tätigkeiten	592'000.00	592'000.00
206	**langristige Finanzverbindlichkeiten**	**987'200.00**	**1'017'382.20**
2068.11	Passivierte Investitionsbeiträge Wasserwerk AGV	440'400.00	415'932.20
* 2068.71	Passivierte Investitionsbeiträge Wasserwerk Private	244'800.00	277'750.00
* 2068.74	Passivierte Investitionsbeiträge Elektrizitätswerk Private	302'000.00	323'700.00
29	**EIGENKAPITAL**	**45'305'652.18**	**46'711'659.03**
295	**Aufwertungsreserve**	**14'352'562.35**	**14'352'561.35**
* 2950.00	Aufwertungsreserve Allgemein	541'146.70	541'145.70
* 2950.10	Aufwertungsreserve Wasserwerk	4'128'564.80	4'128'564.80
* 2950.40	Aufwertungsreserve Elektrizitätswerk	9'682'850.85	9'682'850.85

Konto	Bezeichnung	BESTAND 01.01.2014	BESTAND 31.12.2014
296	**Neubewertungsreserve Finanzvermögen**	**10'910'000.00**	**10'910'000.00**
2960.00	Neubewertungsreserve Gebäude FV	10'910'000.00	10'910'000.00
299	**Bilanzüberschuss /-fehlbetrag**	**20'043'089.83**	**21'449'097.68**
2990.00	Jahresergebnis	-	1'406'007.85
2999.00	kumulierte Ergebnisse Vorjahre	20'043'089.83	20'043'089.83

2014 PERSONAL GEMEINDE

PERSONAL GEMEINDEWERKE

BEHÖRDEN UND KOMMISSIONEN

PERSONAL DER GEMEINDEVERWALTUNG UND DES EWW

nach Abteilungen/Bereichen
(Stand: 1. März 2015)

STABSTELLEN

Informatik

Ruch Andreas	Leiter Informatik
Kasper Claudia	Informatikverantwortliche Schule
Luongo Alessandro	IT-Systemverantwortlicher

Standortförderung

Frauenfelder Sandra*	Leiterin Standortförderung

Personal

Rohner Regula*	Leiterin Personal

ABTEILUNG STAB / DIENSTE

Blickenstorfer Urs	Gemeindeschreiber/Leiter Stab / Dienste

Zivilstandsamt

Zbinden Tamara	Leiterin Regionales Zivilstandsamt
Oeschger Bettina	Zivilstandsbeamtin
Rohner Eveline*	stv. Leiterin Regionales Zivilstandsamt

Kultursekretariat/Gluri-Suter-Huus

Trüeb Hansueli*	Stellenleiter Kultursekretariat
Klinner Julia*	Kfm. Mitarbeiterin Kultursekretariat
Velhagen Dr. Rudolf	Leiter Galerie Gluri-Suter-Huus

Gemeindebibliothek

Stöckli Marie-Madeleine	Leiterin Bibliothek
Keller Susanne*	Leiterin Bibliothek
Burch Anatina*	Bibliothekarin
Diab Katrin*	stv. Leiterin Bibliothek
Dobberstein Helen*	Bibliothekarin
Eberle Marisa	Bibliothekarin
Hug Christina*	Bibliothekarin
Minikus Nicole*	Bibliothekarin

Einwohnerdienste

Allemann Walter	Leiter Einwohnerdienste
Bischof Sabine*	Kauffrau Einwohnerdienste
Gisin Silvia*	Kauffrau Einwohnerdienste
Henle Claudia	Kauffrau Einwohnerdienste
Jakob Andrea*	Kauffrau Einwohnerdienste
Reber Rahel	Kauffrau Einwohnerdienste
Saxer Fabienne	stv. Leiterin Einwohnerdienste
Schneider Francisca	Kauffrau Einwohnerdienste
Sievert Melanie	Kauffrau Einwohnerdienste

KANZLEIABTEILUNG

Gemeindekanzlei

Wiedmer Barbara	Gemeindeschreiberin/Leiterin Kanzleiabteilung
Gasser Kevin	Sachbearbeiter Gemeindekanzlei
Stebler Lea*	Sachbearbeiterin Gemeindekanzlei
Stoll Selma	Sachbearbeiterin Gemeindekanzlei
Weibel Daniela*	stv. Gemeindeschreiberin

Bestattungsamt

Gantenbein Irene*	Sachbearbeiterin Bestattungsamt
Lingua Claudia*	Sachbearbeiterin Bestattungsamt

FINANZEN

Finanzverwaltung

Frey Martin	Leiter Finanzen
Bandi Liliane*	Sachbearbeiterin Finanzen
Gasser Doris*	Sachbearbeiterin Kassa- und Bezugswesen
Kummer Georg	stv. Leiter Finanzen
Pauli Lea	Sachbearbeiterin Kassa- und Bezugswesen
Romanello Nadia*	Sachbearbeiterin Kassa- und Bezugswesen
Sigrist Vreni*	Sachbearbeiterin Finanzen
Zarattini Bruno	Fachspezialist Kassa- und Bezugswesen

Betreibungsamt

Senger Silvio	Leiter Betreibungsamt
Gaupp Daniela	Betreibungsfachfrau
Jetzer Kevin	Betreibungsfachmann
Mitrovski Natasa	Betreibungsfachfrau
Sardella Chantal	Betreibungsfachfrau
Spörri Reto	stv. Leiter Betreibungsamt

STEUERAMT

Bürgler Michael	Leiter Steueramt
Bopp Sabrina*	Fachspezialistin Steuerveranlagungen
Egloff Mirjam	Sachbearbeiterin Steueramtskanzlei

*Teilzeit

Huber Bianca	Fachspezialistin Steuerveranlagungen
Keller Stephan	stv. Leiter Steueramt
Kolmann Nadine	Sachbearbeiterin Steueramtskanzlei
Läuppi Janine	Sachbearbeiterin Steueramtskanzlei
Mathis Bruno*	Gruppenleiter Steuerveranlagungen
Matuzovic Danijel	Sachbearbeiter Steueramtskanzlei
Mittag Anita	Sachbearbeiterin Steuerveranlagungen
Oeschger Veronika	Sachbearbeiterin Steueramtskanzlei
Riedweg Simon	Sachbearbeiter Steuerveranlagungen
Roth Peter	Fachspezialist Selbstständig Erwerbende
Sandmeier Susanne*	Fachspezialistin Grundstücksgewinnsteuer
Zürrer Beat	Fachspezialist Selbstständig Erwerbende

Inventuramt

Rüfli Therese*	Sachbearbeiterin Inventurwesen
Zbinden Rudolf*	Sachbearbeiter Inventurwesen

REGIONALPOLIZEI

Jenni Roland	Leiter repol wettingen-limmattal
Blatter Thomas	Polizei-Gfr
Brehm Philippe	Polizei-Wm
Bottazzini Thomas	Polizei-Kpl
Büechi Ueli	Polizei-Wm
Catregn Ueli	Polizei-Gfr
Fattorelli Simone	Polizei-Kpl
Haller Claudia*	Sachbearbeiterin Ordnungsbussenzentrale
Hirt Richard	Polizei-Kpl
Hümbeli Roland	Polizei-Kpl
Käppeli Markus	Polizei-Gfr
Keller Patric	Polizei-Wm mbV
Kleiber Andreas	Polizei-Gfr
Krassnig Michael	Polizei-Adj, stv. Leiter repol
Küng Manuel	Polizei-Gfr
Lehner Oliver	Polizei-Wm
Luginbühl Daniela	Polizei-Gfr
Mandolfo Claudio	Polizei-Wm mbV
Marti Benjamin	Polizei-Kpl
Nepfer Jeannette*	Sachbearbeiterin repol
Neuhaus Herbert	Polizei-Wm
Neukom Gerold*	Polizei-Wm
Pistone Alan	Polizei-Wm
Riek David	Polizei-Gfr
Sardella Albert	Technischer Mitarbeiter repol
Sarro Marcel	Polizei-Wm mbV
Späni Alain	Polizei-Wm mbA
Spörri Roland	Polizei-Wm
Stäuble Roland	Polizei-Wm mbA
Stöckli Christoph	Polizei-Kpl
Stojanovic Sladjan	Polizei-Gfr
Tommer Johanna*	Sachbearbeiterin repol
Vizek Luka	Polizei-Gfr
Vogt Anton	Polizei-Fw
Waser Josef	Polizei-Gfr
Werthmüller Reto	Polizei-Wm
Wohler Sibylle*	Sachbearbeiterin repol

BAU UND PLANUNG

Bauverwaltung und Planunglung

Heimgartner Urs	Leiter Bau- und Planungsabteilung
Berz Thomas	stv. Leiter Bau- und Planungsabteilung
Bischof Jürg	Fachspezialist Bauverwaltung und Planung
Dul Csaba	Fachspezialist Liegenschaften
Hammer Karsten	Fachspezialist Tiefbau
Köhler Thomas	Fachspezialist Tiefbau
Spangenberg Josefine	Fachspezialistin Bauverwaltung und Planung
Steinacher Doris	Sachbearbeiterin Bau- und Planungsabteilung
Valencak Martin*	Fachspezialist Raumplanung
Widmer Dieter	Fachspezialist Hausanschlüsse/Kanalisation

Schulanlagen/Gemeindeliegenschaften

Diem Marcel	Hauswart
Berisha Istrafil	Hauswart
Lussi Bruno	Hauswart
Nyfeler Uwe	Hauswart
Rüegger Roland	Leiter Hausdienst
Schmid Heinz	Hauswart
Tschümperlin Andreas	Hauswart

Werkhof

Cioni Luca	Leiter Werkhof
Althaus Samuel*	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Benz Michael	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Bischof Heinrich	Werkstattchef
Bischof Thomas	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Bösinger André	Gärtner Friedhof
Bräuer Andreas	Gärtner
Egloff Stefan	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Egloff Walter	Techn. Mitarbeiter Werkhof

*Teilzeit

Graf Dominik	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Güller Fabian*	Spartenleiter Grünpflege
Hässig Peter	Gruppenleiter Malerei
Hofer Ramon*	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Hürzeler Marc	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Leutwyler Walter	Gruppenleiter Friedhof
Meier Markus	Gärtner
Mrkonjic Muhamed Ali	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Rotzinger Désirée	Gärtnerin
Rykart Sandro	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Schilling Toni	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Schmidhalter Serge	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Shabani Mergim	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Troxler Lukas	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Umiker Stefan	Gärtner
Voser Michael	stv. Leiter Werkhof
Wälchli Samuel	Gärtner
Wehrli Patrick	Gärtner Friedhof
Wittwer Markus	Mitarbeiter Strassenunterhalt
Zollinger Paul	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Zürcher Hanspeter	Techn. Mitarbeiter Werkhof

tägi

Müller Kurt	Betriebsleiter tägi
Allawala Jasmin*	Kassierin
Baumann Gottfried	Eis- und Bademeister
Bolli Jacqueline*	Bademeisterin (Aushilfe)
Byland Michael	Saalwart, Springer
Egloff Marcel	Hauswart Sporthalle, Springer
Ernst Markus	Eis- und Bademeister
Fricker André*	Bademeister (Aushilfe)
Mannarino Rosmarie*	Kassierin
Meier Bruno*	Techn. Leiter
Meyer Michael	Saalwart
Nyfeler Therese*	Kassierin
Pokorny Manuel	Hallenbadmeister
Profeta Susy*	Kassierin
Sauvain Gilbert	Hauswart Sporthalle, Springer
Schaffer Luciano	stv. Betriebsleiter tägi
Schüpbach Doris*	Kassierin
Sutter Dieter	Bademeister
Tamiazzo Corina*	Bademeisterin (Aushilfe)
Wehrle Roger	Eis- und Bademeister

*Teilzeit

SOZIALE DIENSTE

Liembd Stefan	Leiter Soziale Dienste
Balestra Rosita*	Sachbearbeiterin Alimentenfachstelle
Bielmann Nicole*	Sozialarbeiterin
Furrer Charlotte*	Sozialarbeiterin
Grünwald Sandra*	Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
Hirt Nelly*	Sachbearbeiterin Administration Sozialberat.
John Nicole*	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
Joho Kathrin*	Bereichsleiterin KES
Keller Laurent*	Sozialarbeiter
Küng Michael*	Sozialarbeiter/Berufsbeistand
Leupin Heidi*	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
Lohr Sarah*	Sozialarbeiterin
Morese Barbara*	Leiterin Alimentenfachstelle
Peterhans Gabriela*	Bereichsleiterin Zentrale Dienste
Pickering Deborah*	Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
Piguet Corinne*	Bereichsleiterin Sozialhilfe
Rupp Sandy*	Sozialarbeiterin
Stojilkovic Tatjana	Sachbearbeiterin Administration Sozialberat.
Stolz Patrizia*	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
Wiederkehr Severine*	Sozialarbeiterin

AHV-Zweigstelle

Martinelli Adriana*	Sachbearbeiterin Gemeindezweigstelle SVA
Zeindler Cornelia*	Leiterin Gemeindezweigstelle SVA

Altersfachstelle & Freiwilligenarbeit

Jud Lilo*	Leiterin Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit

SCHULE

Kern Samuel	Geschäftsleiter Schule
Michel Cristina*	Sachbearbeiterin Geschäftsleitung Schule
Bangerter Lisa*	Sachbearbeiterin Schulleitung
Canonica Irmgard*	Sachbearbeiterin Schulleitung
Graf Sabine*	Sachbearbeiterin Schulleitung
Perret Erica*	Sachbearbeiterin Schulverwaltung

Schulsozialarbeit

Castelmur Andrea*	Schulsozialarbeiterin
Kurz Michael*	Schulsozialarbeiter
Meier Pascal*	Schulsozialarbeiter
Messmer Karin*	Schulsozialarbeiterin

Musikschule

Hofmann Christian*	Co-Leiter Musikschule
Niggli Aurelia*	Co-Leiterin Musikschule
Gruntz Simone*	Sachbearbeiterin Musikschulverwaltung

HPS

Haab Andrea*	Sachbearbeiterin Schulleitung HPS
Stiefel Rolf	Koch

FEUERWEHR / ZIVILSCHUTZ

Matter Hans Rudolf	Leiter Zivilschutzorganisation
Frei Beat	Mitarbeiter Zivilschutz/Materialverwalter
Nepfer Jeannette*	Sachbearbeiterin Zivilschutz
Spörri Markus	Materialverwalter Feuerwehr

LERNENDE / PRAKTIKANTEN

Verwaltung

Huser Andrina	Lernende Kauffrau
Müller Dominic	Lernender Kaufmann
Acquaroni Giacomo	Lernender Kaufmann
Grossmann Sina	Lernende Kauffrau
Mazzonna Chiara	Lernende Kauffrau
Paice Christopher	Lernender Kaufmann
Schmidt Selina	Lernende Kauffrau
Wassmer Flavia	Lernende Kauffrau

Soziale Dienste

Löw Sophie	Sozialarbeiterin in Ausbildung

tägi

Geissbühler Philipp	Lernender Kaufmann

Werkhof

Willi Manuel	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt

*Teilzeit

GEMEINDEWERKE

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Wiederkehr Peter	Geschäftsleiter

Elektrizitätswerk

Attinasi Giacomo	Leiter Netze/Geschäftsleiter-stv.
Bochsler Guido	Netzelektriker
Brunner Markus	Leiter Bau und Betrieb Elektrizität
Ermke Beat	Leiter Technisches Büro
Floris Patrizio	Netzelektriker
Giampa Valentina*	Sachbearbeiterin NIS
Kern Peter	Technischer Mitarbeiter
Knüsel Peter	Leiter MSR/Installationskontrolle
Obrist Ueli	Netzelektriker
Perkovic Ilija	Netzelektriker
Ranasinghe Albert	Sachbearbeiter GIS + Planung
Seiler Roman	Netzelektriker

Lernende

Santhiyappillai Markus	Lernender Netzelektriker
Heimberger Manuel	Lernender Geomatiker

Wasserwerk

Huelin Laurent	Leiter Bau + Betrieb Wasser
Baur Rolf	stv. Leiter Bau + Betrieb Wasser
Büchele Philipp	Rohrnetzmonteur
Machado Manuel	Rohrnetzmonteur
Mazzotta Tommaso	Rohrnetzmonteur

Kaufmännische Abteilung

Stierli Rolf	Leiter Finanzen und Administration
Barberio Jessica	Sachbearbeiterin Kundendienst
Gehrig Ruth*	Verkaufsberaterin
Ivankovic Josipa	Sachbearbeiterin Buchhaltung
Hallauer Jacqueline*	Leiterin Elektrofachgeschäft
Ruch Monika*	Verkaufsberaterin
Shahinaj Valmire	Sachbearbeiterin Buchhaltung/Kundendienst
Thomann Corinne*	Verkaufsberaterin

Lernende

Abazi Besarta	Lernende Detailhandel
Barberio Antonio	Lernender Kaufmann
Bajselmani Hana	Lernende Kauffrau
Ramadani Fisnik	Lernender Detailhandel

Behörden, Kommissionen (Stand: April 2015)

Vom Volk gewählt

Gemeinderat

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	CVP	Gemeindeammann
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	FDP	Vizeammann
Feri Yvonne	Etzelmatt 6	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Rey Philippe	Alb. Zwyssigstrasse 32	5430 Wettingen	parteilos	Mitglied

Schulpflege

Sigrist Thomas	Bifangstrasse 29c	5430 Wettingen	parteilos	Präsident
Spiess Stephan	Rosenauweg 39	5430 Wettingen	CVP	Vizepräsident
Aebi Marcel	Hardmatt 3	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Ernst Kirsten	Muristrasse 6	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Läng Hanna	Utostrasse 18	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Mollet Désirée	Etzelmatt 10	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Gähler Judith	Im Bungert 16	5430 Wettingen	FDP	Aktuarin

Steuerkommission

Böhringer Beatrice	Rosenauweg 10b	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Bürgler Peter	Hintere Höhenstrasse 44	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Marbach Andrea	Schulgartenstrasse 14	5430 Wettingen	CVP	Mitglied

Steuerkommission Ersatzmitglied

Peter Urs	Nägelistrasse 12	5430 Wettingen	EVP	Mitglied

Einwohnerrat

Wetzel Joseph	Rosenauweg 10c	5430 Wettingen	SP	Präsident
Koller Paul	Schartenstrasse 86	5430 Wettingen	CVP	Vizepräsident
Bader Markus	Sonnrainweg 5c	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Bauer Robin	Neufeldstrasse 3	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Benz Andreas	Landstrasse 227	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Benz Thomas	Herterenhof	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Breuss Eduard	Langäcker 11	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Burger Alain	Dorfstrasse 12	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Bürgler Philipp	Landstrasse 87	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Chapuis François	Utostrasse 32	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Czerwenka Holger	Staffelstrasse 114	5430 Wettingen	FO	Mitglied
Dzung Dacfey	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Egloff Martin	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Ernst Kirsten	Muristrasse 6	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Feri Celina	Neufeldstrasse 11	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Fischer Andrea	Bachstrasse 15	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Frautschi Daniel	Lindenhof 10	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Gueniat Daniela	Dorfstrasse 65	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Haas Markus	Dorfstrasse 32b	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Huber Reto	Schulstrasse 12c	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Huser Michaela	Hardstrasse 24	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Huser Hansjörg	Attenhoferstrasse 5a	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Klasen Roland	Müllernstrasse 12a	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Lamprecht Kristin	Lägernstrasse 25	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Läng Hanna	Utostrasse 18	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Lüscher Patrick	Zentralstrasse 137	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Meier Obertüfer Jürg	Zederstrasse 9	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Merkli Michael	Zentralstrasse 97	5430 Wettingen	BDP	Mitglied
Michel Roland	Landstrasse 66	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Mittner Tobias	Etzelstrasse 8	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Mollet Désirée	Etzelmatt 10	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Notter Daniel	Bifangstrasse 17	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Palit Orun	Aeschstrasse 28a	5430 Wettingen	GLP	Mitglied
Pauli Christian	Schulgartenstrasse 10	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Reinert Marie Louise	Blumenstrasse 8	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Rüfenacht Jürg	Neustrasse 51	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Scheier Ruth	J.-J.-Ryffel-Strasse 1	5430 Wettingen	GLP	Mitglied
Scherer Roger	Schartenstrasse 76	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Scherer Sylvia	Gärtnerstrasse 2	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Scherer Kleiner Leo	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Schmidmeister Lea	Kanzlerrainstrasse 11	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Schneider Anton	Bernaustrasse 10a	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Sozzi Sandro	Rebbergstrasse 21	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Spörri Martin	Dorfstrasse 42	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Steiner Hermann	Flurweg 3	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Suter Helene	Winernstrasse 16	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Vogel Yvonne	Schartenstrasse 81a	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Wassmer Christian	Weidweg 11	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Wolf Thomas	Aeschstrasse 68	5430 Wettingen	SVP	Mitglied

Vom Einwohnerrat gewählte Gremien / Kommissionen

Büro Einwohnerrat

Wetzel Joseph	Rosenauweg 10c	5430 Wettingen	SP	Präsident
Koller Paul	Schartenstrasse 86	5430 Wettingen	CVP	Vizepräsident
Rufer Martin	Bahnhofstrasse 105	5430 Wettingen	SVP	Stimmenzähler
Scheier Ruth	J.-J.-Ryffel-Strasse 1	5430 Wettingen	GLP	Stimmenzählerin
Wiedmer Barbara	Bodenweg 4	5102 Rupperswil		Aktuarin

Finanzkommission

Wassmer Christian	Weidweg 11	5430 Wettingen	CVP	Präsident
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	SVP	Vizepräsident
Burger Alain	Dorfstrasse 12	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Bürgler Philipp	Landstrasse 87	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Huber Reto	Schulstrasse 12c	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Notter Daniel	Bifangstrasse 17	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Scherer Kleiner Leo	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Kummer Georg	Titlisblick 6	6280 Hochdorf		Aktuar

Geschäftsprüfungskommission

Haas Markus	Dorfstrasse 32b	5430 Wettingen	FDP	Präsident
Benz Andreas	Landstrasse 227	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Huser Hansjörg	Attenhoferstrasse 5a	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Meier Obertüfer Jürg	Zederstrasse 9	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Palit Orun	Aeschstrasse 28a	5430 Wettingen	GLP	Mitglied
Sozzi Sandro	Rebbergstrasse 21	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Suter Helene	Winernstrasse 16	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Wiedmer Barbara	Bodenweg 4	5102 Rupperswil		Aktuarin

Wahlbüro

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	CVP	Präsident
Blöchlinger Fabienne	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Bosshard René	Untere Geisswiesstrasse 26	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Brühlmann Carmen	Märzengasse 56a	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Huser Beat	Kornstrasse 6b	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Hörhager Karin	Altenburgstrasse 52	5430 Wettingen	FO	Mitglied
Jäger Meinrad	Flurweg 11	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Keller Gabriela	Herrenbergweg 1	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Kleiner Maia	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Konezciny Isabel	Mittelstrasse 5	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Mollet Désirée	Etzelmatt 10	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Müller Bernadette	Bifangstrasse 29d	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Scherer Sylvia	Gärtnerstrasse 2	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Spörri Martin	Dorfstrasse 42	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Steiner Hermann	Flurweg 3	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Suter Hildegard	Stiegelenstrasse 34	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Trifkovic Sara	Schönaustrasse 25	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Vogel Lia	Schartenstrasse 81a	5430 Wettingen	FDP	Mitglied

Vom Gemeinderat gewählte ständige Kommissionen

Ausschuss Schulsozialarbeit

Rey Philippe	Alb. Zwyssigstrasse 32	5430 Wettingen		Präsident
Spiess Stephan	Rosenauweg 39	5430 Wettingen		Mitglied
Messmer Karin	Hardstrasse 49b	5430 Wettingen		Aktuarin

Baukommission

Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	SVP	Präsident
Brunner Hans	Seminarstrasse 77	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Germann Heinz	Rebbergstrasse 31	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Grolimund Andrea	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Häusermann Mario	Neufeldstrasse 18	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Käufeler Paul	Rebbergstrasse 25	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Wunderlin Werner	Jurastrasse 10	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Berz Thomas	Dorfstrasse 6	5430 Wettingen		Aktuar
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen		Leiter Bau und Planung

Betriebsausschuss tägi

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen		Präsident
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen		Mitglied
Kummer Georg	Titlisblick 6	6280 Hochdorf		Mitglied
Müller Kurt	Hardstrasse 68d	5430 Wettingen		Aktuar
Maier Franz	Seminarstrasse 85	5430 Wettingen		Wirt tägi

Bevölkerungsschutzkommission Wettingen-Limmattal

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen		Präsident
Hubmann Walter	Mühlehaldenstrasse 1	8956 Killwangen		Mitglied
Kuster Petra	Haldenweg 5a	5432 Neuenhof		Mitglied
Nipp Stefan	Flueweg 7	8957 Spreitenbach		Mitglied
Wopmann Lukas	Feldstrasse 6	5436 Würenlos		Mitglied
Matter Hans Rudolf	Sandstrasse 11	5432 Neuenhof		Aktuar

Bibliotheksausschuss

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen		Präsidentin
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen		Mitglied
Gruntz Simone	Obergrundstrasse 7	5430 Wettingen		Mitglied
Klasen Roland	Müllernstrasse 12a	5430 Wettingen		Mitglied
Keller Susanne	Schmidgasse 3	8400 Winterthur		Aktuarin
Diab Schmid Katharina	Attenhoferstrasse 16	5430 Wettingen		Bibliothekarin

Einbürgerungskommission

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	FDP	Präsidentin
Blaser Bernhard	Bäckerstrasse 1	5430 Wettingen	BDP	Mitglied
Bürli Marco	Hardstrasse 40c	5430 Wettingen	FDP	Mitglied

Fischer-Lamprecht Lutz	Lägernstrasse 25	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Hafner Dora	Bahnhofstrasse 109	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Pfäffli Peter	Zentralstrasse 101	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Steiner Hermann	Flurweg 3	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Tuttle Susan	Jakobstrasse 5	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Gasser Kevin	Stadtbachstrasse 75	5400 Baden		Aktuar

Energieausschuss

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Bührer Benjamin	Hauptstrasse 7	6045 Meggen	Mitglied
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Walthert Roland	Rebbergstrasse 61	5430 Wettingen	Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlistrasse 14	5506 Mägenwil	Mitglied
Steinacher Doris	Aarestrasse 47	5222 Umiken	Aktuarin
Dul Csaba	Schartenstrasse 84	5430 Wettingen	Fachspezialist Bau und Planung

Entsorgungsausschuss

Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Präsident
Cioni Luca	Landstrasse 179	5430 Wettingen	Mitglied
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Voser Michael	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen	Mitglied
Widmer Dieter	Hardstrasse 63d	5430 Wettingen	Aktuar

Fachausschuss Kinder- und Jugendkommission

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Bischof Jonas	Schlossbergplatz 2	5400 Baden	Mitglied
Guerra Martin	Altenburgstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Schmidmeister Lea	Kanzlerrainstrasse 11	5430 Wettingen	Mitglied
Stockmann Katja	Nordstrasse 346	8037 Zürich	Mitglied
Zehnder Thomas	Albisstrasse 15	6340 Baar	Mitglied
Messmer Karin	Hardstrasse 49b	5430 Wettingen	Mitglied/Aktuarin

Feuerwehrkommission

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Madaschi Claudio	Hardmatt 1	5430 Wettingen	Mitglied
Meier Paul	Hardmatt 2	5430 Wettingen	Mitglied
Spörri Markus	Bifangstrasse 79	5430 Wettingen	Mitglied
Voser Michael	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen	Mitglied
Wahrstätter Christian	Berninastrasse 5a	5430 Wettingen	Mitglied
Garbani Daniele	Büntstrasse 4	5430 Wettingen	Aktuar

Friedhofausschuss

Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Präsident
Cioni Luca	Landstrasse 179	5430 Wettingen	Mitglied
Leutwyler Walter	Winkelriedstrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied
Gantenbein Irene	Gerstenstrasse 6	5430 Wettingen	Aktuarin

Gesundheitskommission

Feri Yvonne	Etzelmatt 6	5430 Wettingen	Präsidentin
Andermatt Anna	Aeschstrasse 21	5430 Wettingen	Mitglied
Czerwenka Wolfgang	Etzelmatt 3	5430 Wettingen	Mitglied
Frey Anna Maria	Hardstrasse 35	5430 Wettingen	Mitglied
Ritter Sonja	Staffelstrasse 61	5430 Wettingen	Mitglied
Scherer Sylvia	Gärtnerstrasse 2	5430 Wettingen	Mitglied
Schorno Daniel	Winkelriedstrasse 9	5430 Wettingen	Mitglied
Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken	Leiter Soziale Dienste

Integrationsausschuss

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Bürli Marco	Hardstrasse 40c	5430 Wettingen	Mitglied
Pfäffli Peter	Zentralstrasse 101	5430 Wettingen	Mitglied
Tuttle Susan	Jakobstrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied
Gasser Kevin	Stadtbachstrasse 75	5400 Baden	Aktuar

IT-Steuerungsgruppe

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Aebi Marcel	Hardmatt 3	5430 Wettingen	Mitglied
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
Frey Martin	Birkenstrasse 9	5432 Neuenhof	Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlistrasse 14	5506 Mägenwil	Mitglied
Ruch Andreas	Dorfstrasse 29	5430 Wettingen	Aktuar

Joseph und Franz Probst-Stiftung

Rey Philippe	Alb. Zwyssigstrasse 32	5430 Wettingen	Präsident
Fischer-Lamprecht Lutz	Lägernstrasse 25	5430 Wettingen	Vizepräsident
Campino Damien	Landstrasse 87	5430 Wettingen	Mitglied
Mollet Désirée	Etzelmatt 10	5430 Wettingen	Mitglied
Mosimann Karin	Hardstrasse 63a	5430 Wettingen	Aktuarin

Kinder- und Jugendkommission

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Bischof Jonas	Schlossbergplatz 2	5400 Baden	Mitglied
Campino Damien	Landstrasse 87	5430 Wettingen	Mitglied
Guerra Martin	Altenburgstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Hiller Yvonne	Am Gottesgraben 9	5430 Wettingen	Mitglied
Lüscher Patrick	Zentralstrasse 137	5430 Wettingen	Mitglied
Messmer Karin	Hardstrasse 49b	5430 Wettingen	Mitglied

Mittner Tobias	Etzelstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Schmidmeister Lea	Kanzlerrainstrasse 11	5430 Wettingen	Mitglied
Stockmann Katja	Nordstrasse 346	8037 Zürich	Mitglied
Burger Alain	Dorfstrasse 12	5430 Wettingen	Mitglied/Aktuar
Zehnder Thomas	Albisstrasse 15	6340 Baar	Mandatsträger

Kulturkommission

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Bundi Markus	Wettingerstrasse 17	5400 Baden	Mitglied
Feller Elisabeth	Frohsinnstrasse 24	5430 Wettingen	Mitglied
Mosimann Denise	Staffelstrasse 84	5430 Wettingen	Mitglied
Mühldorfer Christian	Schartenfelsstrasse 6c	5430 Wettingen	Mitglied
Nicodet Simona	Im Bungert 19	5430 Wettingen	Mitglied
Stocker Christine	Rebbergstrasse 30d	5430 Wettingen	Mitglied
Velhagen Rudolf	Brunngasse 13	8001 Zürich	Mitglied
Waldis Helmut	Bruggerstrasse 164	5400 Baden	Mitglied
Weber Marianne	Rebbergstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Trüb Hansueli	Girixweg 7	5000 Aarau	Aktuar
Brizzi Francesca	Goldwandstrasse 3	5408 Ennetbaden	Fachbereich
Tanner Paul	Stampfenbachstrasse 59	8006 Zürich	Fachbereich
Van Zijl Nicola	Riedhofstrasse 80	8049 Zürich	Fachbereich

Kulturlandausschuss

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Ryser Hansmartin	Schäflimatt 2	5213 Villnachern	Mitglied
Vock Philipp	Isatzweg 1a	5430 Wettingen	Mitglied
Steinacher Doris	Aarestrasse 47	5222 Umiken	Aktuarin

Musikschulkommission

Rey Philippe	Alb. Zwyssigstrasse 32	5430 Wettingen	Präsident
Andres Monika	Birkenstrasse 11	5415 Nussbaumen	Mitglied
Baumann Matthias	Kanzlerrainstrasse 17	5430 Wettingen	Mitglied
Birrer Christoph	Gartenstrasse 14	5432 Neuenhof	Mitglied
Kindt Achermann Ruth	Neufeldstrasse 13b	5430 Wettingen	Mitglied
Läng Hanna	Utostrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Preisch Claudia	Hardmatt 5	5430 Wettingen	Mitglied
Niggli Aurelia	Rütenenstrasse 7	8956 Killwangen	Aktuari
Hofmann Christian	Milchbuckstrasse 50	8057 Zürich	musik. Schulleiter

Ortsbildkommission

Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Präsident
Beiner Heinz	Planpartner AG	8001 Zürich	Mitglied
Bollhalder Markus	Bollhalder + Eberle AG	9000 St. Gallen	Mitglied
Rast Rudolf	Architekturbüro	3006 Bern	Mitglied
Schoop Emanuel	Burghaldenstrasse 15	5400 Baden	Mitglied
Berz Thomas	Dorfstrasse 6	5430 Wettingen	Aktuar
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Leiter Bau und Planung

Personalkommission

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Brunner Markus	Hardmatt 1	5430 Wettingen	Mitglied
Egloff Walter	Bergstrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Keller Stephan	Im Binz 2	5430 Wettingen	Mitglied
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Pauli Christian	Schulgartenstrasse 10	5430 Wettingen	Mitglied
Spörri Reto	Halbartenstrasse 56	5430 Wettingen	Mitglied
Wassmer Christian	Weidweg 11	5430 Wettingen	Mitglied
Rohner Regula	Im Bungert 8	5430 Wettingen	Aktuarin

Planungskommission

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	CVP	Präsident
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Casparis Christian	Bergstrasse 38a	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Chapuis François	Utostrasse 32	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Dzung Dacfey	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Frautschi Daniel	Lindenhof 10	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Gähler Christoph	Im Bungert 16	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Koller Paul	Schartenstrasse 86	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Reinert Marie Louise	Blumenstrasse 8	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Beiner Heinz	Planpartner AG	8001 Zürich		Aktuar
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen		Leiter Bau und Planung

Präventionskommission

Rey Philippe	Alb. Zwyssigstrasse 32	5430 Wettingen	Präsident
Bugmann Christina	Sulzbergstrasse 14c	5430 Wettingen	Mitglied
Carritiello Daniela	Antoniusstrasse 3	5430 Wettingen	Mitglied
Christen Judith	Brunnmattstrasse 14	5400 Baden	Mitglied
Conrady Mireille	Sulgenbachstrasse 14	3007 Bern	Mitglied
Fato Fabienne	Schartenstrasse 82	5430 Wettingen	Mitglied
Glatthard Elisabeth	Hardstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Hafner David	Bahnhofstrasse 105	5430 Wettingen	Mitglied
Knecht Urs	Aareblick 6a	5312 Döttingen	Mitglied
Lehner Oliver	Hohlbrunnackerweg 8	5723 Teufenthal	Mitglied
Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken	Mitglied
Mehl Kristine	Im Geerig 73	5507 Mellingen	Mitglied
Meier Pascal	Sulzbergstrasse 5a	5430 Wettingen	Mitglied
Nees Christine	Viehmarktstrasse 12	79848 Bonndorf	Mitglied
Ohnsorg Silvia	Schönaustrasse 13	5400 Baden	Mitglied
Seiffert Monika	Casinoweg 3	5430 Wettingen	Mitglied

Sigg Karin	Steiacherstrasse 13	8103 Unterengstringen	Mitglied
Spiess Stephan	Rosenauweg 39	5430 Wettingen	Mitglied
Vögtli Andrea	Brühlstrasse 12	5430 Wettingen	Mitglied
Zillig Barbara	Türrmatt 408	5072 Oeschgen	Mitglied

Regionales Führungsorgan Wettingen-Limmattal (RFO)

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Chef RFO
Bassler Christian	Quartierstrasse 17	5430 Wettingen	Stabschef
Attinasi Giacomo	Bachtobelstrasse 125	8106 Adlikon	Mitglied
Balet Benoît	Kornstrasse 15	5436 Würenlos	Mitglied
Binder Thomas	Eichtalboden 63	5400 Baden	Mitglied
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
Bottler Thomas	Mellingerstrasse 2a	5400 Baden	Mitglied
Byland Markus	Bachstrasse 253	5462 Siglistorf	Mitglied
Conrad Oliver	Titlisstrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied
Frei Beat	Boostockstrasse 33	8957 Spreitenbach	Mitglied
Gross Oliver	Neufeldstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
Guertner Sacha	Zentralstrasse 34a	5610 Wohlen	Mitglied
Hamm Norbert	Kornstrasse 4a	5430 Wettingen	Mitglied
Jenni Roland	Baslerstrasse 44E	5200 Brugg	Mitglied
Kramer Robert	Dättwilerstrasse 8	5405 Dättwil	Mitglied
Krassnig Michael	Lägernweg 7	5242 Lupfig	Mitglied
Matter Hans Rudolf	Sandstrasse 11	5432 Neuenhof	Mitglied
Utz Tobias	Kirchstrasse 9c	5413 Birmenstorf	Mitglied
Vock Philipp	Isatzweg 1a	5430 Wettingen	Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlistrasse 14	5506 Mägenwil	Mitglied
Wiedmer Barbara	Bodenweg 4	5102 Rupperswil	Mitglied

Sozialkommission

Feri Yvonne	Etzelmatt 6	5430 Wettingen	SP	Präsidentin
Camponovo Christa	Altenburgstrasse 69	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Perdrizat Viviane	Sonnrainweg 3	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Rechsteiner Lukas	Feldstrasse 1	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Scherer Roger	Schartenstrasse 76	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Wyss René	Bifangstrasse 23	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Zürcher Christof	Blumenstrasse 4a	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Piguet Corinne	Wiesenstrasse 3	5400 Baden		Aktuarin
Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken		Leiter Soziale Dienste

Sportausschuss

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Koch Hans Peter	Hintere Höhenstrasse 40	5430 Wettingen	Mitglied
Schwere Franz Beat	Dianastrasse 11b	5430 Wettingen	Mitglied
Müller Kurt	Hardstrasse 68d	5430 Wettingen	Aktuar

Stiftungsrat Fluck-Bernhard-Stiftung

Feri Yvonne	Etzelmatt 6	5430 Wettingen	Präsidentin
Fischer-Lamprecht Lutz	Lägernstrasse 25	5430 Wettingen	Vizepräsident
Chapuis Claudia	Utostrasse 32	5430 Wettingen	Mitglied
Eberle Günter	Mühlegasse 8	5436 Würenlos	Mitglied
Stolz Patrizia	Feldstrasse 27	5415 Nussbaumen	Aktuarin

Stiftungsrat für Gemeindeangestellten- und Lehrerwohnungen

Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Präsident
Aebi Marcel	Hardmatt 3	5430 Wettingen	Mitglied
Aemisegger Verena	Bahnhofstrasse 33b	5430 Wettingen	Mitglied
Brunner Markus	Hardmatt 1	5430 Wettingen	Mitglied
Duffner Gerhard	Obergrundstrasse 3	5430 Wettingen	Mitglied
Glatthard Daniel	Hardstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Steiner Rita	Zentralstrasse 194	5430 Wettingen	Aktuarin
Dul Csaba	Schartenstrasse 84	5430 Wettingen	Fachspezialist Bau und Planung

Verkehrskommission

Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	SP	Präsident
Feri Celina	Neufeldstrasse 11	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Maier Jürgen	Lägernstrasse 37	5430 Wettingen	GLP	Mitglied
Mühldorfer Christian	Schartenfelsstrasse 6c	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Schneider Anton	Bernaustrasse 10a	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Signer Stefan	Dorfstrasse 59a	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Tschuor Diego	Bifangstrasse 30	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Widmer Dieter	Hardstrasse 63d	5430 Wettingen		Aktuar

Verwaltungskommission EWW

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Benz Pius	Mooshof	5430 Wettingen	Mitglied
Czerwenka Holger	Staffelstrasse 114	5430 Wettingen	Mitglied
Keller Felix	Herrenbergweg 1	5430 Wettingen	Mitglied
Mosimann Paul	Neufeldstrasse 13a	5430 Wettingen	Mitglied
Muntwyler Werner	Bahnhofstrasse 36	5430 Wettingen	Mitglied/Protokoll
Zoller Markus	Gerstenstrasse 9	5430 Wettingen	Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlistrasse 14	5506 Mägenwil	Geschäftsleiter

Vorsorgekommission

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied
Egloff Walter	Bergstrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Frey Martin	Birkenstrasse 9	5432 Neuenhof	Mitglied
Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Keller Stephan	Im Binz 2	5430 Wettingen	Mitglied

Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Rey Philippe	Alb. Zwyssigstrasse 32	5430 Wettingen	Mitglied
Voser Michael	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen	Mitglied
Widmer Dieter	Hardstrasse 63d	5430 Wettingen	Mitglied
Rohner Regula	Im Bungert 8	5430 Wettingen	Aktuarin

Wettiger Fäscht-Kommission

Odermatt Hans Peter	Landstrasse 130	5430 Wettingen	Präsident
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
Egloff Martin	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied
Gruber Karl	Edelweissstrasse 3	5430 Wettingen	Mitglied
Huser Dominic	Attenhoferstrasse 5a	5430 Wettingen	Mitglied
Schneider Johann	Gottesgrabenweg 11	5430 Wettingen	Mitglied
Sommer Andreas	Steinäckerstrasse 15	5442 Fislisbach	Mitglied
Voser Michael	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen	Mitglied
Gaupp Daniela	Bodenächerstrasse 26	5417 Untersiggenthal	Aktuarin

Wettinger Seniorenforum

Derwahl Ruth	Märzengasse 44	5430 Wettingen	Mitglied
Elbert Anna	Etzelmatt 8	5430 Wettingen	Mitglied
Engeli Kurt	Nägeliweg 22	5430 Wettingen	Mitglied
Ernst Maja	Hardstrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Graf Hermann	Attenhoferstrasse 30	5430 Wettingen	Mitglied
Hard Franz	Landstrasse 126	5430 Wettingen	Mitglied
Keltz Christine	Frohsinnstrasse 24	5430 Wettingen	Mitglied
Kuka Ketayun	Heckenweg 10	5430 Wettingen	Mitglied
Lanter Thomas	Mattenstrasse 35	5430 Wettingen	Mitglied
Sauser Hans Ulrich	Im Bungert 2	5430 Wettingen	Mitglied
Studer Martin	Utostrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Jud Liselotte	Petersgraben 7	4051 Basel	Aktuarin

Zivilschutzkommission ZSO Wettingen-Limmattal

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Hubmann Walter	Mühlehaldenstrasse 1	8956 Killwangen	Mitglied
Kuster Petra	Haldenweg 5a	5432 Neuenhof	Mitglied
Nipp Stefan	Flueweg 7	8957 Spreitenbach	Mitglied
Wopmann Lukas	Feldstrasse 6	5436 Würenlos	Mitglied
Matter Hans Rudolf	Sandstrasse 11	5432 Neuenhof	Kdt ZSO
Brandenberg Bruno	Müslenstrasse 19a	5406 Baden	Kdt Stv. ZSO
Frei Beat	Boostockstrasse 33	8957 Spreitenbach	Kdt Stv. ZSO

Zivilschutzausschuss

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Matter Hans Rudolf	Sandstrasse 11	5432 Neuenhof	Mitglied
Nepfer Jeannette	Bergstrasse 36	5430 Wettingen	Aktuarin

Vertretungen der Gemeinde Wettingen in regionalen Organisationen

Abwasserverband der Region Baden Wettingen (Abgeordnete)

Blaser Bernhard	Bäckerstrasse 1	5430 Wettingen	Abgeordneter
Brühlmann Roland	Märzengasse 56a	5430 Wettingen	Abgeordneter
Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Abgeordneter
Häfliger Werner	Kirchstrasse 16	5430 Wettingen	Abgeordneter
Dzung Dacfey	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Kaufmann Marco	Winzerstrasse 49	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.

Abwasserverband der Region Baden Wettingen (Vorstand)

Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied

Abwasserverband Techn. Kommission

Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied

BADEN REGIO, Gemeinden der Region Baden-Wettingen (Vorstand)

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Mitglied (Präsident)
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Stellvertreter
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Stellvertreter

Beratungszentrum Baden (Abgeordnete)

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Humbel Peter	Ackerstrasse 12b	5430 Wettingen	Abgeordenter
Messmer Karin	Hardstrasse 49b	5430 Wettingen	Abgeordnete
Mollet Désirée	Etzelmatt 10	5430 Wettingen	Abgeordnete

Elsa Benz von Arx Stiftung

Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken	Mitglied

Gemeindeverband Kehrichtverwertung Baden-Brugg (Abgeordnete)

Cioni Luca	Landstrasse 179	5430 Wettingen	Abgeordneter
Frautschi Daniel	Lindenhof 10	5430 Wettingen	Abgeordneter
Merkli Michael	Zentralstrasse 97	5430 Wettingen	Abgeordneter

Gemeindeverband Kehrichtverwertung Baden-Brugg (Vorstand)

Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied

Gemeindeverband Krematorium (Abgeordnete)

Gantenbein Irene	Gerstenstrasse 6	5430 Wettingen	Abgeordnete
Leutwyler Walter	Winkelriedstrasse 5	5430 Wettingen	Abgeordneter

Gemeindeverband Krematorium (Vorstand)

Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied

Gemeinnützige Gesellschaft Wettingen GGW (Vorstand)

Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken	Leiter Soziale Dienste

Interessengemeinschaft LIS Baden Regio

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Mitglied
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Stellvertreter
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Stellvertreter

Kappeler-Stiftung

Feri Yvonne	Etzelmatt 6	5430 Wettingen	Präsidentin

Krippenpool

Feri Yvonne	Etzelmatt 6	5430 Wettingen	Mitglied

Kulturwegstiftung

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Vizepräsidentin
Cioni Luca	Landstrasse 179	5430 Wettingen	Mitglied

Regionales Pflegezentrum Baden (Kommission)

Feri Yvonne	Etzelmatt 6	5430 Wettingen	Vizepräsidentin

Schulvorstand Berufsschule BerufsBildungBaden

Rey Philippe	Alberich Zwyssig-Strasse 32	5430 Wettingen	Mitglied

Schulvorstand Zentrum Bildung Wirtschaftsschule KV Baden

Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied

Spitex (Vorstand)

Feri Yvonne	Etzelmatt 6	5430 Wettingen	Mitglied
Czerwenka Holger	Staffelstrasse 114	5430 Wettingen	Mitglied

Stiftung für Behinderte (arwo)

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Mitglied
Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken	Leiter Soziale Dienste

Theaterstiftung Kurtheater Region Baden-Wettingen

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied

Viktor und Lilly Woodtli-Dürst Stiftung Wettingen

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Mitglied

egloff druck ag, 5430 Wettingen

Titelbild: Ernst Otto, «Pilgerhöfe», 44,5 x 60 / aus der Kunstsammlung der Gemeinde Wettingen